Stadt Bergisch Gladbach

Haushaltsplan

Doppelhaushalt 2016/2017

Stadt Bergisch Gladbach

Inhaltsverzeichnis

Haushaltssatzung 3

Vorbericht....5

Auflistung der Maßnahmen aus den Haushaltssicherungskonzepten 23

Auflistung der freiwilligen Aufwendungen (Freiwillige Leistungen) 27

Gesamtpläne 31

Teilpläne....35

001.001 Politische Gremien und Verwaltungsführung 37
001.010 Gleichstellung von Frau und Mann....43
001.014 Rechnungsprüfung 49
001.090 Personalvertretung....55
001.105 Informationstechnologie und Logistik....61
001.110 Organisations- und Personalmanagement 67
001.130 Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit 75
001.200 Finanzmanagement und Rechnungswesen....81
001.300 Recht....87
001.600 Zentrale Submissionsstelle....93
002.120 Statistische Angelegenheiten 99
002.310 Ausländerangelegenheiten....105
002.320 Öffentliche Ordnungsangelegenheiten....111
002.330 Bürgerbüros 119
002.340 Personenstandswesen....125
002.370 Brandschutz 131
002.375 Rettungsdienst 139
003.400 Schulträgeraufgaben....147
004.410 Kulturförderung....159
004.420 Stadtbücherei 167
004.430 VHS 175
004.440 Haus der Musik 183
004.450 Kunst- und Kulturbesitz....191
004.470 Stadtarchiv 201
005.500 Hilfen für Menschen in Notlagen....207
005.510 Eigene soziale Dienste 213
005.520 Förderung von Diensten in fremder Trägerschaft....219
006.550 Kinder-/Jugendarbeit und Familienförderung 225
006.560 Kinder in Tagesbetreuung....231
006.570 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien 237
008.490 Sportförderung....243
008.495 Sportstätten 249
009.610 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen....257
009.615 Stadtentwicklungsplanung, Strategische Verkehrsentwicklungsplanung....263
009.620 Geoinformation 269
010.264 Wohnungswesen....275
010.630 Bau- und Grundstücksordnung 281
010.650 Denkmalschutz und -pflege 287
012.760 Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen 293
012.765 Parkeinrichtungen (ruhender Verkehr) 305
013.770 Öffentliches Grün, Landschaftsbau 311
013.775 Friedhofs- und Bestattungswesen....319

014.736 Umweltschutz 325
015.390 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Märkte) 331
016.290 Steuern 337

Haushaltsvermerke 345

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen 347

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten 349

Übersicht über die von der Stadt Bergisch Gladbach übernommenen Bürgschaften 353

Aufstellung der Zuwendungen an die Fraktionen des Rates der Stadt Bergisch Gladbach 355

Stellenplanentwurf 2016/2017 371

Wirtschaftsplan 2016 des Abwasserwerkes der Stadt Bergisch Gladbach 379

Wirtschaftsplan 2016 des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach 421

Wirtschaftsplan 2016 des Immobilienbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach 451

Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH 483

Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH (SVB) 531

Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH (EBGL) 573

Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der GL-Service gGmbH 605

Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der kommunalen Einrichtung "Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AÖR" 639

Haushaltssatzung der Stadt Bergisch Gladbach für die Haushaltsjahre 2016 und 2017

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juni 2015 (GV. NRW S. 495) hat der Rat der Stadt Bergisch Gladbach mit Beschluss vom 15.12.2015 folgende Haushaltssatzung 2016/2017 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2016/2017, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

	2016	2017
im **Ergebnisplan** mit		
Gesamtbetrag der Erträge auf	275.399.687 €	289.755.748 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	290.683.217 €	303.816.593 €
im **Finanzplan** mit		
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	268.887.332 €	283.217.472 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	272.467.651 €	286.088.512 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	12.197.222 €	12.819.295 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	19.263.670 €	20.107.652 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der **Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 2.388.122 € 4.440.215 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 1.740.000 € 0 € festgesetzt.

§ 4

Die Ausgleichsrücklage ist vollständig aufgezehrt.

Die Verringerung der **allgemeinen Rücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplanes wird auf 15.283.530 € 14.060.845 € festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 150.000.000 € 150.000.000 € festgesetzt.

§ 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 wie folgt festgesetzt:

1.	**Grundsteuer**	
1.1	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	274 v. H.
1.2	für die Grundsteuer (Grundsteuer B) auf	545 v. H.
2.	**Gewerbesteuer** auf	460 v. H.

§ 7

Die Wertgrenze für die Einzelausweisung im Teilfinanzplan nach § 4 Abs. 4 Satz 2 GemHVO wird

a)	für mobile Vermögensgegenstände auf	50.000 €
b)	für Baumaßnahmen auf	100.000 €

festgelegt.

§ 8

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich innerhalb des Zeitraumes von 10 Jahren im Jahre 2021 wieder hergestellt. Die im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplanes umzusetzen.

§ 9

Die im Stellenplan enthaltenen Vermerke „ku" (künftig umzuwandeln) und „kw" (künftig wegfallend) werden beim Ausscheiden der bisherigen Stelleninhaber/innen aus diesen Stellen wirksam.

Es wird zugelassen, dass Beamte mit Rückwirkung von höchstens 3 Monaten in die höhere Planstelle eingewiesen werden, soweit sie während dieser Zeit die Obliegenheiten des verliehenen oder eines gleichartigen Amtes tatsächlich wahrgenommen haben und die Planstelle, in die sie eingewiesen werden, besetzbar waren.

§ 10

Die Haushaltssatzung ist durch Nachtragssatzung zu ändern, wenn

a) sich zeigt, dass trotz Ausnutzung jeder Sparmöglichkeit ein Fehlbetrag von mehr als 2. v. H. der Gesamtaufwendungen entstehen wird und ein Haushaltsausgleich nur durch Änderung der Haushaltssatzung erreicht werden kann,

b) bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen bzw. Auszahlungen bei einzelnen Haushaltspositionen von mehr als 3 v. H. der Gesamtaufwendungen bzw. Gesamtauszahlungen aus lfd. Verwaltungs- und Finanzierungstätigkeit geleistete werden müssen (ausgenommen hiervon sind durchlaufende Zahlungen),

c) Auszahlungen für bisher nicht veranschlagte Investitionen von mehr als 5 v. H. der Gesamtauszahlungen der Investitionstätigkeiten geleistet werden sollen.

Vorbericht zum Haushalt der Stadt Bergisch Gladbach für die Haushaltsjahre 2016 und 2017

Inhalt

1. Aufbau des Haushalts der Stadt Bergisch Gladbach

2. Entwicklung der Haushaltswirtschaft der Stadt Bergisch Gladbach in den Jahren 2003 bis 2015

3. Haushaltssituation für die Haushaltsjahre 2016 und 2017

   a) Generelle Situationsbeschreibung

   b) Haushaltssicherungskonzept 2012 ff.

   c) Gesamtergebnisplan 2016/2017 und Folgejahre
      Gesamtfinanzplan 2016/2017 und Folgejahre

   d) Restriktionen im Kontext des Haushaltssicherungskonzepts (Kreditsumme, Höchstbetrag der Investitionen, Freiwillige Leistungen, Personalwirtschaftliche Maßnahmen)

   e) Investitionen 2016 und 2017

   f) Stand der Kommunaldarlehen und Kassenkredite

   g) Allgemeine Erläuterungen zur Kalkulation von Haushalts-positionen

   h) Risiken und Chancen für den Haushalt der Stadt Bergisch Gladbach

Stadt Bergisch Gladbach

Vorbericht zum Haushalt der Stadt Bergisch Gladbach für die Haushaltsjahre 2016 und 2017

1. Aufbau des Haushalts der Stadt Bergisch Gladbach

Seit dem 01. Januar 2008 hat die Stadt Bergisch Gladbach ihren Haushalt auf das **Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF)** umgestellt.

Das NKF besteht im Wesentlichen aus drei Komponenten:

- der Bilanz,

- dem Ergebnisplan und

- dem Finanzplan

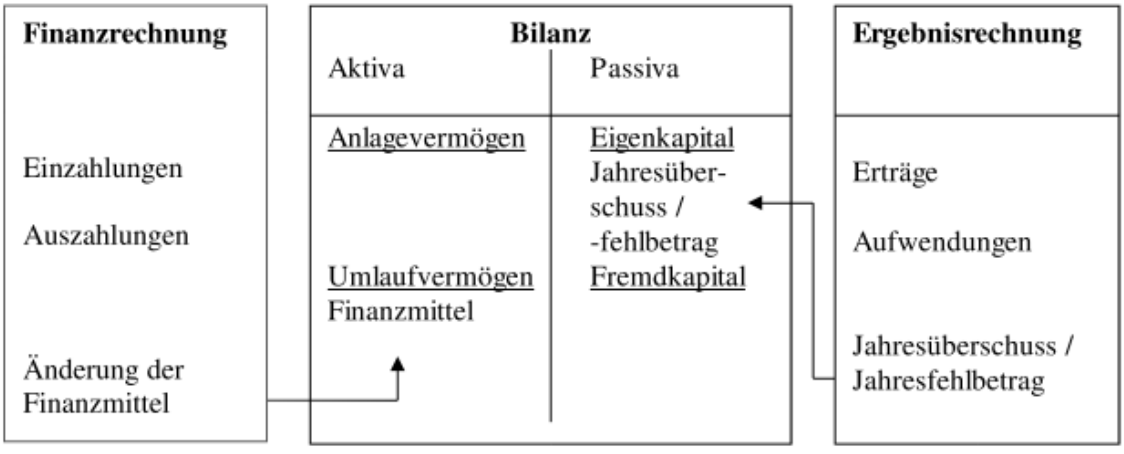
Die **Bilanz** liefert zum Bilanzstichtag ein Bild der Vermögens- und Schuldenlage. Auf der Aktivseite wird das städtische Vermögen bilanziert. Es handelt sich also um eine Dokumentation der Kapitalverwendung (Wie ist das Kapital angelegt?). Auf der Passivseite werden die städtischen Verbindlichkeiten und das Eigenkapital dargestellt. Dokumentiert wird also die Finanzierung des Vermögens, die Mittelherkunft (Wie ist das Vermögen finanziert?).

Der geprüfte **Jahresabschluss** 2014 wurde im Rechnungsprüfungsausschuss am 08.12.2015 beraten und vom Rat in seiner Sitzung am 15.12.2015 festgestellt.

Der **Gesamtergebnisplan** umfasst die Aufwendungen (jahresbezogener Ressourcenverbrauch einschließlich Abschreibungen) und die Erträge (jahresbezogene Ressourcenzuwächse). Er entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Aus ihm ergibt sich der geplante Jahresfehlbedarf (bzw. ein eventueller Jahresüberschuss).

Der **Gesamtfinanzplan** dokumentiert die tatsächlichen Geldbewegungen (Einzahlungen und Auszahlungen) aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit. Dort lässt sich auch die Veränderung des Finanzmittelbestandes ablesen.

Das Zusammenspiel der drei Komponenten des NKF lässt sich an folgendem Schaubild darstellen:



Nach § 4 der Gemeindehaushaltsverordnung ist der Haushalt zudem in **Teilpläne** zu gliedern. Dies beinhaltet die Darstellung von Teilergebnisplänen für den Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit und Teilfinanzplänen für den investiven Bereich. In letzteren ist auch eine Einzelausweisung der Investitionsmaßnahmen enthalten, die oberhalb der nach § 4 Absatz 4 Satz 2 Gemeindehaushaltsverordnung festgelegten Wertgrenze von 50.000 Euro liegen.

Verbindliche Mindestgliederung sind nach der Gemeindehaushaltsverordnung die sogenannten „Produktbereiche". Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach hat sich aber entschieden, den Haushalt detaillierter zu gliedern: Die Stadt plant ihren Haushalt daher auf der Ebene der **Produktgruppen**. (Dies spiegelt sich auch in der Bezifferung der Produktgruppen wieder: dem dreistelligen Produktbereich folgt die dreistellige Produktgruppe. Beispiel: 001.110 Produktgruppe Organisations- und Personalmanagement.)

Für jede Produktgruppe sind **Produktgruppenverantwortliche** (in der Regel der verantwortliche Beigeordnete und die jeweils zuständige Fachbereichsleitung) benannt. So ist weitgehend eine Kongruenz von Haushaltsgliederung und organisatorischer Verantwortung erreicht worden. (Auch die Zuordnung zum verantwortlichen Fachbereich ergibt sich aus der Produktgruppenziffer: am obigen Beispiel verdeutlicht: 001.**1**10 Produktgruppe des Fachbereichs 1)

Für jede Produktgruppe ist gem. § 21 Gemeindehaushaltsverordnung ein **Budget** gebildet. Das heißt, Erträge und Aufwendungen wurden zu einem Budget verknüpft, bei dem lediglich die Gesamtsummen für verbindlich erklärt wurden. Dies gilt auch für die investiven Ein- und Auszahlungen der Produktgruppe. Dies ermöglicht eine flexiblere Mittelbewirtschaftung durch die Produktgruppenverantwortlichen.

Von der Produktgruppenbudgetierung sind zentral bewirtschaftete Aufwendungen ausgenommen: Personal- und Versorgungsaufwendungen, zentral bewirtschaftete Sachaufwendungen, Abschreibungen etc. . Diese bilden jeweils über den gesamten Haushalt ein eigenes Budget.

In den Produktgruppen-Teilplänen sind die Erträge und Aufwendungen bzw. investiven Einzahlungen und Auszahlungen gegliedert nach Arten (Zusammenfassung mehrerer Sachkonten) dargestellt. Einzelne Konten sind hieraus nicht ersichtlich. Auf die wesentlichen Konten wird daher zusätzlich in der Erläuterungsspalte der Teilpläne eingegangen.

Die ausgewiesenen Berichtszeilen im Ergebnisplan werden hier kurz stichwortartig erläutert:

Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben	z.B. Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuweisungen (insbes. von Bund und Land, z.B. Schlüsselzuweisungen) und Zuschüsse Dritter
Sonstige Transferleistungen	z.B. Kostenerstattungen von Sozialhilfeträgern
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Benutzungsgebühren (für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen) und Verwaltungsgebühren (für die Inanspruchnahme von öffentl. Leistungen und Amtshandlungen)
Privatrechtliche Leistungsentgelte	z.B. Verkaufserlöse sowie Mieten und Pachten
Erträge aus Kostenerstattungen / Umlagen	Ersatz für Aufwendungen. In der Regel liegt ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde.
Sonstige ordentliche Erträge	Alle Erträge, die nicht einer der vorgenannten Positionen zugeordnet werden können; z.B. Konzessionsabgaben, Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen, Bußgelder etc.

Aktivierte Eigenleistungen	z.B. Material- und Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Maschinen etc.
Bestandsveränderungen	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr
Finanzerträge	z.B. Gewinnanteile aus Beteiligungen, Zinsen
Außerordentliche Erträge	Erträge, die betriebsfremd oder außergewöhnlich anfallen.

Aufwendungen

Personalaufwendungen	Gehaltszahlungen (Besoldung, Vergütung, Sozialversicherungsbeiträge, Beihilfen, Zuführungen zu Pensions-rückstellungen, Aufwendungen für Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Arbeitszeitguthaben etc.)
Versorgungsaufwendungen	Aufwendungen für ehemalige Beschäftigte (Ruhegelder, Hinterbliebenenbezüge etc.)
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Aufwendungen für von Dritten empfangene Sach- und Dienstleistungen (z.B. Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwand)
Bilanzielle Abschreibung	Planmäßige Verminderung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten von aktivierten Gütern des Anlagevermögens entsprechend ihrer Nutzungs- oder Leistungsdauer
Transferleistungen	z.B. Sozialleistungen, Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage
Sonstige ordentliche Aufwendungen	Alle Aufwendungen, die nicht einer der vorgenannten Positionen zugeordnet werden können. z.B. Mieten und Pachten, Leasing, Geschäftsaufwendungen, Steuern, Versicherungen
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	z.B. Zinsen, Übernahme von Verlusten aus Beteiligungen
Außerordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die betriebsfremd oder außergewöhnlich anfallen

2. Entwicklung der Haushaltswirtschaft der Stadt Bergisch Gladbach in den Jahren 2003 bis 2015

Bereits vor dem ersten NKF-Haushalt musste für die Jahre 2003 und 2004 ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) aufgestellt werden, das von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurde. In diesem konnte durch entsprechende Haushaltssicherungsmaßnahmen ein Haushaltsausgleich im Zeitraum der mittelfristigen dreijährigen Planung dargestellt werden.

In den Jahren 2005 bis 2007 konnte selbst ein solches genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept nicht mehr erreicht werden. Die Stadt befand sich im sogenannten Nothaushalt, in dem über die rechtlich verbindlichen und unabweisbaren Ausgaben hinaus nur in einem bestimmten Umfang freiwillige Leistungen (jährliche Kürzung von 10% gegenüber dem Vorjahr) und nichtrentierliche Investitionen („Nettokreditaufnahme=Null“) von der Aufsichtsbehörde geduldet wurden.

Im ersten NKF-Haushaltsjahr 2008 wurde bei der Haushaltsplanung der Haushaltsausgleich durch die Inanspruchnahme der sogenannten Ausgleichsrücklage vorgenommen. (Die Ausgleichsrücklage ist ein gesonderter Posten in der Bilanz. Sie darf bis zu einem Drittel des Eigenkapitals, höchstens jedoch ein Drittel der Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre vor dem Eröffnungsbilanzstichtag betragen. Sie belief sich in der Eröffnungsbilanz auf rd. 44,7 Millionen Euro.)

Im Jahresabschluss 2008 zeigte sich, dass die Ausgleichsrücklage nicht in Anspruch genommen werden musste. Dies konnte insbesondere durch erhebliche Mehrerträge bei der Gewerbesteuer und beim Einkommensteueranteil erreicht werden. Der Jahresabschluss 2008 schloss mit einem Überschuss von rd. 2,2 Millionen Euro ab.

Auch im Jahr 2009 wurde der Haushaltsausgleich bei der Planung durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage vorgenommen.

Im Jahr 2009 trafen jedoch die Folgen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise auch die Stadt Bergisch Gladbach. Der Kämmerer verhängte zwar eine haushaltswirtschaftliche Sperre, aufgrund des massiven Einbruchs bei den Steuererträgen konnte jedoch ein Fehlbetrag in der Jahresrechnung von rd. 18 Millionen Euro nicht verhindert werden. Die Ausgleichsrücklage musste auf rd. 26,7 Millionen Euro verringert werden. (Auf die Aufstellung eines Nachtragshaushalts wurde in Abstimmung mit der Aufsichtsbehörde verzichtet. Stattdessen wurden die „Nothaushaltsspielregeln“ eingehalten.)

Im vom Rat beschlossenen Haushalt des Jahres 2010 belief sich der Fehlbedarf auf rd. 37,5 Millionen Euro, so dass die Ausgleichsrücklage verbraucht war und die allgemeine Rücklage in einem Umfang in Anspruch genommen wurde, der erneut die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzepts erforderlich machte. (Ein solches ist aufzustellen, wenn die allgemeine Rücklage innerhalb eines Jahres um mehr als ¼ verringert wird oder in zwei aufeinander folgenden Jahren geplant ist, die allgemeine Rücklage um mehr als 1/20 (5%) zu verringern oder innerhalb der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.)
Dieses Haushaltssicherungskonzept konnte von der Aufsichtsbehörde nicht genehmigt werden, da der mittelfristige Haushaltsausgleich nicht dargestellt werden konnte. Die Stadt verblieb daher im Nothaushalt. Bezüglich der nichtrentierlichen Investitionen verschärften sich die aufsichtsbehördlichen Regelungen insoweit, als nur noch eine Kreditaufnahme in Höhe von 2/3 der ordentlichen Tilgung zulässig war.

Die aufgrund der Erfahrungen aus dem Jahr 2009 sehr restriktiven Veranschlagungen des Haushalts 2010 erwiesen sich in der Haushaltsabwicklung als zu vorsichtig. Trotz Verbesserungen gegenüber der Veranschlagung (insbesondere bei der Gewerbesteuer) schloss der Jahresabschluss 2010 mit einem Fehlbetrag von rund 18,9 Millionen Euro ab. Der Jahresfehlbetrag konnte erneut durch die Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden, die sich damit auf rund 7,8 Millionen verringerte.

Trotz tendenziell wieder positiverer Steuerentwicklungen im Vergleich zu den Jahren der Wirtschafts- und Finanzkrise und der Auswirkungen des Haushaltssicherungskonzepts 2011 ff. wies der beschlossene Haushalt 2011 einen Fehlbedarf von rd. 17,5 Millionen Euro aus.

Mit dem Haushalt 2011 wurde vom Rat ein Haushaltssicherungskonzept beschlossen, das mit strukturellen Verbesserungen in Höhe von rund 5 Millionen Euro dazu beitragen sollte, den weiteren Verzehr des Eigenkapitals zu bremsen und somit eine drohende bilanzielle Überschuldung – mit den erheblichen negativen Folgen für die Handlungsfähigkeit der Stadt – zu vermeiden bzw. zumindest zeitlich hinauszuschieben.

Auch mit diesem beschlossenen Haushaltssicherungskonzept konnte jedoch keine Genehmigungsfähigkeit des Haushalts erreicht werden.

Der Jahresabschluss bestätigte mit einem Fehlbetrag in Höhe von rund 17,2 Millionen Euro die Planung. Die Ausgleichsrücklage reichte zum Ausgleich nicht mehr aus. Mit 9,4 Millionen Euro musste erstmals die Allgemeine Rücklage angegriffen werden.

Die entscheidende Neuerung im Kontext der Planung des Doppelhaushalts für die Jahre 2012 / 2013 ergab sich aus der Änderung der Gemeindeordnung. Nach der Neufassung des § 75 wurde der Zeitraum, in dem in einem Haushaltssicherungskonzept der Haushaltsausgleich dargestellt werden muss, um es genehmigen zu können, auf 10 Jahre ausgedehnt.

In der Ratssitzung am 03.07.2012 wurde der Doppelhaushalt mit einem entsprechenden 10jährigen Haushaltssicherungskonzept beschlossen.

Die Genehmigung des 10jährigen Haushaltssicherungskonzepts durch die Aufsichtsbehörde führte zu einer verbesserten Handlungsfreiheit der Stadt Bergisch Gladbach. So waren insbesondere zusätzliche Investitionen von rd. 2,5 Mio. € pro Jahr möglich, mit denen die Stadt in der Lage war, lange bestehende Sanierungsstaus zu beheben und rentierliche Maßnahmen (z.B. energetische Sanierungen oder sich amortisierende Investitionen) durchzuführen.

Bei den – Jahr für Jahr verringerten – freiwilligen Leistungen kamen Landrat und Bürgermeister überein, dass mit dem Jahr 2011 ein Sockelbetrag erreicht wurde, der den unverzichtbaren Kernbestand freiwilliger Leistungen einer großen kreisangehörigen Stadt mit zentralörtlichen Funktionen abbildet. Der Sockelbetrag belief sich auf 5,5 Millionen Euro und machte damit lediglich noch rund 2,5 % des gesamten Haushaltsvolumens aus.
Dieser Sockelbetrag wurde zur Abdeckung von künftigen unvermeidlichen Kostensteigerungen mit einem moderaten Faktor von 1% per anno dynamisiert.

Während die Haushaltsplanung für das Jahr 2012 noch von einem Defizit in Höhe von rund 13 Millionen Euro ausging, konnte im Wesentlichen aufgrund unerwarteter Ertragsverbesserungen (hier insbesondere bei der Gewerbesteuer) im Jahresabschluss ein Überschuss von rund 2,2 Millionen Euro erreicht werden.

Diese Situation hat sich im Jahr 2013 länger als erwartet fortgesetzt und zu einem Jahresfehlbetrag von rund 1,9 Millionen Euro bei einer mit der anzuwendenden Vorsicht erfolgten Planung von rund 15,8 Millionen Euro Jahresdefizit.

Der beschlossene Haushalt 2014 wies einen Fehlbetrag von rund 16,7 Millionen Euro aus. Durch den I. Nachtragshaushalt 2014, der die Finanzierung des Ankaufs von Anteilen des örtlichen Versorgungsunternehmens BELKAW über die städtische Tochtergesellschaft Bäder GmbH abbildete, verringerte sich dieses geringfügig auf rund 16,5 Millionen Euro. Das Ergebnis 2014 liegt laut Jahresabschluss bei rund 12,2 Millionen Euro Jahresfehlbetrag und somit entgegen den Vorjahren relativ nah am erwarteten Wert.

Die Planung 2015 ging von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 21,0 Millionen Euro aus. Das städtische monatliche Kurzcontrolling prognostizierte allerdings im Dezember eine Verbesserung in Höhe von ca. 6,2 Millionen Euro. Dies resultiert insbesondere aus hohen Gewerbesteuer- und Einkommensteuereinnahmen sowie einer weiterhin positiven Zinsentwicklung und daraus folgend geringeren Kassenkreditzinsen.

3. Haushaltssituation für die Haushaltsjahre 2016 und 2017

Die Haushaltssituation für die Jahre 2016 und 2017 stellt sich im entsprechenden Haushaltsplan wie folgt dar:

a) Generelle Situationsbeschreibung

Die Haushaltssituation ist – wie in vielen anderen Städten auch – nach wie vor durch ein erhebliches strukturelles Defizit gekennzeichnet, das zum weiteren Verzehr des Eigenkapitals führt.

Diese Situation besteht, obwohl die Stadt Bergisch Gladbach seit Jahren einen restriktiven personalwirtschaftlichen Kurs fährt, die freiwilligen Leistungen in der Vergangenheit deutlich minimiert und die langfristigen Verbindlichkeiten zur Finanzierung von nichtrentierlichen Investitionen zurückgefahren hat.

Für das Jahr 2016 ergibt sich ein geplantes Defizit von rund 15,3 Millionen Euro, für 2017 von rund 14,1 Millionen Euro.

Gegenüber dem Haushalt 2015 (Fehlbedarf 20,9 Millionen Euro) hat sich das für 2016 geplante Defizit damit um rund 5,6 Millionen Euro verringert.
Die Hauptursache hierfür liegt darin, dass zwar sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge deutlich gestiegen sind, die Erträge allerdings im Verhältnis höher prognostiziert bzw. veranschlagt wurden.

Den wesentlichsten Änderungsfaktor gegenüber 2015 stellen aufgrund der weiterhin drastisch steigenden Fallzahlen die Aufwendungen und die Erträge für die Flüchtlinge dar. Während die Aufwendungen (im

wesentlichen Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz an die Flüchtlinge und Mietzahlungen an den Immobilienbetrieb) um rund 25,2 Millionen steigen, wurden die Erträge (Landeszuweisungen und Benutzungsentgelte, die die Flüchtlinge aus ihren Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zahlen müssen) um 28,3 Millionen Euro höher als 2015 angesetzt. Nach dieser Veranschlagung kompensieren die Erträge die Aufwendungen zu 100 %. Dies bedeutet, dass das Land Nordrhein-Westfalen über die vom Bund gezahlten Flüchtlingspauschalen hinaus – ähnlich wie andere Bundesländer – ausreichende Mittel zur Verfügung stellen müsste. (Die Aufwendungen für die Flüchtlinge wurden auf der Basis der bisherigen Durchschnittskosten je Flüchtling pauschal geplant. Dabei wurde für 2016 mit einer weiter deutlich steigenden Zahl von Flüchtlingen gerechnet, nämlich zu Jahresbeginn mit 1.600 und zum Jahresende mit 2.800 Flüchtlingen, im Durchschnitt somit 2.200. Für das Jahr 2017 wird aufgrund verschiedener zurzeit in der Diskussion befindlicher Maßnahmen – schnellere Asylverfahren, verstärkte Rückführung von Wirtschaftsflüchtlingen, Hilfen in Herkunftsländern etc. – damit kalkuliert, dass sich der Zuzug – auch Familiennachzug – und die Rückführung in Heimatländer die Waage halten. Insofern wurde für das Jahr 2017 ebenfalls mit 2.800 Flüchtlingen gerechnet.)

Bei den Erträgen wird außerdem eine Verbesserung von rund 4,7 Millionen Euro beim Einkommensteueranteil erwartet.
Ferner schlägt die Verwaltung mit diesem Haushaltsentwurf vor, den Haushaltsausgleich im Hinblick auf das Jahr 2021 durch eine Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B von 490 v.H. auf 545 v.H. zu realisieren, was in 2016 zu Mehrerträgen von rund 2,4 Millionen Euro führt. Damit wird zugleich die aufsichtsbehördliche Vorgabe erfüllt, mindestens den Durchschnittshebesatz vergleichbar großer Städte in NRW – derzeit 523 v.H. – anzusetzen. Diese Vorgabe wird auch bei der Grundsteuer A (Erhöhung des Hebesatzes von 255 v.H. auf 274 v.H.) umgesetzt.
Bei den wesentlichen Aufwandssteigerungen sind noch die Personalaufwendungen (siehe Ziffer 3 g)), die Kreisumlage (+2,3 Millionen Euro) und erhöhte Sach- und Dienstleistungen (+3,2 Millionen Euro) zu nennen.

Gegenüber 2016 verbessert sich das für 2017 geplante Defizit nochmals um rund 1,2 Millionen Euro.
Die Erträge und die Aufwendungen für die Flüchtlinge wachsen entsprechend des veranschlagten vollständigen Kostenausgleichs mit gleichmäßigen Steigerungen (um je 11,6 Millionen Euro).
Entsprechend den Orientierungsdaten werden der Einkommensteueranteil um 3 Millionen Euro und die Kreisumlage um 2 Millionen höher angesetzt.

Der Haushaltsausgleich wird – wie es die Vorgaben zum Haushaltssicherungskonzept verlangen – im Jahr 2021 erreicht.

Mit dem vorliegenden Haushalt wird der zulässige Höchstbetrag der nicht rentierlichen Investitionen durch die Investitionen zur Unterbringung von Flüchtlingen um 13,7 Millionen Euro überschritten. Hierzu liegt allerdings die Zustimmung der Kommunalaufsicht vor. Näheres siehe Ziffer 3 d.

Zudem wird der Höchstbetrag der freiwilligen Leistungen mit dem verabschiedeten Haushalt eingehalten, da die Kommunalaufsicht bereits mit dem Haushalt 2015 die Pflichtigkeit bestimmter Leistungen anerkannt hat.

Eine Problemstellung besteht noch im Kontext mit den Verlusten der eigenbetriebs-ähnlichen Einrichtung Immobilienbetrieb. In deren Wirtschaftsplan kann seit einigen Jahren der Jahresfehlbetrag nicht durch vorhandene Finanzmittel ausgeglichen werden.
Die Aufsichtsbehörde hat bereits im Rahmen der Genehmigung des städtischen Kernhaushalts für 2015 einen Verlustausgleich durch den Kernhaushalt gefordert.
Die Gemeindeprüfungsanstalt geht bei ihrer Ergänzung des Bestätigungsvermerks der Wirtschaftsprüfer zum Jahresabschluss 2014 des Immobilienbetriebs noch darüber hinaus und fordert die Zahlung einer kostendeckenden Miete durch den Kernhaushalt.
Dem städtischen Kernhaushalt ist es allerdings aufgrund der Finanzsituation und den daraus folgenden aufsichtsbehördlichen Vorgaben (10-Jahres-Haushaltssicherungskonzept) derzeit nicht möglich, eine Kostenmiete an den Immobilienbetrieb zu zahlen. Selbst die Veranschlagung des bloßen Verlustausgleichs überfordert zurzeit die Möglichkeiten des Kernhaushalts.
Die Stadt beabsichtigt daher weiterhin von der Möglichkeit des § 10 Absatz 6 Eigenbetriebsverordnung Gebrauch zu machen, die Verluste des Immobilienbetriebs im Jahresabschluss durch Abbuchung von den Rücklagen auszugleichen, da die Eigenkapitalausstattung dies deutlich zulässt.

Der wiederum erhebliche Fehlbedarf des Kernhaushalts, der eine weitere Verringerung der Allgemeinen Rücklage erforderlich macht, zeigt nachdrücklich, dass es unverzichtbar ist, die Konsolidierungsbemühungen

auch in den nächsten Jahren fortzusetzen.

b) Haushaltssicherungskonzept 2012 ff.

Bei der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzepts 2012 ff. wurden zum einen die Maßnahmen, die sich trotz aller Bemühungen als nicht realisierbar herausgestellt haben (wie in den regelmäßigen Berichten über die Haushaltskonsolidierungsziele dargestellt), im Rahmen der Fortschreibung eliminiert.

Zum anderen wurde der für die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltssicherungs-konzepts erforderliche Haushaltsausgleich im Jahr 2012 durch die oben dargestellte Erhöhung der Grundsteuer B erreicht.

c) Gesamtergebnisplan 2016, 2017 und Folgejahre
Gesamtfinanzplan 2016, 2017 und Folgejahre

Der Gesamtergebnisplan weist als Jahresergebnis folgende Fehlbedarfe aus:

Haushaltsjahre	2016	15.283.530 €
	2017	14.060.845 €
Jahre der mittelfristigen Planung	2018	12.610.514 €
	2019	8.238.566 €
	2020	1.266.981 €

Der fiktive Ausgleich des Gesamtergebnisplans wird in der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 durch eine entsprechende Verringerung der Allgemeinen Rücklage erreicht.

Die wesentlichsten Änderungen gegenüber den Veranschlagungen für 2015 sind (gerundet)

- Flüchtlingsaufwendungen um 25,2 Mio. für 2016 und weitere 11,6 Mio. für 2017 höher

- entsprechende Erträge um 28,3 Mio. für 2016 und weitere 11,6 Mio. für 2017 höher

- Einkommensteueranteil um 4,7 Mio. für 2016 und weitere 3,0 Mio. für 2017 höher

- Grundsteuer B in 2016 um 2,4 Mio. höher

- Kreisumlage um 2,3 Mio. für 2016 und weitere 2,7 Mio. in 2017 höher

- Sach- und Dienstleistungen in 2016 um 3,2 Mio. höher.

Für die Berechnung der Folgejahre nach 2017 wurden grundsätzlich entsprechend dem ministeriellen Erlass die Orientierungsdaten des Landes angewandt.

d) Restriktionen im Kontext des Haushaltssicherungskonzepts
(Kreditsumme, Höchstbetrag der Investitionen, Freiwillige Leistungen)

<u>Kreditsumme / Höchstbetrag der Investitionen</u>

Die anstehenden Investitionen (des Kernhaushalts und der Wirtschaftspläne der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen) sind in mehreren Verwaltungskonferenzsitzungen so priorisiert worden, dass das mit diesem Haushaltsentwurf vorgelegte Investitionsvolumen genehmigungsfähig ist.

Die zulässigen Höchstbeträge der nichtrentierlichen Investitionen im Kernhaushalt und den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen werden in den einzelnen Jahren allerdings um 6,7 Millionen Euro überschritten.
Hierbei handelt es sich um Investitionen im Zusammenhang mit der Unterbringung von Flüchtlingen. Und zwar zum einen um die erneute Veranschlagung von Mitteln der großen Schulbaumaßnahmen „Schulzentrum Saaler Mühle“ und „Nicolaus-Cusanus-Gymnasium“ im Wirtschaftsplan des Immobilienbetriebs, die in 2015 vorübergehend zur Zwischenfinanzierung eingesetzt wurden. Und zum anderen um einen Topf in Höhe von 3 Millionen Euro, der für entsprechende Maßnahmen im Wirtschaftsplan des Immobilienbetriebs für 2016 vorgesehen ist.

Die Aufsichtsbehörde hat sich mit dieser Kreditdeckelüberschreitung einverstanden erklärt, wenn die jeweiligen Einzelmaßnahmen separat mit ihr abgestimmt werden. Dies hat die Verwaltung zugesagt.

Freiwillige Leistungen

Wie unter Ziffer 2 des Vorberichts bereits erwähnt hat der Landrat der Stadt auf der Basis der freiwilligen Leistungen für das Jahr 2011 einen Sockelbetrag in Höhe von 5.500.000 Euro eingeräumt, der den unverzichtbaren Kernbestand freiwilliger Leistungen einer großen kreisangehörigen Stadt mit kernstädtischen Funktionen abbildet. Dieser wurde zur Abdeckung von künftigen unvermeidlichen Kostensteigerungen mit einem moderaten Faktor von 1% per anno dynamisiert.
Der Höchstbetrag der freiwilligen Leistungen wird eingehalten, da die Kommunalaufsicht die Pflichtigkeit bestimmter Leistungen bereits für 2015 anerkannt hat.

Personalwirtschaftliche Maßnahmen
Die Verwaltung wird auch in 2016 und 2017 weiterhin einen restriktiven Kurs bei personalwirtschaftlichen Maßnahmen einhalten (zum Beispiel Wiederbesetzungssperre).

e) Investitionen 2016 und 2017

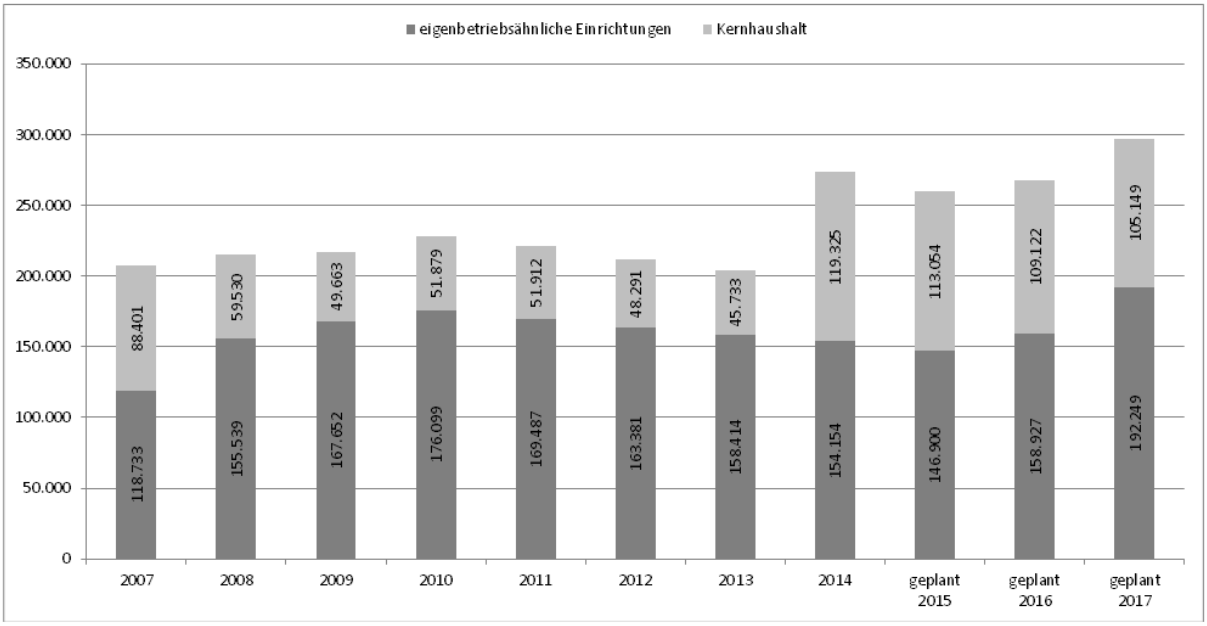
Auf die Ausführungen zu 3 d) wird verwiesen. Die investiven Ein- und Auszahlungen sind nach Arten gegliedert im Gesamtfinanzplan und in den Teilfinanzplänen abgebildet. Investitionsmaßnahmen, die oberhalb der festgelegten Wertgrenze von 50.000 € liegen, sind zudem in den Teilplänen einzeln ausgewiesen. Hier eine Übersicht der wesentlichen Investitionen 2016 und 2017 mit ihrem Bruttoauszahlungsvolumen:

	2016	2017
Informationstechnologie und Logistik		
EDV Gesamtverwaltung	303.000 €	165.000 €
Brandschutz		
Baumaßnahme Feuerwache Süd (Planungskosten)	50.000 €	0 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	121.000 €	115.000 €
Rettungsdienst		
Feuer- und Rettungswache Süd (Planungskosten)	50.000 €	0 €
Schulträgeraufgaben		
Betriebs- und Geschäftsausstattung Schulen allgemein	360.000 €	360.000 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung Inklusion Schulen	110.000 €	110.000 €
Sanierung SZ Saaler Mühle / Einrichtung	155.000 €	155.000 €
Sportstätten		
Sanierung Sporthalle Sand	0 €	1.340.000 €
Sanierung Umkleidegebäude Stadion	75.000 €	0 €
Energetische Sanierung Sporthalle Stadion	137.500 €	0 €
Kinder in Tagesbetreuung		
Investitionszuschüsse Kindertagesstätten	1.436.451 €	900.000 €
Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen u. -anlagen		
Straßenlanderwerb	135.000 €	135.000 €
ÖPNV-Beschleunigung	120.000 €	10.000 €
Erneuerung Straßenbeleuchtung	1.000.000 €	4.050.000 €

	2016	2017
Straßenbauprogramm	1.000.000 €	1.000.000 €
Fußgängerzone Bensberg	260.000 € VE	260.000 €
Knoten Schnabelsmühle	740.000 €	0 €
Geh-/Radwege Hauptstr./Gronauer Mühlenweg	160.000 €	0 €
Fahrbahnsanierung Braunsberg (L 289)	340.000 €	0 €
Öffentliches Grün, Landschaftsbau		
Regionale 2010 stadt :gestalten – Ost	988.000 €	0 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung Spielplätze	100.000 €	100.000 €
Straßenbeleuchtung Grünanlagen	150.000 €	0 €

f) Stand der Kommunaldarlehen und Kassenkredite

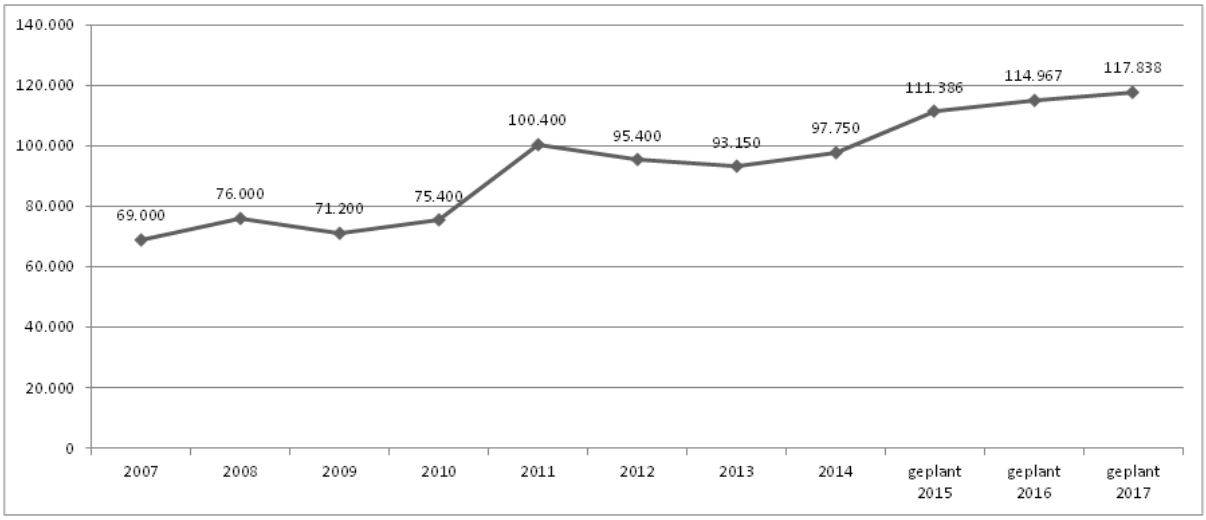
Die Entwicklung der **langfristigen Darlehen** wird mit folgender Grafik (Angaben in Tausend Euro) veranschaulicht:



Der Anstieg von 2013 nach 2014 beruht wesentlich auf den (an die Bäder GmbH „weitergeleiteten“) Krediten zum Ankauf der Anteile an der BELKAW GmbH.

Kredite zur Liquiditätssicherung

Zur Sicherstellung der Liquidität für die laufende Verwaltungstätigkeit sieht der Haushaltsentwurf eine zusätzliche Inanspruchnahme von Kassenkrediten vor. Im Rahmen des Liquiditäts- und Zinsmanagements werden die rechtlich zulässigen Zinssicherungsmaßnahmen (entsprechend der Derivate-Dienstanweisung) ergriffen. Die Entwicklung der Kassenkredite (Angaben in Tausend Euro) stellt die nachfolgende Grafik dar: Auch hier sind in 2014 ff. Kassenkredite enthalten, die im Zusammenhang mit dem Ankauf der BELKAW-Anteile an die Bäder GmbH „weitergeleitet“ wurden (Zahlung der Kaufpreisverzinsung).



g) Allgemeine Erläuterungen zur Kalkulation von Haushaltspositionen

Die **Kalkulation der Ansätze** des Haushaltsentwurfs orientiert sich im Wesentlichen an der Finanzplanung des Vorjahres, bei der auch Auswirkungen aus den Haushaltssicherungsmaßnahmen berücksichtigt waren.

Zur Kalkulation der Aufwendungen für Flüchtlinge und zur Berechnung der Grundsteuer B wird auf die Ausführungen zu Ziffer 3 a) verwiesen.

Das absolute Steueraufkommen für **Einkommensteuer** und **Umsatzsteuer** in NRW ist auf Basis der regionalisierten Steuerschätzung von Mai 2015 kalkuliert worden. Seit dem Jahr 2015 werden die Anteile an diesen Steuerarten nach neu festgesetzten Schlüsselzahlen festgelegt.

Die Berechnung der **allgemeinen Zuweisungen des Landes** (Schlüsselzuweisungen, investive Pauschalen etc.) sowie der Umlagegrundlagen für die **Kreisumlage** erfolgte aufgrund der 1. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2016 und der Orientierungsdaten des Landes.

Der Gewerbesteueransatz wurde aufgrund der derzeitigen Situation mit einer leicht steigenden Tendenz gegenüber dem Vorjahr angesetzt. Eine hinreichend wahrscheinliche Kalkulation ist aufgrund der Volatilität der Gewerbesteuer kaum möglich.

Zur Entwicklung der **Personalaufwendungen** ist zunächst darauf hinzuweisen, dass sich die Stadt Bergisch Gladbach bereits seit dem Jahr 2003 in der Haushaltssicherung bzw. seit 2005 im Nothaushalt befand, so dass die hierzu im Leitfaden des Innenministeriums angesprochenen Maßnahmen seit mehreren Jahren regelmäßig bei der Überprüfung von Einsparmöglichkeiten im Personalkostenbereich einbezogen wurden. Insbesondere durch eine dauerhafte Analyse der Aufgabenstellung wurde jede Stellenbesetzung einer kritischen Prüfung entsprechend den im Leitfaden genannten Kriterien unterzogen. So erforderte schon zum damaligen Zeitpunkt jede Stellenbesetzung die Zustimmung des Verwaltungsvorstandes.

Auch im Zuge der NKF-Umstellung zum 01.01.2008 wurden diese Grundsätze nicht aufgegeben. Der Verwaltungsvorstand entschied bzw. entscheidet auch weiterhin über die Besetzung von Stellen, so dass in jedem Fall die Erforderlichkeit der Aufgabenerfüllung, die Möglichkeit von Standardabsenkungen oder eine andere organisatorische Aufgabenerledigung geprüft und ggf. realisiert wurde bzw. wird.

Nach dem Ergebnis der letzten überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt, bei der ein Schwerpunkt der Bereich Personal war, ergeben sich aus dem Prüfbericht zu verschiedenen Aufgabenbereichen mögliche weitere Einsparpotentiale. Die dort benannten Potentiale müssen nun sukzessive einer verwaltungsinternen Überprüfung unterzogen werden. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass sich Einsparungen und damit die Realisierung etwaiger Potentiale nur über die natürliche Fluktuation ergeben können. Eine interne Verschiebung bzw. Umschichtung von Personal kann – auch unter Berücksichtigung der 12-monatigen Wiederbesetzungssperre – nicht in jedem Fall sofort erfolgen.

Die in der Leitlinie im Einzelnen angesprochenen Fragestellungen und Vorgaben sind weiterhin bei allen Organisationsänderungen und Personalmaßnahmen stets Gegenstand der Prüfungen und Umsetzungen gewesen. Insbesondere werden z.B. bei Stellenbesetzungen die sich aus der Rangfolge „intern vor extern“ ergebenden Folgewirkungen eingehend und vordringlich mit dem Ziel einer Einsparung gegenüber dem bisherigen Stellenbedarf geprüft.

Beförderungen im Beamtenbereich wurden seit Eintritt in die Haushaltssicherung bzw. nach den Vorgaben des Nothaushaltsrechts seit dem 11.09.2009 zunächst nicht mehr vorgenommen.

Der dadurch bei den Beamtinnen und Beamten entstandene Beförderungsstau ist zwischenzeitlich abgebaut, Mehrkosten für anstehende Beförderungen sind in der Kalkulation berücksichtigt.

In 2016 sinkt der Personalaufwand insgesamt um rd. 1,4 Millionen € im Vergleich zu 2015. In 2017 steigt der Personalaufwand um 380.000 € im Vergleich zu 2015 (und um 1,7 Millionen € im Vergleich zu 2016).

Diese Werte kommen zustande, weil auf Anraten der Wirtschaftsprüfer die Planung bestimmter Rückstellungsentnahmen nicht, wie in den Vorjahren als Ertrag, sondern aufwandsmindernd erfolgte (siehe auch die entsprechende Position in der nachstehenden Tabelle).

Im Wesentlichen begründen sich diese Veränderungen wie folgt:

	2016 zusätzlich (€)	2017 zusätzlich zu 2016(€)	Erläuterung
Tarifliche Steigerungen	+1,18 Mio.	+0,9 Mio.	Bei den Beschäftigten ist der Tarifvertrag vom Frühjahr 2014 (Laufzeit 01.03.14 bis 29.02.16) eingerechnet. Ab dem 01.03.2016 wurde mit einer Steigerung von 3% gerechnet. Ab dem 01.03.2017 wurde mit einer Steigerung von 2,5% hochgerechnet. Bei den Beamten wurde der Entwurf zur Besoldungsanpassung der Landesregierung nach der Tarifrunde des Landes vom April 2015 als Grundlage für die Hochrechnung genommen. Es wurde also von einer Steigerung von 2,1 % ab dem 01.01.2016 ausgegangen. Eine weitere Steigerung um 2,3 % erfolgt ab dem 01.08.2016. Ab dem 01.06.2017 wurde mit einer Steigerung von 2% hochgerechnet.
Neue Stellen im Stellenplan 2016 und 2017	+1,2 Mio.	+0,1 Mio.	Zum Stellenplan 2016 werden 20 neue Stellen zur Einrichtung vorgeschlagenen. Zum Stellenplan 2017 werden zwei weitere Stellen zur Einrichtung vorgeschlagen.
Befristete Beschäfti-gungen	+1,5 Mio.		Enthalten ist der Aufwand für vom Verwaltungsvorstand beschlossene befristete Beschäftigungen in den Bereichen: VV-II-2 Stadtentwicklung/ Mobilitäts-management, BM-130 Volontärin Pressebüro, FB 1-12 Projekt Einführung Finanzsoftware, FB 7-66 Projekt Straßenbeleuchtung, FB 5-500 und 501 Flüchtlinge/Asyl (6 Hausmeister, 3 Sachbearbeitung, 2 Sozialarbeit, 1 Sachbearbeitung Unterkünfte)
Aufwands-mindernde Planung	-3,2 Mio.		Folgende Positionen wurden bis zum Haushaltsjahr 2015 nach dem Bruttoprinzip (Aufwand- und Ertragskonten) geplant:

von Rück-stellungen			Zuführungen und Entnahmen der Altersteilzeitrückstellung sowie der Rückstellung für Urlaub und Überstunden. Auf Anraten der Wirtschaftsprüfer wurde diese Praxis ab dem Planjahr 2016/17 zugunsten einer aufwandsmindernden Planung aufgegeben. D. h. die erwarteten Entnahmen wurden direkt auf den Aufwandskonten im Minus geplant.
Keine Auszahlung von Zeitguthaben	-0,35 Mio.		2015 waren 350.000 € für die einmalige Auszahlung von Zeitguthaben geplant. Dafür wurde in 2016/17 kein Aufwand veranschlagt.

Die Versorgungsaufwendungen bleiben in der Summe zwischen den Jahren 2015 und 2016 nahezu unverändert, jedoch wurde auch hier die Planung nach dem Bruttoprinzip aufgegeben und stattdessen die Entnahmen aus der Pensions- und Beihilferückstellung aufwandsmindernd geplant (in 2016 macht dies rd. 600 T € aus).
In 2017 belaufen sich die Entnahmen auf rd. 800 T €, sodass in der Summe der Aufwand gegenüber dem Vorjahr nach derzeitigen Erkenntnissen um rd. 350 T € sinkt.

Eine Erfassung der **bilanziellen Abschreibungen** erfolgt für den gesamten städtischen Haushalt seit der Umstellung der Rechnungslegung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement. Die Ansätze für den vorliegenden Haushalt wurden (in Verbindung mit den korrespondierenden Auflösungen der Sonderposten) auf der Basis vorliegender Jahresabschlüsse und des künftigen Investitionsvolumens ermittelt.

Die volumenmäßig bedeutsamen **kostenrechnenden Einrichtungen** der Stadt Bergisch Gladbach befinden sich in ausgegliederten eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 GO (Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach, Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach). Die Bereiche Bestattungswesen, Rettungsdienst und Märkte/Kirmessen werden im städtischen Haushalt abgewickelt.

In allen Bereichen wird – soweit möglich – das Maximum der betriebswirtschaftlich und rechtlich zulässigen Möglichkeiten ausgeschöpft. So erfolgt z.B. die kalkulatorische Abschreibung auf Basis der Wiederbeschaffungszeitwerte, der rechtlich zulässige Höchstwert des Zinssatzes der kalkulatorischen Verzinsung wird angewendet und der von der Allgemeinheit zu Lasten des Haushaltes zu tragende Anteil des öffentlichen Grüns auf den Friedhöfen wurde bereits seit dem Haushalt 2011 – soweit vertretbar – minimiert.

Das als Sondervermögen geführte Abwasserwerk leistet durch eine geplante Gewinnabführung von 5,8 Mio. € einen bedeutsamen Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt.

Der Forderung der Richtlinie des Innenministeriums zur Haushaltssicherung, die Finanzierung der kommunalen Leistungen, insbesondere die der kostenrechnenden Einrichtungen gemäß der gesetzlich vorgegebenen Rangfolge zu decken, wird grundsätzlich entsprochen. Im Bereich der **Benutzungsgebühren** ist allerdings kein weiteres bedeutsames Konsolidierungspotenzial erkennbar, da – wie oben ausgeführt – bereits weitestgehend eine Ausschöpfung aller betriebswirtschaftlich und rechtlich zulässigen Möglichkeiten erfolgt.

Generell sind deutliche **Abweichungen von Haushaltsansätzen gegenüber dem Vorjahr** in den Erläuterungen zu den Teilplänen (also bei den einzelnen Produktgruppen) dargestellt.

Gemäß Beschluss des Rates vom 15.12.2015 wurde die Produktgruppe „012 765 Parkeinrichtungen (ruhender Verkehr)“ in die Produktgruppe „012 760 Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und –anlagen“ integriert, da die Differenzierung nach beiden Produktgruppen sich in der administrativen Praxis des Fachbereichs als nicht zielführend erwiesen hat.

h) Risiken und Chancen für den Haushalt der Stadt Bergisch Gladbach

Die Stadt Bergisch Gladbach geht davon aus, dass der vorgelegte Haushalt für die Jahre 2016 und 2017 erneut genehmigungsfähig ist. Damit bleiben in einem gewissen Rahmen Investitionen (insbesondere in die Schulinfrastruktur) und freiwillige Leistungen im kulturellen, sozialen und Sport – Bereich weiter möglich.

Allerdings ist der Haushaltsausgleich wiederum erst im - nach Auffassung der örtlichen Kommunalaufsicht – letzten zulässigen Jahr des Haushaltssicherungskonzeptes (2021) darstellbar.
Ein entscheidender Kernpunkt für die weitere finanzielle Lage der Stadt ist die Entwicklung der Flüchtlingssituation. Hier lassen sich keine verlässlichen Prognosen machen. Die absolute Zahl und das Tempo des Flüchtlingsstromes in die Bundesrepublik nehmen dramatisch zu. Weder die generelle Position der Partner in der Europäischen Union noch die weitere Politik des Bundes oder auch die Wirksamkeit von angedachten Maßnahmen (wie schnellere Asylverfahren, verstärkte Rückführung von Flüchtlingen in sichere Drittländer etc.) sind zurzeit verlässlich abschätzbar.
Vor diesem Hintergrund ist es für den städtischen Haushalt von entscheidender Bedeutung, dass sowohl der Bund als auch das Land Nordrhein-Westfalen für eine auskömmliche Finanzierung dieser gesamtstaatlichen Aufgabe sorgen. Sollten diese sich ihrer Verantwortung entziehen, würde im Haushalt eine erhebliche Deckungslücke entstehen, auf die durch Gegensteuerungsmaßnahmen reagiert werden müsste.

Im Finanzplanungszeitraum geht dieser Haushaltsplan – wie auch in den vergangenen Haushaltsjahren – von der derzeitigen Rechtslage aus, dass der Solidarbeitrag in 2020 ausläuft. Sollte sich dies nicht der Fall sein, würde sich eine Deckungslücke im Umfang von rund 3,3 Millionen Euro entstehen.

Die Erfahrungen der Vergangenheit zeigen außerdem, dass sich das konkret geplante Haushaltsjahr häufig schlechter darstellt, als die Planung nach den Orientierungsdaten im Vorjahreshaushalt, die die Stadt entsprechend den Vorgaben des Landes erstellt.

Dies liegt vielfach an den Personalaufwendungen, wenn die von der Stadt unbeeinflussbaren Tarif- und Besoldungssteigerungen höher ausfallen. Hinzu kommen oftmals konjunkturelle Entwicklungen, die sich unmittelbar auf die Steuereinnahmen (und hier vor allem auf die volatile Gewerbesteuer) auswirken.

Hier müsste in den Folgejahren ggf. durch eine Fortschreibung des HSK gegengesteuert werden.

Auf die Chancen, die sich die Stadt Bergisch Gladbach durch die Aktivitäten der Anstalt öffentlichen Rechts „Stadtentwicklungsbetrieb AÖR“ (gegründet zum 01.01.2011) erhofft, wurde bereits im Rahmen der zurückliegenden Jahresabschlüsse aufmerksam gemacht. Durch die Entwicklung von Flächenpotentialen (insbesondere für gewerbliche Ansiedlungen) sollen neben den Infrastrukturinvestitionen langfristig positive Wirkungen durch Arbeitsplätze, Steueraufkommen und Nachfrageeffekte erzielt werden. Die Entwicklung in der AöR (Rentierlichkeit von Projekten) ist dabei aufmerksam zu beobachten.

Die Stadt Bergisch Gladbach hat im Jahr 2014 eine 49,9%ige Beteiligung am örtlichen Versorgungsunternehmen BELKAW GmbH erworben. Die hieraus für die 100%ige städtische Tochtergesellschaft Bäder GmbH aber auch für den städtischen Kernhaushalt resultierenden positiven Wirkungen sind im vorliegenden Zahlenwerk enthalten.

Allerdings ist - bedingt durch die Tatsache, dass die Finanzierung des Anteilskaufs durch Weiterleitung aus dem städtischen Kernhaushalt erfolgt ist, - der Gesamtschuldenstand der Stadt Bergisch Gladbach auf über 400 Millionen Euro gestiegen. Um auch weiterhin günstige Kommunaldarlehensangebote in ausreichender Zahl zu erhalten, wird es darauf ankommen, dem Kreditmarkt zu verdeutlichen, welche Darlehensaufnahmen zur Realisierung rentierlicher Investitionen (neben dem Ankauf der BELKAW-Anteile auch der Modernisierung der Straßenbeleuchtung) eingesetzt wurden.

Eine Problemstellung ergibt sich wie unter 3.a) beschrieben im Kontext mit den Verlusten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Immobilienbetrieb. Sollte die Kommunalaufsicht weiterhin auf ihrer Forderung nach einem Verlustausgleich durch den Kernhaushalt beharren, würde sich eine zusätzliche Belastung für den Kernhaushalt um rund 4,3 Millionen Euro ergeben.

Zur Zukunft der Einrichtungen läuft ein gutachterlicher Beratungsprozess, der noch nicht abgeschlossen ist.

Die Stadt erhofft sich künftig spürbare Entlastung durch finanzielle Beteiligungen des Bundes und des Landes NRW (u.a. Entlastung durch das Bundesteilhabegesetz. Die Modalitäten hierzu stehen zurzeit noch

nicht fest. Hiervon hängt auch ab, welche Verwaltungsebene in den Genuss der Mittel kommt. Ferner wird auch über neue Leistungskomponenten diskutiert.)

Auch der Rheinisch-Bergische Kreis könnte durch eine Senkung des Hebesatzes der Kreisumlage einen deutlichen positiven Effekt für den städtischen Haushalt setzen. (Die Verwaltung hält dies aufgrund der Jahr für Jahr positiveren Abschlüsse des Kreishaushalts für möglich.)

Die Konditionen für Liquiditätskredite sind zurzeit im Vergleich zum langjährigen Mittel als äußerst günstig einzustufen. Sollte hier eine Trendwende eintreten, ist es wichtig, rechtzeitig im Rahmen des aktiven Zins- und Schuldenmanagements der Stadt gegenzusteuern und u.U. mittel- / langfristige Zinskonditionen festzuschreiben.

Für eine weitere positive Entwicklung der finanziellen Situation Bergisch Gladbachs ist ein Zusammenwirken verschiedener Faktoren auch in den Jahren 2016 und 2017 unerlässlich:
- Stabile Situation im Euro-Raum,
- weitere positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland,
- Unterstützung des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen
- und die Fortsetzung eigener konsequenter Konsolidierungsanstrengungen.

In Bezug auf die eigenen Konsolidierungsbemühungen gilt weiterhin, dass die frühzeitigen Haushaltssicherungskonzepte der Jahre 2010 (Einstieg), 2011 und 2012 / 2013 sich positiv ausgewirkt haben und der Eigenkapitalverzehr so abgeschwächt und verlangsamt werden konnte.

Dennoch weisen die bisherigen Jahresabschlüsse und die Veranschlagungen im Haushalt weiterhin erhebliche Defizite aus, die zunächst zu einem weiteren Anstieg der Kassenkredite und des Eigenkapitalverzehrs führen.

Die Beschreibung der Chancen und Risiken macht deutlich, dass der beschrittene Konsolidierungskurs zwingend konsequent fortgesetzt werden muss.

Stadt Bergisch Gladbach

10-jährige Finanzplanung

Erträge- und Aufwandsarten	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	135.876.115	140.319.010	143.992.342	149.110.264	154.433.903	157.964.500	161.574.034
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	80.926.635	90.176.342	92.157.004	94.519.868	96.992.752	99.988.926	103.094.040
03. + Sonstige Transfererträge	1.253.904	1.205.122	1.228.387	1.237.573	1.254.287	1.279.373	1.304.960
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	26.600.331	28.125.179	27.066.311	27.135.197	27.129.129	27.129.129	27.129.129
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.448.216	3.561.498	3.571.498	3.570.998	3.570.998	3.570.998	3.570.998
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.874.449	7.056.727	6.781.727	6.856.727	6.826.767	6.826.767	6.826.767
07. + Sonstige ordentliche Erträge	10.779.593	10.779.658	10.779.658	10.779.658	10.779.658	10.779.658	10.779.658
08. + Aktivierte Eigenleistungen	7.775.225	6.705.172	6.697.617	7.175.626	7.091.412	7.197.662	7.086.843
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**273.534.468**	**287.928.708**	**292.274.543**	**300.385.911**	**308.078.906**	**314.737.013**	**321.366.429**
11. - Personalaufwendungen	58.802.137	60.517.052	61.006.796	61.365.347	61.810.178	62.364.181	62.873.965
12. - Versorgungsaufwendungen	7.419.389	7.050.211	7.110.470	7.176.027	7.242.239	7.309.067	7.376.563
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.810.519	28.367.387	28.459.091	28.513.557	29.009.934	29.302.934	29.637.481
14. - Bilanzielle Abschreibungen	8.225.000	8.410.824	8.484.732	8.559.480	8.635.074	8.721.425	8.808.639
15. - Transferaufwendungen	147.480.101	156.444.959	158.493.002	161.354.300	160.849.252	162.876.593	164.934.118
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.149.496	38.422.208	38.262.940	38.446.229	38.525.377	38.707.563	38.857.902
17. = Ordentliche Aufwendungen	**285.886.642**	**299.212.641**	**301.817.031**	**305.414.940**	**306.072.053**	**309.281.763**	**312.488.669**
18 = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	**-12.352.174**	**-11.283.933**	**-9.542.487**	**-5.029.030**	**2.006.853**	**5.455.250**	**8.877.760**
19. + Finanzerträge	1.865.219	1.827.040	1.781.361	1.734.352	1.684.001	1.604.424	1.537.466
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.796.575	4.603.952	4.849.388	4.943.888	4.957.835	4.832.264	4.631.188
21. = Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	-2.931.356	-2.776.912	-3.068.027	-3.209.536	-3.273.834	-3.227.840	-3.093.722
22. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	**-15.283.530**	**-14.060.845**	**-12.610.514**	**-8.238.566**	**-1.266.981**	**2.227.410**	**5.784.038**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25.= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	**-15.283.530**	**-14.060.845**	**-12.610.514**	**-8.238.566**	**-1.266.981**	**2.227.410**	**5.784.038**

Stadt Bergisch Gladbach

Einzahlungs - und Auszahlungsarten	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	135.876.115	140.319.010	143.992.342	149.110.264	154.433.903	157.964.500	161.574.034
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	75.964.205	85.188.018	87.168.878	89.531.798	92.010.104	94.995.533	98.100.647
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	1.253.904	1.205.122	1.228.387	1.237.573	1.254.287	1.279.373	1.304.960
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.588.190	27.113.736	26.054.868	26.123.754	26.117.686	26.117.686	26.117.686
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.448.216	3.561.498	3.571.498	3.570.998	3.570.998	3.570.998	3.570.998
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.822.942	7.004.495	6.781.727	6.856.727	6.826.767	6.826.767	6.826.767
07. + Sonstige Einzahlungen	10.293.316	10.293.381	10.293.381	10.293.381	10.293.381	10.293.381	10.293.381
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	9.640.444	8.532.212	8.478.978	8.909.978	8.775.413	8.802.086	8.624.309
09. = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**268.887.332**	**283.217.472**	**287.570.058**	**295.634.473**	**303.282.539**	**309.850.324**	**316.412.782**
10. - Personalauszahlungen	51.225.648	52.884.112	52.819.478	53.096.115	53.458.210	53.928.694	54.354.123
11. - Versorgungsauszahlungen	7.079.674	7.287.062	7.302.588	7.386.595	7.472.058	6.749.597	6.817.093
12. - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	27.434.869	28.130.187	28.220.391	28.273.342	28.768.188	29.059.643	29.392.630
13. - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	4.797.575	4.604.952	4.850.398	4.944.908	4.958.865	4.833.305	4.632.239
14. - Transferauszahlungen	148.741.149	157.729.897	159.872.652	162.737.126	162.224.178	164.183.915	166.280.424
15. - Sonstige Auszahlungen	33.188.736	35.452.302	35.266.048	35.422.082	35.474.149	35.602.032	35.696.775
16. = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**272.467.651**	**286.088.512**	**288.331.554**	**291.860.167**	**292.355.649**	**294.357.185**	**297.173.284**
17. = Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit	**-3.580.319**	**-2.871.040**	**-761.496**	**3.774.306**	**10.926.891**	**15.493.139**	**19.239.499**

Auflistung der Maßnahmen aus den Haushaltssicherungskonzepten

HSK 2011 ff.

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Fachbereich 1									
1.110.2	Keine Verlängerung befristeter Verträge	1	1	1	1	1	1	1	1
1.110.3	Minimierung / Abschaffung von Geldleistungen an Mitarbeiter/innen	1	1	1	1	1	1	1	1
1.110.5	Reduzierung Aufwand für Aus- und Fortbildung	3.000	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)	0 *)
1.110.6	Reduzierung externer Stellenausschreibungen im Standard	20.000	10.000 *)	10.000 *)	10.000 *)	10.000 *)	10.000 *)	10.000 *)	10.000 *)
1.110.7	Reduzierung Zuschuss zum Jobticket	3.720	3.720	3.720	3.720	3.720	3.720	3.720	3.720
1.130.1	Reduzierung der Aufwendungen für Werbung / Stadtmarketing	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Fachbereich 2									
2.290.2	Grundsteuer B: Erhöhung	1.413.000	1.413.000	1.413.000	1.413.000	1.413.000	1.413.000	1.413.000	1.413.000
2.290.3	Gewerbesteuer: Erhöhung	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
2.290.4	Ausweitung Vergnügungssteuer (einschl. neuer Bordellsteuer)	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
2.290.5	Hundesteuer: Erhöhung	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
Fachbereich 3									
3.320.1	Optimierung der Parkraumbewirtschaftung	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
3.320.2	Ausweitung der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
3.320.3	Reduzierung der Anzahl der Stadtwächter	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000
3.320.4	Optimierung der Parkraumbewirtschaftung (Ergänzungsvorschlag zu 3.320.1)	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000
~~3.375.1 **)~~	~~Kreisleitstelle: Optimierung der Kostenverteilung mit dem Kreis~~	~~100.000~~	~~100.000~~	~~100.000~~	~~100.000~~	~~100.000~~	~~100.000~~	~~100.000~~	~~100.000~~
Fachbereich 4									
4.400.1	Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung / Überprüfung der Schulstandorte	1	1	1	1	1	1	1	1
4.400.3	Aufgabe Schülerspezialverkehr Bärbroich u.a.	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
4.400.4	Aufgabe der Mediensubventionierung von Schulbibliotheken an Gymnasien	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
4.400.5	Restrukturierung der öffentlichen Schulbibliothek Paffrath	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
4.400.6	Wegfall der Erbpachtzinsen durch neues Baurecht am Asselborner Weg	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000
4.410.1	Aufgabe Bürgerzentrum Schildgen	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
4.410.2	Streichung der Kulturprojektförderung	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
4.410.3	Streichung der Zuschüsse und Erstattungen für Karneval	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
~~4.410.4 ***)~~	~~Streichung Theaterzuschuss an Bergischen Löwen~~	~~35.400~~	~~35.400~~	~~35.400~~	~~35.400~~	~~35.400~~	~~35.400~~	~~35.400~~	~~35.400~~
4.410.5	Personaleinsparung im Kulturbüro	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
4.420.3	Einsparmöglichkeiten "Verwaltungsliteratur"	1	1	1	1	1	1	1	1
4.430.1	Kostenreduzierung für VHS-Bewegungshalle	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
~~4.440.2 ****)~~	~~Haus der Musik: Veränderung der Personalstruktur~~	~~53.200~~	~~268.200~~	~~268.200~~	~~268.200~~	~~268.200~~	~~268.200~~	~~268.200~~	~~268.200~~
4.450.1	Aufgabe der Fossiliensammlung im Bergischen Löwen	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
~~4.450.3 *******)~~	~~Übertragung der Trägerschaft für die Galerie Villa Zanders~~	~~151867~~	~~151867~~	~~151867~~	~~151867~~	~~151867~~	~~151867~~	~~151867~~	~~151867~~
~~4.450.4 *******)~~	~~Übertragung der Trägerschaft für das Museum Bensberg~~	~~43904~~	~~43904~~	~~43904~~	~~43904~~	~~43904~~	~~43904~~	~~43904~~	~~43904~~
4.450.5	Übertragung der Trägerschaft für Schulmuseum	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
4.490.1	Streichung der Zuschüsse an Sportvereine	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000
Fachbereich 5									
5.500.1	Reduzierung Standard Löwenpass	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5.500.4	Soziales: Anpassung der Unterkunftskapazitäten	51.770	51.950 *)	51.950 *)	51.950 *)	51.950 *)	51.950 *)	51.950 *)	51.950 *)
5.510.1	Rentenversicherungsstelle: Reduzierung des Standards; Kooperation	84.000	84.000	84.000	84.000	84.000	84.000	84.000	84.000
~~5.520.1 *****)~~	~~Reduzierung der Anzahl der Seniorenbegegnungsstätten~~	~~45.000~~	~~40.000~~	~~40.000~~	~~40.000~~	~~40.000~~	~~40.000~~	~~40.000~~	~~40.000~~
~~5.520.3 ******)~~	~~Seniorenbüro: Standardabbau der Beratungs- und Betreuungsangebote~~	~~91.000~~	~~91.000~~	~~91.000~~	~~91.000~~	~~91.000~~	~~91.000~~	~~91.000~~	~~91.000~~
5.520.4	Streichung Zuschuss Verbraucherberatung	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
5.550.1	Neuausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
5.550.5	Reduzierung Zuschuss Jugendberatungsstelle	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5.560.1	Kindertagesbetreuung: Anpassung der Elternbeiträge	411.180	411.180	411.180	411.180	411.180	411.180	411.180	411.180
5.570.1	Hilfen zur Erziehung: Effektivere Steuerung	1	1	1	1	1	1	1	1
Fachbereich 6									
6.620.1	Einnahmen aus Baulandmanagement	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
6.620.2	Externe Vergaben von Vermessungsleistungen	1	1	1	1	1	1	1	1
6.630.1	Standardreduzierung in der Bauaufsicht	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Fachbereich 7									
7.760.1	Einstellung des Betriebes der Brunnen / ggf. Sponsoring	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
7.760.2	Standardreduzierung der Lichtsignalanlagen	1	1	1	1	1	1	1	1
7.770.3	Grillhütten: Ab- bzw. Aufgabe oder Entgelterhöhung	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7.775.1	Verringerung des Anteils öffentlichens Grüns auf Friedhöfen	70.329	70.329	70.329	70.329	70.329	70.329	70.329	70.329
~~7.780.1 *******)~~	~~Schließung öffentlicher Toiletten~~	~~35.000~~	~~35.000~~	~~35.000~~	~~35.000~~	~~35.000~~	~~35.000~~	~~35.000~~	~~35.000~~
Fachbereich 8									
8.823.3	Optimierung der Gebäudereinigung	750.000	750.000	750.000	750.000	750.000	750.000	750.000	750.000
8.823.4	Optimierung der Hausmeisterdienste	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
8.823.5	Ausweitung/Erhöhung der Entgelte für die Nutzung städtischer Räumlichkeiten	1	1	1	1	1	1	1	1

Stabsstellen und Sonstige außerhalb der Fachbereiche									
9.001.1	Zentrale Beschwerdestelle: Reduzierung im Standard	1	1	1	1	1	1	1	1
9.001.3	Reduzierung der Fraktionszuwendungen	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500
9.010.1	Gleichstellungsstelle: Personal-/Standardreduzierung	1	1	1	1	1	1	1	1
9.014.1	RPA: Standard-/Personalreduzierung, Wegfall Beratung/ Prüfung durch Dritte	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
	Gesamt:	**4.554.009**	**4.541.189**	**4.541.189**	**4.541.189**	**4.541.189**	**4.541.189**	**4.541.189**	**4.541.189**

*) Einsparpotential abweichend von Beschlussfassung
**) ersetzt durch HSK-Maßnahme 3.375.11
***) ersetzt durch HSK-Maßnahme 3.410.11
****) ersetzt durch HSK-Maßnahme 4.440.11
*****) aufgehoben durch Ratsbeschluss v. 03.07.2012
******) aufgehoben durch Ratsbeschluss v. 13.12.2011
*******) nicht umgesetzt

HSK 2012 - 2022

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Fachbereich 1									
1.110.11	Optimierung durch Aufgabenanalyse / Personalbemessung	80.000	100.000	120.000	140.000	160.000	180.000	200.000	220.000
Fachbereich 2									
2.290.13	Einführung einer Zweitwohnungssteuer	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Fachbereich 3									
3.320.11	Ausweitung der Überwachung des ruhenden Verkehrs	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
3.320.12	Ausweitung der Überwachung des fließenden Verkehrs (mobile Überwachung)	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
3.375.11	Kreisleitstellung: Optimierung der Kostenverteilung mit dem Kreis	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Fachbereich 4									
4.400.12	Reduzierung der Umlage an Berufsschulverband (BSV)	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
4.400.13	Halbierung der Förderung von Schulbibliotheken	14.487	56.141	60.415	60.415	60.415	60.415	60.415	60.415
4.400.14	Existenzsicherung der Stadtteilbücherei Paffrath durch Verwaltungspersonal	0	34.450	66.400	77.749	133.265	133.265	133.265	133.265
4.400.15	Optimierung der Verträge zur Schülerbeförderung	166.000	166.000	166.000	166.000	166.000	166.000	166.000	166.000
4.400.16	Fortschreibung Schulentwicklungsplanung / Optimierung Primarstufe	0	0	0	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
4.410.11	Reduzierung Theaterzuschuss an Bergischen Löwen	40.000 *)	40.000 *)	40.000 *)	40.000 *)	40.000 *)	40.000 *)	40.000 *)	40.000 *)
4.430.11	VHS: Reduzierung Fehlbedarf durch erhöhten Landeszuschuss	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
4.430.12	VHS: Reduzierung Fehlbedarf durch interne Maßnahmen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
4.440.11	Haus der Musik: Veränderung der Personalstruktur	6.733	49.848	77.795	95.758	184.337	260.588	285.196	348.566
4.450.11	Museen: Reduzierung der Fehlbedarfe	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
Fachbereich 6									
6.630.11	Bauaufsicht: Standardreduzierung insbes. durch Personalabbau	0	0	0	53.000	53.000	53.000	53.000	53.000
Fachbereich 7									
7.760.11	Optimierung der Straßenbeleuchtung	197.666	148.111	143.233	163.133	183.033	202.933	222.833	242.733
Fachbereich 8									
8.823.11	Optimierung der Hausmeisterdienste	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
8.823.12	Aufwandsreduzierung durch energetische Maßnahmen	30.000	40.000	50.000	60.000	70.000	80.000	90.000	100.000
VV-10									
VV-10.200.11	Gewinnausschüttung Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft (RBS)	0	0	0	0	0	90.000	90.000	90.000
VV-10.200.12	Synergieeffekte bei den Beteiligungen (insbes. Bäder GmbH)	0	0	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
VV II-2									
VV II-2.290.11	Grundsteuer B: Mehrerträge durch Baulückenprogramm	76.439	101.919	127.399	152.878	178.358	203.838	229.318	254.798
	Gesamt:	**1.422.325**	**1.547.469**	**1.712.242**	**2.019.933**	**2.239.408**	**2.481.039**	**2.581.027**	**2.719.777**

neue HSK-Maßnahmen

lfd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Fachbereich 2									
2.290.21	Grundsteuer A: Erhöhung auf 274 v. H.	0	2.812	2.812	2.812	2.812	2.812	2.812	2.812
2.290.22	Grundsteuer B: Erhöhung auf 545 v. H.	0	2.321.547	2.321.547	2.321.547	2.321.547	2.321.547	2.321.547	2.321.547
	Gesamt:	**0**	**2.324.359**	**2.324.359**	**2.324.359**	**2.324.359**	**2.324.359**	**2.324.359**	**2.324.359**

aus HSK 2011	**4.554.009**	**4.541.189**	**4.541.189**	**4.541.189**	**4.541.189**	**4.541.189**	**4.541.189**	**4.541.189**
aus HSK 2012-2022	**1.422.325**	**1.547.469**	**1.712.242**	**2.019.933**	**2.239.408**	**2.481.039**	**2.581.027**	**2.719.777**
neue HSK-Maßnahmen	**0**	**2.324.359**	**2.324.359**	**2.324.359**	**2.324.359**	**2.324.359**	**2.324.359**	**2.324.359**
Gesamt	**5.976.507**	**6.088.831**	**6.253.604**	**6.561.295**	**6.780.770**	**7.022.401**	**7.122.389**	**7.261.139**

Auflistung der freiwilligen Aufwendungen (Freiwillige Leistungen)

Produkt / Sachkonto	2015	2016	2017
Frauenbüro/Gleistellungsstelle			
Produkt 001 010 010 -Gleichstellung von Frau und Mann-			
5200000 Aufw.für Sach-u.Dienstleist. (Veranstaltungen/Veröffentlichungen)	8.208	8.095	8.193
5318000 Aufw.f.Zuschüsse übr.Bereiche (Mietzuschuss Berg. Löwe für Veranstaltung)	500	500	500
Rechnungsprüfungsamt			
Produkt 001 014 010 -Rechnungsprüfung-			
5260000 Sonst.Aufw.f.Dienstleist. (externe Berater, Prüfer)	0	0	0
Stadtentwicklung/Kommunale Verkehrsplanung			
Produkt 009 615 010 -Gesamtstädtische Handlungsprogramme/Leitbildkonzeption-			
5430000 Geschäftsaufwendungen	4.360	5.000	5.050
Büro des Bürgermeisters			
Produkt 001 130 010 -Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit-			
5200000 Aufw.für Sach-u.Dienstleist. (Stadtgraphiker)	19.190	19.382	19.576
5200001 Aufw.für Sach-u.Dienstleist. (Werbung)	20.000	20.000	20.200
5200002 Aufw.für Sach-u.Dienstleist. (Repräsentationen)	7.500	7.500	7.626
5200003 Aufw.für Sach-u.Dienstleist. (Altenehrungen)	15.000	18.000	19.000
5200004 Aufw.für Sach-u.Dienstleist. (Ehrungen/Ehrenamt)	3.500	3.000	3.535
Fachbereich 1 -Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung-			
Produkt 001 001 010 -Politische Gremien und Verwaltungsführung-			
5200000 Aufw.für Sach-u.Dienstleist. (Veranstaltungskosten)	4.545	4.500	4.500
5260002 Sonst.Aufw.f.Dienstleist. (Städtepartnerschaften)	10.100	10.500	10.500
5318000 Aufw.f.Zuschüsse übr.Bereiche (Mietzuschuss Berg. Löwe für Kunstbasar "terre des hommes")	410	410	410
5318001 Aufw.f.Zuschüsse übr.Bereiche	414	414	414
5422000 Leasing (Dienstfahrzeug GL-BM 2500)	4.343	4.500	4.600
5429001 Aufwend.Rechte und Dienste (Aufwendungen für den Rat, die Ausschüsse und die Fraktionen)	3.091	3.122	3.153
5430005 Geschäftsaufwendungen (Städtepartnerschaften)	5.050	5.000	5.000
5443000 Beitr.Verbände,Berufsvertr. (Mitgliedsbeiträge)	54.754	56.158	56.720
5491000 Verfügungsmittel	5.050	5.000	5.000
Produkt 002 120 010 -Statische Angelegenheiten-			
5430003 Geschäftsaufwendungen	3.700	3.700	3.700
Fachbereich 2 -Finanzen-			
Produkt 001 200 020 -Externes Rechnungswesen-			
5315001 Zuschuss Stadtverkehrsgesellschaft	0	25.000	25.000
5317002 Zuschuss Eissporthalle	51.129	51.129	51.129
Fachbereich 3 -Recht, Sicherheit, Ordnung-			
Produkt 002 320 010 -Allgemeine Gefahrenabwehr / Gesundheitsvorsorge-			
5318000 Aufw.f.Zuschüsse übr.Bereiche (Zuschuss Verkehrswacht)	269	0	0
Fachbereich 4 -Bildung, Kultur, Schule und Sport-			
Produkt 003 400 020 -Ausstattung von Schulen-			
5240002 Weitere Verw./Betriebsaufwendungen (Medienetat Schulbibliotheken)	0	0	0
Produkt 004 410 010 -Kulturförderung-			
gesamter Zuschussbedarf (u. a. Zuschuss Karneval, Miete und Nebenkosten Kulturhaus Zanders)	586.418	600.386	609.141
Produkt 004 420 010 -Betrieb der Stadtbücherei-			
gesamter Zuschussbedarf	1.229.498	1.233.678	1.257.066
Produkt 004 430 010 -Betrieb der VHS als Weiterbildungseinrichtung-			
27,33 % (freiwilliger Bereich) vom Zuschussbedarf einschl. Mehrkosten Hauptschulabschluss	172.508	179.615	167.591
Produkt 004 440 010 -Betrieb der Musikschule-			
gesamter Zuschussbedarf	1.202.294	1.120.321	1.066.160
Produkt 004 440 020 -Konzerte-			
gesamter Zuschussbedarf	36.539	36.661	37.689
Produkt 004 450 010 -Betrieb der Galerie Villa Zanders-			
gesamter Zuschussbedarf	557.709	643.004	653.012
Produkt 004 450 020 -Betrieb des Bergischen Museums für Bergbau, Handwerk und Gewerbe mit Geopfad u. Fossiliensammlung-			
gesamter Zuschussbedarf	237.988	246.927	262.642
Produkt 004 450 030 -Betrieb des Schulmuseums-			
gesamter Zuschussbedarf	69.423	72.423	81.423
Produkt 008 490 010 -Sportförderung-			
5210000 Aufwend.f.Fertig.,Vertrieb,Waren (Veranstaltungen, Rund um Köln, Ehrungen)	12.211	12.211	12.211
5318000 Aufw.f.Zuschüsse übr.Bereiche (Unterhaltsbeihilfe Vereine, Jugendförderung)	0	0	0
5318001 Aufw.f.Zuschüsse übr.Bereiche (Betriebskostenzuschüsse Vereine)	164.500	200.000	200.000
5421001 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen (Sporthalle BSV)	104.545	106.000	108.000
5421003 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen (Kunstrasenplatz THC)	111.100	96.202	0
Produkt 008 495 010 -Bau, Ausstattung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von Sportstätten-			
5416000 Aufwend.f.Dienst-u.Schutzkleidung	780	750	750
5421001 Mieten, Pachten,Erbbauzinsen (Sportplatz Herkenrath)	4.141	4.141	4.142
5430000 Geschäftsaufwendungen (Telefongebühren)	1.597	1.500	1.500
5430001 Geschäftsaufwendungen (allg. Verwaltungsbedarf)	156	150	150
Fachbereich 5 -Jugend und Soziales-			
Produkt 005 500 010 -Hilfen bei wirtschaftlicher Bedürftigkeit-			
5260000 Sonst.Aufw.f.Dienstleist. (Durchführung Armutskonferenz)	0	0	0
Produkt 005 500 060 -Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe-			
5339000 Erstattungen Löwenpass	60.000	60.000	60.000
Produkt 005 510 010 -Seniorenbüro-			
5210001 Jugendhilfeplanung	2.000	2.000	2.000
5260000 Seniorenbüro, Azfw. F. Sach- und Dienstleistungen	3.000	3.000	3.000
5430000 Geschäftsaufwendungen Seniorenbüro	3.000	3.000	3.000

Stadt Bergisch Gladbach

Produkt / Sachkonto	2015	2016	2017
Produkt 005 510 050 -Betreuung von Flüchtlingen, Aussiedlern, Obdachlosen, Nichtsesshaften-			
5260001 Honorarvertrag Dolmetscher Übergangsheime	2.020	2.040	2.040
Produkt 005 510 060 -Beauftragte der Stadt Bergisch Gladbach für die Belange von Menschen mit Behinderungen-			
5210000 Beirat f.d.Belang von Menschen m. Behinderungen, Aufw. für Sachmittel	2.500	2.500	2.500
5260000 Beirat f.d.Belang von Menschen m. Behinderungen, Aufw. für Dienstleistungen	3.000	3.000	3.000
5430000 Beirat f.d.Belang von Menschen m. Behinderungen, Geschäftsaufwendungen (Sitzungsgeld)	1.500	1.500	1.500
Produkt 005 520 010 -Seniorenarbeit in fremder Trägerschaft-			
5318000 Zuschüsse Seniorenbegegnungsstätten	333.848	340.504	347.314
5430000 Seniorenbeirat Geschäftsaufwendungen	2.500	2.500	2.500
Produkt 005 520 020 -Integration von Migranten-			
5210000 Integrationsbeirat, Aufwendungen für Waren	1.000	1.000	1.000
5260000 Integrationsbeirat, Aufwendungen für Dienstleistungen	3.000	3.000	3.000
5318000 Zuschüsse Migrationszentrum	21.210	21.210	21.210
5430000 Integrationsbeirat Geschäftsaufwendungen netto!!	1.500	1.500	1.500
Produkt 005 520 030 -Verbraucherberatung-			
5318000 Zuschuss Verbraucherberatungsstelle	0	0	0
Produkt 006 550 010 -Angebote der Kinder- und Jugendarbeit-			
5237000 Bewirtschaftung Jugendheime	0	0	0
5318000 Zuschüsse Jugendfreizeitheime	0	0	0
5318001 Zuschüsse Jugendpflegematerial	0	0	0
5318002 Zuschüsse Freizeit- und Bildungsmaßnahmen -Einr. der Jugendarbeit-	0	0	0
5318003 Zuschüsse Jugendgruppen (Mieten Bund der Pfadfinder)	0	0	0
5334000 Sonstige Maßnahmen der Jugendarbeit	0	0	0
5421003 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen -Einrichtungen der Jugendarbeit netto!!	0	0	0
5421004 Zuschüsse Mieten -Einrichtungen der Jugendarbeit (an FB 8)	0	0	0
5430000 Geschäftsaufwendungen Bereich Jugendarbeit	0	0	0
Produkt 006 550 020 -Jugendsozialarbeit-			
5318000 Zuschüsse Jugendberatungsstelle	0	0	0
5318001 Betriebskostenzuschüsse Jugendwerkstatt	0	0	0
Produkt 006 550 030 -Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie-			
5318000 Pauschalzuschüsse Familienbildungseinrichtungen	4.000	8.000	8.000
5318001 Zuschüsse Familienbildung	2.500	2.500	2.500
5334000 Elternbildung -Jugendarbeit-	2.500	2.500	2.500
Produkt 006 550 040 -Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz-			
5318000 Personalkostenzuschüsse Präventionsstelle netto!!	12.058	12.285	12.740
5358001 Zuschüsse für Präventionsarbeit	52.780	53.571	54.375
5429000 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	5.500	500	5.500
Produkt 006 560 010 -Kindertagesstätten-			
5334001 Übernahme von Trägeranteilen und Elternbeiträgen (Kita)	22.889	23.347	23.814
5334002 Fortbildung Kindertagesstätten netto!!	6.410	6.410	6.410
5429000 Jugendhilfeplanung	4.000	4.000	4.000
Produkt 006 560 020 -Offene Ganztagsgrundschule-			
5318000 Betriebskostenzuschüsse Ganztagsbetreuung in Grundschulen	0	0	0
5318001 Förderung Ganztagsbetreuung in der Sekundarstufe 1	0	0	0
5318002 "Kein Kind ohne Mahlzeit" in der OGS	0	0	0
Produkt 006 560 030 -Kindertagespflege-			
5430006 Qualifizierung und Fortbildung von Tagesmüttern	6.200	6.262	9.300
Produkt 006 560 040 -Spielgruppen-			
5318000 Zuschüsse Spielgruppen	0		
5334000 Übernahme Elternbeiträge für Spielgruppen	1.071	1.070	1.070
5430000 Geschäftsaufwendungen (Bereich Spielgruppen)	364	855	855
Produkt 006 570 010 -Hilfe zur Erziehung / Hilfe für junge Volljährige-			
5334006 Sonstige Maßnahmen (Familienfonds) netto!!	4.500	4.500	4.500
Produkt 006 570 050 -Beratungsangebote für junge Menschen und ihre Familien-			
5318001 Zuschüsse Kids & Co.	28.000	28.000	28.000
Produkt 006 570 070 -Fallübergreifende Arbeit im Sozialraum-			
5334001 Beratungsleistungen BKi8SchG § 8 Abs. 3 SGB VIII	0	0	0
Fachbereich 6 -Grundstücksnutzung-			
Produkt 001 600 010 -Zentrale Submissionsstelle-			
5430000 Geschäftsaufwendungen (allg. Geschäftsbedarf)	300	300	300
Produkt 009 610 010 -Flächennutzungsplan-			
5430000 Geschäftsaufwendungen (allg. Geschäftsbedarf)	1.010	1.100	1.100
Produkt 009 610 020 -Städtebauliche Rahmenpläne-			
5430000 Geschäftsaufwendungen (allg. Geschäftsbedarf)	660	660	660
Produkt 009 610 030 -Städtebauliche Einzellösungen-			
5430000 Geschäftsaufwendungen (allg. Geschäftsbedarf)	660	660	660
Produkt 009 610 040 -Bebauungspläne-			
5233000 Aufw.f.Unterh.Masch.+Techn.Anl (Miete und Wartung Kopierer)	8.650	8.700	8.700
5430000 Geschäftsaufwendungen (allg. Geschäftsbedarf)	1.500	1.500	1.500
Produkt 009 610 050 -Sonstige bau- und planungsrechtliche Satzungen-			
5430000 Geschäftsaufwendungen (allg. Geschäftsbedarf)	660	660	660
Produkt 009 620 010 -Geodatenmanagement-			
5430000 Geschäftsaufwendungen (Software Geosystem)	1.500	1.500	1.500
5430001 Geschäftsaufwendungen (allg. Geschäftsbedarf)	3.000	3.000	3.000
Produkt 009 620 020 -Baulandentwicklung-			
5430000 Geschäftsaufwendungen (allg. Geschäftsbedarf)	1.500	1.500	1.500
Produkt 009 620 030 -Grundstückswertermittlung-			
5430000 Geschäftsaufwendungen (allg. Geschäftsbedarf)	1.500	1.500	1.500
Produkt 009 620 040 -Vermessungsleistungen-			
5430000 Geschäftsaufwendungen (allg. Geschäftsbedarf)	7.000	7.000	7.500

Produkt / Sachkonto	2015	2016	2017
Produkt 010 630 010 -Bauberatung / -voranfragen-			
5430000 Geschäftsaufwendungen (allg. Geschäftsbedarf)	2.500	2.500	2.500
Produkt 010 630 020 -Baugenehmigung / -überwachung-			
5430000 Geschäftsaufwendungen (allg. Geschäftsbedarf)	2.500	2.500	2.500
Produkt 010 630 030 -Sonstige bauaufsichtliche Aufgaben-			
5430000 Geschäftsaufwendungen (allg. Geschäftsbedarf)	500	500	500
Produkt 010 650 010 -Denkmalschutz / Denkmalpflege-			
5240000 Weitere Verw./Betriebsaufwand	7.500	7.500	7.500
5318000 Aufw.f.Zuschüsse übr.Bereiche (Zuschüsse Denkmalpflege)	13.700	13.700	13.700
5430000 Geschäftsaufwendungen (allg. Geschäftsbedarf)	200	200	300
Fachbereich 7 -Umwelt und Technik-			
Produkt 012 760 010 -Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen-			
5232000 Unterhaltung Infrastrukturvermögen	50.000	50.000	50.000
Produkt 012 765 010 -Parkeinrichtungen (ruhender Verkehr)-			
5232000 Unterhaltung Infrastrukturvermögen	0	0	0
Produkt 013 770 010 -Öffentliches Grün, Landschaftsbau-			
5222600 Pflanzgut, Düngemittel	0	0	0
5225500 Deponiekosten	0	0	0
5231000 Aufwend.f.Unterhalt.Grd.Gebäud	143.732	140.000	140.000
5238000 Erhaltungsaufwand	0	0	0
Produkt 014 736 010 -Umweltschutz-			
5231000 Aufwend.f.Unterhalt.Grd.Gebäud	2.082	2.103	2.124
5430001 Geschäftsaufwendungen	490	495	500
Gesamtsumme:	**5.556.514**	**5.653.011**	**5.580.616**

Gesamtpläne

Stadt Bergisch Gladbach

Gesamtergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	125.542.609	127.041.749	135.876.115	140.319.010	143.992.342	149.110.264	154.433.903
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	47.442.309	54.708.868	80.926.635	90.176.342	92.157.004	94.519.868	96.992.752
03. + Sonstige Transfererträge	1.072.060	1.999.103	1.253.904	1.205.122	1.228.387	1.237.573	1.254.287
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	20.795.395	21.203.077	26.600.331	28.125.179	27.066.311	27.135.197	27.129.129
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.183.991	3.183.897	3.448.216	3.561.498	3.571.498	3.570.998	3.570.998
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.029.035	7.144.103	6.874.449	7.056.727	6.781.727	6.856.727	6.826.767
07. + Sonstige ordentliche Erträge	13.192.656	14.429.940	10.779.593	10.779.658	10.779.658	10.779.658	10.779.658
08. + Aktivierte Eigenleistungen	5.927.657	7.110.182	7.775.225	6.705.172	6.697.617	7.175.626	7.091.412
09. + Bestandsveränderungen	8.500	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**225.194.212**	**236.820.919**	**273.534.468**	**287.928.708**	**292.274.543**	**300.385.911**	**308.078.906**
11. - Personalaufwendungen	50.815.589	60.140.117	58.802.137	60.517.052	61.006.796	61.365.347	61.810.178
12. - Versorgungsaufwendungen	8.228.011	7.411.228	7.419.389	7.050.211	7.110.470	7.176.027	7.242.239
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.691.270	24.589.955	27.810.519	28.367.387	28.459.091	28.513.557	29.009.934
14. - Bilanzielle Abschreibungen	6.696.955	6.625.999	8.225.000	8.410.824	8.484.732	8.559.480	8.635.074
15. - Transferaufwendungen	120.493.861	127.635.698	147.480.101	156.444.959	158.493.002	161.354.300	160.849.252
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.845.781	28.353.626	36.149.496	38.422.208	38.262.940	38.446.229	38.525.377
17. = Ordentliche Aufwendungen	**234.771.467**	**254.756.623**	**285.886.642**	**299.212.641**	**301.817.031**	**305.414.940**	**306.072.053**
18 = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	**-9.577.255**	**-17.935.704**	**-12.352.174**	**-11.283.933**	**-9.542.487**	**-5.029.030**	**2.006.853**
19. + Finanzerträge	1.006.557	1.903.998	1.865.219	1.827.040	1.781.361	1.734.352	1.684.001
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.707.959	4.927.039	4.796.575	4.603.952	4.849.388	4.943.888	4.957.835
21. = Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	**-2.701.402**	**-3.023.041**	**-2.931.356**	**-2.776.912**	**-3.068.027**	**-3.209.536**	**-3.273.834**
22. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	**-12.278.657**	**-20.958.745**	**-15.283.530**	**-14.060.845**	**-12.610.514**	**-8.238.566**	**-1.266.981**
23. + Außerordentliche Erträge	2.881	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	184.972	1.100	0	0	0	0	0
25.= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	**-182.091**	**-1.100**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	**-12.460.747**	**-20.959.845**	**-15.283.530**	**-14.060.845**	**-12.610.514**	**-8.238.566**	**-1.266.981**

Nachrichtlich:

Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
27. Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28. Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. Verrechnungssaldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Gesamtfinanzplan

Einzahlungs - und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	124.981.073	127.041.749	135.876.115	140.319.010	143.992.342	149.110.264	154.433.903
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	42.097.110	50.695.526	75.964.205	85.188.018	87.168.878	89.531.798	92.010.104
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	913.581	1.999.103	1.253.904	1.205.122	1.228.387	1.237.573	1.254.287
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.155.007	20.217.114	25.588.190	27.113.736	26.054.868	26.123.754	26.117.686
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.161.739	3.183.897	3.448.216	3.561.498	3.571.498	3.570.998	3.570.998
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	10.927.748	7.144.103	6.822.942	7.004.495	6.781.727	6.856.727	6.826.767
07. + Sonstige Einzahlungen	10.970.407	10.276.230	10.293.316	10.293.381	10.293.381	10.293.381	10.293.381
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	6.839.617	9.014.180	9.640.444	8.532.212	8.478.978	8.909.978	8.775.413
09. = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**218.046.282**	**229.571.902**	**268.887.332**	**283.217.472**	**287.570.058**	**295.634.473**	**303.282.539**
10. - Personalauszahlungen	44.098.440	49.399.077	51.225.648	52.884.112	52.819.478	53.096.115	53.458.210
11. - Versorgungsauszahlungen	6.564.796	6.834.116	7.079.674	7.287.062	7.302.588	7.386.595	7.472.058
12. - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	21.136.315	24.479.355	27.434.869	28.130.187	28.220.391	28.273.342	28.768.188
13. - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	5.366.480	4.928.039	4.797.575	4.604.952	4.850.398	4.944.908	4.958.865
14. - Transferauszahlungen	121.497.817	128.908.388	148.741.149	157.729.897	159.872.652	162.737.126	162.224.178
15. - Sonstige Auszahlungen	27.754.917	25.959.144	33.188.736	35.452.302	35.266.048	35.422.082	35.474.149
16. = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**226.418.764**	**240.508.119**	**272.467.651**	**286.088.512**	**288.331.554**	**291.860.167**	**292.355.649**
17. = Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit	**-8.372.481**	**-10.936.217**	**-3.580.319**	**-2.871.040**	**-761.496**	**3.774.306**	**10.926.891**
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	8.341.677	67.470.246	9.906.998	8.861.458	11.543.538	10.722.231	10.721.818
19. + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	206.961	3.100	90.100	3.100	3.100	3.100	3.100
20. + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	556.247	4.200.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	48.567	1.365.100	193.400	200.000	165.000	150.000	150.000
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**9.153.452**	**73.038.446**	**10.790.498**	**9.664.558**	**12.311.638**	**11.475.331**	**11.474.918**
24. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. und Gebäuden	70.954	945.000	135.000	135.000	135.000	135.000	135.000
25. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.588.250	46.163.850	5.541.646	7.113.200	7.059.200	3.724.500	3.534.800
26. - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	1.033.576	12.062.908	2.040.585	1.869.796	1.716.996	1.700.580	1.491.380
27. - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	78.000.000	0	0	0	0	0	0
28. - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	1.068.199	4.242.807	1.516.451	980.000	511.490	519.980	528.640
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	3.762.679	29.219.162	3.944.938	4.006.777	4.163.941	4.352.501	4.495.676
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**86.523.658**	**92.633.727**	**13.178.620**	**14.104.773**	**13.586.627**	**10.432.561**	**10.185.496**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	**-77.370.206**	**-19.595.281**	**-2.388.122**	**-4.440.215**	**-1.274.989**	**1.042.770**	**1.289.422**
32. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	**-85.742.688**	**-30.531.498**	**-5.968.441**	**-7.311.255**	**-2.036.485**	**4.817.076**	**12.216.313**
33. + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	114.194.635	7.801.500	1.406.724	3.154.737	1.601.028	1.600.000	1.600.000
34. - Tilgung und Gewährung von Darlehen	32.923.985	6.094.963	6.085.050	6.002.879	6.045.842	6.045.842	6.045.842
35. = Saldo der Finanzierungstätigkeit	**81.270.650**	**1.706.537**	**-4.678.326**	**-2.848.142**	**-4.444.814**	**-4.445.842**	**-4.445.842**
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**-4.472.038**	**-28.824.961**	**-10.646.767**	**-10.159.397**	**-6.481.299**	**371.234**	**7.770.471**
37. + Anfangsbestand an Finanzmitteln	3.212.880	0	0	0	0	0	0
38. = Liquide Mittel	**-1.259.159**	**-28.824.961**	**-10.646.767**	**-10.159.397**	**-6.481.299**	**371.234**	**7.770.471**

Teilpläne

Produktgruppe

001.001
Politische Gremien und Verwaltungsführung

mit folgendem Produkt:

001.001.010
Politische Gremien und Verwaltungsführung

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst die politischen Gremien und die Verwaltungsführung sowie deren unmittelbare Unterstützung. Es werden insbes. folgende Leistungen erbracht: Steuerungsunterstützung durch Zentrales Controlling, Unterstützung des Bürgermeisters (BM-Büro) und der Beigeordneten (persönliche/r Referent/in), Zentrale Koordination und Auswertung der Anregungen und Beschwerden, Angelegenheiten der Kommunalverfassung, Geschäftsführung für politische Gremien *) sowie für Verwaltungsgremien **), Betreuung des Ratsinformationssystems sowie entsprechende Internetredaktion, Federführung für die städtischen Mitgliedschaften, Pflege der städtepartnerschaftlichen Beziehungen

*)Rat, Hauptausschuss, Ältestenrat, Fraktionsvorsitzendenbesprechung
**) Arbeitsgemeinschaft der Hauptverwaltungsbeamten, Verwaltungsvorstand, Verwaltungskonferenz

Verantwortlich	Fachbereich
Bürgermeister, FBL Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung	Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Rat, Haupt- und Finanzausschuss, Ausschuss für Anregungen und Beschwerden, Ältestenrat	Gesetze (insbes. Kommunalverfassung), Ortsrecht, Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppen

Einwohnerinnen u. Einwohner, Unternehmen, Schulen, Kirchen, Vereine, Verbände u. sonstige Gruppen, Kommunen im Rheinisch-Bergischen Kreis, Partnerstädte, Rat, Ausschüsse, Fraktionen, Bürgermeister, VV und Fachbereiche

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	20,22	20,06	20,06

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, kommunale Haushaltswirtschaft
5 - Moderne bürgerinnen-/bürgerfreundliche Verwaltung, Verwaltung = Teamgeist

Strategische Ziele

1.1 Bis 2012 ist ein jahresbezogener Haushaltsausgleich in Ertrag und Aufwand erreicht und die Kredite zur Liquiditätssicherung früherer Fehlbeträge werden bis 2017 abgebaut (HSK)
5.1 Die Kundinnen- und Kundenzufriedenheit ist hoch und wird regelmäßig ermittelt (HSK)
5.4 Wir haben eine moderne, effiziente und bürgerinnen-/bürgerfreundliche Verwaltung (HSK)

Haushaltsziele

HSK 9.001.1:	Zentrale Beschwerdestelle: Reduzierung im Standard
HSK 9.001.3:	Reduzierung der Fraktionszuwendungen: Kennzahl 17.500 € (Maßnahme durch Ratsbeschluss vom 25.03.10 bereits umgesetzt. Einsparbetrag bereits im H.pl. Entwurf 2011 berücksichtigt.)
HSK VV10.200.11:	Gewinnausschüttung Rheinisch Bergische Siedlungsgesellschaft (RBS) (In 2019 läuft die steuerliche Übergangsregelung aus, so dass es ab 2020 denkbar ist, dass um 90 T€ höhere Ausschüttungen geleistet werden können)
HSK VV10.200.12:	Synergieeffekte bei den Beteiligungen (insbes. Bäder GmbH) (Die Umstrukturierung, Zusammenfassung und Erweiterung der Tätigkeiten von Gesellschaften gepaart mit Personaleinsparungen auf Gesellschaftsebene könnten ab 2017 zu einer Entlastung des städtischen Haushalts von 50 T€ führen.)

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 001 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: 001.001 **Politische Gremien und Verwaltungsführung**

Stadt Bergisch Gladbach

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK9.001.1a) Orga-Untersuchung durch FB 1 bis	01.01.9999	01.01.9999	01.01.9999	01.01.9999	01.01.9999	01.01.9999
HSK9.001.1b) Merkposten	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1
HSK9.001.3b) Reduzierung der Fraktionszuwendungen	€ 17.500	€ 17.500	€ 17.500	€ 17.500	€ 17.500	€ 17.500
HSKVV10.200.11a) Prüfung der Ausschüttungsmöglichkeiten bis zum 31.12.2019						
HSKVV10.200.11b) Höhere Ausschüttungen (Produkt 001.200.020/Konto 4715000) von ggfs. 90 T€ (Erst ab 2020 möglich, deswegen hier Merkposten 1 €)	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1	€ 90.000
HSKVV10.200.12b) Einsparungen im städtischen Haushalt (Produkt 001.200.020/Konto 5315003) von ggfs. 50 T€ ab 2017 möglich. Merkposten	€ 1	€ 1	€ 50.000	€ 50.000	€ 50.000	€ 50.000

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Zusammenführung mehrerer Produktsachkonten, die die Planungsebene der Aufwendungen und Erträge darstellen.
Dabei beinhaltet als Schwerpunkt:

Zeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Aufwendungen für Veranstaltungen und Städtepartnerschaften

Zeile 15 Transferaufwendungen
Aufwendungen für Zuschüsse (Ring politischer Jugend, Terre des hommes)

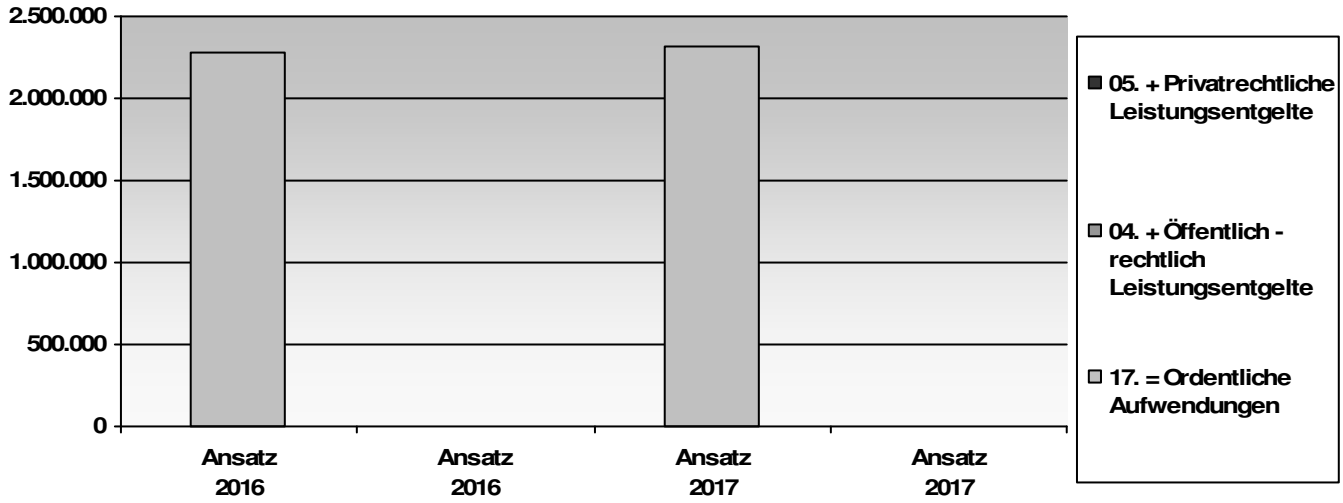
Zeile 16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Aufwendungen für Rat, Ausschüsse und Fraktionen, sowie Mitgliedsbeiträge für Verbände (z. B. Städte- und Gemeindebund)
Da zum 01.01.16 mit einer Änderung der Entschädigungs-VO (10%ige Erhöhung) zu rechnen ist, wurde der Ansatz für 2016 um 65 T€ erhöht (2017 um 75 T€).

Erläuterungen zu den Personalkosten

Bis zum Jahr 2015 wurden die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden nach dem Bruttoprinzip (auf Aufwands- und Ertragskonten) geplant. Ab dem Planjahr 2016 wird aufwandsmindernd geplant, d. h. die erwarteten Entnahmen werden auf den Aufwandskonten im Minus geplant. Dadurch erklären sich die -102 T€ Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **001** **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: **001.001** **Politische Gremien und Verwaltungsführung**

Stadt Bergisch Gladbach

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.981	36.981	36.981	36.981	36.981	36.981	36.981
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	128	90	90	90	90	90	90
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	115.644	40.824	94.445	95.520	95.520	95.520	95.520
07. + Sonstige ordentliche Erträge	43.846	160.365	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	196.599	238.260	131.516	132.591	132.591	132.591	132.591
11. - Personalaufwendungen	1.440.652	1.595.354	1.492.757	1.514.848	1.529.996	1.545.296	1.560.749
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.885	14.645	15.000	15.000	15.150	15.302	15.455
14. - Bilanzielle Abschreibungen	8.937	91	461	461	466	470	475
15. - Transferaufwendungen	409	824	824	824	832	841	849
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	681.131	714.397	775.658	786.320	794.183	802.126	810.157
17. = Ordentliche Aufwendungen	2.144.013	2.325.311	2.284.700	2.317.453	2.340.628	2.364.034	2.387.685
18 = Ordentliches Ergebnis	-1.947.414	-2.087.051	-2.153.184	-2.184.862	-2.208.037	-2.231.443	-2.255.094
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.947.414	-2.087.051	-2.153.184	-2.184.862	-2.208.037	-2.231.443	-2.255.094
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-1.947.414	-2.087.051	-2.153.184	-2.184.862	-2.208.037	-2.231.443	-2.255.094
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	48.288	48.288	48.288	48.288	48.288	48.288	48.288
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	48.288	48.288	48.288	48.288	48.288	48.288	48.288
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.899.126	-2.038.763	-2.104.896	-2.136.574	-2.159.749	-2.183.155	-2.206.806

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

001.010
Gleichstellung von Frau und Mann

mit folgendem Produkt:

001.010.010
Gleichstellung von Frau und Mann

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **001** **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: **001.010** **Gleichstellung von Frau und Mann**

Beschreibung	
Ziele der Arbeit: Strukturen die für Frauen benachteiligend wirken verändern, Informationen geben, Vernetzung mit anderen Stellen	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Bürgermeister, Gleichstellungsbeauftragte	
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	§ 5 GO des Landes Nordrhein Westfalen, das Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen vom 09. Novemer 1998 und Ortsrecht
Zielgruppen	
Einwohnerinnen in Bergisch Gladbach, Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	1,50	1,50	1,50

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, Kommunale Haushaltswirtschaft

Strategische Ziele

Haushaltsziele

HSK 9.010.1: Gleichstellungsstelle; Personal-/Standardreduzierung. (besonders genderrelevant) 3

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK9.010.1a) Orgauntersuchung durch den FB 1 bis	01.01.9999	01.01.9999	01.01.9999	01.01.9999	01.01.9999	01.01.9999
HSK9010.1b) Merkposten	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

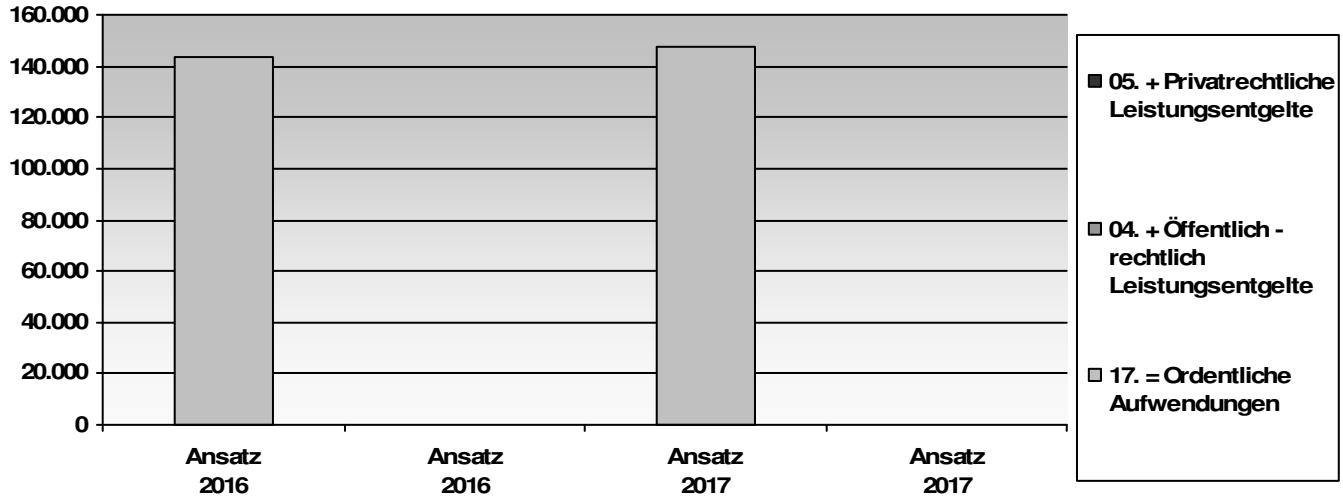
Die Mittelverwendung für das Konto Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erfolgt für Veranstaltungen und Veröffentlichungen.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Stadt Bergisch Gladbach

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 100 **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 001 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: 001.010 **Gleichstellung von Frau und Mann**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.658	11.052	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	1.658	11.052	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
11. - Personalaufwendungen	129.220	141.944	135.253	138.460	139.845	141.243	142.655
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.997	8.208	8.095	8.193	8.275	8.358	8.441
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	500	500	500	505	510	515
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.601	0	0	0	0	0	0
17. = Ordentliche Aufwendungen	137.818	150.652	143.848	147.153	148.625	150.111	151.612
18 = Ordentliches Ergebnis	-136.161	-139.600	-142.148	-145.453	-146.925	-148.411	-149.912
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-136.161	-139.600	-142.148	-145.453	-146.925	-148.411	-149.912
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-136.161	-139.600	-142.148	-145.453	-146.925	-148.411	-149.912
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-136.161	-139.600	-142.148	-145.453	-146.925	-148.411	-149.912

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 001 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: 001.010 **Gleichstellung von Frau und Mann**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

001.014
Rechnungsprüfung

mit folgendem Produkt:

001.014.010
Rechnungsprüfung

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 001 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: 001.014 **Rechnungsprüfung**

Beschreibung

Die örtliche Rechnungsprüfung kontrolliert -dem Rat unmittelbar verantwortlich- die Arbeit der Stadtverwaltung. Dabei wird insbesondere geprüft, ob die Verwaltung rechtmäßig, zweckmäßig und wirtschaftlich handelt.
Für den Rechnungsprüfungsausschuss wird gem. § 101 GO NRW der städt. NKF-Jahresabschluss geprüft und ein entsprechender Bericht erstellt, der auch von den Bürgerinnen und Bürgern eingesehen werden kann.
Schwerpunktmäßig beinhaltet die Rechnungsprüfung außerdem die laufende Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaltung, die dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung, die Vorprüfungen für den Landesrechnungshof, die Prüfung der Vergaben sowie die Prüfung der Verwaltungsvorgänge aus delegierten Aufgaben (SGB XII). Ein besonderer Blick wird auf die jeweiligen internen Kontroll- und Steuerungssysteme (IKSS) der einzelnen Bereiche gelegt.
Ferner ist eine Mitwirkung der Rechnungsprüfung bei beabsichtigten wichtigen organisatorischen Änderungen in der Verwaltung festgelegt worden. Darüber ist die örtliche Rechnungsprüfung Prüfeinrichtung nach dem Korruptionsbekämpfungsgesetz NRW. Die Leitung des Rechnungsprüfungsamtes nimmt darüber hinaus die Tätigkeit als Antikorruptionsbeauftragter der Stadt Bergisch Gladbach wahr.
Im Rahmen einzelner Sonderregelungen testiert die örtliche Rechnungsprüfung -vermehrt- die zweckentsprechende Verwendung der zugewendeten Mittel.

Verantwortlich	Fachbereich
Leiter Rechnungsprüfungsamt / Beauftragter f. Korruptionsprävention	Stabsstelle; gemäß § 104 Abs. 1 GO NRW ist die örtliche Rechnungsprüfung inhaltlich dem Rat unmittelbar unterstellt von fachlichen Weisungen frei
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Rechnungsprüfungsausschuss	§§ 101ff. GO NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Landeshaushaltsordnung, Korruptionsbekämpfungsgesetz NRW

Zielgruppen

Politik, Verwaltung, Öffentlichkeit, Behörden

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	7,50	7,50	7,50

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, kommunale Haushaltswirtschaft

Strategische Ziele

Haushaltsziele

HSK 9.014.1: Standard- / Personalreduzierung Wegfall Beratung durch Dritte

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK9.014.1a) Wegfall der externen Beratung durch Dritte	01.01.2015	01.01.2016	01.01.2017	01.01.2018	01.01.2019	01.01.2020
HSK9.014.1b) finanzielle Einsparung	€ 4.000	€ 4.000	€ 4.000	€ 4.000	€ 4.000	€ 4.000

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 001 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: 001.014 **Rechnungsprüfung**

Stadt Bergisch Gladbach

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

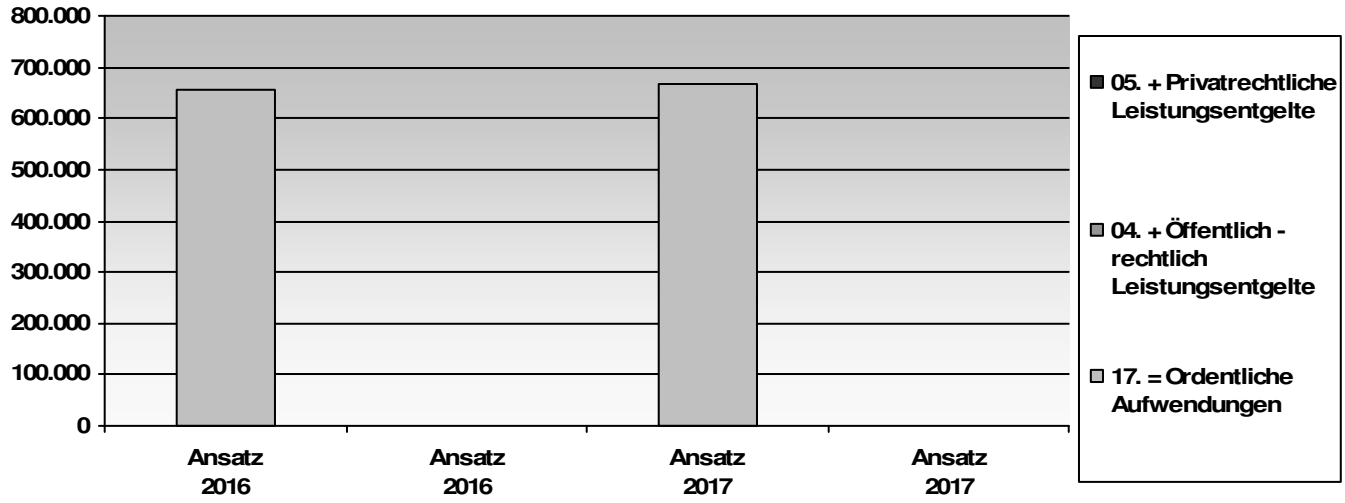
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Bei Bedarf punktuelle externe Begleitung des RPAs bei dessen eigenständiger Prüfung des Jahresabschlusses ab Jahresrechnung 2013 und künftig des Gesamtabschlusses.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 100 **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 001 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: 001.014 **Rechnungsprüfung**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	133.341	133.341	133.341	133.341	133.341	133.341	133.341
07. + Sonstige ordentliche Erträge	16.386	23.727	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	149.727	157.068	133.341	133.341	133.341	133.341	133.341
11. - Personalaufwendungen	599.426	630.145	609.950	622.148	628.369	634.653	641.000
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.566	45.000	45.000	45.000	10.000	10.000	10.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	31	0	1.001	1.001	1.011	1.021	1.031
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.904	0	0	0	0	0	0
17. = Ordentliche Aufwendungen	646.928	675.145	655.951	668.149	639.380	645.674	652.031
18 = Ordentliches Ergebnis	-497.201	-518.077	-522.610	-534.808	-506.039	-512.333	-518.690
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-497.201	-518.077	-522.610	-534.808	-506.039	-512.333	-518.690
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-497.201	-518.077	-522.610	-534.808	-506.039	-512.333	-518.690
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	31.499	31.500	31.500	31.500	31.500	31.500	31.500
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	31.499	31.500	31.500	31.500	31.500	31.500	31.500
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-465.702	-486.577	-491.110	-503.308	-474.539	-480.833	-487.190

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 001 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: 001.014 **Rechnungsprüfung**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

001.090
Personalvertretung

mit folgendem Produkt:

001.090.010
Personalvertretung

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 001 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: 001.090 **Personalvertretung**

Beschreibung	
Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Beteiligungsverfahren nach dem Landespersonalvertretungsgesetz Nordrhein-Westfalen	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Personalratsvorsitzender u. Angestelltenvertreter	
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
	§ 5 GO des Landes Nordrhein-Westfalen und das Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen vom 9. November 1998
Zielgruppen	
alle Beschäftigten und Beamten	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	3,50	3,50	3,50

Handlungsfelder

Strategische Ziele

Haushaltsziele

Zielbezogene Kennzahlen

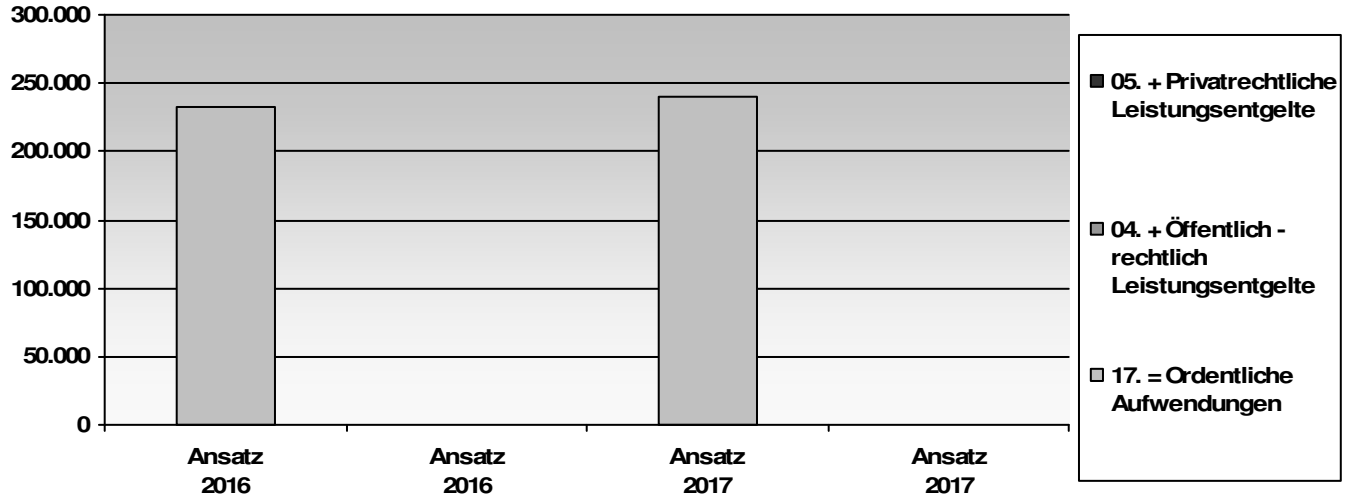
Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Stadt Bergisch Gladbach

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **001** **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: **001.090** **Personalvertretung**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	181	24.348	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	181	24.348	0	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	217.258	247.922	232.547	239.413	241.807	244.225	246.667
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.298	0	0	0	0	0	0
17. = Ordentliche Aufwendungen	218.556	247.922	232.547	239.413	241.807	244.225	246.667
18 = Ordentliches Ergebnis	-218.375	-223.574	-232.547	-239.413	-241.807	-244.225	-246.667
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-218.375	-223.574	-232.547	-239.413	-241.807	-244.225	-246.667
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-218.375	-223.574	-232.547	-239.413	-241.807	-244.225	-246.667
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-218.375	-223.574	-232.547	-239.413	-241.807	-244.225	-246.667

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 001 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: 001.090 **Personalvertretung**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

001.105
Informationstechnologie und Logistik

mit folgenden Produkten:

001 105 010
Logistik

001 105 020
Informationstechnologie

Beschreibung	
Bereitstellung von Verwaltungsdiensten: Post- und Botenservice, Transportservice, Telefonzentrale, Druckerei, Einkauf sowie Betrieb der städtischen Informationstechnik: Netzwerk, Server, Storage, IT-Arbeitsplätze (stationär und mobil), Standard- und fachspezifische Softwareprodukte, Collaboration- und Communication-Infrastruktur, E-Government sowie Veranlassung von IT-bedingten Um- und Ausbaumaßnahmen bzw. Verkabelungsmaßnahmen.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Bürgermeister, FBL Allg. Verwaltung, Verwaltungssteuerung	Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Haupt- und Finanzausschuss	GO, GemHVO, LBG, LDG, beamtenrechtliche Verordnungen insbes. LVO, TVöD, LGG, BBiG, JArbSchG, LPVG, BDSG, LDSG, VOL, VOB, eGovernmentgesetz Bund, GKG, Ortsrecht, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Entscheidungen Verwaltungsführung und Fachbereichsleitungen, interne Organisationsverfügungen und Dienstregelungen
Zielgruppen	
Gesamte Verwaltung, Rat und Ausschüsse, Bürgerinnen und Bürger	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	27,83	30,16	30,16

Handlungsfelder
Strategische Ziele

Haushaltsziele

Zielbezogene Kennzahlen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Zusammenführung mehrerer Produktsachkonten, die die Planungsebene der Aufwendungen und Erträge darstellen.
Dabei beinhaltet als Schwerpunkt:

Zeile 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Erstattungen für private Telefonkosten

Zeile 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Erstattungen von Druck-, Telefon-, Porto- und Kopiererkosten durch die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und sonstige städtische Betriebe (GmbHs und AöR).

Zeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Aus dem Bereich Logistik sind dies die Ersatzbeschaffung und die Unterhaltung von Einrichtungsgegenständen,

die Unterhaltung von Druckmaschinen sowie Kraftfahrzeugen.
Aus dem Bereich Informationstechnik sind dies die Wartungskosten für Hard- und Softwareprodukte, die Beschaffung von IT-Kleinmaterial, externe Dienstleistungen sowie die Zuweisungen an die Zweckverbände KDVZ Citkomm und KRZ Minden-Ravensberg.
Erhöhungen gegenüber dem Vorjahr entstehen im Wesentlichen durch die Umstellung auf ein neues Finanzverfahren. Weiterhin durch Erhöhung der Zuweisungen an Zweckverbände und Aufwand für Ersatzbeschaffungen (Mobiliar Gustav-Lübbe-Haus).

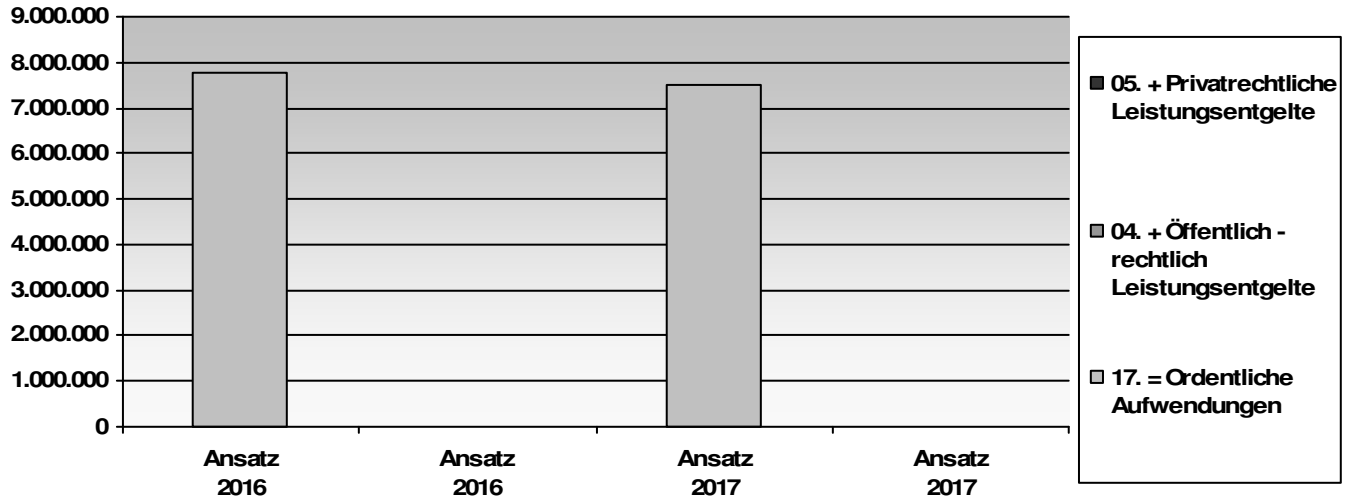
Zeile 16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Aus dem Bereich Logistik sind dies die Mieten für Verwaltungsgebäude, Parkplätze und Multifunktionsgeräte sowie die Telefonkosten, das Büromaterial und das Porto.
Aus dem Bereich der Informationstechnik sind dies die Leasing- bzw. Mietkosten für Hardwareprodukte, Aufwendungen für Daten- und Telefonleitungen sowie Drucker-Verbrauchsmaterial.
Erhöhungen gegenüber dem Vorjahr entstehen durch den Austausch aktiver Netzkomponenten (Leasing).

Erläuterungen zu den Personalkosten

Bis zum Jahr 2015 wurden die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden nach dem Bruttoprinzip (auf Aufwands- und Ertragskonten) geplant. Ab dem Planjahr 2016 wird aufwandsmindernd geplant, d. h. die erwarteten Entnahmen werden auf den Aufwandskonten im Minus geplant. Dadurch erklären sich im Wesentlichen die -102 T€ Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 100 **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 001 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: 001.105 **Informationstechnologie und Logistik**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	126.406	20.218	431.071	394.148	407.581	423.270	439.680
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.764	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	432.977	421.697	421.697	421.697	421.697	421.697	421.697
07. + Sonstige ordentliche Erträge	951	146.661	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	566.098	598.576	862.768	825.845	839.278	854.967	871.377
11. - Personalaufwendungen	1.655.773	2.066.347	1.963.476	1.988.695	2.008.582	2.028.668	2.048.954
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.306.823	1.703.202	2.499.202	2.176.702	2.197.869	2.219.248	2.240.840
14. - Bilanzielle Abschreibungen	151.145	247.000	360.796	403.999	408.039	412.119	416.241
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.351.931	2.438.023	2.951.774	2.924.774	2.936.570	2.948.483	2.960.516
17. = Ordentliche Aufwendungen	5.465.672	6.454.572	7.775.248	7.494.170	7.551.059	7.608.518	7.666.551
18 = Ordentliches Ergebnis	-4.899.575	-5.855.996	-6.912.480	-6.668.325	-6.711.782	-6.753.551	-6.795.173
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.899.575	-5.855.996	-6.912.480	-6.668.325	-6.711.782	-6.753.551	-6.795.173
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	199	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**-199**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-4.899.773	-5.855.996	-6.912.480	-6.668.325	-6.711.782	-6.753.551	-6.795.173
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	265.051	253.536	253.536	253.536	253.536	253.536	253.536
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	265.051	253.536	253.536	253.536	253.536	253.536	253.536
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-4.634.722	-5.602.460	-6.658.944	-6.414.789	-6.458.246	-6.500.015	-6.541.637

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	731	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**731**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	3.489	243.200	35.200	35.200	35.200	35.500	35.800
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	105.737	1.371.648	291.605	149.016	150.016	152.100	154.400
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **001** **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: **001.105** **Informationstechnologie und Logistik**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	158.090	1.756.000	303.000	165.000	165.000	170.000	175.000
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**267.315**	**3.370.848**	**629.805**	**349.216**	**350.216**	**357.600**	**365.200**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-266.585**	**-3.370.848**	**-629.805**	**-349.216**	**-350.216**	**-357.600**	**-365.200**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 10518002 BGA Logistik (zentral) neu								
7826000 : BGA Logistik (zentral) neu	56,0	65,7	10,0	10,0	10,3	10,8	0,0	0,0
7827000 : BGA Logistik (zentral) neu	105,0	93,9	16,0	17,0	17,4	17,8	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**161,0**	**159,6**	**26,0**	**27,0**	**27,7**	**28,6**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-161,0**	**-159,6**	**-26,0**	**-27,0**	**-27,7**	**-28,6**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 10518002	**-161,0**	**-159,6**	**-26,0**	**-27,0**	**-27,7**	**-28,6**	**0,0**	**0,0**
I 10518999 Festwerte Logistik								
7826100 : Festwerte Logistik	358,6	51,0	51,5	51,5	52,0	52,5	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**358,6**	**51,0**	**51,5**	**51,5**	**52,0**	**52,5**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-358,6**	**-51,0**	**-51,5**	**-51,5**	**-52,0**	**-52,5**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 10518999	**-358,6**	**-51,0**	**-51,5**	**-51,5**	**-52,0**	**-52,5**	**0,0**	**0,0**
I 10525001 Um-/Ausbaukosten zentral (DV)								
7853000 : Um-/Ausbaukosten zentral (DV)	243,2	35,2	35,2	35,2	35,5	35,8	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**243,2**	**35,2**	**35,2**	**35,2**	**35,5**	**35,8**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-243,2**	**-35,2**	**-35,2**	**-35,2**	**-35,5**	**-35,8**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 10525001	**-243,2**	**-35,2**	**-35,2**	**-35,2**	**-35,5**	**-35,8**	**0,0**	**0,0**
I 10528001 EDV Gesamtverwaltung								
7826000 : EDV Gesamtverwaltung	418,0	70,0	60,5	60,5	61,0	61,5	0,0	0,0
7827000 : EDV Gesamtverwaltung	76,0	11,0	11,0	11,0	11,4	11,8	0,0	0,0
7821000 : EDV Gesamtverwaltung	1.756,0	303,0	165,0	165,0	170,0	175,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**2.250,0**	**384,0**	**236,5**	**236,5**	**242,4**	**248,3**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-2.250,0**	**-384,0**	**-236,5**	**-236,5**	**-242,4**	**-248,3**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 10528001	**-2.250,0**	**-384,0**	**-236,5**	**-236,5**	**-242,4**	**-248,3**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-3.012,8**	**-629,8**	**-349,2**	**-350,2**	**-357,6**	**-365,2**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppe

001.110
Organisations- und Personalmanagement

mit folgendem Produkt:

001.110.010
Organisations- und Personalmanagement

Beschreibung

Zentrale Koordination und Steuerung der Verwaltung im Bereich Organisation, Stellenplan und -bewertungen, Dienstregelungen, Personalrecht (Dienst- und Tarifrecht) einschließlich Klagen und Rechtsstreitigkeiten, Disziplinarangelegenheiten, Zentrale Bewirtschaftung des Stellenplans, Bearbeitung aller Personalangelegenheiten von der Einstellung bis zum Ausscheiden, Berechnung und Zahlbarmachung von Geldleistungen, Personalnebenausgaben, Personalkostenhochrechnung und -abrechnungen, Personalkostenerstattungen, Auswahl und Betreuung der städtischen Auszubildenden in allen Angelegenheiten, Organisation bei internen und Service bei externen Fortbildungsveranstaltungen, Betreuung von Aufstiegslehrgängen, Koordination arbeitsmedizinischer und arbeitssicherheitstechnischer Angelegenheiten.

Verantwortlich	Fachbereich
Bürgermeister, FBL Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung	Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Haupt- und Finanzausschuss und Rat	GO, GemHVO, LBG, LDG, beamtenrechtliche Verordnungen insbes. LVO, TVöD, LGG, BBiG, JArbSchG, Ortsrecht, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Entscheidungen Verwaltungsführung und Fachbereichsleitungen, interne Organisationsverfügungen und Dienstregelungen

Zielgruppen

Alle Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter einschließl. der Pensionäre, VV, alle FBe, Bürgerinnen/Bürger, regionale/überregionale Behörden, Sozialversicherungsträger, externe Bewerberinnen/Bewerber, Auszubildende, Praktikanten, Schüler, Studenten

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	91,55	79,05	79,05

Handlungsfelder

1- Haushaltskonsolidierung, Kommunale Haushaltswirtschaft

Strategische Ziele

1.1 Bis 2012 ist ein jahresbezogener Haushaltsausgleich in Ertrag und Aufwand erreicht und die Kredite zur Liquiditätssicherung früherer Fehlbeträge werden bis 2017 abgebaut.(HSK)

Haushaltsziele

HSK 1.110.2:	Keine Verlängerung befristeter Verträge (besonders genderrelevant) 1
HSK 1.110.3:	Minimierung/Abschaffung von Geldleistungen an Mitarbeiter/innen
HSK 1.110.5:	Reduzierung Aufwand für Aus- und Fortbildung (besonders genderrelevant) 1
HSK 1.110.6:	Reduzierung externer Stellenausschreibungen im Standard. (besonders genderrelevant) 3
HSK 1.110.7:	Reduzierung Zuschuss zum Jobticket. (besonders genderrelevant) 3
HSK 1.110.11:	Optimierung durch Aufgabenanalyse /Personalbemessung. Hinweis: Ersparnis tritt in dem Produkt ein, in dem die Stelle eingespart wird.

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK1.110.2a) Befristete Verträge werden grundsätzlich nicht verlängert. Anzahl der Verträge:	6	6				

HSK1.110.2b) Einsparpotentiale wurden in der Personalkostenbudgetierung berücksichtigt/Einsparpotential-Merkposten	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1
HSK1.110.3a) Überprüfung der Zahlung von Zulagen, incl. neuer Arbeitsplatzbeschreibungen und tarifrechtlicher Überprüfung der Eingruppierung seit 2011 (Wurde im Jahr 2014 erledigt.)						
HSK1.110.3b) Umsetzung des Einsparpotentials/-Merkposten:	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1
HSK1.110.5a) Vorlage eines Konzeptes zur Verteilung des Fortbildungsbudgets bis zum	31.01.2015	31.01.2016	31.01.2017	31.01.2018	31.01.2019	31.01.2020
HSK1.110.5b) Reduzierung des Aufwandes um	€ 3.000	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0	€ 0
HSK1.110.6a) Anteil der Stellenausschreibungen mit Hinweis auf Internet. Anteil in %	50 %	50 %	50 %	50 %	50 %	50 %
HSK1.110.6b) Kürzung der Texte u. vermehrte Ausschreibung über Internet. Reduzierung des Aufwandes um 20 T€ bis 2013. Ab 2014 10 T€ aufgrund vermehrter Stellenausschreibungen	€ 10.000	€ 10.000	€ 10.000	€ 10.000	€ 10.000	€ 10.000
HSK1.110.7a) Erhöhung der Anzahl der Beschäftigten, die ein Jobticket erwerben durch Werbemaßnahmen. Schreiben an die Beschäftigten bis zum 31.12.2012.						
HSK1.110.7b) Der Abgabepreis an die Beschäftigten wird um 1 € pro Monat erhöht. Steigerung der privaten Entgelte um:	€ 3.720	€ 3.720	€3.720	€ 3.720	€ 3.720	€ 3.720
HSK1.110.11a) Durch organisatorische Veränderungen wird jedes Jahr eine 0,5 Stelle eingespart	2,00	2,50	3,0	3,50	4,0	4,5
HSK1.110.11b) Der Personalaufwand verringert sich jedes Jahr um 20.000 €	€ 80.000	€ 100.000	€ 120.000	€ 140.000	€ 160.000	€ 180.000

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Zusammenführung mehrerer Produktsachkonten, die die Planungsebene der Aufwendungen und Erträge darstellen.
Dabei beinhaltet als Schwerpunkt:

Zeile 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Einnahmen durch das Jobticket und Einnahmen durch Schadens-/Regressfälle

Zeile 06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Erstattungen vom Bund für die Beschäftigten im Jobcenter, Erstattungen von Anderen (z. B. für abgeordnete Beschäftigte), Erstattungen von Servicekosten verbundener Unternehmen (z. B. Bäder GmbH, GL Service gGmbH, Stadtverkehrsgesellschaft), Erstattungen von Personalkosten vom Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach AöR, Erstattungen aus anderen Haushalten für Personalkosten, für Beihilfeaufwendungen, für Personalnebenaufwendungen, für die Versorgungsumlage und für die Zuführung zu Rückstellungen.

Zeile 07 Sonstige ordentliche Erträge
Bis 2015 wurden hier Entnahmen aus Pensionsrückstellung, Beihilferückstellung und aus der Altersteilzeit-Rückstellung, sowie Herabsetzungen/Auflösungen von Personalkosten-Rückstellungen (z. B. Urlaub und Überstunden) geplant.
Die Erträge bezogen sich auf die Beschäftigten und die Versorgungsempfänger.
Ab 2016 wurde für den Bereich der Pensions- und Beihilferückstellungen, der Altersteilzeitrückstellungen sowie die Rückstellung für Urlaub und Überstunden die Planung umgestellt und aufwandsmindernd geplant.

Zeile 12 Versorgungsaufwendungen
Versorgungsaufwand und Beihilfe für Versorgungsempfänger, sowie Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger.

Zeile 16 Sonstige ordentlichen Aufwendungen
In dieser Summe sind Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Stellenausschreibungen und Personalnebenausgaben (z. B. Arbeitsmedizinischer Dienst) enthalten.

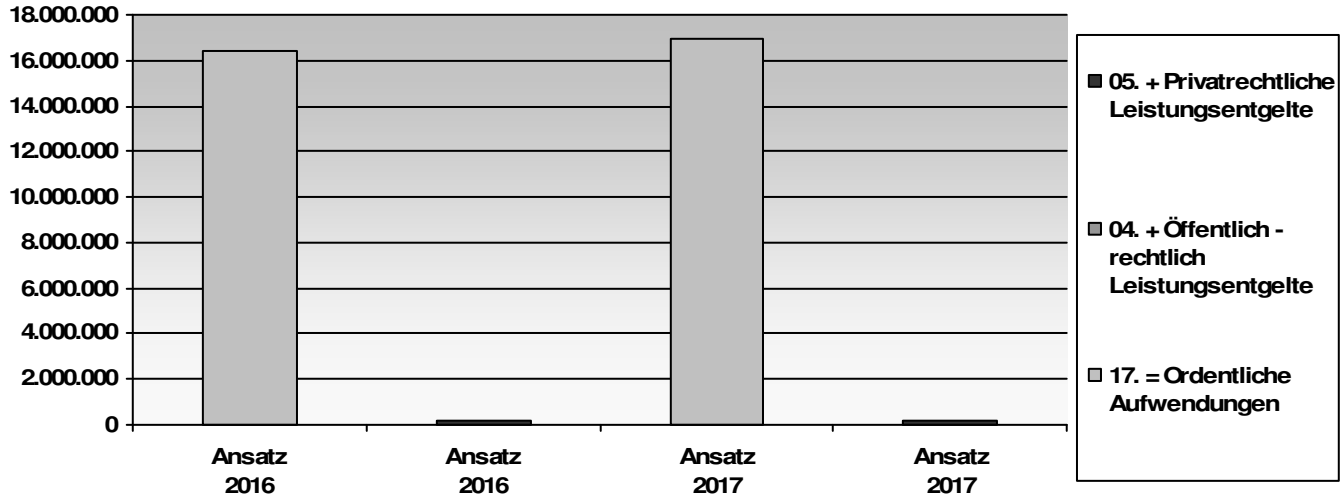
Erläuterungen zu den Personalkosten

Im Vergleich zu 2015 ist die Zuführung zur Rückstellung Altersteilzeit um rd. -242 T€ gesunken.
Die Entnahme aus der Rückstellung für Altersteilzeit wurde ab 2016 aufwandsmindernd geplant. Dabei wird die Entnahme für die Zeit der Freistellungsphase auf den Aufwandskonten Bezüge oder Vergütungen im Minus geplant (rd. -85 T€).
Bis zum Jahr 2015 wurden die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden nach dem Bruttoprinzip (auf Aufwands- und Ertragskonten) geplant. Ab dem Planjahr 2016 wird aufwandsmindernd geplant, d. h. die erwarteten Entnahmen werden auf den Aufwandskonten im Minus geplant. In dieser Produktgruppe bedeutet dies eine Minderung um rd. -133 T€.
Eine weitere Minderung der Personalaufwendungen in dieser Produktgruppe ergibt sich dadurch, dass Personen aus der Personalreserve ausgeschieden sind oder in vorhandene Planstellen umgesetzt wurden.
Auch Auszubildende werden nach der Prüfung aufgrund der hohen Fluktuation schneller als im Vorjahresplan auf unbesetzte Planstellen umgesetzt und verbleiben kürzere Zeit auf den Rotationsstellen.
Aufwandsmindernd wirkt sich außerdem auch das ein Großteil der Beschäftigten im Jobcenter zum Rheinisch-Bergischen Kreis gewechselt sind (rund 740T€). Gleichzeitig sinken die Erstattungen um rund 950 T€. Die Erstattungen sinken stärker, da 4 Personen aus der Abordnung zurück kehren (Kontengruppe 06)

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Stadt Bergisch Gladbach

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 100 **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 001 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: 001.110 **Organisations- und Personalmanagement**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	164.521	163.000	163.000	163.000	163.000	163.000	163.000
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.521.964	3.048.153	2.408.714	2.354.875	2.354.875	2.354.875	2.354.915
07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.159.153	820.277	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	4.845.638	4.031.430	2.571.714	2.517.875	2.517.875	2.517.875	2.517.915
11. - Personalaufwendungen	6.266.777	9.160.767	7.813.010	8.736.986	8.802.664	8.870.908	8.940.033
12. - Versorgungsaufwendungen	8.228.011	7.411.228	7.419.389	7.050.211	7.110.470	7.176.027	7.242.239
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	90.150	97.200	97.300	97.401	97.503
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	574.755	1.073.000	1.090.248	1.084.248	1.092.145	1.084.446	1.092.709
17. = Ordentliche Aufwendungen	15.069.543	17.644.995	16.412.797	16.968.645	17.102.579	17.228.782	17.372.484
18 = Ordentliches Ergebnis	-10.223.905	-13.613.565	-13.841.083	-14.450.770	-14.584.704	-14.710.907	-14.854.569
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-10.223.905	-13.613.565	-13.841.083	-14.450.770	-14.584.704	-14.710.907	-14.854.569
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-10.223.905	-13.613.565	-13.841.083	-14.450.770	-14.584.704	-14.710.907	-14.854.569
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	184.607	184.607	184.607	184.607	184.607	184.607	184.607
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.090	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	173.517	184.607	184.607	184.607	184.607	184.607	184.607
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-10.050.388	-13.428.958	-13.656.476	-14.266.163	-14.400.097	-14.526.300	-14.669.962

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 001 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: 001.110 **Organisations- und Personalmanagement**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

001.130
Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit

mit folgendem Produkt:

001.130.010
Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 001 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: 001.130 **Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit**

Beschreibung

Die Produktgruppe stellt umfassende Informationen für die Medien bereit, leistet aktive Pressearbeit und informiert Bürgerinnen und Bürger über die Beschlüsse des Rates und die Serviceleistungen der Stadt. Ebenso gehören dazu die Vermittlung von Information innerhalb der Verwaltung und die Weiterentwicklung der öffentlichen Außendarstellung (Corporate Identity).
Das Produkt unterstützt die Repräsentation der Stadt durch Reden, Grußworte, Ehrungen und fördert das Ehrenamt.
Als neuen Akzent bündelt das Produkt Marketingaktivitäten der Stadt und kommuniziert Standortvorteile von GL im kommunalen Wettbewerb, leistet Image- und Profilschärfung der Stadt und erarbeitet konzeptionell und fachübergreifend Stadtmarketingaktivitäten unter Einbindung verschiedener lokaler Akteure.

Verantwortlich	Fachbereich
Bürgermeister, FBL Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung	Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Haupt- und Finanzausschuss, Rat, alle Fachausschüsse	GO, Hauptsatzung, Geschäftsordnung, Anordnung des Bürgermeisters

Zielgruppen

Medien und allgemeine Öffentlichkeit, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt, alle Fachbereiche der Verwaltung u. Stabstellen, Besucherinnen, Gäste, Touristen, Verbände, Vereine, Ehrenamtliche

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	5,60	5,93	5,93

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, Kommunale Haushaltswirtschaft

Strategische Ziele

1.1 Bis 2012 ist ein jahresbezogener Haushaltsausgleich in Ertrag und Aufwand erreicht und die Kredite zur Liquiditätssicherung früherer Fehlbeträge werden bis 2017 abgebaut.(HSK)

Haushaltsziele

HSK 1.130.1: Reduzierung von Aufwendungen für Werbung / Stadtmarketing

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK1.130.1b) Reduzierung des Drucks von Flyern und Broschüren seit dem 01.07.2011	€ 3.000	€ 3.000	€ 3.000	€ 3.000	€ 3.000	€ 3.000

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zum Teilergebnisplan:

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Zusammenführung mehrerer Produktsachkonten, die die Planungsebene der Aufwendungen und Erträge darstellen.

Dabei beinhaltet als Schwerpunkt

Zeile 05
Erträge aus dem Verkauf von Werbematerial

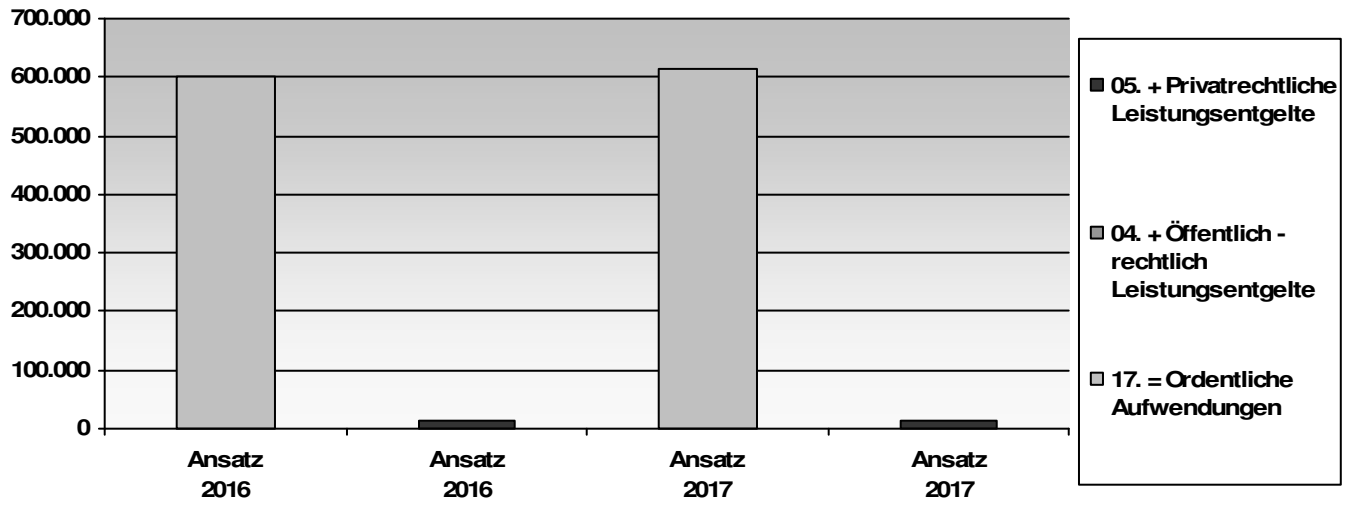
Zeile 13
Aufwendungen für den Stadtgrafiker, für Werbung, für Repräsentation, für Altenehrungen und Ehejubiläen, für Ehrungen und Ehrenamt.

Zeile 16
Aufwendungen für öffentliche Bekanntmachungen

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 100 **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 001 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: 001.130 **Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46	0	46	46	46	46	46
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	537	10.000	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.007	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	267	23.484	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	3.856	33.484	12.546	12.546	12.546	12.546	12.546
11. - Personalaufwendungen	418.980	506.711	514.263	526.652	531.919	537.238	542.610
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.429	65.190	68.432	69.937	70.636	71.343	72.056
14. - Bilanzielle Abschreibungen	89	0	106	106	107	108	109
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.262	15.000	17.500	17.500	17.675	17.852	18.030
17. = Ordentliche Aufwendungen	480.760	586.901	600.301	614.195	620.337	626.540	632.806
18 = Ordentliches Ergebnis	-476.904	-553.417	-587.755	-601.649	-607.791	-613.994	-620.260
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-476.904	-553.417	-587.755	-601.649	-607.791	-613.994	-620.260
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	153	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**-153**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-477.057	-553.417	-587.755	-601.649	-607.791	-613.994	-620.260
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-477.057	-555.917	-590.255	-604.149	-610.291	-616.494	-622.760

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	20.000	5.000	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 001 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: 001.130 **Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**20.000**	**5.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**-20.000**	**-5.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
Sonstige Investitionen								
7827000 I 13018001 : BGA zentral (Logistik)	20,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**20,0**	**5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	**-20,0**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-20,0**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppe

001.200
Finanzmanagement und Rechnungswesen

mit folgenden Produkten:

001.200.010
Internes Rechnungswesen

001.200.02
Externes Rechnungswesen

Beschreibung	
Finanzielle Sicherung einer stetigen Aufgabenerfüllung	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Stadtkämmerer, FBL Finanzen	Finanzen
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Haupt- und Finanzausschuss, Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr (AUKIV)	GO NRW, GemHVO
Zielgruppen	
VV, Rat	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	60,00	62,00	62,00

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, kommunale Haushaltswirtschaft
5 - Moderne bürgerinnen-/bürgerfreundliche Verwaltung, Verwaltung = Teamgeist

Strategische Ziele

1.4 Der Substanzerhalt des städtischen Vermögens einschließlich der stadteigenen Gesellschaften wird unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsaspektes gesichert. (b)
1.5 Für die Gebühren liegen in allen Bereichen zum Zwecke der Kostentransparenz Kostenkalkulationen vor. (b)
5.7 Das Bürgerinnen-/Bürgerinformationssystem und die Bürgerinnen-/Bürgerbeteiligung sind ausgebaut Verwaltungshandeln und -kosten sind transparent. (b)

Haushaltsziele

Zielbezogene Kennzahlen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Im Folgenden sind die wesentlichen Erträge/Einzahlungen und Aufwendungen/Auszahlungen (lfd. Verwaltungstätigkeit) im Vergleich zu 2014/ 2015 dargestellt:

Erträge/Einzahlungen

Berichtszeile 01 Steuern und Abgaben

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Einkommensteueranteil	56.893.643€	58.382.773€	63.116.614€	66.083.095€
Umsatzsteueranteil	4.397.835€	5.131.596€	5.310.182€	6.574.005€
Kompensationszahlungen (FLAG)	5.778.666€	6.115.130€	6.175.389€	6.335.949€

Berichtszeile 02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Schlüsselzuweisungen	24.587.617€	30.415.356€	30.883.181€	32.396.457€

Berichtszeile 07 Sonstige ordentliche Erträge

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Konzessionsabgaben	7.153.264€	7.200.000€	7.200.000€	7.200.000€

Aufwendungen/Auszahlungen

Berichtszeile 15 Transferaufwendungen

	Ergebnis 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Gewerbesteuerumlage (normal)	2.720.829€	2.663.043€	2.777.174€	2.777.174€
Gewerbesteuerumlage (erhöht)	2.643.091€	2.586.957€	2.697.826€	2.697.826€
Kreisumlage	55.735.414€	57.227.636€	59.507.742€	61.471.498€

Außerdem ist hier u.a. der Zuschuss an die Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH (SVB) in Höhe von 175.000 € veranschlagt.

Weiterhin ist hier ein Leistungsentgelt für die Übernahme kommunaler Aufgaben an den „Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR“ in Höhe von 447.802 € geplant.

Für die Abrechnung des Solidarbeitrages wurde ein Betrag in Höhe von 500.000 € jährlich eingeplant.

Berichtszeile 16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

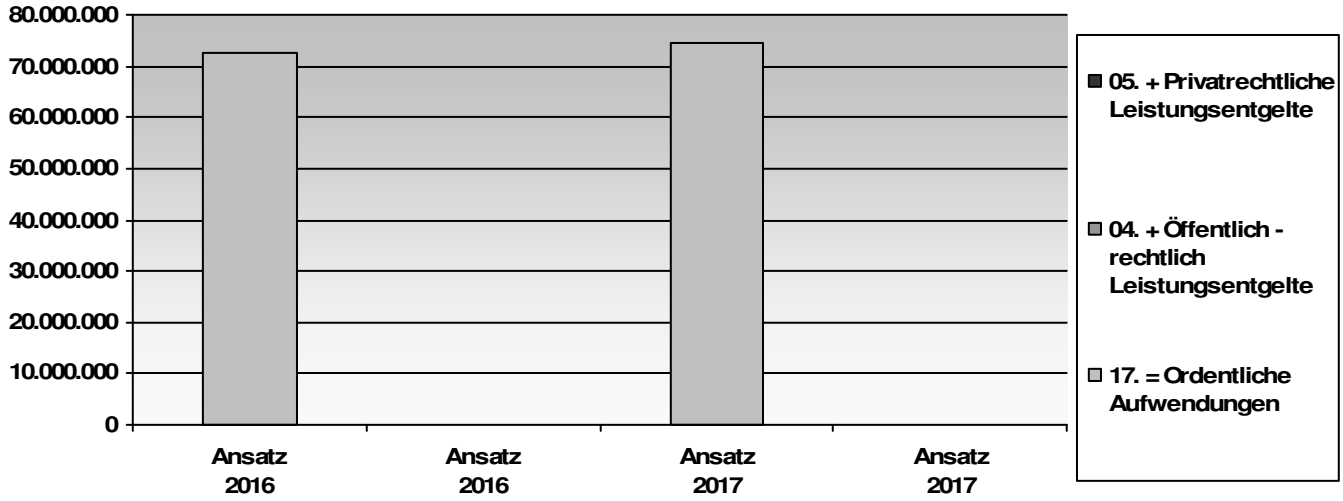
	Ergebnis 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Krankenhausumlage	1.216.764€	1.207.862€	1.219.932€	1.232.131€

Erläuterungen zu den Personalkosten

Bis zum Jahr 2015 wurden die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden nach dem Bruttoprinzip (auf Aufwands- und Ertragskonten) geplant. Ab dem Planjahr 2016 wird aufwandsmindernd geplant, d. h. die erwarteten Entnahmen werden auf den Aufwandskonten im Minus geplant. Dadurch erklären sich rd. -208 T€ Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr.
Die Zuführung zur Pensionsrückstellung sank gegenüber dem Vorjahr um rd. 52 T€ (weniger und/oder jüngere Beamte) in dieser Produktgruppe.
Auch die Rückstellung für Altersteilzeit wurde ab 2016 aufwandsmindernd geplant. Dabei wird die Entnahme für die Zeit der Freistellungsphase auf den Aufwandskonten Bezüge oder Vergütungen im Minus geplant (rd. -85 T€).

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **001** **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: **001.200** **Finanzmanagement und Rechnungswesen**

Stadt Bergisch Gladbach

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	67.070.144	69.629.499	74.602.185	78.993.049	81.323.151	85.043.561	88.936.597
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.887.624	31.279.261	32.288.790	34.026.938	35.355.193	36.906.529	38.529.228
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	44.129	40.300	40.300	40.300	40.300	40.300	40.300
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.205.984	1.257.003	1.249.616	1.249.616	1.249.616	1.249.616	1.249.616
07. + Sonstige ordentliche Erträge	7.765.456	7.723.781	7.506.500	7.506.565	7.506.565	7.506.565	7.506.565
08. + Aktivierte Eigenleistungen	5.912.463	7.107.182	7.772.221	6.702.168	6.694.613	7.172.622	7.088.408
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	106.885.800	117.037.026	123.459.612	128.518.636	132.169.438	137.919.193	143.350.714
11. - Personalaufwendungen	3.372.000	4.025.047	3.656.338	3.614.396	3.650.540	3.687.045	3.723.916
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.729	15.000	15.000	15.000	15.150	15.302	15.455
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	62.896.411	64.866.525	67.371.392	69.359.545	70.753.669	72.176.541	70.206.461
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.796.404	1.511.024	1.575.961	1.448.926	1.461.361	1.549.970	1.550.140
17. = Ordentliche Aufwendungen	68.080.545	70.417.596	72.618.691	74.437.867	75.880.720	77.428.858	75.495.972
18 = Ordentliches Ergebnis	38.805.255	46.619.430	50.840.921	54.080.769	56.288.717	60.490.335	67.854.743
19. + Finanzerträge	1.006.555	1.903.998	1.865.219	1.827.040	1.781.361	1.734.352	1.684.001
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.519.155	4.676.789	4.546.325	4.353.702	4.599.138	4.693.638	4.707.585
21. = Finanzergebnis	-2.512.600	-2.772.791	-2.681.106	-2.526.662	-2.817.777	-2.959.286	-3.023.584
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	36.292.655	43.846.639	48.159.815	51.554.107	53.470.940	57.531.049	64.831.159
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	36.292.655	43.846.639	48.159.815	51.554.107	53.470.940	57.531.049	64.831.159
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	303.160	311.870	330.870	330.870	330.870	330.870	330.870
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	4.795	4.795	4.795	4.795	4.795	4.795
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	303.160	307.075	326.075	326.075	326.075	326.075	326.075
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	36.595.815	44.153.714	48.485.890	51.880.182	53.797.015	57.857.124	65.157.234

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.504.043	55.551.326	7.792.852	8.221.458	8.558.538	8.952.231	8.951.818
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**5.504.043**	**55.551.326**	**7.792.852**	**8.221.458**	**8.558.538**	**8.952.231**	**8.951.818**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	78.000.000	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	250.000	175.000	0	0	0	0	0

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **001** **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: **001.200** **Finanzmanagement und Rechnungswesen**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	3.561.847	27.399.662	3.633.438	3.833.277	3.990.441	4.174.001	4.312.176
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**81.811.847**	**27.574.662**	**3.633.438**	**3.833.277**	**3.990.441**	**4.174.001**	**4.312.176**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-76.307.804**	**27.976.664**	**4.159.414**	**4.388.181**	**4.568.097**	**4.778.230**	**4.639.642**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 20023999 Sportpauschale								
6811000 : Sportpauschale	2.293,8	301,7	318,3	331,4	346,6	358,3	0,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**2.293,8**	**301,7**	**318,3**	**331,4**	**346,6**	**358,3**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**2.293,8**	**301,7**	**318,3**	**331,4**	**346,6**	**358,3**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 20023999	**2.293,8**	**301,7**	**318,3**	**331,4**	**346,6**	**358,3**	**0,0**	**0,0**
I 20024999 Investitionspauschale								
6811000 : Investitionspauschale	24.236,6	3.642,7	3.843,0	4.000,6	4.184,6	4.026,2	0,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**24.236,6**	**3.642,7**	**3.843,0**	**4.000,6**	**4.184,6**	**4.026,2**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**24.236,6**	**3.642,7**	**3.843,0**	**4.000,6**	**4.184,6**	**4.026,2**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 20024999	**24.236,6**	**3.642,7**	**3.843,0**	**4.000,6**	**4.184,6**	**4.026,2**	**0,0**	**0,0**
I 20025001 Anteil Schulpauschale FB 8								
6811000 : Anteil Schulpauschale FB 8	27.399,7	3.633,4	3.833,3	3.990,4	4.174,0	4.312,2	0,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**27.399,7**	**3.633,4**	**3.833,3**	**3.990,4**	**4.174,0**	**4.312,2**	**0,0**	**0,0**
7891000 : Anteil Schulpauschale FB 8	27.399,7	3.633,4	3.833,3	3.990,4	4.174,0	4.312,2	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**27.399,7**	**3.633,4**	**3.833,3**	**3.990,4**	**4.174,0**	**4.312,2**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 20025001	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 20028999 Schulpauschale Kernhaushalt								
6811000 : Schulpauschale Kernhaushalt	1.621,3	215,0	226,8	236,1	247,0	255,2	0,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**1.621,3**	**215,0**	**226,8**	**236,1**	**247,0**	**255,2**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**1.621,3**	**215,0**	**226,8**	**236,1**	**247,0**	**255,2**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 20028999	**1.621,3**	**215,0**	**226,8**	**236,1**	**247,0**	**255,2**	**0,0**	**0,0**
I 20020998 Zuschuss SVB								
7815000 : Investitionszuschuss SVB	175,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**175,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-175,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 20020998	**-175,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**27.976,7**	**4.159,4**	**4.388,2**	**4.568,1**	**4.778,2**	**4.639,6**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppe

001.300
Recht

mit folgenden Produkten:

001.300.010
Recht

001.300.020
Versicherungen

Beschreibung

Bearbeitung sämtlicher im Zusammenhang mit der Rechtsberatung und gerichtlichen sowie außergerichtlichen Vertretung stehenden Angelegenheiten sowie aller mit der Betreuung von Versicherungsangelegenheiten zusammenhängenden Aufgaben inkl. haushaltsrechtlicher Abwicklung.

Verantwortlich	Fachbereich
Stadtkämmerer, FBL Recht, Sicherheit und Ordnung	Recht, Sicherheit und Ordnung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Haupt- und Finanzausschuss, Rat	GO NRW, GemHVO

Zielgruppen

Gesamtverwaltung, Sondervermögen, verbundene Unternehmen, Beteiligungen, politische Gremien, Schiedspersonen, Einwohnerinnen und Einwohner sowie Bürgerinnen und Bürger

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	4,86	5,92	5,92

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, kommunale Haushaltswirtschaft
5 - Moderne bürgerinnen-/bürgerfreundliche Verwaltung, Verwaltung = Teamgeist

Strategische Ziele

1.4 Der Substanzerhalt des städtischen Vermögens einschließlich der stadteigenen Gesellschaften wird unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsaspekts gesichert.
5.2 Die Fachbereiche arbeiten kooperativ im Rahmen der strategischen Zielsetzung.

Haushaltsziele

Zielbezogene Kennzahlen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Addition mehrerer Produktsachkonten der einzelnen oben genannten Produkte. Die Schwerpunkte der Planung sind hier kurz erläutert, sofern die Ansätze im Einzelnen 10.000 € übersteigen.

Zeile 06: Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erstattungen von Versicherungsbeiträgen an den Kernhaushalt
a) Erstattungen des Abwasserwerkes, des Abfallwirtschaftsbetriebes, des Fachbereichs 8
b) Erstattungen der Bäder GmbH, der Stadtverkehrsgesellschaft, GLService gGmbH
c) Erstattungen von EBGL
d) Erstattungen aus dem Kernhaushalt

Zeile 16: Sonstige ordentliche Aufwendungen

Kosten für Gutachten und Prozesskosten inkl. eines Ansatzes von 10.000 € für Rückstellungen für anhängige Gerichtsverfahren. Zum Ende des Jahres 2014 beträgt der angesammelte Rückstellungsbetrag für alle Fachbereiche der Stadt, welche in dieser Produktgruppe abgebildet werden insgesamt 217.000 €.

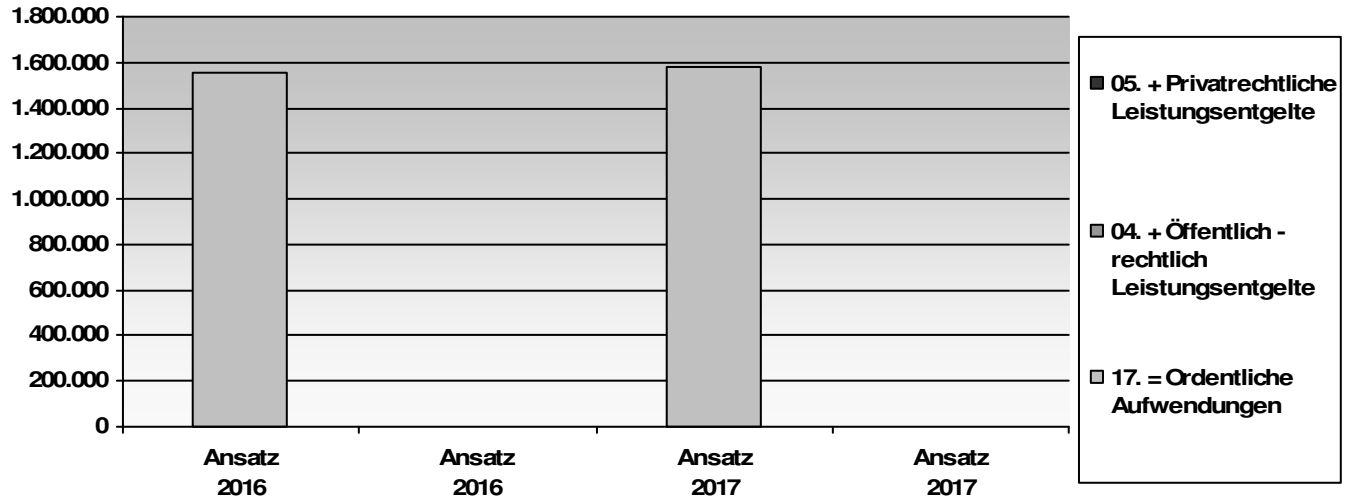
Versicherungsbeiträge für u.a. die Allgemeine Haftpflichtversicherung, die Eigenschadenversicherung, die Unfallversicherung der Unfallkasse NRW, die Gebäude- und Inhaltsversicherung und die Elektronik- und Maschinenversicherung.

Erläuterungen zur Änderungsliste:
Im Produkt 001.300.010 Recht, werden in dem Konto 5429 000 Aufwendungen für Gutachten und Prozesskosten abgebildet. Der Ansatz setzt sich zusammen aus Gutachten, die von den einzelnen Fachbereichen extern vergeben werden sowie Prozesskosten, die auf die Stadt zukommen können. Weiterhin werden hier Rückstellungen für Prozesskosten veranschlagt.
Angesichts anstehender und noch auf die Stadt zukommende Kosten für Gutachten und Beratungsleistungen, beispielsweise für die Untersuchung der Folgen des Steigens des Grundwasserspiegels auf dem Zandersgelände u.ä. wird der Ansatz im Produkt 001.300.010 - 5429 000 auf 100.000 € insgesamt aufgestockt. Im Jahr 2015 wurden auf diesem Titel durch verschiedene Gutachten rund 135.000 € kassenwirksam.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 100 **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 001 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: 001.300 **Recht**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.657	2.657	220	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	500	500	500	500	500	500
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.620	2.500	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	430.050	360.000	443.000	443.500	443.500	443.500	443.500
07. + Sonstige ordentliche Erträge	243	69.847	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	437.570	435.504	445.720	446.000	446.000	446.000	446.000
11. - Personalaufwendungen	316.643	472.707	509.733	514.035	519.175	524.367	529.611
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	5.189	5.189	864	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.368.289	1.120.000	1.045.000	1.065.000	1.075.300	1.085.703	1.096.210
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.690.121	1.597.896	1.555.597	1.579.035	1.594.475	1.610.070	1.625.821
18 = Ordentliches Ergebnis	-1.252.551	-1.162.392	-1.109.877	-1.133.035	-1.148.475	-1.164.070	-1.179.821
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.252.551	-1.162.392	-1.109.877	-1.133.035	-1.148.475	-1.164.070	-1.179.821
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-1.252.551	-1.162.392	-1.109.877	-1.133.035	-1.148.475	-1.164.070	-1.179.821
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.252.551	-1.131.392	-1.078.877	-1.102.035	-1.117.475	-1.133.070	-1.148.821

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 001 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: 001.300 **Recht**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

001.600
Zentrale Submissionsstelle

mit folgendem Produkt:

001.600.010
Zentrale Submissionsstelle

Beschreibung	
Von dieser Stelle werden für alle Fachbereiche die Arbeiten zur ordnungsgemäßen Durchführung von Auftragsvergaben - von der Veröffentlichung bis zur Submission - (einschl. Plausibilitätsprüfung) - abgewickelt.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
1. Beigeordneter/Stadtbaurat, FBL Grundstücksnutzung	Grundstücksnutzung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
	Vergabeordnung, Zuständigkeitsordnung, Verdingungsordnung für Lieferungen (VOL), Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB), Verdingungsordnung für Freiberufler (VOF), Korruptionsbekämpfungsgesetz, Dienstanweisungen
Zielgruppen	
Private Auftragnehmer	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	2,10	2,10	2,10

Handlungsfelder
Strategische Ziele

Haushaltsziele

Zielbezogene Kennzahlen

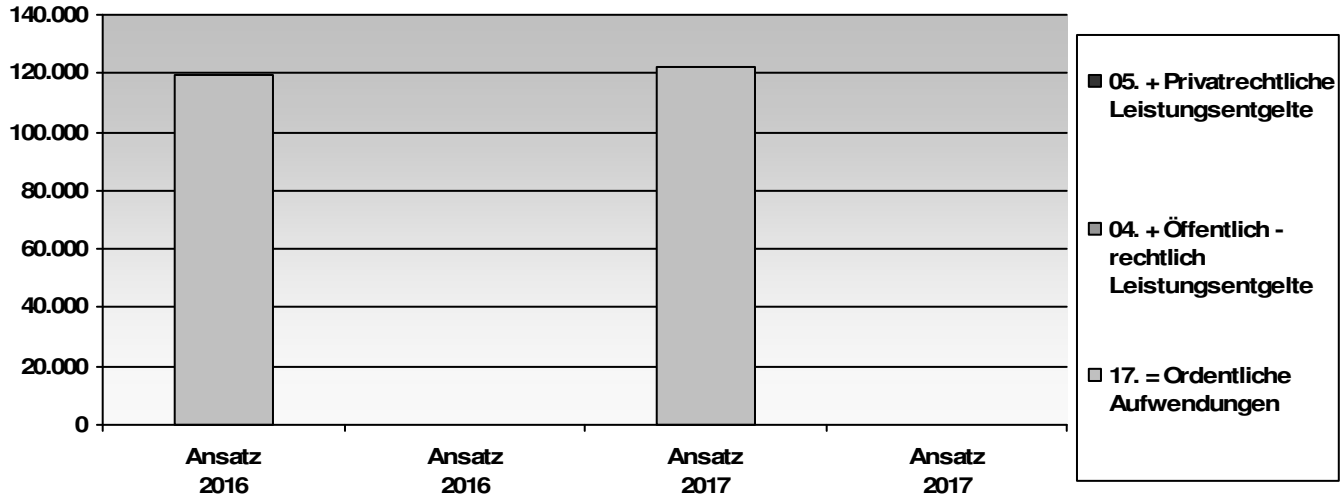
Erläuterungen zum Teilergebnisplan
In Zeile 16 wird ab dem Jahr 2016 erstmals der Aufwand für die e-Vergabe beim Vergabemarktplatz Rheinland aufgeführt.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Stadt Bergisch Gladbach

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 100 **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 001 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: 001.600 **Zentrale Submissionsstelle**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	160	160	160	160	160	160
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	161	4.667	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	161	4.827	160	160	160	160	160
11. - Personalaufwendungen	104.387	113.151	116.646	119.273	120.466	121.670	122.887
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	263	26	267	267	270	272	275
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	874	300	2.800	2.800	2.803	2.806	2.809
17. = Ordentliche Aufwendungen	105.524	113.477	119.713	122.340	123.538	124.749	125.971
18 = Ordentliches Ergebnis	-105.363	-108.650	-119.553	-122.180	-123.378	-124.589	-125.811
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-105.363	-108.650	-119.553	-122.180	-123.378	-124.589	-125.811
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-105.363	-108.650	-119.553	-122.180	-123.378	-124.589	-125.811
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-105.363	-108.650	-119.553	-122.180	-123.378	-124.589	-125.811

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	1.400	200	200	200	200	200
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 001 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: 001.600 **Zentrale Submissionsstelle**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**1.400**	**200**	**200**	**200**	**200**	**200**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**-1.400**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
Sonstige Investitionen								
7827000 I 60018002 : GWG 009 600 (bewegliche Sachen unter 400€)	1,4	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**1,4**	**0,2**	**0,2**	**0,2**	**0,2**	**0,2**	**0,0**	**0,0**
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	**-1,4**	**-0,2**	**-0,2**	**-0,2**	**-0,2**	**-0,2**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-1,4**	**-0,2**	**-0,2**	**-0,2**	**-0,2**	**-0,2**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppe

002.120
Statistische Angelegenheiten

mit folgendem Produkt:

002.120.010
Statistik und Stadtforschung

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 002 **Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe: 002.120 **Statistische Angelegenheiten**

Beschreibung	
Erhebung, Auswertung, Vermittlung und Herausgabe von statistischen Informationen auf der Grundlage statistischer Beschreibung, Analyse und Prognose; Durchführung von Bürger- und Kundenbefragungen	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Bürgermeister, FBL Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung	Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Haupt- und Finanzausschuss	Gesetze und Verordnungen, Aufträge Verwaltungsführung sowie des Stadtrates
Zielgruppen	
Überörtliche Behörden, Einwohnerinnen und Einwohner, Vereine und Verbände, Rat und Ausschüsse, Unternehmen, alle Fachbereiche, Verwaltungsvorstand	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	1,30	1,30	1,30

Handlungsfelder
Strategische Ziele

Haushaltsziele

Zielbezogene Kennzahlen

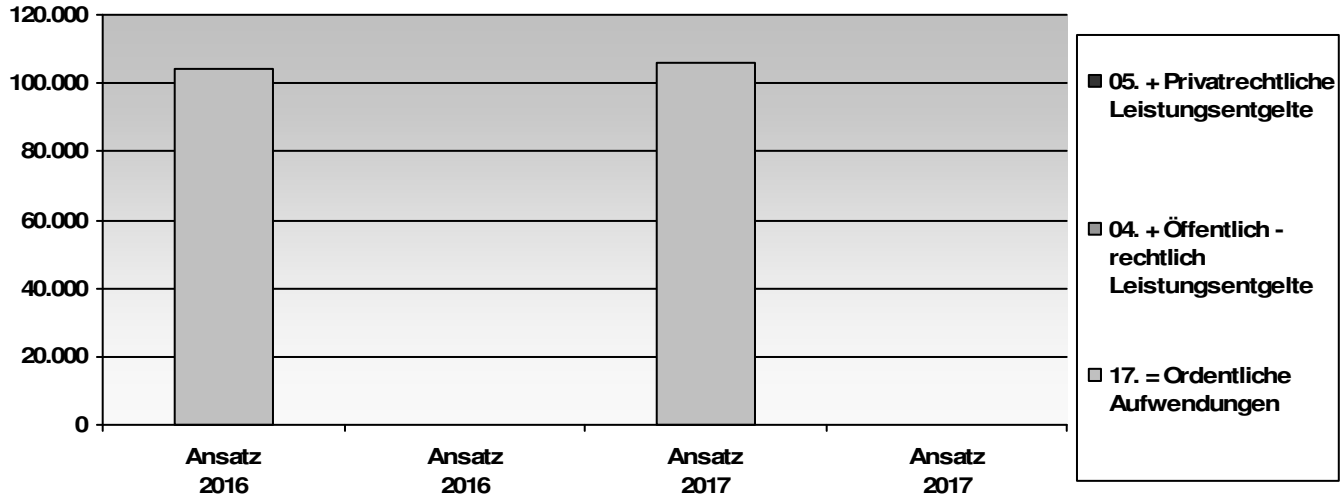
Erläuterungen zum Teilergebnisplan
Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Zusammenführung mehrerer Produktsachkonten, die die Planungsebene der Aufwendungen und Erträge darstellen. Dabei beinhaltet als Schwerpunkt Zeile 04 Verwaltungsgebühren Zeile 16 Aufwendungen für die Lieferung von statistischen Daten durch Andere (z. B. IT.NRW, Arbeitsagentur)

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Stadt Bergisch Gladbach

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **002** **Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe: **002.120** **Statistische Angelegenheiten**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	102	150	150	150	150	150	150
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	50	50	50	50	50	50
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.841	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	4.895	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	4.943	5.095	200	200	200	200	200
11. - Personalaufwendungen	101.657	111.339	100.567	102.446	103.470	104.505	105.550
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.214	3.700	3.700	3.700	3.737	3.774	3.812
17. = Ordentliche Aufwendungen	103.871	115.039	104.267	106.146	107.207	108.280	109.362
18 = Ordentliches Ergebnis	-98.928	-109.944	-104.067	-105.946	-107.007	-108.080	-109.162
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-98.928	-109.944	-104.067	-105.946	-107.007	-108.080	-109.162
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-98.928	-109.944	-104.067	-105.946	-107.007	-108.080	-109.162
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-98.928	-109.944	-104.067	-105.946	-107.007	-108.080	-109.162

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 002 **Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe: 002.120 **Statistische Angelegenheiten**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

002.310
Ausländerangelegenheiten

mit folgendem Produkt:

002.310.040
Ausländerangelegenheiten

Beschreibung	
Abwicklung der Kostenverteilung; Personal- und Sachkostenzahllast sowie Gebührenerstattungen an die Stadt im Rahmen der Übertragung der Aufgaben der Ausländerbehörde auf den Rheinisch-Bergischen Kreis	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Rheinisch-Bergischer Kreis	Recht, Sicherheit, Ordnung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Rat, Landrat des RBK, Integrationsrat	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Bergisch Gladbach und dem Rheinisch-Bergischen Kreis zur Übertragung der Aufgaben der Ausländerbehörde einschließlich der Bereiche Staatsangehörigkeitsausweise und Einbürgerungsstelle.
Zielgruppen	
Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	0,31	0,21	0,21

Handlungsfelder
5 - Moderne bürgerinnen-/bürgerfreundliche Verwaltung, Verwaltung = Teamgeist
Strategische Ziele
5.4 Wir haben eine moderne, effiziente und bürgerinnen-/bürgerfreundliche Verwaltung

Haushaltsziele

Zielbezogene Kennzahlen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Addition mehrerer Produktsachkonten des o.g. Produktes. Die Schwerpunkte der Planung sind hier kurz erläutert, sofern die Ansätze im Einzelnen 10.000 € übersteigen.

Ansätze 2015

Zeile 04: öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um die Gebühren der Ausländerbehörde einschließlich der Einbürgerungsstelle, die der Stadt Bergisch Gladbach laut Vertrag komplett zustehen.

Zeile 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier ist der Sachkostenaufwand abgebildet, der der Stadt Bergisch Gladbach gemäß § 3 Abs. 2 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Bergisch Gladbach und dem Rheinisch-Bergischen Kreis zur Übertragung der Aufgaben der Ausländerbehörde ent00steht. Der Aufwand setzt sich zusammen aus der Sachkostenerstattung für 9,5 Personen zu je 6.200 €, den Kosten für den elektronischen Aufenthaltstitel sowie den Personalkosten, die sich aufgrund einer Nachbesetzung von Stellen durch den Rheinisch-Bergischen Kreis ergeben.

Erläuterungen zur Änderungsliste:

Durch eine erhebliche Steigerung des Arbeitsaufkommens in der Ausländerbehörde des Rheinisch-Bergischen Kreises musste das dortige Personal um fünf Stellen erhöht werden. Der Kreistag hat der Einrichtung dieser Stellen in seinen Sitzungen am 25.09.2014 und 24.09.2015 zugestimmt. Von diesen fünf Stellen entfällt auf die Stadt Bergisch Gladbach ein Anteil von 2,2 Stellen. Der Rheinisch-Bergische Kreis begründet die Stellenmehrung wie folgt:

„Im Rheinisch-Bergischen Kreis war bis zum 31.12.2013 eine Steigerung der Asylbewerberzahlen von 88,41 % gegenüber dem Jahr 2011 zu verzeichnen. Gegenüber dem Jahr 2013 ist aktuell eine weitere erhebliche Zunahme der Asylanträge, der Asylbewerber sowie der Anzahl der geduldeten Personen im Rheinisch-Bergischen Kreis zu verzeichnen. So steigt die Zahl der Asylanträge im Jahr 2015 gegenüber dem Jahr 2013 um ca. 300 %, die Zahl der Asylbewerber sogar um ca. 400 %. Die Zahl der geduldeten Personen wird sich im gleichen Zeitraum um ca. 66 % erhöhen. In dieser Prognose ist berücksichtigt, dass das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) beabsichtigt, die dortigen erheblichen Rückstände - bundesweit ca. 240.000 unbearbeitete Anträge – zu bearbeiten und künftig über Asylanträge schneller zu entscheiden. Hieraus folgt bei positiver Antragsentscheidung, dass vermehrt Aufenthaltserlaubnisse durch die Ausländerbehörde erteilt werden können. Für die Ausländerbehörde wird damit eine weitere Steigerung ihres Arbeitsaufwandes verbunden sein. Gleiches gilt jedoch auch für den Fall der Antragsablehnung. Rechnerisch ergibt sich für die Ausländerbehörde des Rheinisch-Bergischen Kreises daraus ein Personalmehrbedarf in Höhe von ca. 5,5 Vollzeitstellen.“

Mit Mail vom 29.10.2015 teilt der Rheinisch-Bergische Kreis der Stadt mit, dass ein weiterer Mehrbedarf in einem Umfang von 3,5 Vollzeitstellen auf die Ausländerbehörde zukommt. Dies entspricht einem Anteil von 1,540 Stellen für die Stadt Bergisch Gladbach. Der Kreis begründet den Mehrbedarf an Personal in seiner Vorlage an den Kreistag KT 9-0118 am 10.12.2015 wie folgt:

"Das Arbeitsaufkommen habe sich erneut deutlich erhöht. Ebenfalls seien die Auswirkungen des Asylverfahrensbeschleunigungsgesetzes zu berücksichtigen. Ende Oktober lagen 2.270 neue Asylanträge vor. Bis zum Jahresende werden mehr als 2.700 Anträge erwartet. Unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung und der Fallzahlen ist davon auszugehen, dass nur noch ca. 10 % von den heute kalkulierten 2.700 Bewerbern aus den sof. Sicheren Herkunftsstaaten stammen. Diese sollen künftig in den Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes NRW verbleiben, sodass im Jahr 2016 von ca. 2.400 neuen Asylantragstellern auszugehen wäre. Künftig werden voraussichtlich ca. 60%, bzw. rund 1.400 Personen aus den Herkunftsländern Syrien, Irak, Eritrea und Afghanistan kommen. Hiervon werden erfahrungsgemäß ca. 80 % der Asylbegehren anerkannt. Daher werden für ca. 1.100 Personen durch die Ausländerbehörde u.a. Internationale Reisepässe sowie ein elektronischer Aufenthaltstitel auszustellen sein. Die Anerkennungsquote der aus anderen Herkunftsländern stammenden ca. 1.000 Personen liegt zzt. bei ca. 10 % oder 100 Personen, die ebenfalls ein Bleiberecht erhalten werden. Dies bedeutet wiederum, dass insgesamt rund 1.200 Anträge durch das BAMF negativ beschieden werden und die Personen nach Eintritt der Bestandskraft einer solchen Entscheidung ausreisepflichtig sind. Hiervon ausgehend wird sich daher auch die Zahl der abgelehnten Asylbewerber und damit ausreisepflichtigen, lediglich noch geduldeten Personen deutlich erhöhen."

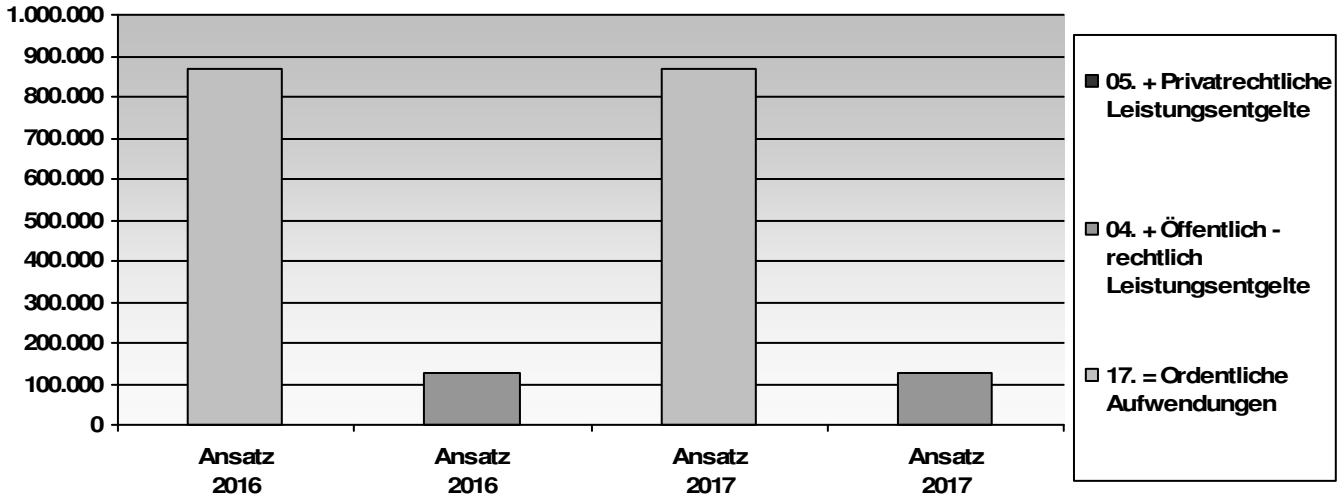
Entgegen der Kalkulation des Kreises wird mit Stellenwerten nach EG 8 kalkuliert. Laut Vorlage des Kreises wird dieser Stellenzuwachs um 3,5 Stellen zunächst auf 2 Jahre befristet, sodass ab dem Jahr 2018 dieser Mehraufwand wieder auf einen Gesamtaufwand von 850.000 € in den Jahren 2016 und 2017 auf 757.800 € ab dem Jahr 2018 reduziert werden kann.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Die Verringerung um rd. 56 T€ erklärt sich durch das Ausscheiden einer Beschäftigten, die zum Rheinisch-Bergischen Kreis abgeordnet war.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **002** **Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe: **002.310** **Ausländerangelegenheiten**

Stadt Bergisch Gladbach

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	128.554	120.000	128.000	128.000	128.000	128.000	128.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	300	1.950	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	128.854	121.950	128.000	128.000	128.000	128.000	128.000
11. - Personalaufwendungen	72.217	75.725	19.574	17.095	17.266	17.439	17.613
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	506.086	500.000	850.000	850.000	757.800	757.800	757.800
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	360	0	0	0	0	0	0
17. = Ordentliche Aufwendungen	578.663	575.725	869.574	867.095	775.066	775.239	775.413
18 = Ordentliches Ergebnis	-449.809	-453.775	-741.574	-739.095	-647.066	-647.239	-647.413
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-449.809	-453.775	-741.574	-739.095	-647.066	-647.239	-647.413
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-449.809	-453.775	-741.574	-739.095	-647.066	-647.239	-647.413
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-449.809	-453.775	-741.574	-739.095	-647.066	-647.239	-647.413

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 002 **Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe: 002.310 **Ausländerangelegenheiten**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

002.320
Öffentliche Ordnungsangelegenheiten

mit folgenden Produkten:

002.320.010
Allgemeine Gefahrenabwehr / Gesundheitsvorsorge

002.320.020
Überwachung Gewerbebetriebe und gewerbliche Veranstaltungen

002.320.030
Verkehrsregelung / Verkehrslenkung

002.320.040
Verkehrsüberwachung

002.320.050
Parkraumbewirtschaftung

Beschreibung

Durchführung sämtlicher zur Gefahrenabwehr und Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im gesellschaftlichen Miteinander erforderlichen präventiven und repressiven Maßnahmen.

Verantwortlich	Fachbereich
Stadtkämmerer, FBL Recht, Sicherheit, Ordnung	Recht, Sicherheit, Ordnung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr, Haupt- und Finanzausschuss, Rat	Bundes- u. Landesgesetze, Gebührenordnungen Satzungen, Parkraumbewirtschaftungskonzept

Zielgruppen

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergisch Gladbach, Psychisch Kranke, Gewerbetreibende, Betriebspersonal, Antragstellerinnen und Antragsteller, Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	29,82	30,99	30,99

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, Kommunale Haushaltswirtschaft
2 - Stadtentwicklungsplanung, Wohnen u. Arbeiten, Demografische Entwicklung, Verdichtungsprobleme, Reurbanisierung/Rezentralisierung/Region
3 - Stadtgestaltung, Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit, Sauberkeit, Umwelt
6 - Arbeitsplätze/Wirtschaftsförderung (einschließlich Gesundheitsversorgung)
7 - Verkehr

Strategische Ziele

1.1 Bis 2012 ist ein jahresbezogener Haushaltsausgleich in Ertrag und Aufwand erreicht und die Kredite zur Liquiditätssicherung früherer Fehlbeträge werden bis 2017 abgebaut. (HSK)
1.5 Für die Gebühren liegen in allen Bereichen zum Zwecke der Kostentransparenz Kostenkalkulationen vor. (HSK)
2.6 Zur Erhöhung der städtischen Attraktivität achten wir auf das Umfeld, die Einkaufsqualität und das Stadtbild (HSK)
3.2 Einheimische und Gäste empfinden Bergisch Gladbach als eine saubere, gepflegte und sichere Stadt. (HSK)
6.4 Die Kaufkraft wird gebunden, weil sich die Bergisch Gladbacher Bürgerinnen und Bürger im Einkaufsort Bergisch Gladbach versorgen können.(HSK)
6.5 Bergisch Gladbach hat sich zu dem rechtsrheinischen Einkaufszentrum entwickelt.(HSK)
7.5 Die Stadt verfügt über ein ausreichendes Parkraumangebot und ein dynamisches Parkleitsystem als Voraussetzung für eine bürgerinnen- und bürgerfreundliche Einkaufsstadt.(HSK)

Haushaltsziele

HSK 3.320.1 und
HSK 3.320.4: Optimierung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes durch:
a) Verlagerung von 65 Parkplätzen in Zone 1 (82.128 €);
b) Ausweitung der Parkzeiten bis 20.00 Uhr (383.782 €).
c) gebührenfreies Parken an 4 Samstagen im Jahr (-40.910 €).

HSK 3.320.3: Reduzierung der Anzahl der Stadtwächter um eine Stelle. (besonders genderrelevant) 3

HSK 3.320.11: Ausweitung der Überwachung des ruhenden Verkehrs - aufbauend auf die HSK-Maßnahmen 3.320.1 und 3.320.4 ab 2011

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK3.320.1a) Ausdehnung der gebührenpflichtigen Parkzeiten montags bis freitags bis 20:00 Uhr	20	20	20	20	20	20
HSK3.320.1b) Mehreinnahmen durch Optimierung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes	€ 100.000	€ 100.000	€ 100.000	€ 100.000	€ 100.000	€ 100.000
HSK3.320.2a) Ausweitung der Überwachung um zwei Stunden pro Tag	2	2	2	2	2	2
HSK3.320.2b) Saldo aus Mehreinnahmen von 63 TE pro Jahr und Mehrausgaben von a) Sachkosten: 10 T€ und b) Personalkosten: 23 T€ pro Jahr	€ 30.000	€ 30.000	€ 30.000	€ 30.000	€ 30.000	€ 30.000
HSK3.320.3a) Anzahl der eingesparten Stadtwächterstellen	1	1	1	1	1	1
HSK3.320.3b) Ersparnis der Personalkosten durch Reduzierung einer Stelle ab dem 01.05.2012	€ 31.000	€ 31.000	€ 31.000	€ 31.000	€ 31.000	€ 31.000
HSK3.320.11a) Anzahl der einzustellenden Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter auf derzeit 400 €-Basis	4	4	4	4	4	4
HSK3.320.11b) Mehreinnahmen durch Ausweitung des Personals (Mehrerträge 4521000./. Realisierungskosten Vergütung 5012000 und Sozialversicherungsanteil 5032000	€ 100.000	€ 100.000	€ 100.000	€ 100.000	€ 100.000	€ 100.000
HSK3.320.12a) Ausweitung der Überwachung um eine Stunde pro Tag	1	1	1	1	1	1
HSK3.320.12b Mehreinnahmen pro Jahr durch eine Mehrstunde bei 300 Arbeitstagen pro Jahr (Mo.-Sa.) mit durchschnittlich 21 €. (300 Arbeitstage*3 Ahndungsfälle*21 €)	€ 20.000	€ 20.000	€ 20.000	€ 20.000	€ 20.000	€ 20.000

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zum Teilergebnisplan:

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Addition mehrerer Produktsachkonten der einzelnen oben genannten Produkte. Die Schwerpunkte der Planung sind hier kurz erläutert, sofern die Ansätze im Einzelnen

10.000 € übersteigen.

Zeile 04: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Verwaltungsgebühren u.a. für Beschallung, Ausnahmegenehmigungen, Leichenpässe
Verwaltungsgebühren u.a. für Gaststättenerlaubnisse, Gewerbeummeldungen, Sondernutzungen
Verwaltungsgebühren u.a. für Verkehrslenkung, Erlaubnisse für Baustellen (150.000 €), Bewohnerparkausweise sowie Akteneinsichten.

Parkentgelte für die Inanspruchnahme städtischer Parkeinrichtungen (1.500.000 €).

Zeile 05: Privatrechtliche Leistungsentgelte

Kostenersatz aus Sterbefällen und Abschleppmaßnahmen

Zeile 07: Sonstige ordentliche Erträge

Bußgelder in den Produkten - Die Ansätze setzen sich wie folgt zusammen:
a) ruhender Verkehr: 1.000.000 € (siehe auch HSK-Maßnahme 3.320.11)
b) fließender Verkehr, stationäre Geschwindigkeitsüberwachung: 145.000 €
c) fließender Verkehr, mobile Geschwindigkeitsüberwachung: 480.000 €

Zeile 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

ordnungsbehördliche Maßnahmen (60.000 €)
Einsatz eines Sicherheitsdienstes bei Karnevalszügen (10.000 €)
Aufwendungen für Zahlungen an ein Tierheim (37.000 €)

Aufwendungen für die Dienstleistung der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung in Höhe von 120.000 € (Auftrag bis 30.04.2016) sowie der stationären Geschwindigkeitsüberwachung in Höhe von 50.000 €.

Aufwendungen für die Dienstleistung des Leerungsgeschäfts von städtischen Parkscheinautomaten (Auftrag bis 31.03.2016)

Zeile 15: Transferaufwendungen /-auszahlungen

Aufwendungen aufgrund der Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach – AöR zur Erstattung von Parkgebühren (80.000 €).

Erläuterungen zur Änderungsliste:
Die Erträge aus dem Produkt 002 320 050 und dem Sachkonto 4321 000 sind an eine HSK-Maßnahme gebunden. Mit dem Haushaltsbeschluss für das Haushaltsjahr 2015 wurde der Ansatz auf 1.675.000 € festgelegt. Seinerzeit wurde aufgrund des Basisjahres 2010 von Erträgen in Höhe von 1.500.000 € ausgegangen. Durch eine „Optimierung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes“ sollten insgesamt 100.000 € mehr erzielt werden. Durch die Bewirtschaftung des Kopfgrundstückes am Busbahnhof kamen noch einmal 75.000 € jährlich hinzu, sodass ein Gesamtansatz von 1.675.000 € festgesetzt wurde.
Durch den kompletten Wegfall der Parkfläche auf dem Buchmühlengelände reduziert sich der Gesamtansatz dauerhaft um jährlich 100.000 €. Durch die Baumaßnahmen in der Innenstadt im Rahmen des Projektes Strunde hoch vier werden für die Dauer von drei Jahren 75.000 € jährlich weniger Erträge auf den Parkflächen Schnabelsmühle und Stadthaus erwartet. Die Ansätze für den Doppelhaushalt und die Finanzplanung stellen sich daher in Abänderung der HSK-Maßnahmen 3.320.1 und 3.320.4 wie folgt dar:

2016	2017	2018	2019	2020
1.500.000 €	1.500.000 €	1.500.000 €	1.575.000 €	1.575.000 €

Geringwertige Wirtschaftsgüter müssen, sofern sie einen Betrag von 60 € übersteigen und unter 410 € liegen, sowohl konsumtiv (5239 000), als auch investiv (7827 000) veranschlagt werden. Ausschlaggebend ist hier der Einzelpreis eines Wirtschaftsgutes. Aus diesem Grund wird folgende Änderung im Investitionshaushalt dieses Produkts in den Entwurf übernommen:

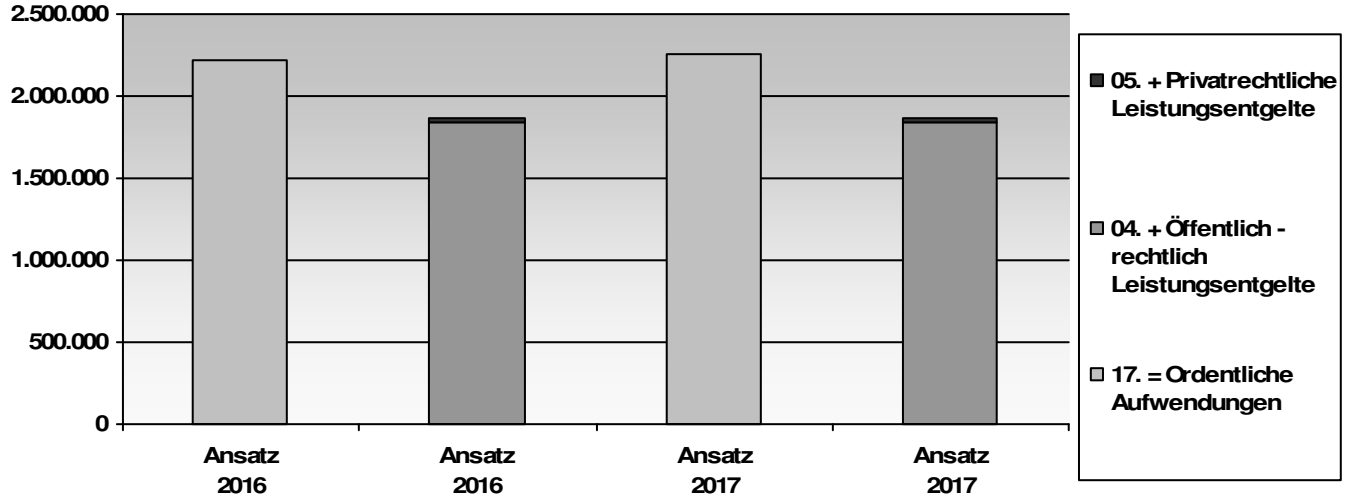
Der Betrag von jährlich 1.000 € ist als Pauschale gedacht, der eventuell notwendige, unterjährig anfallende kleinere Investitionen, abdecken soll. Parallel wird der konsumtive Titel 5239 000 (Zeile 13) angepasst.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Im Rahmen des Zivilschutzes werden im Stadtgebiet von Bergisch Gladbach zur Warnung der Bevölkerung nach und nach die Sirenenanlagen neu aufgebaut. Neben einer Anschubfinanzierung durch das Land ist die Anschaffung einer neuen Sirene pro Jahr ab dem Jahr 2016 vorgesehen.

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 100 **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 002 **Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe: 002.320 **Öffentliche Ordnungsangelegenheiten**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	1.920.225	2.018.000	1.843.000	1.843.000	1.843.000	1.918.000	1.918.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	46.628	18.500	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	200	100	100	100	100	100
07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.551.279	1.616.230	1.628.000	1.628.000	1.628.000	1.628.000	1.628.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	3.518.132	3.652.930	3.498.100	3.498.100	3.498.100	3.573.100	3.573.100
11. - Personalaufwendungen	1.468.388	1.693.918	1.755.921	1.789.464	1.807.359	1.825.432	1.843.687
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	288.566	433.707	351.560	356.560	360.822	364.396	368.002
14. - Bilanzielle Abschreibungen	2.895	0	2.200	2.200	2.222	2.244	2.267
15. - Transferaufwendungen	67.000	195.269	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	66.736	22.950	28.950	28.950	27.180	27.411	27.645
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.893.586	2.345.844	2.218.631	2.257.174	2.277.582	2.299.483	2.321.600
18 = Ordentliches Ergebnis	1.624.546	1.307.086	1.279.469	1.240.926	1.220.518	1.273.617	1.251.500
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	1.624.546	1.307.086	1.279.469	1.240.926	1.220.518	1.273.617	1.251.500
23. + Außerordentliche Erträge	270	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**270**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	1.624.816	1.307.086	1.279.469	1.240.926	1.220.518	1.273.617	1.251.500
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.916	7.500	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-8.916	-7.500	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.615.900	1.299.586	1.260.469	1.221.926	1.201.518	1.254.617	1.232.500

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	45.343	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**45.343**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 002 **Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe: 002.320 **Öffentliche Ordnungsangelegenheiten**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**19.000**	**19.000**	**19.000**	**19.000**	**19.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**45.343**	**0**	**-19.000**	**-19.000**	**-19.000**	**-19.000**	**-19.000**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 32017301 Ausbau des Sirenenwarnnetzes								
7826000 : Ausbau des Sirenenwarnnetzes - I 320 173 01 - 7826 000	0,0	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0	176,0	4,7
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**18,0**	**18,0**	**18,0**	**18,0**	**18,0**	**176,0**	**4,7**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**-18,0**	**-18,0**	**-18,0**	**-18,0**	**-18,0**	**-176,0**	**-4,7**
Saldo I 32017301	**0,0**	**-18,0**	**-18,0**	**-18,0**	**-18,0**	**-18,0**	**-176,0**	**-4,7**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**-18,0**	**-18,0**	**-18,0**	**-18,0**	**-18,0**	**-176,0**	**-4,7**

Produktgruppe

002.330
Bürgerbüros

mit folgenden Produkten:

002.330.010
Meldeangelegenheiten

002.330.020
Serviceleistungen für Dritte

002.330.030
Wahlen

Beschreibung	
Multifunktionale und kundenorientierte Dienst- und Serviceleistungen in allen Melde-, Pass- und sonstigen melderechtlichen Angelegenheiten sowie die ordnungsgemäße Organisation und Durchführung von Wahlen und sonstigen Abstimmungen.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Stadtkämmerer, FBL Recht, Sicherheit, Ordnung	Recht, Sicherheit und Ordnung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Haupt- und Finanzausschuss, Rat	Bundes-, Landes-, Spezialgesetze, Verordnungen, Zentralregister, Datenschutz, Dienstanweisungen und Satzungen, insbesondere EUWG, BWG, LWG, KWahlG, sowie deren Verordnungen, Satzungen für die Wahl zum Seniorenbeirat und zum Integrationsrat
Zielgruppen	
andere Behörden, Einwohnerinnen und Einwohner, aktiv u. passiv Wahlberechtigte der Stadt Bergisch Gladbach, ausländische Wahlberechtigte, Rat der Stadt Bergisch Gladbach	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	18,83	18,20	18,20

Handlungsfelder

5 - Moderne bürgerinnen-/bürgerfreundliche Verwaltung, Verwaltung = Teamgeist

Strategische Ziele

5.6 In den Bürgerbüros wird verstärkte Kooperation mit anderen Dienstleistern angestrebt (Finanzamt, Kreisverwaltung, Sparkasse usw.). (a)

Haushaltsziele

Zielbezogene Kennzahlen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Addition mehrerer Produktsachkonten der einzelnen oben genannten Produkte. Die Schwerpunkte der Planung sind hier kurz erläutert, sofern die Ansätze im Einzelnen 10.000 € übersteigen.

Zeile 04: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Verwaltungsgebühren für Personalausweise, Pässe (650.000 €).

Erträge für die Erteilung, bzw. Ausgabe u.a. von Führerscheinen, Führungszeugnissen (200.000 €).

Zeile 06: Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Erstattungen für Wahlen in der Stadt Bergisch Gladbach (Bundestags- Landtags- und Landratswahl 2017, Wahl zum Europäischen Parlament 2019 sowie Kommunalwahlen 2020).

Zeile 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Kauf von Personalausweisen, vorläufigen Personalausweisen sowie Kinderpässen bei der Bundesdruckerei.

Kosten für die Ablieferung u.a. von Fahrerlaubnisgebühren, Führungszeugnissen

Sachkosten für Wahlen und Abstimmungen, die zum Zeitpunkt der Planungen absehbar waren.
2017: Bundestags, Landtags- und Landratswahl
2019: Wahl des Europäischen Parlaments
2020: Kommunalwahlen (Stadtrat, Kreistag, Bürgermeister/in, Integrationsrat, Seniorenbeirat)

Zeile 16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Erfrischungsgelder für ehrenamtliche Wahlhelfer.

Erläuterungen zur Änderungsliste:
Geringwertige Wirtschaftsgüter müssen, sofern sie einen Betrag von 60 € übersteigen und unter 410 € liegen, sowohl konsumtiv (5239 000), als auch investiv (7827 000) veranschlagt werden. Ausschlaggebend ist hier der Einzelpreis eines Wirtschaftsgutes. Aus diesem Grund und aufgrund der folgenden Begründung im Einzelfall wird folgende Änderung im Investitionshaushalt dieses Produkts in den Entwurf übernommen:

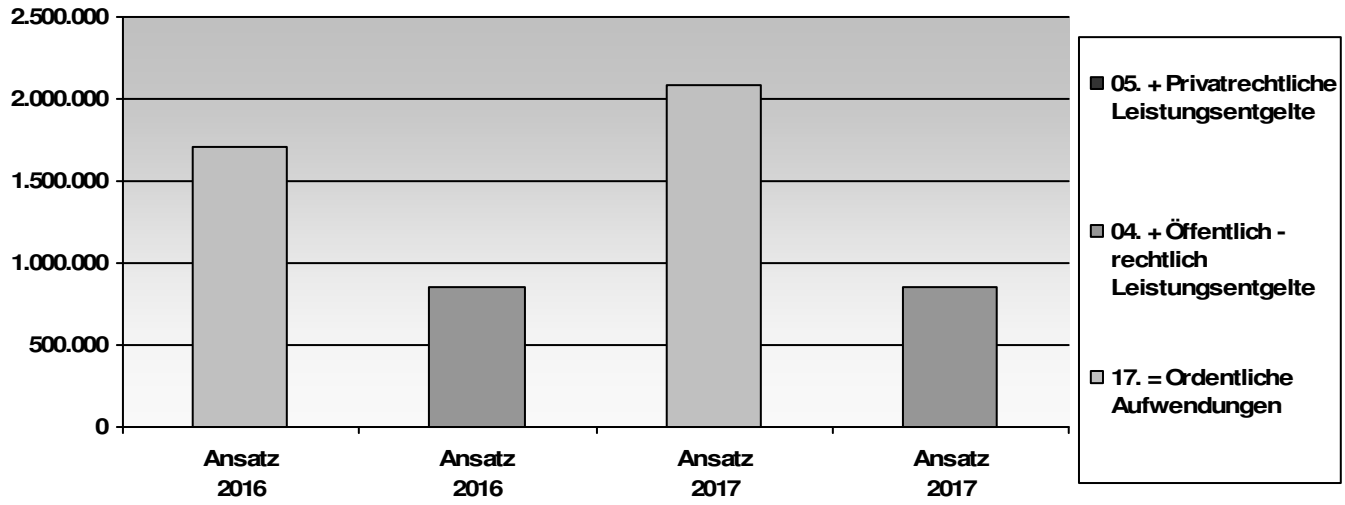
Das Wahlbüro wird ab dem Jahr 2017 nicht mehr in den alten Räumen im Stadthaus An der Gohrsmühle eröffnet. Sowohl die Zentrale als auch die Direktwahlbüros im Stadtgebiet müssen in neuen Räumen eingerichtet werden. Da nicht alle Einrichtungen übernommen werden können, sind die Anschaffung verschiedener geringer Wirtschaftsgüter wie z.B. Stell-/ Trennwände, Wahlkabinen, Kundenstopper, Einrichtungen Direktwahlbüros, Präsentations- und Schulungsinvestitionen) notwendig.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Die Pauschale ist für kleinere Anschaffungen des Wahlbüros wie Wahlkabinen, Koffer oder ähnliches geplant. Die Veranschlagung erfolgt parallel zum konsumtiven Bereich im Produkt 002 330 030 - 5239 000.

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 100 **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 002 **Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe: 002.330 **Bürgerbüros**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.946	1.105	1.224	819	819	819	819
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	782.460	850.000	850.000	850.000	850.000	850.000	850.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.464	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	139.622	0	0	279.500	94.500	169.500	139.500
07. + Sonstige ordentliche Erträge	16.447	48.331	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	951.939	906.436	873.224	1.152.319	967.319	1.042.319	1.012.319
11. - Personalaufwendungen	973.918	1.074.804	988.946	1.099.656	1.110.653	1.121.759	1.132.977
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	696.017	674.500	697.500	865.500	697.280	746.128	903.044
14. - Bilanzielle Abschreibungen	3.997	3.465	4.358	3.630	3.666	3.703	3.740
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	43.710	10.000	11.500	116.500	11.615	46.731	49.848
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.717.642	1.762.769	1.702.304	2.085.286	1.823.214	1.918.321	2.089.609
18 = Ordentliches Ergebnis	-765.704	-856.333	-829.080	-932.967	-855.895	-876.002	-1.077.290
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-765.704	-856.333	-829.080	-932.967	-855.895	-876.002	-1.077.290
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-765.704	-856.333	-829.080	-932.967	-855.895	-876.002	-1.077.290
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	347	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-347	0	0	0	0	0	0
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-766.050	-856.333	-829.080	-932.967	-855.895	-876.002	-1.077.290

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	5.722	0	2.000	5.000	0	2.000	2.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 002 **Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe: 002.330 **Bürgerbüros**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**5.722**	**0**	**2.000**	**5.000**	**0**	**2.000**	**2.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-5.722**	**0**	**-2.000**	**-5.000**	**0**	**-2.000**	**-2.000**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
Sonstige Investitionen								
7827000 I 33038301 : Wahlurnen	0,0	2,0	5,0	0,0	2,0	2,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**2,0**	**5,0**	**0,0**	**2,0**	**2,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	**0,0**	**-2,0**	**-5,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**0,0**	**-2,0**	**-5,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppe

002.340
Personenstandswesen

mit folgenden Produkten:

002.340.010
Eheschließungen

002.340.020
Sonstige Personenstandsangelegenheiten

Beschreibung	
Erledigung der im Personenstandsgesetz vorgesehenen Aufgaben zur Führung der Personenstandsregister und zur Erstellung von Personenstandurkunden. (Geburten, Eheschließung, Lebenspartnerschaften, Todesfälle).	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Stadtkämmerer, FBL Recht, Sicherheit, Ordnung	Recht, Sicherheit, Ordnung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
	Bundes- und Landesgesetze, Verwaltungsvorschriften für Standesbeamtinnen und Standesbeamte
Zielgruppen	
Bürgerinnen und Bürger der Region und der Stadt Bergisch Gladbach, Behörden, Gerichte	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	9,37	9,49	9,49

Handlungsfelder

3 - Stadtgestaltung, Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit, Sauberkeit, Umwelt
5 - Moderne bürgerinnen-/bürgerfreundliche Verwaltung, Verwaltung = Teamgeist
11 - Kultur
13 - Naherholung/Tourismus

Strategische Ziele

3.1 Bergisch Gladbach ist eine Stadt, deren Architektur und Gestaltung des öffentlichen Raumes auf die Bedürfnisse und die gehobenen Qualitätsansprüche der Bürgerschaft ausgerichtet ist. (b)
5.1 Die Kundinnen- und Kundenzufriedenheit ist hoch und wird regelmäßig ermittelt. (a, b)
11.1 Bergisch Gladbach hat eine lebendige und vielfältige Kulturszene mit regionaler und überregionaler Bedeutung, die die Bürgerinnen und Bürger anspricht. (b)
13.1 Bergisch Gladbach ist ein attraktives touristisches Ziel. (b)

Haushaltsziele

Zielbezogene Kennzahlen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Addition mehrerer Produktsachkonten der einzelnen oben genannten Produkte. Die Schwerpunkte der Planung sind hier kurz erläutert, sofern die Ansätze im Einzelnen 10.000 € übersteigen.

Zeile 04: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Verwaltungsgebühren des Standesamtes u.a. für Eheschließungen.

Verwaltungsgebühren des Standesamtes u.a. Namensänderungen

Zeile 05: privatrechtliche Leistungsentgelte

Kostenerstattung für Eheschließungen in besonderen Räumen.
Trauungsstätten sind wie folgt vorgesehen:
(1) Ratssaal im Rathaus Stadtmitte
(2) Trauzimmer im Rathaus Stadtmitte
(3) Villa Zanders
(4) Schloss Bensberg
(5) „Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe“ in Bensberg
(6) „Schulmuseum“ in Katterbach

Zeile 16: Sonstige ordentliche Aufwendungen

Geschäftsaufwendungen für Stammbücher, Formulare und Buchbindungen.

Erläuterungen zur Änderungsliste:
Geringwertige Wirtschaftsgüter müssen, sofern sie einen Betrag von 60 € übersteigen und unter 410 € liegen, sowohl konsumtiv (5239 000), als auch investiv (7827 000) veranschlagt werden. Ausschlaggebend ist hier der Einzelpreis eines Wirtschaftsgutes. Aus diesem Grund und aufgrund der folgenden Begründung im Einzelfall wird folgende Änderung im Investitionshaushalt dieses Produkts in den Entwurf übernommen:

Der Betrag von jährlich 1.000 € ist als Pauschale gedacht, der eventuell notwendige, unterjährig anfallende kleinere Investitionen, abdecken soll.
Parallel wird der konsumtive Titel 5239 000 (Zeile 13) angepasst.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 100 **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 002 **Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe: 002.340 **Personenstandswesen**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	214.633	220.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.575	25.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	87	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	364	35.926	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	230.572	281.013	230.000	230.000	230.000	230.000	230.000
11. - Personalaufwendungen	634.574	704.227	636.139	641.642	648.058	654.539	661.084
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.817	2.500	4.000	4.000	4.030	4.060	4.091
14. - Bilanzielle Abschreibungen	996	758	174	174	176	178	179
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.272	16.320	16.320	16.320	16.440	16.561	16.684
17. = Ordentliche Aufwendungen	650.659	723.805	656.633	662.136	668.704	675.338	682.038
18 = Ordentliches Ergebnis	-420.086	-442.792	-426.633	-432.136	-438.704	-445.338	-452.038
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-420.086	-442.792	-426.633	-432.136	-438.704	-445.338	-452.038
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-420.086	-442.792	-426.633	-432.136	-438.704	-445.338	-452.038
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-420.086	-442.792	-426.633	-432.136	-438.704	-445.338	-452.038

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 002 **Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe: 002.340 **Personenstandswesen**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**

Produktgruppe

002.370
Brandschutz

mit folgenden Produkten:

002.370.010
Vorbeugender Brandschutz

002.370.020
Abwehrender Brandschutz

Beschreibung

Durchführung sämtlicher Maßnahmen zur Sicherstellung des/der bedarfsgerechten, flächendeckenden abwehrenden Brandschutzes und technischen Hilfe einschließlich der Vorbereitung auf Gefahrenabwehr und Einsatzleitung bei großen Schadensereignissen und des vorbeugenden Brandschutzes (Beteiligung aufgrund baurechtlicher Vorschriften, Brandschau, Brandsicherheitswachen, Brandschutzerziehung, -aufklärung und Selbsthilfe).

Verantwortlich	Fachbereich
Stadtkämmerer, FBL Recht, Sicherheit, Ordnung	Recht, Sicherheit und Ordnung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Haupt- und Finanzausschuss	FSHG NRW, BauO NRW, Verordnungen, Erlasse, LVO Feu, LVO FF, FwDVen, UVV, Brandschutzbedarfsplan, Satzungen und Entgeltordnungen

Zielgruppen

Bevölkerung, Umwelt, Unternehmen, Objekte mit hohem Risiko (Krankenhäuser, Pflegeheime, Schulen, Kindergärten), kritische Infrastrukturen, Hilfsorganisationen, THW, Polizei, RBK

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	81,34	69,65	69,65

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, kommunale Haushaltswirtschaft
3 - Stadtgestaltung, Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit, Sauberkeit, Umwelt
5 - Moderne bürgerinnen-/bürgerfreundliche Verwaltung, Verwaltung = Teamgeist

Strategische Ziele

1.1 Bis 2012 ist ein jahresbezogener Haushaltsausgleich in Ertrag und Aufwand erreicht und die Kredite zur Liquiditätssicherung früherer Fehlbeträge werden bis 2017 abgebaut. (a)
3.2 Einheimische und Gäste empfinden Bergisch Gladbach als eine saubere, gepflegte und sichere Stadt. (b)
5.1 Die Kundinnen- und Kundenzufriedenheit ist hoch und wird regelmäßig ermittelt. (b)

Haushaltsziele

Zielbezogene Kennzahlen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Addition mehrerer Produktsachkonten der einzelnen oben genannten Produkte. Die Schwerpunkte der Planung sind hier kurz erläutert, sofern die Ansätze im Einzelnen 20.000 € übersteigt.

Zeile 04: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Erlöse aus dem vorbeugenden Brandschutz in Höhe von 9.000 €.
Erlöse aus dem abwehrenden Brandschutz in Höhe von 35.000 €

Zeile 05: privatrechtliche Leistungsentgelte

Unter anderem Erträge aus Mieten und Pachten der Kreisleitstelle (Miete 36.500 €).
Sonstige Erlöse (Brandsicherheitswachen u.ä.): 50.000 €

Zeile 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

An wesentlichen Positionen sind für 2016 zu nennen:
Verbrauchsmaterial (43.900 €), Strom (54.495 €), Gas (33.075 €), Wasser (11.185), Unterhaltungskosten Gebäude (153.100 €), Unterhaltungskosten Maschinen u.ä. (64.000 €), Unterhaltung Fahrzeuge (298.500 €), Treibstoffkosten (54.100 €), Gebäudereinigung (42.025 €), Kosten Kreisleitstelle (25.000 €), Mietkosten an EBGL für die Anmietung von Feuerwehrfahrzeugen 344.000 € für 2017: 442.000 €.
Zur Einführung des Digitalfunks für die Feuerwehr wird eine vorhaltende Stelle beim Rheinisch-Bergischen Kreis eingerichtet. Die Kosten für diese kreisweit tätige Stelle wird auf die Kommunen umgelegt. Auf die Stadt Bergisch Gladbach entfällt auf die Produktgruppe 002 370 ein Betrag von voraussichtlich jährlich 12.000 €.

Zeile 16: Sonstige ordentliche Aufwendungen

An wesentlichen Positionen sind zu nennen:
Dienst- und Schutzkleidung (146.000 €),Aufwendungen Ehrenamtler (70.000 €),Versicherungsbeiträge (42.050 €).

Die Feuerwehr Bergisch Gladbach betreibt eine Feuerwehrschule, um die jährlichen Personalabgänge im Einsatzdienst durch die Ausbildung von Nachwuchskräften auszugleichen. Zur Reduzierung der jährlichen Ausbildungskosten für die angehenden Feuerwehrleute führt die Feuerwehr die Ausbildung in Form einer Feuerwehrschule selber durch. Das Ausbildungsangebot steht auch anderen Feuerwehren zur Verfügung, die gegen Entgelt Ihre Beamten ausbilden lassen können. Dadurch ist eine Refinanzierung des eigenen Ausbildungsbedarfs angestrebt. Neben den Aufwendungen durch Fachbereich 1 werden in der Produktgruppe 002 370 folgende Ansätze eingeplant:

	ab 2016 jährlich
Ausbildungserträge	100.000 €
Übungs- und Verbrauchsmaterial	5.000 €
Dozentenkosten	100.000 €
Schulungskosten	10.000 €
Dienst- und Schutzkleidung	4.000 €
Schulungsräume und -flächen	5.600 €
Hallen- und Schwimmbadmiete	2.000 €

Erläuterungen zur Änderungsliste:
Aufgrund der vollen Auslastung der Feuerwehrschule Bergisch Gladbach im Jahr 2016 ist mit Erträgen in Höhe von insgesamt 130.000 € in diesem Haushaltsjahr zu rechnen. Der Ansatz wird daher entsprechend erhöht.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Im Investitionsplan sind folgende Einzahlungen vorgesehen:

I 370 299 99 - jährliche Feuerschutzpauschale in Höhe von 150.000 €.
I 370 293 15 - Verkauf von Feuerwehrfahrzeugen in 2016 zu insgesamt 85.000 €.

Im Investitionsplan sind folgende wesentliche Auszahlungen vorgesehen:

I 370 233 01 und I 375 233 02 Feuerwache Süd – Rettungswache Bensberg

Ausgehend von der Überlegung eines ppp-Modells, d.h. dem Bau des Gebäudes durch einen Investor und die Anmietung durch die Stadt, wurden zzt. nur Planungskosten angesetzt. Für 2016 sind je Produktgruppe 50.000 € vorgesehen.

I 370 280 01 BGA Brandschutz (Pauschale)

Die Pauschale wird für 2016 auf 121.000 € und für 2017 auf 115.000 € festgesetzt. Für die Jahre ab 2018 wird die Pauschale wieder angehoben auf 150.000 €.

Hieraus werden Wirtschaftsgüter über 410 €, wie z.B. Atemschutzausrüstung, Absturzsicherungen, Hebekissen, tragbare Wasserwerfer o.ä. sowie unvorherzusehende Investitionen finanziert.

I 370 280 01 BGA Brandschutz (geringwertige Wirtschaftsgüter)

Die Abbildung der Beträge erfolgt ebenfalls im konsumtiven Bereich und beinhaltet die Anschaffung oder Ersatzbeschaffung von kleineren Geräten oder unvorherzusehende Investitionen.

I 370 283 01 und I 375 283 00 Umstellung Funkausstattung

Für das Projekt. welches ebenfalls in beiden Produktgruppen seinen Niederschlag findet, wurde durch einen Beschluss der AG Leiter Feuerwehren im Rheinisch-Bergischen Kreis eine neue Verteilung beschlossen. Für die Umrüstung sind in 2016 und 2017 Beträge vorgesehen.

I 370 283 07 Ertüchtigung Feuerlöscherwerkstatt

Die derzeitige Feuerlöscherwerkstatt in der notwendige Wartungs-, Prüfungs- und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt werden ist stark veraltet und entspricht nicht mehr dem Stand der notwendigen Technik, sodass diese in 2016 für 30.000 € instand gesetzt werden muss.

I 370 283 08 Laufband Atemschutzübungsstrecke

Es handelt sich um eine Ersatzbeschaffung des aus dem Jahr 2000 stammenden Laufbandes.

I 370 283 06 Wärmegewöhnungsanlage

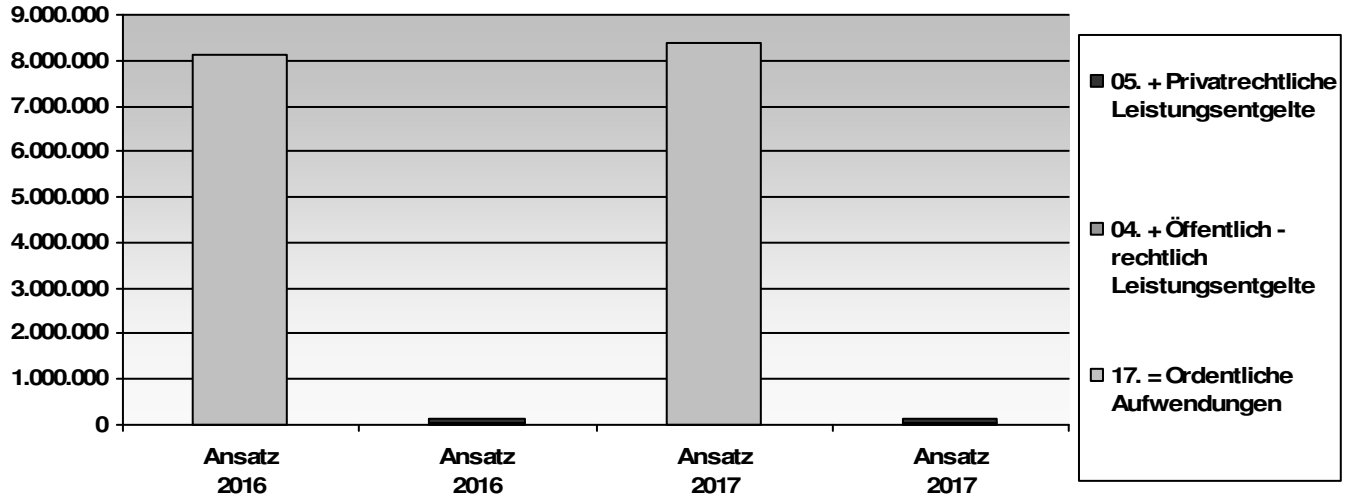
Für die Ausbildung der Feuerwehrbeamten wurden auf dem Zandersbetriebsgelände Container aufgestellt, in denen u.a. Realbrände geübt werden können. Die Anlage wird in 2016 fertiggestellt und steht dann auch der Feuerwehrschule in Gänze zur Verfügung.

I 370 283 09 Baumbiegesimulator

Es handelt sich um ein Ausbildungsgerät, mit dem die Feuerwehrbeamten sicher und effektiv Realeinsätze mit zu beseitigenden Bäumen z.B. auf Fahrbahnen üben können.

Stadt Bergisch Gladbach

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 100 **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 002 **Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe: 002.370 **Brandschutz**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	479.284	266.998	289.011	289.164	289.164	289.164	289.164
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	37.857	42.500	44.000	39.000	39.000	39.000	39.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	87.910	99.500	92.500	92.500	92.500	92.500	92.500
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	106.194	89.500	249.000	219.500	219.500	219.500	219.500
07. + Sonstige ordentliche Erträge	21.728	310.017	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	23.100	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	756.073	808.515	677.011	642.664	642.664	642.664	642.664
11. - Personalaufwendungen	5.369.659	5.812.278	5.805.620	6.091.341	6.152.254	6.213.777	6.275.915
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	771.838	1.122.450	1.299.430	1.326.080	1.542.671	1.554.327	1.566.051
14. - Bilanzielle Abschreibungen	526.837	558.270	619.849	627.973	634.253	640.595	647.001
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	353.242	398.625	391.225	359.625	363.066	366.542	370.053
17. = Ordentliche Aufwendungen	7.021.577	7.891.623	8.116.124	8.405.019	8.692.244	8.775.241	8.859.020
18 = Ordentliches Ergebnis	-6.265.505	-7.083.108	-7.439.113	-7.762.355	-8.049.580	-8.132.577	-8.216.356
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-6.265.505	-7.083.108	-7.439.113	-7.762.355	-8.049.580	-8.132.577	-8.216.356
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	1.124	100	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**-1.124**	**-100**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-6.266.629	-7.083.208	-7.439.113	-7.762.355	-8.049.580	-8.132.577	-8.216.356
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	17.200	12.500	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	156.500	157.556	171.556	171.556	171.556	171.556	171.556
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-139.300	-145.056	-152.556	-152.556	-152.556	-152.556	-152.556
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-6.405.928	-7.228.264	-7.591.669	-7.914.911	-8.202.136	-8.285.133	-8.368.912

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	160.597	1.050.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	9.811	2.500	87.500	2.500	2.500	2.500	2.500
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**170.408**	**1.052.500**	**237.500**	**152.500**	**152.500**	**152.500**	**152.500**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	8.766	70.000	50.000	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	91.584	1.483.000	245.000	175.000	160.000	160.000	160.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **002** **Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe: **002.370** **Brandschutz**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**100.350**	**1.553.000**	**295.000**	**175.000**	**160.000**	**160.000**	**160.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**70.058**	**-500.500**	**-57.500**	**-22.500**	**-7.500**	**-7.500**	**-7.500**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 37023301 Baumaßn. Feuerwache Süd								
7851000 : Baumaßn. Feuerwache Süd	70,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	275,0
30. = Investive Auszahlung	**70,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**275,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-70,0**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-275,0**
Saldo I 37023301	**-70,0**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-275,0**
I 37028001 geringwertige Wg 370 020								
7826000 : BGA Brandschutz	1.100,0	121,0	115,0	150,0	150,0	150,0	0,0	0,0
7827000 : BGA Brandschutz	68,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**1.168,0**	**131,0**	**125,0**	**160,0**	**160,0**	**160,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-1.168,0**	**-131,0**	**-125,0**	**-160,0**	**-160,0**	**-160,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 37028001	**-1.168,0**	**-131,0**	**-125,0**	**-160,0**	**-160,0**	**-160,0**	**0,0**	**0,0**
I 37028301 Umstellung Funkausstattung								
7826000 : Umstellung Funkausstattung	240,0	40,0	50,0	0,0	0,0	0,0	330,0	240,0
30. = Investive Auszahlung	**240,0**	**40,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**330,0**	**240,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-240,0**	**-40,0**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-330,0**	**-240,0**
Saldo I 37028301	**-240,0**	**-40,0**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-330,0**	**-240,0**
I 37029999 Feuerschutzpauschale								
6811000 : Feuerschutzpauschale	1.050,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	0,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**1.050,0**	**150,0**	**150,0**	**150,0**	**150,0**	**150,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**1.050,0**	**150,0**	**150,0**	**150,0**	**150,0**	**150,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 37029999	**1.050,0**	**150,0**	**150,0**	**150,0**	**150,0**	**150,0**	**0,0**	**0,0**
I 37029315 Feuerwehr Verkauf von Fahrzeugen								
6823000 : Feuerwehr Verkauf von Fahrzeugen	0,0	85,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**0,0**	**85,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**85,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 37029315	**0,0**	**85,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
Sonstige Investitionen								
7826000 I 37028303 : Industriemaschine + Trockner	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,0	0,0
7826000 I 37028305 : Küche Wache Nord	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7826000 I 37028306 : Wärmegewöhnungsanlage	40,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	10,0
7826000 I 37028307 : Ertüchtigung Feuerlöscherwerkstatt	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7826000 I 37028308 : Laufband Atemschutzübungsstrecke	0,0	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7826000 I 37028309 : Baumbiegesimulator	0,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**75,0**	**74,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**40,0**	**10,0**
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	**-75,0**	**-74,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-40,0**	**-10,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-503,0**	**-60,0**	**-25,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-370,0**	**-525,0**

Produktgruppe

002.375
Rettungsdienst

mit folgenden Produkten:

002.375.010
Krankentransport

002.375.020
Notfallrettung

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 002 **Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe: 002.375 **Rettungsdienst**

Beschreibung	
Durchführung sämtlicher Maßnahmen zur Sicherstellung des bedarfsgerechten, flächendeckenden Rettungsdienstes (Notfallrettung und Interhospitaltransport mit und ohne Notarzt, Krankentransporte) einschließlich der Einsatzplanung von, Gefahrenabwehr und Einsatzleitung bei großen rettungsdienstlichen Schadensereignissen.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Stadtkämmerer, FBL Recht, Sicherheit, Ordnung	Recht, Sicherheit und Ordnung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Haupt- und Finanzausschuss	RettG NRW, Verordnungen, Erlasse, Leitlinien, UVV, Rettungsbedarfsplan, Weisungen ÄLRD, Satzungen und Entgeltordnungen
Zielgruppen	
Bevölkerung, Krankenhäuser, soziale Einrichtungen, Altenwohnheime, Objekte mit hohem Risiko (Unternehmen, Krankenhäuser, Pflegeheime, Schulen, Kindergärten), Hilfsorganisationen, Polizei, RBK	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	55,73	70,28	70,28

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, Kommunale Haushaltswirtschaft
3 - Stadtgestaltung, Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit, Sauberkeit, Umwelt

Strategische Ziele

1.5 Für die Gebühren liegen in allen Bereichen zum Zwecke der Kostentransparenz Kostenkalkulationen vor. (HSK)
3.2 Einheimische und Gäste empfinden Bergisch Gladbach als eine saubere, gepflegte und sichere Stadt. (HSK)

Haushaltsziele

HSK 3.375.1 und
HSK 3.375.11: Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung betreffend der Kreisleitstelle zwischen der Stadt und dem Rheinisch-Bergischen Kreis mit dem Ziel einer anderen Kostenverteilung zu Gunsten der Stadt. HSK 3.375.1 gestrichen

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK3.375.11a) In Kraft treten der Vereinbarung zum						
HSK3.375.11b) Reduzierung des städtischen Anteils an den Kosten der Kreisleitstelle. Betrag, um den der städtische Aufwand reduziert werden soll.	€ 200.000	€ 200.000	€ 200.000	€ 200.000	€ 200.000	€ 200.000

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Addition mehrerer Produktsachkonten der einzelnen oben genannten Produkte. Die Schwerpunkte der Planung sind hier kurz erläutert, sofern die Ansätze im Einzelnen 10.000 € übersteigt.

Zeile 04: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Erlöse aus Krankentransporten in Höhe von 1.159.000 € für 2016 und 1.122.400 € für 2017.
Erlöse aus Rettungsdiensteinsätzen (RTW) in Höhe von 3.322.200 € für 2016 und 3.385.800 € für 2017.
Erlöse aus Rettungsdiensteinsätzen (NEF) in Höhe von 1.756.994 € für 2016 und 1.784.214 € für 2017.

Zeile 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

An wesentlichen Ansätzen sind zu nennen:
Weiterleitung Leistellengebühr - KTW (785.700 €),
Mietzahlungen an die EBGL für Fahrzeuge des Rettungsdienstes (365.000 €),
Weiterleitung Notarztentgelt (794.000 €),
Unterhaltungskosten Fahrzeuge (165.200 €).
Zur Einführung des Digitalfunks für die Feuerwehr wird eine vorhaltende Stelle beim Rheinisch-Bergischen Kreis eingerichtet. Die Kosten für diese kreisweit tätige Stelle wird auf die Kommunen umgelegt. Auf die Stadt Bergisch Gladbach entfällt auf die Produktgruppe 002 375 ein Betrag von voraussichtlich jährlich 12.000 €.

Zeile 16: Sonstige ordentliche Aufwendungen

An wesentlichen Ansätzen sind zu nennen:
Dienst- und Schutzkleidung (102.150 €), KFZ-Versicherungsbeiträge (62.375 €)

Die Produktgruppe Rettungsdienst ist in den Produkten Krankentransport (KTW) und Notfallrettung (NEF und RTW) durch Gebühren refinanziert. Alle refinanzierten und damit medizinisch indizierten Fortbildungskosten werden künftig nicht mehr über den Fachbereich 1 abgebildet, sondern direkt bei der Feuerwehr veranschlagt.
Über die regelmäßig notwendigen Fortbildungen hinaus ergibt sich ein erhöhter Fortbildungsbedarf durch
a) Änderungen im Rettungsgesetz NRW (RettG NRW)
u.a. Traumamanagement, Rettungsdienstfortbildungen, Advanced Medical Life Support (AMLS)
b) Weiterbildung Notfallsanitäter
c) Ausbildung NEF-Faher
d) Desinfektorenausbildungen
e) Praxisanleiter
Hintergrund für die steigenden Kosten sind die zunehmenden gesetzlichen und durch medizinische Fortschritte bedingten Anforderungen an das Rettungsfachpersonal, die intensivere und damit in der Regel auch kostenträchtigere Schulungen und Fortbildungen erfordern. Darüber hinaus erfordern bundesgesetzliche Änderungen im Bereich der Berufsqualifikation grundsätzlich zukunftsorientierte Strategien, die die Feuerwehr umzusetzen bestrebt ist.
Die gestiegenen Fortbildungskosten (2016: 233.800 € und 2017: 209.800 €) fließen in die Gebührenkalkulation der Betriebsabrechnung ein und werden 2017 gebührenwirksam zurückfließen. Ab dem Jahr 2018 werden diese Aufwendungen kostenneutral dargestellt.

Erläuterungen zur Änderungsliste:
Die Haushaltsansätze werden an die endgültige Gebührenkalkulation angepasst:

Krankentransport: 4.750 Fahrten zu 178 €	=	845.500 €
zuzüglich Leistellengebühren	=	256.500 € = 1.102.000 €
Rettungsdienst: 9.800 Fahrten zu 354 €	=	3.469.200 €
zuzüglich Leistellengebühren	=	529.200 € = 3.998.400 €

Notarzteinsatz: 5.350 Fahrten zu 221 €	=	1.182.350 €
zuzüglich Notarztgebühren	=	793.994 € = 1.976.344 €

Der Rettungsbedarfsplan des Rheinisch-Bergischen Kreises sieht in seiner aktuellen Fassung ein drittes, durch die Stadt betriebenes, Notarzteinsatzfahrzeug vor. Dieses soll ausschließlich tagsüber im Wachbereich der Feuer- und Rettungswache Nord vorgehalten und aufgrund steigender Einsatzzahlen entsprechend der vorhandenen Notarztfahrzeuge in Bergisch Gladbach und Umgebung eingesetzt werden. Es ist geplant, das Fahrzeug über die EBGL GmbH anzukaufen, die dieses dann wiederum an die Feuerwehr vermietet. Ab dem Jahr 2016 werden somit zusätzliche Mietaufwendungen im Produkt 002 375 020 – Notfallrettung eingeplant.

Im Übrigen werden die Erstattungsaufwendungen für Versicherungsschäden entsprechend dem Ertragsbereich redaktionell angepasst..

Erläuterungen zu den Personalkosten

Im Bereich der Feuerwehr werden mit dem Stellenplan 2016/17 zwei neue Stellen zur Einrichtung vorgeschlagen (rd. +100 T€). Bis zum Jahr 2015 wurden die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden nach dem Bruttoprinzip (auf Aufwands- und Ertragskonten) geplant. Ab dem Planjahr 2016 wird aufwandsmindernd geplant, d. h. die erwarteten Entnahmen werden auf den Aufwandskonten im Minus geplant. Dies ergibt ein Minus von rd. -208 T€ im Vergleich zum Vorjahr.
Gesunken ist im Vergleich zum Vorjahr die Zuführung zu Pensionsrückstellungen, da im Jahr 2015 durch die Einstellung von 12 Brandmeisteranwärtern eine ungewöhnlich hohe Zuführung angefallen war.
Insgesamt ergibt sich damit eine Veränderung von -130 T€.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Im Investitionsplan sind folgende wesentliche Auszahlungen vorgesehen:

I 375 233 02 und I 370 233 01 Feuerwache Süd – Rettungswache Bensberg
Ausgehend von der Überlegung eines ppp-Modells, d.h. dem Bau des Gebäudes durch einen Investor und die Anmietung durch die Stadt, wurden nur Planungskosten angesetzt. Für 2016 sind je Produktgruppe 50.000 € vorgesehen.

I 375 180 01 BGA Krankentransport (Pauschale)
Die Pauschale wird für 2016 und 2017 auf jeweils 35.000 € festgesetzt.

I 375 180 01 BGA Krankentransport (geringwertige Wirtschaftsgüter)
Die Abbildung der Beträge erfolgt ebenfalls im konsumtiven Bereich und beinhaltet z.B. die Anschaffung von Navigationsgeräten und CO-Warnern.

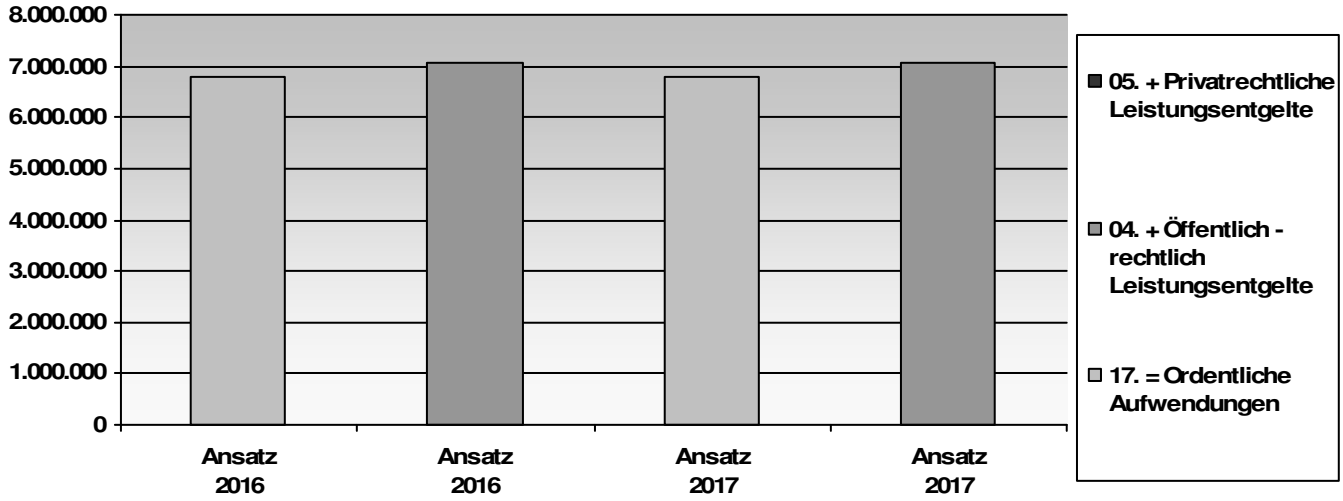
I 375 280 01 BGA Notfallrettung (Pauschale)
Die Pauschale für das Jahr 2015 beinhaltet u.a. die Beschaffung von Defibillatoren, Tragefahrstühle Rucksäcke und Trainingspuppen und wird je Haushaltsjahr auf ca. 59.000 € festgesetzt.

I 375 280 01 BGA Notfallrettung (geringwertige Wirtschaftsgüter)
Die Abbildung der Beträge erfolgt ebenfalls im konsumtiven Bereich und beinhaltet z.B. die Anschaffung von Navigationsgeräten und Medikamentenrücksäcken.

I 375 283 00 und I 370 283 01 Umstellung Funkausstattung
Die Kosten für die Umstellung auf Digitalfunk finden in beiden Produktgruppen der Feuerwehr ihren Niederschlag.
Die Umrüstung soll 2016 mit der Investitionssumme von 10.000 € abgeschlossen sein.

Stadt Bergisch Gladbach

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **002** **Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe: **002.375** **Rettungsdienst**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.297	7.710	8.326	8.326	8.326	8.326	8.326
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	5.799.452	6.200.000	7.076.744	7.076.744	7.064.544	7.052.344	7.040.144
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.295	54.000	54.000	54.000	54.000	54.000	54.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	18.610	243.043	600	600	600	600	600
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	-14.600	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	5.827.054	6.504.753	7.139.670	7.139.670	7.127.470	7.115.270	7.103.070
11. - Personalaufwendungen	3.329.438	3.670.576	3.540.387	3.503.870	3.538.909	3.574.298	3.610.041
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.043.326	2.641.400	2.562.290	2.580.065	2.597.126	2.646.825	2.663.663
14. - Bilanzielle Abschreibungen	161.835	172.011	184.144	187.780	189.458	191.152	192.864
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	250.033	451.700	520.545	505.795	508.609	511.451	514.321
17. = Ordentliche Aufwendungen	5.784.632	6.935.687	6.807.366	6.777.510	6.834.101	6.923.726	6.980.890
18 = Ordentliches Ergebnis	42.422	-430.934	332.304	362.160	293.369	191.544	122.181
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	42.422	-430.934	332.304	362.160	293.369	191.544	122.181
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	421	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**-421**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	42.001	-430.934	332.304	362.160	293.369	191.544	122.181
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	155.980	160.870	160.870	160.870	160.870	160.870	160.870
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-155.980	-160.870	-160.870	-160.870	-160.870	-160.870	-160.870
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-113.979	-591.804	171.434	201.290	132.499	30.674	-38.690

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	600	600	600	600	600	600
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**600**	**600**	**600**	**600**	**600**	**600**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	15.681	70.000	50.000	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	137.198	810.100	110.000	102.300	84.500	80.500	124.500
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **002** **Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe: **002.375** **Rettungsdienst**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**152.879**	**880.100**	**160.000**	**102.300**	**84.500**	**80.500**	**124.500**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-152.879**	**-879.500**	**-159.400**	**-101.700**	**-83.900**	**-79.900**	**-123.900**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 37518001 geringwertige Wg 375 010								
7826000 : BGA Krankentransport	187,0	35,0	35,0	25,0	25,0	25,0	0,0	0,0
7827000 : BGA Krankentransport	17,1	1,0	3,5	3,5	3,5	3,5	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**204,1**	**36,0**	**38,5**	**28,5**	**28,5**	**28,5**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-204,1**	**-36,0**	**-38,5**	**-28,5**	**-28,5**	**-28,5**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 37518001	**-204,1**	**-36,0**	**-38,5**	**-28,5**	**-28,5**	**-28,5**	**0,0**	**0,0**
I 37523302 Feuer- und Rettungswache Süd (Bensberg)								
7851000 : Feuer- und Rettungswache Süd(Bensberg)	70,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	275,0
30. = Investive Auszahlung	**70,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**275,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-70,0**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-275,0**
Saldo I 37523302	**-70,0**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-275,0**
I 37528001 geringwertige Wg 375 020								
7826000 : BGA Notfallrettung	503,0	59,0	58,3	50,0	46,0	90,0	0,0	0,0
7827000 : BGA Notfallrettung	31,0	5,0	5,5	6,0	6,0	6,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**534,0**	**64,0**	**63,8**	**56,0**	**52,0**	**96,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-534,0**	**-64,0**	**-63,8**	**-56,0**	**-52,0**	**-96,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 37528001	**-534,0**	**-64,0**	**-63,8**	**-56,0**	**-52,0**	**-96,0**	**0,0**	**0,0**
I 37528300 Umstellung Funkausstattung								
7826000 : Umstellung Funkausstattung	72,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	62,0	52,0
30. = Investive Auszahlung	**72,0**	**10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**62,0**	**52,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-72,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-62,0**	**-52,0**
Saldo I 37528300	**-72,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-62,0**	**-52,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-880,1**	**-160,0**	**-102,3**	**-84,5**	**-80,5**	**-124,5**	**-62,0**	**-327,0**

Produktgruppe

003.400
Schulträgeraufgaben

mit folgenden Produkten:

003.400.010
Allgemeine Schulverwaltung

003.400.020
Ausstattung von Schulen

003.400.030
Schülerbeförderung

Beschreibung	
Sicherstellung und Organisation des Schulbesuchs	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Co-Dezernent BM I, FBL Bildung, Kultur, Schule, Sport	Bildung, Kultur, Schule, Sport
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	Landesverfassung NW, Schulgesetz NW
Zielgruppen	
Schüler, Eltern, Lehrpersonal	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	37,48	36,98	36,98

Handlungsfelder
1 - Haushaltskonsolidierung, Kommunale Haushaltswirtschaft
Strategische Ziele
1.1 Bis 2012 ist ein jahresbezogener Haushaltsausgleich in Ertrag und Aufwand erreicht und die Kredite zur Liquiditätssicherung früherer Fehlbeträge werden bis 2017 abgebaut. (HSK)

Haushaltsziele	
HSK 4.400.1:	Fortschreibung Schulentwicklungsplanung / Überprüfung der Schulstandorte. Der Schulentwicklungsplan für die SI und SII wird fortgeschrieben.
HSK 4.400.3:	Der Schülerspezialverkehr Bärbroich, Oberkühlheim, Löhe wird aufgegeben. (besonders genderrelevant) 3
HSK 4.400.4:	Aufgabe der Mediensubventionen von Schulbibliotheken an Gymnasien.
HSK 4.400.5:	Restrukturierung der öffentlichen Schulbibliothek Paffrath
HSK 4.400.6:	Wegfall der Erbpachtzinsen durch neues Baurecht am Asselborner Weg.
HSK 4.400.12:	Reduzierung der Umlage an den BSV
HSK 4.400.13:	Halbierung der Förderung von Schulbibliotheken (besonders genderrelevant) 3
HSK 4.400.14:	Existenzsicherung der Stadtteilbücherei Paffrath durch Verwaltungspersonal (besonders genderrelevant) 3
HSK 4.400.15:	Optimierung der Verträge zur Schülerbeförderung
HSK 4.400.16:	Fortschreibung Schulentwicklungsplanung/Optimierung Primarstufe

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK4.400.1a) Beratung und Verabschiedung des SEP 31.03.2012						
HSK4.400.1b) An Hand der Ergebnisse des Plans wird die Schließung von Schulstandorten geprüft. Merkposten	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1
HSK4.400.3) Die Kosten für den Schülerspezialverkehr wurden am 01.08.2011 reduziert.						

Einsparbetrag: 100 T€ pro Schuljahr.	€ 100.000	€ 100.000	€ 100.000	€ 100.000	€ 100.000	€ 100.000
HSK.4.400.4: Aufgabe der Mediensubventionen von Schulbibliotheken an Gymnasien	€ 5.000	€ 5.000	€ 5.000	€ 5.000	€ 5.000	€ 5.000
HSK 4.400.5: Restrukturierung der öffentlichen Schulbibliothek Paffrath	€ 7.000	€ 7.000	€ 7.000	€ 7.000	€ 7.000	€ 7.000
HSK4.400.6a) Datum der Einstellung der Erbpachtzahlungen. Für FB 4 am 1.1.2011 erledigt, da Erbpacht vom FB 8 abgewickelt wird. 01.01.2012						
HSK4.400.6b) Einsparbetrag: 36 T€ pro anno	€ 36.000	€ 36.000	€ 36.000	€ 36.000	€ 36.000	€ 36.000
HSK4.400.12a) Datum der ersten Reduzierung zum 01.01.2013						
HSK4.400.12b) Einsparpotential	€ 180.000	€ 180.000	€ 180.000	€ 40.000	€ 40.000	€ 40.000
HSK4.400.13a) Datum der Aufgabe der Förderung zum 01.01.2015	01.01.2015					
HSK4.400.13b) Einsparpotential	€ 14.487	€ 56.141	€ 60.415	€ 60.415	€ 60.415	€ 60.415
HSK4.400.14a) Datum der Aufgabe zum 01.07.2016		01.07.2016				
HSK4.400.14b) Einsparpotential		€ 34.450	€ 66.400	€ 77.749	€ 133.265	€ 133.265
HSK4.400.15a) Datum der Aufgabe 01.01.2012						
HSK4.400.15b) Einsparpotential	€ 166.000	€ 166.000	€ 166.000	€ 166.000	€ 166.000	€ 166.000
HSK4.400.16b) Einsparpotential ab 2018 150 T€ Merkposten	€ 1	€ 1	€ 1	€ 150.000	€ 150.000	€ 150.000

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplanes für die Produktgruppe 003 400/Schulträgeraufgaben umfaßt mehrere Produktsachkonten für die Produkte

- 003 400 010/Allgemeine Schulverwaltung
- 003 400 020/Ausstattung von Schulen
- 003 400 030/Schülerbeförderung

Erträge und Aufwendungen werden auf dieser Ebene geplant. Dabei beinhalten als Schwerpunkte:

Zeile 10: Ordentliche Erträge

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (Zeile 02) handelt es sich um

- die erwarteten Einnahmen durch den Belastungsausgleich nach § 21 SchfkVO mit Ansätzen von jeweils 66.463 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 66.463 €).

- die erwartete Landeszuweisung für die schulische Inklusion nach Maßgabe des "1. Gesetzes zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion" vom 03.07.2014 zu den veranschlagten konsumtiven Aufwendungen der Inklusion (Zeile 17) in Höhe von jeweils 80.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 101.670 €).
  Insgesamt erhält die Stadt Bergisch Gladbach für die schulische Inklusion in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 jeweils eine Landeszuweisung in Höhe 200.000 €, der (nach Abzug der konsumtiven 80.000 €) verbleibende Restbetrag von jeweils 120.000 € ist für die investiven Einzahlungen bei der Investitionsmaßnahme I 40013001/Landeszuweisung Inklusion Schulen (Ansatz 2015: 0 €) veranschlagt worden.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte (Zeile 05) enthalten für das Haushaltsjahre 2016 und 2017 hauptsächlich die Einnahmen aus der Vermietung von Schulräumen für private Zwecke (Schulungen, Karnevalsfeiern etc.) mit einem Ansatz von jeweils 68.731 € (Ansatz 2015: 68.731 €). Da der FB 8/Immobilienbetrieb ab dem 01.01.2015 die Verwaltung der ehemaligen Grundschule Heidkamp übernommen hat, entfallen hier jetzt im Schulbereich die jährlichen Mietzahlungen der AWO in Höhe von 51.269 €.

Zeile 17: Ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen

- für die Zuschüsse nach dem Modell "Geld statt Stelle" zur Förderung der Schulbibliotheken an den 5 städtischen Gymnasien und der IGP mit Ansätzen von insgesamt 55.000 € für das Haushaltsjahr 2016 und 60.000 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 75.000 €). Jede beteiligte Schule wird dabei mit einen jährlichen Betrag von 10.000 € unterstützt.

- für den Erhaltungsaufwand/die Ersatzbeschaffung bei den Klassenräumen (Festwertverfahren) mit Ansätzen von jeweils 100.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 60.600 €). Die Ansatzerhöhungen sind hier erforderlich, da nunmehr auch die Erneuerung der naturwissenschaftlichen Sammlungen in den Schulen dem Festwertverfahren unterliegt.

- die Beschaffung und Reparatur von kleineren Gebrauchsgegenständen (Schulsupport, Telefonanlagen, Kleinmöbel und -geräte etc.) und von Lehr- und Unterrichtsmitteln (Chemikalien und naturwissenschaftliche Versuchsgeräte, Modelle, Kreide, Schwämme etc.) mit einem Gesamtansatz von 221.905 € für das Haushalts-Jahr 2016 und 216.905 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 228.016 €). Der Wegfall der Schulträgerschaft für die Wilhelm-Wagener-Verbundschule ab dem Schuljahr 2016/2017 bewirkt die leichte Senkung des Haushaltsansatzes gegenüber dem Vorjahr.

- für sämtliche Schülerbeförderungskosten (Schülerticket, Schultransport aus den Bereichen Bärbroich/Oberkülheim/Löhe sowie die Sport- und Bäderfahrten) mit einem Ansatz von 1.823.329 € für das Haushaltsjahr 2016 und 1.735.512 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 1.825.573 €). Bei dieser Veranschlagung wurde der Wegfall der Trägerschaft für die Wilhelm-Wagener-Verbundschule ab dem Schuljahr 2016/2017mit einem an-

teiligen Einsparbetrag von 50.000 €/jährlich berücksichtigt. Für das Haushaltsjahr 2016 ist zudem die Erhöhung der Schülerbeförderungskosten, hervorgerufen durch die Verlegung des Sportunterrichts bei mehreren Schulstandorten (wegen der Belegung der Schulsporthallen mit Flüchtlingen), mit einem Betrag von 30.000 € berücksichtigt worden.

- für die Lernmittel der Schulen (Schulbücher, die unter das Lernmittelfreiheitsgesetz fallen und die deshalb nicht von den Eltern zu zahlen sind) mit Ansätzen von jeweils 578.145 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 593.145 €). Der den Schulen hier zustehende und per Verordnung festgeschriebene Betrag richtet sich in der jeweiligen Jahresberechnung nach den Schülerzahlen. Dem Wegfall der Schulträgerschaft für die Wilhelm-Wagener-Verbundschule ab dem Schuljahr 2016/2017 wurde hier mit einem Einsparbetrag von 15.000 €/jährlich Rechnung getragen.

- zur Beschaffung von Geringwertigen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens (Bewegliche Sachen unter 410 €) mit Ansätzen von jeweils 130.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 150.000 €). Die erweiterte Anwendung des Festwertverfahren für die Erneuerung der Klassenraumeinrichtungen und naturwissenschaftlichen Sammlungen führt hier zu einer Ansatzreduzierung um 20.000 € gegenüber dem Vorjahr.

- für die schulische Inklusion, die hier mit jeweils 80.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 veranschlagt worden sind und zwar zur konsumtiven Verwendung für Beschaffungsmaßnahmen der zweckgebundenen Landeszuweisung für die schulische Inklusion (Zeile 02).

Bei den Transferaufwendungen (Zeile 15) handelt es sich um die allgemeine städtische Umlage für den Berufsschulverband (BSV), die für das Jahr 2016 mit einem Ansatz von 2.201.271 € und für das Haushaltsjahr 2016 mit einem Ansatz von 2.223.283 € (Ansatz 2015: 2.179.476 €) veranschlagt worden ist. Die hier vorgenommenen jährlichen Ansatzerhöhungen für die städtische BSV-Umlage erklären sich durch die erhöhten Mietzahlungen des BSV (Umstellung auf Kostenmiete) für die Liegenschaften der beiden Berufskollegs und der Sporthalle Feldstraße sowie durch die -den aktuellen Tarifabschluß berücksichtigende- Erhöhung bei den BSV-Personalkosten und den gestiegenen Aufwendungen für die Schülerbeförderung.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Zeile 16) enthalten vor allem

- die Mietaufwendungen für fremde Räumlichkeiten (Sport -und Turnhallen (Ersatz bei Sperrungen), Schwimmbad der Fröbelschule etc.) mit Ansätzen von 116.157 € für das Haushaltsjahr 2016 und 46.157 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 106.157 €). Die Erhöhung der Mietaufwendungen, hervorgerufen durch die Anmietung von Ausweichstandorten für den Sportunterricht für mehrere Schulen (wegen der Belegung der Schulsporthallen mit Flüchtlingen) wurde für das Haushaltsjahr 2016 einmalig mit einem Betrag von 10.000 € berücksichtigt. Für das Haushaltsjahr 2017 kann hier zudem der Haushaltsansatz um weitere 60.000 € gesenkt werden, da dann die während der Sanierung der Sporthalle Herkenrath notwendigen zusätzlichen Mietaufwendungen auch nicht mehr anfallen.

- die Mietzahlungen für die städtischen Schulgebäude an den FB 8/Immobilienbetrieb mit einem Ansatz von insgesamt 14.550.364 € für das Haushaltsjahr 2016 und 14.540.364 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 14.560.364 €).

- die Geschäftsaufwendungen der Schulen (z. B. Telefon- und Internetgebühren, GEZ-Gebühren, Fachliteratur, Gesetzestexte, Bürobedarf, Porto etc.) mit einem Ansatz von jeweils 291.266 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 331.266 €). Da der neue Leasingvertrag für die Schulkopierer jetzt auch die Servicekosten einschließt, konnte hier eine Ansatzreduzierung um 40.000 € vorgenommen werden.

- die Beiträge zur gesetzlichen Schülerunfallversicherung und zur Inhaltsversicherung der Schulen mit einem Ansatz von 740.233 € für das Haushaltsjahr 2016 und von 747.635 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 732.904 €). Eine Steigerung der Versicherungsbeiträge um jährlich 1 % wurde bei dieser Veranschlagung berücksichtigt.

- die Leasingkosten für die Kopiergeräte aller städtischen Schulen mit einem Ansatz von jeweils 65.846 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 18.342 €). Durch den zum 01.06.2015 neu abgeschlossenen Leasingvertrag für die Schulkopierer, der jetzt auch die Servicekosten in Höhe von 40.000 € einschließt, ist hier gegenüber den Vorjahren eine nachhaltige Veranschlagungserhöhung erforderlich.

- die Aufwendungen zur Auflösung der Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) für die in den Vorjahren erbrachten investiven Schulzuwendungen (versch. Zuschüsse OGATA-Ausstattungen, Zuschüsse für Mensen, BSV-Zuschüssen etc.) mit einem Gesamtansatz von 163.457 € für das Haushaltsjahr 2016 und von 161.820 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 168.039 €).

Erläuterungen zu den Personalkosten

Bis zum Jahr 2015 wurden die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden nach dem Bruttoprinzip (auf Aufwands- und Ertragskonten) geplant. Ab dem Planjahr 2016 wird aufwandsmindernd geplant, d. h. die erwarteten Entnahmen werden auf den Aufwandskonten im Minus geplant. Dadurch erklären sich rd. -50 T€ Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr.
Auch die Rückstellung für Altersteilzeit wurde ab 2016 aufwandsmindernd geplant. Dabei wird die Entnahme für die Zeit der Freistellungsphase auf den Aufwandskonten Bezüge oder Vergütungen im Minus geplant (rd. -10 T€). Durch Wechsel von der Arbeits- in die Freizeitphase verringerte sich die Zuführung zur Rückstellung Altersteilzeit um rd. -20 T€.
Zudem wird zum Stellenplan 2016/17 im Bereich der Schulbibliotheken eine 0,5 Stelle zur Streichung vorgeschlagen (rd. -30 T€).

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zu den Investitionstätigkeiten 2016 - 2020 für die Produktgruppe 003 400/Schulträgeraufgaben:

Zeile 18: Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

I 40013001/Landeszuweisung Inklusion Schulen:

Die erwartete Landeszuweisung zur schulischen Inklusion nach Maßgabe des "1. Gesetztes zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion" vom 03.07.2014 wird hier für die in den Haushaltsjahren 2016 - 2020 anstehenden investiven Beschaffungen und Auszahlungen (I 40015003/BGA Inklusion Schulen) mit einem Gesamtansatz von jeweils 120.000 € (Ansatz 2015: 0 €) veranschlagt.

Insgesamt erhält die Stadt Bergisch Gladbach für die schulische Inklusion vom Land eine jährliche Zuweisung in Höhe von 200.000 €, der (nach Abzug der investiven 120.000 €) verbleibende Restbetrag von 80.000 € ist bei den konsumtiven Erträgen/Einzahlungen (Zeile 02 im Teilergebnisplan) veranschlagt worden.

Zeile 30: Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Zeile 26) umfassen die folgenden Investitionsmaßnahmen:

I 40015003/BGA Inklusion Schule:

Als Gesamtansatz für die investiven Auszahlungen und Beschaffungsmaßnahmen der schulischen Inklusion sind hier für die Haushaltsjahre 2016 - 2020 jeweils 120.000 € (Ansatz 2015: 0 €) veranschlagt worden. Mit diesen Mitteln sollen die bedarfsgerechten Anschaffungen zur Beschulung von Schülern mit sonderpädagogischen Förderbedarf (Diagnostikmittel, Mobiliar, EDV etc.) durchgeführt werden.

Die erwartete Landzuwendung hierfür ist bei I 40013001/Landeszuweisung Inklusion Schulen mit einem Ansatz von jeweils 120.000 € für die Haushaltsjahre 2016 -2020 veranschlagt (Zeile 18).

I 40025002/Ausbau OGS: Ersatzbeschaffung BGA

Zur regelmäßig wiederkehrenden Ersatzbeschaffung von Einrichtungsgegenständen (Kücheneinrichtungen, Spielgeräte, Mobiliar etc.) für die städtischen Schulen im Ganztagsbetrieb (OGS) sind für die Haushaltsjahre 2016 -

2020 jeweils 30.000 € eingeplant worden.

I 40028001/BGA Schulen allgemein:
Als Gesamtansatz für die regelmäßig wiederkehrenden investiven Beschaffungen von Einrichtungsgegenständen (Schul- und Büromobiliar, Fachraumausstattungen, Unterrichtmittel, EDV-Ausstattungen, Neue Medien etc) für alle allgemeinbildenden Schulen (Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, Gesamtschule) außerhalb des Festwertverfahrens wurden hier für die Haushaltsjahre 2016 - 2020 jeweils 360.000 € veranschlagt.

I 40028006/BGA Sonderschulen:
Für die Wilhelm-Wagener-Verbundschule geht die Trägerschaft ab dem Schuljahr 2016/2017 auf den Rheinisch-Bergischen Kreis über. Zur notwendigen Ersatzbeschaffung von Einrichtungsgegenständen für diese Schule wurde deshalb nur noch ein Betrag in Höhe von 9.000 € für das Haushaltsjahr 2016 veranschlagt.

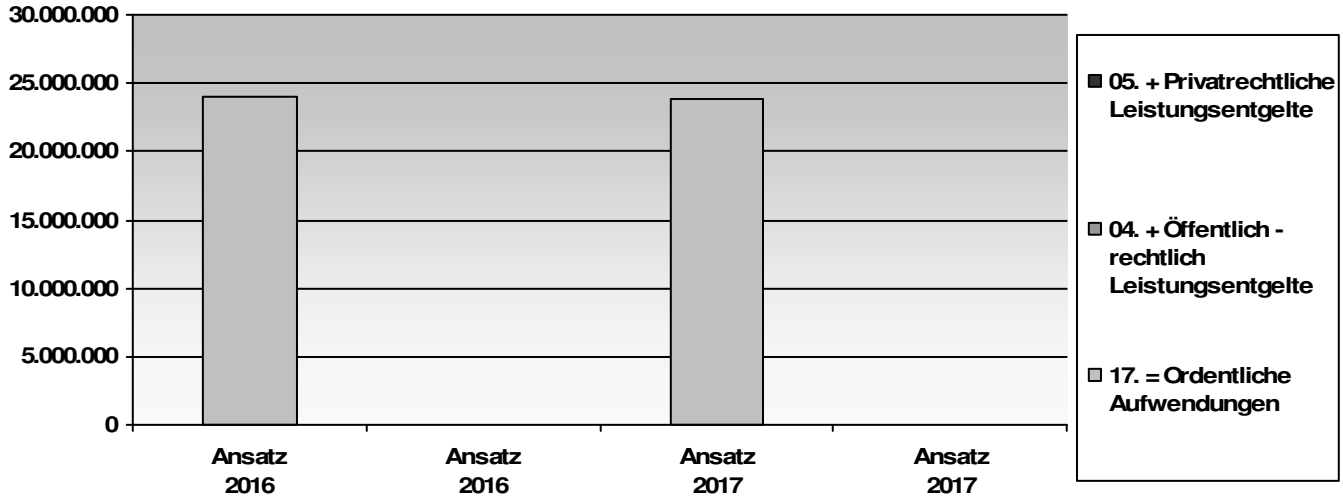
I 40028010/Sanierung Saaler Mühle/Einrichtung:
Für die Neuanschaffung und -ausstattung der naturwissenschaftlichen Räume und der Klassenräume im Schulzentrum Saaler Mühle mit den erforderlichen Einrichtungsgegenständen (Schulmobiliar, Fachraumausstattung, Unterrichtsmittel, EDV, Neue Medien etc.) nach der Gebäudesanierung sind hier jeweils 155.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 veranschlagt worden. Eine Fortführung dieser Investitionsmaßnahme bis zum Haushaltsjahr 2019 (Ansatz jeweils 155.000 € jährlich) ist vorgesehen.

I 40028011/Sanierung NCG/Einrichtung:
Für die Neuanschaffung und -ausstattung der naturwissenschaftlichen Räume und der Klassenräume des NCG mit den erforderlichen Einrichtungsgegenständen (Schulmobiliar, Fachraumausstattung, Unterrichtsmittel, EDV, Neue Medien etc.) nach der Gebäudesanierung sind hier jeweils 97.500 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 veranschlagt worden. Eine Fortführung dieser Investitionsmaßnahme bis zum Haushaltsjahr 2019 (Ansatz jeweils 97.500 € jährlich) ist vorgesehen.

I 40028999/Festwert Schulen:
Für die regelmäßig wiederkehrende Ersatzbeschaffung von Einrichtungsgegenständen der städtischen Schulen, die dem Festwertverfahren unterliegen (Klassenraumausstattung aller Schulen sowie die naturwissenschaftlichen Sammlungen der Gymnasien und der IGP) wurden hier für die Haushaltsjahre 2016 - 2020 jeweils 100.000 € veranschlagt.

Bei den Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen (Zeile 28) ist unter der Investitionsmaßnahme I 40015001 (Zuschuss an BSV) der pauschale städtische Investitonszuschuß an den Berufsschulverband für die Anschaffung von Anlagevermögen jeglicher Art (wie Holzfräse; Lehrküche, Gerätschaften und Maschinen für Werkstätten; EDV-Austattung, Neue Medien etc.) veranschlagt worden. Hier wurde für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 jeweils ein Investitionszuschuß in Höhe 65.000 € für die beiden Berufskollegs eingeplant. Für die Haushaltsjahre 2018 -2020 ist eine Ansatzerhöhung auf dann jeweils 72.000 € vorgesehen.

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **003** **Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe: **003.400** **Schulträgeraufgaben**

Stadt Bergisch Gladbach

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	528.988	358.616	427.313	394.931	394.931	394.931	394.931
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	114.021	70.731	70.731	70.731	70.731	70.731	70.731
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	85.416	85.899	72.598	74.189	74.189	74.189	74.189
07. + Sonstige ordentliche Erträge	32.173	70.497	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	760.598	585.743	570.642	539.851	539.851	539.851	539.851
11. - Personalaufwendungen	2.104.464	2.261.645	2.154.570	2.097.356	2.106.979	2.072.648	2.094.043
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.680.867	3.071.497	3.025.872	2.938.055	2.964.446	2.991.100	3.018.021
14. - Bilanzielle Abschreibungen	427.790	380.028	648.299	696.391	703.355	710.388	717.492
15. - Transferaufwendungen	2.079.272	2.179.476	2.201.271	2.223.283	2.245.516	2.267.971	2.290.651
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.824.479	15.917.072	15.927.323	15.853.088	15.704.597	15.706.221	15.707.512
17. = Ordentliche Aufwendungen	23.116.871	23.809.718	23.957.335	23.808.173	23.724.892	23.748.328	23.827.718
18 = Ordentliches Ergebnis	-22.356.273	-23.223.975	-23.386.693	-23.268.322	-23.185.041	-23.208.478	-23.287.868
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-22.356.273	-23.223.975	-23.386.693	-23.268.322	-23.185.041	-23.208.478	-23.287.868
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-22.356.273	-23.223.975	-23.386.693	-23.268.322	-23.185.041	-23.208.478	-23.287.868
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.655	44.880	44.880	44.880	44.880	44.880	44.880
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.655	-44.880	-44.880	-44.880	-44.880	-44.880	-44.880
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-22.358.928	-23.268.855	-23.431.573	-23.313.202	-23.229.921	-23.253.358	-23.332.748

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.658	0	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**-1.658**	**0**	**120.000**	**120.000**	**120.000**	**120.000**	**120.000**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	362.403	5.512.800	871.500	862.500	862.500	862.500	610.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	67.976	504.000	65.000	65.000	72.000	72.000	72.000

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **003** **Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe: **003.400** **Schulträgeraufgaben**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**430.379**	**6.016.800**	**936.500**	**927.500**	**934.500**	**934.500**	**682.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-432.037**	**-6.016.800**	**-816.500**	**-807.500**	**-814.500**	**-814.500**	**-562.000**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 40015001 Zuschuss an BSV								
7813000 : Zuschuss an BSV	504,0	65,0	65,0	72,0	72,0	72,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**504,0**	**65,0**	**65,0**	**72,0**	**72,0**	**72,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-504,0**	**-65,0**	**-65,0**	**-72,0**	**-72,0**	**-72,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 40015001	**-504,0**	**-65,0**	**-65,0**	**-72,0**	**-72,0**	**-72,0**	**0,0**	**0,0**
I 40025002 Ausbau OGS, Ersatzbesch. BGA								
7826000 : Ausbau OGS, Ersatzbesch. BGA	210,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**210,0**	**30,0**	**30,0**	**30,0**	**30,0**	**30,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-210,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 40025002	**-210,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**	**0,0**	**0,0**
I 40028001 BGA Schulen allgemein (bewegliche Sachen unter 410€)								
7826000 : BGA Schulen allgemein	1.750,0	230,0	230,0	230,0	230,0	230,0	0,0	0,0
7827000 : BGA Schulen allgemein	1.050,0	130,0	130,0	130,0	130,0	130,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**2.800,0**	**360,0**	**360,0**	**360,0**	**360,0**	**360,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-2.800,0**	**-360,0**	**-360,0**	**-360,0**	**-360,0**	**-360,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 40028001	**-2.800,0**	**-360,0**	**-360,0**	**-360,0**	**-360,0**	**-360,0**	**0,0**	**0,0**
I 40028006 BGA Sonderschulen								
7826000 : BGA Sonderschulen	126,0	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**126,0**	**9,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-126,0**	**-9,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 40028006	**-126,0**	**-9,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 40028010 Sanierung SZ Saaler Mühle/Einrichtung								
7826000 : Sanierung SZ Saaler Mühle/Einrichtung	930,0	155,0	155,0	155,0	155,0	0,0	620,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**930,0**	**155,0**	**155,0**	**155,0**	**155,0**	**0,0**	**620,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-930,0**	**-155,0**	**-155,0**	**-155,0**	**-155,0**	**0,0**	**-620,0**	**0,0**
Saldo I 40028010	**-930,0**	**-155,0**	**-155,0**	**-155,0**	**-155,0**	**0,0**	**-620,0**	**0,0**
I 40028011 Sanierung NCG/Einrichtung								
7826000 : Sanierung NCG/Einrichtung	585,0	97,5	97,5	97,5	97,5	0,0	390,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**585,0**	**97,5**	**97,5**	**97,5**	**97,5**	**0,0**	**390,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-585,0**	**-97,5**	**-97,5**	**-97,5**	**-97,5**	**0,0**	**-390,0**	**0,0**
Saldo I 40028011	**-585,0**	**-97,5**	**-97,5**	**-97,5**	**-97,5**	**0,0**	**-390,0**	**0,0**
I 40028999 Festwert Schulen								
7826100 : Festwerte Schulen	431,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**431,5**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-431,5**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 40028999	**-431,5**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 003 **Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe: 003.400 **Schulträgeraufgaben**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 40013001 Landeszuweisung Inklusion Schulen								
6811000 : Landeszuweisung Inklusion Schulen	0,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	0,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**0,0**	**120,0**	**120,0**	**120,0**	**120,0**	**120,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**120,0**	**120,0**	**120,0**	**120,0**	**120,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 40013001	**0,0**	**120,0**	**120,0**	**120,0**	**120,0**	**120,0**	**0,0**	**0,0**
I 40015003 BGA Inklusion Schulen								
7826000 : BGA Inklusion Schulen	0,0	110,0	110,0	110,0	110,0	110,0	0,0	0,0
7827000 : BGA Inkljusion Schulen (bewegliche Sachen unter 410 €)	0,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**120,0**	**120,0**	**120,0**	**120,0**	**120,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**-120,0**	**-120,0**	**-120,0**	**-120,0**	**-120,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 40015003	**0,0**	**-120,0**	**-120,0**	**-120,0**	**-120,0**	**-120,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-5.586,5**	**-816,5**	**-807,5**	**-814,5**	**-814,5**	**-562,0**	**-1.010,0**	**0,0**

Produktgruppe

004.410
Kulturförderung

mit folgendem Produkt:

004.410.010
Kulturförderung

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 004 **Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe: 004.410 **Kulturförderung**

Beschreibung

Förderung ortsansässiger kulturtragender Vereine, Institutionen, Künstlern und Künstlergruppen; Förderung kirchlicher Büchereien; Förderung des heimatlichen Brauchtums; Kulturprojektförderung; Geschäftsstelle des Stadtverbandes Kultur e.V.; Beratung und Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von Kulturprojekten; Terminkoordination kultureller Angebote; Newsletter Kultur, Organisation und mitverantwortliche Durchführung von Veranstaltungen wie "Kultur- und Stadtfest"; regionale Vertretung; Zahlung Betriebskostenzuschuss Bürgerzentren, Theaterzuschuss Bürgerhaus Bergischer Löwe GmbH; Mietzahlung Kulturhaus Zanders; zentrale Verwaltungs- und Dienstleistungen für die städtischen Kulturabteilungen; Projektbezogene Arbeiten; durch Vernetzung, Kooperation, Initiierung, Konzeptentwicklung und Aufgreifen von Anregungen, Bewegung in die Bildungs- und Kulturlandschaft der Stadt Bergisch Gladbach bringen und diese fördern.

Verantwortlich	Fachbereich
Co-Dezernent BM I, FBL Bildung, Kultur, Schule, Sport	Bildung, Kultur, Schule, Sport
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	Ausschuss- und Ratsbeschlüsse, Aufträge des Verwaltungsvorstandes, Verträge, Konzepte, Anfragen Kulturinteressierter

Zielgruppen

örtl. kult. Vereine/Institutionen, Künstlerinnen/Künstler, Einwohnerinnen/Einwohner der Stadt GL, überörtl. Kulturträger/ Interessenten, Rat/Verwaltung der Stadt GL, städtische kulturelle und soz. Einrichtungen, Jugendeinrichtungen, Schulen

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	1,50	1,50	1,50

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, Kommunale Haushaltswirtschaft

Strategische Ziele

1.1 Bis 2012 ist ein jahresbezogener Haushaltsausgleich in Ertrag und Aufwand erreicht und die Kredite zur Liquiditätssicherung früherer Fehlbeträge werden bis 2017 abgebaut. (HSK)

Haushaltsziele

HSK 4.410.1:	Das Bürgerzentrum Schildgen (Aufbauten) wird verkauft und ein Erbpachtvertrag abgeschlossen.
HSK 4.410.2:	Streichung der Kulturprojektförderung.
HSK 4.410.3:	Streichung des Zuschusses und Erstattungen für Karneval 2011.
HSK 4.410.5:	Personaleinsparung im Kulturbüro. Die Stelle 4-41-473 (0,5) wird nach Ausscheiden der Stelleninhaberin gestrichen.
HSK 4.410.11:	Reduzierung Theaterzuschuss an Bergischen Löwen. Dafür entfällt HSK 4.410.4.

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK4.410.1a) Erbpachtvertrag zwischen Fachbereich 8 und der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Schildgen 1907 e.V. Für FB 4 erledigt, da Vertrag vom FB 8 abgewickelt wird.						

HSK4.410.1b) Der Betriebskostenzuschuss wird eingespart.	€ 15.000	€ 15.000	€ 15.000	€ 15.000	€ 15.000	€ 15.000
HSK4.410.2b) Verminderung der Kulturprojektförderung für die freie Kulturszene seit dem 01.01.2011. Finanzieller Einsparbetrag 2 T€; Betrag pro EW/Jahr 0,08 €	€ 2.000	€ 2.000	€ 2.000	€ 2.000	€ 2.000	€ 2.000
HSK4.410.3b) finanzieller Einsparbetrag ab dem Jahr 2011: 15 T€	€ 15.000	€ 15.000	€ 15.000	€ 15.000	€ 15.000	€ 15.000
HSK4.410.5a) Datum des Ausscheidens						
HSK4.410.5b) Eingesparte Personalkosten Einsparbetrag: 35 T€ pro anno	€ 35.000	€ 35.000	€ 35.000	€ 35.000	€ 35.000	€ 35.000
HSK4.410.11a) Kürzung des Zuschusses ab 01.01.2014						
HSK4.410.11b) Einsparbetrag Theaterzuschuss: 20 T€ pro anno ab dem 01.01.2014 lt. Vertrag vom 20.12.2013	€ 20.000	€ 20.000	€ 20.000	€ 20.000	€ 20.000	€ 20.000

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplanes für Produktgruppe 004 410/Kulturförderung beinhaltet mehrere Produktsachkonten. Erträge und Aufwendungen werden auf dieser Ebene geplant. Dabei beinhalten als Schwerpunkte:

Zeile 17: Ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen

- für die Karnevalszuschüsse (Veranstaltungen und Vereine) und die Kulturprojektfördermittel mit Ansätzen von 42.905 € für das Haushaltsjahr 2016 und 43.405 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 42.105 €). Die leichte Ansatzerhöhung gegenüber dem Vorjahr liegt in den ansteigenden Aufwendungen für die Karnevalsveranstaltungen (Sitzung für Menschen mit und ohne Behinderung sowie Prinzenproklamation im Bürgerhaus Bergischer Löwe Löwen) begründet.

- für die Mietnebenkosten für die Räume im Kulturhaus Zanders zur Unterbringung der Stiftung Zanders (neuer Mietvertrag ab Juli 2012) mit Ansätzen von jeweils 19.968 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 19.968 €).

- für die Erstattungen an den Abfallwirtschaftsbetrieb für die Karnevalsumzüge im Stadtgebiet mit Ansätzen von 31.500 €. für das Haushaltsjahr 2016 und 33.000 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 30.820 €). Erhöhungen bei der Reinigungspauschale und den Werkstattkosten führen hier zu einer leichten Anhebung der

Haushaltsansätze.

Die Transferaufwendungen (Zeile 15) enthalten

- den städtischen Theaterzuschuß an die Bürgerhaus Bergischer Löwe GmbH mit einem Ansatz von jeweils 330.200 € für die Haushaltsjahr 2016 und 2017 (Ansatz: 2015: 330.200 €).

- den Betriebskostenzuschuß für das Bürgerzentrum Refrath mit einem Ansatz von jeweils 15.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 15.000 €).

- die Zuschüsse für die kirchlichen Büchereien mit einem Ansatz von jeweils 3.500 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 3.500 €).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Zeile 16) beinhalten

- die eigenen städtischen Kultur-Veranstaltungskosten mit einem Ansatz von 12.912 € für das Haushaltsjahr 2016 und 15.412 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 12.912 €).

- die Miete für die Räume im Kulturhaus Zanders zur Unterbringung der Stiftung Zanders mit einem Ansatz von jeweils 19.968 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 20.313 €).

Interne Leistungsbeziehungen

Die Aufwendungen aus den internen Leistungsbeziehungen (Zeile 28) beinhalten die Erstattungen der bei den Karnevalsumzügen erbrachten Personal- und Sachkosten an die Fachbereiche 8-67/Stadtgrün und 7-66/Verkehrsflächen mit einem Gesamtansatz von jeweils 30.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 30.000 €).

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

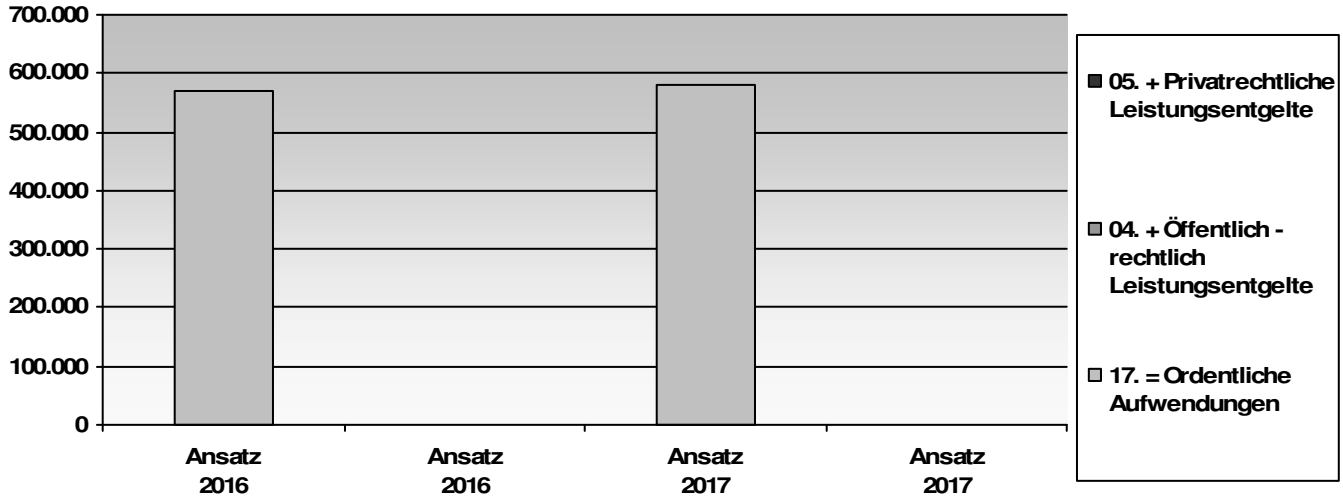
Zu den Investitionstätigkeiten 2016 - 2020 für die Produktgruppe 004 410/Kulturförderung:

Zeile 30: Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Bei den Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Zeile 26) ist die Investitionsmaßnahme I 41018001/BGA Bürgerzentren zur Ersatzbeschaffung von Einrichtungsgegenständen für das Bürgerzentrum Refrath in den Haushaltsjahren 2016 - 2020 mit jeweils 1.250 € eingeplant worden.

Stadt Bergisch Gladbach

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **004** **Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe: **004.410** **Kulturförderung**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	77	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.224	22.718	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	1.301	22.718	0	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	75.978	102.792	93.558	97.563	98.539	99.524	100.519
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	76.015	93.205	94.373	96.373	97.137	97.909	98.688
14. - Bilanzielle Abschreibungen	242	731	750	1.000	1.010	1.020	1.030
15. - Transferaufwendungen	348.690	348.700	348.700	348.700	348.700	348.700	348.700
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.920	33.708	33.005	35.505	35.659	35.815	35.972
17. = Ordentliche Aufwendungen	533.845	579.136	570.386	579.141	581.044	582.968	584.910
18 = Ordentliches Ergebnis	-532.544	-556.418	-570.386	-579.141	-581.044	-582.968	-584.910
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-532.544	-556.418	-570.386	-579.141	-581.044	-582.968	-584.910
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-532.544	-556.418	-570.386	-579.141	-581.044	-582.968	-584.910
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.918	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-29.918	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-562.462	-586.418	-600.386	-609.141	-611.044	-612.968	-614.910

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	8.750	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 004 **Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe: 004.410 **Kulturförderung**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**8.750**	**1.250**	**1.250**	**1.250**	**1.250**	**1.250**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**-8.750**	**-1.250**	**-1.250**	**-1.250**	**-1.250**	**-1.250**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
Sonstige Investitionen								
7826000 I 41018001 : BGA Bürgerzentren	8,8	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**8,8**	**1,3**	**1,3**	**1,3**	**1,3**	**1,3**	**0,0**	**0,0**
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	**-8,8**	**-1,3**	**-1,3**	**-1,3**	**-1,3**	**-1,3**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-8,8**	**-1,3**	**-1,3**	**-1,3**	**-1,3**	**-1,3**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppe

004.420
Stadtbücherei

mit folgendem Produkt:

004.420.010
Betrieb der Stadtbücherei

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 004 **Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe: 004.420 **Stadtbücherei**

Beschreibung

Bereitstellung und Vermittlung von Medien und (digitalen) Informationen vor Ort und über das Internet.
Ermöglichung des individuellen Zugangs zu Information, Bildung und Wissen für Schule, Beruf, Alltag und Freizeit.
Förderung der Lese- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen Bereitstellung und Vermittlung von Medien und (digitalen) Informationen vor Ort und über das Internet.

Verantwortlich	Fachbereich
Co-Dezernent BM I, FBL Bildung, Kultur, Schule, Sport	Bildung, Kultur, Schule, Sport
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	Ratsbeschluss

Zielgruppen

EinwohnerInnen und Institutionen der Stadt und des Umlandes

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	14,67	14,67	14,67

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, Kommunale Haushaltswirtschaft

Strategische Ziele

1.1 Bis 2012 ist ein jahresbezogener Haushaltsausgleich in Ertrag und Aufwand erreicht und die Kredite zur Liquiditätssicherung früherer Fehlbeträge werden bis 2017 abgebaut. (HSK)

Haushaltsziele

HSK 4.420.3: Einsparmöglichkeiten "Verwaltungsliteratur"

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK4.420.3b) Die Stadtbücherei forderte zum 01.05.2011 die Fachbereiche auf, anhand der ins Internet gestellten Liste zu überprüfen, auf welche Titel verzichtet werden kann.	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplanes für die Produktgruppe 004 420/Stadtbücherei beinhaltet mehrere Produktsachkonten. Erträge und Aufwendungen werden auf dieser Ebene geplant. Dabei beinhalten als Schwerpunkte:

Zeile 10: Ordentliche Erträge

Die Privatrechtlichen Leistungsentgelte (Zeile 05) enthalten für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 hauptsächlich

- die Teilnehmerentgelte (Jahresgebühren) mit Ansätzen von jeweils 50.000 € (Ansatz 2015: 53.000 €). Die Einführung von kostenlosen Kinderausweisen führt hier zu rückläufigen Erträgen.

- die Ausleihgebühren (vor allem für DVD's) mit Ansätzen von jährlich 18.000 € (Ansatz 2015: 18.000 €).

- die Bestsellergebühren mit Ansätzen von jeweils 16.000 € (Ansatz 2015: 19.000 €). Für diese verringerte Veranschlagung wurde das Rechnungsergebnis 2014 (15.103 €) zugrunde gelegt.

- die Mahngebühren mit Ansätzen von jährlich 22.000 € (Ansatz 2015: 22.000 €).

Die Zahlungen der kreisangehörigen Gemeinden für die Nutzung der Bildstelle (Zeile 06) sind für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 mit einem Ansatz von jeweils 13.000 € veranschlagt worden (Ansatz 2015: 5.000 €). Für diese erhöhte Veranschlagung wurde das Rechnungsergebnis 2014 (13.521 €) zugrunde gelegt.

Zeile 17: Ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen

- für Strom mit Ansätzen von jeweils 18.400 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 € (Ansatz 2015: 14.600 €).

- für Nahwärme mit einem Ansatz von jeweils 15.000 € für das Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 24.000 €). Für diese verringerte Veranschlagung wurde das Rechnungsergebnis 2014 (14.072 €) zugrunde gelegt.

- für Mietnebenkosten (Büchereigebäude forum u. Stadtteilbücherei Bensberg) mit einem Ansatz von 18.500 € für das Haushaltsjahr 2016 und 18.800 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 21.000 €).

- die Gebäudereinigung mit einem Ansatz von 26.000 € für das Haushaltsjahr 2016 und 27.000 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 31.000 €). Diese verringerte Veranschlagung orientiert sich an dem Jahresergebnis 2014 (25.177 €).

- die Wartungs-/Pflegekosten für die Bibliotheks-EDV und die neuen E-Medien mit einem Ansatz von 19.900 € für das Haushaltsjahr 2016 und 20.500 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 19.660 €).

- zur Beschaffung von Geringwertigen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens (Medien und Bewegliche Sachen unter 410 €) mit einem Ansatz von jeweils 79.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 79.000 €).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Zeile 16) enthalten vor allem

- die Mietzahlungen an den FB 8/Immobilienbetrieb für das forum-Gebäude mit einem Ansatz von jeweils 195.543 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 195.543 €).

- die Mietzahlungen für die Räume der Bücherei Bensberg mit einem Ansatz von jeweils 24.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 4.000 €).
  Die jährliche Grundmiete für die Räumlichkeiten der Stadtteilbücherei Bensberg beträgt 24.000 € (Mietvertrag bis 2020). Hiervon hat die Fa. Brunotte durch Sponsoring bislang jährlich 20.000 € übernommen. Dieses einmalige Sponsoring läuft zum Jahresende 2015 aus, so daß ab dem Haushaltsjahr 2016 dann wieder die reguläre vertragliche Grundmiete in Höhe von 24.000 € zu entrichten und zu veranschlagen ist

- die Geschäftsaufwendungen für die Verwaltungsbücherei mit einem Ansatz von jeweils 72.300 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 79.985 €). Die hier vorgenommene Ansatzreduzierung orientiert sich an dem Rechnungsergebnis 2014 (71.239 €).

- die Aufwendungen für Fachliteratur mit Ansätzen von jeweils 3.600 € für die Haushaltsjahr 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 6.700 €). Für diese verringerte Veranschlagung wurde das Rechnungsergebnis 2014 (3.661 €) zugrunde gelegt.

- die Aufwendungen für Veranstaltungen, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit mit Ansätzen von jeweils 3.900 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 4.650 €).

- die sonstigen Betriebsaufwendungen (Bibliotheksbedarf, Materialien für die Medieneinarbeitung, Schutzfolien, CD-Safer, Etiketten etc.) mit Ansätzen von jeweils 15.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2014: 21.000 €). Die Ansatzreduzierung orientiert sich hierbei an dem festzustellenden rückläufigen Bedarf für derartige Materialien.

- die Aufwendungen zur Auflösung des Aktiven Rechnungsabgrenzungspostens (ARAP) für den in den Vorjahren erbrachten Investitionszuschuß zum Umbau der Stadtteilbücherei Bensberg mit Ansätzen von jeweils 4.960 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 4.960 €).

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zu den Investitionstätigkeiten 2016 - 2020 für die Produktgruppe 004 420/Stadtbücherei:

Zeile 30: Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Zeile 26) umfassen die folgenden Investitionsmaßnahmen:

I 42011001/Medien:
Medienetat (Bücher, DVD's, CD's und andere Medien) für die Stadtbücherei im forum mit Ansätzen von jeweils 68.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 68.000 €). Für das Haushaltsjahr 2018 ist eine Erhöhung auf 78.000 € eingeplant und in den Haushaltsjahren 2019 - 2020 soll dieser Medienetat dann mit jeweils 80.000 € ausgestattet werden.

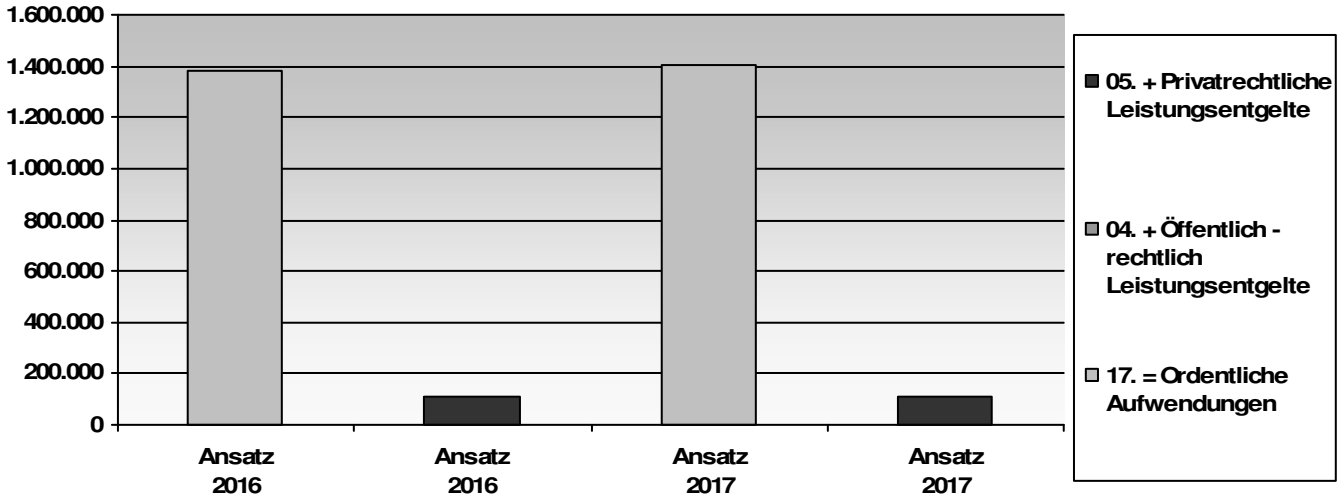
I 42018003/Medien Bensberg:
Medienetat (Bücher, DVD's, CD's und andere Medien) für die Stadtteilbücherei Bensberg mit Ansätzen von jeweils 9.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 8.000 €). Für die Haushaltsjahre 2018 - 2020 ist mit jeweils 10.000 € eine Etaterhöhung eingeplant worden.

I 42018300/E-Medien Bücherei:
Anschaffungsetat für das neue Angebot E-Medien (Lizenzen zum zeitlich befristeten Download) mit Ansätzen von jeweils 5.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 € (Ansatz 2015: 4.000 €). Für die Haushaltsjahre 2018 - 2019 ist dann eine Ansatzerhöhung auf jeweils 7.000 € vorgesehen. Im Haushaltsjahr 2020 soll dieser Etat mit 9.000 € ausgestattet werden.

I 42018001/Einrichtung u. Hardware Stadtbücherei:
Etat für die Neu- und Ersatzbeschaffung von Mobiliar und EDV-Hardware mit Ansätzen von jeweils 6.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 5.000 €) und dann jeweils 7.000 € für die Haushaltsjahre 2018 - 2020.

Die Sonstigen Investitionsauszahlungen (Zeile 29) beinhalten die Investitionsmaßnahme I 42011002/Software Stadtbücherei. Dieser Etat für die Beschaffung von Software und Lizenzen (EDV) sieht für die Haushaltsjahre 2016 - 2020 einen Ansatz von jeweils 4.000 € (Ansatz 2015: 3.000 €) vor.

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **004** **Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe: **004.420** **Stadtbücherei**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	116.914	35.791	24.632	23.397	23.397	23.397	23.397
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	107.355	117.400	111.600	111.600	111.600	111.600	111.600
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.521	5.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	93	20.881	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	237.882	179.072	149.232	147.997	147.997	147.997	147.997
11. - Personalaufwendungen	777.137	830.401	824.572	843.438	851.872	860.391	868.995
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	182.294	197.872	181.330	183.230	194.272	197.325	198.388
14. - Bilanzielle Abschreibungen	53.975	56.412	51.620	52.007	52.527	53.052	53.583
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	304.409	323.885	325.388	326.388	327.407	328.436	329.475
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.317.815	1.408.570	1.382.910	1.405.063	1.426.079	1.439.205	1.450.442
18 = Ordentliches Ergebnis	-1.079.933	-1.229.498	-1.233.678	-1.257.066	-1.278.082	-1.291.208	-1.302.445
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.079.933	-1.229.498	-1.233.678	-1.257.066	-1.278.082	-1.291.208	-1.302.445
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-1.079.933	-1.229.498	-1.233.678	-1.257.066	-1.278.082	-1.291.208	-1.302.445
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.079.933	-1.229.498	-1.233.678	-1.257.066	-1.278.082	-1.291.208	-1.302.445

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	11.333	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**11.333**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	97.232	641.000	88.000	88.000	102.000	104.000	106.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **004** **Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe: **004.420** **Stadtbücherei**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	1.476	27.000	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**98.708**	**668.000**	**92.000**	**92.000**	**106.000**	**108.000**	**110.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-87.375**	**-668.000**	**-92.000**	**-92.000**	**-106.000**	**-108.000**	**-110.000**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 42011001 Medien								
7827000 : Medien	496,0	68,0	68,0	78,0	80,0	80,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**496,0**	**68,0**	**68,0**	**78,0**	**80,0**	**80,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-496,0**	**-68,0**	**-68,0**	**-78,0**	**-80,0**	**-80,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 42011001	**-496,0**	**-68,0**	**-68,0**	**-78,0**	**-80,0**	**-80,0**	**0,0**	**0,0**
I 42018003 Medien Bensberg								
7827000 : Medien Bensberg	64,0	9,0	9,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**64,0**	**9,0**	**9,0**	**10,0**	**10,0**	**10,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-64,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 42018003	**-64,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
Sonstige Investitionen								
7821000 I 42011002 : Software Stadtbücherei	27,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	0,0	0,0
7826000 I 42018001 : bewegliche Sachen unter 410€	27,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	0,0	0,0
7827000 I 42018001 : bewegliche Sachen unter 410€	16,0	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0	0,0	0,0
7826000 I 42018300 : E-Medien Bücherei	38,0	5,0	5,0	7,0	7,0	9,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**108,0**	**15,0**	**15,0**	**18,0**	**18,0**	**20,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	**-108,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-18,0**	**-18,0**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-668,0**	**-92,0**	**-92,0**	**-106,0**	**-108,0**	**-110,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppe

004.430
VHS

mit folgendem Produkt:

004.430.010
Betrieb der VHS als Weiterbildungseinrichtung

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **004** **Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe: **004.430** **VHS**

Beschreibung

Die VHS ist das Kompetenzzentrum für Weiterbildung im kommunalen Netzwerk von Bildung und Kultur und gliedert sich in sechs Fachbereiche:

1. Politik, Gesellschaft, Umwelt
2. Kultur, Gestalten
3. Gesundheit
4. Sprachen
5. Arbeit, Beruf
6. Grundbildung, Schulabschlüsse

Verantwortlich	Fachbereich
Co-Dezernent BM I, FBL Bildung, Kultur, Schule, Sport	Bildung, Kultur, Schule, Sport
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	Weiterbildungsgesetz, andere gesetzl. Grundlagen (z.B. Integrationsgesetz, Sozialgesetz), EU-Recht (z.B. Bildungsscheck), BKSS-Beschlüsse, Satzungen (z.B. Förderverein), gesellschaftliche/bildungspolitische Notwendigkeit, Nachfrage

Zielgruppen

EW ab 16 J. d. Einzugsbereiches GL/Kürten/Odenthal, bildungsbenachteiligte Gruppen (z.B. Arbeitslose, Schüler o. Schulabschluss), Betriebe, Öffentlichkeit (Vereine, Verbände etc.), Stadtintern, Kooperationsangebote mit Schulen

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	12,25	12,25	12,25

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, kommunale Haushaltswirtschaft

Strategische Ziele

1.1 Bis 2012 ist ein jahresbezogener Haushaltsausgleich in Ertrag und Aufwand erreicht und die Kredite zur Liquiditätssicherung früherer Fehlbeträge werden bis 2017 abgebaut.(HSK)

Haushaltsziele

HSK 4.430.1:	Kostenreduzierung für VHS-Bewegungshalle durch Abmietung des Mehrzweckraumes 30 T€, Verlagerung des Bewegungsangebotes in städt. Hallen. (Die Miete für die Bewegungshalle wurde vom Vermieter gesenkt.
HSK 4.430.11:	Reduzierung Fehlbedarf VHS durch Erhöhung Landeszuschuss
HSK 4.430.12:	Reduzierung Fehlbedarf VHS / interne Maßnahmen

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK4.430.1a) Datum der Vertragsänderung (01.01.2012)						
HSK4.430.1b) Reduzierung der Mietkosten um (geplant waren 30 T€)	€ 30.000	€ 30.000	€ 30.000	€ 30.000	€ 30.000	€ 30.000

HSK4.430.11a) Datum der Mehreinnahme (31.12.2012)						
HSK4.430.11b) Betrag der Mehreinnahmen	€ 40.000	€ 40.000	€ 40.000	€ 40.000	€ 40.000	€ 40.000
HSK4.430.12a) Datum der Mehreinnahmen (31.12.2012)						
HSK4.430.12b) Betrag der Mehreinnahmen	€ 10.000	€ 10.000	€ 10.000	€ 10.000	€ 10.000	€ 10.000

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplanes für die Produktgruppe 004 430/Volkshochschule beinhaltet mehrere Produktsachkonten. Erträge und Aufwendungen werden auf dieser Ebene geplant. Dabei beinhalten als Schwerpunkte:

Zeile 10: Ordentliche Erträge

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (Zeile 02) sind für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 die erwarbaren regelmäßigen Landeszuweisungen für die VHS mit einem Ansatz von jeweils 338.000 (Ansatz 2015: 365.000 €) veranschlagt worden. Der erhöhte Haushaltsansatz für das Haushaltsjahr 2015 (365.000 €) beinhaltete dabei auch den einmalig bewilligten Landeszuschuß in Höhe von 27.000 € zur Durchführung des beschlossenen weiteren Hauptschulabschlußkurses.

Die Privatrechtlichen Leistungsentgelte (Zeile 05) enthalten für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 hauptsächlich

- die VHS-Teilnehmerentgelte: Auf der Basis der IST-Zahlen des Jahres 2014 und vom Frühjahr 2015 ist nach derzeitigem Sachstand hier mit Einnahmen in Höhe von jeweils 770.000 € (Ansatz 2015: 726.600 €) zu rechnen.

- die VHS-Raummieten mit Ansätzen von jeweils 20.000 € (Ansatz 2015: 20.000 €) als realistischem Erfahrungswert bei der Betrachtung der letzten Jahresergebnisse.

- die Sonstigen Erstattungen (Projektmittel und -erstattungen) mit Ansätzen von jeweils 5.000 € (Ansatz 2015: 10.000 €). Diese Erträge sind rückläufig, da es weniger Einzelveranstaltungen gibt, für die Erstattungen eingeplant werden können.

Die Erstattungen von den Gemeinden Kürten und Odenthal (Zeile 06) nach Maßgabe der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur gemeinsamen Wahrnehmung von Aufgaben der Volkshochschule zwischen der Stadt Bergisch Gladbach und den Gemeinden Kürten und Odenthal aus dem Jahr 2010 sind für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 mit jeweils 32.300 € veranschlagt (Ansatz 2015: 32.600 €) worden.

Zeile 17: Ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen

- für die Dozentenhonorare mit Ansätzen von jeweils 499.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 492.118 €).

- für Lehr- und Lernmittel mit Ansätzen von 9.600 € für das Haushaltsjahr 2016 und 9.000 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 9.647 €).

- für Strom mit Ansätzen von jeweils 12.500 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 12.363 €).

- für Gas mit Ansätzen von 11.000 € für das Haushaltsjahr 2016 und 10.000 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 14.424 €). Diese verringerte Veranschlagung orientiert sich an den niedrigeren Vorjahresergebnissen.

- für die Gebäudereinigung mit Ansätzen von jeweils 50.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz: 2015: 51.515 €).

- für die Mietnebenkosten mit Ansätzen von jeweils 17.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 17.000 €).

- für die sonstigen Sachleistungen (Verbrauchsmaterialien, Toner u. Druckerpatronen, Unterrichtsmaterial, Computerzubehör, Lehrmittel etc.) mit Ansätzen von jeweils 5.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 7.212 €). Diese verringerte Veranschlagung orientiert sich an den niedrigeren Vorjahresergebnissen.

- zur Beschaffung von Geringwertigen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens (Bewegliche Sachen unter 410 €) mit Ansätzen von jeweils 4.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 4.000 €).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Zeile 16) enthalten vor allem

- die Mietzahlungen für Haus Buchmühle an den FB 8/Immobilienbetrieb mit Ansätzen von jeweils 252.560 € für Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 252.553 €).

- die Kosten für die Anmietung der Mehrzweckhalle mit Ansätze von 15.000 € für das Haushaltsjahr 2016 und 18.000 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015 18.237 €). Ab den Haushaltsjahr 2017 muß mit einer Mieterhöhung gerechnet werden.

- die Aufwendungen für Prüfungen (Zertifikate) mit Ansätzen von jeweils 20.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 20.606 €).

- die Kosten der Öffentlichkeitsarbeit mit Ansätzen von jeweils 30.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 30.609 €). Diese Aufwendungen für Semesterprogrammhefte, Flyer und Plakate bewegen sich auf dem Niveau der Vorjahre.

- die Aufwendungen des EDV-Leasings für die VHS-Schulungsräume mit Ansätzen von jeweils 10.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 10.100 €).

- die Veranstaltungsaufwendungen (Ausstellungen, Besucherführungen, Exkursionen etc.) mit Ansätzen von jeweils 8.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 7.212 €).

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zu den Investitionstätigkeiten 2016 - 2020 für die Produktgruppe 004 430/Volkshochschule:

Zeile 23: Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Bei den Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen (Zeile 19) sind unter I 43018301/PC-Verkaufs-

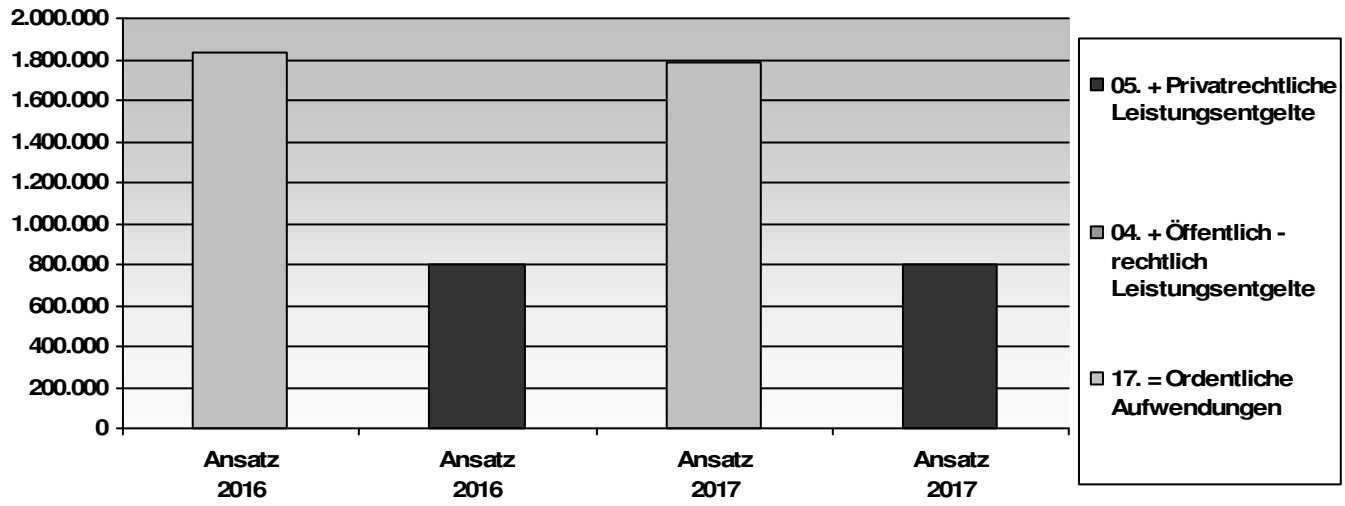
erlöse VHS einmalig 2.000 € für das Haushaltsjahr 2016 veranschlagt worden.

Zeile 30: Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Bei den Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Zeile 26) wurden bei der Investitionsmaßnahme I 43018001/BGA VHS als Beschaffungsetat für die Betriebs- und Geschäftsausstattung der VHS insgesamt 27.000 € für das Haushaltsjahr 2016 und dann jeweils 15.000 € für die Haushaltsjahre 2017 - 2020 veranschlagt. Dabei ist in dem Anschaffungsetat für das Haushaltsjahr 2016 die Hardware-Erneuerung eines Computerraumes mit eingeplant worden.

Die Sonstigen Investitionsauszahlungen (Zeile 29) beinhalten die Investitionsmaßnahme I 43011300/Software und Lizenzen VHS, diese Position ist für die Haushaltsjahre 2016 - 2020 erneut mit jeweils 2.000 € berücksichtigt worden.

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 100 **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 004 **Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe: 004.430 **VHS**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	368.688	369.294	341.497	340.299	340.299	340.299	340.299
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	834.779	762.600	801.000	801.000	801.000	801.000	801.000
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.293	32.600	32.300	32.300	32.300	32.300	32.300
07. + Sonstige ordentliche Erträge	441	50.717	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	1.237.201	1.215.211	1.174.797	1.173.599	1.173.599	1.173.599	1.173.599
11. - Personalaufwendungen	747.214	833.532	815.876	768.501	776.186	783.948	791.787
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	663.126	635.686	636.200	634.600	640.906	647.275	653.708
14. - Bilanzielle Abschreibungen	17.398	18.722	24.969	25.752	26.010	26.270	26.532
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	350.102	355.174	352.660	355.660	356.691	357.732	358.784
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.777.840	1.843.114	1.829.705	1.784.513	1.799.793	1.815.225	1.830.812
18 = Ordentliches Ergebnis	-540.639	-627.903	-654.908	-610.914	-626.194	-641.625	-657.212
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-540.639	-627.903	-654.908	-610.914	-626.194	-641.625	-657.212
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	1.000	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**-1.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-540.639	-628.903	-654.908	-610.914	-626.194	-641.625	-657.212
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	11.216	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.051	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	9.165	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-531.474	-631.203	-657.208	-613.214	-628.494	-643.925	-659.512

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	2.000	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**2.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	14.964	112.000	27.000	15.000	15.000	15.000	15.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 004 **Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe: 004.430 **VHS**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	14.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**14.964**	**126.000**	**29.000**	**17.000**	**17.000**	**17.000**	**17.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-14.964**	**-126.000**	**-27.000**	**-17.000**	**-17.000**	**-17.000**	**-17.000**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 43018001 bewegliche Sachen unter 410€								
7826000 : BGA VHS	84,0	23,0	11,0	11,0	11,0	11,0	0,0	0,0
7827000 : BGA VHS	28,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**112,0**	**27,0**	**15,0**	**15,0**	**15,0**	**15,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-112,0**	**-27,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 43018001	**-112,0**	**-27,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
Sonstige Investitionen								
6823000 I 43018301 : PC-Verkaufserlöse VHS	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**0,0**	**2,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
7821000 I 43011300 : Software und Lizenzen VHS	14,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**14,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	**-14,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-126,0**	**-27,0**	**-17,0**	**-17,0**	**-17,0**	**-17,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppe

004.440
Haus der Musik

mit folgenden Produkten:

004.440.010
Betrieb der Musikschule

004.440.020
Konzerte

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 004 **Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe: 004.440 **Haus der Musik**

Beschreibung	
Förderung des Musikwesens: Organisation und Durchführung von a) Musikunterricht, b) einem Konzertangebot mit dem Teilbereich "Service"	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Co-Dezernent BM I, FBL Bildung, Kultur, Schule, Sport	Bildung, Kultur, Schule, Sport
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	Ratsbeschluss
Zielgruppen	
Einwohner/innen der Stadt Bergisch Gladbach und auch der umliegenden Region	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	27,15	26,15	26,15

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, Kommunale Haushaltswirtschaft

Strategische Ziele

1.1 Bis 2012 ist ein jahresbezogener Haushaltsausgleich in Ertrag und Aufwand erreicht und die Kredite zur Liquiditätssicherung früherer Fehlbeträge werden bis 2017 abgebaut.(HSK)

Haushaltsziele

HSK 4.440.11: Veränderung der Personalstruktur/Himmelheberkonzept

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK4.440.11a) ab 2011 weiterer Ersatz von festen Stellen durch Honorarkräfte. Einsparung Stellen, Änderungsdaten	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
HSK4.440.11b) Kurz- und mittelfristige Personalkosteneinsparungen	€ 6.733	€ 49.848	€ 77.795	€ 95.758	€ 184.337	€ 260.588

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplanes für die Produktgruppe 004 440/Haus der Musik beinhaltet mehrere Produktsachkonten für die Produkte

- 004 440 010/Betrieb der Musikschule
- 004 440 020/Konzerte

Erträge und Aufwendungen werden auf dieser Ebene geplant. Dabei umfassen als Schwerpunkte:

Zeile 10: Ordentliche Erträge

Die Privatrechtlichen Leistungsentgelte (Zeile 05) enthalten für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 hauptsächlich

- die Teilnehmerentgelte für den Musikschulunterricht mit Ansätzen von jeweils 1.030.000 € (Ansatz 2015: 1.100.000 €). Wegen der nach wie vor rückläufigen Schüler-/Teilnehmerzahlen und kleinerer Unterrichtsgruppen wird hier gegenüber dem Vorjahr mit einer Einnahmeminderung in Höhe von 70.000 € gerechnet.

- die Eintrittsgelder für die Galeriekonzerte mit Ansätzen von jeweils 4.100 € (Ansatz 2015: 3.900 €).

- die Entgelte für Musikfreizeiten und Instrumentenvermietung mit Ansätzen von jeweils 21.000 € (Ansatz 2015: 21.000 €).

- die Sonstigen Leistungserstattungen (Kopiergelder, Erstattungen Turnerschaft etc.) mit Ansätzen von jeweils 7.500 € (Ansatz 2015: 7.500 €).

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 06) beinhalten für die Haushaltsjahre 2016 und 2017

- die Erstattung von der Gemeinde Odenthal mit Ansätzen von jeweils 9.203 € (Ansatz 2015: 9.203 €).

- die Erstattungen aus Kooperationsprojekten mit Ansätzen von jeweils 22.000 € (Ansatz 2015: 18.000 €). Es konnten neue Kooperationspartner gewonnen werden.

Zeile 17: Ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen

- für Künstlerhonorare (Galeriekonzerte) mit Ansätzen von 6.200 € für das Haushaltsjahr 2016 und 6.400€ für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 6.200 €).

- für Dozentenhonorare (Musikschulunterricht) mit einem Ansatz von 357.000 € für das Haushaltsjahr 2016 und 427.000 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 355.000 €). Die Umsetzung der vom Rat beschlossenen HSK-Maßnahme Nr. 4.440.11/Veränderung der Personalstruktur erfordert hier dann insbesondere ab dem Haushaltsjahr 2017 den vermehrten Einsatz von Honorarlehrkräften als Ersatz für die dann ausscheidenden festangestellten Musikpädagogen.

- für Strom mit Ansätzen von jeweils 8.8 00 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 8.600 €).

- für Wasser/Abwasser mit Ansätzen von jeweils 2.500 € für das Haushaltsjahr 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 3.060 €).

- für die Mietnebenkosten (für Musikschulgebäude Langemarckweg und Räume Kölner Straße) mit Ansätzen von jeweils 25.000 € für das Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 25.580 €).

- für die sonstigen Sachleistungen (Musikfreizeiten und Veranstaltungen) mit einem Ansatz von jeweils 19.000 € für das Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 21.000 €).

- für die Unterhaltung der Büro- und Unterrichtseinrichtungen mit einem Ansatz von jeweils 9.500 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 9.595 €).

- zur Beschaffung von Geringwertigen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens (bewegliche Sachen unter 410 €) mit Ansätzen von jeweils 7.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 6.000 €).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Zeile 16) enthalten vor allem

- die Mietzahlungen für die Räume Kölner Straße mit Ansätzen von jeweils 12.000 € für die Haushaltsjahre 2016

und 2017 (Ansatz 2015: 7.700 €). Die neuen Haushaltsansätze ab 2016 berücksichtigen eine angekündigte nachhaltige Mieterhöhung.

- die Mietzahlungen an den FB 8/Immobilienbetrieb für das Musikschulgebäude Langemarckweg mit Ansätzen von jeweils 95.324 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 95.324 €).

- die Künstlersozialabgabe für Honorarlehrkräfte der Musikschule und für Künstler der Galeriekonzerte mit einem Gesamtansatz von 19.324 € für das Haushaltsjahr 2016 und 22.537 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 18.712 €). Hier ist eine Ansatzanpassung gegenüber dem Vorjahr erforderlich, da sich insbesondere ab 2017 die Anzahl der beitragspflichtigen Honorarlehrkräfte erhöht.

- die Veranstaltungskosten für die Galeriekonzerte mit Ansätzen von jeweils 1.400 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 2.000 €).

- die Veranstaltungskosten der Musikschule mit Ansätzen von jeweils 1.000 € für das Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 1.010 €).

- die Geschäftsaufwendungen der Musikschule (u. a. Klaviertransporte) mit einem Ansatz von jeweils 3.500 € für das Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 5.252 €).

- die Kosten der Öffentlichkeitsarbeit des Hauses der Musik mit Ansätzen von jeweils 1.400 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 1.414 €).

- die Beschaffungen von Kleinmaterialien (für Werkzeuge, Instrumente, Reparaturen) mit Ansätzen von jeweils 4.500 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 5.353 €).

Erläuterungen zu den Personalkosten

Bis zum Jahr 2015 wurden die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden nach dem Bruttoprinzip (auf Aufwands- und Ertragskonten) geplant. Ab dem Planjahr 2016 wird aufwandsmindernd geplant, d. h. die erwarteten Entnahmen werden auf den Aufwandskonten im Minus geplant. Dadurch erklären sich rd. -32 T€ Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr.
Auch die Rückstellung für Altersteilzeit wurde ab 2016 aufwandsmindernd geplant. Dabei wird die Entnahme für die Zeit der Freistellungsphase auf den Aufwandskonten Bezüge oder Vergütungen im Minus geplant (rd. -54 T€). Durch Wechsel von der Arbeits- in die Freizeitphase verringerte sich die Zuführung zur Rückstellung Altersteilzeit um rd. -56 T€.
Im Übrigen wirkt sich der Personalabbau durch Fluktuation aus und zum Stellenplan 2016/17 wird eine Musikschulllehrerstelle mit kw-Vermerk zur Streichung vorgeschlagen.

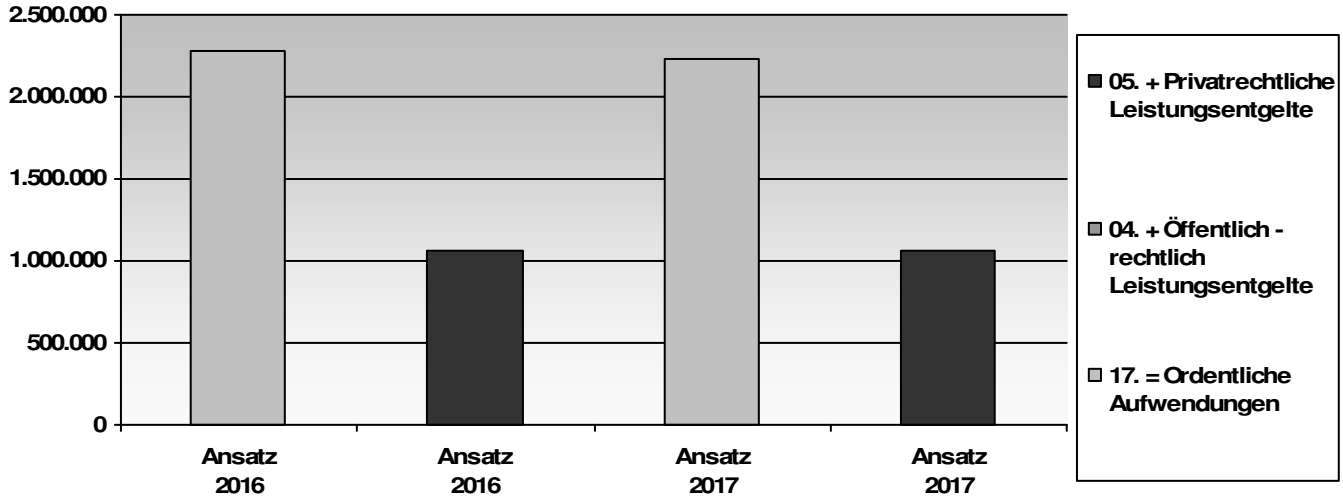
Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zu den Investitionstätigkeiten 2016 - 2020 für die Produktgruppe 004 440/Haus der Musik:

Zeile 30: Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Zeile 26) beinhalten die Investitionsmaßnahme I 44018001/BGA Musikschule; hier sind für die Haushaltjahre 2016 - 2020 jeweils insgesamt 16.000 € (Ansatz 2015: 16.000 €) für die Beschaffung von Mietinstrumenten, die Ausstattung der Unterrichtsräume etc. veranschlagt worden.

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 100 **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 004 **Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe: 004.440 **Haus der Musik**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.557	28.804	6.669	5.381	5.381	5.381	5.381
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.083.157	1.145.800	1.066.485	1.066.485	1.076.485	1.076.485	1.076.485
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	53.994	27.203	53.903	52.203	52.203	52.203	52.203
07. + Sonstige ordentliche Erträge	20.745	32.890	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	13	0	4	4	4	4	4
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	1.172.466	1.234.697	1.127.061	1.124.073	1.134.073	1.134.073	1.134.073
11. - Personalaufwendungen	1.713.605	1.854.341	1.668.556	1.540.297	1.519.773	1.358.173	1.221.383
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	398.045	439.915	439.500	509.700	532.927	626.517	708.132
14. - Bilanzielle Abschreibungen	18.324	30.727	25.797	24.522	24.767	25.015	25.265
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	147.346	148.547	150.190	153.403	163.977	164.557	165.142
17. = Ordentliche Aufwendungen	2.277.320	2.473.530	2.284.043	2.227.922	2.241.444	2.174.262	2.119.922
18 = Ordentliches Ergebnis	-1.104.855	-1.238.833	-1.156.982	-1.103.849	-1.107.371	-1.040.189	-985.849
19. + Finanzerträge	2	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	2	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.104.853	-1.238.833	-1.156.982	-1.103.849	-1.107.371	-1.040.189	-985.849
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-1.104.853	-1.238.833	-1.156.982	-1.103.849	-1.107.371	-1.040.189	-985.849
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.104.853	-1.238.833	-1.156.982	-1.103.849	-1.107.371	-1.040.189	-985.849

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	16.939	112.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 004 **Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe: 004.440 **Haus der Musik**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**16.939**	**112.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-16.939**	**-112.000**	**-16.000**	**-16.000**	**-16.000**	**-16.000**	**-16.000**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 44018001 bewegliche Sachen unter 410€								
7826000 : BGA Musikschule	70,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0
7827000 : BGA Musikschule	42,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**112,0**	**16,0**	**16,0**	**16,0**	**16,0**	**16,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-112,0**	**-16,0**	**-16,0**	**-16,0**	**-16,0**	**-16,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 44018001	**-112,0**	**-16,0**	**-16,0**	**-16,0**	**-16,0**	**-16,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-112,0**	**-16,0**	**-16,0**	**-16,0**	**-16,0**	**-16,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppe

004.450
Kunst- und Kulturbesitz

mit folgenden Produkten:

004.450.010
Betrieb des Kunstmuseums Villa Zanders

004.450.020
Betrieb des Bergischen Museums für Bergbau, Handwerk und Gewerbe mit Geopfad und Fossiliensammlung

004.450.030
Betrieb des Schulmuseums

Beschreibung

Die Museen sind das materielle Gedächtnis unserer Stadt. Ihre im Wesentlichen auf private Schenkungen zurückgehenden Sammlungen sind Ausdruck u. Bestandteil der örtlichen kulturellen Tradition, in der die Bürgerschaft sich selbst reflektiert. Sie sind damit selbst ein Stück urbaner Geschichte und vermitteln ein authentisches Bild bildungsbürgerlichen Selbstverständnisses. Dieses Selbstverständnis ist humanistisch geprägt und universal . Es umschließt sowohl Zeugnisse der Erd- und Naturgeschichte, der Wirtschafts-, Stadt- und Sozialgeschichte, der kommunalen Bildungseinrichtungen sowie auch die Zeugnisse bildender Kunst als Ausdruck von Lebensgefühl und individueller Selbstbestimmung. Die Museen stehen trotz ihrer unterschiedlichen fachlichen Ausrichtungen als Orte der Selbstfindung und Selbstvergewisserung jedermann offen. Ohne sie ist weder die Vergangenheit, aus der wir kommen, noch die Zukunft, der wir entgegen gehen, zu begreifen. In den Museen offenbart sich ganz unmittelbar die kulturelle Selbstverantwortung und das geistige Klima einer Stadt. Sie sind für eine Großstadt mit über 100.000 Einwohnern strukturell unverzichtbar.

Verantwortlich	Fachbereich
Co-Dezernent BM I, FBL Bildung, Kultur, Schule, Sport	Bildung, Kultur, Schule, Sport
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	Ratsbeschluss

Zielgruppen

Bürger der Stadt Bergisch Gladbach, des Rheinisch Bergischen Kreises und anteilig auch des Großraumes Köln

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	5,16	5,16	5,16

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, kommunale Haushaltswirtschaft

Strategische Ziele

1.1 Bis 2012 ist ein jahresbezogener Haushaltsausgleich in Ertrag und Aufwand erreicht und die Kredite zur Liquiditätssicherung früherer Fehlbeträge werden bis 2017 abgebaut. (HSK)

Haushaltsziele

HSK 4.450.1:	Aufgabe der Fossiliensammlung im Bergischen Löwen.
HSK 4.450.3:	Kostenreduzierung des Betriebs der städtischen Galerie Villa Zanders ab 01.01.2012
HSK 4.450.4:	Übertragung der Trägerschaft für das Museum Bensberg an den Förderverein des Museums
HSK 4.450.5:	Übertragung der Trägerschaft für das Schulmuseum an den Förderverein des Museums Katterbach
HSK 4.450.11:	Museen: Reduzierung der Fehlbedarfe

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK4.450.1a) Der Pachtvertrag mit der Bergischer Löwe GmbH wurde fristgerecht zum 1.1.2012 gekündigt.						
HSK4.450.1b) Pacht Einsparbetrag: 15 T€ pro anno	€ 15.000	€ 15.000	€ 15.000	€ 15.000	€ 15.000	€ 15.000
HSK4.450.3b)						

Die Kosten (Betrieb Villa Zanders) werden reduziert um	€ 151.867	€ 151.867	€ 151.867	€ 151.867	€ 151.867	€ 151.867
HSK4.450.4) b) Die Kosten für das Museum werden reduziert um den Einsparbetrag: 42 T€/ Jahr geplant. (Datum der Trägerschaftsübernahme: 01.01.2012)	€ 43.904	€ 43.904	€ 43.904	€ 43.904	€ 43.904	€ 43.904
HSK4.450.5a) Datum der Trägerschaftsübernahme Schulmuseum 01.09.12						
HSK4.450.5b) Die Kosten für das Schulmuseum werden reduziert um den Einsparbetrag: 8.500 €/ Jahr geplant	€ 8.500	€ 8.500	€ 8.500	€ 8.500	€ 8.500	€ 8.500
HSK4.450.11a) Museen Datum der Reduzierung des Fehlbedarfs 30.09.12						
HSK4.450.11b) Einsparbetrag pro anno	€ 11.000	€ 11.000	€ 11.000	€ 11.000	€ 11.000	€ 11.000

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplanes für die Produktgruppe 004 450/Kunst- und Kulturbesitz beinhaltet mehrere Produktsachkonten für die Produkte

- 004 450 010/Betrieb des Kunstmuseums Villa Zanders
- 004 450 020/Betrieb des Bergischen Museums für Bergbau, Handwerk und Gewerbe mit Geopfad und Fossiliensammlung
- 004 450 030/Betrieb des Schulmuseums

Erträge und Aufwendungen werden auf dieser Ebene geplant. Dabei umfassen als Schwerpunkte:

Produkt 004 450 010/Betrieb des Kunstmuseums Villa Zanders

Zeile 10: Ordentliche Erträge

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte (Zeile 05) beinhalten für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 vor allem

- die Erträge aus der Raumvermietung (nach Wegfall der jährlichen Artothekmiete) mit Ansätzen von jeweils 30.000 € (Ansatz 2015: 35.000 €). Hier ist gegenüber dem Vorjahr eine Ansatzerduzierung erforderlich, da die vermietbaren Räume in der Villa Zanders verstärkt für museumspädagogische, Aktionen und Veranstaltungen des Kunstmuseums genutzt werden (Räume sind dann für Trauungen, Feiern etc. nicht mehr vermietbar).

- die Teilnehmerentgelte mit Ansätzen von jeweils 7.500 € (Ansatz 2015: 6.000 €). Hier wirken sich die erhöhten Veranstaltungsaktivitäten positiv auf die Einnahmeentwicklung aus.

Zeile 17: Ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen

- für Strom mit Ansätzen von jeweils 14.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 14.140 €).

- für Gas mit Ansätzen von jeweils 12.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 12.120 €).

- für Wasser/Abwasser mit Ansätzen von jeweils 1.500 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 1.515 €).

- für die Erstattung der Hausmeister- und Aufsichtskosten sowie der wissenschaftlichen Mitarbeiterin (neue 0,5-Kraft ab 2016) an die GL-Service gGmbH mit Ansätzen von jeweils 81.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 46.460 €).

- für die Unterhaltung von Betriebsvorrichtungen mit Ansätzen von jeweils 13.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 13.700 €).

- für die Mietnebenkosten mit Ansätzen von jeweils 9.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 9.211 €).

- für sonstige Dienstleistungen (Aushilfen, Aufwendungen für Freiwilliges Soziales Jahr) mit Ansätzen von jeweils 7.500 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 7.575 €).

- für Honorarkosten (Projekte, Sonderveranstaltungen, Inventarisation) mit Ansätzen von jeweils 7.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 7.000 €).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Zeile 16) enthalten hauptsächlich

- die Erstattung der Gebäudemiete an den FB 8/Immobilienbetrieb für die Villa Zanders mit Ansätzen von jeweils 199.010 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 199.010 €).

- die Transportkosten von Kunstgegenständen für den Ausstellungsbetrieb mit Ansätzen von jeweils 2.500 € für das Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 3.030 €).
- die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit mit Ansätzen von jeweils 4.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 4.436 €).

- die sonstigen allgemeinen Betriebsaufwendungen mit Ansätzen von jeweils 4.000 € für die Haushaltsjahre 2015 und 2017 (Ansatz 2015: 4.040 €).

- die Versicherungsbeiträge für den Ausstellungsbetrieb (Kunstgegenstände) mit Ansätzen von jeweils 8.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 8.000 €).

Produkt 004 450 020/Betrieb des Bergischen Museums für Bergbau, Handwerk und Gewerbe mit Geopfad und Fossiliensammlung

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (Zeile 02) beinhalten

- die Zuweisungen des Landschaftsverbandes Rheinland für das Projekt zur "Neukonzeption für das Bergische Museum" mit einem Ansatz von 15.000 € für das Haushaltsjahr 2016 (Ansatz 2015: 13.333 €). Diese Projektförderung läuft zum Ende des Haushaltsjahres 2016 aus.

- die Zuwendungen der übrigen Kooperationspartner für das Projekt "Neukonzeption für das Bergische Museum" mit einem Ansatz von 11.500 € für das Haushaltsjahr 2016 (Ansatz 2015: 11.500 €). Auch hier läuft die Projektförderung zum Jahresende 2016 aus.

Zeile 17: Ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen

- für Strom mit Ansätzen von jeweils 5.500 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 5.050 €).
- für Gas mit Ansätzen von jeweils 8.080 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 8.080 €).
- für Wasser/Abwasser mit Ansätzen von jeweils 1.500 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 1.010 €).
- für die Erstattungen der Personal- und Reinigungskosten für das Bergische Museum an die GL-Service gGmbH sowie den Kassen- und Aufsichtsdienst an den Förderverein des Bergischen Museums mit Gesamtansätzen von jeweils 118.100 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 118.081 €).
  Diese Position beinhaltet zudem auch die Personalkostenerstattung an die GL-Service gGmbH für die Projektleitung zur "Neukonzeption für das Bergische Museum" mit einem Anteil von 34.000 €/jährlich.
- für die Unterhaltung von Betriebsvorrichtungen mit Ansätzen von jeweils 10.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 10.808 €).
- für die Mietnebenkosten für die Gebäude des Bergischen Museums mit Ansätzen von jeweils 6.350 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 6.354 €).
- für den Erhaltungsaufwand mit einem Ansatz von 15.000 € für das Haushaltsjahr 2016 und 500 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 2.000 €). Für das Haushaltsjahr 2016 wurde die Erneuerung der Museumsaußenanlagen/Zaunanlage u. Amphitheater bei der Veranschlagung berücksichtigt.
- für Honorarkosten (Projekte, Sonderveranstaltungen etc.) für das Bergische Museum mit Ansätzen von jeweils 2.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 2.000 €).
- für die Geringwertigen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens (Bewegliche Sachen unter 410 €) mit Ansätzen von jeweils 1.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 1.000 €).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Zeile 16) enthalten hauptsächlich

- die Erstattung der Gebäudemiete an den FB 8/Immobilienbetrieb für das Bergische Museum mit einem Ansatz von jeweils 64.600 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 64.600 €).
- die Mietkostenerstattung für das Außendepot mit einem Ansatz von jeweils 5.040 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 5.040 €).
- die Transportkosten/Kurierdienst für den Ausstellungsbetrieb des Bergischen Museums mit einem Ansatz von jeweils 1.000 € für das Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 1.000 €).
- Aufwendungen für das Büromaterial mit Ansätzen von jeweils 1.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 1.000 €).
- die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit für das Bergische Museum mit Ansätzen von jeweils 1.500 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 1.500 €).
- die Veranstaltungskosten mit Ansätzen von jeweils 1.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 1.167 €).

- die sonstigen allgemeinen Betriebsaufwendungen mit Ansätzen von jeweils 2.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 2.000 €).

- die Versicherungsbeiträge für den Ausstellungsbetrieb des Bergischen Museums mit Ansätzen von jeweils 1.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 1.000 €).

Produkt 004 450 030/Betrieb des Schulmuseums

Zeile 17: Ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen

- für Strom mit einem Ansatz von jeweils1.616 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 1.616 €).

- für Gas mit einem Ansatz von jeweils 3.642 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 3.642 €).

- für den Betriebskostenzuschuß an den Förderverein für das Schulmuseum und die Erstattung der Gebäudereinigung an die GL-Servic gGmbH mit einem Gesamtansatz von 46.000 € für das Haushaltsjahr 2016 und 55.000 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 43.000 €). Die Ansatzerhöhungen gegenüber dem Vorjahren beruhen dabei auf die zum 1.10.2016 beschlossene Anpassung des Trägerschaftsvertrages für das Schulmuseum mit dem Förderverein (2016: + 3.000 €; 2017: + 12.000 €).

- für die Mietnebenkosten für das Gebäude des Schulmuseums mit Ansätzen von jeweils 2.707 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 2.604 €).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Zeile 16) enthalten hauptsächlich die Erstattung der Gebäudemiete an den FB 8/Immobilienbetrieb für das Schulmuseum mit Ansätzen von jeweils 17.688 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 17.688 €).

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zu Investitionstätigkeiten 2016 - 2020 für die Produktgruppe 004 450/Kunst- und Kulturbesitz:

Zeile 30: Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Zeile 26) beinhalten für das Kunstmuseum Villa Zanders folgende Investitionsmaßnahmen:

I 45018002/BGA Villa Zanders:
Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung der Galerie Villa Zanders sind hier für die Haushaltjahre 2016 bis 2020 jeweils 2.000 € veranschlagt worden.

I 45016001/Villa Zanders, Ankauf von Kunstwerken:
Zum kontinuierlichen Ausbau der Sondersammlung "Kunst aus Papier" wurden hier jeweils 2.000 € für die Haushaltsjahre 2016 bis 2020 eingeplant.

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Zeile 26) beinhalten für das Bergische Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe im einzelnen folgende Investitionsmaßnahmen:

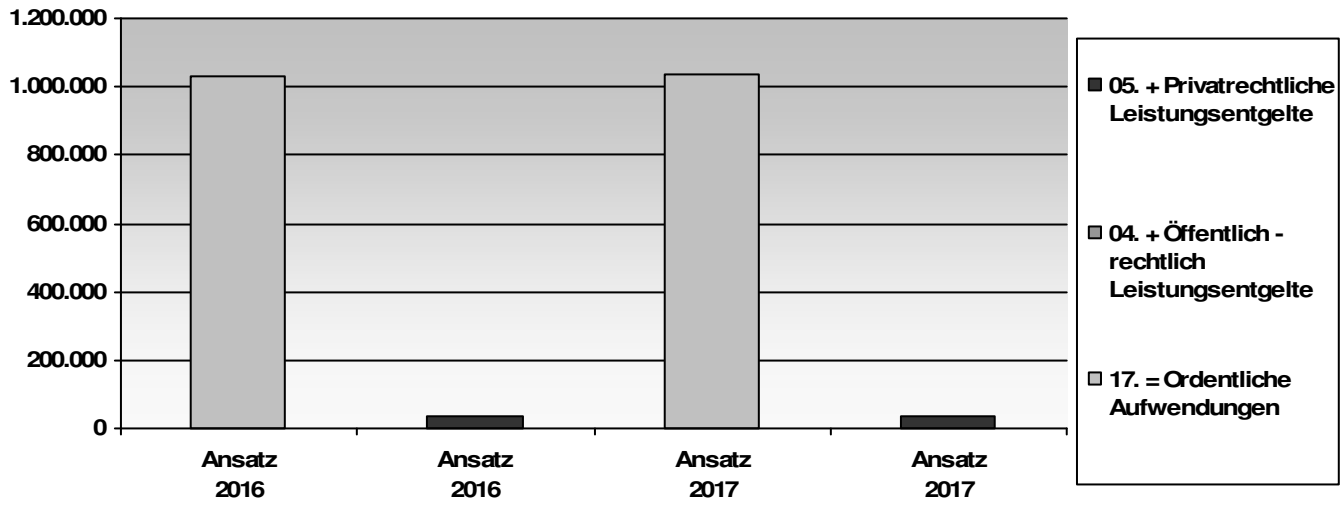
I 45028001/BGA Bergisches Museum:
Zur Beschaffung von Einrichtungsgegenständen und Kleingeräten und sind für die Haushaltsjahre 2016 bis 2020 jeweils 1.000 € veranschlagt worden.

I 45028007/Bergisches Museum, Erneuerung Lichttechnik:
Für die erforderliche Erneuerung der Ausstellungsbeleuchtung im Bergischen Museum sind 10.000 € für das Haushaltsjahr 2016 eingeplant. Die Fortführung dieser Maßnahme ist in den Haushaltsjahren 2017 und 2018 mit einem Ansatz von jeweils 7.500 € vorgesehen.

I 45028009/Bergisches Museum, Hardware Ausstellungsdidaktik:
In den Haushaltsjahren 2016 bis 2018 ist die Neuanschaffung von Informationsmedien für die zu aktualisierende Ausstellungsdidaktik mit Ansätzen von jeweils 10.000 € berücksichtigt worden.

I 45028010/Bergisches Museum, BGA Ausstellungsmodule:
Hierbei handelt es sich um die Neuanschaffung von Präsentationsmedien für die Exponate, veranschlagt wurden für die Haushaltsjahre 2016 bis 2018 jeweils 5.000 €.

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 100 **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 004 **Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe: 004.450 **Kunst- und Kulturbesitz**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.388	27.612	29.566	2.798	2.798	2.798	2.798
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	35.623	41.000	37.500	37.500	37.500	37.500	37.500
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	805	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	50.020	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	72.815	118.632	67.066	40.298	40.298	40.298	40.298
11. - Personalaufwendungen	257.463	308.048	296.545	306.014	309.074	312.164	315.286
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	312.077	337.740	384.695	379.195	382.037	385.311	388.415
14. - Bilanzielle Abschreibungen	3.716	14.584	27.164	31.150	31.462	31.776	32.094
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	312.736	322.880	320.516	320.516	320.852	321.192	321.534
17. = Ordentliche Aufwendungen	885.992	983.252	1.028.920	1.036.875	1.043.425	1.050.443	1.057.329
18 = Ordentliches Ergebnis	-813.177	-864.620	-961.854	-996.577	-1.003.127	-1.010.145	-1.017.031
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-813.177	-864.620	-961.854	-996.577	-1.003.127	-1.010.145	-1.017.031
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-813.177	-864.620	-961.854	-996.577	-1.003.127	-1.010.145	-1.017.031
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	500	500	500	500	500	500
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	-500	-500	-500	-500	-500	-500
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-813.177	-865.120	-962.354	-997.077	-1.003.627	-1.010.645	-1.017.531

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	4.279	233.200	30.000	27.500	27.500	5.000	5.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 004 **Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe: 004.450 **Kunst- und Kulturbesitz**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**4.279**	**233.200**	**30.000**	**27.500**	**27.500**	**5.000**	**5.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-4.279**	**-233.200**	**-30.000**	**-27.500**	**-27.500**	**-5.000**	**-5.000**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 45028007 Bergisches Museum/Erneuerung Lichttechnik								
7826000 : Bergisches Museum/Erneuerung Lichttechnik	55,0	10,0	7,5	7,5	0,0	0,0	30,0	5,0
30. = Investive Auszahlung	**55,0**	**10,0**	**7,5**	**7,5**	**0,0**	**0,0**	**30,0**	**5,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-55,0**	**-10,0**	**-7,5**	**-7,5**	**0,0**	**0,0**	**-30,0**	**-5,0**
Saldo I 45028007	**-55,0**	**-10,0**	**-7,5**	**-7,5**	**0,0**	**0,0**	**-30,0**	**-5,0**
I 45028009 Bergisches Museum/Hardware Ausstellungsdidaktik								
7826000 : Bergisches Museum/Hardware Ausstellungsdidaktik	70,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	40,0	10,0
30. = Investive Auszahlung	**70,0**	**10,0**	**10,0**	**10,0**	**0,0**	**0,0**	**40,0**	**10,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-70,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**	**-40,0**	**-10,0**
Saldo I 45028009	**-70,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**	**-40,0**	**-10,0**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
Sonstige Investitionen								
7826000 I 45016001 : Villa Zanders/Ankauf von Kunstwerken	14,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	0,0	0,0
7827000 I 45018001 : bewegliche Sachen unter 410€	5,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0
7826000 I 45018002 : BGA Villa Zanders	10,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	0,0	0,0
7826000 I 45018012 : Strahler Ausstellungsbereich Villa Zanders	18,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7826000 I 45028004 : BGA Bergisches Museum	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7826000 I 45028005 : Hardware Bergisches Museum	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7826000 I 45028006 : BGA Bergisches Museum/Regale f. Depot u. Archiv	7,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7826000 I 45028008 : Bergisches Museum/Heizung Handwerkerhaus	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0	0,0
7826000 I 45028010 : Bergisches Museum/BGA Ausstellungsmodule	35,0	5,0	5,0	5,0	0,0	0,0	20,0	5,0
7826000 I 45028011 : Bergisches Museum/Schaukasten Außenbereich u Straßenbeschilderung	3,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**108,2**	**10,0**	**10,0**	**10,0**	**5,0**	**5,0**	**27,0**	**5,0**
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	**-108,2**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-27,0**	**-5,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-233,2**	**-30,0**	**-27,5**	**-27,5**	**-5,0**	**-5,0**	**-97,0**	**-20,0**

Produktgruppe

004.470
Stadtarchiv

mit folgendem Produkt:

004.470.010
Erhaltung, Erschließung und Nutzbarmachung von Archivgut

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 004 **Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe: 004.470 **Stadtarchiv**

Beschreibung

Koordinierung der Schriftgutverwaltung bei den Dienststellen der Stadtverwaltung; Verwaltung städtischer Fristunterlagen im Zwischenarchiv; Bewertung, Übernahme und Ordnung archivwürdiger Unterlagen städtischer und privater Herkunft im Endarchiv; Bestandserhaltung, Restaurierung und Sicherungsverfilmung von Archivgut; Erschließung von Archivgut und Erstellung von Findmitteln; Beratung und Betreuung von Archivbenutzern; Bearbeitung von Anfragen; Betreuung der Archivbibliothek; Erforschung der Stadtgeschichte; Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und Kultureinrichtungen; Konzeption, Realisierung und Vertrieb von Publikationen; Planung und Durchführung von Vorträgen, Ausstellungen und Veranstaltungen;

Verantwortlich	Fachbereich
Co-Dezernent BM I, FBL Bildung, Kultur, Schule, Sport, Archivleitung	Bildung, Kultur, Schule, Sport
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	Archivgesetz Nordrhein-Westfalen in der Fassung vom 16. März 2010. - Archivbenutzungssatzung der Stadt Bergisch Gladbach in der Fassung vom 7. März 2013. - Archivbetriebssatzung der Stadt Bergisch Gladbach in der Fassung vom 20. September 2001

Zielgruppen

Dienststellen der Stadtverwaltung, gegenwärtige und zukünftige Geschichtsforscher, historisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	3,65	3,65	3,65

Handlungsfelder

2 - Stadtentwicklungsplanung, Wohnen u. Arbeiten, Demografische Entwicklung, Verdichtungsprobleme, Reurbanisierung/Rezentralisierung/Region

8 - Schule/Bildung

11 - Kultur

Strategische Ziele

2.1 Wir richten unsere Planungen auf die geografische Doppelfunktion als Stadt im Rheinland und als Tor ins Bergische Land aus (a)

2.5 Wir haben eine ausgewogene Alterstruktur, mit familienfreundlicher Bebauung, bedarfsgerechten Wohnformen und einem attraktiven Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebot insbesondere für Familien mit Kindern. Demografische Veränderungen werden bei allen Planungen berücksichtigt. (a)

8.3 Die Angebote für lebenslanges Lernen sind für alle Bürgerinnen und Bürger bedarfsgerecht ausgebaut und miteinander verzahnt. (b)

11.1 Bergisch Gladbach hat eine lebendige und vielfältige Kulturszene mit regionaler und überregionaler Bedeutung, die die Bürgerinnen und Bürger anspricht. (a)

11.2 Bergisch Gladbach fördert die Kultur als wesentlichen Teil von Bildung und städtischer Lebensqualität, wobei ein privates Engagement der Bürgerinnen und Bürger begrüßt wird. Der Stadtverband Kultur wird gestärkt. (a)

Haushaltsziele

Zielbezogene Kennzahlen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplanes für die Produktgruppe 004 470/Stadtarchiv beinhaltet mehrere Produktsachkonten. Erträge und Aufwendungen werden auf dieser Ebene geplant. Dabei beinhalten als Schwerpunkte:

Zeile 10: Ordentliche Erträge

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (Zeile 04) handelt es sich um die Archivbenutzungsgebühren, hier wurden für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 jeweils 3.500 € (Ansatz 2015: 3.500 €) veranschlagt.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte (Zeile 5) enthalten hauptsächlich

- die Verkaufserträge des Stadtarchivs (für Publikationen etc.) mit Ansätzen von 3.500 € für das Haushaltsjahr 2016 und 2.500 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 4.500 €).
- die erwarteten Fremdmittel für Projekte des Stadtarchivs mit Ansätzen von jeweils 1.500 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 4.500 €)..

Die Kostenerstattungen Dritter (Zeile 06) sind für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 mit jeweils 3.000 € veranschlagt worden (Ansatz 2015: 4.500 €).

Das einmalige Publikationsprojekt der Neuauflage des Straßennamenbuches führte hier nur im Haushaltsjahr 2015 zu höheren Mehreinnahmen, die Haushaltsansätze 2016 und 2017 für die Verkaufserträge und Kostenerstattungen waren deshalb entsprechend zu reduzieren.

Zeile 17: Ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen

- für die Bewirtschaftung/Stromkosten der angemieteten Magazinräume des Stadtarchivs mit einem Gesamtansatz von 9.900 € für das Haushaltsjahr 2016 und 10.800 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 9.200 €). Zusätzliche Raum- und Bewirtschaftungskosten sind dabei für die ab dem Haushaltsjahr 2016 anstehende Erweiterung der Magazinflächen des Archivs berücksichtigt worden.

- für Archivmaterial (u.a. Archivierungsmaterial, Fotomaterial, Publikationskosten, Bücher) mit einem Ansatz von jeweils 7.180 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 23.950 €). Für das einmalige Publikationsprojekt der Neuauflage des Straßennamenbuches fallen hier ab dem Haushaltsjahr 2016 keine erhöhten Aufwendungen mehr an.

- für sämtliche Archivdienstleistungen (u.a. Mikroverfilmung, Restaurierung, Digitalisierung und Buchbindearbeiten) mit Ansätzen von 11.150 € für das Haushaltsjahr 2016 und 16.718 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 7.467 €). Die hier vorgenommen Ansatzerhöhungen gegenüber dem Vorjahr entstehen vor allem aus der archivgesetzlichen Pflicht, auch für die zunehmend in digitaler Form anfallenden städtischen Unterlagen die Voraussetzungen einer elektronischen Langzeitarchivierung zu schaffen. Für diese Aufgabe wird voraussichtlich 2016/2017 eine landesweite Verbundlösung zur Verfügung stehen.

- für den im Haushaltsjahr 2017 anstehenden gesamten Archivumzug an den neuen Standort Scheidtbachstraße 23 (Gustav-Lübbe-Haus) mit einem Ansatz von 20.000 €.

- für den Rückbau der extern angemieteten Räume des Archivmagazins am alten Standort Hauptstraße 314 mit einem Ansatz von 40.000 € für das Haushaltsjahr 2017. Der Mietvertrag für das alte Archivmagazin sieht ausdrücklich bei Vertragsende die Verpflichtung seitens der Stadt vor, diese Räume auf Verlangen des Vermieters wieder in den ursprünglichen baulichen Zustand zurück zu versetzen.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Zeile 16) enthalten vor allem

- die Mietaufwendungen für die vom Stadtarchiv angemieteten Magazinräume mit Ansätzen von 31.031 € für das Haushaltsjahr 2016 und 44.931 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 31.031 €). Hierbei entstehen zusätzliche Mietaufwendungen für die ab dem Haushaltsjahr 2017 anstehende Erweiterung der Magazinflächen an dem neuen Archivstandort Scheidtbachstraße 23 (Gustav-Lübbe-Haus).

- die Zahlungsaufwendungen für Miete an den FB 8/Immobilienbetrieb für die städtischen Archivräume mit Ansätzen von jeweils 29.845 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 29.862 €).

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

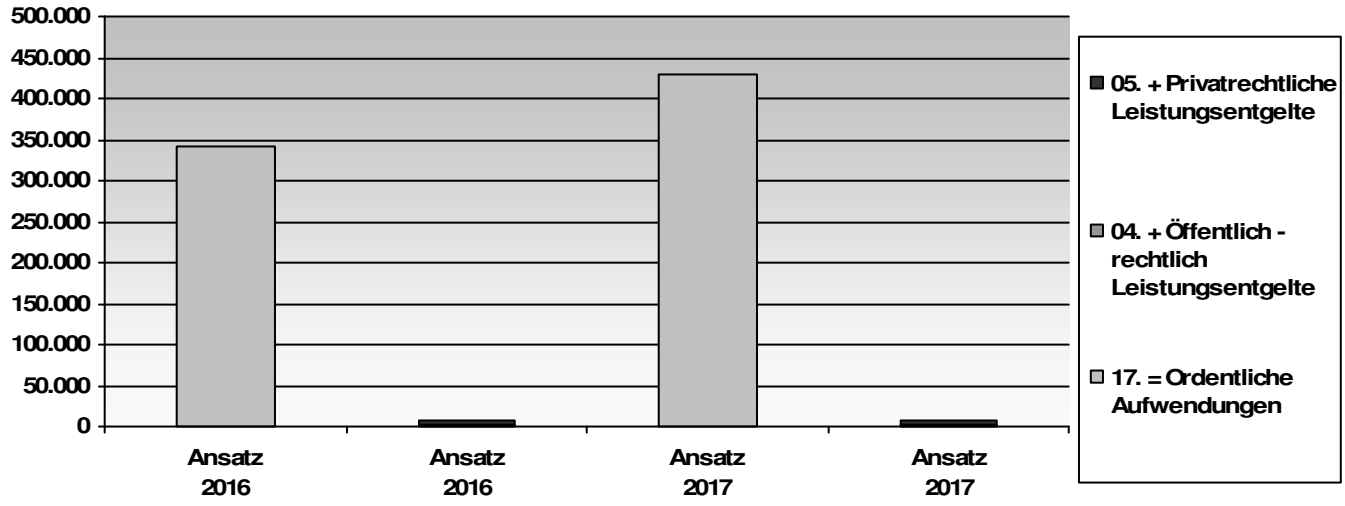
Zu Investitionstätigkeiten 2016 - 2020 für die Produktgruppe 004 470/Stadtarchiv:

Zeile 30: Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Bei den Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Zeile 26) handelt es sich um die Investitionsmaßnahme I 47018301/BGA Stadtarchiv (Umbau), hier ist für die archivfachliche und -gerechte Einrichtung der Räumlichkeiten des Stadtarchivs und des dann erweiterten Archivmagazins (Neubau) an dem neuen Standort Scheidtbachstraße 23 (Gustav-Lübbe-Haus) für das Haushaltsjahr 2017 ein Ansatz in Höhe von 115.000 € veranschlagt worden. Für das Haushaltsjahr 2016 besteht zudem auch eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 70.000 € die notwendige/vorzeitige Ausschreibung und Auftragsvergabe der neuen Fahrregelanlage des Archivmagazins im 2. Halbjahr 2016.

Zur den archivfachlichen Neueinrichtungen des Stadtarchivs und des erweiterten Magazins (Fahrregalanlage, Klimaschrank, Archivschränke etc.) am neuen Standort im Gustav-Lübbe-Haus wird für das Haushaltsjahr 2017 eine Förderung durch den Landschaftsverband Rheinland in Höhe von 50.000 € erwartet.

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 004 **Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe: 004.470 **Stadtarchiv**

Stadt Bergisch Gladbach

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	824	824	796	244	244	244	244
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	2.760	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.566	9.000	5.000	4.000	4.000	3.500	3.500
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.714	4.500	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	33.183	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	10.863	51.007	12.296	10.744	10.744	10.244	10.244
11. - Personalaufwendungen	236.406	250.239	242.896	250.546	253.051	255.582	258.138
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.307	41.867	29.480	95.748	36.554	36.870	38.192
14. - Bilanzielle Abschreibungen	4.889	4.185	6.241	8.179	8.261	8.343	8.427
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	63.657	61.676	61.679	75.579	75.587	75.595	75.604
17. = Ordentliche Aufwendungen	331.259	357.967	340.296	430.052	373.454	376.390	380.361
18 = Ordentliches Ergebnis	-320.396	-306.960	-328.000	-419.308	-362.710	-366.146	-370.117
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-320.396	-306.960	-328.000	-419.308	-362.710	-366.146	-370.117
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	8	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**-8**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-320.404	-306.960	-328.000	-419.308	-362.710	-366.146	-370.117
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-320.404	-306.960	-328.000	-419.308	-362.710	-366.146	-370.117

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	50.000	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**50.000**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	146.000	0	115.000	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 004 **Kultur und Wissenschaft**
Produktgruppe: 004.470 **Stadtarchiv**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**146.000**	**0**	**115.000**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**-146.000**	**0**	**-65.000**	**0**	**0**	**0**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 47018301 BGA Stadtarchiv (Umbau)								
6812000 : BGA Stadtarchiv (Umbau) Zuweisung LVR	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**0,0**	**0,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
7826000 : BGA Stadtarchiv (Umbau)	146,0	0,0	115,0	0,0	0,0	0,0	79,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**146,0**	**0,0**	**115,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**79,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-146,0**	**0,0**	**-65,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-79,0**	**0,0**
Saldo I 47018301	**-146,0**	**0,0**	**-65,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-79,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-146,0**	**0,0**	**-65,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-79,0**	**0,0**

Produktgruppe

005.500
Hilfen für Menschen in Notlagen

mit folgenden Produkten:

005.500.010
Hilfen bei wirtschaftlicher Bedürftigkeit

005.500.020
Leistungen an Asylbewerber

005.500.030
Leistungen zur Eingliederung in Arbeit

005.500.040
Unterbringung von Flüchtlingen, Aussiedlern, Obdachlosen und Nichtseßhaften

005.500.050
Hilfen für Schwerbehinderte

005.500.060
Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 005 **Soziale Leistungen**
Produktgruppe: 005.500 **Hilfen für Menschen in Notlagen**

Beschreibung	
Materielle Hilfen sowie Beratung und Förderung anspruchsberechtigter Personen nach dem SGB II, SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz sowie Heranziehung Unterhaltspflichtiger	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Stadtkämmerer, FBL Jugend und Soziales	Jugend und Soziales
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	SGB II, SGB XII, Asylbewerberleistungsgesetz
Zielgruppen	
Anspruchsberechtigte Personen gemäß SGB II, SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz, Schwerbehinderte im Arbeitsleben	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	22,23	30,73	32,73

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, Kommunale Haushaltswirtschaft
2 - Stadtentwicklungsplanung, Wohnen u. Arbeiten, Demografische Entwicklung, Verdichtungsprobleme, Reurbanisierung/Rezentralisierung/Region
3 - Stadtgestaltung, Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit, Sauberkeit, Umwelt
5 - Moderne bürgerinnen-/bürgerfreundliche Verwaltung, Verwaltung = Teamgeist
6 - Arbeitsplätze/Wirtschaftsförderung (einschließlich Gesundheitsversorgung)
9 - Familie, Kinder, Jugend
10 - Integration

Strategische Ziele

1.1 Bis 2012 ist ein jahresbezogener Haushaltsausgleich in Ertrag und Aufwand erreicht und die Kredite zur Liquiditätssicherung früherer Fehlbeträge werden bis 2017 abgebaut. (HSK)
2.6 Zur Erhöhung der städtischen Attraktivität achten wir auf das Umfeld, die Einkaufsqualität und das Stadtbild. (HSK)
3.2 Einheimische und Gäste empfinden Bergisch Gladbach als eine saubere, gepflegte und sichere Stadt.
5.1 Die Kundinnen- und Kundenzufriedenheit ist hoch und wird regelmäßig ermittelt. (HSK)
5.4 Wir haben eine moderne, effiziente und bürgerinnen-/bürgerfreundliche Verwaltung.
6.2 Jeder erwerbsfähige Gladbacher und jede erwerbsfähige Gladbacherin erhalten einen Arbeitsplatz. Arbeits- und Wirtschaftsförderung werden miteinander verknüpft.)
9.1 Durch eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Familien, den Schulen wie auch der Jugend- und Familienhilfe werden jungen Menschen vielfältige Lebenschancen ermöglicht. (HSK)
9.2 Das familienfreundliche Profil der Stadt erleichtert Familien ihre Alltagsbewältigung. (HSK)
9.4 Wir haben die soziale und gesellschaftliche Integration der Kinder und Jugendlichen erreicht. Hierfür werden differenzierte Unterrichtsformen und Unterstützungsangebote bereitgestellt. (HSK)
10.3 In Bergisch Gladbach sind wir offen für alle Menschen und fordern ihre Integration in unsere Gesellschaft.

Haushaltsziele

HSK 5.500.1: Hilfebedürftigen Personen wird Lernmittelfreiheit als ergänzende Forderung zum SGB und AsylbLG gewahrt. (besonders genderrelevant) 3
HSK 5.500.4: Die angebotenen Unterkunftskapazitäten sind angepasst.

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK5.500.1b) Einsparpotential ggü. 2010 durch die Beschränkung der Förderung seit dem 1.1.2011	€ 20.000	€ 20.000	€ 20.000	€ 20.000	€ 20.000	€ 20.000
HSK5.500.4b) Einsparung ggü. 2010 durch die Aufgabe der Unterkunft Richard-Zanders-Strasse zum 01.01.2011	€ 35.570	€ 35.570	€ 35.570	€ 35.570	€ 35.570	€ 35.570
HSK5.500.4c) 27% einer Hausmeisterstelle	€ 16.200	€ 16.200	€ 16.200	€ 16.200	€ 16.200	€ 16.200

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Zusammenführung mehrerer Produktsachkonten, die die Planungsebene der Aufwendungen und Erträge darstellen. Dabei beinhaltet als Schwerpunkt:

Zeile 02:
Erträge aus Zuweisungen des Landes im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes.

Zeile 03:
Erträge aus Kostenbeiträgen und Rückzahlungen von Transferleistungen nach dem AsylbLG sowie der Ausgleichsabgabe nach SchwbG.

Zeile 04:
Erträge aus Benutzungsentgelten für Übergangsheime und Notunterkünfte.

Zeile 05:
Privatrechtliche Erstattungsleistungen aufgrund von Schadensfällen und Übernahmen von Ausstattungsgegenständen.

Zeile 13:
Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Übergangsheime und Notunterkünfte.

Zeile 15:
- Aufwendungen für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (laufende Leistungen, Grundleistungen in Form von Sachleistungen, Krankenhilfe).
- Hilfen für Schwerbehinderte, die durch die örtliche Fürsorgestelle bewilligt werden.
- Mittel zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe.

Zeile 16:
Mieten für Sozialobjekte zur Unterbringung von Flüchtlingen, Aussiedlern, Obdachlosen und Nichtsesshaften. (Aufwendungen für die Anmietung von Objekten des FB 8 bzw. privaten Wohnraum).

Anmerkung:
Leistungen nach dem SGB XII werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt bewilligt und zur Auszahlung gebracht. Die Mittelveranschlagung und -bewirtschaftung findet jedoch im Haushalt des Rheinisch-Bergischen Kreises statt. Die Belastung des städt. Haushalts erfolgt über die Kreisumlage.

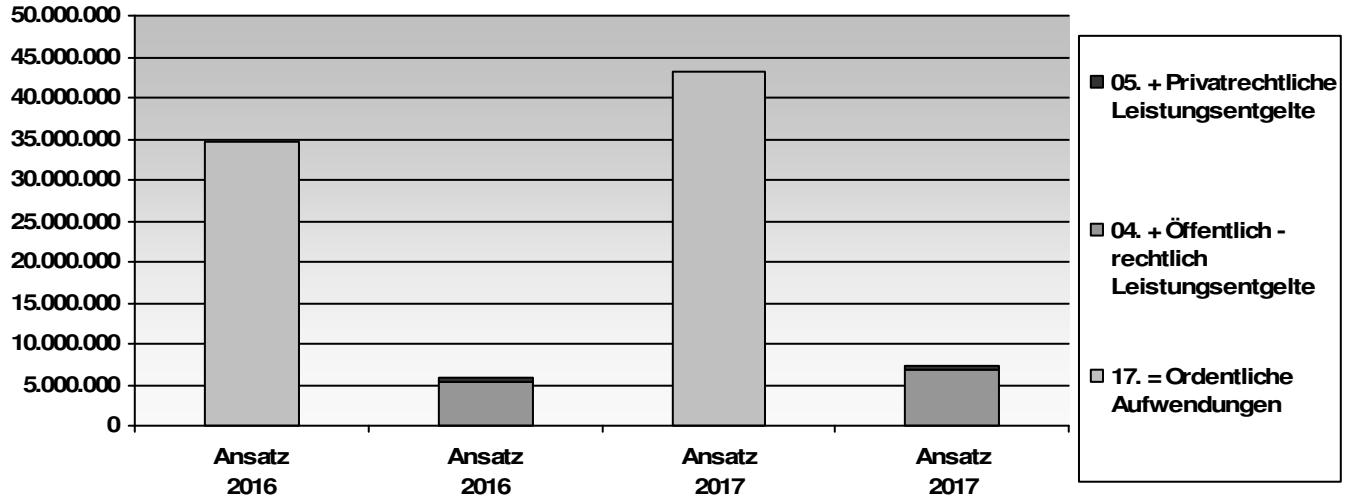
Erläuterungen zu den Personalkosten

Den überwiegenden Anteil an der Steigerung der Personalaufwendungen tragen mit rd. 1,55 Mio € gegenüber 2015 die zusätzlichen befristeten Beschäftigungen und die zum Stellenplan geforderten neuen Stellen im Bereich Flüchtlinge (Hausmeister, Sachbearbeitung Leistungen nach dem AsylblG, Sachbearbeitung Unterkünfte). Für das Jahr 2017 steigt die Summe nochmals wegen zwei weiterer Hausmeisterstellen für die Unterkünfte.
Dem stehen verringerte Aufwendungen im Bereich der Rückstellungen gegenüber. Bis zum Jahr 2015 wurden die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden nach dem Bruttoprinzip (auf Aufwands- und Ertragskonten) geplant. Ab dem Planjahr 2016 wird aufwandsmindernd geplant, d. h. die erwarteten Entnahmen werden auf den Aufwandskonten im Minus geplant. Dadurch erklären sich rd. -72 T€ Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr. Auch die aufwandsmindernde Planung der Rückstellung Altersteilzeit verringert die Aufwendungen in 2016 um rd. -26 T€ und in 2017 um rd. -50 T€.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zeile 30
Investive Mittel zur Ausstattung der Übergangsheime

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **005** **Soziale Leistungen**
Produktgruppe: **005.500** **Hilfen für Menschen in Notlagen**

Stadt Bergisch Gladbach

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	940.769	1.138.878	25.017.625	32.159.421	32.707.043	33.265.253	33.834.259
03. + Sonstige Transfererträge	47.319	34.103	78.004	96.004	97.764	99.559	101.391
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	851.328	1.278.000	5.328.327	6.722.871	6.722.871	6.722.871	6.722.871
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	92.848	110.274	426.308	540.590	540.590	540.590	540.590
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.995	3.156	3.600	1.800	1.800	1.800	1.800
07. + Sonstige ordentliche Erträge	2.422	75.498	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	1.975.681	2.639.909	30.853.864	39.520.686	40.070.068	40.630.073	41.200.910
11. - Personalaufwendungen	1.703.053	2.012.712	3.477.354	3.512.821	3.547.949	3.583.429	3.619.263
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	570.254	766.008	2.644.412	3.239.726	3.268.995	3.298.557	3.328.415
14. - Bilanzielle Abschreibungen	27.947	31.762	49.989	59.305	59.898	60.497	61.102
15. - Transferaufwendungen	2.903.737	4.092.345	20.344.947	25.932.754	26.434.189	26.945.653	27.467.346
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	480.205	979.100	8.012.093	10.500.132	10.505.416	10.510.752	10.516.142
17. = Ordentliche Aufwendungen	5.685.195	7.881.927	34.528.795	43.244.738	43.816.447	44.398.888	44.992.268
18 = Ordentliches Ergebnis	-3.709.514	-5.242.018	-3.674.931	-3.724.052	-3.746.379	-3.768.815	-3.791.358
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.321	250	250	250	250	250	250
21. = Finanzergebnis	-1.321	-250	-250	-250	-250	-250	-250
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.710.835	-5.242.268	-3.675.181	-3.724.302	-3.746.629	-3.769.065	-3.791.608
23. + Außerordentliche Erträge	2.502	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	47.559	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**-45.057**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-3.755.892	-5.242.268	-3.675.181	-3.724.302	-3.746.629	-3.769.065	-3.791.608
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	500	500	500	500	500	500
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	-500	-500	-500	-500	-500	-500
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-3.755.892	-5.242.768	-3.675.681	-3.724.802	-3.747.129	-3.769.565	-3.792.108

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.093	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.093**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	21.354	131.000	120.000	80.000	65.000	70.000	65.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 005 **Soziale Leistungen**
Produktgruppe: 005.500 **Hilfen für Menschen in Notlagen**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**21.354**	**131.000**	**120.000**	**80.000**	**65.000**	**70.000**	**65.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-20.261**	**-131.000**	**-120.000**	**-80.000**	**-65.000**	**-70.000**	**-65.000**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 50048001 BGA Übergangsheime								
7826000 : BGA Übergangsheime	83,0	70,0	50,0	35,0	35,0	35,0	0,0	0,0
7827000 : BGA Übergangsheime	48,0	50,0	30,0	30,0	35,0	30,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**131,0**	**120,0**	**80,0**	**65,0**	**70,0**	**65,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-131,0**	**-120,0**	**-80,0**	**-65,0**	**-70,0**	**-65,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 50048001	**-131,0**	**-120,0**	**-80,0**	**-65,0**	**-70,0**	**-65,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-131,0**	**-120,0**	**-80,0**	**-65,0**	**-70,0**	**-65,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppe

005.510
Eigene soziale Dienste

mit folgenden Produkten:

005.510.010
Seniorenbüro

005.510.020
Betreuungsstelle

005.510.030
Versicherungsstelle

005.510.040
Heranziehung Unterhaltspflichtiger (gem. SGB II und SGB XII Kommunenübergreifend)

005.510.050
Betreuung von Flüchtlingen, Aussiedlern, Obdachlosen, Nichtseßhaften

005.510.060
Beauftragte der Stadt Bergisch Gladbach für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 005 **Soziale Leistungen**
Produktgruppe: 005.510 **Eigene soziale Dienste**

Beschreibung	
Beratung, Betreuung und Unterstützung von ratsuchenden Personen und Institutionen. Durchführung der Fachberatung, Vernetzung, Sicherung/Entwicklung der Infrastruktur	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Stadtkämmerer, FBL Jugend und Soziales	Jugend und Soziales
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	§ 71 SGB XII, § 4 Landespflegegesetz, Gutachten zur Altenhilfeplanung des Rheinisch-Bergischen Kreises, Zielvereinbarung Altenhilfe, Betreuungsgesetz, Betreuungsbehördengesetz, § 93 SGB IV, § 33 SGB II i.V.m. Auftrag gem. §§ 6 SGB II i.V.m. § 88 SGB X zwischen Jobcenter Rhein-Berg, Bergisch Gladbach + Wermelskirchen, Landesaufnahmegesetz und Flüchtlingsaufnahmegesetz, Ordnungsbehördengesetz, BGB (Kapitel Mietrecht), Zivilprozessordnung, Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen, Gebührensatzung über die Nutzung von Übergangsheimen
Zielgruppen	
Personen und Institutionen mit verschiedenen Beratungsbedarfen	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	12,57	14,57	14,57

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, Kommunale Haushaltswirtschaft
5 - Moderne bürgerinnen-/bürgerfreundliche Verwaltung, Verwaltung = Teamgeist

Strategische Ziele

1.1 Bis 2012 ist ein jahresbezogener Haushaltsausgleich in Ertrag und Aufwand erreicht und die Kredite zur Liquiditätssicherung früherer Fehlbeträge werden bis 2017 abgebaut. (HSK)
5.1 Die Kundinnen- und Kundenzufriedenheit ist hoch und wird regelmäßig ermittelt. (HSK)
5.4 Wir haben eine moderne, effiziente und bürgerinnen-/bürgerfreundliche Verwaltung. (HSK)

Haushaltsziele

HSK 5.510.1	Bürgerinnen und Bürgern wird die Möglichkeit geboten, sich über ihren Zugang zur Rentenberatung zu informieren. (besonders genderrelevant) 3
HSK 5.520.3:	Die Pflegeberatung ist an den RBK zurückübertragen (Wurde durch den Ratsbeschluss am 13.12.2011 aufgehoben.)

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK5.510.1a) Zeitpunkt, zu dem die Rentenversicherungsstelle zur Informationsstelle umorganisiert ist	31.07.2014	31.07.2014	31.07.2014	31.07.2014	31.07.2014	31.07.2014

HSK5.510.1b) Finanzielle Auswirkungen nur in Personalkosten (FB1) Reduzierung um 1 St. EG 9-13. und 0,5 St. m.D. + 1,0 * SK	€ 84.000	€ 84.000	€ 84.000	€ 84.000	€ 84.000	€ 84.000

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Zusammenführung mehrerer Produktsachkonten, die die Planungsebene der Aufwendungen und Erträge darstellen. Dabei beinhaltet als Schwerpunkt:

Zeile 04:
Erträge aus der Verwaltungstätigkeit der Betreuungsstelle.

Zeile 06:
Veranschlagung des Finanzierungsanteils des Kreises aus der Vereinbarung über die Fortführung der Zusammenarbeit bei Senioren- und Pflegeberatung nach dem SGB XII.

Zeile 13:
Aufwendungen für Veranstaltungen und sonstige Sachausgaben des Seniorenbüros und der Beauftragten der Stadt Bergisch Gladbach für Menschen mit Behinderung.
Sachaufwendungen im Rahmen ordnungsbehördlicher Maßnahmen (z.B. zur Unterbringung obdachloser Personen)

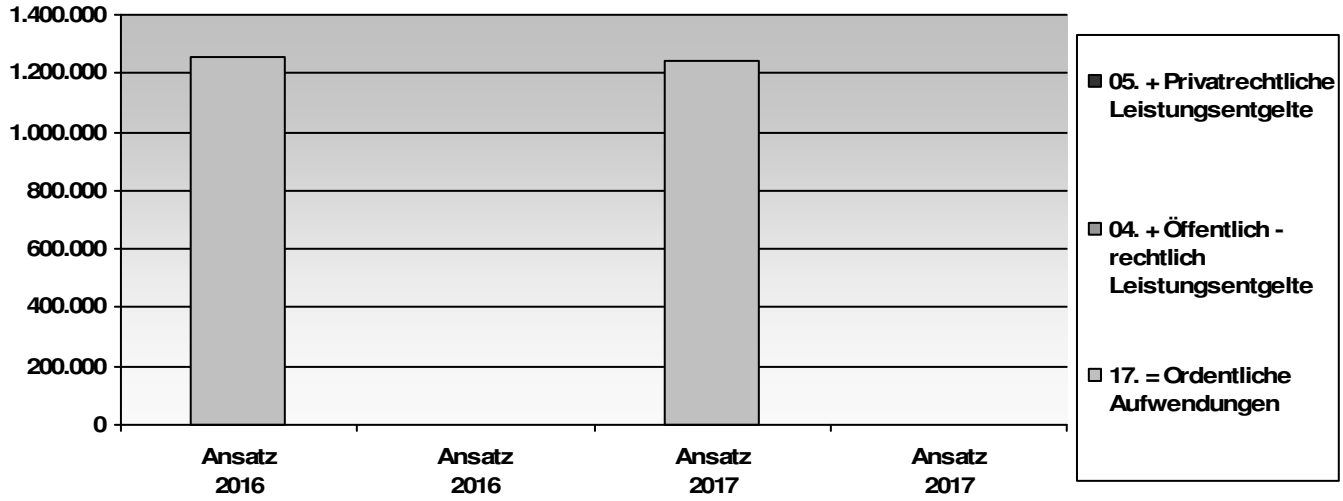
Zeile 15:
Transferaufwendungen im Rahmen des Aktionsplans zur UN - Behindertenrechtskonvention

Zeile 16:
Geschäftsaufwendungen für Seniorenbeirat, Inklusionsbeirat - Beirat für Menschen mit Behinderung und Betreuungsstelle

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 005 **Soziale Leistungen**
Produktgruppe: 005.510 **Eigene soziale Dienste**

Stadt Bergisch Gladbach

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	23.400	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	3.667	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	1.700	400	400	400	400	400	400
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	319	300	300	300	300	300	300
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	121.096	120.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	855	45.453	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	127.637	166.153	125.100	101.700	101.700	101.700	101.700
11. - Personalaufwendungen	849.774	1.020.099	1.082.910	1.070.095	1.080.796	1.091.604	1.102.520
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.546	58.035	118.060	118.065	119.591	121.146	122.730
14. - Bilanzielle Abschreibungen	6.343	0	10.000	10.000	10.100	10.201	10.303
15. - Transferaufwendungen	0	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.064	29.000	29.000	29.000	29.015	29.030	29.045
17. = Ordentliche Aufwendungen	891.728	1.122.134	1.254.970	1.242.160	1.254.502	1.266.981	1.279.599
18 = Ordentliches Ergebnis	-764.092	-955.981	-1.129.870	-1.140.460	-1.152.802	-1.165.281	-1.177.899
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-764.092	-955.981	-1.129.870	-1.140.460	-1.152.802	-1.165.281	-1.177.899
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-764.092	-955.981	-1.129.870	-1.140.460	-1.152.802	-1.165.281	-1.177.899
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-764.092	-955.981	-1.129.870	-1.140.460	-1.152.802	-1.165.281	-1.177.899

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.300	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.300**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 005 **Soziale Leistungen**
Produktgruppe: 005.510 **Eigene soziale Dienste**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**1.300**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

005.520
Förderung von Diensten in fremder Trägerschaft

mit folgenden Produkten:

005.520.010
Seniorenarbeit in fremder Trägerschaft

005.520.020
Integration von Migranten

005.520.030
Verbraucherberatung

Beschreibung

Förderung von sozialen Diensten in freier Trägerschaft im Bereich der Stadt Bergisch Gladbach durch Gewährung von Zuschüssen zur Gewährleistung von Beratungs- und Betreuungsleistungen für ihre Einwohnerinnen und Einwohner

Verantwortlich	Fachbereich
Stadtkämmerer, FBL Jugend und Soziales	Jugend und Soziales
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	§ 71 SGB XII, Zielvereinbarung Altenhilfe, § 27 Gemeindeordnung, Hauptsatzung, Geschäftsordnung des Integrationsrates

Zielgruppen

Träger von sozialen Diensten für die Einwohnerinnen und Einwohner von Bergisch Gladbach

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	1,61	1,61	1,61

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, Kommunale Haushaltswirtschaft
2 - Stadtentwicklungsplanung, Wohnen u. Arbeiten, Demografische Entwicklung, Verdichtungsprobleme, Reurbanisierung/Rezentralisierung/Region
8 - Schule/Bildung
9 - Familie, Kinder, Jugend
10 - Integration
11 - Kultur
12 - Sport, kommunale und nichtkommunale Sportstätten
13 - Naherholung/Tourismus

Strategische Ziele

1.1 Bis 2012 ist ein jahresbezogener Haushaltsausgleich in Ertrag und Aufwand erreicht und die Kredite zur Liquiditätssicherung früherer Fehlbeträge werden bis 2017 abgebaut. (HSK)
2.2 Wir denken und handeln sowohl zum Wohle der Stadt als auch regional; es wird getan, was der Region am meisten nützt. (HSK)
2.5 Wir haben eine ausgewogene Alterstruktur, mit familienfreundlicher Bebauung, bedarfsgerechten Wohnformen und einem attraktiven Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebot insbesondere für Familien mit Kindern. Demografische Veränderungen werden bei allen Planungen berücksichtigt.
2.8 Wir haben funktionierende Zentrenstrukturen mit Haupt-, Mittel- und Nebenzentren, die bestimmte Aufgaben erfüllen.
8.3 Die Angebote für lebenslanges Lernen sind für alle Bürgerinnen und Bürger bedarfsgerecht ausgebaut und miteinander verzahnt.
9.2 Das familienfreundliche Profil der Stadt erleichtert Familien ihre Alltagsbewältigung. (HSK)
10.1 Bergisch Gladbach hat ein Integrationskonzept und setzt es um.
11.1 Bergisch Gladbach hat eine lebendige und vielfältige Kulturszene mit regionaler und überregionaler Bedeutung, die die Bürgerinnen und Bürger anspricht.
12.2 Sportplätze und -einrichtungen sind bedarfsgerecht in allen Stadtteilen vorhanden.
13.2 Bergisch Gladbach ist attraktiv für die Freizeitgestaltung von Einwohnerinnen/Einwohnern und Gästen.

Haushaltsziele

HSK 5.520.1: Der Zuschuss an die Träger der Seniorenbegegnungsstätten ist reduziert. (besonders genderrelevant) 3 (Wurde durch Ratsbeschluss vom 03.07.2012 aufgehoben.)

HSK 5.520.4:	Die Existenz der Verbraucherberatungsstelle ist durch den Kreis sicher gestellt.

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK5.520.4a) Die bisherige Vereinbarung ist zum 31.12.2012 ausgelaufen. Die Finanzierung über den Kreis ist seit dem 01.01.2013 gesichert.						
HSK5.520.4b) Einsparung ggü. 2010	€ 35.000	€ 35.000	€ 35.000	€ 35.000	€ 35.000	€ 35.000

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Zusammenführung mehrerer Produktsachkonten, die die Planungsebene der Aufwendungen und Erträge darstellen. Dabei beinhaltet als Schwerpunkt:

Zeile 13:
Veranstaltungskosten des Integrationsrates sowie Mittel zur Umsetzung des Integrationskonzepts

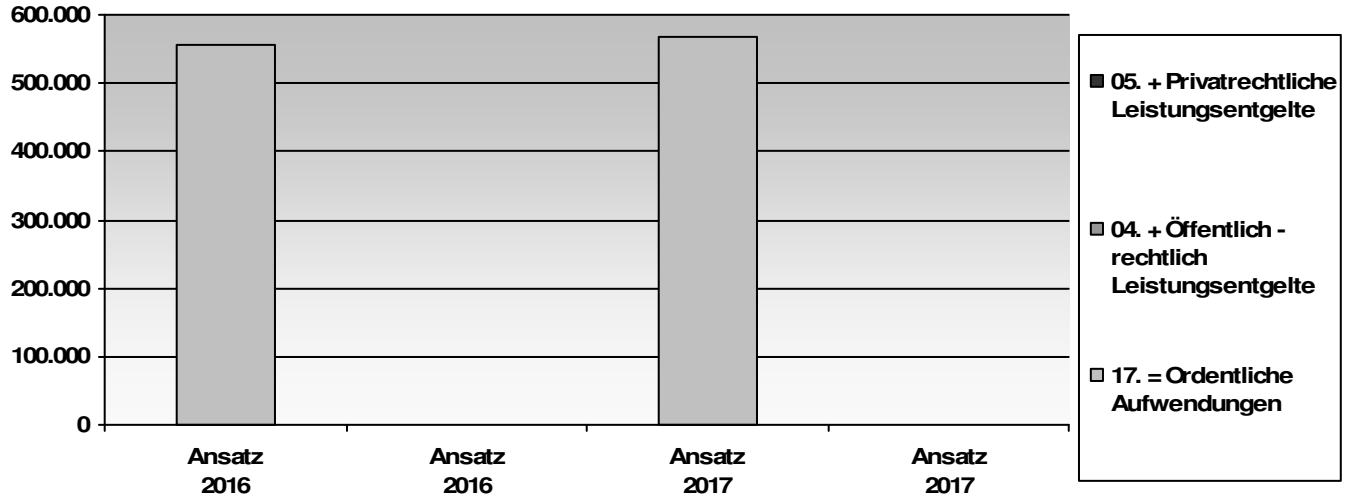
Zeile 15:
Zuschüsse an freie Träger zur Förderung der Seniorenbegegnungsstätten und der Internationalen Begegnungsstätte. Mehraufwendungen durch die Anpassung des Zuschusses aufgrund der Koppelung an die tarifliche Entwicklung (+ 7 T € in 2016 ggü. 2015; + 7 T € in 2017 ggü. 2016).

Zeile 16:
Geschäftsaufwendungen (Sachausgaben) des Integrationsrats, des Seniorenbeirats und Mittel zur Umsetzung des Integrationskonzepts

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **005** **Soziale Leistungen**
Produktgruppe: **005.520** **Förderung von Diensten in fremder Trägerschaft**

Stadt Bergisch Gladbach

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	825	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.610	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	2.000	6.028	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	13.435	6.028	0	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	144.566	143.720	132.994	137.879	139.258	140.650	142.057
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.336	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	362.875	370.058	376.714	383.524	386.997	390.505	394.048
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.871	27.101	27.101	27.101	27.101	27.101	27.101
17. = Ordentliche Aufwendungen	534.648	559.879	555.809	567.504	572.356	577.256	582.206
18 = Ordentliches Ergebnis	-521.214	-553.851	-555.809	-567.504	-572.356	-577.256	-582.206
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-521.214	-553.851	-555.809	-567.504	-572.356	-577.256	-582.206
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-521.214	-553.851	-555.809	-567.504	-572.356	-577.256	-582.206
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-521.214	-553.851	-555.809	-567.504	-572.356	-577.256	-582.206

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 005 **Soziale Leistungen**
Produktgruppe: 005.520 **Förderung von Diensten in fremder Trägerschaft**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

006.550
Kinder-/Jugendarbeit und Familienförderung

mit folgenden Produkten:

006.550.010
Angebote der Kinder- und Jugendarbeit

006.550.020
Jugendsozialarbeit

006.550.030
Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie

006.550.040
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Beschreibung	
Schaffung und Erhaltung/Unterhaltung eines bedarfsgerechten Angebotes in der verbandlichen und offenen Kinder- / Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und der Allgemeinen Familienbildung und -beratung; Weiterentwicklung der Konzeption, Beratung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Trägern und Kooperation mit den Akteuren; erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Stadtkämmerer, FBL Jugend und Soziales	Jugend und Soziales
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Jugendhilfeausschuss	§§ 11-16 SGB VIII; Drittes Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes - Kinder- und Jugendfördergesetz - (3. AG-KJHG – KJFöG); Jugendhilfeplanung, städt. Richtlinien
Zielgruppen	
Ehren-, neben- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- / Jugendarbeit sowie in der Familienbildung, junge Menschen und ihre Familien, Träger der Jugendhilfe	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	4,29	4,29	4,29

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, Kommunale Haushaltswirtschaft
8 - Schule/Bildung
9 - Familie, Kinder, Jugend
10 - Integration
12 - Sport, kommunale und nichtkommunale Sportstätten
13 - Naherholung/Tourismus

Strategische Ziele

1.1 Bis 2012 ist ein jahresbezogener Haushaltsausgleich in Ertrag und Aufwand erreicht und die Kredite zur Liquiditätssicherung früherer Fehlbeträge werden bis 2017 abgebaut. (HSK)
8.3 Die Angebote für lebenslanges Lernen sind für alle Bürgerinnen und Bürger bedarfsgerecht ausgebaut und miteinander verzahnt. (HSK)
8.5 Die Schulen setzen jeweils Schwerpunkte und kooperieren, um ein optimales Angebot zu vertretbaren Kosten zu gewährleisten. (HSK)
8.7 Alle Jugendlichen bekommen die Möglichkeit zu einem berufsqualifizierenden Abschluss und nutzen diesen auch. (HSK)
9.1 Durch eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Familien, den Schulen wie auch der Jugend- und Familienhilfe werden jungen Menschen vielfältige Lebenschancen ermöglicht. (HSK)
9.2 Das familienfreundliche Profil der Stadt erleichtert Familien ihre Alltagsbewältigung. (HSK)
9.4 Wir haben die soziale und gesellschaftliche Integration der Kinder und Jugendlichen erreicht. Hierfür werden differenzierte Unterrichtsformen und Unterstützungsangebote bereitgestellt. (HSK)
9.5 Bergisch Gladbach ist eine Stadt, in der ein vielfältiges Angebot an Jugendarbeit vorhanden ist. (HSK)
10.1 Bergisch Gladbach hat ein Integrationskonzept und setzt es um. (HSK)
10.3 In Bergisch Gladbach sind wir offen für alle Menschen und fördern ihre Integration in unsere Gesellschaft.
12.1 Wir haben für alle ein breites, bedarfsgerechtes Angebot an Sportmöglichkeiten für Schule, Freizeit und Gesundheit.
13.2 Bergisch Gladbach ist attraktiv für die Freizeitgestaltung von Einwohnerinnen/Einwohnern und Gästen.

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 006 **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe: 006.550 **Kinder-/Jugendarbeit und Familienförderung**

Stadt Bergisch Gladbach

Haushaltsziele

HSK 5.550.1:	Das Konzept zur Neuausrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist umgesetzt. (besonders genderrelevant) 3
HSK 5.550.5:	Der Zuschuss an den Träger der Jugendberatungsstelle ist reduziert.

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK5.550.1b) Reduzierung des Zuschussaufwands ggü. 2010 durch den Abschluss neuer Leistungsvereinbarungen mit den Trägern am 27.10.2010	€ 150.000	€ 150.000	€ 150.000	€ 150.000	€ 150.000	€ 150.000
HSK5.550.5a) Förderbeschluss zur Jugendberatung wurde am 20.11.2012 im JHA herbeigeführt (DS-Nr. 0516/2012)						
HSK5.550.5b) Verminderung des Zuschusses ggü. 2010	€ 50.000	€ 50.000	€ 50.000	€ 50.000	€ 50.000	€ 50.000

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Zusammenführung mehrerer Produktsachkonten, die die Planungsebene der Aufwendungen und Erträge darstellen. Dabei beinhaltet als Schwerpunkt:

Zeile 02:
Erträge aus Zuweisungen des Landes für die Einrichtungen der Jugendarbeit. Sie werden ungekürzt als Transferleistungen an die Jugendeinrichtungen weitergegeben, s. Zeile 15

Zeile 06:
Erstattungen anderer Kommunen zur Beteiligung am Zuschuss für die Präventions- und Anlaufstelle bei Gewalt gegen Jungen und Mädchen insbesondere bei sexuellem Missbrauch, s. Erläuterung zu Zeile 15

Zeile 13:
Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Jugendfreizeitheime und die Ausstellung der JugendleiterCard

Zeile 15:
- Zuschüsse an freie Träger für Jugendfreizeitheime, Jugendpflegematerial, an Jugendgruppen, für Freizeit- und Bildungsmaßnahmen.
- Zuschüsse an die AWO für die Jugendberatungsstelle und Jugendwerkstatt
- Zuschüsse an Familienbildungseinrichtungen zur Förderung der Familienbildung
- Zuschuss an den Deutschen Kinderschutzbund für die Präventions- und Anlaufstelle bei Gewalt gegen Jungen und Mädchen insbesondere bei sexuellem Missbrauch, s. Erläuterung zu Zeile 06
- Zuschuss für den Fachdienst Prävention der Kath. Erziehungsberatung e.V./Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis für die Suchtprävention, Sexualpädagogik und Aidsprävention

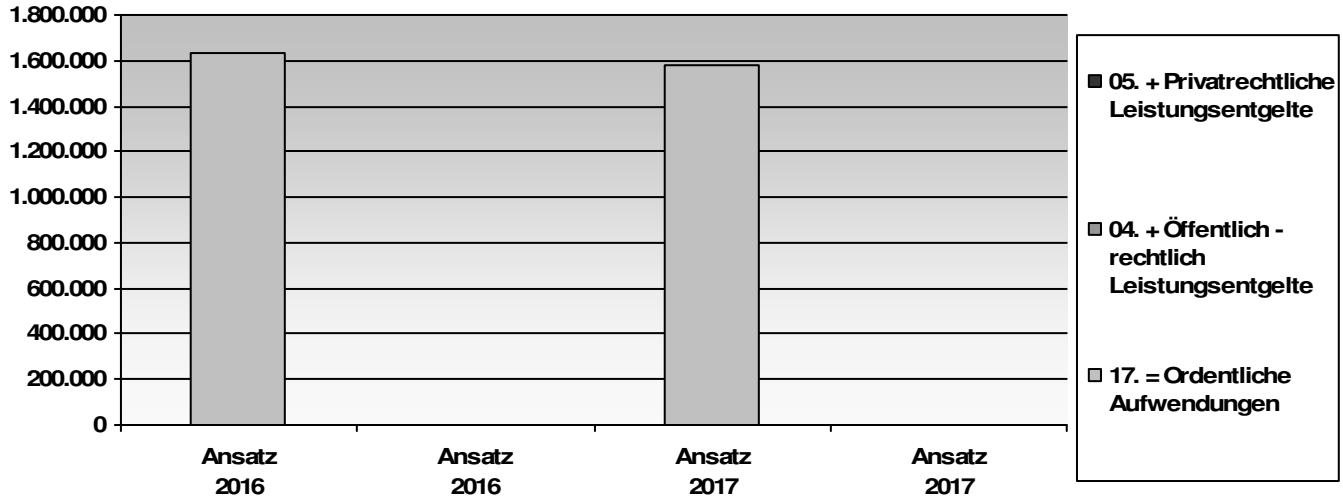
Zeile 16:
Mieten für Jugendeinrichtungen. Sie werden im Wirtschaftsplan des FB 8 als Erträge gebucht.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zeile 28:
Investitionskostenzuschüsse an freie Träger für Jugendfreizeitheime

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 006 **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe: 006.550 **Kinder-/Jugendarbeit und Familienförderung**

Stadt Bergisch Gladbach

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	156.979	149.979	231.579	149.979	156.128	163.310	170.822
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.024	3.024	3.024	3.024	3.024	3.024	3.024
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.730	15.120	15.120	15.120	15.120	15.120	15.120
07. + Sonstige ordentliche Erträge	7.158	16.097	7.159	7.159	7.159	7.159	7.159
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	192.891	184.220	256.882	175.282	181.431	188.613	196.125
11. - Personalaufwendungen	200.670	267.892	265.440	273.320	276.053	278.814	281.602
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.615	1.800	1.900	1.900	1.919	1.938	1.958
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	810.132	925.639	1.170.551	1.116.625	1.128.257	1.139.294	1.150.451
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	170.796	183.319	191.622	192.622	193.403	194.191	194.987
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.183.214	1.378.650	1.629.513	1.584.467	1.599.631	1.614.237	1.628.998
18 = Ordentliches Ergebnis	-990.322	-1.194.430	-1.372.631	-1.409.185	-1.418.200	-1.425.624	-1.432.872
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-990.322	-1.194.430	-1.372.631	-1.409.185	-1.418.200	-1.425.624	-1.432.872
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-990.322	-1.194.430	-1.372.631	-1.409.185	-1.418.200	-1.425.624	-1.432.872
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-990.322	-1.194.430	-1.372.631	-1.409.185	-1.418.200	-1.425.624	-1.432.872

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	1.229	100.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 006 **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe: 006.550 **Kinder-/Jugendarbeit und Familienförderung**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.229**	**100.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.229**	**-100.000**	**-15.000**	**-15.000**	**-15.000**	**-15.000**	**-15.000**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 55010999 Inv.zuschüsse Jugendfreizeith.								
7818000 : Inv.zuschüsse Jugendfreizeith.	100,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**100,0**	**15,0**	**15,0**	**15,0**	**15,0**	**15,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-100,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 55010999	**-100,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-100,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppe

006.560
Kinder in Tagesbetreuung

mit folgenden Produkten:

006.560.010
Kindertagesstätten

006.560.020
Offene Ganztagsschule

006.560.030
Kindertagespflege

006.560.040
Spielgruppen

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 006 **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe: 006.560 **Kinder in Tagesbetreuung**

Beschreibung	
Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots an Tageseinrichtungen für Kinder (Spielgruppen, Kindertagesstätten, Außerunterrichtliches Angebot in Offenen Ganztagsschulen und Tagespflegestellen), Förderung von Investitions- und Betriebskosten je nach Angebotsform, Sicherstellung einer geordneten Betriebsführung, die die Erfüllung des Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrags gemäß SGB VIII und KiBiz ermöglicht einschl. der Qualifizierung von Trägern und Personal, Beratung der Eltern über geeignete Betreuungsplatze und Vermittlung von Plätzen.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Stadtkämmerer, FBL Jugend und Soziales	Jugend und Soziales
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Jugendhilfeausschuss	§§ 22-26, 43, 45-48 Achtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII); Kinderbildungsgesetz (KiBiz); Jugendhilfeplanung, städt. Satzung und Richtlinien
Zielgruppen	
Eltern und Kinder vom Säuglingsalter bis unter 14 Jahre, Tagespflegestellen, Träger von Tageseinrichtungen für Kinder und die in den Einrichtungen tätigen (sozialpädagogischen Fach-)Kräfte	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	16,34	16,84	16,84

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, Kommunale Haushaltswirtschaft
2 - Stadtentwicklungsplanung, Wohnen u. Arbeiten, Demografische Entwicklung, Verdichtungsprobleme, Reurbanisierung/Rezentralisierung/Region
5 - Moderne bürgerinnen-/bürgerfreundliche Verwaltung, Verwaltung = Teamgeist
8 - Schule/Bildung
9 - Familie, Kinder, Jugend

Strategische Ziele

1.1 Bis 2012 ist ein jahresbezogener Haushaltsausgleich in Ertrag und Aufwand erreicht und die Kredite zur Liquiditätssicherung früherer Fehlbeträge werden bis 2017 abgebaut. (HSK)
2.5 Wir haben eine ausgewogene Alterstruktur, mit familienfreundlicher Bebauung, bedarfsgerechten Wohnformen und einem attraktiven Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebot insbesondere für Familien mit Kindern. Demografische Veränderungen werden bei allen Planungen berücksichtigt.
5.4 Wir haben eine moderne, effiziente und bürgerinnen-/bürgerfreundliche Verwaltung.
8.1 In Bergisch Gladbach bieten die Schulen ein Ganztagesangebot (Profil) mit hoher pädagogischer Qualität unter Berücksichtigung der Betreuungsbedürfnisse an.
8.3 Die Angebote für lebenslanges Lernen sind für alle Bürgerinnen und Bürger bedarfsgerecht ausgebaut und miteinander verzahnt.
8.6 Wir fördern die Kooperation von Schule und Jugendhilfe vor Ort.
9.1 Durch eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Familien, den Schulen wie auch der Jugend- und Familienhilfe werden jungen Menschen vielfältige Lebenschancen ermöglicht.
9.2 Das familienfreundliche Profil der Stadt erleichtert Familien ihre Alltagsbewältigung.
9.3 Bergisch Gladbach verfügt über eine bedarfgerechte Anzahl von Krippenplatzen für Kinder unter drei Jahren mit qualifiziertem und ausreichendem Personal.
9.4 Wir haben die soziale und gesellschaftliche Integration der Kinder und Jugendlichen erreicht. Hierfür werden differenzierte Unterrichtsformen und Unterstützungsangebote bereitgestellt.

Haushaltsziele

HSK 5.560.1:	Die Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Tagesbetreuung von Kindern ist darauf ausgerichtet, einen Deckungsbeitrag von 19 % der zuschussfähigen Betriebskosten zu erreichen.

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK5.560.1b) Mehrerträge ggü. 2010 durch Beschluss der Nachtragssatzung zum 01.02.2011	€ 411.180	€ 411.180	€ 411.180	€ 411.180	€ 411.180	€ 411.180

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Zusammenführung mehrerer Produktsachkonten, die die Planungsebene der Aufwendungen und Erträge darstellen. Dabei beinhaltet als Schwerpunkt:

Zeile 02:
Zuweisungen des Landes zu den Betriebskosten der Kindertagesstätten und der Offenen Ganztagsgrundschulen, zur Förderung der Familienzentren, der Sprachförderung und der Kindertagespflege.

Zeile 04:
Elternbeiträge im Rahmen der Betreuung von Kindern in Kindertagestätten, in der Offenen Ganztagsgrundschule und der Kindertagespflege.

Zeile 05:
- Teilnehmerentgelte für die Fortbildung von Fachkräften in der Tagespflege
- Erstattungen von Betrieben für deren Inanspruchnahme von Kindertagesstättenplätzen für auswärtige Kinder.
- Erstattungen aus der Vereinbarung mit Kommunen des Rheinisch-Bergischen Kreises zur Unterbringung auswärtiger Kinder in Bergisch Gladbacher Kindertagesstätten.

Zeile 07:
Veranschlagung Passiver Rechnungsabgrenzungsposten aus der Auflösung von Landeszuschüssen für Investitionen Dritter (s. Zeile 16).

Zeile 13:
- Aufwendungen aus der Vereinbarung mit Kommunen des Rheinisch-Bergischen Kreises zur Unterbringung von Bergisch Gladbacher Kindern in Kindertagesstätten anderer Kommunen (s. Zeile 05).

Zeile 15:
- Betriebskostenzuschüsse (einschl. des Landesanteils, s. Zeile 02) an freie Träger von Kindertagesstätten (incl. der Förderung von Familienzentren und der Sprachförderung), Offenen Ganztagsgrundschulen SBBE und Spielgruppen.
- Erstattungen aufgrund nicht erfüllbarer Rechtsansprüche Dritter auf einen Platz in der Kindertagesbetreuung.
- Förderung von Kindern in Kindertagespflege

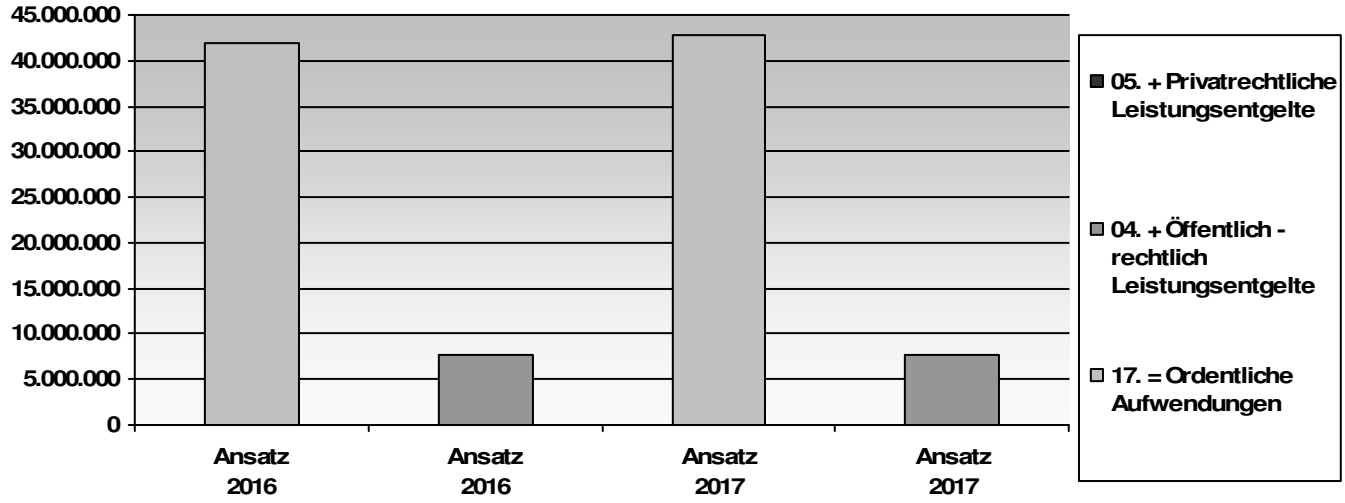
Zeile 16:
Aufwendungen für die Jugendhilfeplanung sowie für die Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen. Aufwendungen für die buchhalterische Auflösung von Zuschüssen für Investitionen Dritter (Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten (s. Zeile 07).

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zeile 30:
Investitionskostenzuschüsse für Sanierungsmaßnahmen an freie Träger der Kindertagesstätten.

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 006 **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe: 006.560 **Kinder in Tagesbetreuung**

Stadt Bergisch Gladbach

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.766.285	18.091.187	18.239.559	18.706.351	18.837.280	19.137.975	19.405.848
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	7.491.660	7.031.604	7.634.009	7.770.011	6.723.343	6.729.429	6.735.561
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.250	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	182.696	169.500	108.591	93.097	93.097	93.097	93.097
07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.137.942	971.706	919.118	919.118	919.118	919.118	919.118
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	25.580.832	26.265.797	26.903.077	27.490.377	26.574.638	26.881.419	27.155.424
11. - Personalaufwendungen	958.072	1.092.797	1.120.625	1.190.991	1.202.901	1.214.930	1.227.079
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	62.944	79.000	36.840	25.260	25.513	25.768	26.025
14. - Bilanzielle Abschreibungen	150.167	149.959	141.586	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	35.914.087	38.296.898	39.125.830	40.216.177	40.103.925	40.670.471	41.245.874
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.425.278	1.391.761	1.392.324	1.395.372	1.409.203	1.423.172	1.437.281
17. = Ordentliche Aufwendungen	38.510.549	41.010.415	41.817.205	42.827.800	42.741.541	43.334.340	43.936.260
18 = Ordentliches Ergebnis	-12.929.717	-14.744.618	-14.914.128	-15.337.423	-16.166.903	-16.452.921	-16.780.836
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	616	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	-616	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-12.930.333	-14.744.618	-14.914.128	-15.337.423	-16.166.903	-16.452.921	-16.780.836
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	79.982	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**-79.982**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-13.010.315	-14.744.618	-14.914.128	-15.337.423	-16.166.903	-16.452.921	-16.780.836
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	126	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-126	0	0	0	0	0	0
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-13.010.441	-14.744.618	-14.914.128	-15.337.423	-16.166.903	-16.452.921	-16.780.836

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-841.856	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**-841.856**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	81.717	3.463.800	1.436.451	900.000	424.490	432.980	441.640

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 006 **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe: 006.560 **Kinder in Tagesbetreuung**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**81.717**	**3.463.800**	**1.436.451**	**900.000**	**424.490**	**432.980**	**441.640**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-923.574**	**-3.463.800**	**-1.436.451**	**-900.000**	**-424.490**	**-432.980**	**-441.640**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 56010999 Inv.zuschüsse Kindertagesst.								
7818000 : Inv.zuschüsse Kindertagesst.	3.463,8	1.436,5	900,0	424,5	433,0	441,6	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**3.463,8**	**1.436,5**	**900,0**	**424,5**	**433,0**	**441,6**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-3.463,8**	**-1.436,5**	**-900,0**	**-424,5**	**-433,0**	**-441,6**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 56010999	**-3.463,8**	**-1.436,5**	**-900,0**	**-424,5**	**-433,0**	**-441,6**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-3.463,8**	**-1.436,5**	**-900,0**	**-424,5**	**-433,0**	**-441,6**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppe

006.570
Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

mit folgenden Produkten:

006.570.010
Hilfe zur Erziehung / Hilfe für junge Volljährige

006.570.020
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

006.570.030
Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

006.570.040
Adoptionsvermittlung

006.570.050
Beratungsangebote für junge Menschen und ihre Familien

006.570.060
Jugendgerichtshilfe

006.570.070
Fallübergreifende Arbeit im Sozialraum

006.570.080
Unterstützende Hilfen für Minderjährige

Beschreibung	
Wahrnehmung der Aufgaben des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe nach dem Sozialgesetzbuch VIII in den Bereichen Förderung der Erziehung in der Familie, Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfen für junge Volljährige sowie Beistandschaften, Amtsvormundschaften, Unterhaltsvorschussleistung, Unterhaltsheranziehung und anderer Aufgaben.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Stadtkämmerer, FBL Jugend und Soziales	Jugend und Soziales
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Jugendhilfeausschuss	Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII), Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Jugendgerichtsgesetz (JGG), Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FGG), Familienverfahrensgesetz (FamFG), Adoptionsvermittlungsgesetz (AdVermiG), Unterhaltsvorschussgesetz (UVG), u.a. - Jugendhilfeplanung
Zielgruppen	
Kinder, Jugendliche, Eltern, Personensorgeberechtigte, junge Volljährige	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	60,46	61,46	61,46

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, kommunale Haushaltswirtschaft
2 - Stadtentwicklungsplanung, Wohnen u. Arbeiten, Demografische Entwicklung, Verdichtungsprobleme, Reurbanisierung/Rezentralisierung/Region
8 - Schule/Bildung
9 - Familie, Kinder, Jugend
10 - Integration

Strategische Ziele

1.1 Bis 2012 ist ein jahresbezogener Haushaltsausgleich in Ertrag und Aufwand erreicht und die Kredite zur Liquiditätssicherung früherer Fehlbeträge werden bis 2017 abgebaut. (HSK)
2.5 Wir haben eine ausgewogene Alterstruktur, mit familienfreundlicher Bebauung, bedarfsgerechten Wohnformen und einem attraktiven Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebot insbesondere für Familien mit Kindern. Demografische Veränderungen werden bei allen Planungen berücksichtigt.
8.6 Wir fördern die Kooperation von Schule und Jugendhilfe vor Ort.
8.7 Alle Jugendlichen bekommen die Möglichkeit zu einem berufsqualifizierenden Abschluss und nutzen diesen auch.
9.1 Durch eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Familien, den Schulen wie auch der Jugend- und Familienhilfe werden jungen Menschen vielfältige Lebenschancen ermöglicht.
9.2 Das familienfreundliche Profil der Stadt erleichtert Familien ihre Alltagsbewältigung.
9.4 Wir haben die soziale und gesellschaftliche Integration der Kinder und Jugendlichen erreicht. Hierfür werden differenzierte Unterrichtsformen und Unterstützungsangebote bereitgestellt.
10.1 Bergisch Gladbach hat ein Integrationskonzept und setzt es um.
10.3 In Bergisch Gladbach sind wir offen für alle Menschen und fördern ihre Integration in unsere Gesellschaft.

Haushaltsziele

HSK 5.570.1:	Die Hilfen zur Erziehung, die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche und der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdungen werden effektiv gesteuert. (besonders genderrelevant) 3

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK5.570.1a) FB1: Die prozessorientierte Fallsteuerung ist durch die Einführung der Software zum 30.04.2013 umgesetzt	31.12.2012					
HSK5.570.1b) Merkposten	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Zusammenführung mehrerer Produktsachkonten, die die Planungsebene der Aufwendungen und Erträge darstellen. Dabei beinhaltet als Schwerpunkt:

Zeile 02:
Landesförderung des Sachkostenanteils des Netzwerkes "Frühe Hilfen" im Rahmen des BKiSchG

Zeile 03:
Kostenbeiträge von Unterhaltspflichtigen und Leistungen von Sozialleistungsträgern in den Bereichen der Hilfen zur Erziehung/Hilfen für junge Volljährige, der Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche sowie der Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz.

Zeile 04:
Verwaltungsgebühren aus Auslandsadoptionen

Zeile 06:
- Erstattungen von gewährter Hilfe zur Erziehung/Hilfe für junge Volljährige und der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche durch andere örtliche oder überörtliche Träger.
- Kostenerstattung für die Adoptionsvermittlungsstelle. Durch die Vereinbarung zur gemeinsamen Wahrnehmung der Aufgabe im Rheinisch-Bergischen Kreis werden Personal- und Sachkosten durch die Jugendämter im Kreisgebiet anteilig refinanziert.
- Erstattungen gewährter Unterhaltsvorschussleistungen (UVG) durch andere örtliche Träger sowie vom Land.
- Erstattungen von Personalkosten durch den öffentlichen Bereich.

Zeile 13:
- Kostenerstattung an andere örtliche Träger für gewährte Hilfen zur Erziehung/Hilfen für junge Volljährige und der Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- Sachkosten für die Aufgabenwahrnehmung der Adoptionsvermittlungsstelle
- Sachkosten für die Fallübergreifende Arbeit im Sozialraum
- Erstattungen an die GL Service gGmbH im Rahmen des Programms "Stand up"
- Erstattungen von UVG-Erträgen an das Land
- Aufwendungen für die externe Führung von Vormundschaften/Pflegschaften.

Zeile 15:
- Leistungen der ambulanten, teilstationären und stationären Hilfe zur Erziehung/Hilfe für junge Volljährige und der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche in und außerhalb von Einrichtungen (im

Bereich der Heimerziehung, der sonstigen betreuten Wohnformen, der Vollzeitpflege, der intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung, der Erziehung in einer Tagesgruppe, der Sozialpädagogischen Familienhilfe, der sozialen Gruppenarbeit, der besonderen Hilfen zur Erziehung, der Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen).

- Aufwendungen für vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen
- Zuschüsse an freie Träger zu den Personal- und Sachkosten für Beratungsstellen im Bereich der Erziehungsberatung, der Ehe-, Familien- und Lebensberatung, der pädagogischen Diagnostik sowie zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen, die aufgrund der Suchtkrankheiten ihrer Eltern stark belastet sind
- Aufwendungen zur Durchführung des Bundeskinderschutzgesetzes
- Aufwendungen zur Fortführung der präventiven Netzwerkarbeit in Bergisch Gladbach
- Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz.

Zeile 16:
Aufwendungen für Pflegekinderdienst, Jugendhilfeplanung und die Fallübergreifende Arbeit im Sozialraum

Erläuterungen zu den Personalkosten

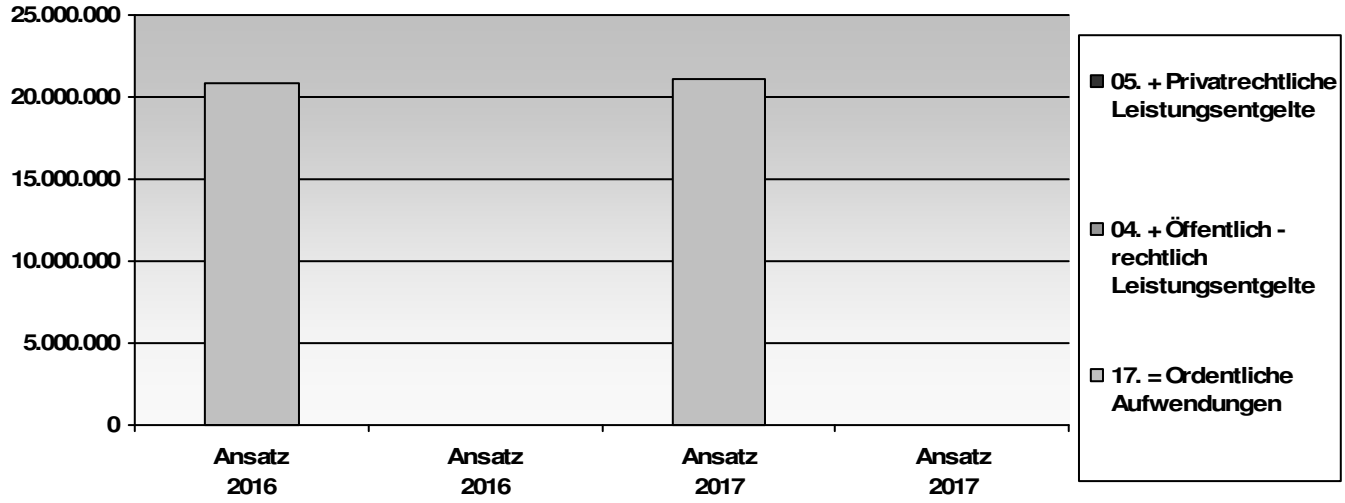
Bis zum Jahr 2015 wurden die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden nach dem Bruttoprinzip (auf Aufwands- und Ertragskonten) geplant. Ab dem Planjahr 2016 wird aufwandsmindernd geplant, d. h. die erwarteten Entnahmen werden auf den Aufwandskonten im Minus geplant. Hierdurch ergeben sich im Wesentlichen die Veränderungen von -149 T€ im Vergleich zum Vorjahr.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zeile 30:

- Betriebs- und Geschäftsausstattung für den Jugendhilfe- und Sozialplaner.

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 006 **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe: 006.570 **Hilfen für junge Menschen und ihre Familien**

Stadt Bergisch Gladbach

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.852	4.327	329.448	330.879	299.153	312.905	327.290
03. + Sonstige Transfererträge	948.276	685.000	695.900	709.118	723.423	738.014	752.896
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	994.720	872.988	1.008.142	1.010.087	920.087	920.087	920.087
07. + Sonstige ordentliche Erträge	180.909	237.076	800	800	800	800	800
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	2.143.758	1.801.391	2.036.290	2.052.884	1.945.463	1.973.806	2.003.073
11. - Personalaufwendungen	3.276.624	4.132.564	3.983.214	4.010.768	4.050.876	4.091.384	4.132.298
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	667.519	662.950	600.700	611.715	616.872	622.080	627.340
14. - Bilanzielle Abschreibungen	61.226	1.704	101.564	101.764	102.782	103.809	104.848
15. - Transferaufwendungen	14.847.926	15.688.664	16.053.072	16.354.327	16.579.712	16.901.094	17.229.596
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	106.386	59.295	62.075	62.130	62.482	62.836	63.195
17. = Ordentliche Aufwendungen	18.959.680	20.545.177	20.800.625	21.140.704	21.412.723	21.781.204	22.157.277
18 = Ordentliches Ergebnis	-16.815.923	-18.743.786	-18.764.335	-19.087.820	-19.467.259	-19.807.398	-20.154.204
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-16.815.923	-18.743.786	-18.764.335	-19.087.820	-19.467.259	-19.807.398	-20.154.204
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	44.848	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**-44.848**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-16.860.771	-18.743.786	-18.764.335	-19.087.820	-19.467.259	-19.807.398	-20.154.204
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-16.860.771	-18.743.786	-18.764.335	-19.087.820	-19.467.259	-19.807.398	-20.154.204

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	972	10.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 006 **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe: 006.570 **Hilfen für junge Menschen und ihre Familien**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**972**	**10.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-972**	**-10.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
Sonstige Investitionen								
7826000 I 57018002 : BGA Jugendhilfeplanung	7,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0
7827000 I 57018002 : BGA Jugendhilfeplanung	3,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**10,5**	**1,5**	**1,5**	**1,5**	**1,5**	**1,5**	**0,0**	**0,0**
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	**-10,5**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-10,5**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppe

008.490
Sportförderung

mit folgendem Produkt:

008.490.010
Sportförderung

Beschreibung

Sport- und Sportstättenentwicklungsplanung; Vergabe von Sporthallen- und Sportplatzbenutzungszeiten an Sportvereine; Vermietung und Verpachtung von Sportflächen im Rahmen der Benutzungsrichtlinien; Organisation örtlicher und überörtlicher Sportveranstaltungen(Rund um Köln, Sportlerehrungen, Stadtläufe, Stadtmeisterschaften); Beratung der Vereine (u.a. bei Sanierungsmaßnahmen an vereinseigenen Sportstätten; Zuschussbewilligung, fachliche Unterstützung der ehrenamtlichen Vereinsvertreter etc.); Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband Bergisch Gladbach e.V.; Betreuung der Aktion "Deutsches Sportabzeichen" und der Ferienspiele"

Verantwortlich	Fachbereich
Co-Dezernent BM I, FBL Bildung, Kultur, Schule, Sport	Bildung, Kultur, Schule, Sport
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	Verfassung des Landes NRW Art. 18 Abs. 3; Beschlüsse des Rates; Beschlüsse des Fachausschusses;

Zielgruppen

Schulen, Sportvereine, Sportinteressierte Bürgerinnen und Bürger der Stadt und der näheren Umgebung

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	3,03	3,03	3,03

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, Kommunale Haushaltswirtschaft

Strategische Ziele

1.1 Bis 2012 ist ein jahresbezogener Haushaltsausgleich in Ertrag und Aufwand erreicht und die Kredite zur Liquiditätssicherung früherer Fehlbeträge werden bis 2017 abgebaut. (HSK)

Haushaltsziele

HSK 4.490.1: Streichung der Zuschüsse an Sportvereine. (besonders genderrelevant) 3

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK4.490.1a) Datum der ersten Streichung	01.01.2012					
HSK4.490.1b) Finanzieller Einsparbetrag	€ 110.000	€ 110.000	€ 110.000	€ 110.000	€ 110.000	€ 110.000

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplanes für die Produktgruppe 008 490/Sportförderung beinhaltet mehrere Produktsachkonten. Erträge und Aufwendungen werden auf dieser Ebene geplant. Dabei beinhalten als Schwerpunkte:

Zeile 10: Ordentliche Erträge

Die Erträge zur Auflösung der Passiven Rechnungsabgrenzungsposten/PRAP (Zeile 07) für in den Vorjahren erhaltene Investitionszuschüsse der Sportförderung (Kunstrasenplatz FC Bensberg, Kunstrasenplatz TV Herken-

rath, Sportpauschalen Sportvereine) sind hier mit jeweils 56.900 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 56.900 veranschlagt worden.

Für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 wurde mit Ansätzen von jeweils 4.000 € erstmalig eine Einnahmeposition Veranstaltungsentgelte zur Durchführung von größeren städtischen Sportveranstaltungen veranschlagt (budgetneutral und gegenseitig deckungsfähig mit der neuen Ausgabeposition Veranstaltungskosten).

Zeile 17: Ordentliche Aufwendungen

Die Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) enthalten die Aufwendungen für die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Sportlerehrungen, Auszeichnungen etc. mit Ansätzen von jeweils 12.211 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 12.211 €).

Die Transferaufwendungen (Zeile 15) enthalten die auf der Grundlage bestehender Vereinbarungen mit den Vereinen TV Herkenrath, TV Refrath, SV Refrath-Frankenforst, SV Bergisch Gladbach 09, FC Bensberg und TTC Bärbroich und neu geplanter Verträge mit den Vereinen DJK Ommerborn Sand, TuS Moitzfeld und TV Refrath zu zahlenden Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskostenzuschüsse bei den eigenbewirtschafteten Sportstätten mit einem Gesamtansatz von jeweils 200.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 164.500 €).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Zeile 16) beinhalten

- die Zahlungen an den FB 8/Immobilienbetrieb für die Anmietung der Sporthalle Feldstraße zur Benutzung durch Sportvereine mit Ansätzen von 106.000 € für das Haushaltsjahr 2016 und 108.000 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 104.545 €).

- die mit dem THC Rot-Weiß Bergisch Gladbach vertraglich fest vereinbarten Miet- und Zinszahlungen für den Kunstrasenplatz Gustav-Stresemann-Straße (ehem. Hermann-Löns- Kaserne) mit einem Ansatz von 96.202 € für das Haushaltsjahr 2016 (Ansatz 2015: 111.100 €). Der Vertrag läuft im Haushaltsjahr 2016 aus, danach ist hierfür keine Veranschlagung mehr vorzunehmen.

- die Aufwendungen zur Auflösung der Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) für die in den Vorjahren erbrachten Investitionszuschüsse der Sportförderung (Kunstrasenplatz FC Bensberg, Kunstrasenplatz TV Herkenrath, Zuschüsse an Sportvereine, Zuschuß Rheinischer Turnerbund) mit Ansätzen von insgesamt 133.631 € für das Haushaltsjahr 2016 und 132.215 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 102.250 €). Vollständig neu hinzugekommen sind hier noch die ARAP-Auflösungen für den Kunstrasenplatz Steinbreche (SV Refrath-Frankenforst) und den Kunstrasenplatz Am Rübezahlwald (SSV Jan Wellem).

- erstmalig für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 die Ausgabeposition Veranstaltungskosten zur Durchführung von größeren städtischen Sportveranstaltungen mit Ansätzen von jeweils 4.000 € (budgetneutral und gegenseitig deckungsfähig mit der neuen Einnahmeposition Veranstaltungsentgelte).

Erläuterungen zu den Personalkosten

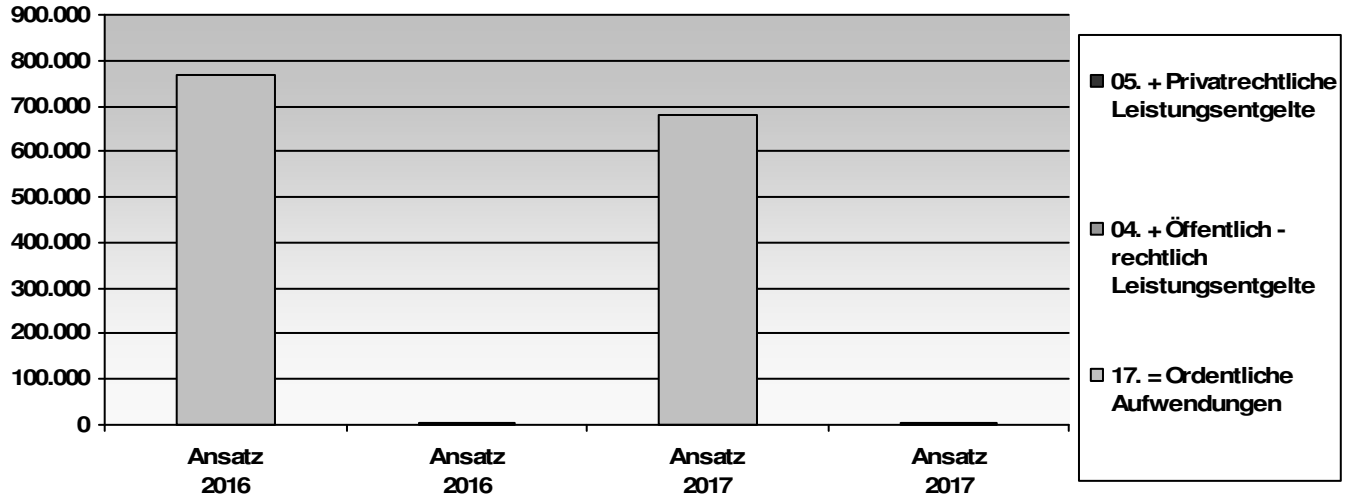
Bis zum Jahr 2015 wurden die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden nach dem Bruttoprinzip (auf Aufwands- und Ertragskonten) geplant. Ab dem Planjahr 2016 wird aufwandsmindernd geplant, d. h. die erwarteten Entnahmen werden auf den Aufwandskonten im Minus geplant (rd. -21 T€). Außerdem sank die Zuführung zur Pensionsrückstellung um rd. -30 T€.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt:	**100**	**Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich:	**008**	**Sportförderung**
Produktgruppe:	**008.490**	**Sportförderung**

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **008** **Sportförderung**
Produktgruppe: **008.490** **Sportförderung**

Stadt Bergisch Gladbach

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	56.900	78.809	56.900	56.900	56.900	56.900	56.900
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	56.900	78.809	60.900	60.900	60.900	60.900	60.900
11. - Personalaufwendungen	213.826	270.187	218.393	222.504	224.729	226.976	229.246
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.064	12.211	12.211	12.211	12.333	12.456	12.581
14. - Bilanzielle Abschreibungen	4	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	141.650	164.500	200.000	200.000	202.000	204.020	206.060
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	217.973	317.895	339.833	244.215	244.215	244.214	244.215
17. = Ordentliche Aufwendungen	585.517	764.793	770.437	678.930	683.277	687.667	692.102
18 = Ordentliches Ergebnis	-528.617	-685.984	-709.537	-618.030	-622.377	-626.767	-631.202
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	23.907	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	-23.907	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-552.524	-685.984	-709.537	-618.030	-622.377	-626.767	-631.202
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-552.524	-685.984	-709.537	-618.030	-622.377	-626.767	-631.202
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500	10.500
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	-10.500	-10.500	-10.500	-10.500	-10.500	-10.500
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-552.524	-696.484	-720.037	-628.530	-632.877	-637.267	-641.702

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 008 **Sportförderung**
Produktgruppe: 008.490 **Sportförderung**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

008.495
Sportstätten

mit folgendem Produkt:

008.495.010
Bau, Ausstattung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von Sportstätten

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 008 **Sportförderung**
Produktgruppe: 008.495 **Sportstätten**

Beschreibung

Bereitstellung eines bedarfsgerechten Sportstättenangebots; Planung, Bau, Unterhaltung, Sanierung und Modernisierung von Turn- und Sporthallen, Außensportanlagen und Sondersportanlagen; Modernisierung und Neuausstattung der Turn- und Sporthallen, Außensportanlagen und Sondersportanlagen mit Sportgeräten und sportgerechten Anlagen; Weiterbildung in Bezug auf Neuentwicklungen und wirtschaftlichere Ausstattung der Sportstätten

Verantwortlich	Fachbereich
Co-Dezernent BM I, FBL Bildung, Kultur, Schule, Sport	Bildung, Kultur, Schule, Sport
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	Verfassung des Landes NRW Art. 18 Abs. 3; Beschlüsse des Rates; Beschlüsse des Fachausschusses;

Zielgruppen

Schulen, Sportvereine, Sportinteressierte Bürgerinnen und Bürger der Stadt und der näheren Umgebung

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	8,61	8,61	8,61

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, kommunale Haushaltswirtschaft
2 - Stadtentwicklungsplanung, Wohnen u. Arbeiten, Demografische Entwicklung, Verdichtungsprobleme, Reurbanisierung/Rezentralisierung/Region
9 - Familie, Kinder, Jugend
12- Sport, kommunale und nichtkommunale Sportstätten

Strategische Ziele

1.1 Bis 2012 ist ein jahresbezogener Haushaltsausgleich in Ertrag und Aufwand erreicht und die Kredite zur Liquiditätssicherung früherer Fehlbeträge werden bis 2017 abgebaut. (a, b)
2.5 Wir haben eine ausgewogene Altersstruktur, mit familienfreundlicher Bebauung, bedarfsgerechten Wohnformen und einem attraktiven Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebot insbesondere für Familien mit Kindern. Demografische Veränderungen werden bei allen Planungen berücksichtigt. (a, b)
9.2 Das familienfreundliche Profil der Stadt erleichtert Familien ihre Alltagsbewältigung (a, b)
12.1 Wir haben für alle ein breites, bedarfsgerechtes Angebot an Sportmöglichkeiten für Schule, Freizeit und Gesundheit. (a, b)
12.2 Sportplätze und -einrichtungen sind bedarfsgerecht in allen Stadtteilen vorhanden. (a, b)

Haushaltsziele

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
a) Anzahl Sportstätten						
b) Handlungsempfehlungen/ Arbeitsstunden pro Jahr	50 Stunden	50 Stunden				

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplanes für die Produktgruppe 008 495/Sportstätten beinhaltet mehrere Produktsach-

konten. Erträge und Aufwendungen werden auf dieser Ebene geplant. Dabei beinhalten als Schwerpunkte:

Zeile 10: Ordentliche Erträge

Bei den Privatrechtlichen Leistungsentgelte (Zeile 05) handelt es sich vornehmlich um Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung der städtischen Sportstätten, hier wurden jeweils 52.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 52.000 €) veranschlagt.

Zeile 17: Ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) aller städtischen Sportstätten enthalten hauptsächlich die Aufwendungen

- für Strom mit Ansätzen von jeweils 78.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 70.000 €). Die hier vorgenommene Ansatzerhöhungen sind notwendig durch den allgemein angestiegenen Stromverbrauch im Stadion Paffrather Straße (wieder vollständige Nutzung der Anlage nach Abschluß der Stadionsanierung, Inbetriebnahme einer neuen Flutlichtanlage für den neu erstellten Kunstrasen) und den 24-Stunden-Betrieb der Turnhalle Sand als Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (einmalig 4.000 € nur für das Haushaltsjahr 2016).

- für Gas mit Ansätzen von jeweils 64.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 55.550 €). Die Heizungsanlage der Stadionsporthalle wurde mittlerweile von der Betriebsart Heizöl auf Gas umgestellt, damit ist dann auch ein höherer Gasverbrauch verbunden. Für das Haushaltjahr 2016 wurde hier an erhöhtem Gasverbrauch für den 24-Stunden-Betrieb der Turnhalle Sand als Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge einmalig ein zusätzlicher Betrag von 4.000 € einkalkuliert.

- für Wasser und Abwasser mit Ansätzen von jeweils 120.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 110.000 €). Die vorgenommenen Ansatzerhöhungen liegen darin begründet, daß die Regenwassergebühren immer weiter ansteigen. Hier sind die großflächigen Sportplätze ganz besonders kostenintensiv. Für das Haushaltjahr 2016 wurde hier an erhöhtem Verbrauch für den 24-Stunden-Betrieb der Turnhalle Sand als Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge einmalig ein zusätzlicher Betrag von 5.000 € berücksichtigt.

- für die Unterhaltung (Erhaltungsaufwand) von Gebäuden, Maschinen, technischen Anlagen, Betriebsvorrichtungen und Geräten der Sportstätten mit einem Gesamtansatz von 190.000 € für das Haushaltsjahr 2016 und 112.000 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 110.358 €). Für das Haushaltsjahr 2016 ist hier der zwingend notwendige Austausch der völlig veralteten Heizungsanlage der Stadiontribüne (wegen Nichteinhaltung verbindlicher Normwerte nach dem Energieeinspargesetz) mit 80.000 € berücksichtigt worden.

- für die übrigen Bewirtschaftungskosten mit Ansätzen von 109.500 € für das Haushaltsjahr 2016 und 159.000 € für das Haushaltsjahr 2017 (Ansatz 2015: 106.163 €). Der nachhaltig erhöhte Haushaltsansatz 2017 enthält die konsumtiv zu veranschlagenden Abrißkosten in Höhe von 60.000 € für die Sanierung der Sporthalle Sand.

- für den Fahrzeugpark zur Pflege und Unterhaltung der Sportstätten mit Ansätzen von jeweils 25.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 25.000 €). Es handelt sich hierbei um alle Verbrauchskosten (Benzin, Diesel, Öl etc.), die Reparaturaufwendungen für die z.T. sehr alten Fahrzeuge und die sonstigen Kosten wie KFZ-Steuern und Versicherungsbeiträge.

- für das Leasing von Sportplatzpflegegeräten mit Ansätzen von jeweils 25.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 20.705 €).

- zur Beschaffung von den Geringwertigen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens (Bewegliche Sachen unter 410 €) mit Ansätzen von jeweils 5.000 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 (Ansatz 2015: 7.200 €.).

Bei den sonstigen Ordentlichen Aufwendungen (Zeile 16) sind die Pachtzahlungen für den Sportplatz Herkenrath

mit jeweils 8.282 € für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 berücksichtigt worden.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zu den Investitionstätigkeiten 2016 - 2020 für die Produktgruppe 008 495/Sportstätten:

Zeile 30: Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 25) handelt es sich um folgende Investitionsmaßnahmen:

I 49513309/Sanierung Sporthalle Sand:
Die Generalsanierung der Sporthalle Sand (Hallendach, Dämmung, haustechnische Anlagen, Sanitärbereich, Hallenboden) ist jetzt für das Haushaltsjahr 2017 mit einem Ansatz von 1.340.000 € eingeplant worden. Hierfür besteht zudem für das Haushaltsjahr 2016 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.340.000 €.

I 49513311/Sanierung Umkleidegebäude Stadion:
Nachdem im Haushaltsjahr 2015 bereits 190.000 € für diese Investitionsmaßnahme bereit gestellt wurden, sind hier für die Generalsanierung der Dusch-, Toiletten- und Umkleideräume weitere 75.000 € für das Haushaltsjahr 2016 veranschlagt. Die aktuelle Kostenermittlung für diese Investitionsmaßnahme durch den beauftragten Architekten schließt mit einer investiven Bausumme in Höhe von 265.000 € ab.

I 49513312/Energetische Sanierung Sporthalle Stadion:
Für diese Sanierungsmaßnahme ist für das Haushaltsjahr 2016 ein Betrag von 137.500 € veranschlagt worden. Der Eingangsbereich der Sporthalle im Stadion ist unter energetischen Gesichtspunkten dringend erneuerungsbedürftig. Die großflächigen Glasflächen mit dem nur mäßig gedämmten Flachdach führen zu nachhaltigen Energieverlusten und damit zu außerordentlich hohen Energiekosten.

I 49513317/Sanierung Sporthalle Steinbreche:
Die Sanierung der Sporthalle Steinbreche (Sporthallenboden) ist für das Haushaltsjahr 2018 mit einem Ansatz von 300.000 € in die Investitionsplanung aufgenommen worden.

I 49513318/Bodenerneuerung Sporthalle Stadion:
Für die nutzungsbedingt notwendige Erneuerung das Hallenbodens in der Stadionsporthalle ist für das Haushalts-Jahr 2019 ein Betrag von 250.000 € veranschlagt worden.

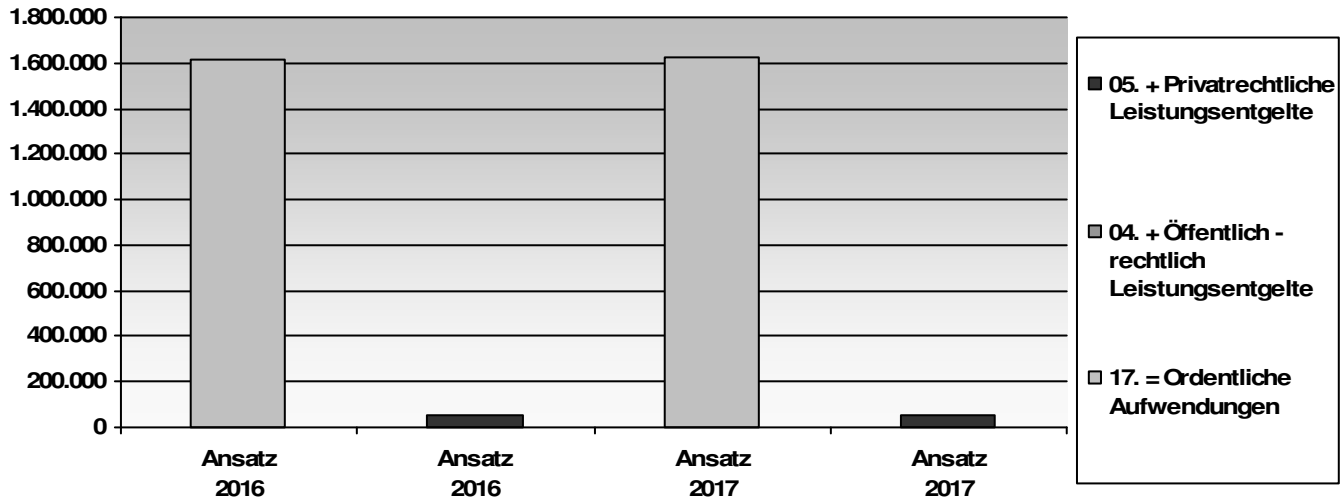
I 49513319/Komplettsanierung Duschen/Umkleiden Stadiontribüne:
Die dringend erforderliche Sanierung der unter der Stadiontribüne befindlichen Räumlichkeiten -Umkleiden, Toiletten, Duschen, Schiedsrichterraum- ist für das Haushaltsjahr 2019 mit 190.000 € in der Investitionsplanung berücksichtigt worden.

I 49513320/Erneuerung Kunstrasenoberbelag Hockeyplatz Gustav-Stresemann-Straße:
Für die nutzungsbedingt notwendige Erneuerung des Kunstrasenoberbelages des Hockeyplatzes ist für das Haushaltsjahr 2020 ein Betrag von 250.000 € eingeplant worden.

Bei den Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Zeile 26) handelt es sich um die Investitionsmaßnahme I 49513001/BGA Sportstätten, für die notwendige Erneuerung von Sportgeräten und Pflegegeräten etc. wurden hier für die Haushaltsjahre 2016 - 2020 jeweils insgesamt 15.000 € (Ansatz 2015: 10.800 €)

veranschlagt. Ab dem Haushaltsjahr 2016 ist wegen des erhöhten Bedarfs an Ersatzbeschaffungen hier die vorgenommene Ansatzerhöhung gegenüber dem Vorjahr notwendig.

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **008** **Sportförderung**
Produktgruppe: **008.495** **Sportstätten**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	151.579	111.218	140.479	132.770	132.770	132.770	132.770
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	53.264	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	803	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	12.314	33.824	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	217.959	198.042	193.479	185.770	185.770	185.770	185.770
11. - Personalaufwendungen	457.799	464.642	464.056	473.637	478.373	483.157	487.989
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	406.790	509.414	632.000	604.500	808.900	573.344	578.333
14. - Bilanzielle Abschreibungen	377.525	474.257	505.214	533.648	538.984	544.374	549.818
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.030	31.595	11.432	11.432	11.463	11.496	11.527
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.272.143	1.479.908	1.612.702	1.623.217	1.837.721	1.612.372	1.627.667
18 = Ordentliches Ergebnis	-1.054.184	-1.281.866	-1.419.223	-1.437.447	-1.651.951	-1.426.602	-1.441.897
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.054.184	-1.281.866	-1.419.223	-1.437.447	-1.651.951	-1.426.602	-1.441.897
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	289	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**-289**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-1.054.474	-1.281.866	-1.419.223	-1.437.447	-1.651.951	-1.426.602	-1.441.897
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.826	4.560	4.560	4.560	4.560	4.560	4.560
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.571	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-6.745	3.560	3.560	3.560	3.560	3.560	3.560
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.061.218	-1.278.306	-1.415.663	-1.433.887	-1.648.391	-1.423.042	-1.438.337

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	307.540	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**307.540**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	55.904	3.345.000	212.500	1.340.000	300.000	440.000	250.000
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	8.855	100.800	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	647.000	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 008 **Sportförderung**
Produktgruppe: 008.495 **Sportstätten**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**711.759**	**3.445.800**	**227.500**	**1.355.000**	**315.000**	**455.000**	**265.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-404.220**	**-3.445.800**	**-227.500**	**-1.355.000**	**-315.000**	**-455.000**	**-265.000**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 49513001 bewegliche Sachen unter 410€								
7826000 : BGA Sportstätten	33,6	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	0,0	0,0
7827000 : BGA Sportstätten	67,2	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**100,8**	**15,0**	**15,0**	**15,0**	**15,0**	**15,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-100,8**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 49513001	**-100,8**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**
I 49513309 Sanierung Sporthalle Sand								
7851000 : Sanierung Sporthalle Sand	2.280,0	0,0	1.340,0	0,0	0,0	0,0	1.340,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**2.280,0**	**0,0**	**1.340,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1.340,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-2.280,0**	**0,0**	**-1.340,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.340,0**	**0,0**
VE AZ Hochbaumaßnahmen	0,0	1.340,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigungen	**0,0**	**1.340,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 49513309	**-2.280,0**	**0,0**	**-1.340,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.340,0**	**0,0**
I 49513311 Sanierung Umkleidegebäude Stadion								
7851000 : Sanierung Umkleidegebäude Sta-dion	190,0	75,0	0,0	0,0	0,0	0,0	265,0	190,0
30. = Investive Auszahlung	**190,0**	**75,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**265,0**	**190,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-190,0**	**-75,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-265,0**	**-190,0**
Saldo I 49513311	**-190,0**	**-75,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-265,0**	**-190,0**
I 49513312 Energetische Sanierung Sporthalle Stadion								
7851000 : Energ. Sanierung Sporth. Stad.	275,0	137,5	0,0	0,0	0,0	0,0	137,5	0,0
30. = Investive Auszahlung	**275,0**	**137,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**137,5**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-275,0**	**-137,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-137,5**	**0,0**
Saldo I 49513312	**-275,0**	**-137,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-137,5**	**0,0**
I 49513317 Sanierung Sporthalle Steinbreche								
7851000 : Sanierung Sporthalle Steinbreche	600,0	0,0	0,0	300,0	0,0	0,0	300,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**600,0**	**0,0**	**0,0**	**300,0**	**0,0**	**0,0**	**300,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-600,0**	**0,0**	**0,0**	**-300,0**	**0,0**	**0,0**	**-300,0**	**0,0**
Saldo I 49513317	**-600,0**	**0,0**	**0,0**	**-300,0**	**0,0**	**0,0**	**-300,0**	**0,0**
I 49513318 Bodenerneuerung Sporthalle Stadion								
7853000 : Bodenerneuerung Sporthalle Stadion	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0	0,0	250,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**250,0**	**0,0**	**250,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-250,0**	**0,0**	**-250,0**	**0,0**
Saldo I 49513318	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-250,0**	**0,0**	**-250,0**	**0,0**

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 008 **Sportförderung**
Produktgruppe: 008.495 **Sportstätten**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 49513319 Koplettsanierung Duschen/Umkleiden Stadiontribüne								
7853000 : Koplettsanierung Duschen/Umkleiden Stadiontribüne	0,0	0,0	0,0	0,0	190,0	0,0	190,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**190,0**	**0,0**	**190,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-190,0**	**0,0**	**-190,0**	**0,0**
Saldo I 49513319	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-190,0**	**0,0**	**-190,0**	**0,0**
I 49513320 Erneuerung Kunstrasenoberbelag Hockeyplatz Gustav-Stresemann-Straße								
7851000 : Erneuerung Kunstrasenoberbelag Hockeyplatz Gustav-Stresemann-Straße	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0	250,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**250,0**	**250,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-250,0**	**-250,0**	**0,0**
Saldo I 49513320	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-250,0**	**-250,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-3.445,8**	**-227,5**	**-1.355,0**	**-315,0**	**-455,0**	**-265,0**	**-2.732,5**	**-190,0**

Produktgruppe

009.610
Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

mit folgenden Produkten:

009.610.010
Flächennutzungsplan

009.610.020
Städtebauliche Rahmenpläne

009.610.030
Stadtbauliche Einzellösungen

009.610.040
Bebauungspläne

009.610.050
Sonstige bau- und planungsrechtliche Satzungen

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** — **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**

Produktbereich: 009 — **Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**

Produktgruppe: 009.610 — **Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**

Beschreibung

Sämtliche Tätigkeiten, die dazu angelegt sind, die Aufgabe aus den Produkten Flächennutzungsplan, Städtebaulichen Rahmenplänen, Städtebauliche Einzellösungen, Bebauungspläne und sonstige bau- und planungsrechtliche Satzungen ordnungsgemäß zu erfüllen.

Verantwortlich	Fachbereich
1. Beigeordneter/Stadtbaurat, FBL Grundstücksnutzung	Grundstücksnutzung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss, Flächennutzungsplanausschuss, Rat	Baugesetzbuch, Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse, Sonstige Fachplanungen, Aufträge aus der Verwaltung

Zielgruppen

Bürgerinnen und Bürger, Grundstückseigentümer, Käufer und Verkäufer, Bauwillige, Architekten

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	14,18	14,18	14,18

Handlungsfelder

2 - Stadtentwicklungsplanung, Wohnen u. Arbeiten, Demografische Entwicklung, Verdichtungsprobleme, Reurbanisierung/ Rezentralisierung/Region

3 - Stadtgestaltung, Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit, Sauberkeit, Umwelt

6 - Arbeitsplätze/Wirtschaftsförderung (einschließlich Gesundheitsversorgung)

11 - Kultur

Strategische Ziele

2.1 Wir richten unsere Planungen auf die geografische Doppelfunktion als Stadt im Rheinland und als Tor ins Bergische Land aus. (HSK)

2.2 Wir denken und handeln sowohl zum Wohle der Stadt als auch regional; es wird getan, was der Region am meisten nützt. (HSK)

2.3 Wir haben eine klar erkennbare Bedeutung in der Ballungsrandzone. (HSK)

2.4 Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner ist von 2007 bis 2015 moderat gestiegen. HSK)

2.5 Wir haben eine ausgewogene Alterstruktur, mit familienfreundlicher Bebauung, bedarfsgerechten Wohnformen und einem attraktiven Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebot insbesondere für Familien mit Kindern. Demograische Veränderungen werden bei allen Planungen berücksichtigt. (HSK)

2.6 Zur Erhöhung der städt. Attraktivität achten wir auf das Umfeld, die Einkaufsqualität und das Stadtbild. (HSK)

Haushaltsziele

HSK 6.610.1 Einsparung von Planungskosten

Zielbezogene Kennzahlen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Die Zeile 2 enthält die zu erwartenden Zuwendungen für die Integrierten Handlungskonzepte (s. Erläuterung zu Zeile 13).

Bei der Zeile 13 handelt es sich um sämtliche notwendige Aufwendungen der Stadtplanung im Rahmen von

Haushalt: **100**

Produktbereich: 009

Produktgruppe: 009.610

Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt
Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

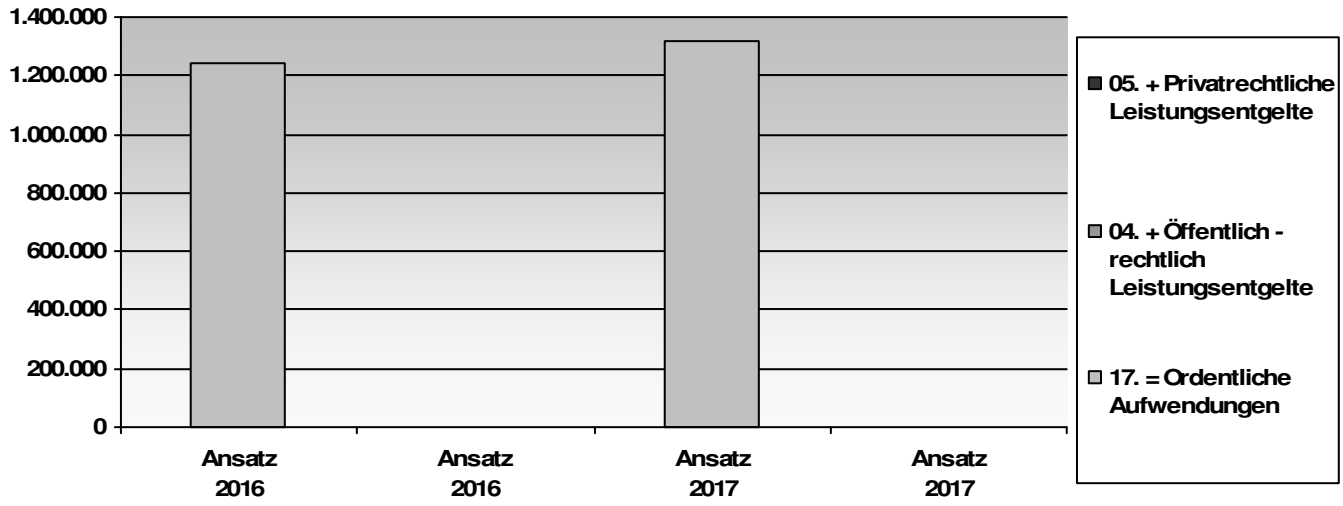
Stadt Bergisch Gladbach

Bebauungsplanverfahren u.ä. und zur Erarbeitung des Flächennutzungsplans.
Zusätzlich zu den standardmäßigen Ansätzen werden hier in den Jahren 2016 und 2017 Aufwendungen für die Integrierten Handlungskonzepte in Bensberg und Bergisch Gladbach berücksichtigt.
Hinweis: Der Ansatz für die Aufwendungen im Rahmen der Integrierten Handlungskonzepte wurde in 2016 bereits von 140.000 € auf 80.000 € reduziert, da 60.000 € im Rahmen eines Vorgriffs schon 2015 zur Verfügung gestellt wurden (Ratsbeschluss vom 08.09.2015).

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100**

Produktbereich: 009

Produktgruppe: 009.610

Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt
Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	621	0	0	98.000	84.000	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	410	870	870	870	870	870	870
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.048	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	7.282	84.033	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	22.360	84.903	870	98.870	84.870	870	870
11. - Personalaufwendungen	867.538	1.085.924	1.078.183	1.109.958	1.121.058	1.132.268	1.143.591
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	63.627	78.650	159.700	200.700	81.507	82.322	83.145
14. - Bilanzielle Abschreibungen	140	3.398	1.904	1.904	1.923	1.942	1.962
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.236	4.490	4.580	4.580	4.626	4.672	4.719
17. = Ordentliche Aufwendungen	945.542	1.172.462	1.244.367	1.317.142	1.209.113	1.221.205	1.233.417
18 = Ordentliches Ergebnis	-923.181	-1.087.559	-1.243.497	-1.218.272	-1.124.243	-1.220.335	-1.232.547
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-923.181	-1.087.559	-1.243.497	-1.218.272	-1.124.243	-1.220.335	-1.232.547
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-923.181	-1.087.559	-1.243.497	-1.218.272	-1.124.243	-1.220.335	-1.232.547
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-923.181	-1.087.559	-1.243.497	-1.218.272	-1.124.243	-1.220.335	-1.232.547

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	153	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**153**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	5.810	830	830	830	830	830
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100**

Produktbereich: 009

Produktgruppe: 009.610

Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt
Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	7.834	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**7.834**	**5.810**	**830**	**830**	**830**	**830**	**830**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-7.681**	**-5.810**	**-830**	**-830**	**-830**	**-830**	**-830**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
Sonstige Investitionen								
7827000 I 61018002 : GWG 009 610 (bewegliche Sachen unter 400€)	5,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**5,8**	**0,8**	**0,8**	**0,8**	**0,8**	**0,8**	**0,0**	**0,0**
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	**-5,8**	**-0,8**	**-0,8**	**-0,8**	**-0,8**	**-0,8**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-5,8**	**-0,8**	**-0,8**	**-0,8**	**-0,8**	**-0,8**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppe

009.615
Stadtentwicklungsplanung, Strategische Verkehrsentwicklungsplanung

mit folgenden Produkten:

009.615.010
Gesamtstädtische Handlungsprogramme / Leitbildkonzeption

009.615.020
Räumliche und thematische Verkehrsentwicklungskonzepte

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** — **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**

Produktbereich: 009 — **Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**

Produktgruppe: 009.615 — **Stadtentwicklungsplanung, Strategische Verkehrsentwicklungsplanung**

Beschreibung

Alle Arbeiten, die darauf ausgerichtet sind, die Aufgaben aus den Produkten Gesamtstädtische Handlungsprogramme/Leitbildkonzeption sowie räumliche und thematische Verkehrsentwicklungskonzept zu erledigen.

Verantwortlich	Fachbereich
Beigeordneter/Stadtbaurat, Leiterin Stadtentwicklung/ Kommunale Verkehrsplanung	Stabsstelle Stadtentwicklung/Kommunale Verkehrsplanung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss	Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse, Beschlüsse des Verwaltungsvorstands, rechtliche Vorschriften von Bund und Land, übergeordnete Planungen (Landesentwicklungsplan, Regionalplan)

Zielgruppen

Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Grundstückseigentümer, übergeordnete Gebietskörperschaften, Verkehrsverbund Rhein-Sieg, Verkehrsunternehmen

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	3,00	3,00	3,00

Handlungsfelder

2 - Stadtentwicklungsplanung, Wohnen u. Arbeiten, Demografische Entwicklung, Verdichtungsprobleme, Reurbanisierung/Rezentralisierung/Region

3 - Stadtgestaltung, Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit, Sauberkeit, Umwelt

Strategische Ziele

2.5 Wir haben eine ausgewogene Alterstruktur, mit familienfreundlicher Bebauung, bedarfsgerechten Wohnformen und einem attraktiven Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebot insbesondere für Familien mit Kindern. Demografische Veränderungen werden bei allen Planungen berücksichtigt.

2.10 Wir ermöglichen mit Augenmaß die Bebauung noch verbliebener Flächen im Innenbereich und runden im Außenbereich ab.

3.3 Die Siedlungsentwicklung berücksichtigt integrativ ökologische, ökonomische und soziale Aspekte. Sie berücksichtigt dabei besonders Maßnahmen zum Klimaschutz.

Haushaltsziele

HSK 2.290.11: Grundsteuer B: Mehrerträge durch Mobilisierung der Bebauung von Baulücken

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 20169	Plan 2020
HSK 2.290.11a) 540 zusätzliche Gebäude in Baulücken bis zum Jahr 2025 (je 45 Gebäude/ Jahr ab 2013)	45	45	45	45	45	45
HSK 2.290.11b) Mehrertrag Grundsteuer B durch Umsetzung Baulückenprogramm	€ 76.439	€ 101.919	€ 127.399	€ 152.878	€ 178.358	€ 203.838

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**

Produktbereich: 009 **Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**

Produktgruppe: 009.615 **Stadtentwicklungsplanung, Strategische Verkehrsentwicklungsplanung**

Stadt Bergisch Gladbach

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zeile 13:

Vorgesehen sind die Mittel für die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans, für weitere, eventuell benötigte Datengrundlagen im Rahmen der Flächennutzungsplanaufstellung, für sonstige konzeptionelle Planungen (z. B. Rahmenplanung Bensberg, Wohnungspolitisches Handlungskonzept), sowie die Erstellung eines Mobilitätskonzepts.

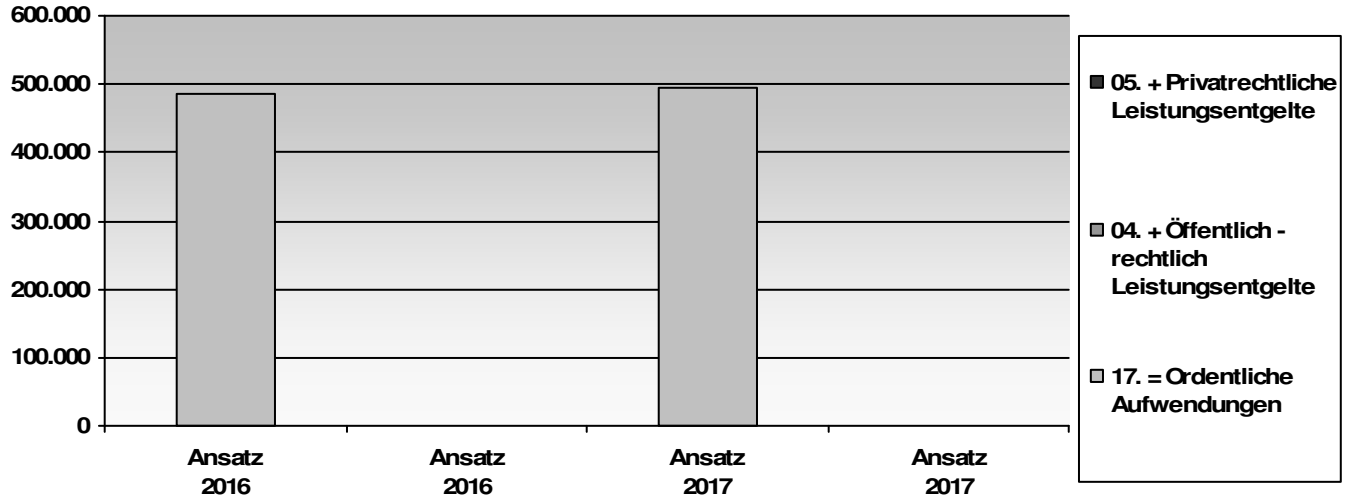
Zeile 16:

Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Mittel für Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit etc. im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100**

Produktbereich: 009

Produktgruppe: 009.615

Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt
Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Stadtentwicklungsplanung, Strategische Verkehrsentwicklungsplanung

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	117	46.617	117	117	117	117	117
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	25	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	62	10.132	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	204	56.749	117	117	117	117	117
11. - Personalaufwendungen	246.602	295.171	294.308	299.879	302.878	305.907	308.966
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.595	227.000	181.760	183.578	185.414	79.554	70.050
14. - Bilanzielle Abschreibungen	119	119	74	74	75	75	76
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.633	9.360	10.000	10.100	10.201	10.303	10.406
17. = Ordentliche Aufwendungen	264.949	531.650	486.142	493.631	498.567	395.839	389.498
18 = Ordentliches Ergebnis	-264.745	-474.901	-486.025	-493.514	-498.450	-395.722	-389.381
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-264.745	-474.901	-486.025	-493.514	-498.450	-395.722	-389.381
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-264.745	-474.901	-486.025	-493.514	-498.450	-395.722	-389.381
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-264.745	-474.901	-486.025	-493.514	-498.450	-395.722	-389.381

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100**

Produktbereich: 009

Produktgruppe: 009.615

Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt
Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Stadtentwicklungsplanung, Strategische Verkehrsentwicklungsplanung

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

009.620
Geoinformation

mit folgenden Produkten:

009.620.010
Geodatenmanagement

009.620.020
Baulandentwicklung

009.620.030
Grundstückswertermittlung

009.620.040
Vermessungsleistungen

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**

Produktbereich: 009 **Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**

Produktgruppe: 009.620 **Geoinformationen**

Beschreibung	
Sämtliche Tätigkeiten, die zur Aufgabenerledigung für die Produkte GIS (geografisches Informationssystem), Grundstücksneuordnung/Grundstückswertermittlung und Vermessungsleistungen erforderlich sind.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
1. Beigeordneter/Stadtbaurat, FBL Grundstücksnutzung	Grundstücksnutzung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Haupt- und Finanzausschuss, Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss, Flächennutzungsplanausschuss, Rat	Vermessungs- und Katastergesetz NW, Vermessungserlasse und Anweisungen, Baugesetzbuch, BauO NRW, Wertermittlungsverordnung, Gutachterauschussverordnung NW, MERKIS, Ortsrecht, Ratsbeschlüsse
Zielgruppen	
Eigene Verwaltung, Architekten, Vermessungsbüros, Grundstückseigentümer, Bürgerinnen und Bürger	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	19,07	19,07	19,07

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, kommunale Haushaltswirtschaft

2 - Stadtentwicklungsplanung, Wohnen u. Arbeiten, Demografische Entwicklung, Verdichtungsprobleme, Reurbanisierung/Rezentralisierung/Region

3 - Stadtgestaltung, Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit, Sauberkeit, Umwelt

Strategische Ziele

1.1 Bis 2012 ist ein jahresbezogener Haushaltsausgleich in Ertrag und Aufwand erreicht und die Kredite zur Liquiditätssicherung früherer Fehlbeträge werden bis 2017 abgebaut. (HSK)

2.1 Wir richten unsere Planungen auf die geografische Doppelfunktion als Stadt im Rheinland und als Tor ins Bergische Land aus. (HSK)

2.3 Wir haben eine klar erkennbare Bedeutung in der Ballungsrandzone. (HSK)

2.4 Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner ist von 2007 bis 2015 moderat gestiegen. (HSK)

2.5 Wir haben eine ausgewogene Alterstruktur, mit familienfreundlicher Bebauung, bedarfsgerechten Wohnformen und einem attraktiven Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebot insbesondere für Familien mit Kindern.

Demografische Veränderungen werden bei allen Planungen berücksichtigt. (HSK)

2.10 Wir ermöglichen mit Augenmaß die Bebauung noch verbliebener Flächen im Innenbereich und runden im Außenbereich ab. (HSK)

2.11 Die beim Ausweis neuer Siedlungsflächen möglichen Gewinne/Wertsteigerungen werden nutzbar gemacht (soziale Bodennutzung). (HSK)

3.3 Die Siedlungsentwicklung berücksichtigt integrativ ökologische, ökonomische und soziale Aspekte. Sie berücksichtigt dabei besonders Maßnahmen zum Klimaschutz. (HSK)

Haushaltsziele

HSK 6.620.1	Einnahmen aus Baulandmanagement
HSK 6.620.2	Externe Vergabe von Vermessungsleistungen.

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**

Produktbereich: 009 **Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**

Produktgruppe: 009.620 **Geoinformationen**

Stadt Bergisch Gladbach

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK6.620.1b) Bei Zusammenarbeit aller Beteiligten sind zusätzliche Einnahmen erzielbar	€ 150.000	€ 150.000	€ 150.000	€ 150.000	€ 150.000	€ 150.000
HSK6.620.2a) FB 1 wird den Bereich organisatorisch untersuchen: Erinnerungswert:	01.01.9999	01.01.9999	01.01.9999	01.01.9999	01.01.9999	01.01.9999
HSK6.620.2b) Komplexe Thematik, die ggfs. perORGA-Untersuchung aufgearbeitet werden müsste. Erinnerungswert:	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zeile 3:

Es handelt sich um Erträge (Mehrwertausgleich) im Rahmen von Umlegungen (Baulandmanagement); dementsprechend sind in Zeile 15 die Aufwendungen (Minderwertausgleich) im Rahmen von Umlegungen dokumentiert. Bei der Ansatzbildung geht man in den Jahren 2016 und 2017 von der Rechtskraft der Umlegungsgebiete "Platzer Höhenweg" und "Lichtenweg" aus.

Zeile 4:

Es handelt sich um allgemeine Verwaltungsgebühren für Vermessungstätigkeiten, für Wertgutachten oder Marktberichte und Richtwertkarten.

Zeile 16:

Die "sonstigen ordentlichen Aufwendungen" bestehen aus den Freilegungskosten im Rahmen der Umlegungen, den allgemeinen Geschäftsausgaben und den Aufwendungen für den Gutachter- und den Umlegungsausschuss.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

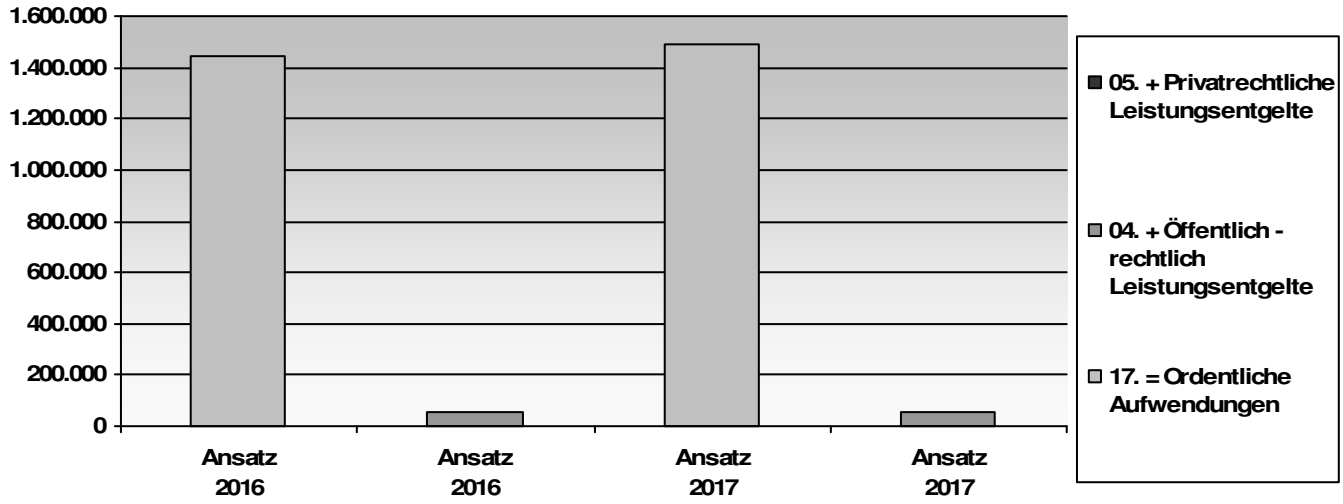
Zeile 26:

Aus diesem Titel werden in der Regel notwendige vermessungstechnische Geräte beschafft oder erneuert.

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt:	**100**	**Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich:	**009**	**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
Produktgruppe:	**009.620**	**Geoinformationen**

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**

Produktbereich: 009 **Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**

Produktgruppe: 009.620 **Geoinformationen**

Stadt Bergisch Gladbach

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.009	18.791	17.196	12.671	12.671	12.671	12.671
03. + Sonstige Transfererträge	72.798	1.280.000	480.000	400.000	408.000	400.000	400.000
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	56.390	45.000	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	150.045	59.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.486	37.577	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	306.728	1.440.368	609.196	524.671	532.671	524.671	524.671
11. - Personalaufwendungen	913.349	1.156.711	1.169.104	1.201.360	1.213.374	1.225.507	1.237.762
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.960	16.450	16.800	16.800	16.968	17.138	17.309
14. - Bilanzielle Abschreibungen	44.519	42.334	43.702	39.236	39.628	40.025	40.425
15. - Transferaufwendungen	121.671	477.600	177.600	200.000	200.000	200.000	200.000
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.090	43.600	35.600	36.300	36.663	37.030	37.400
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.137.589	1.736.695	1.442.806	1.493.696	1.506.633	1.519.699	1.532.896
18 = Ordentliches Ergebnis	-830.861	-296.327	-833.610	-969.025	-973.962	-995.028	-1.008.225
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-830.861	-296.327	-833.610	-969.025	-973.962	-995.028	-1.008.225
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-830.861	-296.327	-833.610	-969.025	-973.962	-995.028	-1.008.225
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-830.861	-296.327	-833.610	-969.025	-973.962	-995.028	-1.008.225

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	5.352	168.000	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**

Produktbereich: 009 **Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**

Produktgruppe: 009.620 **Geoinformationen**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**5.352**	**168.000**	**24.000**	**24.000**	**24.000**	**24.000**	**24.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-5.352**	**-168.000**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 62048001 BGA Vermessung								
7826000 : BGA Vermessung	126,0	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**126,0**	**18,0**	**18,0**	**18,0**	**18,0**	**18,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-126,0**	**-18,0**	**-18,0**	**-18,0**	**-18,0**	**-18,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 62048001	**-126,0**	**-18,0**	**-18,0**	**-18,0**	**-18,0**	**-18,0**	**0,0**	**0,0**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
Sonstige Investitionen								
7827000 I 62018002 : GWG 009 620 (bewegliche Sachen unter 400€)	42,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**42,0**	**6,0**	**6,0**	**6,0**	**6,0**	**6,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	**-42,0**	**-6,0**	**-6,0**	**-6,0**	**-6,0**	**-6,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-168,0**	**-24,0**	**-24,0**	**-24,0**	**-24,0**	**-24,0**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppe

010.264
Wohnungswesen

mit folgendem Produkt:

010.264.010
Wohnungswesen

Beschreibung	
Bezuschussung von Miete und Belastungen, Sicherstellung eines ausreichenden Wohnraums, Kontrolle von zweckentfremdetem Wohnraum	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Stadtkämmerer, FBL Finanzen	Finanzen
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	Wohnungsbindungsgesetz, Wohnungsbaugesetz, Wohngeldgesetz, Sozialgesetzbuch
Zielgruppen	
sozial schwache Mieter und Eigentümer, Altenheimbewohner und Wohnungssuchende	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	6,50	6,50	6,50

Handlungsfelder
5 - Moderne bürgerinnen-/bürgerfreundliche Verwaltung, Verwaltung = Teamgeist
Strategische Ziele
5.4 Wir haben eine moderne, effiziente und bürgerinnen-/bürgerfreundliche Verwaltung. (a)

Haushaltsziele

Zielbezogene Kennzahlen

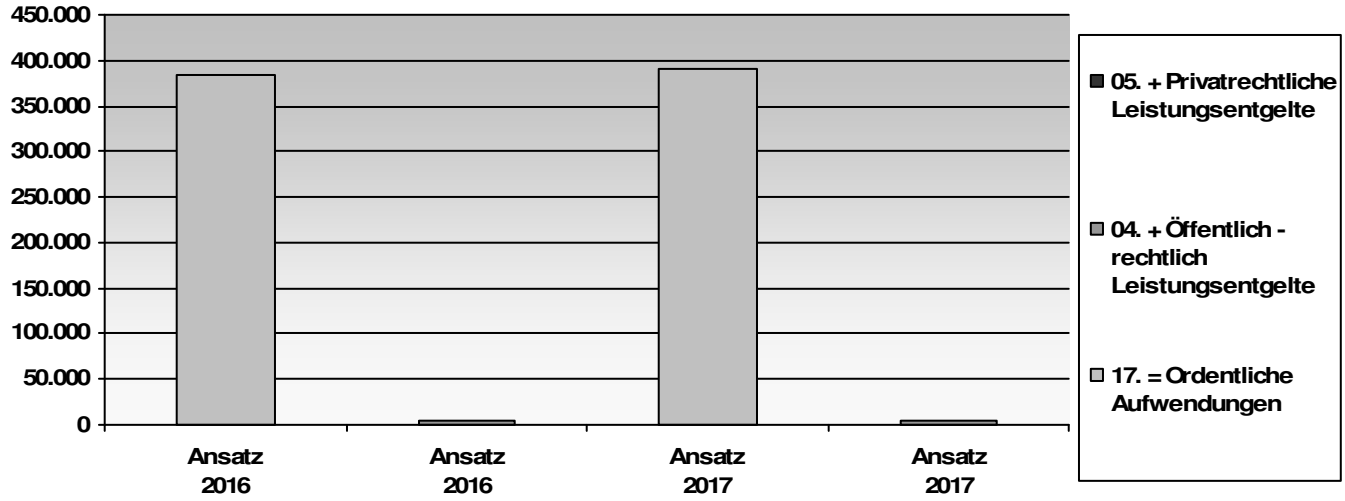
Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Stadt Bergisch Gladbach

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 100 **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 010 **Bauen und Wohnen**
Produktgruppe: 010.264 **Wohnungswesen**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	4.330	4.300	4.400	4.400	4.400	4.400	4.400
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.663	5.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	480	15.930	300	300	300	300	300
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	9.473	25.230	14.700	14.700	14.700	14.700	14.700
11. - Personalaufwendungen	325.409	348.840	378.543	386.218	390.080	393.981	397.921
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.104	1.020	5.000	5.050	5.101	5.152	5.203
17. = Ordentliche Aufwendungen	327.513	349.860	383.543	391.268	395.181	399.132	403.124
18 = Ordentliches Ergebnis	-318.040	-324.630	-368.843	-376.568	-380.481	-384.432	-388.424
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-318.040	-324.630	-368.843	-376.568	-380.481	-384.432	-388.424
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-318.040	-324.630	-368.843	-376.568	-380.481	-384.432	-388.424
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-318.040	-324.630	-368.843	-376.568	-380.481	-384.432	-388.424

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 010 **Bauen und Wohnen**
Produktgruppe: 010.264 **Wohnungswesen**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

010.630
Bau- und Grundstücksordnung

mit folgenden Produkten:

010.630.010
Bauberatung / -voranfragen

010.630.020
Baugenehmigung / -überwachung

010.630.030
Sonstige bauaufsichtliche Aufgaben

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 010 **Bauen und Wohnen**
Produktgruppe: 010.630 **Bau- und Grundstücksordnung**

Beschreibung	
Sämtliche Tätigkeiten, die darauf ausgerichtet sind, die Aufgaben aus den Produkten Bauberatung/-voranfragen, Baugenehmigung/-überwachung und sonstigen bauaufsichtlichen Aufgaben bestmöglich zu erledigen.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
1. Beigeordneter/Stadtbaurat, FBL Grundstücksnutzung	Grundstücksnutzung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss	Baugesetzbuch, Landesbauordnung (BauONRW),Bebauungspläne, Satzungen, Ordnungsbehördengesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz, Bußgeldrichtlinien, Verwaltungsverfahrengesetz, Verwaltungsgerichtsordnung
Zielgruppen	
Alle Bauwilligen, Architekten, Bauinteressenten, Bauherren, Bürgerinnen und Bürger, Haus-/Grundstücks-eigentümer sowie Wohnungseigentumsinteressenten	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	25,83	25,83	25,83

Handlungsfelder	
5-	Moderne bürgerinnen-/bürgerfreundliche Verwaltung, Verwaltung= Teamgeist
Strategische Ziele	
5.1	Die Kundinnen- und Kundenzufriedenheit ist hoch und wird regelmäßig ermittelt. (HSK)
5.4	Wir haben eine moderne, effiziente und bürgerinnen-/bürgerfreundliche Verwaltung. (HSK)

Haushaltsziele	
HSK 6.630.1:	Standardreduzierung Bauaufsicht
HSK 6.630.11:	Bauaufsicht: Standardreduzierung insbesondere durch Personalabbau

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK6.630.1a) Realisierung der Einsparung frühestens mit dem Ruhestand eines Mitarbeiters möglich ab:						
HSK6.630.1b) Stellenreduzierung ab 2013, ein Orgavorschlag wird bis Ende 2012 vorgelegt	€ 50.000	€ 50.000	€ 50.000	€ 50.000	€ 50.000	€ 50.000
HSK6.630.11a) Realisierung der Einsparung frühestens möglich ab 2018:						
HSK6.630.11b) Abbau von 1 Stelle aus Gruppe 630/631 (ab 2018). Einsparpotential 53 T€.						

Erinnerungswert	€ 1	€ 1	€ 1	€ 53.000	€ 53.000	€ 53.000	

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zeile 4:
Bei den "öffentlich rechtlichen Leistungsentgelten" handelt es sich um die verschiedenen Gebühren im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens.

Bei den "sonstigen ordentlichen Erträgen" in Zeile 7 handelt es sich um Verwarnungs-, Buß- und Zwangsgelder im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens.

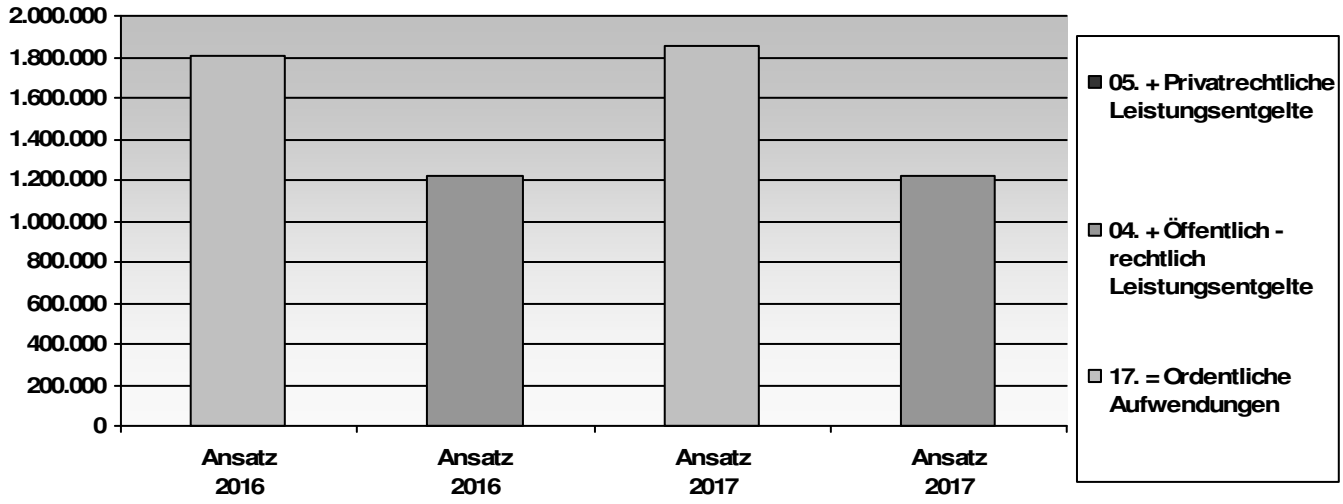
Erläuterungen zu den Personalkosten

Bis zum Jahr 2015 wurden die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden nach dem Bruttoprinzip (auf Aufwands- und Ertragskonten) geplant. Ab dem Planjahr 2016 wird aufwandsmindernd geplant, d. h. die erwarteten Entnahmen werden auf den Aufwandskonten im Minus geplant (rd. -83 T€). Außerdem sank die Zuführung zur Pensionsrückstellung um rd. -31 T€.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Bei den "Sonstigen Investitionseinzahlungen" in Zeile 22 handelt es sich um die (geschätzten) zu vereinnahmenden Ablösebeträge für Einstellplätze im Rahmen der Stellplatzablösesatzung.

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 100 **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 010 **Bauen und Wohnen**
Produktgruppe: 010.630 **Bau- und Grundstücksordnung**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	17.316	20.316	23.316	23.316	23.316	23.316
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	-800	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	1.365.001	1.217.100	1.217.100	1.217.100	1.217.100	1.217.100	1.217.100
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	6.032	115.723	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	1.371.033	1.350.139	1.267.416	1.270.416	1.269.616	1.270.416	1.270.416
11. - Personalaufwendungen	1.709.692	1.884.256	1.777.621	1.831.377	1.803.234	1.821.731	1.840.413
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	6.133	198	4.619	4.619	4.665	4.712	4.759
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.538	19.550	20.000	20.000	20.200	20.402	20.606
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.728.364	1.904.004	1.802.240	1.855.996	1.828.099	1.846.845	1.865.778
18 = Ordentliches Ergebnis	-357.331	-553.865	-534.824	-585.580	-558.483	-576.429	-595.362
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-357.331	-553.865	-534.824	-585.580	-558.483	-576.429	-595.362
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-357.331	-553.865	-534.824	-585.580	-558.483	-576.429	-595.362
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-357.331	-553.865	-534.824	-585.580	-558.483	-576.429	-595.362

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	48.567	1.050.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**48.567**	**1.050.000**	**150.000**	**150.000**	**150.000**	**150.000**	**150.000**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	2.800	400	400	400	400	400
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 010 **Bauen und Wohnen**
Produktgruppe: 010.630 **Bau- und Grundstücksordnung**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**2.800**	**400**	**400**	**400**	**400**	**400**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**48.567**	**1.047.200**	**149.600**	**149.600**	**149.600**	**149.600**	**149.600**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 63024999 Ablösungsbeträge Einst.plätze								
6890000 : Ablösungsbeträge Einst.plätze	1.050,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	0,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**1.050,0**	**150,0**	**150,0**	**150,0**	**150,0**	**150,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**1.050,0**	**150,0**	**150,0**	**150,0**	**150,0**	**150,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 63024999	**1.050,0**	**150,0**	**150,0**	**150,0**	**150,0**	**150,0**	**0,0**	**0,0**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
Sonstige Investitionen								
7827000 I 63018002 : GWG 010 630 (bewegliche Sachen unter 400€)	2,8	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**2,8**	**0,4**	**0,4**	**0,4**	**0,4**	**0,4**	**0,0**	**0,0**
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	**-2,8**	**-0,4**	**-0,4**	**-0,4**	**-0,4**	**-0,4**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**1.047,2**	**149,6**	**149,6**	**149,6**	**149,6**	**149,6**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppe

010.650
Denkmalschutz und -pflege

mit folgendem Produkt:

010.650.010
Denkmalschutz / Denkmalpflege

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 010 **Bauen und Wohnen**
Produktgruppe: 010.650 **Denkmalschutz und -pflege**

Beschreibung

Sämtliche Tätigkeiten der Einzelfallprüfung für Vorhaben, die nach dem Denkmalschutzgesetz einer Erlaubnis bedürfen, unter Schutz gestellt werden sollen oder im Zusammenhang mit dem Denkmalschutzgesetz eine Leistung der Unteren Denkmalbehörde auslösen

Verantwortlich	Fachbereich
1. Beigeordneter/Stadtbaurat, FBL Grundstücksnutzung	Grundstücksnutzung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Planungsausschuss	Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG); Bauordnungsrecht NW, Steuerrecht

Zielgruppen

Bürgerinnen und Bürger, Eigentümer, Besitzer und Nutzer

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	1,82	1,82	1,82

Handlungsfelder

3 - Stadtgestaltung, Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit, Sauberkeit, Umwelt
11 - Kultur
13 - Naherholung/Tourismus

Strategische Ziele

3.1 Bergisch Gladbach ist eine Stadt, deren Architektur und Gestaltung des öffentlichen Raumes auf die Bedürfnisse und die gehobenen Qualitätsansprüche der Bürgerschaft ausgerichtet ist. (a)
11.2 Bergisch Gladbach fördert die Kultur als wesentlichen Teil von Bildung und städtischer Lebensqualität, wobei ein privates Engagement der Bürgerinnen und Bürger begrüßt wird. Der Stadtverband Kultur wird gestärkt. (a)
13.1 Bergisch Gladbach ist ein attraktives touristisches Ziel. (a)

Haushaltsziele

Zielbezogene Kennzahlen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zeile 13 gibt weitgehend die Aufwendungen für den beschlossenen Denkmalpflegeplan wieder (90.000 € verteilt auf die Jahre 2016 - 2018).

Dementsprechend werden die Landeszuweisungen in Zeile 2 dargestellt (75.000 € verteilt auf die Jahre 2017 - 2019). Bei den darüber hinaus aufgeführten Zuwendungen in Zeile 2 handelt es sich um Zuwendungen für die vom Land zur Hälfte geförderten Aufwendungen in Zeile 15

Zeile 15 enthält die Zuwendungen, die Eigentümern gewährt werden, die an ihren eigenen denkmalgeschützten Gebäuden denkmalpflegerische/denkmalerhaltende Maßnahmen durchführen.

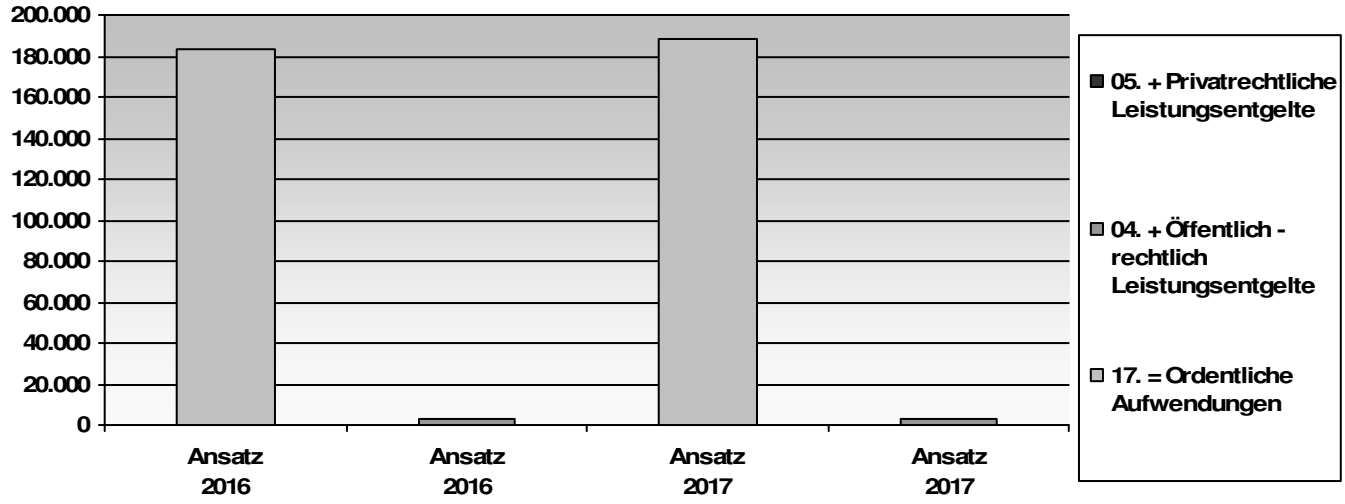
Erläuterungen zu den Personalkosten

Die Abweichungen ergeben sich durch geänderte prozentuale Verteilung von Personalkosten auf verschiedene Produkte.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zeile 25 enthält die notwendigen Auszahlungen zum Erhalt eigener städtischer Denkmäler.

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 100 **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 010 **Bauen und Wohnen**
Produktgruppe: 010.650 **Denkmalschutz und -pflege**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.850	6.850	6.850	31.850	31.850	31.850	6.850
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	5.302	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.162	5.887	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	13.315	15.237	9.350	34.350	34.350	34.350	9.350
11. - Personalaufwendungen	69.589	119.006	131.254	136.065	137.426	138.800	140.188
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	209	7.500	37.500	37.500	37.575	7.651	7.727
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	395	575	755	763	770	778
15. - Transferaufwendungen	0	13.700	13.700	13.700	13.700	13.700	13.700
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.389	200	200	300	303	306	309
17. = Ordentliche Aufwendungen	71.188	140.801	183.229	188.320	189.766	161.227	162.702
18 = Ordentliches Ergebnis	-57.873	-125.564	-173.879	-153.970	-155.416	-126.877	-153.352
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-57.873	-125.564	-173.879	-153.970	-155.416	-126.877	-153.352
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-57.873	-125.564	-173.879	-153.970	-155.416	-126.877	-153.352
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-57.873	-125.564	-173.879	-153.970	-155.416	-126.877	-153.352

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	63.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	209	1.400	200	200	200	200	200
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 010 **Bauen und Wohnen**
Produktgruppe: 010.650 **Denkmalschutz und -pflege**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**209**	**64.400**	**9.200**	**9.200**	**9.200**	**9.200**	**9.200**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-209**	**-64.400**	**-9.200**	**-9.200**	**-9.200**	**-9.200**	**-9.200**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 65016001 Denkmalpflegemaßnahmen								
7851000 : Denkmalpflegemaßnahmen	63,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**63,0**	**9,0**	**9,0**	**9,0**	**9,0**	**9,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-63,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-9,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 65016001	**-63,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-9,0**	**0,0**	**0,0**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
Sonstige Investitionen								
7827000 I 65018002 : GWG 010 650 (bewegliche Sachen unter 400€)	1,4	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**1,4**	**0,2**	**0,2**	**0,2**	**0,2**	**0,2**	**0,0**	**0,0**
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	**-1,4**	**-0,2**	**-0,2**	**-0,2**	**-0,2**	**-0,2**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-64,4**	**-9,2**	**-9,2**	**-9,2**	**-9,2**	**-9,2**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppe

012.760
Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen

mit folgendem Produkt:

012.760.010
Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 012 **Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe: 012.760 **Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen**

Beschreibung

Planung, Bau, Unterhaltung und Bewirtschaftung öffentlicher Verkehrsflächen (Straßen, Wege, Plätze, Radwege, Wirtschaftswege, Parkplätze, P+R- Plätze) incl. Straßenbeleuchtung, Lichtsignalanlagen, Verkehrszeichen, Beschilderungs- u. Parkeinrichtungen sowie Markierungen; Vermarktung der Flächen; Durchführung der Abrechnung nach BauGB und KAG sowie wegerechtliche Verfügungen.

Verantwortlich	Fachbereich
1. Beigeordneter/Stadtbaurat, FBL Umwelt und Technik	Umwelt und Technik
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr (AUKIV)	Straßen- und Wegegesetz (StrWG), Straßenverkehrsordnung (STVO), allgemeine technische Vorschriften, Baugesetzbuch (BauGB), Landesbauordnung (LandesBO NW), Kommunalabgabengesetz (KAG), VOB Parkgebührenordnung Ausschuss- u. Ratsbeschlüsse

Zielgruppen

Betroffene Anlieger und alle Verkehrsteilnehmer

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	49,77	51,81	51,81

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, kommunale Haushaltswirtschaft
3 - Stadtgestaltung, Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit, Sauberkeit, Umwelt

Strategische Ziele

3.1 Bergisch Gladbach ist eine Stadt, deren Architektur und Gestaltung des öffentlichen Raumes auf die Bedürfnisse und die gehobenen Qualitätsansprüche der Bürgerschaft ausgerichtet ist. (HSK)

Haushaltsziele

HSK 7.760.1: Generierung von Sponsoreneinnahmen für den Brunnen am Konrad-Adenauer-Platz
HSK 7.760.2: Standardreduzierung der Lichtsignalanlagen (Abbau)
HSK 7.760.11: Optimierung der Straßenbeleuchtung

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK7.760.1a) Zeitziel: Erstmals zum 31.01.2011, danach jeweils zum 31.01. der Folgejahre	31.01.2015	31.01.2016	31.01.2017	31.01.2018	31.01.2019	31.01.2020
HSK7.760.1b) Sponsor-Beteiligung an den Bewirtschaftungs- u. Unterhaltungskosten aller Brunnen (rd. 17 T€)	€ 7.000	€ 7.000	€ 7.000	€ 7.000	€ 7.000	€ 7.000
HSK7.760.2a) Diskussion von Vorschlägen der						

Verkehrsbehörde mit der Polizei bis zum HSK7.760.2b) Bei Zustimmung der Verkehrsbehörde/Polizei: Einbringung der Einsparvorschläge in den ersten AUKV 2013 HSK7.760.11a) Zeitziel: Ob eine Einsparung durch eine neue Straßenbeleuchtung realisiert werden kann, wird erst feststehen, wenn die Aufsichtsbehörde der Neuinvestition zustimmt, d.h. außerhalb des bestehenden Kreditdeckels genehmigt.	31.12.9999 € 1 0	31.12.9999 € 1 0	31.12.9999 € 1 0	31.12.9999 € 1 0	31.12.9999 € 1 0	31.12.9999 € 1 0
HSK7.760.11b) Einsparbetrag	€ 197.666	€ 148.111	€ 143.233	€ 163.133	€ 183.033	€ 202.933

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zum Teilergebnisplan (TEP) erfolgen bei nicht sprechenden Bezeichnungen im TEP, wichtigen Ausgabe- und Einnahmepositionen sowie bei größeren Abweichungen der Ansätze gegenüber dem Vorjahr.

Allgemeiner Hinweis:
Durch die Zusammenlegung mit der Produktgruppe 012.765 (Parkeinrichtungen) erhöhen sich viele Ansätze gegenüber dem Vorjahr. Die Beträge werden in gleicher Höhe bei der Produktgruppe 012.765 abgesetzt.

Zeile 02 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):
Der Ansatz enthält die jahresbezogene Auflösung der Zuschüsse zu Investitionsmaßnahmen (insbesondere vom Bund und Land) analog der Nutzungsdauer der bezuschussten Maßnahmen und stellt eine Gegenposition zum Werteverzehr (Abschreibungen) dar.

Zeile 04 (öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte):
Der Ansatz enthält die jahresbezogene Auflösung der Erschließungsbeiträge nach BauGB und KAG analog der Nutzungsdauer der bezuschussten Maßnahmen und stellt ebenfalls eine Gegenposition zu den Abschreibungen dar.

Zeile 05 (privatrechtliche Leistungsentgelte):
Hierbei handelt es insbesondere um Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung. Darunter fallen in erster Linie die Erlöse für verschiedene Nutzungen im öffentlichen Verkehrsraum (z.B. Werbung, Beschilderung, Standorte für Wertstoffcontainer, Postablagekästen usw.).

Zeile 07 (sonstige ordentliche Erträge):
Bis 2015 wurden Entnahmen aus Rücklagen (z.B. für Altersteilzeit, Pensionen, Beilhilfe) vom Aufwand abgezogen werden und diese Rücklageentnahmen als "sonstiger ordentlicher Ertrag" veranschlagt. Diese Regelung entfällt ab 2016.

Zeile 08 (Aktivierte Eigenleistungen):
Zur Feststellung der Kosten für Gesamtmaßnahmen und zur Ermittlung der Abschreibungen werden Eigenleistungen im Vermögen aktiviert, wenn eigenes Personal im Rahmen von investiven Baumaßnahmen tätig wird.

Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

Enthalten sind hier folgende Hauptausgabepositionen:

1. Stromkosten:
   Hierbei handelt es sich insbesondere um Stromkosten für die Straßenbeleuchtung, Lichtsignalanlagen und den Straßentunnel.
2. Fahrzeugmieten:
   Durch die Umstellung des Verfahrens (die EBGL beschafft die Fahrzeuge, 7-66 zahlt die Leasinggebühren) entfallen entsprechende Investitionskosten. Die Leasingkosten werden unter dem Sachkonto Fahrzeugmieten gebucht.
3. Aufwendungen für die Unterhaltung von Fahrzeugen:
   Diese Position umfasst die Aufwendungen für Reparaturen, Wartungen usw.
4. Aufwendungen für die Unterhaltung durch Fremdfirmen:
   Enthalten ist z.B. der Aufwand für die Wartung der Straßenbeleuchtung, Tunnel und Lichtsignalanlagen, Materiallieferungen für den Bauhof, Straßenreparaturen durch Fremdfirmen usw.
5. Aufwendungen für sonstige Leistungsverrechnung (alte Bezeichnung: Erstattung an verbundene Unternehmen):
   Hierbei handelt es sich um die Erstattung an das Abwasserwerk für die Regenwasserableitung von öffentlichen Verkehrsflächen sowie die anteiligen Kosten der Straßenreinigung. Ferner enthalten sind die Erstattungen von Kfz-Steuern und -Versicherungen, für die der Abfallwirtschaftsbetrieb in Vorleistung getreten ist.
6. Aufträge für Lohn- und Fuhrleistungen:
   Hierzu wird auf die allgemeinen Erläuterungen im Vorbericht verwiesen.
7. Erstattungen an übrige Bereiche:
   Um bei auftretenden Missständen im Erscheinungsbild der Stadt zeitnah handeln zu können, das städtische Personalkontingent aber nicht durch die Neueinrichtung von Stellen im Stellenplan der Stadt dauerhaft zu erhöhen, wurde bei der GL Service gGmbH eine Task Force gebildet, die hieraus finanziert wird.

Zeile 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen):

Enthalten sind hier Dienst- und Schutzkleidung, Reisekosten, Kosten für Aus- und Fortbildung, Büromaterial, Versicherungen u.a.

Zeilen 27 und 28 (Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen):

Hierbei handelt es sich um innere Verrechnungen von Dienststellen innerhalb des Kernhaushaltes, z.B. Erstattungen für Aufwendungen von StadtGrün zur Pflege des Straßenbegleitgrüns und für Leistungen der Querschnittsbereiche (z.B. Stadtkasse, DV-Abteilung, Finanzwesen u.a.). Ergänzend wird auf die allgemeinen Erläuterungen im Vorbericht verwiesen.

Erläuterungen zu den Personalkosten

In der Produktgruppe steigen die Personalaufwendungen im Bereich der Vergütungen aufgrund der zum Stellenplan 2016/17 zur Einrichtung vorgeschlagenen neuen Stelle (Brückenbuch).
Dem stehen verringerte Aufwendungen im Bereich der Rückstellungen gegenüber. Bis zum Jahr 2015 wurden die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden nach dem Bruttoprinzip (auf Aufwands- und Ertragskonten) geplant. Ab dem Planjahr 2016 wird aufwandsmindernd geplant, d. h. die erwarteten Entnahmen werden auf den Aufwandskonten im Minus geplant. Dadurch ergibt sich in der Summe eine Abweichung von rd. -171 T€ im Vergleich zum Vorjahr.

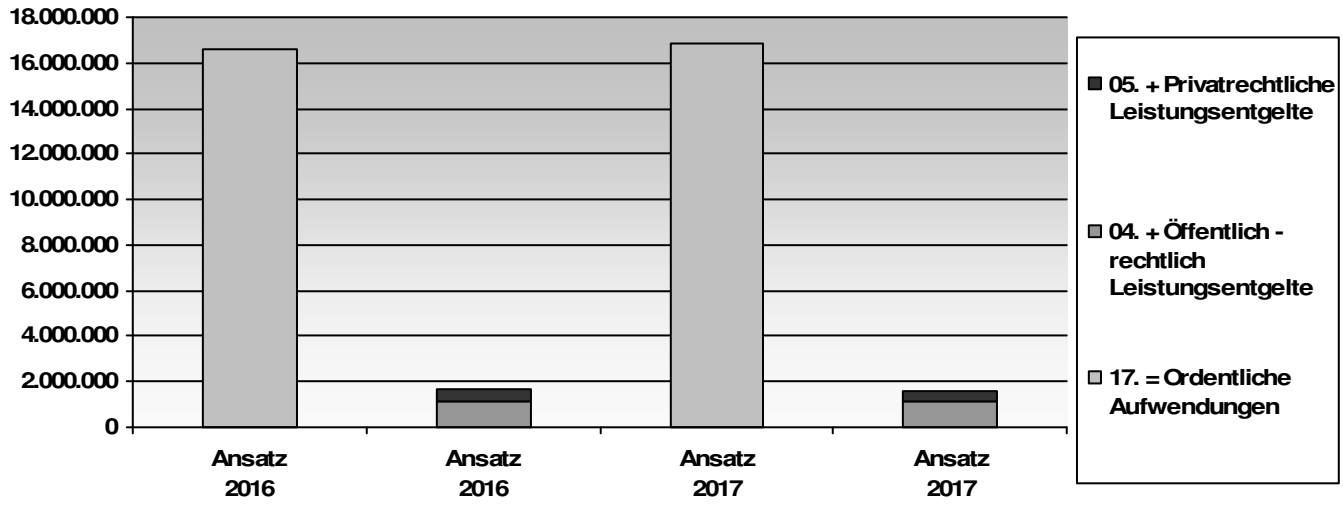
Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Die Produktgruppe 012.765 wurde in die Produktgruppe 012.760 (Bau- u. Unterhaltungs- u. Planungsaufgaben an Verkehrflächen integriert. Die Investitionsmaßnahme I - 76514001 (Parkeinrichtungen) wird daher jetzt hier unter der Nr: I - 76014001 geführt.

Haushalt:	**100**	**Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich:	**012**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe:	**012.760**	**Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen**

Stadt Bergisch Gladbach

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**

Produktbereich: **012** **Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

Produktgruppe: **012.760** **Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.440.102	2.417.994	2.629.543	2.646.669	2.646.669	2.646.669	2.646.669
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	1.088.300	1.085.963	1.112.141	1.111.443	1.111.443	1.111.443	1.111.443
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	366.772	404.706	512.306	512.306	512.306	512.306	512.306
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.213	105.432	105.432	105.432	105.432	105.432	105.432
07. + Sonstige ordentliche Erträge	529.598	339.941	48.216	48.216	48.216	48.216	48.216
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	4.447.984	4.357.036	4.410.638	4.427.066	4.427.066	4.427.066	4.427.066
11. - Personalaufwendungen	2.791.398	3.303.124	3.252.298	3.365.282	3.398.935	3.432.924	3.467.254
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.753.627	8.817.689	8.933.646	8.893.174	8.875.967	8.969.535	9.064.890
14. - Bilanzielle Abschreibungen	3.662.575	3.805.459	4.213.030	4.424.752	4.459.000	4.493.689	4.528.826
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	241.132	60.828	185.906	187.198	189.070	190.961	192.871
17. = Ordentliche Aufwendungen	14.448.732	15.987.100	16.584.880	16.870.406	16.922.972	17.087.110	17.253.841
18 = Ordentliches Ergebnis	-10.000.748	-11.630.064	-12.174.242	-12.443.340	-12.495.906	-12.660.044	-12.826.775
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-10.000.748	-11.630.064	-12.174.242	-12.443.340	-12.495.906	-12.660.044	-12.826.775
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	10.389	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**-10.389**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-10.011.137	-11.630.064	-12.174.242	-12.443.340	-12.495.906	-12.660.044	-12.826.775
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	40.348	43.927	43.927	43.927	43.927	43.927	43.927
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	690.585	656.771	656.771	656.771	656.771	656.771	656.771
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-650.237	-612.844	-612.844	-612.844	-612.844	-612.844	-612.844
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-10.661.374	-12.242.908	-12.787.086	-13.056.184	-13.108.750	-13.272.888	-13.439.619

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.373.254	7.900.000	1.021.946	320.000	2.715.000	1.500.000	1.500.000
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	182.350	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	556.247	4.200.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	225.100	43.400	50.000	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**3.111.851**	**12.325.100**	**1.665.346**	**970.000**	**3.315.000**	**2.100.000**	**2.100.000**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	70.954	945.000	135.000	135.000	135.000	135.000	135.000
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	1.646.571	35.540.000	3.907.946	5.630.000	6.656.000	3.186.000	3.186.000
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	19.017	163.800	23.400	23.400	23.400	23.400	23.400
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**

Produktbereich: 012 **Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

Produktgruppe: 012.760 **Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	7	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.736.541**	**36.648.807**	**4.066.346**	**5.788.400**	**6.814.400**	**3.344.400**	**3.344.400**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**1.375.309**	**-24.323.707**	**-2.401.000**	**-4.818.400**	**-3.499.400**	**-1.244.400**	**-1.244.400**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 76014003 Straßenlanderwerb								
7822400 : Straßenlanderwerb	945,0	135,0	135,0	135,0	135,0	135,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**945,0**	**135,0**	**135,0**	**135,0**	**135,0**	**135,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-945,0**	**-135,0**	**-135,0**	**-135,0**	**-135,0**	**-135,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76014003	**-945,0**	**-135,0**	**-135,0**	**-135,0**	**-135,0**	**-135,0**	**0,0**	**0,0**
I 76014004 Straßenergänzungen								
7852000 : Straßenergänzungen	140,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**140,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-140,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76014004	**-140,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**
I 76014006 Gehwegergänzungen								
7852000 : Gehwegergänzungen	140,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**140,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-140,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76014006	**-140,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**
I 76014300 ÖPNV-Beschleunigung								
7852000 : ÖPNV-Beschleunigung	70,0	120,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**70,0**	**120,0**	**10,0**	**10,0**	**10,0**	**10,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-70,0**	**-120,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76014300	**-70,0**	**-120,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**
I 76014304 Wartehallen ÖPNV								
6811000 : Wartehallen ÖPNV	0,0	30,0	30,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**0,0**	**30,0**	**30,0**	**15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
7853000 : Wartehallen ÖPNV	0,0	0,0	20,0	20,0	0,0	0,0	80,0	80,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**0,0**	**20,0**	**20,0**	**0,0**	**0,0**	**80,0**	**80,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**30,0**	**10,0**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**-80,0**	**-80,0**
Saldo I 76014304	**0,0**	**30,0**	**10,0**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**	**-80,0**	**-80,0**
I 76014305 Erneuerung Straßenbeleuchtung								
6811000 : Erneuerung Straßenbeleuchtung	1.270,0	210,0	200,0	0,0	0,0	0,0	860,0	450,0
23. = Investive Einzahlungen	**1.270,0**	**210,0**	**200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**860,0**	**450,0**
7852000 : Erneuerung Straßenbeleuchtung	14.300,0	1.050,0	4.050,0	1.550,0	100,0	100,0	10.810,0	4.210,0
30. = Investive Auszahlung	**14.300,0**	**1.050,0**	**4.050,0**	**1.550,0**	**100,0**	**100,0**	**10.810,0**	**4.210,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-13.030,0**	**-840,0**	**-3.850,0**	**-1.550,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-9.950,0**	**-3.760,0**
Saldo I 76014305	**-13.030,0**	**-840,0**	**-3.850,0**	**-1.550,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-9.950,0**	**-3.760,0**

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 100
Produktbereich: 012
Produktgruppe: 012.760

Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 76014320 Erneuerung Brücken								
7852000 : Erneuerung Brücken	210,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**210,0**	**30,0**	**30,0**	**30,0**	**30,0**	**30,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-210,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76014320	**-210,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**	**0,0**	**0,0**
I 76014337 Ersatzmaßn. Tannenbergstraße								
6811000 : Ersatzmaßn. Tannenbergstraße	5.400,0	0,0	0,0	2.700,0	1.500,0	1.500,0	5.700,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**5.400,0**	**0,0**	**0,0**	**2.700,0**	**1.500,0**	**1.500,0**	**5.700,0**	**0,0**
7852000 : Ersatzmaßn. Tannenbergstraße	9.000,0	0,0	0,0	4.000,0	2.000,0	2.000,0	8.690,0	640,0
30. = Investive Auszahlung	**9.000,0**	**0,0**	**0,0**	**4.000,0**	**2.000,0**	**2.000,0**	**8.690,0**	**640,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-3.600,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.300,0**	**-500,0**	**-500,0**	**-2.990,0**	**-640,0**
Saldo I 76014337	**-3.600,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.300,0**	**-500,0**	**-500,0**	**-2.990,0**	**-640,0**
I 76014363 R 2010 stadt :gestalten - West								
6890000 : R 2010 stadt :gestalten - West	125,1	43,4	0,0	0,0	0,0	0,0	153,4	66,6
23. = Investive Einzahlungen	**125,1**	**43,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**153,4**	**66,6**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**125,1**	**43,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**153,4**	**66,6**
Saldo I 76014363	**125,1**	**43,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**153,4**	**66,6**
I 76014364 Straßenbauprogramm								
7852000 : Straßenbauprogramm	6.000,0	0,0	0,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**6.000,0**	**0,0**	**0,0**	**1.000,0**	**1.000,0**	**1.000,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-6.000,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.000,0**	**-1.000,0**	**-1.000,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76014364	**-6.000,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.000,0**	**-1.000,0**	**-1.000,0**	**0,0**	**0,0**
I 76014365 Fußgängerzone Bensberg								
6890000 : Fußgängerzone Bensberg	100,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**100,0**	**0,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**50,0**	**0,0**
7852000 : Fußgängerzone Bensberg	520,0	0,0	260,0	0,0	0,0	0,0	260,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**520,0**	**0,0**	**260,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**260,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-420,0**	**0,0**	**-210,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-210,0**	**0,0**
VE Ausz. Tiefbaumaßnahmen	0,0	260,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigungen	**0,0**	**260,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76014365	**-420,0**	**0,0**	**-210,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-210,0**	**0,0**
I 76014374 Knoten Schnabelsmühle								
6811000 : Knoten Schnabelsmühle	1.200,0	781,9	0,0	0,0	0,0	0,0	804,0	360,0
23. = Investive Einzahlungen	**1.200,0**	**781,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**804,0**	**360,0**
7852000 : Knoten Schnabelsmühle	3.400,0	740,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.340,0	600,0
30. = Investive Auszahlung	**3.400,0**	**740,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1.340,0**	**600,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-2.200,0**	**41,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-536,0**	**-240,0**
Saldo I 76014374	**-2.200,0**	**41,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-536,0**	**-240,0**
I 76014376 Marktgalerie								
7852000 : Marktgalerie	220,0	0,0	305,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**220,0**	**0,0**	**305,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-220,0**	**0,0**	**-305,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76014376	**-220,0**	**0,0**	**-305,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 76014379 An der Wallburg								
7852000 : Str.baupr.2014 An der Wallburg	660,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**660,0**	**100,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-660,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76014379	**-660,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**

Produktbereich: **012** **Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

Produktgruppe: **012.760** **Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 76014381 Barrierefreiheit Busbf. Gladbach								
6811000 : Barrierefreiheit Busbf. Gladbach	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**30,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
7853000 : Barrierefreiheit Busbf. Gladbach	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**60,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-30,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76014381	**-30,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 76014382 Barrierefreiheit Busbf. Gladbach								
7853000 : Wendefläche Busbf. Gladbach	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**80,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-80,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76014382	**-80,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 76014383 Erweiterung P+R Lustheide								
6811000 : Erweiterung P+R Lustheide	0,0	0,0	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**0,0**	**0,0**	**90,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**90,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76014383	**0,0**	**0,0**	**90,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 76014385 Wendefläche Busbf. Gladbach								
7852000 : Schwerfelstraße	400,0	337,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**400,0**	**337,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-400,0**	**-337,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76014385	**-400,0**	**-337,9**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 76014386 Geh-/Radwege Hauptstr./Gronauer Mühlenweg								
7852000 : Geh-/Radwege Hauptstr./Gronauer Mühlenweg	0,0	160,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**160,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**-160,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76014386	**0,0**	**-160,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 76014387 Rad-/Gehweg Kippekausen - Saaler Mühle								
7852000 : Rad-/Gehweg Kippekausen - Saaler Mühle	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**60,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**-60,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76014387	**0,0**	**-60,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 76014388 Fahrbahnsanierung Braunsberg (L 289)								
7852000 : Fahrbahnsanierung Braunsberg (L 289)	0,0	340,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**340,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**-340,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76014388	**0,0**	**-340,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 76014389 Radfahrstreifen Schnabelsmühle								
7852000 : Radfahrstreifen Schnabelsmühle	0,0	0,0	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**0,0**	**70,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**-70,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
VE Ausz. Tiefbaumaßnahmen	0,0	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigungen	**0,0**	**70,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76014389	**0,0**	**0,0**	**-70,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 100
Produktbereich: 012
Produktgruppe: 012.760

Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 76014999 Beiträge und ähnliche Entgelte								
6831001 : Beiträge und ähnliche Entgelte	2.800,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	0,0	0,0
6831002 : Beiträge und ähnliche Entgelte	1.400,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	0,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**4.200,0**	**600,0**	**600,0**	**600,0**	**600,0**	**600,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**4.200,0**	**600,0**	**600,0**	**600,0**	**600,0**	**600,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76014999	**4.200,0**	**600,0**	**600,0**	**600,0**	**600,0**	**600,0**	**0,0**	**0,0**
I 76017001 Rechen Odenthaler Straße								
7852000 : Rechen Odenthaler Straße	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**100,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-100,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76017001	**-100,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 76018002 BGA Verkehrsflächen								
7826000 : BGA Verkehrsflächen	63,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**63,0**	**9,0**	**9,0**	**9,0**	**9,0**	**9,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-63,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-9,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76018002	**-63,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-9,0**	**0,0**	**0,0**
I 76018004 GWG Verkehrsflächen								
7827000 : GWG Verkehrsflächen	63,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**63,0**	**9,0**	**9,0**	**9,0**	**9,0**	**9,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-63,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-9,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76018004	**-63,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-9,0**	**0,0**	**0,0**
I 76014384 Niedenhof								
7852000 : Niedenhof	205,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**205,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-205,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76014384	**-205,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 76014317 Auf'm Büchel								
7852000 : Auf'm Büchel	0,0	560,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**560,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**-560,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76014317	**0,0**	**-560,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 76014318 Brandroster								
7852000 : Brandroster	0,0	160,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**160,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**-160,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76014318	**0,0**	**-160,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 76014358 Asselborner Weg								
7852000 : Asselborner Weg	0,0	140,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**140,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**-140,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76014358	**0,0**	**-140,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
Sonstige Investitionen								
7817000 I 76014008 : Beteiligung Unternehmerstraßen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000 I 76014378 : Str.baupr.2014 Erschließungsgeb.Eichen	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**

Produktbereich: 012 **Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

Produktgruppe: 012.760 **Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
7826000 I 76018003 : EDV Verkehrsflächen	37,8	5,4	5,4	5,4	5,4	5,4	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**72,8**	**5,4**	**5,4**	**5,4**	**5,4**	**5,4**	**0,0**	**0,0**
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	**-72,8**	**-5,4**	**-5,4**	**-5,4**	**-5,4**	**-5,4**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-24.323,7**	**-2.331,0**	**-3.973,4**	**-3.493,4**	**-1.238,4**	**-1.238,4**	**-13.612,6**	**-4.653,4**

Produktgruppe

012.765
Parkeinrichtungen (ruhender Verkehr)

mit folgendem Produkt:

012.765.010
Parkeinrichtungen (ruhender Verkehr)

Beschreibung

Beschaffung, Aufstellung, Versetzung, Bewirtschaftung und Unterhaltung von Parkscheinautomaten und Parkuhren

Verantwortlich	Fachbereich
1. Beigeordneter/Stadtbaurat, FBL Umwelt und Technik	Umwelt und Technik
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr (AUKIV)	Straßenverkehrsordnung (STVO), Parkgebührenordnung, Ausschuss- und Ratsbeschlüsse

Zielgruppen

Verkehrsteilnehmer

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	0,98	0,00	0,00

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, kommunale Haushaltswirtschaft

5 - Moderne bürgerinnen-/bürgerfreundliche Verwaltung, Verwaltung = Teamgeist

Strategische Ziele

1.4 - Der Substanzerhalt des städtischen Vermögens einschließlich der stadteigenen Gesellschaften wird unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsaspektes gesichert

1.5 - Für die Gebühren liegen in allen Bereichen zum Zwecke der Kostentransparenz Kostenkalkulationen vor.

5.7 Das Bürgerinnen-/Bürgerinformationssystem und die Bürgerinnen-/bürgerbeteiligung sind ausgebaut. Verwaltungshandeln und -kosten sind transparent.

Haushaltsziele

Zielbezogene Kennzahlen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

.Die Produktgruppe 012.765 wurde in die Produktgruppe 012.760 (Bau- u. Unterhaltungs- u. Planungsaufgaben an Verkehrflächen) integriert. Die Ansätze wurden daher hier alle auf "Null" gesetzt.

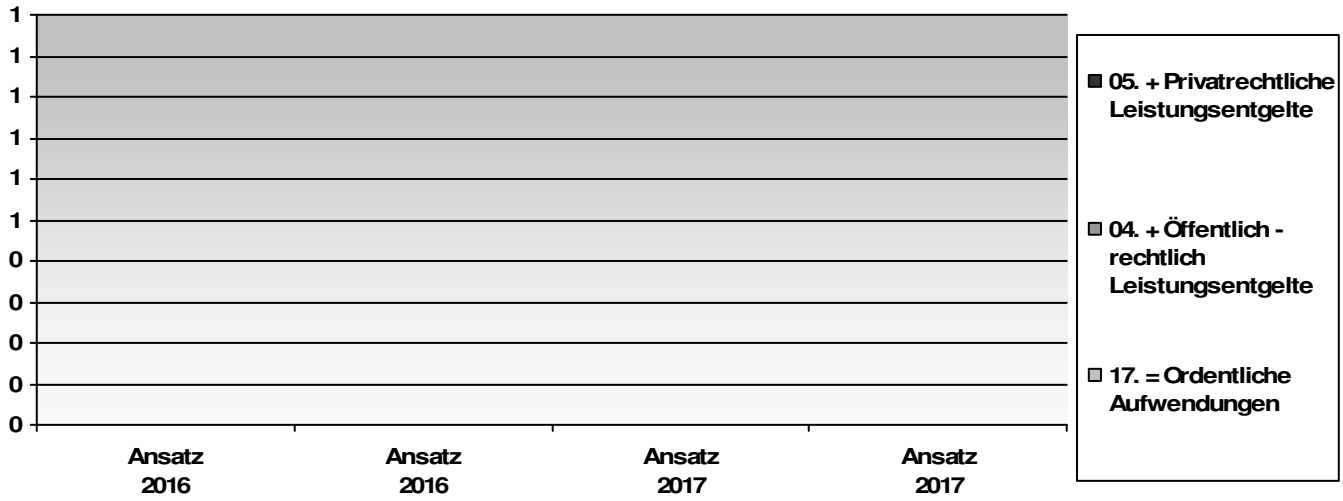
Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Die Produktgruppe 012.765 wurde in die Produktgruppe 012.760 (Bau- u. Unterhaltungs- u. Planungsaufgaben an Verkehrflächen integriert. Der I-Auftrag 76514001 daher hier auf "Null" gesetzt

Stadt Bergisch Gladbach

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 100 **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 012 **Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe: 012.765 **Parkeinrichtungen (ruhender Verkehr)**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.021	11.213	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	107.600	107.600	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	46.667	13.269	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	166.288	132.082	0	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	106.418	129.969	0	0	0	0	0
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	90.874	134.775	0	0	-1	1	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	12.512	50.269	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	232.799	83.313	0	0	0	-1	-1
17. = Ordentliche Aufwendungen	442.603	398.326	0	0	-1	0	-1
18 = Ordentliches Ergebnis	-276.315	-266.244	0	0	1	0	1
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-276.315	-266.244	0	0	1	0	1
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-276.315	-266.244	0	0	1	0	1
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-276.315	-266.244	0	0	1	0	1

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	227.100	180.000	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**227.100**	**180.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	326.100	402.000	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 012 **Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe: 012.765 **Parkeinrichtungen (ruhender Verkehr)**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**326.100**	**402.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-99.000**	**-222.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 76514001 Parkeinrichtungen								
7853000 : Parkeinrichtungen	162,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**162,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-162,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 76514001	**-162,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 76514303 Erweiterung P+R Lustheide								
6811000 : Erweiterung P+R Lustheide	180,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**180,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**90,0**	**0,0**
7852000 : Erweiterung P+R Lustheide	240,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	120,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**240,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**120,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-60,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-30,0**	**0,0**
Saldo I 76514303	**-60,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-30,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-222,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-30,0**	**0,0**

Produktgruppe

013.770
Öffentliches Grün, Landschaftsbau

mit folgendem Produkt:

013.770.010
Öffentliches Grün, Landschaftsbau

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 013 **Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe: 013.770 **Öffentliches Grün, Landschaftsbau**

Beschreibung

Planung, Bau, Pflege und Unterhaltung der öffentlichen und fiskalischen Grünflächen wie Parkanlagen, Spielplätze, Grün an öffentlichen Gebäuden und auf Friedhöfen sowie Straßenbegleitgrün; Unterhaltung der städtischen Forsten; Erstellung und Pflege des Baumkatasters.

Verantwortlich	Fachbereich
Co-Dezernat BM 1	Immobilienbetrieb
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr (AUKIV)	Aufträge der Fachbereiche 4 bis 8 Spielplatzprogramm, Ausschuss- und Ratsbeschlüsse

Zielgruppen

Nutzerinnen und Nutzer der jeweiligen Grünanlage, Anwohner

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	33,69	34,91	34,91

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, kommunale Haushaltswirtschaft

3 - Stadtgestaltung, Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit, Sauberkeit, Umwelt

Strategische Ziele

3.1 Bergisch Gladbach ist eine Stadt, deren Architektur und Gestaltung des öffentlichen Raumes auf die Bedürfnisse und die gehobenen Qualitätsansprüche der Bürgerschaft ausgerichtet ist. (HSK)

Haushaltsziele

HSK 7.770.3: Entgelterhöhung für die Inanspruchnahme der Grillhütten an Samstagen und Sonntagen von 85 auf 100 €/Tag

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK7.770.3b) Generierung von Mehreinnahmen in Höhe von rd. 1 T€ jährlich ab 01.01.2011	€ 1.000	€ 1.000	€ 1.000	€ 1.000	€ 1.000	€ 1.000

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zum Teilergebnisplan (TEP) erfolgen bei nicht sprechenden Bezeichnungen im TEP, wichtigen Ausgabe- und Einnahmepositionen sowie bei größeren Abweichungen der Ansätze gegenüber dem Vorjahr.

Zeile 02 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):
Der Ansatz enthält die jahresbezogene Auflösung der Zuschüsse zu Investitionsmaßnahmen (insbesondere vom Bund und Land) analog der Nutzungsdauer der bezuschussten Maßnahmen und stellt eine Gegenposition zum Werteverzehr (Abschreibungen) dar.

Zeile 05 (privatrechtliche Leistungsentgelte):
Hierbei handelt es insbesondere um Leistungserstattungen der Betriebe (z.B. für die Inanspruchnahme von StadtGrün im Rahmen der Grünpflege an Schulen, in Bädern und im Winterdienst). Ferner sind die Einnahmen aus der Vermietung der Grillhütten und Zuschüsse des Arbeitsamtes zu Altersteilzeitverträgen enthalten.

Zeile 07 (sonstige ordentliche Erträge):

Darunter werden u.a. Konzessionsabgaben und Einnahmen aus Schadensfällen gebucht. Entnahmen aus Rücklagen (z.B. für Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfe) können nicht mehr vom Aufwand abgezogen werden - derartige Rücklagenentnahmen sind nunmehr als "sonstiger ordentlicher Ertrag" eingeplant.

Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

Enthalten sind hier folgende Hauptausgabepositionen:

1. Fahrzeugmieten (Leasingkosten an die EBGL)
2. Aufwendungen für die Unterhaltung von Fahrzeugen. Diese Position umfasst die Aufwendungen für Reparaturen und Wartungen.
3. Treibstoffkosten für Kfz und Maschinen.
4. Aufwendungen für Erhalt und Unterhaltung von Einrichtungen, Grundstücken und Gebäuden. Enthalten sind insbesondere Pflegemaßnahmen an öffentlichen Grünanlagen, die fremd vergeben sind und Material für Grünanlagen, Spielplätze und Naherholungsanlagen sowie die Kosten für die Anmietung von Hubsteigern.

Zeile 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen):

Diese Position umfasst im Wesentlichen die Ausgaben für Kfz-Versicherungen und -Steuern, Dienst- und Schutzkleidung, Reisekosten, Kosten für Aus- und Fortbildung, EDV-Leasing und Büromaterial.

Zeilen 27 und 28 (Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen):

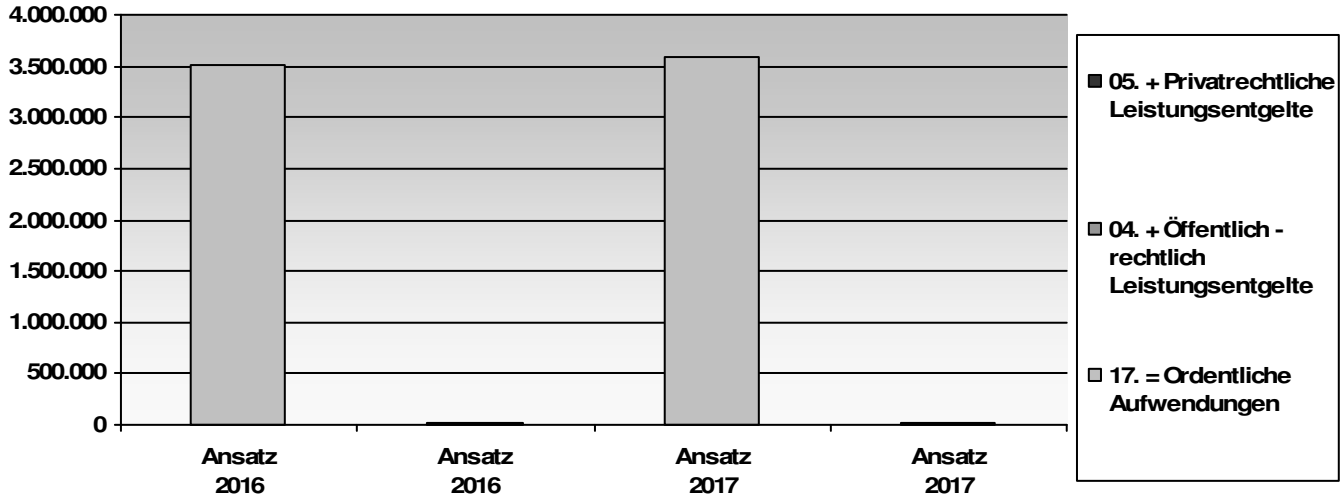
Hierbei handelt es sich um innere Verrechnungen für Leistungen von Dienststellen innerhalb des Kernhaushaltes, z.B. Erlöse aus der Erstattung der Verkehrsflächen für den Personal- und Sachaufwand von StadtGrün zur Pflege des Straßenbegleitgrüns oder Aufwendungen für die Leistungen von Querschnittsämtern (Personalverwaltung, Kämmerei, Kasse, RPA u.a.). Ergänzend wird auf die allgemeinen Erläuterungen im Vorbericht verwiesen.

Erläuterungen zu den Personalkosten

In der Produktgruppe steigen die Personalaufwendungen im Bereich der Vergütungen im Wesentlichen aufgrund der zum Stellenplan 2016/17 zur Einrichtung vorgeschlagenen neuen Stellen (Baumkataster und anteilig Brückenbuch).

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **013** **Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe: **013.770** **Öffentliches Grün, Landschaftsbau**

Stadt Bergisch Gladbach

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	289.010	258.242	384.162	360.732	360.732	360.732	360.732
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	47.470	21.952	21.952	21.952	21.952	21.952	21.952
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	121.734	194.800	194.800	194.800	194.800	194.800	194.800
07. + Sonstige ordentliche Erträge	36.355	74.746	8.300	8.300	8.300	8.300	8.300
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	494.569	549.740	609.214	585.784	585.784	585.784	585.784
11. - Personalaufwendungen	1.807.546	1.907.737	2.085.492	2.183.354	2.205.188	2.227.239	2.249.512
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	564.026	624.836	631.627	637.476	643.836	650.259	656.747
14. - Bilanzielle Abschreibungen	387.106	433.690	671.145	644.349	650.792	657.300	663.873
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.399	75.078	115.429	115.783	116.941	118.110	119.291
17. = Ordentliche Aufwendungen	2.808.078	3.041.341	3.503.693	3.580.962	3.616.757	3.652.909	3.689.423
18 = Ordentliches Ergebnis	-2.313.509	-2.491.601	-2.894.479	-2.995.178	-3.030.973	-3.067.125	-3.103.639
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	12.788	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	-12.788	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.326.297	-2.491.601	-2.894.479	-2.995.178	-3.030.973	-3.067.125	-3.103.639
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-2.326.297	-2.491.601	-2.894.479	-2.995.178	-3.030.973	-3.067.125	-3.103.639
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	472.652	450.333	450.333	450.333	450.333	450.333	450.333
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	221.877	222.048	222.048	222.048	222.048	222.048	222.048
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	250.775	228.285	228.285	228.285	228.285	228.285	228.285
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-2.075.522	-2.263.316	-2.666.194	-2.766.893	-2.802.688	-2.838.840	-2.875.354

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	551.303	2.788.920	822.200	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	14.800	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**566.103**	**2.788.920**	**822.200**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	347.520	6.080.650	1.227.000	49.000	9.000	9.000	9.000
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	136.066	918.400	131.200	131.200	131.200	131.200	131.200
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **013** **Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe: **013.770** **Öffentliches Grün, Landschaftsbau**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	12.962	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**496.549**	**6.999.050**	**1.358.200**	**180.200**	**140.200**	**140.200**	**140.200**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**69.554**	**-4.210.130**	**-536.000**	**-180.200**	**-140.200**	**-140.200**	**-140.200**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 77012016 Gestaltung Grünanlagen								
7852000 : Gestaltung Grünanlagen	63,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**63,0**	**9,0**	**9,0**	**9,0**	**9,0**	**9,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-63,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-9,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 77012016	**-63,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-9,0**	**-9,0**	**0,0**	**0,0**
I 77014314 R 2010 RegioGrün:Herrenstrunden								
6811000 : R 2010 RegioGrün:Herrenstrunden	96,0	32,0	0,0	0,0	0,0	0,0	337,3	300,0
23. = Investive Einzahlungen	**96,0**	**32,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**337,3**	**300,0**
7852000 : R 2010 RegioGrün:Herrenstrunden	200,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	501,6	460,2
30. = Investive Auszahlung	**200,0**	**40,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**501,6**	**460,2**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-104,0**	**-8,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-164,3**	**-160,2**
Saldo I 77014314	**-104,0**	**-8,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-164,3**	**-160,2**
I 77014316 R 2010 stadt :gestalten - Ost								
6811000 : R 2010 stadt :gestalten - Ost	2.692,9	790,2	0,0	0,0	0,0	0,0	3.832,3	1.460,0
23. = Investive Einzahlungen	**2.692,9**	**790,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**3.832,3**	**1.460,0**
7852000 : R 2010 stadt :gestalten - Ost	5.342,7	988,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5.669,0	4.025,0
30. = Investive Auszahlung	**5.342,7**	**988,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**5.669,0**	**4.025,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-2.649,7**	**-197,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.836,7**	**-2.565,0**
Saldo I 77014316	**-2.649,7**	**-197,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.836,7**	**-2.565,0**
I 77014320 Straßenbeleuchtung Grünanlagen								
7852000 : Straßenbeleuchtung Grünanlagen	450,0	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0	300,0	150,0
30. = Investive Auszahlung	**450,0**	**150,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**300,0**	**150,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-450,0**	**-150,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-300,0**	**-150,0**
Saldo I 77014320	**-450,0**	**-150,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-300,0**	**-150,0**
I 77018008 BGA Spielplätze								
7826000 : BGA Spielplätze	700,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**700,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-700,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 77018008	**-700,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**
I 77018009 BGA Grünflächen								
7826000 : BGA Grünflächen	70,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**70,0**	**10,0**	**10,0**	**10,0**	**10,0**	**10,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-70,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 77018009	**-70,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 013 **Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe: 013.770 **Öffentliches Grün, Landschaftsbau**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 77018010 BGA Naherholungsanlagen								
7826000 : BGA Naherholungsanlagen	87,5	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**87,5**	**12,5**	**12,5**	**12,5**	**12,5**	**12,5**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-87,5**	**-12,5**	**-12,5**	**-12,5**	**-12,5**	**-12,5**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 77018010	**-87,5**	**-12,5**	**-12,5**	**-12,5**	**-12,5**	**-12,5**	**0,0**	**0,0**
I 77018011 EDV-Ausstattung Grünflächen								
7826000 : EDV-Ausstattung Grünflächen	50,4	7,2	7,2	7,2	7,2	7,2	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**50,4**	**7,2**	**7,2**	**7,2**	**7,2**	**7,2**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-50,4**	**-7,2**	**-7,2**	**-7,2**	**-7,2**	**-7,2**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 77018011	**-50,4**	**-7,2**	**-7,2**	**-7,2**	**-7,2**	**-7,2**	**0,0**	**0,0**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
Sonstige Investitionen								
7853000 I 77014318 : Erneuerung Brücken	0,0	40,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7853000 I 77014322 : Erneuerung Treppe Deutscher Platz	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7827000 I 77018012 : GWG Grünflächen	10,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**35,5**	**41,5**	**41,5**	**1,5**	**1,5**	**1,5**	**0,0**	**0,0**
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	**-35,5**	**-41,5**	**-41,5**	**-1,5**	**-1,5**	**-1,5**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-4.210,1**	**-536,0**	**-180,2**	**-140,2**	**-140,2**	**-140,2**	**-2.301,0**	**-2.875,2**

Produktgruppe

013.775
Friedhofs- und Bestattungswesen

mit folgendem Produkt:

013.775.010
Friedhofs- und Bestattungswesen

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 013 **Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe: 013.775 **Friedhofs- und Bestattungswesen**

Beschreibung	
Unterhaltung und Pflege der städtischen Friedhöfe; Bereitstellung und Vergabe von Gräbern; Durchführung der Bestattungen.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Co-Dezernat BM 1	Immobilienbetrieb
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr (AUKIV)	Bestattungsgesetz, Friedhofsgebührensatzung, Bestattungsanträge
Zielgruppen	
Angehörige von Verstorbenen, Bestattungsunternehmen	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	13,73	13,72	13,72

Handlungsfelder
1 - Haushaltskonsolidierung, Kommunale Haushaltswirtschaft
Strategische Ziele

Haushaltsziele
HSK 7.775.1: Entlastung des Kernhaushaltes durch Generierung von Mehreinnahmen bei Friedhofsgebühren.

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK7.775.1b) Verringerung des Anteils "Öffentliches Grün" von 20% auf 10% seit 01.01.2011	€ 70.329	€ 70.329	€ 70.329	€ 70.329	€ 70.329	€ 70.329

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zum Teilergebnisplan (TEP) erfolgen bei nicht sprechenden Bezeichnungen im TEP, wichtigen Ausgabe- und Einnahmepositionen sowie bei größeren Abweichungen der Ansätze gegenüber dem Vorjahr.

Zeile 02 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):
Die Position beinhaltet laufende Zuweisungen des Landes für die Unterhaltung von Kriegsgräbern.

Zeile 04 (Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte):
Enthalten sind hier Bestattungsgebühren und Nutzungsentgelte für Grabrechte.

Zeile 07 (sonstige ordentliche Erträge):
Bei der Haupteinnahmenposition (Erträge aus der Herabsetzung der Rückstellung) handelt es sich um einen Erlös zum Ausgleich von Kostensteigerungen während der Laufzeit von Grabnutzungsrechten. Hierzu wurde eine Rückstellung gebildet, mit der jährlich die Differenz zu Kostensteigerungen ausgeglichen wird.

Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):
Enthalten sind hier folgende Hauptausgabepositionen:

1. Stromkosten auf den Friedhöfen und in den Trauerhallen
2. Gebäudereinigung
3. Fahrzeugkosten (Treibstoff, Wartung, Reparatur usw.)
4. Deponiekosten
5. Fahrzeugmieten (Leasingkosten an EBGL)
6. Unterhaltung Grundstücke und Gebäude
7. Erhaltungsaufwand

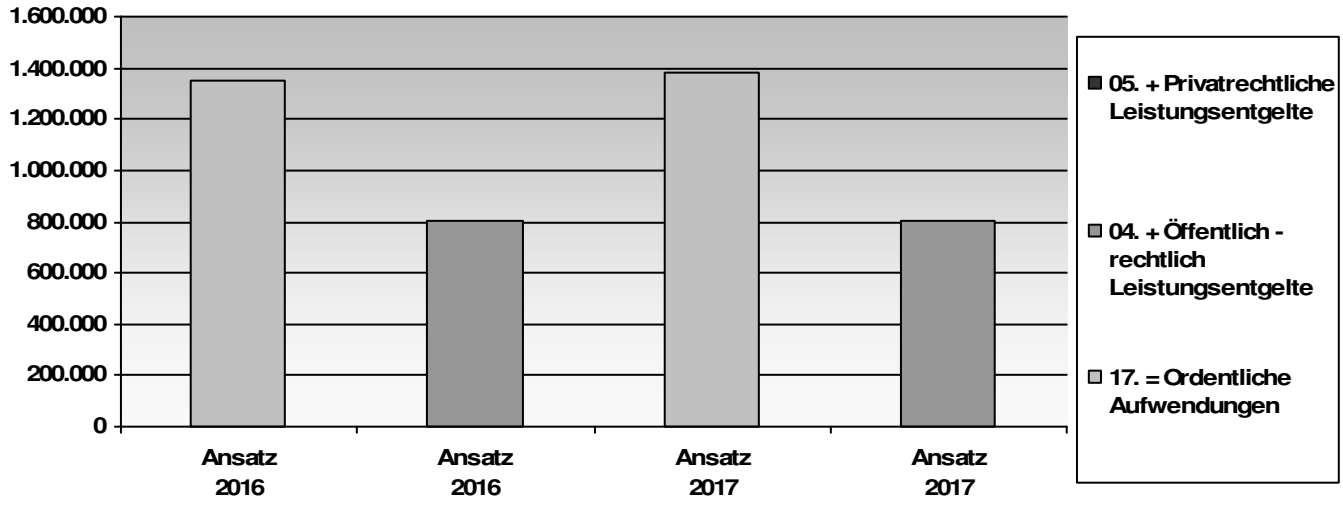
Zeile 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen):
Diese Position umfasst im Wesentlichen die Ausgaben für Kfz-Versicherungen und -Steuern, Dienst- und Schutzkleidung, Reisekosten, Kosten für Aus- und Fortbildung, EDV-Leasing und Büromaterial.

Zeilen 28 (Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen):
Hierbei handelt es sich um innere Verrechnungen von Dienststellen innerhalb des Kernhaushaltes, z.B. für die Leistungen von Querschnittbereichen (Personalverwaltung, Kämmerei, Kasse, RPA u.a.).

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 100 **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 013 **Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe: 013.775 **Friedhofs- und Bestattungswesen**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.066	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	765.143	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	28.775	30.120	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	15.181	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	826.166	830.120	823.000	823.000	823.000	823.000	823.000
11. - Personalaufwendungen	650.320	729.668	698.688	719.842	727.040	734.311	741.654
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	306.817	473.060	446.079	453.267	455.424	472.604	499.805
14. - Bilanzielle Abschreibungen	136.076	136.903	169.289	170.612	172.318	174.041	175.782
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.552	38.161	38.544	38.927	39.316	39.709	40.107
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.130.766	1.377.792	1.352.600	1.382.648	1.394.099	1.420.666	1.457.348
18 = Ordentliches Ergebnis	-304.600	-547.672	-529.600	-559.648	-571.099	-597.666	-634.348
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-304.600	-547.672	-529.600	-559.648	-571.099	-597.666	-634.348
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-304.600	-547.672	-529.600	-559.648	-571.099	-597.666	-634.348
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	57.100	37.900	37.900	37.900	37.900	37.900	37.900
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-57.100	-37.900	-37.900	-37.900	-37.900	-37.900	-37.900
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-361.700	-585.572	-567.500	-597.548	-608.999	-635.566	-672.248

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.400	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**1.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	184.219	315.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	5.692	101.500	14.500	14.500	14.500	14.500	14.500
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **013** **Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe: **013.775** **Friedhofs- und Bestattungswesen**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**189.911**	**416.500**	**59.500**	**59.500**	**59.500**	**59.500**	**59.500**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-188.511**	**-416.500**	**-59.500**	**-59.500**	**-59.500**	**-59.500**	**-59.500**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 77512007 Wegebau Bestattungswesen								
7853000 : Wegebau Bestattungswesen	315,0	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**315,0**	**45,0**	**45,0**	**45,0**	**45,0**	**45,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-315,0**	**-45,0**	**-45,0**	**-45,0**	**-45,0**	**-45,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 77512007	**-315,0**	**-45,0**	**-45,0**	**-45,0**	**-45,0**	**-45,0**	**0,0**	**0,0**
I 77518005 BGA Bestattungswesen								
7826000 : BGA Bestattungswesen	70,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**70,0**	**10,0**	**10,0**	**10,0**	**10,0**	**10,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-70,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 77518005	**-70,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
Sonstige Investitionen								
7827000 I 77518006 : GWG Bestattungswesen	17,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	0,0	0,0
7826000 I 77518007 : EDV-Ausstattung	14,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**31,5**	**4,5**	**4,5**	**4,5**	**4,5**	**4,5**	**0,0**	**0,0**
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	**-31,5**	**-4,5**	**-4,5**	**-4,5**	**-4,5**	**-4,5**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-416,5**	**-59,5**	**-59,5**	**-59,5**	**-59,5**	**-59,5**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppe

014.736
Umweltschutz

mit folgendem Produkt:

014.736.010
Umweltschutz

Beschreibung	
Natur- und Artenschutz; Berücksichtigung der Umweltbelange in der Bauleitplanung; Altlasten- und Bodenuntersuchungen; Energiemanagement; Immissionsschutz; Grünrahmenplan; Gefahrstoffuntersuchungen	
Verantwortlich	**Fachbereich**
1. Beigeordneter/Stadtbaurat, FBL Umwelt und Technik	Umwelt und Technik
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr (AUKIV)	Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Landschaftsgesetz (LG NW), Bundesbodenschutzgesetz, Bundesimmissionsschutzgesetz, Energieeinsparungsgesetz, div. EU-Richtlinien, Ausschussbeschlüsse
Zielgruppen	
Bürger, Verwaltung, Politik, spezielle Zielgruppen (Schulen, Kindergärten, Vereine)	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	6,74	6,76	6,76

Handlungsfelder
3- Stadtgestaltung, Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit, Sauberkeit, Umwelt
Strategische Ziele
3.2 Einheimische und Gäste empfinden Bergisch Gladbach als eine saubere, gepflegte und sichere Stadt.(b) 3.3. Die Siedlungsentwicklung berücksichtigt integrativ ökologische, ökonomische und soziale Aspekte. Sie berücksichtigt dabei besonders Maßnahmen zum Klimaschutz. (a)

Haushaltsziele

Zielbezogene Kennzahlen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan
Erläuterungen zum Teilergebnisplan (TEP) erfolgen bei nicht sprechenden Bezeichnungen im TEP, wichtigen Ausgabe- und Einnahmepositionen sowie bei größeren Abweichungen der Ansätze gegenüber dem Vorjahr. Zeile 06 (Kostenerstattungen und -umlagen): Enthalten sind hier die Erstattungen des Abwasserwerkes an den Kernhaushalt für Aufwendungen, die im Rahmen von landschaftspflegerischen Begleitplänen bzw. Eingriffsbewertungen anfallen. Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen): Die hier veranschlagten Mittel werden insbesondere für gesetzliche Lärmschutzmaßnahmen verwendet. Die Erhöhung der Ansätze in 2017 um rd. 25.000 € gegenüber 2016 resultiert aus der Erfordernis, die Lärmkartierung überarbeiten (laut EU-Richtlinie alle 5 Jahre) sowie auszuwerten zu müssen

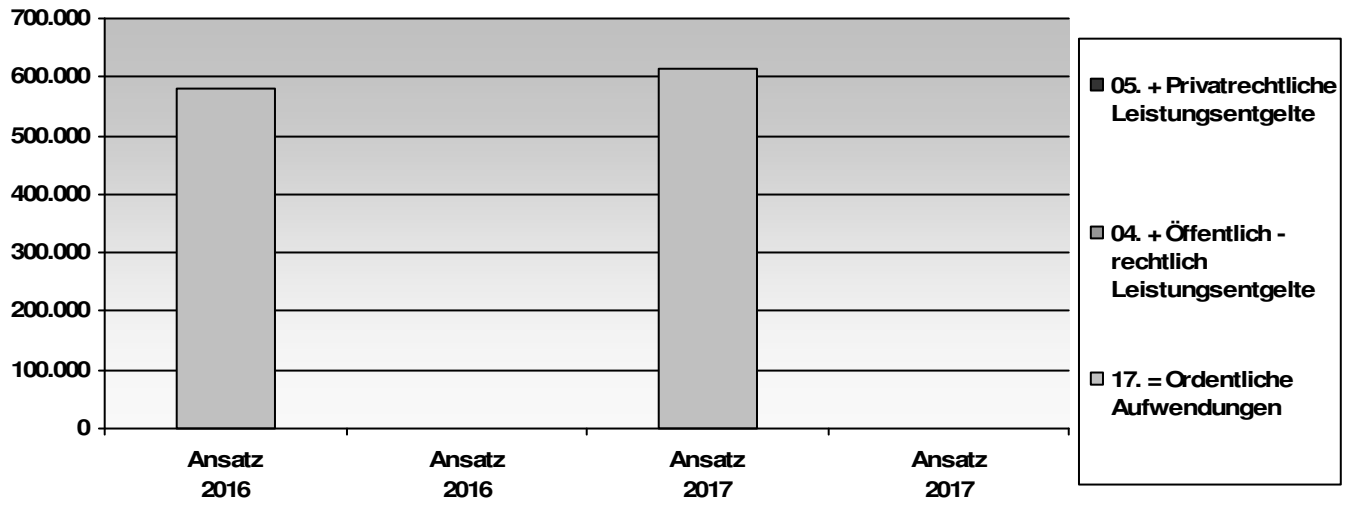
Erläuterungen zu den Personalkosten

Haushalt:	**100**	**Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich:	**014**	**Umweltschutz**
Produktgruppe:	**014.736**	**Umweltschutz**

Stadt Bergisch Gladbach

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **014** **Umweltschutz**
Produktgruppe: **014.736** **Umweltschutz**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	450	385	219	115	115	115	115
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	25.046	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	450	28.431	3.219	3.115	3.115	3.115	3.115
11. - Personalaufwendungen	548.113	574.684	561.584	571.702	577.419	583.193	589.025
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.422	11.193	11.075	36.077	36.438	36.802	37.170
14. - Bilanzielle Abschreibungen	1.724	3.353	2.949	2.914	2.943	2.973	3.002
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.809	3.579	3.615	3.651	3.688	3.724	3.762
17. = Ordentliche Aufwendungen	560.068	592.809	579.223	614.344	620.487	626.692	632.959
18 = Ordentliches Ergebnis	-559.618	-564.378	-576.004	-611.229	-617.372	-623.577	-629.844
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-559.618	-564.378	-576.004	-611.229	-617.372	-623.577	-629.844
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	-559.618	-564.378	-576.004	-611.229	-617.372	-623.577	-629.844
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-559.618	-564.378	-576.004	-611.229	-617.372	-623.577	-629.844

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	90.000	0	0	15.000	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**90.000**	**0**	**0**	**15.000**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	35.000	5.000	5.000	5.000	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	7.000	1.000	1.000	1.000	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 014 **Umweltschutz**
Produktgruppe: 014.736 **Umweltschutz**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	20.470	22.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**20.470**	**64.500**	**8.500**	**8.500**	**8.500**	**2.500**	**2.500**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-20.470**	**25.500**	**-8.500**	**-8.500**	**6.500**	**-2.500**	**-2.500**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 73614999 Ausgleichszahlungen Umweltsch.								
6890000 : Ausgleichszahlungen Umweltsch.	90,0	0,0	0,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**90,0**	**0,0**	**0,0**	**15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**90,0**	**0,0**	**0,0**	**15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 73614999	**90,0**	**0,0**	**0,0**	**15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
Sonstige Investitionen								
7891000 I 73614001 : Ausgleichsmaßnahmen Umweltsch.	22,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	0,0	0,0
7853000 I 73615002 : Rat. Energ.-/Wasserverw.maßn.	35,0	5,0	5,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7826000 I 73618001 : BGA Umweltschutz	7,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**64,5**	**8,5**	**8,5**	**8,5**	**2,5**	**2,5**	**0,0**	**0,0**
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	**-64,5**	**-8,5**	**-8,5**	**-8,5**	**-2,5**	**-2,5**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**25,5**	**-8,5**	**-8,5**	**6,5**	**-2,5**	**-2,5**	**0,0**	**0,0**

Produktgruppe

015.390
Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Märkte)

mit folgendem Produkt:

015.390.010
Märkte

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **015** **Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe: **015.390** **Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Märkte)**

Beschreibung	
Veranstaltung von Wochen- und Kirmesmärkten	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Stadtkämmerer, FBL Recht, Sicherheit, Ordnung	Recht, Sicherheit, Ordnung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Haupt- und Finanzausschuss, Rat	Gewerbeordnung, Marktsatzung, Marktstandsgebührensatzung, Kirmesstandsgebührensatzung
Zielgruppen	
Einwohnerinnen und Einwohner der Region und der Stadt Bergisch Gladbach, Gewerbetreibende	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	1,75	1,75	1,75

Handlungsfelder

2 - Stadtentwicklungsplanung, Wohnen u. Arbeiten, Demografische Entwicklung, Verdichtungsprobleme, Reurbanisierung/Rezentralisierung/Region
6 - Arbeitsplätze/Wirtschaftsförderung (einschließlich Gesundheitsversorgung)
11 - Kultur
13 - Naherholung/Tourismus

Strategische Ziele

2.5 Wir haben eine ausgewogene Alterstruktur, mit familienfreundlicher Bebauung, bedarfsgerechten Wohnformen und einem attraktiven Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebot insbesondere für Familien mit Kindern. Demografische Veränderungen werden bei allen Planungen berücksichtigt. (b)
2.6 Zur Erhöhung der städtischen Attraktivität achten wir auf das Umfeld, die Einkaufsqualität und das Stadtbild. (a)
2.9 Menschen finden für Handel, öffentlichen Dienst etc. dezentrale Angebote und der ÖPNV bringt die Menschen bedarfsgerecht zu zentralen Angeboten. (a)
6.4 Die Kaufkraft wird gebunden, weil sich die Bergisch Gladbacher Bürgerinnen und Bürger im Einkaufsort Bergisch Gladbach versorgen können. (a)
6.5 Bergisch Gladbach hat sich zu dem rechtsrheinischen Einkaufszentrum entwickelt. (a)
11.1 Bergisch Gladbach hat eine lebendige und vielfältige Kulturszene mit regionaler und überregionaler Bedeutung, die die Bürgerinnen und Bürger anspricht. (b)
11.2 Bergisch Gladbach fördert die Kultur als wesentlichen Teil von Bildung und städtischer Lebensqualität, wobei ein privates Engagement der Bürgerinnen und Bürger begrüßt wird. Der Stadtverband Kultur wird gestärkt. (b)
13.1 Bergisch Gladbach ist ein attraktives touristisches Ziel. (b)
13.2 Bergisch Gladbach ist attraktiv für die Freizeitgestaltung von Einwohnerinnen/Einwohnern und Gästen. (b)

Haushaltsziele

Zielbezogene Kennzahlen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Addition mehrerer Produktsachkonten des oben genannten

Produktes. Die Schwerpunkte der Planung sind hier kurz erläutert, sofern die Ansätze im Einzelnen 10.000 € übersteigt.

Zeile 04: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Gebühren von Marktbeschickern (170.000 €) sowie Kirmesstandsgebühren, Stadtfeste, Flohmärkte u.ä. (80.000 €).

Zeile 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 015 390 010
Lohn- und Fuhrleistungen im Rahmen der Internen Leistungsverrechnung vor allem an den Abfallwirtschafts-betrieb.

Folgende Kirmesveranstaltungen finden in Bergisch Gladbach im Laufe des Jahres statt:
(1)Pfingstkirmes
(2)Laurentiuskirmes

Erläuterungen zur Änderungsliste:
Geringwertige Wirtschaftsgüter müssen, sofern sie einen Betrag von 60 € übersteigen und unter 410 € liegen, sowohl konsumtiv (5239 000), als auch investiv (7827 000) veranschlagt werden. Ausschlaggebend ist hier der Einzelpreis eines Wirtschaftsgutes. Aus diesem Grund und aufgrund der folgenden Begründung im Einzelfall wird folgende Änderung im Investitionshaushalt dieses Produkts in den Entwurf übernommen:

Der Betrag von jährlich 1.000 € ist als Pauschale gedacht, der eventuell notwendige, unterjährig anfallende kleinere Investitionen, abdecken soll.
Parallel wird der konsumtive Titel 5239 000 (Zeile 13) angepasst.

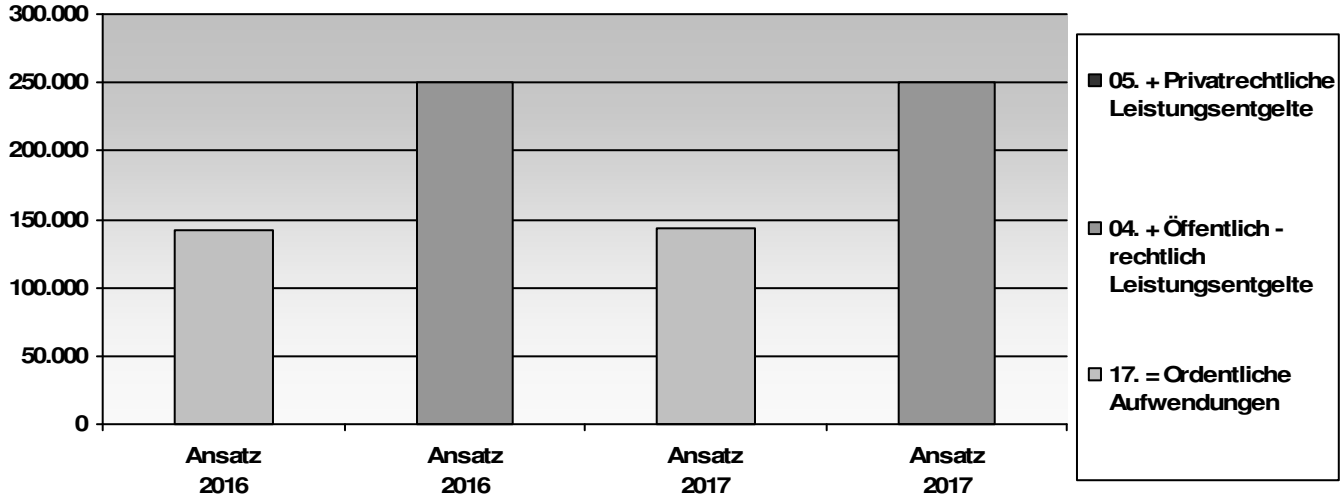
Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt:	100	Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt
Produktbereich:	015	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe:	015.390	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Märkte)

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**

Produktbereich: **015** **Wirtschaft und Tourismus**

Produktgruppe: **015.390** **Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Märkte)**

Stadt Bergisch Gladbach

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	234.850	240.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63	100	50	50	50	50	50
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	6.797	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	234.913	246.897	250.050	250.050	250.050	250.050	250.050
11. - Personalaufwendungen	100.423	113.059	108.898	110.353	111.457	112.571	113.697
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.233	46.800	30.100	30.300	30.453	30.607	30.764
14. - Bilanzielle Abschreibungen	894	0	300	300	303	306	309
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.958	2.400	2.900	2.115	2.921	2.943	2.964
17. = Ordentliche Aufwendungen	138.508	162.259	142.198	143.068	145.134	146.427	147.734
18 = Ordentliches Ergebnis	96.405	84.638	107.852	106.982	104.916	103.623	102.316
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	96.405	84.638	107.852	106.982	104.916	103.623	102.316
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	96.405	84.638	107.852	106.982	104.916	103.623	102.316
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.132	32.501	32.501	32.501	32.501	32.501	32.501
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-30.132	-32.501	-32.501	-32.501	-32.501	-32.501	-32.501
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	66.273	52.137	75.351	74.481	72.415	71.122	69.815

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**

Produktbereich: 015 **Wirtschaft und Tourismus**

Produktgruppe: 015.390 **Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Märkte)**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**

Produktgruppe

016.290
Steuern

mit folgendem Produkt:

016.290.010
Steuern

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **016** **Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe: **016.290** **Steuern**

Beschreibung	
Erhebung von Abgaben	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Stadtkämmerer, FBL Finanzen	Finanzen
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Haupt- und Finanzausschuss	Steuergesetze, GO NRW
Zielgruppen	
Abgabenpflichtige	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	8,50	8,50	8,50

Handlungsfelder
1 - Haushaltskonsolidierung, Kommunale Haushaltswirtschaft
Strategische Ziele
1.1 Bis 2012 ist ein jahresbezogener Haushaltsausgleich in Ertrag und Aufwand erreicht und die Kredite zur Liquiditätssicherung früherer Fehlbeträge werden bis 2017 abgebaut. (HSK)

Haushaltsziele	
HSK 2.290.2:	Erhöhung Hebesatz Grundsteuer B auf 490 v.H.
HSK 2.290.3:	Erhöhung Hebesatz Gewerbesteuer auf 460 v.H
HSK 2.290.4:	Ausweitung Vergnügungssteuer
HSK 2.290.5:	Erhöhung Hundesteuer
HSK 2.290.11:	Erhöhung Hebesatz Gewerbesteuer
HSK 2.290.12:	Erhöhung Hebesatz Grundsteuer B
HSK 2.290.13:	Einführung einer Zweitwohnungssteuer
HSK 2.290.21:	Erhöhung Hebesatz Grundsteuer A auf 274 v.H.
HSK 2.290.22:	Erhöhung Hebesatz Grundsteuer B auf 545 v.H.

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	**Plan 2017**	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSk2.290.2b) Erwarteter Zusatzertrag aufgrund des erhöhten Hebesatzes seit 01.01.2011	€ 1.413.000	€ 1.413.000	€ 1.413.000	€ 1.413.000	€ 1.413.000	€ 1.413.000
HSK2.290.3b) Erwarteter Zusatzertrag aufgrund des erhöhten Hebesatzes seit 01.01.2011	€ 250.000	€ 250.000	€ 250.000	€ 250.000	€ 250.000	€ 250.000
HSK2.290.4b) Erwarteter Zusatzertrag aufgrund der Erhöhung seit 01.08.2011	€ 10.000	€ 10.000	€ 10.000	€ 10.000	€ 10.000	€ 10.000
HSK2.290.5b) Erwarteter Zusatzertrag aufgrund der Erhöhung seit 01.05.2011	€ 45.000	€ 45.000	€ 45.000	€ 45.000	€ 45.000	€ 45.000

HSK2.290.11b: Merkposten	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1	€ 90.000
HSK2.290.12b: Merkposten	€ 1	€ 1	€ 50.000	€ 50.000	€ 50.000	€ 50.000
HSK 2.290.13 a1) Erlass der Satzung über die Erhebung einer ab 01.01.2013						
HSK 2.290.13b1) Erwarteter Zusatzertrag aufgrund der Erhebung einer Zweitwohnungssteuer ab 01.01.2013	€ 21.000	€ 21.000	€ 21.000	€ 21.000	€ 21.000	€ 21.000
HSK 2.290.13b2) Erwartete Auswirkung auf die GFG-Leistung etc.	129.000 €	129.000 €	129.000 €	129.000 €	€ 129.000	129.000 €
HSK 2.290.13a2) Erwartete Ummeldungen vom Zweit- zum Erstwohnsitz in BGL	150	150	150	150	150	150
HSk2.290.21b) Erwarteter Zusatzertrag aufgrund des erhöhten Hebesatzes seit 01.01.2016	€ 0	€ 2.812	€ 2.812	€ 2.812	€ 2.812	€ 2.812
HSk2.290.22b) Erwarteter Zusatzertrag aufgrund des erhöhten Hebesatzes seit 01.01.2016	€ 0	€ 2.321.547	€ 2.321.547	€ 2.321.547	€ 2.321.547	€ 2.321.547

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Bei dieser Produktgruppe sind folgende gemeindlichen Steuereinnahmen veranschlagt:

Grundsteuer A:

Ergebnis 2014: 37.371 €
Planung 2015: 38.000 €
Planung 2016: 40.500 €
Planung 2017::40.500 €

Grundsteuer B:

Ergebnis 2014: 20.382.083 €
Planung 2015: 20.550.000 €
Planung 2016: 22.925.430 €
Planung 2017: 22.962.461 €

Gewerbesteuer:

Ergebnis 2014: 36.335.825 €
Planung 2015: 35.000.000 €
Planung 2016: 36.500.000 €
Planung 2017: 36.500.000 €

Vergnügungssteuer:

Ergebnis 2014: 976.918 €
Planung 2015: 1.221.250 €
Planung 2016: 1.200.000 €
Planung 2017: 1.200.000 €

Hundesteuer:

Ergebnis 2014: 520.596 €
Planung 2015: 500.000 €
Planung 2016: 520.000 €
Planung 2017: 535.000 €

Zweitwohnungsteuer:

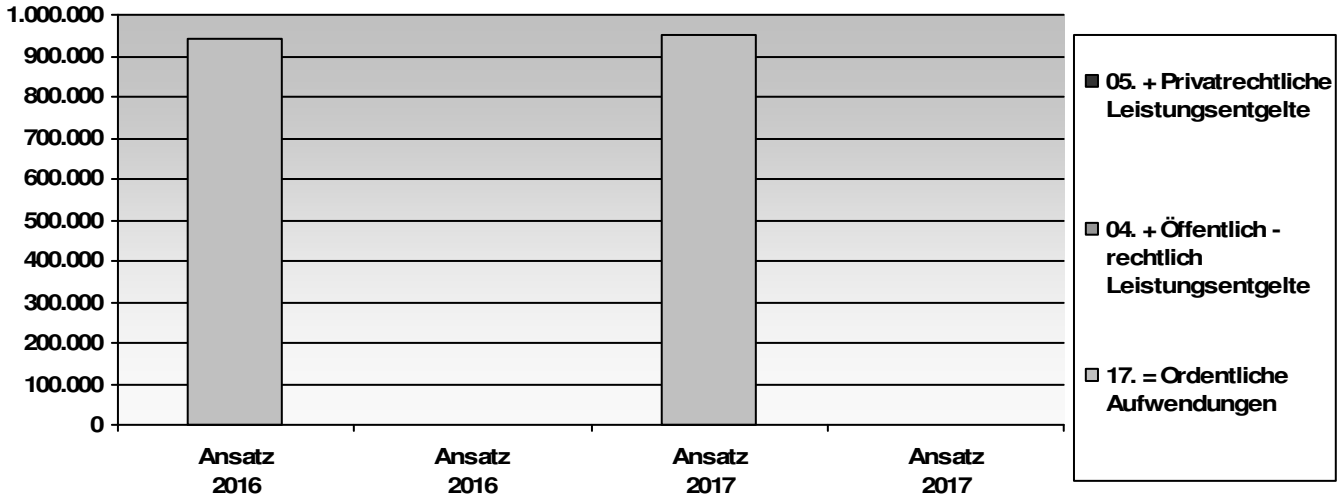
Ergebnis 2014: 208.122 €
Planung 2015: 90.000 €
Planung 2016: 75.000 €
Planung 2017: 75.000 €

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Stadt Bergisch Gladbach

Anteil der Leistungsentgelte an der Finanzierung des ordentlichen Aufwands



Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: **016** **Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe: **016.290** **Steuern**

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	58.472.465	57.412.250	61.273.930	61.325.961	62.669.191	64.066.703	65.497.306
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	682	300	300	300	300	300	300
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.958	35.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	482.551	656.741	530.500	530.500	530.500	530.500	530.500
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	58.993.656	58.104.291	61.840.730	61.892.761	63.235.991	64.633.503	66.064.106
11. - Personalaufwendungen	491.573	543.395	533.478	545.512	550.967	556.477	562.042
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	433.394	0	350.000	350.000	353.500	357.035	360.605
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	188.872	55.000	60.300	55.603	56.159	56.721	57.288
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.113.839	598.395	943.778	951.115	960.626	970.232	979.935
18 = Ordentliches Ergebnis	57.879.817	57.505.896	60.896.952	60.941.646	62.275.364	63.663.271	65.084.171
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	150.171	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
21. = Finanzergebnis	-150.171	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	57.729.646	57.255.896	60.646.952	60.691.646	62.025.364	63.413.271	64.834.171
23. + Außerordentliche Erträge	109	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**109**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	57.729.755	57.255.896	60.646.952	60.691.646	62.025.364	63.413.271	64.834.171
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	57.729.755	57.255.896	60.646.952	60.691.646	62.025.364	63.413.271	64.834.171

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt: **100** **Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**
Produktbereich: 016 **Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe: 016.290 **Steuern**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltsvermerke

Stadt Bergisch Gladbach

Deckungsvermerke (Budget)

Nach § 21 GemHVO können Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden werden.

I. Grundsätzlich wird für jede Produktgruppe folgende Regelung getroffen:

1. Mehrerträge/-einzahlungen berechtigen zu Mehraufwendungen/-auszahlungen.

2. Mehraufwendungen/-auszahlungen können durch Einsparungen bei anderen Aufwands-/Auszahlungspositionen ausgeglichen werden.

3. Die Ziffern 1 und 2 gelten auch für investive Einzahlungen und Auszahlungen sowie für Verpflichtungsermächtigungen.

4. Die Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen gemäß Ziffer 1 und 2 gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen; dies gilt nicht für Mehrauszahlungen für neue Maßnahmen bei einem Überschreiten der vom Rat festgelegten Wertgrenzen für die Einzelausweisung im Teilfinanzplan gem. § 4 Abs. 4 Satz 2 GemHVO.

5. Die Bewirtschaftung des Budgets darf nicht zu einer Minderung des Saldos aus den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (gem. § 3 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO) führen.

II. Ausnahmen:

1. Folgende Ertrags- bzw. Aufwandsarten bilden jeweils über den gesamten Haushalt betrachtet ein Budget:

   - Personalaufwendungen und -auszahlungen
   - Versorgungsaufwendungen und -auszahlungen
   - Zinsen
   - Sachaufwendungen aus bisherigem SN Sachausgaben
   - Positionen, die zwar ergebnis-, aber nicht zahlungswirksam sind, insbesondere
     - Abschreibungen
     - Auflösung von Sonderposten
     - Auflösung, Inanspruchnahme von bzw. Zuführung an Rückstellungen
     - Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen

2. Mehrerträge/-einzahlungen bei der Gewerbesteuer berechtigen zu Mehraufwendungen/-auszahlungen bei der Gewerbesteuerumlage und der erhöhten Gewerbesteuerumlage (Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit).

3. Die investiven Ein- und Auszahlungen für das Projekt stadt :gestalten der Regionale 2010 bilden über die Produktgruppen 012.760 – Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und –anlagen – und 013.770 – Öffentliches Grün, Landschaftsbau - betrachtet ein Budget.

4. Wegen der Unwägbarkeiten bei der Planung konkreter Straßenbaumaßnahmen im Rahmen der jährlichen Straßenbauprogramme gilt die Regelung im 2. Halbsatz unter Ziff. I.4. nicht für Mehrauszahlungen für neue Straßenbaumaßnahmen im Rahmen der jährlichen Straßenbauprogramme. D. h. diese gelten auch dann nicht als außerplanmäßige Auszahlungen, wenn die vom Rat festgelegte Wertgrenze für den Einzelausweis von Investitionsmaßnahmen überschritten wird.

Übersicht
über
die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen	voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	2020 €
aus dem Haushaltsjahr 2013					
PG 760 Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen					
ErneuerungStraßenbeleuchtung	2.600.000				
Summe 2013	**2.600.000**	**0**	**0**	**0**	
aus dem Haushaltsjahr 2014					
Summe 2014	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
aus dem Haushaltsjahr 2015					
PG 370 Brandschutz					
BGA Brandschutz	25.000	25.000			
geringertige Wg 370 020					
PG 375 Rettungsdienst					
BGA Notfallrettung	10.000	10.000			
PG 760 Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen					
Ersatzmaßnahme Tannenbergstraße	250.000				
Knoten Schnabelsmühle	700.000				
Straßenbauprogramm 2010 Kaule					
R 2010 RegioGrün: Herrenstrunden	40.000				
R 2010 stadt :gestalten - Ost	1.334.000				
Summe 2015	**2.359.000**	**35.000**	**0**	**0**	**0**
aus dem Haushaltsjahr 2016					
PG 760 Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen					
Fußgängerzone Bensberg		260.000			
Radfahrstreifen Schnabelsmühle		70.000			
Stadtarchiv (Umbau)		70.000			
Sanierung Sporthalle Sand		1.340.000			
Summe 2016	**0**	**1.740.000**	**0**	**0**	**0**
Gesamtsumme pro Jahr	**4.959.000**	**1.775.000**	**0**	**0**	**0**
Gesamtsumme im Planungszeitraum	**6.734.000**				

Übersicht
über
den voraussichtlichen
Stand der Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitenspiegel

Arten der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres 2016 TEUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres 2015 TEUR
		bis zu 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	
	1	2	3	4	5
1. Anleihen					
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
2.1 von verbundenen Unternehmen					
2.2 von Beteiligungen					
2.3 von Sondervermögen					
2.4 vom öffentlichen Bereich					
2.4.1 vom Bund					
2.4.2 vom Land	51	3	12	36	54
2.4.3 von Gemeinden und Gemeindeverbände					
2.4.4 von Zweckverbänden					
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich					
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen					
2.5 vom privaten Kreditmarkt					
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	109.071	5.482	20.635	82.954	113.000
2.5.2 von übrigen Kreditgebern					
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung					
3.1 vom öffentlichen Bereich					
3.2 vom privaten Kreditmarkt	114.967				111.386
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen					
7. Sonstige Verbindlichkeiten					
8. Summe aller Verbindlichkeiten	224.089	5.485	20.647	82.990	224.440
nachrichtlich anzugeben: **Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten** z.B. Bürgschaften u.a.					21.655

Verbindlichkeitenspiegel

Arten der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres 2017 TEUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres 2016 TEUR
		bis zu 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	
	1	2	3	4	5
1. Anleihen					
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
2.1 von verbundenen Unternehmen					
2.2 von Beteiligungen					
2.3 von Sondervermögen					
2.4 vom öffentlichen Bereich					
2.4.1 vom Bund					
2.4.2 vom Land	48	3	11	34	51
2.4.3 von Gemeinden und Gemeindeverbände					
2.4.4 von Zweckverbänden					
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich					
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen					
2.5 vom privaten Kreditmarkt					
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	105.101	5.367	20.039	79.695	109.071
2.5.2 von übrigen Kreditgebern					
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung					
3.1 vom öffentlichen Bereich					
3.2 vom privaten Kreditmarkt	117.838				114.967
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen					
7. Sonstige Verbindlichkeiten					
8. Summe aller Verbindlichkeiten	222.987	5.370	20.050	79.729	224.089
nachrichtlich anzugeben: **Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten** z.B. Bürgschaften u.a.					13.379

Übersicht
über
die von der Stadt Bergisch Gladbach
übernommenen Bürgschaften

Bürgschaftsübernahmen der Stadt
Stand Ende 2015

Bürgschaftsnehmer

Wohnungsbau	
Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH	1.364.116,27
Sonstige Zwecke	
Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH	8.336.631,72
Verein zur Pflege und Erhaltung heimatlichen Brauchtums e.V.	98.549,12
Stadtverkehrsgesellschaft mbH	200.000,00
Tennisgemeinschaft Paffrath	0,00
TS Bergisch Gladbach 1879 e.V.	1.903.549,57
Vinzenz-Pallotti-Hospital GmbH	170.091,38
Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH (EBGL)	4.278.288,21
Managementgesellschaft Saaler Mühle GmbH & Co. KG Haftung entfällt ab 01.01.2016, da Bürgschaft bis 31.12.2015 befristet.	4.830.815,59
SV Blau-Weiß Hand e.V.	184.259,70
Tennis- und Hockey-Club rot-weiß e.V.	112.390,00
SSG 09	101.773,69
TV Herkenrath	74.484,81
FC Bensberg 2002 e. V.	108.273,33
insgesamt	**21.763.223,38**

Aufstellung
der
Zuwendungen an die Fraktionen
des Rates der Stadt Bergisch Gladbach

Stadt Bergisch Gladbach

Anlage 12 A

Zuwendungen an Fraktionen
Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten			Ergebnis	Erläuterungen
		2017 EUR	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR	
1	2	3	4	5	6	7
						Gemäß Ratsbeschlüsse vom 14.12.2000, 10.04.2003 und 25.03.2010 berechnen sich die dem Fraktionen gewährten Zuwendungen wie folgt: - mtl. Sockelbetrag je Fraktion: 174,86 €, - mtl. Zuwendung je Fraktionsmitglied: 52,46 €, - jährlicher Personalkostenzuschuss: 21,38 EUR (01.01.2014 bis 28.02.2014) bzw. 22,02 € (01.03.2014 bis 28.02.2015) bzw. 22,55 € (seit 01.03.2015) pro Arbeitsstunde, wobei für jede Fraktion 6 Basisstunden und 1 Arbeitsstunde je Fraktionsmitglied zugrunde zu legen sind. Die Personalkosten werden jährlich an die Tarifentwicklung angepasst. Dies gilt auch für tarifliche Einmalzahlungen.
1	CDU	58.008	56.946	55.836	48.400,95	davon in VIII. WP, Januar bis Mai 2014: 16.944,73 davon in IX. WP, Juni bis Dezember 2014: 31.456,22 (ab IX. WP statt bisher 25 Mitglieder neu 26 Mitglieder)
2	SPD	37.490	36.794	36.066	35.058,41	davon in VIII. WP, Januar bis Mai 2014: 14.636,68 davon in IX. WP, Juni bis Dezember 2014: 20.421,73 (ab IX. WP statt bisher 16 Mitglieder neu 15 Mitglieder)
3	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	28.164	27.634	27.079	25.140,04	davon in VIII. WP, Januar bis Mai 2014: 9.674,22 davon in IX. WP, Juni bis Dezember 2014: 15.465,82 (ab IX. WP statt bisher 8 Mitglieder neu 10 Mitglieder)
4	AfD (ab	15.108	14.810	16.295	Ergebnis 2014 liegt bei	AfD-Fraktion besteht mit 4 Mitgliedern ab IX. WP (ab

	17.08.2015 neu ALFA)				Drucklegung des Haushaltsplanentwurfes nicht vor.	17.08.2015 neu ALFA-Fraktion mit 3 Mitgliedern)
5	FDP	15.108	14.810	14.497	10.211,64	davon in VIII. WP, Januar bis Mai 2014: 3.684,92 davon in IX. WP, Juni bis Dezember 2014: 6.526,72 (ab IX. WP statt bisher 6 Mitglieder neu 3 Mitglieder)
6	DIE LINKE./BfBB	0	0	0	5.716,25	Fraktion ist in der IX. WP im Rat nicht mehr vertreten
7	DIE LINKE.	13.243	12.978	12.700	Ergebnis 2014 liegt bei Drucklegung des Haushaltsplanentwurfes nicht vor.	Fraktion besteht mit 2 Mitgliedern ab der IX. WP
8	Freie Wähler	0	0	0	3.982,13	Fraktion ist in der IX. WP im Rat nicht mehr vertreten
9	KIDitiative	0	0	0	Ergebnis 2014 liegt bei Drucklegung des Haushaltsplanentwurfes nicht vor; vereinbarungsgemäß wurden für 2014 aber bis zur Vorlage eines Verwendungsnachweises keine Zuwendungen an die Fraktion ausgezahlt.	Fraktion ist in der IX. WP im Rat nicht mehr vertreten

Stadt Bergisch Gladbach

					Es wurden im Jahre 2014 von folgenden Fraktionen Zuwendungsmittel in insgesamt folgender Höhe nicht verausgabt:	Die nicht verausgabten Zuwendungsmittel werden/wurden an die Stadtkasse erstattet bzw. mit Zuwendungszahlungen verrechnet.
					CDU 5.780,87	davon in VIII. WP, Januar bis Mai 2014: 5.326,15 davon in IX. WP, Juni bis Dezember 2014: 454,72
					SPD 1.148,57	davon in VIII. WP, Januar bis Mai 2014: 965,38 davon in IX. WP, Juni bis Dezember 2014: 183,19
					FDP 6.251,70	davon in VIII. WP, Januar bis Mai 2014: 4.507,34 davon in IX. WP, Juni bis Dezember 2014: 1.744,36
					DIE LINKE./BfBB 13,61	
					Freie Wähler 1.246,21	

Stadt Bergisch Gladbach

					Nachrichtlich: Ergebnis 2013 EUR	**Erläuterungen**
	DIE LINKE./BfBB	0	0	0	12.173,25	Das Ergebnis 2013 ist beim Bürgermeister am 03.09.2015 eingegangen und kann daher erst mit dem Haushaltsplanentwurf 2016/2017 bekannt gegeben werden.
					Es wurden im Jahre 2013 von der Fraktion DIE LINKE./BfBB Zuwendungsmittel in folgender Höhe nicht verausgabt: 6,19	Die nicht verausgabten Zuwendungsmittel werden/wurden an die Stadtkasse erstattet.

Stadt Bergisch Gladbach

Anlage 12 B

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU

Zweckbestimmung	Geldwert Haushaltsjahr 2017 €	Haushaltsjahr 2016 €	Vorjahr 2015 €	mehr (+) weniger (-) €	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1. **Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit**					
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)					
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)					
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen					
2. **Bereitstellung von Fahrzeugen**					
3. **Bereitstellung von Räumen**					
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	6.049,42	6.049,42	6.729,07	-679,65 +	Laut FB 8 Kostenmiete unverändert
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	11.817,17	11.817,17	13.144,81	-1.327,64 +	
4 **Bereitstellung einer Büroausstattung**					
4.1 Büromöbel und -maschinen	238,20	238,20	238,20	0,00 -	Anpassung Leasingraten für Drucker, PC u. Bildschirm.
4.2 sonstiges Büromaterial	128,00	128,00	128,00	0,00	Geschätzt
5 **Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für**					
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)					In Ziffer 3 enthalten
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften					
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen					Hinweis zu 3.2
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage					Die Sitzungsräume werden gelegentlich auch durch die Verwaltung in Anspruch genommen.
6. **Sonstiges**					

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: SPD

Zweckbestimmung	Geldwert Haushaltsjahr 2017 €	Haushaltsjahr 2016 €	Vorjahr 2015 €	mehr (+) weniger (-) €	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1. **Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit**					
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)					
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)					
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen					
2. **Bereitstellung von Fahrzeugen**					
3. **Bereitstellung von Räumen**					
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	2.937,53	2.937,53	3.267,55	-330,02 +	Laut FB 8 Kostenmiete unverändert
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	9.040,60	9.040,60	10.056,30	-1.015,70 +	
4 **Bereitstellung einer Büroausstattung**					
4.1 Büromöbel und -maschinen	238,20	238,20	238,20	0,00 -	Leasing PC-Arbeitsplatz
4.2 sonstiges Büromaterial	102,00	102,00	102,00		Geschätzt
5 **Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für**					
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)					In Ziffer 3 enthalten
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften					
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen					Hinweis zu 3.2
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage					Die Sitzungsräume werden gelegentlich auch durch die Verwaltung in Anspruch genommen.
6. **Sonstiges**					

Anlage 12 B

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Zweckbestimmung	Geldwert Haushaltsjahr 2017 €	Haushaltsjahr 2016 €	Vorjahr 2015 €	mehr (+) weniger (-) €	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1. **Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit**					
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)					
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)					
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen					
2. **Bereitstellung von Fahrzeugen**					
3. **Bereitstellung von Räumen**					
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	2.669,26	2.669,26	2.969,14	-299,88 +	Laut FB 8 Kostenmiete unverändert
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchrführung von Fraktionssitzungen	4.332,51	4.332,51	4.819,27	-486,76 +	
4 **Bereitstellung einer Büroausstattung**					
4.1 Büromöbel und -maschinen	238,20	238,20	238,20	0,00 -	Leasingraten für Drucker, PC u. Bildschirm.
4.2 sonstiges Büromaterial	77,00	77,00	77,00		Geschätzt
5 **Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für**					
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)					In Ziffer 3 enthalten
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften					
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen					
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage					
6. **Sonstiges**					

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: FDP

Zweckbestimmung	Geldwert Haushaltsjahr 2017 €	Haushaltsjahr 2016 €	Vorjahr 2015 €	mehr (+) weniger (-) €	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1. **Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit**					
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)					
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)					
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen					
2. **Bereitstellung von Fahrzeugen**					
3. **Bereitstellung von Räumen**					
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	3.286,27	3.286,27	3.655,48	-369,21 +	Laut FB 8 Kostenmiete unverändert
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	3.809,40	3.809,40	4.237,37	-427,97 +	
4 **Bereitstellung einer Büroausstattung**					
4.1 Büromöbel und -maschinen	238,20	238,20	238,20	0,00 -	Leasingraten für Drucker, PC u. Bildschirm.
4.2 sonstiges Büromaterial	51,00	51,00	51,00	0,00 -	Geschätzt
5 **Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für**					
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)					In Ziffer 3 enthalten
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften					
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen					
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage					
6. **Sonstiges**					

Anlage 12 B

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Einzelratsmitglied: DIE LINKE

Zweckbestimmung	Geldwert				Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2017 €	Haushaltsjahr 2016 €	Vorjahr 2015 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5	6
1. **Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit**					
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)					
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)					
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen					
2. **Bereitstellung von Fahrzeugen**					
3. **Bereitstellung von Räumen**					
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	2.266,86	2.266,86	2.521,54	-254,68	Nutzung Fr. Henkel, dann Hr. Sanitllán
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen					
4 **Bereitstellung einer Büroausstattung**					
4.1 Büromöbel und -maschinen	238,20	238,20	238,20		Leasingraten für Drucker, PC u. Bildschirm.
4.2 sonstiges Büromaterial	50,00	50,00	50,00		Geschätzt
5 **Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für**					
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)					In Ziffer 3 enthalten
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften					
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen					
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage					
6. **Sonstiges**					

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Einzelratsmitglied: Bürgerpartei GL

Zweckbestimmung	Geldwert				Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2017 €	Haushaltsjahr 2016 €	Vorjahr 2015 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5	6
1. **Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit**					
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)					
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)					
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen					
2. **Bereitstellung von Fahrzeugen**					
3. **Bereitstellung von Räumen**					
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	2.240,03	2.240,03	2.491,69	-251,66	
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen					
4 **Bereitstellung einer Büroausstattung**					
4.1 Büromöbel und -maschinen	238,20	238,20	238,20	0,00	Leasingraten für Drucker, PC u. Bildschirm.
4.2 sonstiges Büromaterial	50,00	50,00	50,00	0,00	Geschätzt
5 **Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für**					
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)					In Ziffer 3 enthalten
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften					
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen					
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage					
6. **Sonstiges**					

Anlage 12 B

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: AfD

Zweckbestimmung	Geldwert Haushaltsjahr 2017 €	Haushaltsjahr 2016 €	Vorjahr 2015 €	mehr (+) weniger (-) €	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1. **Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit**					
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)					
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)					
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen					
2. **Bereitstellung von Fahrzeugen**					
3. **Bereitstellung von Räumen**					Fraktion bestand bis 16.08.2015
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	0,00	0,00	1.174,33	-1.174,33	2015 anteilig.
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	0,00	0,00	1.593,74	-1.593,74	
4 **Bereitstellung einer Büroausstattung**					
4.1 Büromöbel und -maschinen	0,00	0,00	148,79		Leasingraten für Drucker, PC u. Bildschirm. 2015 anteilig.
4.2 sonstiges Büromaterial	0,00	0,00	31,23		Geschätzt
5 **Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für**					
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)					In Ziffer 3 enthalten
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften					
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen					
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage					
6. **Sonstiges**					

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: DIE LINKE.

Zweckbestimmung	Geldwert Haushaltsjahr 2017 €	Haushaltsjahr 2016 €	Vorjahr 2015 €	mehr (+) weniger (-) €	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1. **Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit**					
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)					
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)					
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen					
2. **Bereitstellung von Fahrzeugen**					
3. **Bereitstellung von Räumen**					
3.1 1 Raum für Fraktionsgeschäftsstelle und Sitzungen	2.964,35	2.964,35	3.297,39	-333,04 +	Laut FB 8 erhöht sich die Kostenmiete.
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	187,16	187,16	187,16		Seit 25.06.2012 zusätzlich lfd. Mitnutzung des Besprechungsraumes im Bürogebäude Hauptstr.192 In 2016 alternativ ein anderer Raum
4 **Bereitstellung einer Büroausstattung**					
4.1 Büromöbel und -maschinen	238,20	238,20	238,20	0,00 -	Anpassung Leasingraten für Drucker, PC u. Bildschirm.
4.2 sonstiges Büromaterial	51,00	51,00	51,00		Geschätzt
5 **Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für**					
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)					In Ziffer 3 enthalten
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften					
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen					
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage					
6. **Sonstiges**					

Anlage 12 B

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: ALFA

Zweckbestimmung	Geldwert				Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2017 €	Haushaltsjahr 2016 €	Vorjahr 2015 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5	6
1. **Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit**					
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)					
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)					
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen					
2. **Bereitstellung von Fahrzeugen**					
3. **Bereitstellung von Räumen**					
3.1 1 Raum für Fraktionsgeschäftsstelle und Sitzungen	3.071,66	3.071,66	1.152,92	1.918,74 +	Fraktion besteht seit 17.08.2015
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen					
4 **Bereitstellung einer Büroausstattung**					
4.1 Büromöbel und -maschinen	238,20	238,20	89,41	-148,79 -	Anpassung Leasingraten für Drucker, PC u. Bildschirm ab 17.08.2015
4.2 sonstiges Büromaterial	51,00	51,00	19,14	-31,86 -	Geschätzt
5 **Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für**					
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)					In Ziffer 3 enthalten
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften					
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen					
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage					
6. **Sonstiges**					

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Einzelratsmitglied Fabian Schütz

Zweckbestimmung	Geldwert Haushaltsjahr 2017 €	Haushaltsjahr 2016 €	Vorjahr 2015 €	mehr (+) weniger (-) €	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1. **Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit**					
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)					
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)					
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen					
2. **Bereitstellung von Fahrzeugen**					
3. **Bereitstellung von Räumen**					
3.1 1 Raum für Fraktionsgeschäftsstelle und Sitzungen	3.152,14	3.152,14	1.183,13	1.969,01 +	Ratsmitglied seit 17.08.2015
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen					
4 **Bereitstellung einer Büroausstattung**					
4.1 Büromöbel und -maschinen	238,20	238,20	89,41	-148,79 -	Leasingraten für Drucker, PC u. Bildschirm. 2015 Anteilig
4.2 sonstiges Büromaterial	51,00	51,00	19,14	-31,86 -	Geschätzt
5 **Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für**					
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)					In Ziffer 3 enthalten
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften					
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen					
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage					
6. **Sonstiges**					

Stellenplanentwurf 2016/2017

Stellenplan 2016/2017

Teil A: Beamte

Laufbahngruppen	Besoldungs-guppe	Zahl der Stellen 2016		Zahl der Stellen 2015	Zahl der tats. besetzten Stellen am 30.06.2015	Erläuterungen
		insgesamt	ausgesondert			
I. Stadt Bergisch Gladbach						
Beigeordnete/r / Dezernent/in	B8	1		1	1	
Beigeordnete/r / Dezernent/in	B4	2		2	2	
Leitender Direktor/Leitende Dirketorin	A16	2		2	2	
Direktor/Direktorin	A15	4		4	4	
Oberrat/Oberrätin	A14	17		17	14	
Rat/Rätin	A13 hD	8		7	7	
Oberamtsrat/Oberamtsrätin	A13 gD	7		4	5	
Amtsrat/Amtsrätin	A12	24,5		24,5	25,5	
Amtmann/Amtfrau	A11	53,5		52	49,5	3 x KU
Oberinspektor/Oberinspektorin	A10	60		60	55,5	
Inspektor/Inspektorin	A9 gD	9,5		11,5	9,5	
Amtsinspektor/Amtsinspektorin	A9 mD+Z	6		6	6	
Amtsinspektor/Amtsinspektorin	A9 mD	23,5		23,5	22,5	
Hauptsekretär/Hauptsekretärin	A8	116		111	108,5	
Obersekretär/Obersekretärin	A7	2,5		3	3,5	
Sekretär/Sekretärin	A6	7		3	5	
Assistent/-in	A5 mD					
Endsumme:		343,5	0	331,5	320,5	0 x KW; 3 x KU

Stellenplan 2016/2017

Tariflich Beschäftigte

Vergütungsgruppe	Zahl der Stellen 2016	Zahl der Stellen 2015	Zahl der tats. besetzten Stellen am 30.06.2015	Erläuterungen
	Tariflich Beschäftigte	Tariflich Beschäftigte	Tariflich Beschäftigte	
15	2,00	2,00	2,00	
14	7,00	7,00	7,00	1 x KU
13	15,50	16,50	14,50	
12	26,50	27,50	26,50	
11	65,50	65,00	54,50	
10	28,50	31,50	29,00	1,5 x KU
09	109,50	116,50	108,00	14,5 x KW; 1 x KU
08	125,00	124,00	110,50	
07	20,00	20,00	19,00	
06	144,50	144,50	133,00	1 x KW
05	88,5/90,5	82,50	82,50	2 Stellen zusätzlich in 2017
04	19,50	19,50	17,50	
03	14,00	14,00	14,00	
02	12,50	13,00	11,50	1 x KW
S18	1,00	1,00	1,00	
S17	5,50	5,50	4,50	
S15	11,50	11,50	10,50	6 x KU
S14	25,50	25,50	20,00	
S12	16,00	14,00	14,00	
S11	1,50	1,50	1,50	
S09	1,00	1,00	1,00	1 x KW
Endsumme:	740,50	743,50	682,00	17,5 x KW; 9,5 x KU

Stellenübersicht zum Stellenplan 2016/2017

A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Beamte -																			
Produktgruppe und Bezeichnung		Beamte auf Zeit		höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst					**Ges.**	**Erläuterungen**
		B8	**B4**	**A16**	**A15**	**A14**	**A13 hD**	**A13 gD**	**A12**	**A11**	**A10**	**A9 gD**	**A9mD+Z**	**A9 mD**	**A8**	**A7**	**A6**		
001001	Politische Gremien und Verwaltungsführung	1	2	0	0,2	1,9	1,02	1	1	2	2,5	0	0	0	1	0	0	**13,62**	
001010	Gleichstellung von Frau und Mann	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**	
001014	Rechnungsprüfung	0	0	0	0	1	0	0	1	3	0	0	0	0	0	0	0	**5**	
001090	Personalvertretung	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**1**	
001105	Informationstechnologie und Logistik	0	0	0	0,2	0,75	0,03	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	**1,98**	
001110	Organisations- und Personalmanagement	0	0	0	0,55	3	2,45	1	5	7	7,5	0	0	3,5	4,5	1,5	7	**43**	
001130	Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0	0	0,1	0	1	1	1	0	0	0	0,5	0,5	0	0	**4,1**	
001200	Finanzmanagement und Rechnungswesen	0	0	0	1	0	1	0	4,5	7	1	3,5	0	1,5	8	0	0	**27,5**	
001300	Recht	0	0	0,09	0	2	1	0,1	0	0,09	1	0	0	0	0	0	0	**4,28**	
001600	Zentrale Submissionsstelle	0	0	0,02	0	0	0	0	0	0,5	0,45	0	0	0	0	0	0	**0,97**	
001823	Grundstücks- und Gebäudemanagement	0	0	0	0	0	0	0	0	0,12	2,074	0	0	0	0,304	0	0	**2,498**	Haushalt 102
002120	Statistische Angelegenheiten	0	0	0	0,05	0,25	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	**1,3**	
002310	Ausländerangelegenheiten	0	0	0,045	0	0	0	0,05	0	0,045	0	0	0	0	0	0	0	**0,14**	
002320	Öffentliche Ordnungsangelegenheiten	0	0	0,225	0	0	0	1,07	0	2,225	4,45	0	0	1	1	0	0	**9,97**	
002330	Bürgerbüros	0	0	0,135	0	0	0	0,15	1	0,205	0	0	0	0	4	0	0	**5,49**	
002340	Personenstandswesen	0	0	0,16	0	0	0	0,1	1	0,09	5	0	0	0	0	0	0	**6,35**	
002370	Brandschutz	0	0	0,15	0	0,6	0	0,65	0,95	4,5	1,91	0	5,07	10,44	43,19	0	0	**67,46**	
002375	Rettungsdienst	0	0	0,15	0	0,4	0	0,68	0,05	2,8	0,09	0	0,93	2,56	44,81	0	0	**52,47**	
003400	Schulträgeraufgaben	0	0	0	0,4	0	0,5	1	0,4	1,45	1	3	0	0	0	0	0	**7,75**	
004410	Kulturförderung	0	0	0	0,1	0	0	0	0	0,15	0	0	0	0	0	0	0	**0,25**	
004420	Stadtbücherei	0	0	0	0,05	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0,05**	
004430	VHS	0	0	0	0,05	0	0	0	0,6	0	1	0	0	0	2	0	0	**3,65**	
004440	Haus der Musik	0	0	0	0,05	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	**1,05**	
004450	Kunst- und Kulturbesitz	0	0	0	0,05	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**1,05**	
004470	Stadtarchiv	0	0	0	0,05	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**1,05**	
005500	Hilfen für Menschen in Notlagen	0	0	0	0,28	0	0	0	0,12	0,58	5,68	0	0	0	0,5	0,46	0	**7,62**	
005510	Eigene soziale Dienste	0	0	0	0,07	0	0	0	0,17	1,17	0,18	0	0	0	0	0,04	0	**1,63**	
005520	Förderung von Diensten in fremder Trägerschaft	0	0	0	0,09	0	0	0	0,07	1,15	0,09	0	0	0	0	0	0	**1,4**	
005530	Grundsicherung für Arbeitssuchende	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**	
006550	Kinder-/ Jugendarbeit und Familienförderung	0	0	0	0,08	0	0	0	0,08	0,16	0,14	0	0	0	0	0	0	**0,46**	
006560	Kinder in Tagesbetreuung	0	0	0	0,22	0	0	0	0,15	0,38	1,16	0	0	1	2,5	0	0	**5,41**	
006570	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	0	0	0	0,26	0	0	0	0,41	3,56	9,75	0	0	0	0	0,5	0	**14,48**	
008490	Sportförderung	0	0	0	0,2	0	0	0	0,5	1,2	0	0	0	0	0	0	0	**1,9**	
008495	Sportstätten	0	0	0	0,05	0	0	0	0,5	0,2	0	0	0	0	0	0	0	**0,75**	
009610	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	0	0	0,74	0	1	1	0	0	0,42	0,07	0	0	0	0	0	0	**3,23**	

Produktgruppe und Bezeichnung		Beamte auf Zei		höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst					Ges.	Erläuterungen
		B8	B4	A16	A15	A14	A13 hD	A13 gD	A12	A11	A10	A9 gD	A9mD+Z	A9 mD	A8	A7	A6		
009615	Stadtentwicklungsplanung, Strategische Verkehrs-entwicklungsplanung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**	
009620	Geoservice	0	0	0,065	0	1	0	0	2	0,04	0,03	0	0	0	0	0	0	**3,135**	
010264	Wohnungswesen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	**1**	
010630	Bau- und Grundstücksordnung	0	0	0,075	0	1	1	0	1	4,53	0,05	0	0	2	0	0	0	**9,655**	
010650	Denkmalschutz und -pflege	0	0	0,1	0	0	0	0	0	0,01	0,4	0	0	0	0	0	0	**0,51**	
011780	Abwasserbeseitigung	0	0	0	0	0	0	0	0,4	1,5	5,4	0	0	0	1,25	0	0	**8,55**	Haushalt 108
011790	Abfallwirtschaft	0	0	0	0	0,9	0	0	0,7	0,1	3,44	0	0	0	0,6	0	0	**5,74**	Haushalt 107
012760	Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen	0	0	0	0	0	0	0	0,16	3,12	2,34	0	0	0	1,06	0	0	**6,7**	
012795	Straßenreinigung	0	0	0	0	0,1	0	0	0,52	0,05	0,7	0	0	0	0,51	0	0	**1,88**	Haushalt 107
013770	Öffentliches Grün, Landschaftsbau	0	0	0	0	0	0	0	0,15	0,64	0,8366	0	0	0	0,1366	0	0	**1,7632**	
013775	Friedhofs- und Bestattungswesen	0	0	0	0	0	0	0	0	0,42	0,3577	0	0	0	0,0577	0	0	**0,8354**	
013785	Öffentliche Gewässer, wasserbaul. Anlagen	0	0	0	0	0	0	0	0,02	0,02	0,05	0	0	0	0,01	0	0	**0,1**	Haushalt 108
013805	Land- und Forstwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,2517	0	0	0	0,0017	0	0	**0,2534**	Haushalt 102
014736	Umweltschutz	0	0	0	0	0	0	0	0,05	0,03	0,05	0	0	0	0,05	0	0	**0,18**	
015390	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Märkte)	0	0	0,045	0	0	0	0,2	0	0,045	0,05	0	0	0	0	0	0	**0,34**	
016290	Steuern	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	3	0	0	0	0	0	**4**	
017206	Stiftungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**	
	Endsumme:	**1**	**2**	**2**	**4**	**17**	**8**	**7**	**24,5**	**53,5**	**60**	**9,5**	**6**	**23,5**	**116**	**2,5**	**7**	**343,5**	

Stellenübersicht zum Stellenplan 2016/2017

B: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Tariflich Beschäftigte -																									
Produktgruppe und Bezeichnung									höherer Dienst				gehobener Dienst			mittlerer Dienst				einfacher Dienst			Ges.	Erläuterungen
		S18	S17	S 15	S14	S12	S11	S09	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2		
001001	Politische Gremien und Verwaltungsführung	0	0	0	0	0	0	0	0,5	0	0	0	0	0	1	4,1	0	0,84	0	0	0	0	6,44	
001010	Gleichstellung von Frau und Mann	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0,5	0	0	0	0	0	0	0	1,5	
001014	Rechnungsprüfung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0,5	0	0	0	0	0	0	2,5	
001090	Personalvertretung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0,5	0	0	0	0	2,5	
001105	Informationstechnologie und Logistik	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	9	1	1	4,5	0	7,68	1	2	0	0	28,18	
001110	Organisations- und Personalmanagement	0	0	0	0	0	0,5	1	0	0	0,5	0	3	4,5	6	6,4	0	9,65	3,5	0,5	0	0,5	36,05	
001130	Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0,83	0	0	0	0	1,83	
001200	Finanzmanagement und Rechnungswesen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	7,5	6	18	0	0	0	0	0	0	34,5	
001300	Recht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0,5	0,1428	0	0	0	0	0	0	1,6428	
001600	Zentrale Submissionsstelle	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,1	0	1	0,025	0	0	0	1,125	
001823	Grundstücks- und Gebäudemanagement	0	0	0	0	0	0	0	0,304	1	0	3,5	12,578	1	3,304	3	0	20,5	5	0	11	9,5	70,686	Haushalt 102
002120	Statistische Angelegenheiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
002310	Ausländerangelegenheiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0714	0	0	0	0	0	0	0,0714	
002320	Öffentliche Ordnungsangelegenheiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	5,357	0	3,66	9	0	0	0	21,017	
002330	Bürgerbüros	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	9,2146	0	1,5	1	0	0	0	12,7146	
002340	Personenstandswesen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0,1428	0	0	0	0	0	0	3,1428	
002370	Brandschutz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,19	0	0	0	0	0	0	2,19	
002375	Rettungsdienst	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3,81	0	0	14	0	0	0	17,81	
003400	Schulträgeraufgaben	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0,25	0,075	3,5	16,4	0	8	0	0	0	0	29,225	
004410	Kulturförderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,23	0,925	0	0,1	0	0	0	0	0	0	1,255	
004420	Stadtbücherei	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0,07	2,5	3	5,05	0	3	0	0	0	0	14,62	
004430	VHS	0	0	0	0	0	0	0	0	1	5	0	0,05	0	0	1,05	0	1	0,5	0	0	0	8,6	
004440	Haus der Musik	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1,05	0	21,5	0,55	0	0	0,5	0	0	0,5	25,1	
004450	Kunst- und Kulturbesitz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,06	0	1	0,05	0	0	1,5	0	0	1,5	4,11	
004470	Stadtarchiv	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,05	0	1	0,05	0	1,5	0	0	0	0	2,6	
005500	Hilfen für Menschen in Notlagen	0	0,12	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0,81	0,9	11	0,28	0	0	8/10	0	0	0	23,11 / 25,11	2 Stellen zusätzlich in 2017
005510	Eigene soziale Dienste	0	0,08	3	0	7,5	0	0	0	0,04	0	0	0,17	0,08	1	0,07	0	1	0	0	0	0	12,94	
005520	Förderung von Diensten in fremder Trägerschaft	0	0,08	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,02	0,02	0	0,09	0	0	0	0	0	0	0,21	

Produktgruppe und Bezeichnung									höherer Dienst				gehobener Dienst			mittlerer Dienst				einfacher Dienst			Ges.	Erläuterungen
		S18	S17	S 15	S14	S12	S11	S09	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2		
005530	Grundsicherung für Arbeitssuchende	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**	
006550	Kinder-/ Jugendarbeit und Familienförderung	0,46	0,79	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,58	0	0	0	0	0	0	**3,83**	
006560	Kinder in Tagesbetreuung	0,54	0,67	3,5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	5,72	0	0	0	0	0	0	**11,43**	
006570	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	0	3,76	3	25,5	6,5	0	0	0	0,96	0	0	0	0	3,5	0,26	0	3,5	0	0	0	0	**46,98**	
008490	Sportförderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,23	0	0	0,9	0	0	0	0	0	0	**1,13**	
008495	Sportstätten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,01	0	0	0,85	0	3	4	0	0	0	**7,86**	
009610	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	1	1	1	0,25	0	1,5	0,195	0	0	0	**10,945**	
009615	Stadtentwicklungsplanung, Strategische Verkehrs-entwicklungsplanung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	**3**	
009620	Geoservice	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3	3	5	1,7	0	1	0,24	0	0	0	**15,94**	
010264	Wohnungswesen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3,5	0	0	0	0	0	0	**5,5**	
010630	Bau- und Grundstücksordnung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	9	0	2	1,15	0	2	0,025	0	0	0	**16,175**	
010650	Denkmalschutz und -pflege	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,5	0,5	0	0	0,3	0	0	0,015	0	0	0	**1,315**	
011780	Abwasserbeseitigung	0	0	0	0	0	0	0	0,25	1,1	0,9	4,85	9,3	3	9,95	8,85	13	18,5	7	2	0	0	**78,7**	Haushalt 108
011790	Abfallwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0	0,25	0,2	0	0,15	1	1	2,25	5,95	6	11	17,9	6	1	0	**52,7**	Haushalt 107
012760	Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen	0	0	0	0	0	0	0	0,22	1,32	1	2	4,75	0	5	2,32	0	22	4	2	0	0,5	**45,11**	
012795	Straßenreinigung	0	0	0	0	0	0	0	0,05	0,05	0	0	0	0	0,25	0,3	0	3	3,1	6	1	0	**13,75**	Haushalt 107
013770	Öffentliches Grün, Landschaftsbau	0	0	0	0	0	0	0	0,1366	0,8	0	1	0,7732	0	3,8366	6,6	1	13	4	1	1	0	**33,1464**	
013775	Friedhofs- und Bestattungswesen	0	0	0	0	0	0	0	0,0577	0,2	0	0	0,8654	0	2,3577	0,4	0	5	4	0	0	0	**12,8808**	
013785	Öffentliche Gewässer, wasserbaul. Anlagen	0	0	0	0	0	0	0	0,13	0,25	0,1	0,15	0,7	0	0,55	0,03	0	0	0	0	0	0	**1,91**	Haushalt 108
013805	Land- und Forstwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0	0,0017	0	0	0	0,0334	0	0,0017	0	0	0	0	0	0	0	**0,0368**	Haushalt 102
014736	Umweltschutz	0	0	0	0	0	0	0	0,1	0,08	0	1,35	4	1	0	0,05	0	0	0	0	0	0	**6,58**	
015390	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Märkte)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,0714	0	0,34	0	0	0	0	**1,4114**	
016290	Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3,5	1	0	0	0	0	0	0	**4,5**	
017206	Stiftungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**	
	Endsumme:	**1**	**5,5**	**11,5**	**25,5**	**16**	**1,5**	**1**	**2**	**7**	**15,5**	**26,5**	**65,5**	**28,5**	**109,5**	**125**	**20**	**144,5**	**80,5**	**19,5**	**14**	**12,5**	**740,5 / 742,5**	2 Stellen zusätzlich in 2017

Nachwuchskräfte	Vorgesehen für 2016 (Neueinstellungen)	Vorgesehen für 2017 (Neueinstellungen)	Beschäftigt am 01.09.2015
Beamte			
Inspektor-Anwärterin / -Anwärter (Bachelor of Laws)	10	10	25
Sekretär-Anwärterin / -Anwärter	5	5	9
Brandoberinspektoranwärter			
Brandmeisteranwärter	6	6	12
Auszubildende für die Berufe:			
Verwaltungsfachangestellte/r	5	5	12
Bauzeichner/in		1	1
Vermessungstechniker/in bzw. Geomatiker/in	1		1
KFZ-Mechatroniker/in			3
Straßenwärter/in	2		2
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste	2		1
Fachkraft für Abwassertechnik		2	2
Fachkraft Rohr-, Kanal-, Industrieservice			1
Fachinformatiker/in			
Gärtner/in	2		1
Geomatiker/in			

Stadt Bergisch Gladbach

Wirtschaftsplan 2016
des Abwasserwerkes
der Stadt Bergisch Gladbach

Stadt Bergisch Gladbach

Wirtschaftsplan

des Abwasserwerkes der Stadt Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr 2 0 1 6

Ab dem Wirtschaftsjahr 2008 erfolgt die Darstellung des Wirtschaftsplanes in der Form der Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), um eine Vergleichbarkeit zum städtischen Kernhaushalt zu gewährleisten.

Der Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach“ gilt für die im Abwasserwerk gebildeten Produktgruppen „011.780 Abwasserbeseitigung“ und „013.785 Öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen“.

In Form des Gesamtergebnisplanes werden die Teilergebnispläne der beiden Produktgruppen zusammengeführt. Die voraussehbaren Aufwendungen und Erträge des Wirtschaftsjahres werden dargestellt.

Der zweite Bestandteil des Wirtschaftsplanes ist der Gesamtfinanzplan. Dieser bildet in Ergänzung zum Gesamtergebnisplan alle voraussichtlich eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen der beiden Produktgruppen ab, sowohl aus laufender Verwaltungstätigkeit als auch aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit. Insofern werden §§ 15 und 16 der Eigenbetriebs-verordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sinngemäß angewendet.

Aufgrund der §§ 4 und 14-18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 16.11.2004 (GV NRW S.644 mit Ber. GV NRW 2005 S.15) i.V.m. Art. I der Verordnung zur Änderung von Rechtsverordnungen auf dem Gebiet des Gemeindewirtschaftsrechts (GV NRW 2009, S. 438) und § 97 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der zurzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergisch Gladbach am 15.12.2015 folgenden Wirtschaftsplan festgestellt:

Der Wirtschaftsplan wird

im Gesamtergebnisplan	mit ordentlichen Erträgen von	34.577.162 €
	mit ordentlichen Aufwendungen von	21.177.350 €
	mit einem ordentlichen Ergebnis von	13.399.812 €
	mit einem Finanzergebnis von	-2.232.800 €
	mit einem Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit von	11.167.012 €
und		
im Gesamtfinanzplan	mit Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von	14.931.478 €
	mit Saldo aus Investitionstätigkeit von	-29.456.000 €
	mit einem Finanzmittelfehlbetrag von	14.524.522 €
	mit einem Saldo aus Finanzierungstätigkeit von	14.524.522 €

festgesetzt.

I. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr zur Finanzierung der Investitionstätigkeit erforderlich ist, wird auf **21.279.106 €** festgesetzt.

II. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf **9.825.000 €** festgesetzt.

III. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **5.000.000 €** festgesetzt.

IV. Der Wirtschaftsplan ist zu ändern, wenn

a) das Ergebnis sich gegenüber dem Gesamtergebnisplan um mehr als 5 % verschlechtern wird und diese Verschlechterung die Haushaltslage der Stadt beeinträchtigt oder eine Änderung des Investitionsvolumens bedingt.

b) Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 14 Abs.2 der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Nachrichtlich:
Die Gebühren und Leistungsentgelte sind den Gebührensatzungen der Stadt Bergisch Gladbach zu entnehmen.

I. Abrechnungsbereiche innerhalb des Wirtschaftsplanes

Innerhalb des Wirtschaftsplanes sind insgesamt sechs Finanzierungsbereiche ständig zu beobachten und einer separaten Gebühren- und Kostenanpassung zu unterwerfen:

1. Kanalanschlussbeiträge

Kanalanschlussbeiträge haben direkte Auswirkungen im Finanzplan (Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten), indem sie zu einer Verringerung der Darlehensfinanzierung führen und damit auch durch die Verringerung der Zinslast Auswirkungen auf den Ergebnisplan (Zinsen und sonstige Aufwendungen). Die Gebühr richtet sich nach der Beitrags- und Gebührensatzung zur Satzung der Stadt Bergisch Gladbach über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Entwässerungssatzung). Zum **01.01.2016** trat die **XVI. Nachtragssatzung** in Kraft.

2. Kostenersatz für Haus- und Grundstücksanschlüsse

Der Kostenersatz kann lediglich in den Fällen geltend gemacht werden, in denen die Arbeiten an der Anschlussleitung im öffentlichen Bereich im Auftrag der Stadt durchgeführt wurden. Da die Abrechnung durch die Stadt nicht zeitnah erfolgen kann, wurden die Kostenerstattungen aus abrechnungstechnischen Gründen im Finanzplan (Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten) veranschlagt. Es erfolgt eine Auflösung von jährlich 1,5 %, die die Erlöse im Ergebnisplan entsprechend erhöht.

3. Kanalbenutzungsgebühren

Kanalbenutzungsgebühren haben direkte Auswirkungen auf den Ergebnisplan (öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte). Die Gebühr richtet sich nach der Beitrags- und Gebührensatzung zur Satzung der Stadt Bergisch Gladbach über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Entwässerungssatzung) und muss ständig auf der Grundlage der Kostenentwicklung angepasst werden. Zum **01.01.2016** trat die **XVI. Nachtragssatzung** in Kraft.

4. Abwasserabgabe

Die Erlöse aus der Erhebung der Abwasserabgabe im Ergebnisplan (öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte) sind zweckgebunden für die abzuführenden Beträge an das Land NRW. Hierfür sind gegebenenfalls Rückstellungen zu bilden, da die Abrechnung/Belastung durch das Land stark zeitverzögert erfolgt. Die Gebühr richtet sich nach der Satzung über die Abwälzung und Erhebung der Abwasserabgabe der Stadt Bergisch Gladbach. Zum **01.01.2015** trat die **IX.Nachtragssatzung** in Kraft.

5. Entgelte aus Fäkalienabfuhr

Diese Gebühren richten sich nach der Gebührensatzung zur Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen in der Stadt Bergisch Gladbach (Entsorgungssatzung) und müssen, wie die Kanalbenutzungsgebühren, ständig auf der Grundlage der Kostenentwicklung angepasst werden. Zum **01.01.2016** trat die **XI. Nachtragssatzung** in Kraft.

6. Kostenerstattung durch die Gemeinde Odenthal

Aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung erstattet die Gemeinde Odenthal entsprechend den Ergebnissen im betriebswirtschaftlichen Jahresabschluss die entstehenden Kosten. Der Ausweis erfolgt im Ergebnisplan (Kostenerstattungen und Kostenumlagen).

II. Eckdaten des Wirtschaftsplanes

A. Gesamtergebnisplan 2016 und Gesamtfinanzplan für die Jahre 2016-2019

Innerhalb des Planungszeitraumes 2016 werden Überschüsse in der Größenordnung von **11.167.012 €** eingeplant, wovon **5,8 Mio. €** dem Haushalt (Gewinnentnahme) gemäß dessen Gesamtergebnisplan zur Verfügung gestellt werden. Der Restbetrag in Höhe von **5.367.012 €** wird in 2016 im Finanzplan als Finanzierungsmittel (zur Verringerung der Darlehensaufnahme) wirksam.

Innerhalb des Finanzplanungszeitraumes 2016 bis 2019 werden Überschüsse in Höhe von **44.869.421 €** (davon **23,2 Mio. €** als Gewinnentnahme für den Haushalt) eingeplant.

Ab 2010 wurde die Gewinnentnahme auf **5,8 Mio. €** p.a. gedeckelt.

B. Teilfinanzplan Produkt „Abwasserbeseitigung“ 2016 Teilfinanzplan Produkt „Öffentliche Gewässer“ 2016 und Gesamtfinanzplan des Abwasserwerkes 2016 (Zeitraum 2016-2019)

Die Teilfinanzpläne beider Produkte beinhalten ein Gesamtausgabevolumen aus Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten von rund **29,6 Mio. €** und aus Tilgungen von Darlehen von rund **6,8 Mio. €,** d. h. insgesamt von ca. **36,4 Mio. €,** welches zu **58,5 %** über Darlehen finanziert wird.

Die Deckung des Ausgabevolumens für die Jahre 2016 bis 2019 der Investitionstätigkeiten und Tilgungen von **138.453.935 €** erfolgt zu **rd. 54,3 %** durch Darlehensaufnahmen. Dieses beinhaltet eine Gewinnabführung an den städtischen Haushalt in Höhe von insgesamt **23,2 Mio. €**.

Innerhalb des gesamten Planungszeitraumes (2016-2019) ergibt sich ein Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von **-106.649.289 €.** Dem gegenüber steht ein Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von insgesamt **62.492.593 €**. Daraus resultiert ein Finanzmittelfehlbetrag von **-44.156.696 €**.

C. Ausblick innerhalb des Planungszeitraumes 2016 bis 2019

Wie bereits erläutert, werden die Belastungen aus den Investitionen (innerhalb des Planungszeitraumes wird eine Summe investiert, die rund 49 % des Bilanzvolumens 2014 beträgt) in den Folgejahren durch entsprechende Tarifanhebungen - insbesondere bei den Kanalbenutzungsgebühren - aufgefangen.

Gesamtergebnisplan

(Aufwendungen und Erträge)

des Abwasserwerkes

der Stadt Bergisch Gladbach

für das Wirtschaftsjahr 2016

Stadt Bergisch Gladbach

Gesamtergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	24.542.167	27.442.509	27.844.718	28.282.252	27.658.439	27.921.828
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	125.604	76.550	74.500	74.500	74.500	74.500
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.030.607	5.844.875	6.060.894	6.118.589	6.176.860	6.235.713
07. + Sonstige ordentliche Erträge	534.022	575.463	241.050	241.050	241.050	241.050
08. + Aktivierte Eigenleistungen	335.630	521.000	351.000	351.000	351.000	351.000
09. + Bestandsveränderungen	-16.767	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
10. = Ordentliche Erträge	**30.551.263**	**34.465.397**	**34.577.162**	**35.072.391**	**34.506.849**	**34.829.091**
11. - Personalaufwendungen	5.059.644	5.760.072	5.760.732	5.905.815	5.962.331	6.019.412
12. - Versorgungsaufwendungen	110.602	85.503	130.149	129.595	130.709	131.834
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.243.757	8.351.751	7.947.725	7.274.955	7.165.783	7.207.018
14. - Bilanzielle Abschreibungen	6.732.907	6.433.543	6.584.474	6.637.110	6.700.943	6.767.138
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	750.923	884.054	754.270	757.059	761.635	766.256
17. = Ordentliche Aufwendungen	**17.897.833**	**21.514.923**	**21.177.350**	**20.704.534**	**20.721.400**	**20.891.658**
18 = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	**12.653.430**	**12.950.474**	**13.399.812**	**14.367.857**	**13.785.449**	**13.937.433**
19. + Finanzerträge	108.543	82.190	39.238	50.325	50.325	50.325
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.823.620	3.041.449	2.272.038	2.409.625	2.875.949	3.253.731
21. = Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	**-2.715.077**	**-2.959.259**	**-2.232.800**	**-2.359.300**	**-2.825.624**	**-3.203.406**
22. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	**9.938.352**	**9.991.215**	**11.167.012**	**12.008.557**	**10.959.825**	**10.734.027**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25.= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	**9.938.352**	**9.991.215**	**11.167.012**	**12.008.557**	**10.959.825**	**10.734.027**

Erläuterungen der Ansätze im Gesamtergebnisplan

Allgemeines

Die Ansätze wurden ausgehend vom Wirtschaftsplan 2016 aufgrund der voraussichtlichen betrieblichen Entwicklung mit einer individuellen Steigerung berücksichtigt.

Sofern die betriebliche Entwicklung bei einzelnen Ansätzen nicht individuelle Steigerungen bzw. Senkungen nahe legt, werden in Anlehnung an die gültigen Orientierungsdaten für die Jahre 2017 bis 2019 nachstehende Steigerungen berücksichtigt:

		Orientierungsdaten		
		2017 %	2018 %	2019 %
Aufwendungen				
1.	Sächliche Verwaltungskosten	1,00	1,00	1,00
2.	Personalaufwendungen	1,00	1,00	1,00

1. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

a) Ordentliche Erträge

Unter der Ertragsart **„04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“** sind im wesentlichen Gebühren, Entgelte und zweckgebundene Abgaben zu verstehen. Diese dienen der Deckung der Kosten für die Inanspruchnahme öffentlicher Leistungen und Amtshandlungen.

Des Weiteren werden hier Erträge aus zweckgebundenen Abgaben sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und Gebührenausgleiche gebucht.

Als wichtigster Ertragsposten sind die Kanalbenutzungsgebühren zu benennen. Die endgültige Höhe der Kanalbenutzungsgebühr für 2016 wird im Rahmen der Gebührenkalkulation ermittelt.

Weiterhin fließen die Gebühren für Regenwasser in diese Position mit ein. Die Flächendaten aller Grundstücke werden stichprobenartig überprüft und ggf. nach oben korrigiert. Gründe hierfür sind z.B. die Aktualisierung der befestigten Flächen aufgrund neuer Bauvorhaben sowie die fehlerhafte Flächenangabe durch die Eigentümer bezüglich der befestigten Flächen. Im Rahmen eines EDV-gestützten Flächenabgleichs werden demnach noch nicht bzw. zu gering veranlagte Grundstücks-eigentümer zum Teil rückwirkend zu Regenwassergebühren herangezogen, sodass der Bestand an befestigten, abflusswirksamen Flächen durch detaillierte Erhebungsdaten erhöht werden kann.

Bereiche in den Außengebieten wurden in den vergangenen Jahren an die öffentliche Kanalisation angeschlossen, daher waren die Entgelte für die Fäkalienabfuhr in den letzten Jahren permanent rückläufig. Diese Maßnahmen sind nunmehr nahezu abgeschlossen, sodass ein bezeichnender Rückgang für die kommenden Jahre nicht zu erwarten ist.

Als weiterer Bestandteil sind hier die „Erträge aus Auflösung Baukostenzuschüsse“ zu finden. Hierbei wurde von einer durchschnittlichen Auflösungsrate von 1,5 % ausgegangen.

Unter der Position **„05 Privatrechtliche Leistungsentgelte“** sind Erträge aus Vermietung und Verpachtung zu verstehen. Als Erträge sind hier die Mieteinnahmen für die Klärwärterhäuser zu

verzeichnen sowie Entgelte für die Nutzungsüberlassung von Geräten des Abwasserwerkes.

Die Position **„06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen“** beinhaltet Erstattungen von öffentlichen und privaten Bereichen für Leistungen, die vom Abwasserwerk aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen erwirtschaftet werden.

Die Gemeinde Odenthal entwässert Teile ihres Gemeindegebietes über die städtische Kanalisationsanlage. Hierfür ist eine Kostenerstattung aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung durch die Gemeinde Odenthal zu zahlen. Der Ansatz ist in Anlehnung an die Vorjahresergebnisse geschätzt.

Da das Abwasserwerk als Sondervermögen der Stadt zu sehen ist, erfolgen Kostenerstattungen.

Hierunter fällt auch der Betriebskostenzuschuss für den Produktbereich „Öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen“. Die im Rahmen des Hochwasserschutzes schwerpunktmäßig entstandenen Folgekosten aus diesbezüglichen Baumaßnahmen sowie die Personal- und Sachkosten sind von der Stadt zu erstatten.

Die Kosten für die Entwässerung der öffentlichen Straßen/Wege/Plätze (Oberflächenentwässerung) sind vom Haushalt durch den Produktbereich „Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV“ zu tragen. Die Kostenerstattung beinhaltet die auf diesen Bereich entfallenden Personal-, Fahrzeug- und Unterhaltungskosten sowie die kalkulatorischen Abschreibungen nach Wiederbeschaffungszeitwerten (Gleichbehandlung mit Gebührenzahlern). Weiterhin sind die anteiligen Zinskosten für das diesem Bereich zuzuordnende Anlagevermögen zu erstatten.

Der Bereich Abwasserbeseitigung erbringt Leistungen für die Stadt und ihre Eigenbetriebe sowie den Strundeverband. Es handelt sich um Kostenerstattungen für die Inanspruchnahme von Personal/Fahrzeugen/Geräten, die geschätzt wurden.

Alle Erträge, die nicht einer anderen Kontengruppe zuzuordnen sind, gehören zu **„07 Sonstige ordentliche Erträge“**.

Unter dieser Position sind im Wesentlichen die Erträge aus der Herabsetzung von nicht mehr benötigten Rückstellungen zu vermerken.

Des Weiteren werden hier die Erträge aus den Einnahmen von Ausschreibungen gebucht.

Der Ausweis **„08 Aktivierte Eigenleistungen“** beinhaltet die eigenen Planungs- und Bauleitungskosten für Investitionsmaßnahmen des Abwasserwerkes. Seit 2008 werden für die eigene Ingenieurleistung für die Planung, Überwachung und Projektsteuerung von Kanalbaumaßnahmen und im Zuge der Herstellung der Kläranlagenbauwerke Kosten abgerechnet.

Als Gesamtsumme der vorgenannten einzelnen Positionen ergibt sich ein **„10 Ordentlicher Ertrag“** für das Jahr 2016 in Höhe von **34.577.162 €**.

b) Ordentliche Aufwendungen

Unter der Position **„11 Personalaufwendungen“** sind alle für den Arbeitgeber anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiv Beschäftigten des Abwasserwerkes zu verstehen.

Im Bereich **„12 Versorgungsaufwendungen“** sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten zu verstehen.

Unter der Position **„13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“** werden alle Aufwendungen für empfangene Sach- und Dienstleistungen, die mit dem Betriebszweck wirtschaftlich zusammenhängen, erfasst. Insbesondere umfasst dies Aufwendungen für die Unterhaltung, Bewirtschaftung und Erhaltung der baulichen Anlagen sowie Kostenerstattungen. Die Ansätze berücksichtigen den voraussichtlichen Bedarf in 2016. Bei den Aufwendungen für Sachleistungen handelt es sich im Wesentlichen um Ausgaben, die für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des laufenden Betriebes benötigt werden. Es sind allgemeine Preissteigerungen für Lohn- und Sachleistungen berücksichtigt worden.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Aufwendungen ist der Erhaltungsaufwand mit einem Ansatz von rd. 2,4 Mio. € für das Wirtschaftsjahr 2016.

Außerdem befinden sich unter der Position Aufwendungen für die Kanalzustandserfassung, da die Aufwendungen der Netzbefahrung nur investiv sind, wenn die Untersuchungsergebnisse zu einer aktivierungsfähigen Sanierungsmaßnahme führen. In der Regel stellen sie Aufwendungen dar und werden deshalb hier anteilig ausgewiesen.

Weiterhin beinhaltet diese Position die Erstattungen an die Nachbarkommunen, an die das Abwasserwerk aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen jährlich die anteiligen Kosten für die Nutzung der Kanalisation zu zahlen hat.

Ein weiterer Bestandteil ist die Abwasserabgabe. Sie dient als eine Sonderabgabe, die seit 1981 von den Ländern für das Einleiten von Abwasser in ein Gewässer erhoben wird. Die Höhe der Abgabe richtet sich nach der Schädlichkeit des Abwassers. Das Aufkommen der Abwasserabgabe ist für Maßnahmen, die der Erhaltung oder Verbesserung der Gewässergüte dienen, zweckgebunden. Der an das Land zu entrichtende Betrag ist geschätzt, da ein entsprechender Bescheid des Landes noch nicht vorliegt.

Im Niederschlagswasserbereich ist aufgrund von Investitionen in den letzten Jahren die Abwasserabgabe stabil geblieben bzw. konnte teilweise gesenkt werden. Sofern sich die Bemessungsgrundlagen in Zukunft nicht wesentlich ändern, wird die Abwasserabgabe für diesen Bereich in den nächsten Jahren nahezu unverändert bleiben.

„14 Bilanzielle Abschreibungen“ erfassen den Betrag des an abnutzbaren Vermögensgegenständen eintretenden Werteverzehrs. Die Abschreibungen wurden aufgrund der Bilanzwerte zum 31.12.2014 und der voraussichtlichen Zugänge für 2015 und 2016 ermittelt.

Unter der Position **„16 Sonstige ordentliche Aufwendungen“** sind solche weiteren Aufwendungen zu verstehen, die dem Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit hinzuzurechnen sind und anderen Kontengruppen nicht speziell zugeordnet werden können.

Des Weiteren sind Aufwendungen wie u. a. Versicherungsbeiträge, Jahresabschlusskosten und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen unter dieser Rubrik zu finden.

Die Summe der **„17 Ordentlichen Aufwendungen“** beläuft sich insgesamt auf **21.177.350 €** für 2016. Hieraus ergibt sich ein **„18 Ordentliches Ergebnis“** in Höhe von insgesamt **13.399.812 €**.

2. Finanzergebnis

Das **„21 Finanzergebnis“** in Höhe von **-2.232.800 €** ergibt sich aus der Differenz der **„19 Finanzerträge“**, vermindert um **„20 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen“**, welche für die Überlassung von Fremdkapital anfallen.

Neben Zinsleistungen für bereits aufgenommene Kredite wurden auch für neue Kredite Zinsbelastungen für 2016 eingeplant.

3. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Das **„22 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit“** resultiert aus dem Saldo des „18 Ordentlichen Ergebnis“ (**13.399.812 €**) und dem „21 Finanzergebnis“ (**-2.232.800 €**) und beläuft sich auf **11.167.012 €**.

Das Ergebnis wird maßgeblich durch die Abwassergebührenkalkulation und deren Rahmenbedingungen (insbesondere kalkulatorische Abschreibung und Verzinsung) bestimmt.

Da naturgemäß keine außerordentlichen Erträge und Aufwendungen geplant werden, entspricht das Jahresergebnis dem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Gesamtfinanzplan

(Auszahlungen und Einzahlungen)

des Abwasserwerkes

der Stadt Bergisch Gladbach

für das Wirtschaftsjahr 2016

Stadt Bergisch Gladbach

Gesamtfinanzplan

Einzahlungs - und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24.301.425	25.889.071	25.346.967	25.600.252	26.357.439	26.620.828
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	122.751	76.550	74.500	74.500	74.500	74.500
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.412.046	5.844.875	6.060.894	6.118.589	6.176.860	6.235.713
07. + Sonstige Einzahlungen	264.970	181.550	179.650	179.650	179.650	179.650
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	195.561	92.190	49.238	60.325	60.325	60.325
09. = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**31.296.753**	**32.084.236**	**31.711.249**	**32.033.316**	**32.848.774**	**33.171.016**
10. - Personalauszahlungen	5.137.634	5.493.159	5.734.089	5.877.855	5.934.270	5.991.249
11. - Versorgungsauszahlungen	110.602	85.503	130.149	129.595	130.709	131.834
12. - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.735.589	8.351.751	7.947.725	7.274.955	7.165.783	7.207.018
13. - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.826.906	3.111.649	2.317.638	2.455.225	2.921.555	3.299.343
14. - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15. - Sonstige Auszahlungen	547.054	660.854	650.170	652.959	657.519	662.124
16. = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**14.357.785**	**17.702.916**	**16.779.771**	**16.390.589**	**16.809.835**	**17.291.567**
17. = Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit	**16.938.968**	**14.381.320**	**14.931.478**	**15.642.727**	**16.038.939**	**15.879.449**
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	140.000	45.000	80.000	80.000	40.000
19. + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20. + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21. + Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	315.660	925.000	125.000	125.000	125.000	125.000
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	93.000	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**408.660**	**1.065.000**	**170.000**	**205.000**	**205.000**	**165.000**
24. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. und Gebäuden	11.893	2.520.000	390.000	360.000	360.000	360.000
25. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.665.673	154.487.500	20.598.000	18.568.000	17.546.289	17.891.000
26. - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	107.998	973.000	109.000	109.000	109.000	109.000
27. - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28. - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	5.868.053	19.085.000	8.529.000	7.952.000	7.702.000	6.702.000
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**11.653.617**	**177.065.500**	**29.626.000**	**26.989.000**	**25.717.289**	**25.062.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	**-11.244.956**	**-176.000.500**	**-29.456.000**	**-26.784.000**	**-25.512.289**	**-24.897.000**
32. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	**5.694.012**	**-161.619.180**	**-14.524.522**	**-11.141.273**	**-9.473.350**	**-9.017.551**
33. + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	8.679.872	15.646.704	21.279.106	18.602.961	17.573.934	17.760.341
34. - Tilgung und Gewährung von Darlehen	10.318.121	5.775.524	6.754.584	7.461.688	8.100.584	8.742.790
35. = Saldo der Finanzierungstätigkeit	**-1.638.249**	**9.871.180**	**14.524.522**	**11.141.273**	**9.473.350**	**9.017.551**
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**4.055.762**	**-151.748.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
37. + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0
38. = Liquide Mittel	**4.055.762**	**-151.748.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

Erläuterungen der Ansätze im Gesamtfinanzplan

Allgemeines

Der Gesamtfinanzplan beinhaltet neben den Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit insbesondere Zahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeiten.

Der Saldo aus Verwaltungstätigkeit beläuft sich auf insgesamt **14.931.478 €.** Diese Summe basiert auf dem Ergebnis des Saldos aus Verwaltungstätigkeit im Gesamtergebnisplan, bereinigt um die nicht zahlungswirksamen Erträge (**2.632.430 €**), um die bilanziellen Abschreibungen (**6.584.474 €**) und um weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen.

Unter die nicht zahlungswirksamen Erträge fallen insbesondere die Erträge aus der Auflösung Sonderposten sowie aktivierte Eigenleistungen. Bei den nicht zahlungswirksamen Aufwendungen sind im Wesentlichen der Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen und der Zinsaufwand für die Aufzinsung der Rückstellungen zu nennen.

Der sich aus der Auszahlung aus laufender Verwaltungs- und Investitionstätigkeit ergebende Finanzmittelfehlbetrag beläuft sich auf eine Höhe von **14.524.522 €**.

Durch die Aufnahme von Darlehen in Höhe von **21.279.106 €** gemindert um Tilgungszahlungen (**6.754.584 €**) ergibt sich ein Saldo aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von **14.524.522 €.**

Saldo aus Investitionstätigkeit

a) Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Unter dem Posten **„23 Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten“** werden Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen, aus der Veräußerung von Sach- sowie Finanzanlagen, von Beiträgen u.ä. Entgelten und sonstigen Investitionseinzahlungen ausgewiesen.

Unter dieser Position werden die Kanalanschlussbeiträge und der Aufwandsersatz für Hausanschlüsse aufgezeigt.

Für das Wirtschaftsjahr 2016 wird mit **„23 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit“** in Höhe von **170.000 €** gerechnet.

b) Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die **„30 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit“** umfassen Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen und Finanzanlagen, von aktivierbaren Zuwendungen und sonstigen Investitionszahlungen.

Unter der Position **„24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden“** handelt es sich um Grunddienstbarkeiten und Grunderwerb für beide Produkte in Höhe von **390.000 €**.

Unter der Position **„25 Auszahlungen für Baumaßnahmen“** werden insgesamt Mittel für die Fortführung bzw. den Beginn von Kanalisations- und Klärwerksmaßnahmen in Höhe von **20.598.000 €** veranschlagt. Die Einzelbeträge ergeben sich jeweils aus den veranschlagten Beträgen. Die Ansätze sind inkl. der Planungs- und Bauleitungskosten kalkuliert. Es handelt sich um Maßnahmen aus dem Abwasserbeseitigungskonzept. Eine detaillierte Aufstellung der Investitionsauszahlungen ist in den jeweiligen Teilplänen enthalten.

Im Bereich **„26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen“** sind insgesamt Auszahlungen in Höhe von **109.000 €** eingeplant. Die Kosten sind für die Beschaffung von aktivierungspflichtigen beweglichen Sachen sowie für Ersatz- und Neubeschaffungen von Zusatzgeräten (z. B. Anhänger etc.) veranschlagt. Die Ersatz- und Neubeschaffung von Kraftfahrzeugen (Lkw, Pkw) erfolgt durch die EBGL GmbH.

Unter der Rubrik **„29 Sonstige Investitionsauszahlungen“** ist als größter Posten, neben den Auszahlungen für immaterielle Wirtschaftsgüter, die Gewinnabführung an die Stadt zu nennen. Insgesamt wird für „Sonstige Investitionsauszahlungen“ ein Betrag in Höhe von **8.529.000 €** eingeplant.

Die Summe der **„30 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit“** beläuft sich auf insgesamt **29.626.000 €**.

Der **„31 Saldo aus Investitionstätigkeit“** schließt mit einer Gesamtsumme von **-29.456.000 €** ab.

Unter den nachfolgenden Teilplänen „011.780.010“ sowie „013.785.010“ erfolgt ein Ausweis der einzelnen Ansätze für Investitionseinzahlungen und -auszahlungen.

Deckungsvermerke (Budget)

I Grundsätzlich wird für jede Produktgruppe folgende Regelung getroffen:

1. Mehrerträge/-einzahlungen berechtigen zu Mehraufwendungen/-auszahlungen.
2. Mehraufwendungen/-auszahlungen können durch Einsparungen bei anderen Aufwands-/ Auszahlungspositionen ausgeglichen werden.
3. Die Ziffern 1 und 2 gelten auch für investive Ein- und Auszahlungen sowie für Verpflichtungsermächtigungen.
4. Die vorgenannten Mehraufwendungen/-auszahlungen gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen.
5. Die Bewirtschaftung der Budgets darf nicht zu einer Minderung des Saldos aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit führen.

II Ausnahmen

Folgende Ertrags- und Aufwandsarten bilden jeweils über den gesamten Wirtschaftsplan betrachtet ein eigenes Budget:

1. Personalaufwendungen und –auszahlungen und Versorgungsaufwendungen und –auszahlungen
2. Zinsaufwendungen und –auszahlungen
3. Abschreibungen

Produktgruppe

011.780
Abwasserbeseitigung

mit folgendem Produkt:

011.780.010
Abwasserbeseitigung

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt:	**108**	**Abwasser**
Produktbereich:	**108.011**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe:	**.108.011.780**	**Abwasserbeseitigung**

Beschreibung

Planung, Bau, Unterhaltung und Sanierung von abwassertechnischen Anlagen (Kanäle und Sonderbauwerke wie z.B. Regenrückhaltebecken, Regenklärbecken und Pumpstationen) sowie Betriebsüberwachung auf Zustand und Funktionstüchtigkeit gemäß gesetzlicher Grundlagen; Überwachung gewerblicher und industrieller Abwassereinleitung (Indirekteinleiterkontrolle); Planung, Bau, Unterhaltung, Sanierung sowie Betriebsüberwachung von Anlagen zur Abwasserbehandlung (Kläranlage); Entsorgung von im Klärbetrieb anfallenden Reststoffen; Veranlagung zu Gebühren und Beiträgen

Verantwortlich	Fachbereich
1. Beigeordneter/Stadtbaurat, FBL Umwelt und Technik	Umwelt und Technik
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr	Gesetze (z.B. Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz); Verordnungen und Erlasse (z.B. SüwVKan); Ortsrecht (z.B. Entwässerungssatzung, Beitrags- und Gebührensatzung); Ausschussbeschlüsse

Zielgruppen

Abwassererzeuger in den Siedlungsbereichen der Stadt, Betreiber von Grundstückskläreinrichtungen

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	86,98	87,25	87,25

Handlungsfelder

1 - Haushaltskonsolidierung, kommunale Haushaltswirtschaft

3 - Stadtgestaltung, Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit, Sauberkeit, Umwelt

Strategische Ziele

1.4 Der Substanzerhalt des städtischen Vermögens einschließlich der stateigenen Gesellschaften wird unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsaspektes gesichert. (c)

3.3 Die Siedlungsentwicklung berücksichtigt integrativ ökologische, ökonomische und soziale Aspekte. Sie berücksichtigt dabei besonders Maßnahmen zum Klimaschutz (a, b)

3.4 Die Grünzüge, Grünflächen und Gewässer der Stadt sind als Verbundsystem Teil des attraktiven urbanen Umfeldes und werden geschützt. (a, b)

Haushaltsziele

a) Sanierung von jährlich 12,5 km Kanal mit dem Ziel der Vermeidung von Fremdwasser, welches künftig verstärkt als Kriterium für die Höhe der zu zahlenden Abwasserabgabe herangezogen wird. Kanallänge ges.: ca. 650 km. Sanierungsbedarf: ca. 320 km.

b) Aufforderung der Grundstückseigentümer zur Dichtheitsprüfung der privaten Kanalanschlussleitungen gemäß § 61a Landeswassergesetz bis 2025

c) Aufbau der Vermögensbewertung für die Kanalisation und das Klärwerk heruntergebrochen auf Teileinheiten (Haltungen, Schächte, funktionale Anlagenteile) als Grundlage für die wirtschaftlichere Sanierung, Erneuerung u. Unterhaltung

Zielbezogene Kennzahlen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Haushalt: **108** **Abwasser**
Produktbereich: **108.011** **Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe: **.108.011.780** **Abwasserbeseitigung**

Stadt Bergisch Gladbach

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	24.542.167	27.442.509	27.844.718	28.282.252	27.658.439	27.921.828
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	124.754	76.000	74.000	74.000	74.000	74.000
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.313.758	5.141.617	5.329.437	5.380.817	5.432.710	5.485.122
07. + Sonstige ordentliche Erträge	533.216	556.789	240.900	240.900	240.900	240.900
08. + Aktivierte Eigenleistungen	329.783	520.000	350.000	350.000	350.000	350.000
09. + Bestandsveränderungen	-16.767	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
10. = Ordentliche Erträge	**29.826.911**	**33.741.915**	**33.844.055**	**34.332.969**	**33.761.049**	**34.076.850**
11. - Personalaufwendungen	4.855.811	5.551.091	5.553.656	5.694.274	5.748.811	5.803.893
12. - Versorgungsaufwendungen	109.055	80.630	128.505	127.958	129.072	130.197
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.939.794	7.999.993	7.627.917	6.955.147	6.845.853	6.886.966
14. - Bilanzielle Abschreibungen	6.557.594	6.255.423	6.404.018	6.457.648	6.522.223	6.587.447
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	740.104	856.590	733.434	736.296	740.770	745.289
17. = Ordentliche Aufwendungen	**17.202.358**	**20.743.727**	**20.447.530**	**19.971.323**	**19.986.729**	**20.153.791**
18 = Ordentliches Ergebnis	**12.624.552**	**12.998.188**	**13.396.525**	**14.361.646**	**13.774.320**	**13.923.059**
19. + Finanzerträge	82.865	56.190	13.238	24.325	24.325	24.325
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.820.098	3.037.449	2.272.038	2.409.625	2.875.949	3.253.731
21. = Finanzergebnis	**-2.737.233**	**-2.981.259**	**-2.258.800**	**-2.385.300**	**-2.851.624**	**-3.229.406**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	**9.887.319**	**10.016.929**	**11.137.725**	**11.976.346**	**10.922.696**	**10.693.653**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	**9.887.319**	**10.016.929**	**11.137.725**	**11.976.346**	**10.922.696**	**10.693.653**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	**9.887.319**	**10.016.929**	**11.137.725**	**11.976.346**	**10.922.696**	**10.693.653**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	315.660	925.000	125.000	125.000	125.000	125.000
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**315.660**	**925.000**	**125.000**	**125.000**	**125.000**	**125.000**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	11.893	2.450.000	350.000	350.000	350.000	350.000
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	5.643.407	154.072.500	20.548.000	18.468.000	17.446.289	17.841.000
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	107.426	959.000	107.000	107.000	107.000	107.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	5.860.966	6.520.000	6.027.000	5.950.000	5.950.000	5.950.000
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**11.623.692**	**164.001.500**	**27.032.000**	**24.875.000**	**23.853.289**	**24.248.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-11.308.032**	**-163.076.500**	**-26.907.000**	**-24.750.000**	**-23.728.289**	**-24.123.000**

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 108 **Abwasser**
Produktbereich: 108.011 **Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe: .108.011.780 **Abwasserbeseitigung**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
35. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	-11.308.032	-163.076.500	-26.907.000	-24.750.000	-23.728.289	-24.123.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 91100001 Kanalanschlussbeiträge								
6831400 : Kanalanschlussbeiträge	525,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	0,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**525,0**	**75,0**	**75,0**	**75,0**	**75,0**	**75,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**525,0**	**75,0**	**75,0**	**75,0**	**75,0**	**75,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91100001	**525,0**	**75,0**	**75,0**	**75,0**	**75,0**	**75,0**	**0,0**	**0,0**
I 91100002 Aufwandersatz f.Hausanschlüsse								
6832000 : Aufwandersatz f.Hausanschlüsse	400,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**400,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**400,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91100002	**400,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**
I 91100101 Erwerb Lizenzen (EDV-Software)								
7821000 : Erwerb Lizenzen (EDV-Software)	720,0	227,0	150,0	150,0	150,0	150,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**720,0**	**227,0**	**150,0**	**150,0**	**150,0**	**150,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-720,0**	**-227,0**	**-150,0**	**-150,0**	**-150,0**	**-150,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91100101	**-720,0**	**-227,0**	**-150,0**	**-150,0**	**-150,0**	**-150,0**	**0,0**	**0,0**
I 91100201 Grunddienstbarkeiten Abwasser								
7822400 : Grunddienstbarkeiten Abwasser	700,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**700,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-700,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91100201	**-700,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**
I 91100202 Grunderwerb Abwasser								
7822400 : Grunderwerb Abwasser	1.750,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**1.750,0**	**250,0**	**250,0**	**250,0**	**250,0**	**250,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-1.750,0**	**-250,0**	**-250,0**	**-250,0**	**-250,0**	**-250,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91100202	**-1.750,0**	**-250,0**	**-250,0**	**-250,0**	**-250,0**	**-250,0**	**0,0**	**0,0**
I 91100401 Kanalsanierungskonzept Stadtg.								
7852000 : Kanalsanierungskonzept Stadtg.	1.050,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**1.050,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-1.050,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91100401	**-1.050,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**
I 91100402 Generalentwässerungsplan								
7852000 : Generalentwässerungsplan	175,0	25,0	25,0	25,0	100,0	25,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**175,0**	**25,0**	**25,0**	**25,0**	**100,0**	**25,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-175,0**	**-25,0**	**-25,0**	**-25,0**	**-100,0**	**-25,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91100402	**-175,0**	**-25,0**	**-25,0**	**-25,0**	**-100,0**	**-25,0**	**0,0**	**0,0**
I 91100403 Bau- u. Sanierungsvorbereitung								
7852000 : Bau- u. Sanierungsvorbereitung	175,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**175,0**	**25,0**	**25,0**	**25,0**	**25,0**	**25,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-175,0**	**-25,0**	**-25,0**	**-25,0**	**-25,0**	**-25,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91100403	**-175,0**	**-25,0**	**-25,0**	**-25,0**	**-25,0**	**-25,0**	**0,0**	**0,0**
I 91100404 Kanalzustandserfassung								
7852000 : Kanalzustandserfassung	210,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**210,0**	**30,0**	**30,0**	**30,0**	**30,0**	**30,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-210,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91100404	**-210,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**	**0,0**	**0,0**

Haushalt: 108 **Abwasser**
Produktbereich: 108.011 **Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe: .108.011.780 **Abwasserbeseitigung**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 91100405 B-Planvorbereitung								
7852000 : B-Planvorbereitung	210,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**210,0**	**30,0**	**30,0**	**30,0**	**30,0**	**30,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-210,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91100405	**-210,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**	**-30,0**	**0,0**	**0,0**
I 91100406 Baul. und hydr. Sanierung								
7852000 : Baul. und hydr. Sanierung	420,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**420,0**	**60,0**	**60,0**	**60,0**	**60,0**	**60,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-420,0**	**-60,0**	**-60,0**	**-60,0**	**-60,0**	**-60,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91100406	**-420,0**	**-60,0**	**-60,0**	**-60,0**	**-60,0**	**-60,0**	**0,0**	**0,0**
I 91100407 Kanalnetzerweiterung								
7852000 : Kanalnetzerweiterung	700,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**700,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-700,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91100407	**-700,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**
I 91100408 Hausanschlüsse								
7852000 : Hausanschlüsse	350,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**350,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-350,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91100408	**-350,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**
I 91100409 Maßnahmen z. Überflutungss.								
7852000 : Maßnahmen z. Überflutungss.	700,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**700,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-700,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91100409	**-700,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**
I 91100801 Invest. Aufträge BUG Kanal								
7826000 : Invest. Aufträge BUG Kanal	350,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**350,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-350,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91100801	**-350,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-20,0**	**0,0**	**0,0**
I 91100901 Erwerb KFZ								
7826900 : Erwerb KFZ	105,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**105,0**	**15,0**	**15,0**	**15,0**	**15,0**	**15,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-105,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91100901	**-105,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**
I 91204403 Am Stadion (RW-Kanal u.RRB/RKB)								
7852000 : Am Stadion (RW-Kanal u. RRB/RKB)	3.900,0	1.850,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.050,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**3.900,0**	**1.850,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**2.050,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-3.900,0**	**-1.850,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-2.050,0**	**0,0**
Saldo I 91204403	**-3.900,0**	**-1.850,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-2.050,0**	**0,0**
I 91204406 Hebborner Bach - Umbindung								
7852000 : Hebborner Bach - Umbindung	1.764,0	1.166,0	100,0	0,0	0,0	0,0	1.266,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**1.764,0**	**1.166,0**	**100,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1.266,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-1.764,0**	**-1.166,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.266,0**	**0,0**
VE Ausz. Tiefbaumaßnahmen	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigungen	**0,0**	**100,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91204406	**-1.764,0**	**-1.166,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.266,0**	**0,0**

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **108** **Abwasser**
Produktbereich: 108.011 **Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe: .108.011.780 **Abwasserbeseitigung**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 91205402 Ball - RRB								
7852000 : Ball - RRB	752,0	371,0	0,0	0,0	0,0	0,0	381,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**752,0**	**371,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**381,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-752,0**	**-371,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-381,0**	**0,0**
Saldo I 91205402	**-752,0**	**-371,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-381,0**	**0,0**
I 91205403 Entwässerung Untervolbach								
7852000 : Entwässerung Untervolbach	196,0	98,0	0,0	0,0	0,0	0,0	98,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**196,0**	**98,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**98,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-196,0**	**-98,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-98,0**	**0,0**
Saldo I 91205403	**-196,0**	**-98,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-98,0**	**0,0**
I 91206401 Vinzenz-Palotti-Str., B-Plan								
7852000 : Vinzenz-Palotti-Str., B-Plan	2.358,0	350,0	550,0	0,0	0,0	0,0	952,0	100,0
30. = Investive Auszahlung	**2.358,0**	**350,0**	**550,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**952,0**	**100,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-2.358,0**	**-350,0**	**-550,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-952,0**	**-100,0**
VE Ausz. Tiefbaumaßnahmen	0,0	550,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigungen	**0,0**	**550,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91206401	**-2.358,0**	**-350,0**	**-550,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-952,0**	**-100,0**
I 91207406 Dariusstraße-Neuenweg (Sanierung RW-Kanal)								
7852000 : hydr.San.MW KanalisationDariusstr./Johann-Bendel-Str.	1.480,0	490,0	0,0	0,0	0,0	0,0	990,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**1.480,0**	**490,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**990,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-1.480,0**	**-490,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-990,0**	**0,0**
Saldo I 91207406	**-1.480,0**	**-490,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-990,0**	**0,0**
I 91207410 Taubenstraße-Rosenstraße (Kanalsanierung)								
7852000 : Taubenstraße-Rosenstraße,Kanalsanierung	3.020,0	500,0	1.400,0	0,0	0,0	0,0	1.562,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**3.020,0**	**500,0**	**1.400,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1.562,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-3.020,0**	**-500,0**	**-1.400,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.562,0**	**0,0**
VE Ausz. Tiefbaumaßnahmen	0,0	1.400,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigungen	**0,0**	**1.400,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91207410	**-3.020,0**	**-500,0**	**-1.400,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.562,0**	**0,0**
I 91207416 HRB Kieppemühle								
7852000 : HRB Kieppemühle	10.690,0	750,0	510,0	0,0	0,0	0,0	2.860,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**10.690,0**	**750,0**	**510,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**2.860,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-10.690,0**	**-750,0**	**-510,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-2.860,0**	**0,0**
VE Ausz. Tiefbaumaßnahmen	0,0	510,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigungen	**0,0**	**510,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91207416	**-10.690,0**	**-750,0**	**-510,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-2.860,0**	**0,0**
I 91207417 Kanalsan. Einzugsgebiet A 121								
7852000 : Kanalsan. Einzugsgebiet A 121	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	50,0
30. = Investive Auszahlung	**50,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**100,0**	**50,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-50,0**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-100,0**	**-50,0**
Saldo I 91207417	**-50,0**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-100,0**	**-50,0**
I 91209401 Kanalsanierung (RW/SW) Los 4								
7852000 : Kanalsanierung (Refrath)	2.200,0	500,0	200,0	0,0	0,0	0,0	13.000,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**2.200,0**	**500,0**	**200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**13.000,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-2.200,0**	**-500,0**	**-200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-13.000,0**	**0,0**
VE Ausz. Tiefbaumaßnahmen	0,0	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigungen	**0,0**	**200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Haushalt: 108 **Abwasser**
Produktbereich: 108.011 **Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe: .108.011.780 **Abwasserbeseitigung**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
Saldo I 91209401	**-2.200,0**	**-500,0**	**-200,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-13.000,0**	**0,0**
I 91210404 Kanalsanierung (RW/SW) Los 3.2								
7852000 : Kanalsan.(RW/SW)Los.3.2	1.120,0	130,0	330,0	0,0	0,0	0,0	2.356,0	1.706,0
30. = Investive Auszahlung	**1.120,0**	**130,0**	**330,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**2.356,0**	**1.706,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-1.120,0**	**-130,0**	**-330,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-2.356,0**	**-1.706,0**
Saldo I 91210404	**-1.120,0**	**-130,0**	**-330,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-2.356,0**	**-1.706,0**
I 91210406 Schnabelsmühle (RW-Ableitung) + (RKB/RRB)								
7852000 : Schnabelsmühle (RW-Ableitung)+ (RKB/RRB)	6.210,0	1.250,0	400,0	200,3	0,0	0,0	1.694,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**6.210,0**	**1.250,0**	**400,0**	**200,3**	**0,0**	**0,0**	**1.694,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-6.210,0**	**-1.250,0**	**-400,0**	**-200,3**	**0,0**	**0,0**	**-1.694,0**	**0,0**
VE Ausz. Tiefbaumaßnahmen	0,0	400,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigungen	**0,0**	**400,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91210406	**-6.210,0**	**-1.250,0**	**-400,0**	**-200,3**	**0,0**	**0,0**	**-1.694,0**	**0,0**
I 91211401 Kieppemühle (RW-Klärung)								
7852000 : Kieppemühle (RW-Klärung)Einleitstelle A 66RKB	23.488,0	2.800,0	2.822,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**23.488,0**	**2.800,0**	**2.822,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-23.488,0**	**-2.800,0**	**-2.822,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
VE Ausz. Tiefbaumaßnahmen	0,0	2.822,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigungen	**0,0**	**2.822,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91211401	**-23.488,0**	**-2.800,0**	**-2.822,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 91211402 Tulpenstrasse(RKB/RRB/Abk.A20								
7852000 : Tulpenstrasse(RKB/RRB/Abk.A20	0,0	175,0	300,0	1.000,0	1.000,0	150,0	3.451,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**175,0**	**300,0**	**1.000,0**	**1.000,0**	**150,0**	**3.451,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**-175,0**	**-300,0**	**-1.000,0**	**-1.000,0**	**-150,0**	**-3.451,0**	**0,0**
VE Ausz. Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	2.150,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigungen	**0,0**	**0,0**	**2.150,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91211402	**0,0**	**-175,0**	**-300,0**	**-1.000,0**	**-1.000,0**	**-150,0**	**-3.451,0**	**0,0**
I 91211403 Kanalsanierung (RW/SW) Los 2								
7852000 : Kanalsanierung(RW/SW) Los 2.1	4.730,0	700,0	700,0	800,0	500,0	0,0	7.527,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**4.730,0**	**700,0**	**700,0**	**800,0**	**500,0**	**0,0**	**7.527,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-4.730,0**	**-700,0**	**-700,0**	**-800,0**	**-500,0**	**0,0**	**-7.527,0**	**0,0**
Saldo I 91211403	**-4.730,0**	**-700,0**	**-700,0**	**-800,0**	**-500,0**	**0,0**	**-7.527,0**	**0,0**
I 91211404 Diepeschrather Weg (B-Plan 1521)								
7852000 : Diepeschrather Weg (B-Plan1521)	602,0	0,0	301,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**602,0**	**0,0**	**301,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-602,0**	**0,0**	**-301,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91211404	**-602,0**	**0,0**	**-301,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 91211406 Regenwasserbehandlung Einleitung Volbach A 146								
7852000 : Regenwasserbehandlung Einleitung Volbach A 146	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	605,0	10,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**605,0**	**10,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-605,0**	**-10,0**
Saldo I 91211406	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-605,0**	**-10,0**
I 91211408 RKB/RRB Gieselbertstrasse								
7852000 : RKB/RRB Giselbertstrasse	6.140,0	600,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4.110,0	1.300,0
30. = Investive Auszahlung	**6.140,0**	**600,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**4.110,0**	**1.300,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-6.140,0**	**-600,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-4.110,0**	**-1.300,0**
Saldo I 91211408	**-6.140,0**	**-600,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-4.110,0**	**-1.300,0**

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 108 **Abwasser**
Produktbereich: 108.011 **Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe: .108.011.780 **Abwasserbeseitigung**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 91212406 In der Auen - Hydr. San. RW-Kanal								
7852000 : In der Auen - hydr .Sanierungdes Regenwasserkanals	1.585,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3.987,5	2.402,0
30. = Investive Auszahlung	**1.585,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**3.987,5**	**2.402,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-1.585,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-3.987,5**	**-2.402,0**
Saldo I 91212406	**-1.585,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-3.987,5**	**-2.402,0**
I 91212407 Am Eichenkamp - Neubau RKB								
7852000 : Am Eichenkamp - Erstellungeines Regenklärbeckens	800,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.639,0	1.179,0
30. = Investive Auszahlung	**800,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1.639,0**	**1.179,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-800,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.639,0**	**-1.179,0**
Saldo I 91212407	**-800,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.639,0**	**-1.179,0**
I 91212408 Margaretenhöhe Kanalsanierung (RW)								
7852000 : Margaretenhöhe Kanalsanierung (RW)	0,0	400,0	143,0	0,0	0,0	0,0	300,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**400,0**	**143,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**300,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**-400,0**	**-143,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-300,0**	**0,0**
VE Ausz. Tiefbaumaßnahmen	0,0	143,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigungen	**0,0**	**143,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91212408	**0,0**	**-400,0**	**-143,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-300,0**	**0,0**
I 91214401 Kanalsanierung (RW/SW) Los 5								
7852000 : Kanalsanierung (RW/SW) Los 5	1.568,0	0,0	54,0	730,0	50,0	0,0	8.973,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**1.568,0**	**0,0**	**54,0**	**730,0**	**50,0**	**0,0**	**8.973,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-1.568,0**	**0,0**	**-54,0**	**-730,0**	**-50,0**	**0,0**	**-8.973,0**	**0,0**
Saldo I 91214401	**-1.568,0**	**0,0**	**-54,0**	**-730,0**	**-50,0**	**0,0**	**-8.973,0**	**0,0**
I 91214402 Kanalsanierung (RW/SW) Los 1								
7852000 : Kanalsanierung (RW/SW) Los 1	860,0	0,0	100,0	330,0	50,0	0,0	2.307,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**860,0**	**0,0**	**100,0**	**330,0**	**50,0**	**0,0**	**2.307,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-860,0**	**0,0**	**-100,0**	**-330,0**	**-50,0**	**0,0**	**-2.307,0**	**0,0**
Saldo I 91214402	**-860,0**	**0,0**	**-100,0**	**-330,0**	**-50,0**	**0,0**	**-2.307,0**	**0,0**
I 91214404 Alte Marktstraße BP 6129								
7852000 : Alte Marktstraße BP 6129	474,0	237,0	0,0	0,0	0,0	0,0	474,0	237,0
30. = Investive Auszahlung	**474,0**	**237,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**474,0**	**237,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-474,0**	**-237,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-474,0**	**-237,0**
Saldo I 91214404	**-474,0**	**-237,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-474,0**	**-237,0**
I 91214407 Sanierung Pumpwerk Braunsberg Siefer Hof								
7852000 : Am Eichenkamp/RevisionsschachtBraunsberg /Siefer Hof PW	1.750,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	900,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**1.750,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**900,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-1.750,0**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-900,0**	**0,0**
Saldo I 91214407	**-1.750,0**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-900,0**	**0,0**
I 91214702 Gierather Wiese, San. Pumpwerk								
7852000 : San. Pumpwerk Gierather Wiese	140,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	140,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**140,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**140,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-140,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-140,0**	**0,0**
Saldo I 91214702	**-140,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-140,0**	**0,0**
I 91215401 Schneppruthe								
7852000 : Schneppruthe	162,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**162,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**250,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-162,0**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-250,0**	**0,0**
Saldo I 91215401	**-162,0**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-250,0**	**0,0**

Haushalt: 108 **Abwasser**
Produktbereich: 108.011 **Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe: .108.011.780 **Abwasserbeseitigung**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 91215403 Wildphal RRB A 168								
7852000 : Wildphal RRB A 168	319,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	319,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**319,0**	**300,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**319,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-319,0**	**-300,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-319,0**	**0,0**
Saldo I 91215403	**-319,0**	**-300,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-319,0**	**0,0**
I 91215404 Broich RRB A 353								
7852000 : Broich RRB A 353	180,0	170,0	0,0	0,0	0,0	0,0	180,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**180,0**	**170,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**180,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-180,0**	**-170,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-180,0**	**0,0**
Saldo I 91215404	**-180,0**	**-170,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-180,0**	**0,0**
I 91215405 Am Stadion/Buchholzstr. (RW-Kanal u.RKB) A 19								
7852000 : Am Stadion/Buchholzstr. (RW-Kanal u.RKB) A 19	13.928,0	1.563,0	2.100,0	1.100,0	0,0	0,0	4.628,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**13.928,0**	**1.563,0**	**2.100,0**	**1.100,0**	**0,0**	**0,0**	**4.628,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-13.928,0**	**-1.563,0**	**-2.100,0**	**-1.100,0**	**0,0**	**0,0**	**-4.628,0**	**0,0**
VE Ausz. Tiefbaumaßnahmen	0,0	3.200,0	1.100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigungen	**0,0**	**3.200,0**	**1.100,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91215405	**-13.928,0**	**-1.563,0**	**-2.100,0**	**-1.100,0**	**0,0**	**0,0**	**-4.628,0**	**0,0**
I 91215407 Kalmüntener Straße RRB A 407								
7852000 : Kalmüntener Straße RRB A 407	980,0	345,0	0,0	0,0	0,0	0,0	395,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**980,0**	**345,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**395,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-980,0**	**-345,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-395,0**	**0,0**
Saldo I 91215407	**-980,0**	**-345,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-395,0**	**0,0**
I 91216401 Gewerbegebiet Lustheide BP 6540								
7852000 : Gewerbegeb. Lustheide BP 6540	984,0	492,0	0,0	0,0	0,0	0,0	492,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**984,0**	**492,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**492,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-984,0**	**-492,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-492,0**	**0,0**
Saldo I 91216401	**-984,0**	**-492,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-492,0**	**0,0**
I 91216402 Im Letsch BP 6164								
7852000 : Im Letsch BP 6164	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	495,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**495,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-495,0**	**0,0**
Saldo I 91216402	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-495,0**	**0,0**
I 91216403 Hammermühle BP 57_1								
7852000 : Hammermühle BP 57_1	1.118,0	0,0	0,0	0,0	559,0	0,0	505,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**1.118,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**559,0**	**0,0**	**505,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-1.118,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-559,0**	**0,0**	**-505,0**	**0,0**
Saldo I 91216403	**-1.118,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-559,0**	**0,0**	**-505,0**	**0,0**
I 91216404 Duckterather Weg RKB A 373								
7852000 : Duckterather Weg RKB A 373	202,0	101,0	0,0	0,0	0,0	0,0	101,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**202,0**	**101,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**101,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-202,0**	**-101,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-101,0**	**0,0**
Saldo I 91216404	**-202,0**	**-101,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-101,0**	**0,0**
I 91216405 Auf dem Kirchenfeld RRB A 400 + A 413								
7852000 : Auf dem Kirchenfeld RRB A 400+ 413	732,0	366,0	0,0	0,0	0,0	0,0	366,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**732,0**	**366,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**366,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-732,0**	**-366,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-366,0**	**0,0**
Saldo I 91216405	**-732,0**	**-366,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-366,0**	**0,0**
I 91217401 Bergstraße Kanalsanierung (RW)								

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 108 **Abwasser**
Produktbereich: 108.011 **Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe: .108.011.780 **Abwasserbeseitigung**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
7852000 : Bergstr. Kananlsanierung (RW)	508,0	254,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**508,0**	**254,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-508,0**	**-254,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91217401	**-508,0**	**-254,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 91217402 Margaretenhöhe Kanalsanierung (RW)								
7852000 : Margaretenhöhe Kananlsan. (RW)	900,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**900,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-900,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91217402	**-900,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 91217403 Diepeschrather Weg RRB A 190								
7852000 : Diepeschrather Weg RRB A 190	660,0	0,0	330,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**660,0**	**0,0**	**330,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-660,0**	**0,0**	**-330,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91217403	**-660,0**	**0,0**	**-330,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 91217404 Beningsfeld RKB A 307								
7852000 : Beningsfeld RKB A 307	1.220,0	0,0	610,0	0,0	0,0	0,0	610,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**1.220,0**	**0,0**	**610,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**610,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-1.220,0**	**0,0**	**-610,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-610,0**	**0,0**
Saldo I 91217404	**-1.220,0**	**0,0**	**-610,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-610,0**	**0,0**
I 91217405 Gladbacher Straße RRB A 11								
7852000 : Gladbacher Straße RRB A 11	6.456,0	0,0	1.000,0	2.228,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**6.456,0**	**0,0**	**1.000,0**	**2.228,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-6.456,0**	**0,0**	**-1.000,0**	**-2.228,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
VE Ausz. Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	2.228,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigungen	**0,0**	**0,0**	**2.228,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91217405	**-6.456,0**	**0,0**	**-1.000,0**	**-2.228,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 91217406 Vürfels RKB A 59								
7852000 : Vürfels RKB A 59	172,0	0,0	86,0	0,0	0,0	0,0	86,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**172,0**	**0,0**	**86,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**86,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-172,0**	**0,0**	**-86,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-86,0**	**0,0**
Saldo I 91217406	**-172,0**	**0,0**	**-86,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-86,0**	**0,0**
I 91217407 Vürfels RKB A 60								
7852000 : Vürfels RKB A 60	72,0	0,0	36,0	0,0	0,0	0,0	36,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**72,0**	**0,0**	**36,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**36,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-72,0**	**0,0**	**-36,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-36,0**	**0,0**
Saldo I 91217407	**-72,0**	**0,0**	**-36,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-36,0**	**0,0**
I 91217408 Neuenfeldweg RKB A 63								
7852000 : Neuenfeldweg RKB A 63	172,0	0,0	86,0	0,0	0,0	0,0	86,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**172,0**	**0,0**	**86,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**86,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-172,0**	**0,0**	**-86,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-86,0**	**0,0**
Saldo I 91217408	**-172,0**	**0,0**	**-86,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-86,0**	**0,0**
I 91217409 Gierather Straße A 122 + A 123								
7852000 : Gierather Straße A 122 + A 123	60,0	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	30,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**60,0**	**0,0**	**30,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**30,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-60,0**	**0,0**	**-30,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-30,0**	**0,0**
Saldo I 91217409	**-60,0**	**0,0**	**-30,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-30,0**	**0,0**
I 91217410 In der Heilen RRB A 146 + A 147								
7852000 : In der Heilen RRB A 146 + A 147	2.644,0	0,0	800,0	522,0	0,0	0,0	1.322,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**2.644,0**	**0,0**	**800,0**	**522,0**	**0,0**	**0,0**	**1.322,0**	**0,0**

Haushalt: 108 **Abwasser**
Produktbereich: 108.011 **Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe: .108.011.780 **Abwasserbeseitigung**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-2.644,0**	**0,0**	**-800,0**	**-522,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.322,0**	**0,0**
VE Ausz. Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	522,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigungen	**0,0**	**0,0**	**522,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91217410	**-2.644,0**	**0,0**	**-800,0**	**-522,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.322,0**	**0,0**
I 91217411 Johann-Burum-Straße RRB A 167								
7852000 : Johann-Burum-Straße RRB A 167	3.804,0	0,0	1.000,0	902,0	0,0	0,0	1.902,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**3.804,0**	**0,0**	**1.000,0**	**902,0**	**0,0**	**0,0**	**1.902,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-3.804,0**	**0,0**	**-1.000,0**	**-902,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.902,0**	**0,0**
VE Ausz. Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	902,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigungen	**0,0**	**0,0**	**902,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91217411	**-3.804,0**	**0,0**	**-1.000,0**	**-902,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.902,0**	**0,0**
I 91217412 Kempener Straße RKB/RRB A 197 + A 211+ A 211.1								
7852000 : Kempener Straße RKB/RRB A 197+ A 211+ A 211.1	2.682,0	0,0	700,0	641,0	0,0	0,0	1.341,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**2.682,0**	**0,0**	**700,0**	**641,0**	**0,0**	**0,0**	**1.341,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-2.682,0**	**0,0**	**-700,0**	**-641,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.341,0**	**0,0**
VE Ausz. Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	641,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigungen	**0,0**	**0,0**	**641,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91217412	**-2.682,0**	**0,0**	**-700,0**	**-641,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.341,0**	**0,0**
I 91217413 Am Milchbornbach RRB A 53								
7852000 : Am Milchbornbach RRB A 53	600,0	0,0	1.300,0	368,0	0,0	0,0	1.668,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**600,0**	**0,0**	**1.300,0**	**368,0**	**0,0**	**0,0**	**1.668,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-600,0**	**0,0**	**-1.300,0**	**-368,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.668,0**	**0,0**
VE Ausz. Tiefbaumaßnahmen	0,0	0,0	368,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigungen	**0,0**	**0,0**	**368,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91217413	**-600,0**	**0,0**	**-1.300,0**	**-368,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.668,0**	**0,0**
I 91217414 BP Lichtenweg								
7852000 : BP Lichtenweg	0,0	0,0	210,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**0,0**	**210,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**-210,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91217414	**0,0**	**0,0**	**-210,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 91218401 Habichtweg RRB A 4								
7852000 : Habichtweg RRB A 4	600,0	0,0	0,0	300,0	0,0	0,0	300,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**600,0**	**0,0**	**0,0**	**300,0**	**0,0**	**0,0**	**300,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-600,0**	**0,0**	**0,0**	**-300,0**	**0,0**	**0,0**	**-300,0**	**0,0**
Saldo I 91218401	**-600,0**	**0,0**	**0,0**	**-300,0**	**0,0**	**0,0**	**-300,0**	**0,0**
I 91218402 Gierather Straße RKB A 71 + A 105								
7852000 : Gierather Straße RKB A 71 + A105	504,0	0,0	0,0	252,0	0,0	0,0	252,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**504,0**	**0,0**	**0,0**	**252,0**	**0,0**	**0,0**	**252,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-504,0**	**0,0**	**0,0**	**-252,0**	**0,0**	**0,0**	**-252,0**	**0,0**
Saldo I 91218402	**-504,0**	**0,0**	**0,0**	**-252,0**	**0,0**	**0,0**	**-252,0**	**0,0**
I 91218403 Christophorusstraße RKB A 78 + A 116 + A 382								
7852000 : Christophorusstraße RKB A 78 +A 116 + A 382	200,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	1.100,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**200,0**	**0,0**	**0,0**	**100,0**	**0,0**	**0,0**	**1.100,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-200,0**	**0,0**	**0,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.100,0**	**0,0**
Saldo I 91218403	**-200,0**	**0,0**	**0,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.100,0**	**0,0**
I 91218404 Schlodderdicher Weg RKB A 102 + A 106 + A 409								
7852000 : Schlodderdicher Weg RKB A 102+ A 106 + A 409	800,0	0,0	0,0	400,0	0,0	0,0	1.826,0	0,0

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 108 **Abwasser**
Produktbereich: 108.011 **Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe: .108.011.780 **Abwasserbeseitigung**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
30. = Investive Auszahlung	**800,0**	**0,0**	**0,0**	**400,0**	**0,0**	**0,0**	**1.826,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-800,0**	**0,0**	**0,0**	**-400,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.826,0**	**0,0**
Saldo I 91218404	**-800,0**	**0,0**	**0,0**	**-400,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.826,0**	**0,0**
I 91218405 Mülheimer Straße RKB A 110								
7852000 : Mülheimer Straße RKB A 110	332,0	0,0	0,0	166,0	0,0	0,0	166,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**332,0**	**0,0**	**0,0**	**166,0**	**0,0**	**0,0**	**166,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-332,0**	**0,0**	**0,0**	**-166,0**	**0,0**	**0,0**	**-166,0**	**0,0**
Saldo I 91218405	**-332,0**	**0,0**	**0,0**	**-166,0**	**0,0**	**0,0**	**-166,0**	**0,0**
I 91218406 Romanyer Straße RKB A 141								
7852000 : Romaneyer Straße RKB A 141	344,0	0,0	0,0	172,0	0,0	0,0	172,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**344,0**	**0,0**	**0,0**	**172,0**	**0,0**	**0,0**	**172,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-344,0**	**0,0**	**0,0**	**-172,0**	**0,0**	**0,0**	**-172,0**	**0,0**
Saldo I 91218406	**-344,0**	**0,0**	**0,0**	**-172,0**	**0,0**	**0,0**	**-172,0**	**0,0**
I 91218407 Straßen RKB/RRB A 153								
7852000 : Straßen RKB/RRB A 153	2.000,0	0,0	0,0	1.000,0	0,0	0,0	1.984,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**2.000,0**	**0,0**	**0,0**	**1.000,0**	**0,0**	**0,0**	**1.984,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-2.000,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.000,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.984,0**	**0,0**
Saldo I 91218407	**-2.000,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.000,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.984,0**	**0,0**
I 91218408 Grünenbäumchen RKB/RRB A 155 + A 156+ A 354								
7852000 : Grünenbäumchen RKB/RRB A 155 +A 156+ A 354	968,0	0,0	0,0	484,0	0,0	0,0	2.484,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**968,0**	**0,0**	**0,0**	**484,0**	**0,0**	**0,0**	**2.484,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-968,0**	**0,0**	**0,0**	**-484,0**	**0,0**	**0,0**	**-2.484,0**	**0,0**
Saldo I 91218408	**-968,0**	**0,0**	**0,0**	**-484,0**	**0,0**	**0,0**	**-2.484,0**	**0,0**
I 91218409 Bärbroicher Straße RRB A 160 + A 161								
7852000 : Bärbroicher Straße RRB A 160 +A 161	804,0	0,0	0,0	430,0	0,0	0,0	402,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**804,0**	**0,0**	**0,0**	**430,0**	**0,0**	**0,0**	**402,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-804,0**	**0,0**	**0,0**	**-430,0**	**0,0**	**0,0**	**-402,0**	**0,0**
Saldo I 91218409	**-804,0**	**0,0**	**0,0**	**-430,0**	**0,0**	**0,0**	**-402,0**	**0,0**
I 91218410 Bärbroicher Straße RRB A 163								
7852000 : Bärbroicher Straße RRB A 163	510,0	0,0	0,0	290,0	0,0	0,0	255,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**510,0**	**0,0**	**0,0**	**290,0**	**0,0**	**0,0**	**255,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-510,0**	**0,0**	**0,0**	**-290,0**	**0,0**	**0,0**	**-255,0**	**0,0**
Saldo I 91218410	**-510,0**	**0,0**	**0,0**	**-290,0**	**0,0**	**0,0**	**-255,0**	**0,0**
I 91218411 Romaneyer Straße Kanalsanierung (RW)								
7852000 : Romaneyer Straße Kanalsanierung (RW)	722,0	0,0	0,0	361,0	0,0	0,0	361,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**722,0**	**0,0**	**0,0**	**361,0**	**0,0**	**0,0**	**361,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-722,0**	**0,0**	**0,0**	**-361,0**	**0,0**	**0,0**	**-361,0**	**0,0**
Saldo I 91218411	**-722,0**	**0,0**	**0,0**	**-361,0**	**0,0**	**0,0**	**-361,0**	**0,0**
I 91218412 Kanalsanierung (RW/MW/SW) Los 4 (340) Hydr.San.								
7852000 : Kanalsanierung (RW/MW/SW) Los4 (340) Hydr.San.	5.200,0	0,0	100,0	2.500,0	2.600,0	2.600,0	13.000,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**5.200,0**	**0,0**	**100,0**	**2.500,0**	**2.600,0**	**2.600,0**	**13.000,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-5.200,0**	**0,0**	**-100,0**	**-2.500,0**	**-2.600,0**	**-2.600,0**	**-13.000,0**	**0,0**
Saldo I 91218412	**-5.200,0**	**0,0**	**-100,0**	**-2.500,0**	**-2.600,0**	**-2.600,0**	**-13.000,0**	**0,0**
I 91219401 In der Taufe RKB/RRB A 46								
7852000 : In der Taufe RKB/RRB A 46	0,0	0,0	0,0	0,0	1.000,0	1.097,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1.000,0**	**1.097,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.000,0**	**-1.097,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91219401	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.000,0**	**-1.097,0**	**0,0**	**0,0**

Haushalt: 108 **Abwasser**
Produktbereich: 108.011 **Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe: .108.011.780 **Abwasserbeseitigung**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 91219403 Ferdinandstraße RKB + A 89 + A 90 + A 118								
7852000 : Ferdinandstraße RKB A 89 + A 90 + A 118	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	942,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**200,0**	**942,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-200,0**	**-942,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91219403	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-200,0**	**-942,0**	**0,0**	**0,0**
I 91219404 Kierdorf RKB/RRB A 149								
7852000 : Kierdorf RKB/RRB A 149	0,0	0,0	0,0	0,0	500,0	1.474,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**500,0**	**1.474,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-500,0**	**-1.474,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91219404	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-500,0**	**-1.474,0**	**0,0**	**0,0**
I 91219405 Bärbroicher Straße RRB A 162								
7852000 : Bärbroicher Straße RRB A 162	0,0	0,0	0,0	0,0	800,0	1.150,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**800,0**	**1.150,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-800,0**	**-1.150,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91219405	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-800,0**	**-1.150,0**	**0,0**	**0,0**
I 91219406 Katterbachstraße RKB A 209								
7852000 : Katterbachstraße RKB A 209	0,0	0,0	0,0	0,0	368,0	700,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**368,0**	**700,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-368,0**	**-700,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91219406	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-368,0**	**-700,0**	**0,0**	**0,0**
I 91219407 Taubenstraße RKB A 314								
7852000 : Taubenstraße RKB A 314	0,0	0,0	0,0	0,0	350,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**350,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-350,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91219407	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-350,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 91219408 Birkerhöhe RRB A 327								
7852000 : Birkerhöhe RRB A 327	0,0	0,0	0,0	0,0	490,0	1.100,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**490,0**	**1.100,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-490,0**	**-1.100,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91219408	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-490,0**	**-1.100,0**	**0,0**	**0,0**
I 91219409 Dellbrücker Straße RKB A 399								
7852000 : Dellbrücker Straße RKB A 399	0,0	0,0	0,0	0,0	526,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**526,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-526,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91219409	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-526,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 91219410 Von Zweifel-Straße RRB A 58								
7852000 : Von Zweifel-Straße RRB A 58	0,0	0,0	0,0	0,0	280,0	500,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**280,0**	**500,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-280,0**	**-500,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91219410	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-280,0**	**-500,0**	**0,0**	**0,0**
I 91219411 Vollmühlenweg RKB A 125 + A 140								
7852000 : Vollmühlenweg RKB A 125 + A 140	0,0	0,0	0,0	0,0	99,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**99,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-99,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91219411	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-99,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 91293401 Friedrich-Offermann-Str. (RÜB/RRB/MW-Sammler)								
7852000 : Friedrich-Offermann-Str.(RÜB/RRB/MW-Sammler)	7.000,0	1.940,0	0,0	0,0	6.189,0	0,0	9.537,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**7.000,0**	**1.940,0**	**0,0**	**0,0**	**6.189,0**	**0,0**	**9.537,0**	**0,0**

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 108 **Abwasser**
Produktbereich: 108.011 **Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe: .108.011.780 **Abwasserbeseitigung**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-7.000,0**	**-1.940,0**	**0,0**	**0,0**	**-6.189,0**	**0,0**	**-9.537,0**	**0,0**
Saldo I 91293401	**-7.000,0**	**-1.940,0**	**0,0**	**0,0**	**-6.189,0**	**0,0**	**-9.537,0**	**0,0**
I 91300801 Invest. Aufträge BUG Klärwerk								
7826000 : Invest. Aufträge BUG Klärwerk	350,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**350,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-350,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91300801	**-350,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**
I 91300802 geringw. Wg Klärwerk								
7827000 : geringw. Wg Klärwerk	70,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**70,0**	**10,0**	**10,0**	**10,0**	**10,0**	**10,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-70,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91300802	**-70,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**
I 91309401 Erneuerung u.Optim.KW 2009								
7853000 : Erneuerung u.Optim.KW 2009	12.300,0	300,0	1.200,0	1.700,0	1.700,0	1.700,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**12.300,0**	**300,0**	**1.200,0**	**1.700,0**	**1.700,0**	**1.700,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-12.300,0**	**-300,0**	**-1.200,0**	**-1.700,0**	**-1.700,0**	**-1.700,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91309401	**-12.300,0**	**-300,0**	**-1.200,0**	**-1.700,0**	**-1.700,0**	**-1.700,0**	**0,0**	**0,0**
I 91311701 Ertüchtigung Faulbehälter 2								
7851000 : Ertüchtigung Faulbehälter 2	877,0	900,0	500,0	0,0	0,0	0,0	1.627,0	750,0
30. = Investive Auszahlung	**877,0**	**900,0**	**500,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1.627,0**	**750,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-877,0**	**-900,0**	**-500,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.627,0**	**-750,0**
VE AZ Hochbaumaßnahmen	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigungen	**0,0**	**500,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 91311701	**-877,0**	**-900,0**	**-500,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.627,0**	**-750,0**
I 91313702 Filtration								
7852000 : Sanierung Filtration	1.500,0	800,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.000,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**1.500,0**	**800,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1.000,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-1.500,0**	**-800,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.000,0**	**0,0**
Saldo I 91313702	**-1.500,0**	**-800,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1.000,0**	**0,0**
I 91314701 Blitzschutz								
7852000 : Erneuerung BlitzschutzanlageKläranlage Benningsfeld	917,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	917,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**917,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**917,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-917,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-917,0**	**0,0**
Saldo I 91314701	**-917,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-917,0**	**0,0**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
Sonstige Investitionen								
7827000 I 91100802 : geringw. Wirtschaftsg. Kanal	35,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	0,0	0,0
7826000 I 91100803 : Invest. Aufträge BUG Verw. AWW	35,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	0,0	0,0
7827000 I 91100804 : geringw. Wg Verw. AWW	14,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	0,0	0,0
7852000 I 91214405 : An der Gohrsmühle Kanalsanierung (RW)	12,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	29,0	12,0
7852000 I 91215402 : Reuter Straße A 130	30,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	30,0	0,0
7852000 I 91215406 : Regenwasserklärung Cederwaldstr.	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	30,0	0,0
7852000 I 91219402 : Braunkohlenstraße Abkopplung	0,0	0,0	0,0	0,0	35,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**156,0**	**42,0**	**12,0**	**12,0**	**47,0**	**12,0**	**89,0**	**12,0**
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	**-156,0**	**-42,0**	**-12,0**	**-12,0**	**-47,0**	**-12,0**	**-89,0**	**-12,0**

Haushalt: **108** **Abwasser**
Produktbereich: 108.011 **Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe: .108.011.780 **Abwasserbeseitigung**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
Saldo Investitionstätigkeit	**-157.276,5**	**-21.107,0**	**-18.950,0**	**-17.928,3**	**-18.323,0**	**-12.365,0**	**-112.006,5**	**-7.746,0**

Produktgruppe

013.785
Öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen

mit folgendem Produkt:

013.785.010
Öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen

Beschreibung	
Planung, Bau und Unterhaltung von Gewässern; Gewässeruntersuchungen; Planung und Bau von Hochwasserschutzanlagen	
Verantwortlich	**Fachbereich**
1. Beigeordneter/Stadtbaurat, FBL Umwelt und Technik	Umwelt und Technik
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr	Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Hochwasserschutzgesetz, Verordnungen und Erlasse (z.B. BWK M 3, Trennsystemerlass), Richtlinien zu Unterhaltung und Ausbau von Gewässern, Ortsrecht, Ausschussbeschlüsse
Zielgruppen	
Bewohner und Anlieger an den Gewässern und deren Einzugsgebiet; Nutzer und Erschwerer an den Gewässern	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	1,95	2,01	2,01

Handlungsfelder
3 - Stadtgestaltung, Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit, Sauberkeit, Umwelt
Strategische Ziele
3.4 Die Grünzüge, Grünflächen und Gewässer der Stadt sind als Verbundsystem Teil des attraktiven urbanen Umfeldes und werden geschützt. (a)

Haushaltsziele
a) Reduzierung von stark belastetem RW an 5 Einleitstellen jährlich ab 2008

Zielbezogene Kennzahlen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Haushalt: **108** **Abwasser**
Produktbereich: **108.013** **Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe: **.108.013.785** **Öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen**

Stadt Bergisch Gladbach

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	850	550	500	500	500	500
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	716.849	703.258	731.457	737.772	744.150	750.591
07. + Sonstige ordentliche Erträge	806	18.674	150	150	150	150
08. + Aktivierte Eigenleistungen	5.848	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**724.353**	**723.482**	**733.107**	**739.422**	**745.800**	**752.241**
11. - Personalaufwendungen	203.834	208.981	207.076	211.541	213.520	215.519
12. - Versorgungsaufwendungen	1.547	4.873	1.644	1.637	1.637	1.637
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	303.962	351.758	319.808	319.808	319.930	320.052
14. - Bilanzielle Abschreibungen	175.313	178.120	180.456	179.462	178.719	179.691
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.819	27.464	20.836	20.763	20.865	20.967
17. = Ordentliche Aufwendungen	**695.475**	**771.196**	**729.820**	**733.211**	**734.671**	**737.867**
18 = Ordentliches Ergebnis	**28.877**	**-47.714**	**3.287**	**6.211**	**11.129**	**14.374**
19. + Finanzerträge	25.678	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.522	4.000	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	**22.156**	**22.000**	**26.000**	**26.000**	**26.000**	**26.000**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	**51.033**	**-25.714**	**29.287**	**32.211**	**37.129**	**40.374**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	**51.033**	**-25.714**	**29.287**	**32.211**	**37.129**	**40.374**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	**51.033**	**-25.714**	**29.287**	**32.211**	**37.129**	**40.374**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	140.000	45.000	80.000	80.000	40.000
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	93.000	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**93.000**	**140.000**	**45.000**	**80.000**	**80.000**	**40.000**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	70.000	40.000	10.000	10.000	10.000
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	22.265	415.000	50.000	100.000	100.000	50.000
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	571	14.000	2.000	2.000	2.000	2.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	7.088	12.565.000	2.502.000	2.002.000	1.752.000	752.000
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**29.924**	**13.064.000**	**2.594.000**	**2.114.000**	**1.864.000**	**814.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**63.076**	**-12.924.000**	**-2.549.000**	**-2.034.000**	**-1.784.000**	**-774.000**

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **108** **Abwasser**
Produktbereich: 108.013 **Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe: .108.013.785 **Öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
35. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	63.076	-12.924.000	-2.549.000	-2.034.000	-1.784.000	-774.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 92100101 Verbandsumlagen Strundeverband								
7821510 : Verbandsumlagen Strundeverband	12.503,0	2.500,0	2.000,0	1.750,0	750,0	700,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**12.503,0**	**2.500,0**	**2.000,0**	**1.750,0**	**750,0**	**700,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-12.503,0**	**-2.500,0**	**-2.000,0**	**-1.750,0**	**-750,0**	**-700,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 92100101	**-12.503,0**	**-2.500,0**	**-2.000,0**	**-1.750,0**	**-750,0**	**-700,0**	**0,0**	**0,0**
I 92100201 Grunderwerb Wasserbau								
7822000 : Grunderwerb Wasserbau	70,0	40,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**70,0**	**40,0**	**10,0**	**10,0**	**10,0**	**10,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-70,0**	**-40,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 92100201	**-70,0**	**-40,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**
I 92100401 Vorflutplanung								
7891000 : Vorflutplanung	62,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**62,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-62,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 92100401	**-62,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**	**0,0**	**0,0**
I 92100403 Umsetzung Wasserrahmenrichtl.								
6811000 : Förderung Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie	0,0	40,0	80,0	80,0	40,0	40,0	0,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**0,0**	**40,0**	**80,0**	**80,0**	**40,0**	**40,0**	**0,0**	**0,0**
7853000 : Umsetzung Wasserrahmenrichtl.	175,0	50,0	100,0	100,0	50,0	50,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**175,0**	**50,0**	**100,0**	**100,0**	**50,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-175,0**	**-10,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 92100403	**-175,0**	**-10,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**
I 92214401 Öffnung Frankenforstbach								
6811000 : Öffnung Frankenforstbach	140,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	60,0
23. = Investive Einzahlungen	**140,0**	**5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**200,0**	**60,0**
7852000 : Öffnung Frankenforstbach	240,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	240,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**240,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**240,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-100,0**	**5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-40,0**	**60,0**
Saldo I 92214401	**-100,0**	**5,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-40,0**	**60,0**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
Sonstige Investitionen								
7826000 I 92100801 : Invest. Aufträge BUG Gewässer	7,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0
7827000 I 92100802 : geringw. Wg Gewässer	7,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**14,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**	**2,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	**-14,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**	**-2,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-12.924,0**	**-2.549,0**	**-2.034,0**	**-1.784,0**	**-774,0**	**-724,0**	**-40,0**	**60,0**

Stellenübersicht
des Abwasserwerkes der Stadt Bergisch Gladbach
für das Wirtschaftsjahr 2016

	Beamte (nachrichtlich)					Beschäftigte (ehemalige Angestellte)									Beschäftigte (ehemalige Arbeiter)						Summe
	A 11	A 10	A 9	A 8	A 7	14	13	12	11	10	9	8	7	6	9	8	7	6	5	4	
Soll 01.01.2016	1,00	6,00	0,00	1,00*	0,00	1,00	1,00	5,00	10,00	4,00***	9,50	3,00**	0,00	0,00	1,00	6,00	13,00	18,00	7,00	2,00	
gesamt:		8,00				33,50									47,00						88,50
Ist, Stand 30.06.2015	1,00	6,00	0,00	1,00*	0,00	1,00	1,00	5,00	10,00	3,00	9,50	3,00**	0,00	0,00	2,00***	6,00	13,00	18,00	7,00	2,00	
gesamt:		8,00				32,50									48,00						88,50

Erläuterung:

* Der Inhaber der Stelle 7-101-1073 arbeitet mit einem 0,5 Anteil für das Abwasserwerk

** Um die Stundenunterdeckungen der Teilzeitkräfte teilweise aufzufangen wurde eine Mitarbeiterin aus der Personalreserve zugesetzt (1,0 Stelle)

*** Neubewertung der Stelle 7-6831-1187

Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach
Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVSEITE

	31.12.2014 EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.901.421,53		2.151.179,89
		1.901.421,53	2.151.179,89
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.886.941,74		37.657.839,40
2. Entsorgungsanlagen	153.363.758,00		155.495.409,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	340.600,23		345.131,39
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.935.605,15		6.777.829,44
		200.526.905,12	200.276.209,23
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	10.992.784,00		11.073.710,00
2. sonstige Ausleihungen	1.062,94		1.350,94
		10.993.846,94	11.075.060,94
		213.422.173,59	213.502.450,06
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		300.926,29	317.693,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.242.822,84		2.220.480,03
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	80.141,13		69.404,00
3. Forderungen an die Stadt und andere Eigenbetriebe	5.078.493,38		6.173.227,21
4. sonstige Vermögensgegenstände	30.233,95		32.437,09
		7.431.691,30	8.495.548,33
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		120,70	86,75
		7.732.738,29	8.813.328,31
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		29.400,49	23.098,42
		221.184.312,37	222.338.876,79

PASSIVSEITE

	EUR	31.12.2014 EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Stammkapital		25.000,00	25.000,00
II. Allgemeine Rücklage		52.063.597,96	47.773.633,27
III. Zweckgebundene Rücklagen		22.630.777,11	22.630.777,11
IV. Jahresüberschuss		9.938.352,45	10.089.964,69
		84.657.727,52	80.519.375,07
B. ERTRAGSZUSCHÜSSE		47.425.181,68	48.383.975,24
C. RÜCKSTELLUNGEN			
sonstige Rückstellungen		1.960.057,17	2.066.442,33
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	79.625.982,21		81.105.509,12
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.114.581,71		1.076.777,25
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und andere Eigenbetriebe	2.230.894,59		6.037.642,44
4. sonstige Verbindlichkeiten	4.169.887,49		3.149.155,34
		87.141.346,00	91.369.084,15
		221.184.312,37	222.338.876,79

Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

		EUR	2014 EUR	EUR	Vorjahr EUR
1.	Umsatzerlöse		29.395.149,70		30.804.279,76
2.	andere aktivierte Eigenleistungen		335.630,13		307.154,50
3.	sonstige betriebliche Erträge		773.647,78		1.067.627,70
				30.504.427,61	32.179.061,96
4.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(937.764,54)			(1.092.583,21)
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(3.057.131,37)			(4.205.239,12)
			(3.994.895,91)		(5.297.822,33)
5.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	(3.832.759,26)			(3.658.744,25)
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(1.219.140,08)			(1.161.801,25)
			(5.051.899,34)		(4.820.545,50)
6.	Abschreibungen				
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		(6.649.576,44)		(6.923.235,23)
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen		(2.133.539,42)		(2.138.197,56)
				(17.829.911,11)	(19.179.800,62)
				12.674.516,50	12.999.261,34
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		110.520,56		112.372,29
9.	Abschreibungen auf Finanzanlagen		(80.926,00)		(80.926,00)
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		(2.761.694,68)		(2.935.206,50)
				(2.732.100,12)	(2.903.760,21)
11.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**			9.942.416,38	10.095.501,13
12.	außerordentliche Aufwendungen			0,00	(1.043,04)
13.	sonstige Steuern		(4.063,93)		(4.493,40)
14.	**Summe Steuern**			(4.063,93)	(4.493,40)
15.	**Jahresüberschuss**			9.938.352,45	10.089.964,69

Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach
Anlagespiegel 2014

Bezeichnung	Anschaffungs - und Herstellungskosten					Abschreibungen						Buchwert	
	Stand 31.12.2013	Zugang 2014	Umbuchung 2014	Abgang 2014	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013	Zugang 2014	Umbuchung 2014	Abgang 2014	Zuschreibung 2014	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.534.864,15	40.103,16	0,00	0,00	5.574.967,31	3.383.684,26	289.861,52	0,00	0,00	0,00	3.673.545,78	1.901.421,53	2.151.179,89
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	60.102.481,80	217.939,27	461.203,40	7.115,61	60.774.508,86	22.444.642,40	1.442.924,72	0,00	0,00	0,00	23.887.567,12	36.886.941,74	37.657.839,40
2. Entsorgungsanlagen	258.172.127,56	807.609,77	2.048.410,29	275.555,86	260.752.591,76	102.676.718,56	4.810.727,20	0,00	98.612,00	0,00	107.388.833,76	153.363.758,00	155.495.409,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.136.353,70	101.546,84	0,00	578.249,50	1.659.651,04	1.791.222,31	106.063,00	0,00	578.234,50	0,00	1.319.050,81	340.600,23	343.228,75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau													
Kläwerk	85.745,50	201.249,16	-4.277,06	19.437,64	263.279,96	0,00	0,00		0,00		0,00	263.279,96	85.745,50
Gewässer	0,00	28.214,20			28.214,20	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	28.214,20	0,00
Kanal	6.082.988,34	5.456.083,24	-2.505.336,63		9.033.734,95	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	9.033.734,95	6.082.988,34
Strundeverband	607.242,48				607.242,48	0,00	0,00				0,00	607.242,48	607.242,48
Grunddienstbarkeiten	1.853,12	1.280,44			3.133,56							3.133,56	1.853,12
Anlagen im Bau	6.777.829,44	5.686.827,04	-2.509.613,69	19.437,64	9.935.605,15	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	9.935.605,15	6.775.976,32
Zwischensumme 1. - 4.	327.188.792,50	6.813.922,92	0,00	880.358,61	333.122.356,81	126.912.583,27	6.359.714,92	0,00	676.846,50	0,00	132.595.451,69	200.526.905,12	200.272.453,47
III. Finanzanlagen													
1.1 Investitionszuschuß Zweckverband	7.318.439,23				7.318.439,23	0,23					0,23	7.318.439,00	7.318.439,00
1.2 Verbandsumlagen Strundeverband	5.399.964,99				5.399.964,99	1.644.693,99	80.926,00				1.725.619,99	3.674.345,00	3.755.271,00
1. Beteiligungen	12.718.404,22	0,00	0,00	0,00	12.718.404,22	1.644.694,22	80.926,00	0,00	0,00	0,00	1.725.620,22	10.992.784,00	11.073.710,00
2. sonstige Ausleihungen	1.350,94	0,00	0,00	288,00	1.062,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.062,94	1.350,94
	12.719.755,16	0,00	0,00	288,00	12.719.467,16	1.644.694,22	80.926,00	0,00	0,00	0,00	1.725.620,22	10.993.846,94	11.075.060,94
	345.443.411,81	6.854.026,08	0,00	880.646,61	351.416.791,28	131.940.961,75	6.730.502,44	0,00	676.846,50	0,00	137.994.617,69	213.422.173,59	213.498.694,30

Stadt Bergisch Gladbach

Wirtschaftsplan 2016
des Abfallwirtschaftsbetriebes
der Stadt Bergisch Gladbach

Stadt Bergisch Gladbach

Wirtschaftsplan

des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr 2 0 1 6

Ab dem Wirtschaftsjahr 2008 erfolgt die Darstellung des Wirtschaftsplanes in der Form der Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), um eine Vergleichbarkeit zum städtischen Kernhaushalt zu gewährleisten

Der Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach“ gilt für die im Abfallwirtschaftsbetrieb gebildeten Produktgruppen „011.790 Abfallbeseitigung“ und „012.795 Straßenreinigung“.

In Form des Gesamtergebnisplanes werden die Teilergebnispläne der beiden Produktgruppen zusammengeführt. Die voraussehbaren Aufwendungen und Erträge des Wirtschaftsjahres werden dargestellt.

Der zweite Bestandteil des Wirtschaftsplanes ist der Gesamtfinanzplan. Dieser bildet in Ergänzung zum Ergebnisplan alle voraussichtlich eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen der beiden Produktgruppen ab, sowohl aus laufender Verwaltungstätigkeit als auch aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit. Insofern werden §§ 15 und 16 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sinngemäß angewendet.

Aufgrund der §§ 4 und 14-18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 16.11.2004 (GV NRW S.644 mit Ber. GV NRW 2005 S.15) i.V. m. Art. I der Verordnung zur Änderung von Rechtsverordnungen auf dem Gebiet des Gemeindewirtschaftsrechts (GV NRW 2009, S. 438) und § 97 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der zurzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergisch Gladbach am 15.12.2015 folgenden Wirtschaftsplan festgestellt:

Der Wirtschaftsplan wird

im Gesamtergebnisplan	mit ordentlichen Erträgen von	16.201.925 €
	mit ordentlichen Aufwendungen von	16.435.048 €
	mit einem ordentlichen Ergebnis von	-233.123 €
	mit einem Finanzergebnis von	-27.165 €
	mit dem Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit von	-260.288 €
und		
im Gesamtfinanzplan	mit Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von	-713.774 €
	mit Saldo aus Investitionstätigkeit von	-5.338.500 €
	mit einem Finanzmittelfehlbetrag von	6.052.274 €
	mit einem Saldo aus Finanzierungstätigkeit von	5.110.675 €
	mit Änderung d. Best. an eigenen Finanzmitteln	-941.599 €

festgesetzt.

I. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr zur Finanzierung der Investitionstätigkeit erforderlich ist, wird auf **5.338.500 €** festgesetzt.

II. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf **1.561.000 €** festgesetzt.

III. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **2.000.000 €** festgesetzt.

IV. Der Wirtschaftsplan ist zu ändern, wenn

a) das Ergebnis sich gegenüber dem Gesamtergebnisplan um mehr als 5 % verschlechtern wird und diese Verschlechterung die Haushaltslage der Stadt beeinträchtigt oder eine Änderung des Investitionsvolumens bedingt.

b) Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 14 Abs.2 der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Nachrichtlich:
Die Gebühren und Leistungsentgelte sind den Gebührensatzungen zur Abfallbeseitigung und der Straßenreinigung sowie der Entgeltordnung der Stadt Bergisch Gladbach zu entnehmen.

I. Abrechnungsbereiche innerhalb des Wirtschaftsplanes

Innerhalb des Wirtschaftsplanes sind insgesamt vier Finanzierungsbereiche ständig zu beobachten und einer separaten Gebühren- und Kostenanpassung zu unterwerfen:

1. Abfallbeseitigungsgebühren

Abfallbeseitigungsgebühren haben direkte Auswirkungen auf den Erfolgsplan. Die Gebühr richtet sich nach der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der Abfallentsorgung und muss ständig auf der Grundlage der Kostenentwicklung angepasst werden. Zum **01.01.2016** trat die **XVII. Nachtragssatzung** zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der Abfallentsorgung in der Stadt Bergisch Gladbach (Abfallgebührensatzung) in Kraft.

2. Straßenreinigungsgebühren

Straßenreinigungsgebühren haben ebenfalls direkte Auswirkungen auf den Erfolgsplan. Die Gebühr richtet sich nach der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung und ist auch ständig auf der Grundlage der Kostenentwicklung anzupassen. Zum **01.01.2016** trat die **X. Nachtragssatzung** zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren der Stadt Bergisch Gladbach (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) in Kraft.

3. Entgelte für Sonderleistungen der Abfallentsorgung außerhalb der planmäßigen Grundstücksentsorgung
Entgelte für Sonderleistungen der Straßenreinigung außerhalb der Straßenreinigungspflicht

Diese Entgelte haben direkte Auswirkungen auf den Erfolgsplan. Die privatrechtlichen Entgelte richten sich nach der Entgeltordnung des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach. Eine Anpassung auf der Grundlage der Kostenentwicklung ist ständig vorzunehmen. Zum **01.04.2015** trat der **IV. Nachtrag** zur Entgeltordnung des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach in Kraft.

4. Kostenersatz für die Inanspruchnahme der Werkstatt und sonstiger Einrichtungen des Betriebshofes

Der Kostenersatz hat direkte Auswirkungen auf den Erfolgsplan. Die Verrechnungen zwischen dem Abfallwirtschaftsbetrieb und den Organisationseinheiten der Stadt sowie den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen erfolgen in Höhe des tatsächlich entstandenen Aufwandes bzw. zu festen Verrechnungssätzen. Eine Anpassung an die Kostenentwicklung ist ständig vorzunehmen.

Außerdem ist der Bereich DSD hinsichtlich der Kostendeckung zu überwachen.

II. Eckdaten des Wirtschaftsplanes

A. Gesamtergebnisplan 2016

Im Planungszeitraum 2016 wird mit einem Verlust in der Größenordnung von **260.288 €** geplant.

B. Teilplan Produkt „Abfallwirtschaft“ 2016
Teilplan Produkt „Straßenreinigung“ 2016 und Gesamtfinanzplan des Abfallwirtschaftsbetriebes 2016 (Planungszeitraum 2016-2019)

Beide Produkte beinhalten ein Gesamtausgabevolumen aus Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten von **5.359.500 €** und aus Tilgungen von Darlehen von **227.825 €**,

d. h. insgesamt von **5.587.325 €,** welche zu **96 %** über Darlehen finanziert wird.

Die Deckung des Ausgabevolumens für die Jahre 2016 bis 2019 der Investitionstätigkeiten und Tilgungen von **9.149.510 €** erfolgt zu rd. **83** % durch Darlehensaufnahmen.

Innerhalb des gesamten Planungszeitraumes (2016-2019) ergibt sich ein Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von **-7.845.500 €.**
Dem gegenüber steht ein Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von insgesamt **-1.112.080 €.** Daraus resultiert ein Finanzmittelfehlbetrag von **8.957.580 €**.

C. Ausblick innerhalb des Planungszeitraumes 2016 bis 2019

Im Jahr 2016 wie auch in den Folgejahren ist mit einer Erhöhung der vom Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) erhobenen Gebühr für Haus- und Sperrmüll zu rechnen, da - wie in den Vorjahren bereits erfolgt - eine weitere Reduzierung der Überdeckung aus Vorjahren zu erwarten ist. Die Abfallbeseitigungsgebühren sind an diese Kostenentwicklung anzupassen.

Gesamtergebnisplan

(Aufwendungen und Erträge)

des Abfallwirtschaftsbetriebes

der Stadt Bergisch Gladbach

für das Wirtschaftsjahr 2016

Stadt Bergisch Gladbach

Gesamtergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.580	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	12.908.368	13.146.983	13.591.386	14.231.308	14.538.249	14.868.305
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	979.114	699.000	730.000	727.500	727.500	727.500
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.780.722	1.944.294	1.857.439	1.845.023	1.848.644	1.852.300
07. + Sonstige ordentliche Erträge	90.393	220.282	23.100	23.100	23.100	23.100
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	6.356	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**15.766.532**	**16.010.559**	**16.201.925**	**16.826.931**	**17.137.493**	**17.471.205**
11. - Personalaufwendungen	3.263.393	3.954.176	3.880.825	3.985.978	4.024.433	4.063.273
12. - Versorgungsaufwendungen	84.846	57.718	91.310	90.923	91.832	92.751
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.418.992	10.321.250	10.958.150	11.531.899	11.185.512	11.395.115
14. - Bilanzielle Abschreibungen	334.592	371.864	366.020	424.942	429.191	433.483
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.189.357	1.154.457	1.138.743	1.191.475	1.202.067	1.212.764
17. = Ordentliche Aufwendungen	**15.291.181**	**15.859.465**	**16.435.048**	**17.225.217**	**16.933.035**	**17.197.386**
18 = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	**475.351**	**151.094**	**-233.123**	**-398.286**	**204.458**	**273.819**
19. + Finanzerträge	25.953	8.813	15.407	15.000	15.000	15.000
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	53.122	60.219	42.572	23.250	136.870	133.723
21. = Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	**-27.169**	**-51.406**	**-27.165**	**-8.250**	**-121.870**	**-118.723**
22. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	**448.182**	**99.688**	**-260.288**	**-406.536**	**82.588**	**155.096**
23. + Außerordentliche Erträge	109	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25.= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	**109**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	**448.291**	**99.688**	**-260.288**	**-406.536**	**82.588**	**155.096**

Erläuterungen der Ansätze im Gesamtergebnisplan

Allgemeines

Die Ansätze wurden ausgehend vom Wirtschaftsplan 2016 aufgrund der voraussichtlichen betrieblichen Entwicklung mit einer individuellen Steigerung berücksichtigt.

Sofern die betriebliche Entwicklung bei einzelnen Ansätzen nicht individuelle Steigerungen bzw. Senkungen nahe legt, werden in Anlehnung an die gültigen Orientierungsdaten für die Jahre 2017 bis 2019 nachstehende Steigerungen berücksichtigt:

		Orientierungsdaten		
		2017	2018	2019
		%	%	%
Aufwendungen				
1.	Sächliche Verwaltungskosten	1,00	1,00	1,00
2.	Personalaufwendungen	1,00	1,00	1,00

1. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

a) Ordentliche Erträge

Unter der Ertragsart **„04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“** sind im wesentlichen Gebühren, Entgelte und zweckgebundene Abgaben zu verstehen. Diese dienen der Deckung der Kosten für die Inanspruchnahme öffentlicher Leistungen und Amtshandlungen.

Des Weiteren werden hier Erträge aus zweckgebundenen Abgaben sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und Gebührenausgleich gebucht.

Als wichtigster Ertragsposten sind die Rest
müll- und Biomüllgebühren und die Vergütung des BAV für gesammelte Alttextilien und -schuhe sowie die Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren zu benennen. Die endgültige Höhe der Gebühren wird im Rahmen der Gebührenbedarfsberechnung 2016 ermittelt.

Unter der Position **„05 Privatrechtliche Leistungsentgelte“** sind privatrechtliche Benutzungsentgelte sowie Erträge aus Vermietung und Verpachtung zu verstehen.

Als wesentliche Erträge sind hier die Mieteinnahmen für den Kompostplatz sowie die aufgrund der Entgeltordnung des Abfallwirtschaftsbetriebes erhobenen privatrechtlichen Entgelte für erbrachte Sonderleistungen der Abfallentsorgung außerhalb der planmäßigen Grundstücksentsorgung nach den Bestimmungen der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Bergisch Gladbach und der Straßenreinigung außerhalb der Reinigungspflicht nach der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren zu verzeichnen. Weiterhin sind in dieser Position die Entgelte für die Sammlung von Verpackungen enthalten sowie solche Erträge, die vom Abfallwirtschaftsbetrieb aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen für eine andere Stelle erwirtschaftet werden.

Die Position **„06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen“** beinhaltet Erstattungen von öffentlichen und privaten Bereichen für Leistungen, die vom Abfallwirtschaftsbetrieb aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen erwirtschaftet werden.

Als wesentliche Positionen sind hier die Verrechnungen der Reparaturleistungen und sonstigen Dienstleistungen der Werkstatt, die Erstattung der Treibstoff-/Ölkosten sowie die Verrechnung von Lohn- und Fuhrleistungen für die Stadt/Eigenbetriebe/Eigengesellschaften zu nennen. Weiterhin ist die Erstattung des anteiligen Straßenreinigungsaufwandes durch die Stadt hierin enthalten.

Alle Erträge, die nicht einer anderen Kontengruppe zuzuordnen sind, gehören zu **„07 Sonstige ordentliche Erträge“**.

Als wesentliche Position sind die Erträge aus der Veräußerung von Anlagevermögen und die Erträge aus der Herabsetzung von den nicht mehr benötigten Rückstellungen zu nennen.

Als Gesamtsumme der vorgenannten einzelnen Positionen ergibt sich ein **„10 Ordentlicher Ertrag“** für das Jahr 2016 in Höhe von **16.201.925 €**.

b) Ordentliche Aufwendungen

Unter der Position **„11 Personalaufwendungen“** sind alle für den Arbeitgeber anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiv Beschäftigten des Abfallwirtschaftsbetriebes zu verstehen.

Nähere Angaben zur Personalentwicklung sind der Stellenübersicht zu entnehmen, die diesem Wirtschaftsplan beigefügt ist.

Im Bereich **„12 Versorgungsaufwendungen“** sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten zu verstehen.

Unter der Position **„13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“** werden alle Aufwendungen für empfangene Sach- und Dienstleistungen, die mit dem Betriebszweck wirtschaftlich zusammenhängen, erfasst. Insbesondere umfasst dies Aufwendungen für die Abfallentsorgung/-verwertung sowie Sammlung und Transport von Abfällen, Aufwendungen für die Unterhaltung von eigenen und städtischen Fahrzeugen und für die Unterhaltung, Bewirtschaftung und Erhaltung der Altdeponie bzw. Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Kostenerstattungen.
Besonders zu erwähnen sind hier zudem erhöhte Kosten durch den Betriebshof Obereschbach, die in 2016 **130.000 €** betragen.

Als weitaus bedeutendste Position sind hier mit rd. **6,5 Mio. €** die Abfallverwertungs-/ Abfallbeseitigungsgebühren des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes zu nennen.

„14 Bilanzielle Abschreibungen“ erfassen den Betrag des an abnutzbaren Vermögensgegenständen eintretenden Werteverzehrs.
Die Abschreibungen wurden aufgrund der Bilanzwerte zum 31.12.2013 und der voraussichtlichen Zugänge für 2014 bis 2016 ermittelt.

Unter der Position **„16 Sonstige ordentliche Aufwendungen“** sind solche weiteren Aufwendungen zu verstehen, die dem Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit hinzuzurechnen sind und anderen Kontengruppen nicht speziell zugeordnet werden können.
Als wesentliche Bestandteile dieser Position sind die Aufwendungen für Verwaltungsdienstleistungen der Stadt (Querschnittsbereiche), Versicherungsbeiträge und Kfz-Steuern zu nennen.

Die Summe der Position **„17 Ordentlichen Aufwendungen“** beläuft sich insgesamt auf **16.435.048 €** für 2016.
Hieraus ergibt sich ein **„18 Ordentliche Ergebnis“** in Höhe von insgesamt **-233.123 €**.

2. Finanzergebnis

Das **„21 Finanzergebnis“** in Höhe von **-27.165 €** ergibt sich aus der Differenz der **„19 Finanzerträge“**, vermindert um **„20 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen“**, welche für die Überlassung von Fremdkapital anfallen.

3. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit

Das **„22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit“** resultiert aus dem Saldo des „18 Ordentlichen Ergebnis“ (**-233.123 €**) und dem „21 Finanzergebnis“ (**-27.165 €**) und beläuft sich auf **-260.288 €**.

Da naturgemäß keine außerordentlichen Erträge und Aufwendungen geplant werden, entspricht das Jahresergebnis dem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Gesamtfinanzplan

(Auszahlungen und Einzahlungen)

des Abfallwirtschaftsbetriebes

der Stadt Bergisch Gladbach

für das Wirtschaftsjahr 2016

Stadt Bergisch Gladbach

Gesamtfinanzplan

Einzahlungs - und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.044.379	12.686.181	12.769.134	13.401.237	13.840.843	14.868.305
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.013.906	699.000	730.000	727.500	727.500	727.500
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.720.364	1.944.294	1.857.439	1.845.023	1.848.644	1.852.300
07. + Sonstige Einzahlungen	-4.132	7.600	1.100	1.100	1.100	1.100
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	26.082	8.813	15.407	15.000	15.000	15.000
09. = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**14.800.599**	**15.345.888**	**15.373.080**	**15.989.860**	**16.433.087**	**17.464.205**
10. - Personalauszahlungen	3.297.344	3.780.494	3.871.179	3.975.733	4.014.086	4.052.822
11. - Versorgungsauszahlungen	84.846	57.718	91.310	90.923	91.832	92.751
12. - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.314.191	10.318.150	10.956.050	11.529.799	11.183.391	11.392.973
13. - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	57.527	81.219	53.572	34.250	147.870	144.723
14. - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15. - Sonstige Auszahlungen	1.150.894	1.112.457	1.114.743	1.167.475	1.178.067	1.188.764
16. = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**13.904.803**	**15.350.038**	**16.086.854**	**16.798.180**	**16.615.246**	**16.872.033**
17. = Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit	**895.796**	**-4.150**	**-713.774**	**-808.320**	**-182.159**	**592.172**
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19. + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	22.960	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
20. + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21. + Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**22.960**	**21.000**	**21.000**	**21.000**	**21.000**	**21.000**
24. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	70.000	20.000	20.000	10.000	10.000
25. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	49.158	8.432.000	4.987.000	1.576.000	15.000	15.000
26. - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	165.705	2.249.000	341.500	328.000	289.000	289.000
27. - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	75.000	0	0	0	0	0
28. - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	57.000	11.000	6.000	6.000	6.000
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**289.864**	**10.808.000**	**5.359.500**	**1.930.000**	**320.000**	**320.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	**-266.904**	**-10.787.000**	**-5.338.500**	**-1.909.000**	**-299.000**	**-299.000**
32. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	**628.892**	**-10.791.150**	**-6.052.274**	**-2.717.320**	**-481.159**	**293.172**
33. + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0	263.000	5.338.500	1.909.000	299.000	39.226
34. - Tilgung und Gewährung von Darlehen	139.565	161.290	227.825	331.457	327.741	332.987
35. = Saldo der Finanzierungstätigkeit	**-139.565**	**101.710**	**5.110.675**	**1.577.543**	**-28.741**	**-293.761**
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**489.328**	**-10.689.440**	**-941.599**	**-1.139.777**	**-509.900**	**-589**
37. + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0
38. = Liquide Mittel	**489.328**	**-10.689.440**	**-941.599**	**-1.139.777**	**-509.900**	**-589**

Erläuterungen der Ansätze im Gesamtfinanzplan

Allgemeines

Der Gesamtfinanzplan beinhaltet neben den Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit insbesondere Zahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeiten.

Der Saldo aus Verwaltungstätigkeit beläuft sich auf insgesamt **-713.774 €.** Diese Summe basiert auf dem Ergebnis des Saldos aus Verwaltungstätigkeit im Gesamtergebnisplan, bereinigt um die nicht zahlungswirksamen Erträge und um die bilanziellen Abschreibungen und weiteren nicht zahlungswirksamen Aufwendungen.

Unter die nicht zahlungswirksamen Erträge fallen insbesondere die Erträge aus der Inanspruchnahme von Gebührenrückstellungen gemäß § 6 KAG. Bei den nicht zahlungswirksamen Aufwendungen ist neben den Abschreibungen im Wesentlichen die Zuführung zu den Pensions- und Beihilfe-rückstellungen zu nennen.

Der sich aus dem Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und den Saldo aus Investitionstätigkeit ergebende Finanzmittelfehlbetrag beläuft sich auf eine Höhe von **6.052.274 €**.

Durch die Aufnahme von Darlehen in Höhe von **5.338.500 €**, gemindert um Tilgungszahlungen **227.825 €** ergibt sich ein Saldo aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von **5.110.675 €**.

Saldo aus Investitionstätigkeit

a) Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Unter dem Posten **„09 Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten“** werden Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen, aus der Veräußerung von Sach- sowie Finanzanlagen, von Beiträgen u.ä. Entgelten und sonstige Investitionseinzahlungen ausgewiesen.

Unter dieser Position wurden bis 2013 Zuweisungen für die Gefährdungsabschätzung der Altdeponie „Grube Weiß“ geplant. Nach vorläufiger Auskunft der Bezirksregierung Köln, die zuständig für die Verteilung von Fördermitteln ist, kann die Maßnahme im Jahr 2016 nicht durchgeführt werden, da momentan nur Maßnahmen der Priorität 1 (= Gefahr für Leib und Leben) gefördert werden. Die Gefährdungsabschätzung der Altdeponie „Grube Weiß“ ist nur in Priorität 2 (= Grundwasser-gefährdung) eingestuft.

Für das Wirtschaftsjahr 2016 wird somit lediglich mit 21.000 € **„23 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit“** aus der Veräußerung von Sachanlagen gerechnet.

b) Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die **„30 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit“** umfassen Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen und sonstigen Investitionszahlungen.

Unter der Position **„24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden“** sind Auszahlungen im Rahmen der Planungs-/Baukosten für die Deponie Birkerhöhe (**15.000 €**) sowie für die Durchführung von Überwachungsmaßnahmen zu Sicherung der Altdeponie „Grube Weiß“ (**5.000 €**) veranschlagt.

Unter der Position **„25 Auszahlungen für Baumaßnahmen“** ist die an die speziellen abfallwirtschaftlichen Erfordernisse angepasste Herrichtung der Freifläche für die Abfalllagerung und -umlagerung am Betriebshof Obereschbach veranschlagt. Die Maßnahme musste aufgrund

umfangreicherer Planungen hinsichtlich der Hangbefestigung in 2011 noch zurückgestellt werden. Es wird für das Jahr 2016 ein Ansatz in Höhe von **4.987.000 €** eingeplant. Außerdem enthält dieser Wirtschaftsplan auch im Folgejahr weitere Ansätze für die Sanierung des Betriebshofes.

Im Bereich **„26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen“** sind insgesamt Auszahlungen in Höhe von **341.500 €** eingeplant. Im Wesentlichen handelt es sich um die Ersatz- und Neubeschaffung von Abfallbehältern und Abrollcontainern sowie Winterdienstgeräten (**257.500 €**). Nach Ablauf der Leasingverträge werden weitere nutzbare Fahrzeuge von der EBGL übernommen. Es wird ein Ansatz von **55.000 €** veranschlagt.

Die Position **„29 Sonstige Investitionsauszahlungen“** beinhaltet insgesamt **11.000 €**.

Die Summe der Position **„30 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit“** beläuft sich auf insgesamt **5.359.500 €**.

Der **„31 Saldo aus Investitionstätigkeit“** schließt mit einer Gesamtsumme von **-5.338.500 €** ab.

Unter den nachfolgenden Teilplänen „Abfallbeseitigung“ sowie „Straßenreinigung“ erfolgt ein Ausweis der einzelnen Ansätze für Investitionsein- und –auszahlungen.

Deckungsvermerke (Budget)

I Grundsätzlich wird für jede Produktgruppe folgende Regelung getroffen:

1. Mehrerträge/-einzahlungen berechtigen zu Mehraufwendungen/-auszahlungen.
2. Mehraufwendungen/-auszahlungen können durch Einsparungen bei anderen Aufwands-/ Auszahlungspositionen ausgeglichen werden.
3. Die Ziffern 1 und 2 gelten auch für investive Ein- und Auszahlungen sowie für Verpflichtungsermächtigungen.
4. Die vorgenannten Mehraufwendungen/-auszahlungen gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen.
5. Die Bewirtschaftung der Budgets darf nicht zu einer Minderung des Saldos aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit führen.

II Ausnahmen

Folgende Ertrags- und Aufwandsarten bilden jeweils über den gesamten Wirtschaftsplan betrachtet ein eigenes Budget:

1. Personalaufwendungen und –auszahlungen und Versorgungsaufwendungen und –auszahlungen
2. Zinsaufwendungen und –auszahlungen
3. Abschreibungen

Produktgruppe

011.790
Abfallwirtschaft

mit folgendem Produkt:

011.790.010
Abfallwirtschaft

Beschreibung	
Sammlung und Transport von Restmüll, Gewerbemüll, Biomüll zwecks Beseitigung; Gebühren und Entgeltveranlagung; Behältergestellung, Betrieb von Umladestationen, Grünabfallbeseitigung; Unterhaltung KFZ-Werkstatt	
Verantwortlich	**Fachbereich**
1. Beigeordneter/Stadtbaurat, FBL Umwelt und Technik	Umwelt und Technik
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr	LAbfGNW; Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Bergisch Gladbach; Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der Abfallentsorgung; Entgeltordnung des Abfallwirtschaftsbetriebes, Satzung für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach
Zielgruppen	
Einwohner / Einwohnerinnen	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	58,05	58,44	58,44

Handlungsfelder

5 - Moderne bürgerinnen-/ bürgerfreundliche Verwaltung, Verwaltung = Teamgeist

Strategische Ziele

5.1 Die Kundinnen- und Kundenzufriedenheit ist hoch und wird regelmäßig ermittelt (a, b, c)

Haushaltsziele

a) Spermüllabholung spätestens 4 Wochen nach Anmeldung flächendeckend im Stadtgebiet (Anzahl der Sperrmüllanmeldungen incl. E-Schrott. Stand 31.12.2009: 27.153)

b) Tagggenaue Abfuhr von Rest- u. Biomüll gemäß Abfuhrkalender (jährlich an 260, in Schaltjahren an 261 Tagen)

c) Überarbeitung des Abfallwirtschaftskonzeptes zur Erhaltung der Wirtschaftlichkeit und Gebührenstabilität vor dem Hintergrund des neuen Kreislaufwirtschaftsgesetzes.

Zielbezogene Kennzahlen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Haushalt: **107** **Abfallbeseitigung/ Straßenreinigung**
Produktbereich: **107.011** **Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe: **.107.011.790** **Abfallwirtschaft**

Stadt Bergisch Gladbach

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.479	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	11.486.445	11.969.933	12.482.087	13.087.848	13.385.223	13.705.616
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	979.009	699.000	730.000	727.500	727.500	727.500
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.308.642	1.345.350	1.268.000	1.252.000	1.252.000	1.252.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	67.437	186.769	22.100	22.100	22.100	22.100
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	7.985	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**13.850.997**	**14.201.052**	**14.502.187**	**15.089.448**	**15.386.823**	**15.707.216**
11. - Personalaufwendungen	2.654.019	3.182.689	3.061.296	3.147.765	3.178.256	3.209.052
12. - Versorgungsaufwendungen	56.945	38.658	62.531	62.266	62.889	63.518
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.172.351	9.676.100	10.417.800	10.990.884	10.643.570	10.852.238
14. - Bilanzielle Abschreibungen	279.388	288.155	294.416	341.554	344.970	348.419
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.712.794	948.424	952.994	946.378	954.596	962.896
17. = Ordentliche Aufwendungen	**13.875.498**	**14.134.026**	**14.789.037**	**15.488.847**	**15.184.280**	**15.436.122**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-24.501**	**67.026**	**-286.850**	**-399.399**	**202.543**	**271.094**
19. + Finanzerträge	21.141	6.813	15.407	15.000	15.000	15.000
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	50.307	56.719	42.572	23.250	136.870	133.723
21. = Finanzergebnis	**-29.166**	**-49.906**	**-27.165**	**-8.250**	**-121.870**	**-118.723**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-53.667**	**17.120**	**-314.015**	**-407.649**	**80.673**	**152.371**
23. + Außerordentliche Erträge	89	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**89**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	**-53.578**	**17.120**	**-314.015**	**-407.649**	**80.673**	**152.371**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	**-53.578**	**17.120**	**-314.015**	**-407.649**	**80.673**	**152.371**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	22.960	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**22.960**	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	70.000	20.000	20.000	10.000	10.000
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	49.158	8.432.000	4.967.000	1.561.000	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	101.827	1.827.000	282.500	265.000	226.000	226.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	75.000	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	50.000	10.000	5.000	5.000	5.000
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**225.985**	**10.379.000**	**5.279.500**	**1.851.000**	**241.000**	**241.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-203.025**	**-10.359.000**	**-5.259.500**	**-1.831.000**	**-221.000**	**-221.000**

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **107** **Abfallbeseitigung/ Straßenreinigung**
Produktbereich: 107.011 **Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe: .107.011.790 **Abfallwirtschaft**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
35. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	-203.025	-10.359.000	-5.259.500	-1.831.000	-221.000	-221.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 79011000 Immaterielle Vermögensgegenst.								
7821000 : Immaterielle Vermögensgegenst.	50,0	10,0	5,0	5,0	5,0	5,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**50,0**	**10,0**	**5,0**	**5,0**	**5,0**	**5,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-50,0**	**-10,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 79011000	**-50,0**	**-10,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**	**-5,0**	**0,0**	**0,0**
I 79014001 Betriebshof								
7851000 : Betriebshof	8.322,0	4.967,0	1.561,0	0,0	0,0	0,0	7.311,0	3.150,0
30. = Investive Auszahlung	**8.322,0**	**4.967,0**	**1.561,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**7.311,0**	**3.150,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-8.322,0**	**-4.967,0**	**-1.561,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-7.311,0**	**-3.150,0**
VE AZ Hochbaumaßnahmen	0,0	1.561,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigungen	**0,0**	**1.561,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 79014001	**-8.322,0**	**-4.967,0**	**-1.561,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-7.311,0**	**-3.150,0**
I 79018000 Ankauf Restmüllbehälter								
7826000 : Ankauf Restmüllbehälter	427,5	60,0	62,5	62,5	62,5	62,5	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**427,5**	**60,0**	**62,5**	**62,5**	**62,5**	**62,5**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-427,5**	**-60,0**	**-62,5**	**-62,5**	**-62,5**	**-62,5**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 79018000	**-427,5**	**-60,0**	**-62,5**	**-62,5**	**-62,5**	**-62,5**	**0,0**	**0,0**
I 79018001 Ankauf Biomüllbehälter								
7826000 : Ankauf Biomüllbehälter	235,0	32,5	35,0	35,0	35,0	35,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**235,0**	**32,5**	**35,0**	**35,0**	**35,0**	**35,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-235,0**	**-32,5**	**-35,0**	**-35,0**	**-35,0**	**-35,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 79018001	**-235,0**	**-32,5**	**-35,0**	**-35,0**	**-35,0**	**-35,0**	**0,0**	**0,0**
I 79018002 Ankauf sonstige Behälter								
7826000 : Ankauf sonstige Behälter	285,0	90,0	20,0	25,0	25,0	25,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**285,0**	**90,0**	**20,0**	**25,0**	**25,0**	**25,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-285,0**	**-90,0**	**-20,0**	**-25,0**	**-25,0**	**-25,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 79018002	**-285,0**	**-90,0**	**-20,0**	**-25,0**	**-25,0**	**-25,0**	**0,0**	**0,0**
I 79018006 Ankauf BuG Werkstatt								
7826000 : Ankauf BuG Werkstatt	170,0	0,0	15,0	15,0	15,0	15,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**170,0**	**0,0**	**15,0**	**15,0**	**15,0**	**15,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-170,0**	**0,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 79018006	**-170,0**	**0,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**-15,0**	**0,0**	**0,0**
I 79018009 Betriebs- u. Geschäftsausstattung								
7826000 : Betriebs- u. Geschäftsausstattung	177,0	20,0	55,0	11,0	11,0	11,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**177,0**	**20,0**	**55,0**	**11,0**	**11,0**	**11,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-177,0**	**-20,0**	**-55,0**	**-11,0**	**-11,0**	**-11,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 79018009	**-177,0**	**-20,0**	**-55,0**	**-11,0**	**-11,0**	**-11,0**	**0,0**	**0,0**
I 79018010 GWG 150-1000 Euro Werkstatt								
7827000 : GWG 150-1000 Euro Werkstatt	77,5	15,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**77,5**	**15,0**	**10,0**	**10,0**	**10,0**	**10,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-77,5**	**-15,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 79018010	**-77,5**	**-15,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**
I 79018011 GWG 150-1000 Euro Abfall								
7827000 : GWG 150-1000 Euro Abfall	55,0	10,0	7,5	7,5	7,5	7,5	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**55,0**	**10,0**	**7,5**	**7,5**	**7,5**	**7,5**	**0,0**	**0,0**

Haushalt: **107** **Abfallbeseitigung/ Straßenreinigung**
Produktbereich: 107.011 **Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe: .107.011.790 **Abfallwirtschaft**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-55,0**	**-10,0**	**-7,5**	**-7,5**	**-7,5**	**-7,5**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 79018011	**-55,0**	**-10,0**	**-7,5**	**-7,5**	**-7,5**	**-7,5**	**0,0**	**0,0**
I 79019000 Ankauf Kfz Abfallbeseitigung								
7826900 : Ankauf Kfz Abfallbeseitigung	400,0	55,0	60,0	60,0	60,0	60,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**400,0**	**55,0**	**60,0**	**60,0**	**60,0**	**60,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-400,0**	**-55,0**	**-60,0**	**-60,0**	**-60,0**	**-60,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 79019000	**-400,0**	**-55,0**	**-60,0**	**-60,0**	**-60,0**	**-60,0**	**0,0**	**0,0**
I 79515001 Betriebsvorrichung								
7853000 : Betriebsvorrichung	110,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**110,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-110,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 79515001	**-110,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
Sonstige Investitionen								
7823400 I 79014000 : Schließung Deponie Birkerhöhe	35,0	15,0	15,0	5,0	5,0	5,0	0,0	0,0
7822400 I 79015000 : Gefährdungsabschätzung Altdeponien (Grube Weiß etc.)	35,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**70,0**	**20,0**	**20,0**	**10,0**	**10,0**	**10,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	**-70,0**	**-20,0**	**-20,0**	**-10,0**	**-10,0**	**-10,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-10.379,0**	**-5.279,5**	**-1.851,0**	**-241,0**	**-241,0**	**-241,0**	**-7.311,0**	**-3.150,0**

Produktgruppe

012.795
Straßenreinigung

mit folgendem Produkt:

012.795.010
Straßenreinigung

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **107** **Abfallbeseitigung/ Straßenreinigung**
Produktbereich: 107.012 **Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe: .107.012.795 **Straßenreinigung**

Beschreibung	
Maschinelle und manuelle Reinigung von Straßen, Fußgängerzonen, kombinierten Fuß- und Radwegen, Tiefgaragen, Zentralomnibusbahnhof, Parkplätzen und ÖPNV-Haltestellen; Durchführung des Winterdiensts.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
1. Beigeordneter/Stadtbaurat, FBL Umwelt und Technik	Umwelt und Technik
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr	Straßenreinigungsgesetz NW, Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Bergisch Gladbach
Zielgruppen	
Einwohner und Besucher der Stadt	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	15,51	15,63	15,63

Handlungsfelder
3 - Stadtgestaltung, Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit, Sauberkeit, Umwelt
Strategische Ziele
3.2 Einheimische und Gäste empfinden Bergisch Gladbach als eine saubere, gepflegte und sichere Stadt.

Haushaltsziele
a) Vermeidung von mehr als 4 Reinigungsausfällen jährlich an allen von der Stadt zu reinigenden Straßen

Zielbezogene Kennzahlen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Haushalt: **107** **Abfallbeseitigung/ Straßenreinigung**
Produktbereich: 107.012 **Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe: .107.012.795 **Straßenreinigung**

Stadt Bergisch Gladbach

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	101	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	1.421.923	1.177.050	1.109.299	1.143.460	1.153.026	1.162.689
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	105	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	472.080	598.944	589.439	593.023	596.644	600.300
07. + Sonstige ordentliche Erträge	22.956	33.513	1.000	1.000	1.000	1.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	-1.629	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**1.915.535**	**1.809.507**	**1.699.738**	**1.737.483**	**1.750.670**	**1.763.989**
11. - Personalaufwendungen	609.374	771.487	819.529	838.213	846.177	854.221
12. - Versorgungsaufwendungen	27.901	19.060	28.779	28.657	28.944	29.233
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	246.641	645.150	540.350	541.015	541.942	542.878
14. - Bilanzielle Abschreibungen	55.204	83.709	71.604	83.388	84.222	85.064
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	476.563	206.033	185.749	245.097	247.471	249.869
17. = Ordentliche Aufwendungen	**1.415.683**	**1.725.439**	**1.646.011**	**1.736.370**	**1.748.755**	**1.761.264**
18 = Ordentliches Ergebnis	**499.852**	**84.068**	**53.727**	**1.113**	**1.915**	**2.725**
19. + Finanzerträge	4.812	2.000	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.815	3.500	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	**1.996**	**-1.500**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	**501.849**	**82.568**	**53.727**	**1.113**	**1.915**	**2.725**
23. + Außerordentliche Erträge	20	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**20**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	**501.869**	**82.568**	**53.727**	**1.113**	**1.915**	**2.725**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	**501.869**	**82.568**	**53.727**	**1.113**	**1.915**	**2.725**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	20.000	15.000	15.000	15.000
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	63.879	422.000	59.000	63.000	63.000	63.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	7.000	1.000	1.000	1.000	1.000
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**63.879**	**429.000**	**80.000**	**79.000**	**79.000**	**79.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-63.879**	**-428.000**	**-79.000**	**-78.000**	**-78.000**	**-78.000**

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **107** **Abfallbeseitigung/ Straßenreinigung**
Produktbereich: 107.012 **Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe: .107.012.795 **Straßenreinigung**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
35. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	-63.879	-428.000	-79.000	-78.000	-78.000	-78.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 79518000 Ankauf bewegliches Vermögen (Winterdienstgeräte etc.)								
7826000 : Ankauf bewegliches Vermögen(Winterdienstgeräte etc.)	400,0	55,0	60,0	60,0	60,0	60,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**400,0**	**55,0**	**60,0**	**60,0**	**60,0**	**60,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-400,0**	**-55,0**	**-60,0**	**-60,0**	**-60,0**	**-60,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 79518000	**-400,0**	**-55,0**	**-60,0**	**-60,0**	**-60,0**	**-60,0**	**0,0**	**0,0**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
Sonstige Investitionen								
7821000 I 79511000 : Immaterielle Vermögensgegenstände	7,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0
7853000 I 79515001 : Betriebsvorrichtung	0,0	20,0	15,0	15,0	15,0	15,0	0,0	0,0
7827000 I 79518002 : GWG 150-1000 Euro Straßen/WD	22,0	4,0	3,0	3,0	3,0	3,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**29,0**	**25,0**	**19,0**	**19,0**	**19,0**	**19,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	**-29,0**	**-25,0**	**-19,0**	**-19,0**	**-19,0**	**-19,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-429,0**	**-80,0**	**-79,0**	**-79,0**	**-79,0**	**-79,0**	**0,0**	**0,0**

Stellenübersicht
des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach
für das Wirtschaftsjahr 2016

	Beamte (nachrichtlich)							Beschäftigte (eh.Angestellte)								Beschäftigte (eh.Arbeiter)							Summe
	A 14	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 8	11	10	9	8	7	6	5	4	8	7	6	5	4	3	2	
Soll 01.01.2016	1,00	0	1,00	0	3,00	0	1,00	1,00	1,00**	3,50	4,00	0	1,00	0	0	2,00***	7,00	13,00	19,00*	15,00	2,00	0	
gesamt:	6,00							10,50								58,00							74,50
Ist Stand 30.06.2015	1,00	0	1,00	0	3,00	0	1,00	1,00	2,00	3,50	4,00	0	1,00	0	0	1,00	7,00	14,00***	17,00	15,00	2,00	0	
gesamt:	6,00							11,50								56,00							73,50

* Neueinrichtung von 2 Stellen (Abfallsammlung) in 2016 ist erforderlich
** Aus der Personalreserve bereitgestellte Stelle entfällt wegen Renteneintritt des Stelleninhabers
*** Neubewertung der Stelle 7-694-1293 (Meistervertretung Werkstatt)

Stadt Bergisch Gladbach

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach
Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVSEITE

	31.12.2014 EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.760,36		50.674,67
		28.760,36	50.674,67
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.791.970,80		2.811.527,84
2. Deponierungsanlagen	29.377,66		31.121,70
3. Entsorgungsgefäße	308.869,02		307.979,06
4. Fahrzeuge	68.351,07		35.584,83
5. technische Anlagen und Maschinen	11.025,85		24.007,84
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	219.167,75		212.857,69
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	124.990,70		0,00
		4.553.752,85	3.423.078,96
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	100.564,59		25.564,59
		100.564,59	25.564,59
		4.683.077,80	3.499.318,22
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	148.962,93		144.192,72
		148.962,93	144.192,72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	313.993,34		542.259,71
2. Forderungen gegen die Stadt und deren Eigenbetriebe	6.656.425,57		5.602.185,04
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	118.948,55		138.522,11
4. sonstige Vermögensgegenstände	259.821,16		109.497,98
		7.349.188,62	6.392.464,84
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.230,44	2.358,11
		7.499.381,99	6.539.015,67
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		41.955,54	52.465,57
		12.224.415,33	10.090.799,46

PASSIVSEITE

	31.12.2014 EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Stammkapital		25.000,00	25.000,00
II. Rücklagen		6.017.804,24	5.098.870,79
III. Gewinn-\Verlustvortrag		256.827,56	(41.155,46)
IV. Jahresüberschuss		448.291,13	473.898,74
		6.747.922,93	5.556.614,07
B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN		7.924,89	9.504,73
C. RÜCKSTELLUNGEN			
sonstige Rückstellungen	796.613,00		345.098,05
		796.613,00	345.098,05
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.145.402,40		1.240.634,99
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	291.188,68		188.629,43
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und deren Eigenbetrieben	168.991,27		340.514,71
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	179.511,83		160.013,31
5. sonstige Verbindlichkeiten	2.886.860,33		2.249.790,17
		4.671.954,51	4.179.582,61
		12.224.415,33	10.090.799,46

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

		EUR	2014 EUR	EUR	Vorjahr EUR
1.	Umsatzerlöse		15.051.471,18		14.679.144,64
2.	sonstige betriebliche Erträge		708.812,28		678.241,74
				15.760.283,46	15.357.386,38
3.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(1.392.380,17)			(1.551.143,62)
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(7.870.001,99)			(7.572.852,87)
			(9.262.382,16)		(9.123.996,49)
4.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	(2.463.479,38)			(2.535.806,67)
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(909.303,70)			(835.108,87)
	- davon für Altersversorgung: EUR 402.280,89 (Vj.: EUR 323.125,89)				
			(3.372.783,08)		(3.370.915,54)
5.	Abschreibungen				
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		(329.190,36)		(333.283,59)
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen		(2.292.257,05)		(2.046.426,22)
				(15.256.612,65)	(14.874.621,84)
				503.670,81	482.764,54
7.	Erträge aus Beteiligungen		0,00		75.000,00
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		24.059,03		13.489,53
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		(51.228,15)		(56.866,80)
				(27.169,12)	31.622,73
10.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**			476.501,69	514.387,27
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(13.259,00)		(25.351,25)
12.	sonstige Steuern		(14.951,56)		(15.137,28)
				(28.210,56)	(40.488,53)
13.	**Jahresüberschuss**			448.291,13	473.898,74

Anlagenspiegel zum 31.12.2014

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2014	Zugang 2014	Abgang 2014	Stand 31.12.2014	Stand 01.01.2014	Zugang 2014	Abgang 2014	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie andere Lizenzen an solchen Rechten und Werten	213.111,51 €	0,00 €	0,00 €	213.111,51 €	162.436,84 €	21.914,31 €	0,00 €	184.351,15 €	28.760,36 €	50.674,67 €
Immaterielle Vermögensgegenstände gesamt	**213.111,51 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**213.111,51 €**	**162.436,84 €**	**21.914,31 €**	**0,00 €**	**184.351,15 €**	**28.760,36 €**	**50.674,67 €**
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.791.079,60 €	1.147.185,36 €	0,00 €	5.938.264,96 €	1.979.551,76 €	166.742,40 €	0,00 €	2.146.294,16 €	3.791.970,80 €	2.811.527,84 €
2. Deponierungsanlagen	533.982,64 €	0,00 €	0,00 €	533.982,64 €	502.860,94 €	1.744,04 €	0,00 €	504.604,98 €	29.377,66 €	31.121,70 €
3. Entsorgungsgefäße	1.722.906,33 €	59.380,19 €	41.435,92 €	1.740.850,60 €	1.414.927,27 €	58.469,23 €	41.414,92 €	1.431.981,58 €	308.869,02 €	307.979,06 €
4. Fahrzeuge	1.896.074,85 €	48.033,96 €	237.772,46 €	1.706.336,35 €	1.860.490,02 €	15.263,72 €	237.768,46 €	1.637.985,28 €	68.351,07 €	35.584,83 €
5. technische Anlagen und Maschinen	93.794,82 €	0,00 €	0,00 €	93.794,82 €	69.786,98 €	12.981,99 €	0,00 €	82.768,97 €	11.025,85 €	24.007,84 €
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	834.071,68 €	58.394,73 €	40.120,00 €	852.346,41 €	621.213,99 €	52.074,67 €	40.110,00 €	633.178,66 €	219.167,75 €	212.857,69 €
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00 €	124.990,70 €	0,00 €	124.990,70 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	124.990,70 €	0,00 €
Sachanlagen gesamt	**10.085.021,43 €**	**1.437.984,94 €**	**319.328,38 €**	**10.990.566,48 €**	**6.448.830,96 €**	**307.276,05 €**	**319.293,38 €**	**6.436.813,63 €**	**4.553.752,85 €**	**3.423.078,96 €**
III. Finanzanlagen	**25.564,59 €**	**75.000,00 €**	**0,00 €**	**100.564,59 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**100.564,59 €**	**25.564,59 €**
Anlagevermögen gesamt	**10.110.586,02 €**	**1.512.984,94 €**	**319.328,38 €**	**11.304.242,58 €**	**6.611.267,80 €**	**329.190,36 €**	**319.293,38 €**	**6.621.164,78 €**	**4.683.077,80 €**	**3.499.318,22 €**

Stadt Bergisch Gladbach

Wirtschaftsplan 2016
des Immobilienbetriebes
der Stadt Bergisch Gladbach

Stadt Bergisch Gladbach

Wirtschaftsplan

des Immobilienbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr 2 0 1 6

Ab dem Wirtschaftsjahr 2010 erfolgt die Darstellung des Wirtschaftsplanes in der Form der Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), um eine Vergleichbarkeit zum städtischen Kernhaushalt zu gewährleisten. Zum 01.01.2011 wurde der Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach in Form einer Anstalt öffentlichen Rechts gegründet. Aus diesem Grund wurde die Betriebssatzung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung verändert. Seit dem 01.01.2011 lautet die Bezeichnung nicht mehr „Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung“, sondern „Immobilienbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach“.

Der Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Immobilienbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach“ gilt für die im Immobilienbetrieb gebildeten Produktgruppen „001.823 Grundstücks- und Gebäudemanagement“ und „013.805 Land- und Forstwirtschaft“.

In Form des Gesamtergebnisplanes werden die Teilergebnispläne der zwei Produktgruppen zusammengeführt. Die voraussehbaren Aufwendungen und Erträge des Wirtschaftsjahres werden dargestellt.

Der zweite Bestandteil des Wirtschaftsplanes ist der Gesamtfinanzplan. Dieser bildet in Ergänzung zum Gesamtergebnisplan alle voraussichtlich eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen der zwei Produktgruppen ab, sowohl aus laufender Verwaltungstätigkeit als auch aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit. Insofern werden §§ 15 und 16 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sinngemäß angewendet.

Aufgrund der §§ 4 und 14-18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 16.11.2004 (GV NRW S. 644 mit Ber. GV NRW 2005 S. 15) i. V. m. Art. I der Verordnung zur Änderung von Rechtsverordnungen auf dem Gebiet des Gemeindewirtschaftsrechts (GV NRW 2009, S. 438) und § 97 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der zurzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergisch Gladbach am 15.12.2015 folgenden Wirtschaftsplan festgestellt:

Der Wirtschaftsplan wird

im Gesamtergebnisplan	mit ordentlichen Erträgen von	23.648.103 €
	mit ordentlichen Aufwendungen von	24.365.305 €
	mit einem ordentlichen Ergebnis von	-717.202 €
	mit einem Finanzergebnis von	- 3.555.547 €
	mit einem Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit von	- 4.272.749 €
und		
im Gesamtfinanzplan	mit Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von	447.553 €
	mit Saldo aus Investitionstätigkeit von	-16.053.662 €
	mit einem Finanzmittelfehlbetrag von	15.606.109 €
	mit dem Saldo aus Finanzierungstätigkeit von	10.011.531 €
	mit Änderungen d. Best. an eigenen Finanzmitteln	-5.594.578 €

festgesetzt.

I. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr zur Finanzierung der Investitionstätigkeit erforderlich ist, wird auf **16.053.662 €** festgesetzt.

II. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf **26.668.000 €** festgesetzt.

III. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **10.000.000 €** festgesetzt.

IV. Der Wirtschaftsplan ist zu ändern, wenn

a) das Ergebnis sich gegenüber dem Gesamtergebnisplan um mehr als 5 % verschlechtern wird und diese Verschlechterung die Haushaltslage der Stadt beeinträchtigt oder eine Änderung des Investitionsvolumens bedingt.

b) Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 14 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen.

I. Veränderungen infolge der Gründung des Stadtentwicklungsbetriebes (AöR)

Im Jahr 2011 wurde der Stadtentwicklungsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach - AöR gegründet. In diesem Zusammenhang wurden die Aufgabe Grundstücksverkehr - Produkt 001.823.020 - (zum größten Teil) und Wirtschaftsförderung - Produkt 015.880.010 - (komplett) abgegeben. Die sich dadurch ergebenden Änderungen wurden ab dem Wirtschaftsplan 2013 berücksichtigt.

II. Eckdaten des Wirtschaftsplanes

A. Gesamtergebnisplan 2016 und Gesamtfinanzplan für die Jahre 2016-2019

(a) Im Wirtschaftsplan 2016 kann der Jahresfehlbetrag des Immobilienbetriebs nicht durch vorhandene Finanzmittel ausgeglichen werden.
Die Aufsichtsbehörde hat bereits im Rahmen der Genehmigung des städtischen Kernhaushalts für 2015 einen Verlustausgleich durch den Kernhaushalt gefordert. Die Gemeindeprüfungsanstalt geht bei ihrer Ergänzung des Bestätigungsvermerks der Wirtschaftsprüfer zum Jahresabschluss 2014 des Immobilienbetriebs noch darüber hinaus und fordert die Zahlung einer kostendeckenden Miete durch den Kernhaushalt.
Dem städtischen Kernhaushalt ist es allerdings aufgrund der Finanzsituation und den daraus folgenden aufsichtsbehördlichen Vorgaben (10-Jahres-Haushaltssicherungskonzept) derzeit nicht möglich, eine Kostenmiete an den Immobilienbetrieb zu zahlen. Selbst die Veranschlagung des bloßen Verlustausgleichs überfordert zurzeit die Möglichkeiten des Kernhaushalts.
Die Stadt beabsichtigt daher weiterhin von der Möglichkeit der Eigenbetriebsverordnung Gebrauch zu machen, die Verluste des Immobilienbetriebs im Jahresabschluss durch Abbuchung von den Rücklagen auszugleichen, da die Eigenkapitalausstattung dies noch zulässt.
Der Bürgermeister verhandelt zurzeit mit dem Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises.

(b) Die sich seit 2015 immer weiter verschärfende Flüchtlingskrise führt zu einem steigenden Bedarf an Flüchtlingsunterkünften. Für das Haushaltsjahr 2016 wird aufgrund dessen ein Betrag in Höhe von 10 Mio. Euro außerhalb des Kreditdeckels für Unterkünfte bereitgestellt. Die Vorgehensweise und die Gesamthöhe sind mit der Aufsichtsbehörde abgestimmt.
Jedoch wurden bereits im Haushaltsjahr 2015 entsprechende Maßnahmen notwendig. Insgesamt ca. 10,12 Mio. Euro wurden für Investitionen in Flüchtlingsunterkünfte durch den Immobilienbetrieb bereitgestellt. Diese Maßnahmen wurden über Mittel aus der Gesamtsanierung des Nicolaus-Cusanus-Gymnasiums (kurz: NCG) sowie des Schulkomplexes Saaler Mühle finanziert. 3,7 Mio. Euro dieser Ausgaben in 2015 werden im Haushaltsjahr 2016 bei den Maßnahmen NCG (2.481.000 €) und Saaler Mühle (1.219.000 €) außerhalb des Kreditdeckels zusätzlich zur Verfügung gestellt. Der Restbetrag in Höhe von ca. 6,42 Mio. Euro wird ebenso bei der Maßnahme Saaler Mühle erneut bereitgestellt, reduziert jedoch die im Haushaltsjahr 2016 neu zur Verfügung gestellten 10 Mio. Euro entsprechend.

(c) Die Gesamtsanierung des Schulzentrums Saaler Mühle verursacht zwischen 2016 und 2018 Kosten in Höhe von ca. 24,03 Mio. Euro. Hierin sind ca. 7,64 Mio. Euro inbegriffen, die in 2015 kurzfristig zur Finanzierung von Flüchtlingsunterkünften herangezogen werden mussten und im Jahr 2016 nun zusätzlich zu Verfügung gestellt werden. Den Kosten stehen ca. 4,2 Mio. Euro Fördermittel gegenüber.

Weiterhin ist in diesem Zeitraum noch die Gesamtsanierung des NCG zu finanzieren, welche in den Jahren 2016 bis 2018 ca. 11,83 Mio. Euro Kosten verursachen wird. Hierin sind Mittel in Höhe von ca. 2,48 Mio. Euro inbegriffen, die 2015 zur Finanzierung von Flüchtlingsunterkünften herangezogen wurden und in 2016 erneut eingeplant werden. Dem stehen keine Fördermittel gegenüber.

(d) Durch das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz in Nordrhein-Westfalen erhält die Stadt Bergisch Gladbach Fördermittel in Höhe von 4,2 Mio. Euro. Es wird vorgeschlagen, diese im Rahmen der Gesamtsanierung des Schulzentrums Saaler Mühle für die Fassadensanierung und die Erneuerung der Heizungsanlage im Zeitraum von 2016 bis 2018 zu verwenden. Hierzu zählen Kosten für u.a. Rohbauarbeiten, Gerüstbau, Dachdeckerarbeiten, Metallbauarbeiten, Außenwandbekleidung, Estricharbeiten, Wärmeversorgung und Lufttechnische Anlagen. Die Fassadensanierung kann somit zu ca. 90 % über die Fördermittel finanziert werden.

B. Teilfinanzplan Produkt „Grundstücks- und Gebäudemanagement“ Teilfinanzplan Produkt „Land- und Forstwirtschaft“ 2016 und Gesamtfinanzplan des Immobilienbetriebes 2016 (Planungszeitraum 2016 bis 2019)

Der Teilfinanzplan des Produktes „Grundstücks- und Gebäudemanagement“ beinhaltet ein Gesamtausgabevolumen an Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten von **21.232.000 €**, wovon insgesamt **5.178.338 €** durch Zuwendungen und Zuweisungen abgedeckt sind. Die Restsumme von **16.053.662 €** wird in voller Höhe über Darlehensneuaufnahmen finanziert.

Die Deckung des Ausgabevolumens für die Jahre 2016 bis 2019 der Investitionstätigkeiten von **59.820.300 €** erfolgt zu rund **40,4 %** durch Zuwendungen und Zuweisungen. Über Darlehensneuaufnahmen werden rund **59,6 %** finanziert.

C. Ausblick innerhalb des Planungszeitraumes 2016 bis 2019

Falls sich die Lage des städtischen Kernhaushalts nicht wider Erwarten nachhaltig zum Positiven ändern sollte, wird sich an der unter II A b geschilderten Situation (Verlustausgleich durch Abbuchung von den Rücklagen des Immobilienbetriebs) voraussichtlich nichts ändern.

Für die Gesamtsanierungen NCG und Saaler Mühle ist die Fertigstellung für Ende 2018 geplant.
Eine Verschiebung der Bauarbeiten über 2018 hinaus hätte insbesondere für die Fassadensanierung des Schulzentrums Saaler Mühle einen erheblichen finanziellen Nachteil zur Folge, da die dazugehörigen Fördermittel des Landes die Fertigstellung der Maßnahme bis Ende 2018 zur Bedingung haben.

Gesamtergebnisplan

(Aufwendungen und Erträge)

des Immobilienbetriebes

der Stadt Bergisch Gladbach

für das Wirtschaftsjahr 2016

Stadt Bergisch Gladbach

Gesamtergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.190.748	2.245.354	2.403.839	2.530.954	2.667.926	2.941.955
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.749.859	20.322.124	20.507.764	20.497.764	20.497.764	20.497.764
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	91.771	54.000	54.000	54.000	54.000	54.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.349.955	604.058	682.500	312.500	312.500	312.500
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**24.382.333**	**23.225.536**	**23.648.103**	**23.395.218**	**23.532.190**	**23.806.219**
11. - Personalaufwendungen	4.038.759	4.602.712	4.462.546	4.609.821	4.655.519	4.701.673
12. - Versorgungsaufwendungen	55.291	54.056	53.259	53.033	53.563	54.099
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.535.037	10.803.266	11.343.859	11.497.705	11.537.669	11.578.032
14. - Bilanzielle Abschreibungen	6.017.778	6.544.305	6.299.680	6.295.088	6.304.744	6.793.783
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.576.761	1.264.354	2.205.961	1.716.082	1.725.448	1.734.907
17. = Ordentliche Aufwendungen	**21.223.627**	**23.268.693**	**24.365.305**	**24.171.729**	**24.276.942**	**24.862.494**
18 = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	**3.158.706**	**-43.157**	**-717.202**	**-776.511**	**-744.752**	**-1.056.275**
19. + Finanzerträge	22.023	148.000	40.000	76.000	76.000	76.000
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.830.952	4.071.936	3.595.547	3.366.319	3.361.319	3.358.819
21. = Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	**-3.808.929**	**-3.923.936**	**-3.555.547**	**-3.290.319**	**-3.285.319**	**-3.282.819**
22. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	**-650.223**	**-3.967.093**	**-4.272.749**	**-4.066.830**	**-4.030.071**	**-4.339.094**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25.= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	**-650.223**	**-3.967.093**	**-4.272.749**	**-4.066.830**	**-4.030.071**	**-4.339.094**

Erläuterungen der Ansätze im Gesamtergebnisplan

Allgemeines

Die Ansätze wurden ausgehend vom Wirtschaftsjahr 2016 aufgrund der voraussichtlichen betrieblichen Entwicklung mit einer individuellen Steigerung bzw. Senkung berücksichtigt.

Sofern die betriebliche Entwicklung bei einzelnen Ansätzen nicht individuelle Steigerungen bzw. Senkungen nahe legt, werden in Anlehnung an die gültigen Orientierungsdaten für die Jahre 2017 bis 2019 nachstehende Steigerungen berücksichtigt:

		Orientierungsdaten		
		2017 %	**2018** %	**2019** %
	Aufwendungen			
1.	Sachliche Verwaltungskosten	1,00	1,00	1,00
2.	Personalaufwendungen	1,00	1,00	1,00

1. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

a) Ordentliche Erträge

Unter der Ertragsart **„02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen“** wird die analoge Auflösung der Sonderposten zu den bilanziellen Abschreibungen dargestellt.

Unter der Ertragsart **„05 Privatrechtliche Leistungsentgelte“** sind im wesentlichen Mieten, Pachten und Erbbauzinsen zu verstehen. Darunter sind die Position „Erträge Mieten Schulvermögen“ mit **14.550.364 €** und Erträge Mieten allgemeines Grundvermögen mit **5.080.000 €** die wichtigsten Einzeleinnahmequellen. Die anderen Positionen sind weiter leicht rückläufig.

Unter der Position **„07 Sonstige ordentliche Erträge“** werden insbesondere die Einnahmen aus der Veräußerung von Grund und Boden in Höhe von **250.000 €** und die Veräußerung Ökopunkte in Höhe von **420.000 €** dargestellt.

Zum 01.01.2011 wurde der Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach – AöR gegründet. Ab diesem Zeitpunkt wird ein wesentlicher Teil des verwertbaren Vermögens über diese Anstalt abgewickelt. Im Übrigen werden hier alle Erträge dargestellt, die nicht einer anderen Kontengruppe zuzuordnen sind, insbesondere andere sonstige ordentliche Erträge und periodenfremde Erträge.

Als Gesamtsumme der vorgenannten einzelnen Positionen ergibt sich ein **„10 Ordentlicher Ertrag“** für das Jahr 2016 in Höhe von **23.648.103 €**.

b) Ordentliche Aufwendungen

Unter der Position **„11 Personalaufwendungen“** sind alle für den Arbeitgeber anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiv beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Immobilienbetriebes zu verstehen.

Im Bereich **„12 Versorgungsaufwendungen“** sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten des Immobilienbetriebes zu

verstehen.

Unter der Position **„13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“** werden alle Aufwendungen für empfangene Sach- und Dienstleistungen, die mit dem Betriebszweck wirtschaftlich zusammenhängen, erfasst. Insbesondere umfasst dies Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der in der Verwaltung des Immobilienbetriebes stehenden Objekte. Die Ansätze berücksichtigen den voraussichtlichen Bedarf in 2016. Bei den Aufwendungen für Sachleistungen handelt es sich im Wesentlichen um Ausgaben, die für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des laufenden Betriebes benötigt werden. Weiterhin sind allgemeine Preissteigerungen für Lohn- und Sachleistungen, insbesondere aber für Energieaufwendungen berücksichtigt worden.

Zu den wesentlichen Bestandteilen dieser Aufwendungen gehören die Energiekosten (Strom, Gas, Heizöl, Wasser) mit **2.850.000 €** für das Wirtschaftsjahr 2016.

Weiterhin beinhaltet diese Position die Bewirtschaftung Gebäude mit **800.000 €**, die bauliche Instandhaltung mit **1.790.000 €** und die Grundbesitzabgaben wie Straßenreinigung, Regenwassergebühren und Müllabfuhr in Höhe von **724.350 €**.

Die übrigen Beträge werden auf diversen Konten erfasst, die im Einzelnen den Aufwand nicht erheblich beeinflussen.

Unter Punkt **„14 Bilanzielle Abschreibungen“** wird der Werteverzehr des abnutzbaren Anlagevermögens dargestellt.
Die Abschreibungen wurden aufgrund der Bilanzwerte zum 31.12.2014 und der voraussichtlichen Zugänge für 2015 bis 2016 ermittelt. Die voraussichtlichen Erhöhungen betreffen aktivierte beziehungsweise zu aktivierende Investitionen in den einzelnen Jahren.

Unter der Position **„16 Sonstige ordentliche Aufwendungen“** sind solche weiteren Aufwendungen zu verstehen, die dem Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit hinzuzurechnen sind und anderen Kontengruppen nicht speziell zugeordnet werden können.

Zu dieser Kostengruppe zählen u. a. der nicht zahlungswirksame Abgang von Grundvermögen durch Verkäufe, die Aufwendungen für Schadensfälle sowie die Versicherungsbeiträge. Des Weiteren sind hier Aufwendungen wie u.a. Grundbesitzabgaben, Jahresabschlusskosten und Mietzahlungen für im fremden Vermögen stehende Immobilien zu finden.

Die Summe der **„17 Ordentlichen Aufwendungen“** beläuft sich insgesamt auf **24.365.305 €** für 2016. Hieraus ergibt sich ein **„18 Ordentliches Ergebnis“** in Höhe von insgesamt **-717.202 €**.

2. Finanzergebnis

Das **„21 Finanzergebnis“** in Höhe von **-3.555.547 €** ergibt sich aus der Differenz der **„19 Finanzerträge“**, vermindert um **„20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen“**, welche für die Überlassung von Fremdkapital anfallen.

Neben Zinsleistungen für bereits bestehende Kredite ist für neue Kredite im Jahr 2016 die Hälfte der jeweils fälligen Zahlungen eingeplant, da hier von einer Aufnahme zur Jahresmitte ausgegangen werden kann.

3. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit

Das **„22 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit“** resultiert aus dem Saldo des „18 Ordentlichen Ergebnis“ (**-717.202 €**) und des „21 Finanzergebnis“ (**-3.555.547 €**) und beläuft sich auf **-4.272.749 €**.

Da naturgemäß keine außerordentlichen Erträge und Aufwendungen geplant werden, entspricht das Jahresergebnis dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit.

Stadt Bergisch Gladbach

Gesamtfinanzplan

(Auszahlungen und Einzahlungen)

des Immobilienbetriebes

der Stadt Bergisch Gladbach

für das Wirtschaftsjahr 2016

Stadt Bergisch Gladbach

Gesamtfinanzplan

Einzahlungs - und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.870.640	20.322.124	20.507.764	20.497.764	20.497.764	20.497.764
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	190.725	54.000	54.000	54.000	54.000	54.000
07. + Sonstige Einzahlungen	1.390.572	312.500	682.500	312.500	312.500	312.500
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	177.915	148.000	40.000	76.000	76.000	76.000
09. = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**22.629.852**	**20.836.624**	**21.284.264**	**20.940.264**	**20.940.264**	**20.940.264**
10. - Personalauszahlungen	3.963.520	4.325.854	4.458.085	4.605.102	4.650.752	4.696.859
11. - Versorgungsauszahlungen	55.291	54.056	53.259	53.033	53.563	54.099
12. - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.002.990	10.803.266	11.343.859	11.497.705	11.537.669	11.578.032
13. - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	4.083.746	4.177.619	3.701.177	3.471.949	3.467.025	3.464.602
14. - Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15. - Sonstige Auszahlungen	848.339	933.671	1.280.331	1.160.452	1.169.741	1.179.124
16. = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**18.953.885**	**20.294.466**	**20.836.711**	**20.788.241**	**20.878.751**	**20.972.716**
17. = Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit	**3.675.967**	**542.158**	**447.553**	**152.023**	**61.513**	**-32.452**
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.561.847	27.749.662	5.178.338	8.229.277	6.525.141	4.224.001
19. + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20. + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21. + Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**3.561.847**	**27.749.662**	**5.178.338**	**8.229.277**	**6.525.141**	**4.224.001**
24. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. und Gebäuden	25.789	3.088.000	450.000	450.000	450.000	450.000
25. - Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.864.357	62.860.000	20.702.000	12.991.000	19.857.300	4.150.000
26. - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	181.067	560.000	80.000	80.000	80.000	80.000
27. - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28. - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**5.071.213**	**66.508.000**	**21.232.000**	**13.521.000**	**20.387.300**	**4.680.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	**-1.509.366**	**-38.758.338**	**-16.053.662**	**-5.291.723**	**-13.862.159**	**-455.999**
32. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	**2.166.601**	**-38.216.180**	**-15.606.109**	**-5.139.700**	**-13.800.646**	**-488.451**
33. + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	16.638.175	5.409.000	16.053.662	5.291.723	13.862.159	455.999
34. - Tilgung und Gewährung von Darlehen	18.777.544	5.133.173	6.042.131	6.407.468	6.823.748	6.949.119
35. = Saldo der Finanzierungstätigkeit	**-2.139.369**	**275.827**	**10.011.531**	**-1.115.745**	**7.038.411**	**-6.493.120**
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**27.232**	**-37.940.353**	**-5.594.578**	**-6.255.445**	**-6.762.235**	**-6.981.571**
37. + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0
38. = Liquide Mittel	**27.232**	**-37.940.353**	**-5.594.578**	**-6.255.445**	**-6.762.235**	**-6.981.571**

Erläuterungen der Ansätze im Gesamtfinanzplan

Allgemeines

Der Gesamtfinanzplan beinhaltet neben den Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit insbesondere Zahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeiten.

Der Saldo aus Verwaltungstätigkeit beläuft sich auf insgesamt **447.553 €.** Diese Summe basiert auf dem Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit im Gesamtergebnisplan von **-4.272.749 €**, bereinigt um die nicht zahlungswirksamen Erträge (**2.403.839 €**) und um die bilanziellen Abschreibungen (**6.299.680 €**) und weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen.

Bei den nicht zahlungswirksamen Aufwendungen ist im Wesentlichen der Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von **200.000 €** zu nennen.

Der sich aus der Auszahlung aus laufender Verwaltungs- und Investitionstätigkeit ergebende Finanzmittelfehlbetrag beläuft sich auf eine Höhe von **15.606.109 €**. Durch die Aufnahme von Darlehen in Höhe von **16.053.662 €**, gemindert um Tilgungszahlungen (**6.042.131 €**) ergibt sich ein Saldo aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von **10.011.531 €.** Nach jetzigem Kenntnisstand kann die Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln in Höhe von **-5.594.578 €** nicht mehr in voller Höhe durch den Bestand an Finanzmitteln gedeckt werden.

Die Summe der nichtrentierlichen Investitionen liegt - auch nach erster Einschätzung des Rheinisch Bergischen Kreises - im Rahmen des durch die Aufsichtsbehörde vorgegebenen Höchstbetrages.

Saldo aus Investitionstätigkeit

a) Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Unter dem Posten **„23 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit“** werden Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen und sonstige Investitionseinzahlungen ausgewiesen.

Für das Wirtschaftsjahr 2016 wird mit **„23 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit“** in Höhe von **5.178.338 €** gerechnet.

b) Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die **„30 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit“** umfassen Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, für Baumaßnahmen im Rahmen von Erweiterungen und Sanierungen und für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen.

Bei der Position **„24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden“** handelt es sich um rentierliche Ausgaben in Höhe von **450.000 €**.

Unter der Position **„25 Auszahlungen für Baumaßnahmen“** werden insgesamt Mittel für die Fortführung bzw. den Beginn von Baumaßnahmen im Rahmen von Erweiterungen und Sanierungen dargestellt. Eine detaillierte Aufstellung der Investitionsauszahlungen ist in dem entsprechenden investiven Teilplan enthalten.

Die Summe der **„30 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit“** beläuft sich auf insgesamt **21.232.000 €**.
Der **„31 Saldo aus Investitionstätigkeit“** schließt mit einer Gesamtsumme von **-16.053.662 €** ab.

Deckungsvermerke (Budget)

I Grundsätzlich wird für jede Produktgruppe folgende Regelung getroffen:

1. Mehrerträge/-einzahlungen berechtigen zu Mehraufwendungen/-auszahlungen.
2. Mehraufwendungen/-auszahlungen können durch Einsparungen bei anderen Aufwands-/ Auszahlungspositionen ausgeglichen werden.
3. Die Ziffern 1 und 2 gelten auch für investive Ein- und Auszahlungen sowie für Verpflichtungsermächtigungen.
4. Die vorgenannten Mehraufwendungen/-auszahlungen gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen.
5. Die Bewirtschaftung der Budgets darf nicht zu einer Minderung des Saldos aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit führen.

II Ausnahmen

Folgende Ertrags- und Aufwandsarten bilden jeweils über den gesamten Wirtschaftsplan betrachtet ein eigenes Budget:

1. Personalaufwendungen und –auszahlungen und Versorgungsaufwendungen und –auszahlungen
2. Zinsaufwendungen und –auszahlungen
3. Abschreibungen
4. investive Auszahlungen für Flüchtlingsunterkünfte

Produktgruppe

001.823
Grundstücks- und Gebäudemanagement

mit folgendem Produkt:

001.823.030
Gebäude- und Grundstücksverwaltung

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **102** **Immobilienbetrieb**
Produktbereich: 102.001 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: .102.001.823 **Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Beschreibung	
Sämtliche Tätigkeiten, die darauf ausgerichtet sind, die Aufgaben aus den Produkten Technisches Immobilienmanagement, Grundstücksverkehr sowie Gebäude- und Grundstücksverwaltung bestmöglich zu erledigen.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
1. Beigeordneter/Stadtbaurat, FBL Immobilienbetrieb	Immobilienbetrieb
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr	Vergabeordnung, Zuständigkeitsordnung, Verdingungsordnung für Lieferungen (VOL), Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB), Verdingungsordnung für Freiberufler (VOF), Korruptionsbekämpfungsgesetz, Dienstanweisungen
Zielgruppen	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	74,17	73,18	73,18

Handlungsfelder
1 - Haushaltskonsolidierung, kommunale Haushaltswirtschaft
Strategische Ziele

Haushaltsziele

a) Maßnahmen zur Schaffung von Barrierefreiheit
b) Umsetzung von Bauinvestitionen an den Schulimmobilien zum Abbau des Sanierungsstaus (ohne WPReste)
c) Durchführung von ("investiven") Brandschutzmaßnahmen an den Schulimmobilien
d) Datenerfassung für die Einbringung in das DV-Gebäudemanagementsystem KLM (Maßnahme ist z.Zt. im Vermögensplan noch nicht finanziert - dies sollte aber unbedingt angestrebt werden)

HSK 7.780.1:	Schließung öffentlicher Toiletten (besonders genderrelevant) 3.
HSK 8.823.3:	Einsparungen in der Gebäudereinigung für Schulen und Dienstgebäude.n (besonders genderrelevant) 3.
HSK 8.823.4:	Optimierung der Hausmeisterdienste.
HSK 8.823.6:	Optimierung der Hausmeisterdienste ("Ergänzungsalternative").
HSK 8.823.5:	Ausweitung/ Erhöhung der Entgelte für die Nutzung städtischer Räumlichkeiten (zuständig FB8, FB1 und FB4)
HSK 8.823.11:	Optimierung der Hausmeisterdienste ("weitere" HSK-Maßnahme im hausmeisterwesen aus 2012)
HSK 8.823.12:	Aufwandsreduzierung durch energetische Maßnahmen

Zielbezogene Kennzahlen

	Plan 2015	**Plan 2016**	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
HSK 8.823.3: b) Einsparung Gebäudereinigung - gegenüber dem Stand Ansatz 2010 i. H. v. 2.661.000 € - durch Neuausschreibung und						

Standardveränderung	€ 750.000	€ 750.000	€ 750.000	€ 750.000	€ 750.000	€ 750.000
HSK 8.823.3: a) Bis spätestens						
HSK 8.823.4 b) Einsparung von zwei Stellen a' 45 T€ durch entsprechende Umstrukturierungen / Optimierungen (Zusammenfassung mit HSK. 8.823.6)	€ 90.000	€ 90.000	€ 90.000	€ 90.000	€ 90.000	€ 90.000
HSK 8.823.4 a) Bis spätestens						
HSK.8.823.6 b) Einsparung einer weiteren 0,5-Stelle						
HSK.8.823.6 a) Bis spätestens						
HSK 8.823.5 b) Merkposten	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1	€ 1
HSK 8.823.5 a) Konkrete Erfassung sämtlicher Nutzungen städtischer Räumlichkeiten						
HSK 7.780.1 b) Einsparung	€ 35.000	€ 35.000	€ 35.000	€ 35.000	€ 35.000	€ 35.000
HSK 8.823.11 b) Einsparung	€ 100.000	€ 100.000	€ 100.000	€ 100.000	€ 100.000	€ 100.000
HSK 8.823.12 b) Einsparung	€ 30.000	€ 40.000	€ 50.000	€ 60.000	€ 70.000	€ 80.000

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Haushalt: **102** **Immobilienbetrieb**
Produktbereich: 102.001 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: .102.001.823 **Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Stadt Bergisch Gladbach

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.190.748	2.245.354	2.403.839	2.530.954	2.667.926	2.941.955
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.714.342	20.216.724	20.442.364	20.432.364	20.432.364	20.432.364
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	83.625	54.000	54.000	54.000	54.000	54.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.349.955	603.480	682.500	312.500	312.500	312.500
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**24.338.670**	**23.119.558**	**23.582.703**	**23.329.818**	**23.466.790**	**23.740.819**
11. - Personalaufwendungen	3.996.159	4.556.555	4.430.321	4.577.087	4.622.504	4.668.376
12. - Versorgungsaufwendungen	48.552	45.720	28.770	28.648	28.934	29.224
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.451.084	10.703.161	11.238.749	11.382.595	11.422.407	11.462.618
14. - Bilanzielle Abschreibungen	6.015.883	6.542.410	6.297.785	6.293.193	6.302.849	6.791.888
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.529.179	1.257.979	2.200.230	1.710.378	1.719.692	1.729.099
17. = Ordentliche Aufwendungen	**21.040.857**	**23.105.825**	**24.195.855**	**23.991.901**	**24.096.387**	**24.681.204**
18 = Ordentliches Ergebnis	**3.297.813**	**13.733**	**-613.152**	**-662.083**	**-629.597**	**-940.385**
19. + Finanzerträge	22.023	148.000	40.000	76.000	76.000	76.000
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.830.952	4.071.936	3.595.547	3.366.319	3.361.319	3.358.819
21. = Finanzergebnis	**-3.808.929**	**-3.923.936**	**-3.555.547**	**-3.290.319**	**-3.285.319**	**-3.282.819**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-511.116**	**-3.910.203**	**-4.168.699**	**-3.952.402**	**-3.914.916**	**-4.223.204**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	**-511.116**	**-3.910.203**	**-4.168.699**	**-3.952.402**	**-3.914.916**	**-4.223.204**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	**-511.116**	**-3.910.203**	**-4.168.699**	**-3.952.402**	**-3.914.916**	**-4.223.204**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.561.847	27.749.662	5.178.338	8.229.277	6.525.141	4.224.001
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**3.561.847**	**27.749.662**	**5.178.338**	**8.229.277**	**6.525.141**	**4.224.001**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	25.789	3.088.000	450.000	450.000	450.000	450.000
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	4.864.357	62.860.000	20.702.000	12.991.000	19.857.300	4.150.000
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	181.067	560.000	80.000	80.000	80.000	80.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**5.071.213**	**66.508.000**	**21.232.000**	**13.521.000**	**20.387.300**	**4.680.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-1.509.366**	**-38.758.338**	**-16.053.662**	**-5.291.723**	**-13.862.159**	**-455.999**

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: 102 **Immobilienbetrieb**
Produktbereich: 102.001 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: .102.001.823 **Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
35. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	-1.509.366	-38.758.338	-16.053.662	-5.291.723	-13.862.159	-455.999

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 82322001 Grunderwerb inklusive Investitionen Öko-Konto								
7822000 : Grunderwerb inklusive Investitionen Öko-Konto	3.088,0	450,0	450,0	450,0	450,0	450,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**3.088,0**	**450,0**	**450,0**	**450,0**	**450,0**	**450,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-3.088,0**	**-450,0**	**-450,0**	**-450,0**	**-450,0**	**-450,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 82322001	**-3.088,0**	**-450,0**	**-450,0**	**-450,0**	**-450,0**	**-450,0**	**0,0**	**0,0**
I 82333001 Baukosten - Städtische Häuser								
7851000 : Baukosten -"Städtische Häuser"	700,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**700,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-700,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 82333001	**-700,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**
I 82333003 Baukosten Bürgerhaus Bergischer Löwe								
7851000 : Baukosten BürgerhausBergischer Löwe	1.050,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**1.050,0**	**150,0**	**150,0**	**150,0**	**150,0**	**150,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-1.050,0**	**-150,0**	**-150,0**	**-150,0**	**-150,0**	**-150,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 82333003	**-1.050,0**	**-150,0**	**-150,0**	**-150,0**	**-150,0**	**-150,0**	**0,0**	**0,0**
I 82333004 Baukosten Rathaus Bensberg								
7851000 : Baukosten Rathaus Bensberg	700,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**700,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-700,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 82333004	**-700,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**
I 82333005 Bruchsteinsanierung am Rathaus Bensberg								
7851000 : Bruchsteinsanierungam Rathaus Bensberg	700,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**700,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-700,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 82333005	**-700,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 82333006 Baukosten Rathaus Gladbach								
7851000 : Baukosten Rathaus Gladbach	350,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**350,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-350,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 82333006	**-350,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**-50,0**	**0,0**	**0,0**
I 82333007 Baukosten Stadthäuser								
7851000 : Baukosten Stadthäuser	700,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**700,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-700,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 82333007	**-700,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**
I 82333020 Kanaldichtheitsprüfung u.Kanalsanierung								
7851000 : Kanaldichtheitsprüfung u.Kanalsanierung	700,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**700,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-700,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 82333020	**-700,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**-100,0**	**0,0**	**0,0**
I 82333023 Neue Aufzugsanlage Rathaus Gladbach								
7851000 : Neue Aufzugsanlage Rathaus Gladbach	0,0	91,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**91,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**-91,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 82333023	**0,0**	**-91,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**

Haushalt: 102 **Immobilienbetrieb**
Produktbereich: 102.001 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: .102.001.823 **Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
I 82333548 Sanierung NCG								
7851000 : Generalsanierung NCG 1.BA	19.700,0	4.481,0	4.000,0	3.350,0	0,0	0,0	12.350,0	2.500,0
30. = Investive Auszahlung	**19.700,0**	**4.481,0**	**4.000,0**	**3.350,0**	**0,0**	**0,0**	**12.350,0**	**2.500,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-19.700,0**	**-4.481,0**	**-4.000,0**	**-3.350,0**	**0,0**	**0,0**	**-12.350,0**	**-2.500,0**
VE AZ Hochbaumaßnahmen	0,0	7.350,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigungen	**0,0**	**7.350,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 82333548	**-19.700,0**	**-4.481,0**	**-4.000,0**	**-3.350,0**	**0,0**	**0,0**	**-12.350,0**	**-2.500,0**
I 82333549 Generalsanierung Saaler Mühle								
6811000 : Generalsanierung Saaler Mühle	0,0	0,0	2.600,0	1.600,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**0,0**	**0,0**	**2.600,0**	**1.600,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
7851000 : Generalsanierung Saaler Mühle	17.330,0	7.636,8	4.001,0	12.394,0	0,0	0,0	35.206,8	11.520,0
30. = Investive Auszahlung	**17.330,0**	**7.636,8**	**4.001,0**	**12.394,0**	**0,0**	**0,0**	**35.206,8**	**11.520,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-17.330,0**	**-7.636,8**	**-1.401,0**	**-10.794,0**	**0,0**	**0,0**	**-35.206,8**	**-11.520,0**
VE AZ Hochbaumaßnahmen	0,0	16.395,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigungen	**0,0**	**16.395,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 82333549	**-17.330,0**	**-7.636,8**	**-1.401,0**	**-10.794,0**	**0,0**	**0,0**	**-35.206,8**	**-11.520,0**
I 82333556 Baukosten Nelson-Mandela-Gesamtschule								
7851000 : Baukosten Nelson-Mandela-Gesamtschule	0,0	200,0	0,0	300,0	300,0	300,0	900,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**200,0**	**0,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**900,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**-200,0**	**0,0**	**-300,0**	**-300,0**	**-300,0**	**-900,0**	**0,0**
Saldo I 82333556	**0,0**	**-200,0**	**0,0**	**-300,0**	**-300,0**	**-300,0**	**-900,0**	**0,0**
I 82333560 Flüchtlingsunterkünfte								
7851000 : Flüchtlingsunterkünfte	0,0	3.582,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**3.582,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**-3.582,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 82333560	**0,0**	**-3.582,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 82333564 Schwimm- und Sportzentrum Mohnweg								
6811000 : Schwimm- und Sportzentrum Mohnweg	0,0	1.494,9	1.746,0	884,7	0,0	0,0	0,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**0,0**	**1.494,9**	**1.746,0**	**884,7**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
7851000 : Schwimm- und Sportzentrum Mohnweg	0,0	1.661,0	1.940,0	983,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**0,0**	**1.661,0**	**1.940,0**	**983,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**0,0**	**-166,1**	**-194,0**	**-98,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
VE AZ Hochbaumaßnahmen	0,0	2.923,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtungsermächtigungen	**0,0**	**2.923,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 82333564	**0,0**	**-166,1**	**-194,0**	**-98,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 82333650 sonstige Hochbaumaßnahmen allgemein								
7851000 : Sonstige Hochbaukosten allg.Sammel-I-AuftragNicht bebuchen !!!	20.580,0	2.300,0	2.300,0	2.080,3	3.200,0	3.200,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**20.580,0**	**2.300,0**	**2.300,0**	**2.080,3**	**3.200,0**	**3.200,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-20.580,0**	**-2.300,0**	**-2.300,0**	**-2.080,3**	**-3.200,0**	**-3.200,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 82333650	**-20.580,0**	**-2.300,0**	**-2.300,0**	**-2.080,3**	**-3.200,0**	**-3.200,0**	**0,0**	**0,0**
I 82333750 Inklusionsmaßnahmen allgemein								
6814000 : Inklusionsmaßnahmen allgemein	350,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**350,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**
7851000 : Inklusionsmaßnahmen allgemein	350,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**350,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 82333750	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
I 82333900 Zuweisung Land /Schulpauschale (0,944132991444871)								
6811000 : Zuweisung Land /Schulpauschale	27.399,7	3.633,4	3.833,3	3.990,4	4.174,0	4.312,2	0,0	0,0
23. = Investive Einzahlungen	**27.399,7**	**3.633,4**	**3.833,3**	**3.990,4**	**4.174,0**	**4.312,2**	**0,0**	**0,0**

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **102** **Immobilienbetrieb**
Produktbereich: 102.001 **Innere Verwaltung**
Produktgruppe: .102.001.823 **Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Gesamt bedarf	bisher bereit-gestellt
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**27.399,7**	**3.633,4**	**3.833,3**	**3.990,4**	**4.174,0**	**4.312,2**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 82333900	**27.399,7**	**3.633,4**	**3.833,3**	**3.990,4**	**4.174,0**	**4.312,2**	**0,0**	**0,0**
I 82338001 Geringwertige Wirtschaftsgüter								
7826000 : BUG über 1000 ¤	490,0	70,0	70,0	70,0	70,0	70,0	0,0	0,0
7827000 : Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**490,0**	**80,0**	**80,0**	**80,0**	**80,0**	**80,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-490,0**	**-80,0**	**-80,0**	**-80,0**	**-80,0**	**-80,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 82338001	**-490,0**	**-80,0**	**-80,0**	**-80,0**	**-80,0**	**-80,0**	**0,0**	**0,0**
I 82338002 Geringwertige WirtschaftsgüterGWG 150 - 1000 ¤								
7827000 : Geringwertige WirtschaftsgüterGWG 150 - 1000 ¤	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30. = Investive Auszahlung	**70,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
31. = Saldo der Investitionstätigkeit	**-70,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo I 82338002	**-70,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Saldo Investitionstätigkeit	**-38.758,3**	**-16.053,7**	**-5.291,7**	**-13.862,2**	**-456,0**	**-317,8**	**-48.456,8**	**-14.020,0**

Produktgruppe

013.805
Land- und Forstwirtschaft

mit folgendem Produkt:

013.805.010
Land- und Forstwirtschaft

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **102** **Immobilienbetrieb**
Produktbereich: 102.013 **Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe: .102.013.805 **Land-/Forstwirtschaft**

Beschreibung	
Verwaltung der Landwirtschaftsflächen in städtischem Eigentum, für die zum Großteil Pachtverträge mit Landwirten bestehen. Bewirtschaftung und Unterhaltung der im städtischen Eigentum stehenden Waldflächen unter Berücksichtigung des mit dem Staatlichen Forstamt Königsforst bestehenden Beförsterungsvertrages.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
1. Beigeordneter/Stadtbaurat, FBL Immobilienbetrieb	Immobilienbetrieb
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr	Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Bundeswaldgesetz, Landesforstgesetz, Landschaftsgesetz NW, Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse, Verträge und Nutzungsvereinbarungen
Zielgruppen	
Landwirte, Mieter, Pächter, Nutzer	

Personaleinsatz	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Stellenanteil	0,43	0,29	0,29

Handlungsfelder
Strategische Ziele

Haushaltsziele

Zielbezogene Kennzahlen

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Haushalt: **102** **Immobilienbetrieb**
Produktbereich: **102.013** **Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe: **.102.013.805** **Land-/Forstwirtschaft**

Stadt Bergisch Gladbach

Teilergebnisplan	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtlich Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	35.517	105.400	65.400	65.400	65.400	65.400
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.146	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	578	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09. + Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**43.663**	**105.978**	**65.400**	**65.400**	**65.400**	**65.400**
11. - Personalaufwendungen	42.601	46.157	32.225	32.734	33.014	33.297
12. - Versorgungsaufwendungen	6.739	8.336	24.489	24.385	24.629	24.875
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	83.953	100.105	105.110	115.110	115.261	115.414
14. - Bilanzielle Abschreibungen	1.895	1.895	1.895	1.895	1.895	1.895
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	47.582	6.375	5.731	5.704	5.756	5.808
17. = Ordentliche Aufwendungen	**182.770**	**162.868**	**169.450**	**179.828**	**180.555**	**181.289**
18 = Ordentliches Ergebnis	**-139.107**	**-56.890**	**-104.050**	**-114.428**	**-115.155**	**-115.889**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	**-139.107**	**-56.890**	**-104.050**	**-114.428**	**-115.155**	**-115.889**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis	**-139.107**	**-56.890**	**-104.050**	**-114.428**	**-115.155**	**-115.889**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
29.= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30. =Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	**-139.107**	**-56.890**	**-104.050**	**-114.428**	**-115.155**	**-115.889**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Stadt Bergisch Gladbach

Haushalt: **102** **Immobilienbetrieb**
Produktbereich: 102.013 **Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe: .102.013.805 **Land-/Forstwirtschaft**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
35. = Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0

Stadt Bergisch Gladbach

Stellenübersicht für 2016

Darstellung der Beschäftigten nach Entgeltgruppe TVöD														
Entgeltgruppe	**15**	**14**	**13**	**12**	**11**	**10**	**9**	**8**	**7**	**6**	**5**	**4**	**3**	**2**
Stellenzahl	**0,5**	**1**	**0**	**3,5**	**13**	**1**	**3,5**	**3**	**0**	**29**	**9**	**2**	**3**	**8,5**

nachrichtlich:

Beamte	**A 14**	**A 13**	**A 12**	**A 11**	**A 10**	**A 9**	**A 8**
Stellenzahl	**1**	**0**	**0**	**0**	**2,5**	**0**	**1**

Der Stellenplan für den Immobilienbetrieb weist insgesamt 81,5 Stellen aus,
davon 77 Stellen für Beschäftigte nach TVöD
und 4,5 Stellen für Beamte.

Immobilienbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach
Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVSEITE

	31.12.2014 EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten;	207.964,83		9.260,10
		207.964,83	9.260,10
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	292.051.684,86		297.520.193,31
2. technische Anlagen und Maschinen	711.978,90		700.168,08
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	394.624,58		439.951,96
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.871.011,35		7.100.985,48
		302.029.299,69	305.761.298,83
		302.237.264,52	305.770.558,93
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Grundstücke ohne Bauten	1.085.408,01		1.099.376,01
2. Grundstücke mit Bauten	1.900.381,45		1.500.558,94
		2.985.789,46	2.599.934,95
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.296,02		335.407,64
2. Forderungen gegen die Stadt und andere Eigenbetriebe im Stadtverbund	6.190.895,68		6.234.501,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	72.086,83		101.383,37
		6.314.278,53	6.671.292,01
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		246,14	213,06
		9.300.314,13	9.271.440,02
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		25.822,39	31.511,27
		311.563.401,04	315.073.510,22

PASSIVSEITE

	31.12.2014 EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Stammkapital		25.000,00	25.000,00
II. Rücklagen		148.872.870,26	149.585.875,65
III. Verlustvortrag		(7.976.185,51)	(5.476.494,74)
IV. Jahresfehlbetrag		(650.223,24)	(2.499.690,77)
		140.271.461,51	141.634.690,14
B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN		73.020.522,60	71.683.708,40
C. RÜCKSTELLUNGEN			
sonstige Rückstellungen	349.138,07		963.601,75
		349.138,07	963.601,75
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	96.432.648,08		98.541.558,38
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.325.620,29		2.024.753,34
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben im Stadtverbund	133.634,37		196.094,30
4. sonstige Verbindlichkeiten	30.343,00		29.070,79
		97.922.245,74	100.791.476,81
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		33,12	33,12
		311.563.401,04	315.073.510,22

Immobilienbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

		EUR	2014 EUR	EUR	Vorjahr EUR
1.	Umsatzerlöse		21.788.833,36		21.831.709,28
2.	sonstige betriebliche Erträge		2.593.499,34		2.420.252,73
				24.382.332,70	24.251.962,01
3.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(710.527,20)			(2.331.484,67)
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(2.179.314,93)			(2.477.167,38)
			(2.889.842,13)		(4.808.652,05)
4.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	(3.171.012,73)			(2.963.422,31)
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(948.836,61)			(930.273,71)
			(4.119.849,34)		(3.893.696,02)
5.	Abschreibungen				
	Abschreibungen auf Sachanlagen		(6.021.390,51)		(5.882.923,03)
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen		(8.130.103,95)		(7.927.851,44)
				(21.161.185,93)	(22.513.122,54)
				3.221.146,77	1.738.839,47
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		22.022,51		30.803,51
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		(3.830.951,84)		(4.230.162,09)
				(3.808.929,33)	(4.199.358,58)
9.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**			(587.782,56)	(2.460.519,11)
10.	sonstige Steuern			(62.440,68)	(39.171,66)
11.	**Jahresfehlbetrag**			(650.223,24)	(2.499.690,77)

Immobilienbetrieb
der Stadt Bergisch Gladbach

Anlage 1 zum Anhang 2014

Anlagenspiegel zum 31.12.2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2014	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2014	Stand 01.01.2014	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. EDV-Software	30.252,95	0,00	0,00	0,00	30.252,95	21.615,09	2.959,05	0,00	24.574,14	5.678,81	8.637,86
2. sonst. immat. Vermögensg.	622,24	0,00	0,00	224.070,87	224.693,11	0,00	22.407,09	0,00	22.407,09	202.286,02	622,24
	30.875,19	**0,00**	**0,00**	**224.070,87**	**254.946,06**	**21.615,09**	**25.366,14**	**0,00**	**24.574,14**	**207.964,83**	**9.260,10**
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	342.398.286,09	60.597,77	1.991.286,29	2.083.765,86	342.551.363,43	44.878.092,78	5.861.589,21	240.003,42	50.499.678,57	292.051.684,86	297.520.193,31
2. technische Anlagen und Maschinen	1.524.137,15	7.642,79	107.100,00	155.868,57	1.580.548,51	823.969,07	62.450,54	17.850,00	868.569,61	711.978,90	700.168,08
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	785.717,53	26.657,24	0,00	0,00	812.374,77	345.765,57	71.984,62	0,00	417.750,19	394.624,58	439.951,96
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.100.985,48	4.709.395,05	475.663,88	-2.463.705,30	8.871.011,35	0,00	0,00	0,00	0,00	8.871.011,35	7.100.985,48
Sachanlagen gesamt	**351.809.126,25**	**4.804.292,85**	**2.574.050,17**	**-224.070,87**	**353.815.298,06**	**46.047.827,42**	**5.996.024,37**	**257.853,42**	**51.785.998,37**	**302.029.299,69**	**305.761.298,83**
Anlagevermögen gesamt	**351.840.001,44**	**4.804.292,85**	**2.574.050,17**	**0,00**	**354.070.244,12**	**46.069.442,51**	**6.021.390,51**	**257.853,42**	**51.810.572,51**	**302.237.264,52**	**305.770.558,93**

Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH

Wirtschaftsplan 2015

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH

Wirtschaftsplan 2015

Inhalt

A. Erfolgsplan
B. Finanzplan
C. Stellenplan
D. Erläuterungen
1. voraussichtliche Entwicklung 2014
2. Wirtschaftsplan 2015
2.1 Vorbemerkungen
2.2 Prämissen
2.3 Erläuterungen
2.3.1 Erläuterungen zum Erfolgsplan
2.3.2 Erläuterungen zum Finanzplan

aufgestellt im November 2014

A. Erfolgsplan

	Planung für das Jahr 2014 Euro		voraussichtliche Entwicklung für das Jahr 2014 Euro		Planung für das Jahr 2015 Euro	
Umsatzerlöse	1.332.002		1.333.090		711.204	
Gesamtleistung		**1.332.002**		**1.333.090**		**711.204**
Materialaufwand	-958.206		-945.596		-181.774	
Rohertrag/-verlust		**373.796**		**387.494**		**529.430**
Sonstige betriebliche Erträge	39.856		36.061		16.612	
Betriebsertrag		**413.652**		**423.555**		**546.042**
Personalaufwand	-1.311.547		-1.348.711		-264.482	
Abschreibungen ./. SoPo	-221.121		-221.121		-232.465	
Sonst. betr. Aufwendungen	-995.078		-995.358		-301.667	
Betriebsergebnis		**-2.114.094**		**-2.141.635**		**-252.572**
Zinserträge	888.353		864.084		865.225	
Zinsaufwendungen	-2.636.829		-2.586.741		-2.083.156	
Finanzergebnis		**-1.748.476**		**-1.722.657**		**-1.217.931**
periodenfremde und andere neutrale Erträge, Beteiligungserträge	3.561.379		3.555.158		6.582.321	
periodenfremde und andere neutrale Aufwendungen	-121.200		-138.732		-10.000	
Neutrales Ergebnis		**3.440.179**		**3.416.426**		**6.572.321**
Zuführung in die Kapitalrücklage						
Ergebnis vor EE-Steuern		**-422.391**		**-447.866**		**5.101.818**
Einkommens-/Ertragsteuern						-112.958
Jahresüberschuß/-fehlbetrag		**-422.391**		**-447.866**		**4.988.860**
Ausschüttung		**0**		**0**		**0**
Bilanzergebnis		**-422.391**		**-447.866**		**4.988.860**

B. Finanzplan

		Euro	Euro
1.	**Liquide Mittel am 01.01.2015**	-6.722.083	
			-6.722.083
2.	**Mittelzufluß**		
2.1	**Innenfinanzierung**		
2.11	Ergebnis des Erfolgsplanes	4.988.860	
2.12	Abschreibungen ./. Sopo	232.465	
2,13	Zinsabschlagsteuer aktuelles Jahr	-1.964.290	
2.14	Erstattung Zinsabschlagsteuer Vorjahr	1.151.655	
			4.408.690
2.2	**Außenfinanzierung**		
2.21	Kontokorrentkredit / Tagegeldkredit	7.006.500	
2.22	Darlehen / Fondsmittel		
			7.006.500
2.3	Summe der Innen- und Außenfinanzierung (2.1 + 2.2)		**11.415.190**
2.4	Summe aus 1. und 2.3		**4.693.107**
3.	**Mittelverwendung**		
3.1	**Investitionen**		
3.11	Investitionen	-107.100	
			-107.100
3.2	**Amortisationen, Rückzahlungen**		
3.21	Langfristige Bankkredite	-3.376.645	
			-3.376.645
4.	**Liquidätsüberschuss /-lücke am 31.12.2015**		**1.209.362**

C. Stellenplan 2015

Geschäftsführer	Mitarbeiter								gesamt
		TVöD							TVAöD	
		12	9	8	6	5	4	3		
Geschäftsführer	1									1
Verwaltung		1	2		0,75					3,75
Bäderbetrieb			1	1	1	5	1	6,5		15,5
Auszubildender									0	0
Altersteilzeit (Freistellungsphase)										0
Personal gesamt	1	1	3	1	1,75	5	1	7	0	20,25

D. Erläuterungen

1. Voraussichtliche Entwicklung des Jahres 2014

Jahresergebnis

Im ursprünglichen aufgestellten Wirtschaftsplan 2014 war ein Jahresergebnis von €–422.391 für das Jahr 2014 geplant. Nach dem aktuellen Kenntnisstand wird sich das Jahresergebnis mit € -447.866 um voraussichtlich ca. T€ 25 verschlechtern.

Erläuterungen der prognostizierten einzelnen Abweichungen gegenüber dem Wirtschaftsplan

Umsatzerlöse

Die für das Jahr 2014 geplanten Umsätze in Höhe von € 1.332.002 dürften sich mit ca. € 1.333.090 bis zum Jahresende im Erwartungsbereich bewegen.

Materialaufwand

Unter dem Posten Materialaufwand sind neben den wetter- und frequenzabhängigen Energiekosten die Kosten für Wareneinkauf und der Chemikalien zusammengefasst. Aufgrund der relativ milden Witterung im Jahresverlauf 2014 rechnen wir mit ca. T€ 13 weniger Kosten als geplant.

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Mieterträge für das Bistro im Kombibad, für den Kiosk im Freibad Milchborntal, die Einnahmen für die Wohnung im Hans-Zanders-Bad und der Jahreserbbauzins für das Alte Freibad Herrenstrunden aufgeführt. Ergänzt werden sie mit den Einnahmen aus Werbekostenzuschüssen und Provisionserlösen für die Solarien. Die Einnahmen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen dürften für das aktuelle Wirtschaftsjahr um ca. T€ 4 unter den ursprünglich geplanten Erträgen liegen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand wird sich im Jahr 2014 mit voraussichtlich T€ 37 schlechter als geplant entwickeln. Die Abweichung ist ein Tribut an das extrem unbeständige Wetter und resultiert vor allem aus dem kaum planbaren und weitestgehenden witterungsabhängigen Einsatz von Aushilfen und aus Nachzahlungen bzw. Rückstellungen für die Pensionskasse Freizeitausgleich, Urlaub etc..

Abschreibungen

Die Abschreibungen, gekürzt um die Sonderposten für Zuwendungen werden sich unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Abschreibungssätze und Abschreibungsmethoden relativ plangemäß entwickeln.

Sonstige betrieblichen Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden gegenüber der ursprünglichen Planung nach aktueller Beurteilung bei allen Aufwandspositionen wie Raumkosten, Versicherungen und Beiträgen, Werbe und Reisekosten, Reparaturen und Instandhaltungen, den sonstigen Kosten und der Kostensteuern nur geringe Abweichungen (T€ 0,3) zu verzeichnen sein.

Zinserträge / Zinsaufwendungen

Das gegenüber dem ursprünglich aufgestellten Plan um T€ 26 bessere Finanzergebnis konsolidiert sich aus der um -T€ 24 geringeren Ausschüttung aus der Fondsanlage auf der Habenseite und dem um ca. T€ 50 niedrigeren Zinsaufwand für die Kaufpreiszahlung der Belkaw-Anteile, der Darlehen und der geringeren Inanspruchnahme des Tagegeldkredits auf der Sollseite.

Periodenfremde und andere neutrale Erträge und Aufwendungen

Bei den periodenfremden und anderen neutralen Erträgen dürften am Ende des Jahres entgegen der ursprünglichen Planung Mindereinnahmen in Höhe von ca. T€ 6 zu registrieren sein. Begründet ist dies auf noch nicht eingegangenen Versicherungsentschädigungen und ggn. der Planung geringeren Erstattungen von Energiekosten für das Vorjahr. Unter dieser Position ist auch die Vorabausschüttung der Belkaw GmbH eingestellt.

Die gegenüber der ersten Planung abweichende Summe von ca. T€ 18 bei den periodenfremden und anderen neutralen Aufwendungen begründet sich vor allem auf Endabrechnungen für Leistungen an Stadtgrün, und endgültigen Personalkostenabrechnungen für das Vorjahr.

2. Wirtschaftsplan 2015

2.1 Vorbemerkungen

In der vorliegenden Planung wurde davon ausgegangen, dass die Bäderbetriebsgesellschaft zum 01. April 2015 gegründet wird und ab diesem Zeitpunkt der steuerliche Querverbund mit der Belkaw GmbH greift. Für den vorliegenden Plan wurden die Prognosen für die zukünftige Entwicklung der Umsatzerlöse / Pachterträge, der Erträge allgemein, sowie der Kosten diesem Kenntnisstand angepasst. Damit sind die Ansätze früherer Pläne überholt.

Einschränkend zu den Prognosen muss angemerkt werden, dass sowohl die Erlöse als auch die Kosten im nächsten Jahr durch viele Faktoren, wie z. B. in der zeitlichen als auch gestalterischen Durchsetzung des steuerlichen Querverbundes, den Ausschüttungsmöglichkeiten der Belkaw, mittelbar auch durch das Freizeitverhalten der Bevölkerung und der Wetterlage beeinflusst werden und dementsprechend einem sehr hohen Planungsrisiko unterliegen. Hinzu kommen die anhaltenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten und der konjunkturelle Entwicklung, die eine Planung der Erträge der aufgelegten Bäderfonds und der Zinsentwicklung entsprechend erschweren.

2.2 Prämissen

Der vorliegende Wirtschaftsplan von folgenden wichtigen Prämissen aus:

- Die Bäderbetriebsgesellschaft wird bis zum 31.03.2015 gegründet und übernimmt ab dem 2. Quartal 2015 die operativen Aufgaben der Bädergesellschaft. Zu diesem Zweck wird ein Betriebspachtvertrag zwischen der Bädergesellschaft (als Verpächterin) und der Bäderbetriebsgesellschaft (als Pächterin) geschlossen. Als Pachtentgelt für die gepachteten Vermögensgegenstände bezahlt die Bäderbetriebsgesellschaft ein Pachtentgelt. Als jährliches Pachtentgelt wurden vorerst 595.000 Euro angesetzt, das in monatlichen Abschlagszahlungen von der Bäderbetriebsgesellschaft an die Bäder GmbH bezahlt werden soll.
- Der steuerliche Querverbund greift umfassend ab dem 1. April 2015.
- Die Ausschüttungen der Belkaw GmbH entsprechen dem Wirtschaftsplan 2015 der Belkaw GmbH.
- Im Planjahr erfolgt im Februar eine Vorabausschüttungen der Belkaw Gmbh in Höhe von 3 Mio. €.
- Die im Jahr 2015 zufließenden Einnahmen aus den im Jahr 2000 aufgelegten Bäderfonds entsprechen den vom jeweiligen Fondsmanagement prognostizierten Werten.
- Der EZB-Rat wird den Hauptrefinanzierungssatz beibehalten bzw. weiter senken. Im Zuge dieser Entwicklung wird es kurzfristig auch zu keiner signifikanten Änderung beim Tagesgeldsatz EONIA bzw. bei den Euribor-Zinssätzen kommen.
- Die notwendige Sanierung des Außenbereichs des Kombibades und die Generalsanierung des Hallenbades Stadtmitte können noch durch Reparaturen wirtschaftlich kompensiert werden.

2.3 Erläuterungen

2.3.1 Erläuterungen zum Erfolgsplan

Umsatzerlöse (Pachtentgelt)

Grundlage für die Festsetzung der Umsatzerlöse bilden die geplanten Entgelte aus dem Badebetrieb für das 1. Quartal 2015 und das anteilige Pachtentgelt der Bäderbetriebsgesellschaft für 9 Monate in Höhe von 446.250 €. Die voraussichtlichen Erlöse für das Jahr 2015 wurden mit € 711.204 angesetzt.

Aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen in nennenswertem Umfang werden nicht erwartet.

Materialaufwand

Der weitgehend frequenzabhängige und wetterabhängige Materialaufwand setzt sich zusammen aus den Hilfs- und Betriebsstoffen, den Energiekosten und den Aufwendungen für bezogene Leistungen. Der vorliegende Ansatz wurde ausgehend von den Durchschnittsverbrauchswerten der letzten Jahre für das 1. Quartal 2015 hochgerechnet.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus den anteiligen Mieterträgen für das Bistro im Kombibad, den anteiligen Einnahmen für die

Wohnung im Hans-Zanders-Bad und der Jahreserbbaupacht für das Alte Freibad Herrenstrunden zusammen.

Personalaufwand

In der Planung wird davon ausgegangen, dass sich die Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung im ersten Quartal gegenüber dem Vergleichszeitraum des Jahres 2014 nicht signifikant erhöhen. Die ab März 2015 gültige Tariferhöhung von 2,4 % wurde berücksichtigt.

Abschreibungen

Bei den Abschreibungen und den Sonderposten für Zuwendungen die aus den Zuschüssen für das Kombibad Paffrath resultieren und entsprechend den Abschreibungen gewinnerhöhend aufgelöst werden, wurde der Ganzjahresansatz berücksichtigt. Die größten Posten bei den Abschreibungen im Wirtschaftsjahr 2015 resultieren aus den bisherigen planmäßigen Abschreibungen für das Kombibad Paffrath. Gekürzt um die noch aktuellen Sonderposten fließen die Abschreibungen mit ca. T€ 232 in die Erfolgsplanung ein. Berücksichtigt wurden dabei auch die Abschreibungen für die geplanten Investitionen mit einer Gesamtsumme von T€ 107 im Jahr 2015.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden die Kosten für Verwaltungsaufwendungen, der Beratungskosten, der Werbungskosten, der Aufwand für unumgängliche Reparaturen und Instandhaltungen im Bereich der Bäder, die Grundsteuer und Grundbesitzabgaben und die Kosten für Versicherungen und Wartungen für das erste Quartal 2015 berücksichtigt.

Inklusive des prognostizierten Aufwands für die operativen Kosten von T€ 150 der Bädergesellschaft für die restlichen 3 Quartale im Jahr 2015 wurden insgesamt für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen T€ 302 in die Planung eingestellt.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die ordentlichen Erträge aus den Bäder-Fonds wurden von der WestAM zum Planungszeitpunkt für das Jahr 2015 auf € 468.739 und von der DeAM auf € 344.925 prognostiziert. Auch wurden unter dieser Position die Erträge für die Zinsausgleichszahlung 2015 der Gesellschafterin für die im Jahr 2002 aus der Fondsanlage entnommenen Anteile in Höhe von ca. T€ 52 eingestellt. Bei den Erträgen aus den Fonds ist zu berücksichtigen, dass der komplette Betrag zwar in der Erfolgsplanung berücksichtigt werden muss, in der Finanzplanung jedoch nur der um die Quellensteuer geminderten Ertrag. Die Erträge werden für die sukzessive Rückführung der Kredite und für das lfd. Tagesgeschäft verwendet.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Neben dem Zinsaufwand (€ 1.880.051) für die Darlehn aufgrund des Kaufs der Belkaw-Anteile sind hier die Zinsen für die langfristigen „Alt-Darlehen" der Bädergesellschaft und den Tagegeldkredit bei der KSK-Köln aufgeführt (€ 203.105).

Periodenfremde und andere neutrale Erträge (Beteiligungserträge)

Unter dieser Position sind die Ausschüttungen und die Vorabausschüttung der Belkaw an die Bädergesellschaft berücksichtigt. In der aktuellen Planung wurde davon ausgegangen, dass die Endausschüttung für das Jahr 2014 in der zweiten Jahreshälfte 2015 erfolgt. Da es sich hierbei um die

Endausschüttung für das Jahr 2014 handelt wurde der steuerliche Effekt des steuerlichen Querverbundes bei der Berechnung der prognostizierten Ausschüttungshöhe nicht berücksichtigt. Gekürzt um die Vorabausschüttung (T€ 3.493) wurden im Jahr 2015 als Zufluss aus dem Jahr 2014 T€ 3.582 angesetzt. Desweiteren wurde unter dieser Position eine Vorabschüttung auf das Ergebnis 2015 in Höhe von T€ 3.000 eingeplant. Bei den Erträgen aus Beteiligung ist zu berücksichtigen, dass der komplette Betrag zwar in der Erfolgsplanung berücksichtigt werden muss, in der Finanzplanung jedoch nur der um die Quellensteuer geminderten Ertrag.

Periodenfremde und andere Neutrale Aufwendungen

Unter den periodenfremden neutralen Aufwendungen ist ein pauschaler Posten in Höhe von T€ 10 für Kosten bzw. Endabrechnungen von Leistungen, die wirtschaftlich früheren Abrechnungsperioden zuzurechnen sind und deren Rechnungen erst im Planjahr gestellt werden, berücksichtigt.

Ertragsteuer

Unter dieser Position ist die Ertragsteuer, ein pauschaler Betrag aufgrund steuerlicher Vorschriften, auf nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben berücksichtigt.

2.3.2 Erläuterungen zum Finanzplan

Liquide Mittel am 01.01.2015

Der Ausweis des Vortrages entspricht der geplanten Stichtagsliquidität am 01.01.2015.

Mittelzufluss 2015

Innenfinanzierung

Die wesentlichen Positionen der Innenfinanzierung ergeben sich aus dem Zahlenmaterial des Erfolgsplanes, korrigiert um die nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge. Daneben wurde der Mittelzu- und -abfluss der Zinsabschlagsteuer und des entsprechenden Solidaritätszuschlags aus den Ausschüttungen der Belkaw und der ordentlichen Erträgen aus der Fondsanlage berücksichtigt.

Außenfinanzierung

Die Außenfinanzierungsmittel werden gestellt durch den Kontokorrentkredit (eingeräumter Kreditrahmen T€ 7007). Unter den oben aufgeführten Prämissen ist eine Aufnahme eines Darlehens zur Liquiditätssicherung nicht nötig.

Mittelverwendung

Investitionen

Im Jahr 2015 sind Investitionen in Höhe von T€ 107 geplant. Die größte Position davon betrifft die Installation eines Blockheizkraftwerkes im Freibad Milchborntal mit 80 T€. Die restlichen Investitionen im Freibad Milchborntal betreffen Mobiliar für das Schwimmmeisterhaus (T€ 4) und ein Heckenschneider (T€ 0,6). Für das Kombibad Paffrath sind neue Abdeckroste (T€ 14) und ein Frequenzumrichter (T€ 8,5) zwingend notwendig.

Amortisation Rückzahlung

Die Tilgungen, der bis dato aufgenommenen Darlehen betragen im Jahr 2015 T€ 230 für die Altdarlehen der Bädergesellschaft. Die Tilgungen der aufgrund der Belkaw-Beteiligung aufgenommenen Darlehen betragen im Planjahr T€ 3.147.

Liquidität am 31.12. 2015

Die Liquidität für das Geschäftsjahr 2015 ist unter den obengenannten Prämissen sichergestellt.

Erfolgs- und Finanzplanung
5 – Jahres-Planung

Bädergesellschaft der
Stadt Bergisch Gladbach mbH

Erfolgs- und Finanzplanung
5 – Jahres-Planung

Inhalt

A. Erfolgsplan
B. Finanzplanung
C. Erläuterungen
   1. Vorbemerkungen
   2. Prämissen
   3. Erläuterungen

aufgestellt im November 2014

Erfolgs- und Finanzplan

A. Erfolgsplanung	Planung für die Jahre				
	2015	2016	2017	2018	2019
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	**711.204**	**595.000**	**595.000**	**595.000**	**595.000**
Materialaufwand	-181.774	0	0	0	0
Rohertrag	**529.430**	**595.000**	**595.000**	**595.000**	**595.000**
Sonstige betriebliche Erträge	16.612	13.612	13.612	13.612	13.612
Betriebsertrag	**546.042**	**608.612**	**608.612**	**608.612**	**608.612**
Personalaufwand	-264.482	0	0	0	0
Abschreibungen /. Sopo	-232.465	-236.565	-239.391	-239.391	-356.591
Sonst. betr. Aufwendungen / operative Kosten Bäder GmbH	-301.667	-203.000	-206.045	-209.136	-212.273
Betriebsergebnis	**-252.572**	**169.047**	**163.176**	**160.085**	**39.748**
Zinserträge / Zuschuss	865.225	865.225	865.225	865.225	865.225
Zinsaufwendungen	-2.083.156	-2.036.776	-1.985.951	-1.956.950	-1.939.786
Finanzergebnis	**-1.217.931**	**-1.171.551**	**-1.120.726**	**-1.091.725**	**-1.074.561**
Pperiodenfr. und andere neutrale Erträge (Beteiligungserträge)	6.582.321	5.379.506	4.682.000	4.412.000	5.118.000
periodenfremde und andere neutrale Aufwendungen	-10.000	-10.030	-10.060	-10.090	-10.121
Neutrales Ergebnis	**6.572.321**	**5.369.476**	**4.671.940**	**4.401.910**	**5.107.879**
Zuführung in die Kapitalrücklage					
Ergebnis vor EE-Steuern	**5.101.818**	**4.366.972**	**3.714.390**	**3.470.270**	**4.073.066**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-112.958	-101.849	-90.713	-86.403	-81.709
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	**4.988.860**	**4.265.123**	**3.623.677**	**3.383.867**	**3.991.357**
B. Finanzplanung					
Vortrag	-6.722.083	-5.797.138	-4.342.876	-3.991.709	-4.264.306
Mittelzufluss					
Darlehen / Fondsmittel aufgrund Investitionen					
Abschreibungen / Sopo	232.465	236.565	239.391	239.391	356.591
Zinsabschlag / Kapitalertragsteuer	-1.964.290	-1.647.048	-1.463.081	-1.391.868	-1.578.076
Erstattung Zinsabschlag / Kapitalertragsteuer	1.151.655	1.964.290	1.647.048	1.463.081	1.391.868
Mittelverwendung					
Investitionen	-107.100		-330.000	-1.100.000	-1.400.000
Tilgungsleistungen	-3.376.645	-3.364.668	-3.365.868	-2.867.068	-2.848.268
Inanspruchnahme Kontokorrentkredit / Darlehen / Fondsmittel	-5.797.138	-4.342.876	-3.991.709	-4.264.306	-4.350.833
Kreditrahmen	7.006.500	7.006.500	7.006.500	7.006.500	7.006.500
freie Liquidität	1.209.362	2.663.624	3.014.791	2.742.194	2.655.667

C. Erläuterungen

1. Vorbemerkungen

Für den vorliegenden Plan wurden die Prognosen für die zukünftige Entwicklung der Umsatzerlöse, der Erträge allgemein, sowie der Kosten an den derzeitigen Kenntnisstand angepasst. Damit sind die Ansätze früherer Pläne überholt. In der vorliegenden Planung wurde davon ausgegangen, dass die Bäderbetriebsgesellschaft zum 01.April 2015 gegründet wird und ab diesem Zeitpunkt der steuerliche Querverbund mit der Belkaw GmbH greift.

Einschränkend zu allen Prognosen muss angemerkt werden, dass sowohl die Erlösseite als auch die Kostenseite in den nächsten Jahren durch viele Faktoren, wie z.B. Konjunkturlage, politische Entscheidungen, die Situation auf den Finanz- und Energiemärkten, die Energieversorgung in Bergisch Gladbach, eventuellen Steueränderungen etc. beeinflusst werden und dementsprechend über diesen langen Zeitraum einem sehr hohen Planungsrisiko unterliegen. Dies gilt verstärkt für die Prognose der Beteiligungserträge und speziell den Erträgen aus den aufgelegten Bäder-Fonds, die u.a. durch die Sensitivität der Finanzmärkte und der Staatsschuldenkrise einzelner Länder nur eine überschlägige Planungsrechnung zulassen.

Ein weiteres Planungsrisiko liegt in der Aufschiebung der notwendigen Sanierung der Bäder besonders der Sanierung des Außenbereichs des Kombibades und des Hallenbades Stadtmitte. Eingeplant sind diese Sanierungen beginnend ab dem Jahr 2017 ff.

2. Prämissen

Die vorliegende Planung geht von folgenden wichtigen Prämissen aus:

- Die Bäderbetriebsgesellschaft wird bis zum 31.03.2015 gegründet und übernimmt ab dem 2. Quartal 2015 den Großteil der operativen Aufgaben der Bädergesellschaft. Zu diesem Zweck wird ein Betriebspachtvertrag zwischen der Bädergesellschaft (als Verpächterin) und der Bäderbetriebsgesellschaft (als Pächterin) geschlossen. Als Pachtentgelt für die gepachteten Vermögensgegenstände bezahlt die Bäderbetriebsgesellschaft ein Pachtentgelt. Als jährliches Pachtentgelt wurden vorerst 595.000 Euro angesetzt, das in monatlichen Abschlagszahlungen gezahlt werden soll. Das Pachtentgelt wird erst nach Fertigstellung der notwendigen Sanierungen des Außenbereichs und der Generalsanierung des Hallenbades Stadtmitte neu angepasst.
- Die Ausschüttungen der Belkaw GmbH für die nächsten Jahre entsprechen der Mittelfristplanung der Belkaw GmbH.
- Die in der Planungsperiode zufließenden Einnahmen aus den im Jahr 2000 aufgelegten Bäderfonds entsprechen weitestgehend den vom jeweiligen Fondsmanagement prognostizierten Werten.
- Der EZB-Rat wird die Geldpolitik während des Planungszeitraumes nicht gravierend verändern und im Zuge dieser Entwicklung wird es mittelfristig zu keiner signifikanten Veränderung beim Tagesgeldsatz EONIA bzw. bei den Euribor-Zinssätzen kommen.
- Bei den Erträgen aus dem Pachtobjekt ist kein Ausfall zu verzeichnen.
- Die dringend notwendige Sanierung des Außenbereichs des Kombibades und die Generalsanierung des Hallenbades Stadtmitte können bis Planungsbeginn im Jahr 2017, Baubeginn ab dem Jahr 2018, aufgeschoben werden.

3. Erläuterungen

Umsatzerlöse (Pachtentgelt)

Grundlage für die Festsetzung der Umsatzerlöse bilden für das erste Planjahr die geplanten Entgelte aus dem Badebetrieb für das 1. Quartal und das anteilige Pachtentgelt der geplanten Pachteinnahmen aus dem Bäderbetrieb. Ab dem Planjahr 2016 wurde die volle Jahrespacht angesetzt.

Materialaufwand / Energiekosten

Materialaufwand wurde nur für das erste Quartal 2015 angesetzt. Dabei wurde ausgehend von den Durchschnittsverbrauchswerten der letzten Jahre für das 1. Quartal 2015 hochgerechnet.

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen wurde der Jahreserbbauzins für das Alte Freibad Herrenstrunden eingestellt. Für das erste Quartal 2015 wurden zusätzlich die Mieterträge für die Wohnung im Hallenbad Stadtmitte und dem Bistro im Kombibad Paffrath eingerechnet.

Personalaufwand

Unter dieser Position wurden Personalkosten im Planungszeitraum nur für das 1. Quartal 2015 berücksichtigt. Danach anfallende Personalkosten bei der Bäder GmbH sind in der Planung entsprechend der Modellrechnungen unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen (operative Kosten) gebündelt.
Für das 1. Quartal 2015 wurde davon ausgegangen, dass sich die Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung im ersten Quartal gegenüber dem Vergleichszeitraum des Jahres

2014 nicht signifikant erhöhen Die ab März 2015 gültige Tariferhöhung von 2,4 % wurde berücksichtigt.

Abschreibungen

Bei den planmäßigen Abschreibungen wurden vom aktuellen Anlagevermögen ausgegangen. Gegen die Abschreibung wurden die Sonderposten gebucht, die aus den Zuschüssen für das Kombibad gebildet wurden und parallel zu den jährlichen Abschreibungen gewinnerhöhend aufgelöst werden. Berücksichtigt wurden dabei das sukzessive Auslaufen einiger Sonderposten und die sich erhöhenden Abschreibungen während des Planungszeitraumes. Nach Fertigstellung im Planungsjahr 2019, sind die für die Sanierung des Außenbereichs im Kombibad Paffrath und der Erweiterung des Saunabereichs zusätzlich anfallenden Abschreibungen berücksichtigt

Sonstige betriebliche Aufwendungen (operative Kosten)

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. operative Kosten wurden alle zukünftig bei der Bäder GmbH anfallenden Kosten eingestellt. Dabei wurde von einer Jahrespauschale, beginnend ab dem Jahr 2015 in Höhe von T€ 200 und einer jährlichen linearen Kostensteigerung von 1,5 % ausgegangen. Darunter fallen neben den Personalkosten Kosten für Verwaltungsaufwendungen, Beratungskosten, Grundsteuer und Grundbesitzabgaben für die einzelnen Bäder und die Kosten für Versicherungen. Entsprechende Kosten wurden für das 1. Quartal 2015 berücksichtigt.

Zinsen und ähnliche Erträge

Diese Ertragsposition betrifft die Erträge aus den Fonds und hilft neben dem Tagegeldkredit, die in den Planungsjahren durch das operative Geschäft entstehende jährliche Liquiditätslücke abzudecken. Ausgehend von der aktuellen für das Jahr 2015 gestellten Prognose der Fondsmanager wurde der

Betrag für den ganzen Planungszeitraum fortgeführt. Daneben ist die jährliche Zinsausgleichzahlung der Stadt für die aus den Fonds entnommenen Anteile eingestellt.
Bei den Erträgen aus den Fonds ist zu berücksichtigen, dass der komplette Betrag zwar in der Erfolgsplanung berücksichtigt werden muss, in der Finanzplanung jedoch nur der um die Quellensteuer geminderten Ertrag.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter dieser Position sind neben dem Zinsaufwand für die Darlehn aufgrund des Kaufs der Belkaw-Anteile die Zinsen für die langfristigen „Alt-Darlehen" der Bädergesellschaft und den Tagegeldkredit bei der KSK-Köln aufgeführt.

Periodenfremde und andere neutrale Erträge (Beteiligungserträge)

Hier sind die Ausschüttungen entsprechend der Mittelfristplanung der Belkaw und die angestrebten bzw. erfolgten Vorabausschüttung der Belkaw und der jährlich prognostizierte Zufluss an die Bädergesellschaft entsprechend u.a. Tabelle angesetzt..

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ausschüttungen	7.075.321	6.379.506	5.682.000	5.412.000	5.118.000	4.902.000
Vorabausschüttungen	3.493.000	3.000.000	2.000.000	1.000.000		
Zufluss	3.493.000	6.582.321	5.379.506	4.682.000	4.412.000	5.118.000

In der aktuellen Planung wurde davon ausgegangen, dass die Endausschüttungen jeweils in der zweiten Jahreshälfte des Folgejahres erfolgen. Beispielsweise wurde für das Jahr 2015, gekürzt um die Vorabausschüttung (T€ 3.493) als Zufluss aus dem Jahr 2014 T€ 3.582 angesetzt. Desweiteren wurde unter dieser Position eine Vorabschüttung auf das Ergebnis 2015 in Höhe von T€ 3.000 eingeplant. Bei den Beteiligungserträgen ist ebenfalls zu berücksichtigen, dass der komplette Betrag

in die Erfolgsplanung eingeht, in die Finanzplanung jedoch nur der um die Quellensteuer geminderten Ertrag.

Der Steuereffekt des steuerlichen Querverbundes ist erst ab dem 2. Quartal 2015 ff einkalkuliert.

Periodenfremde und andere neutrale Aufwendungen

Unter den periodenfremden neutralen Aufwendungen ist ein pauschaler Posten für Kosten bzw. Endabrechnungen von Leistungen, die wirtschaftlich früheren Abrechnungsperioden zuzurechnen sind und deren Rechnungen erst im Planjahr gestellt werden, berücksichtigt.

Ertragsteuer

Unter dieser Position ist die Ertragsteuer auf die nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben berücksichtigt.

Erläuterungen zur Finanzplanung / Liquidität

Vortrag

Der Ausweis des Vortrages entspricht der geplanten Stichtagsliquidität zum 01.01. des Planungsjahres.

Mittelzufluss

Die größte Position des Mittelzuflusses ergibt sich aus dem Zahlenmaterial des Erfolgsplanes, korrigiert um die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen wie Abschreibungen und Sonderposten für Zuwendungen. Daneben wurde der Mittelzu- und -abfluss der Zinsabschlagsteuer und des entsprechenden Solidaritätszuschlags aus den Ausschüttungen der Belkaw und der ordentlichen Erträgen aus der Fondsanlage berücksichtigt.

Mittelverwendung

Investitionen

An Investitionen wurden nur Mittel für dringend notwendige Ersatzbeschaffungen während der Planungsperiode eingestellt Die größten Position im Jahr 2015 betrifft die Installation eines Blockheizkraftwerkes im Freibad Milchborntal mit 80 T€. Die größten Positionen in den Jahren 2017 bis 2019 betreffen die Sanierung des Außenbereichs des Kombibades Paffrath und die Erweiterung der Sauna im Kombibad. Dafür wurden für die Jahre 2017 T€ 330, im Jahr 2018 T€ 1.100 und im Jahr 2019 T€ 1.160 eingestellt. Für die Planung der Generalsanierung des Hallenbades Stadtmitte wurden im Jahr 2019 zusätzlich T€ 240 eingeplant.

Tilgungsleistungen

Die aktuellen Tilgungsleistungen fußen auf der Rückzahlung der Altdarlehen und der aufgrund der Belkaw-Beteiligung ab dem Jahr 2014 neu aufgenommenen Darlehen der Bäder GmbH.

Liquidität

Die Liquidität für die Planjahre ist unter den obengenannten Prämissen sichergestellt.

Bilanz der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

zum 31. Dezember 2014

A k t i v a

		Stand am 31.12.2014 EUR	Stand am 31.12.2013 EUR
A.	**Anlagevermögen**		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.691,50	1,50
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.428.447,00	4.712.035,00
2.	Technische Anlagen und Maschinen	710.526,50	760.540,00
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.797,00	57.528,00
		5.185.770,50	5.530.103,00
III.	Finanzanlagen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2.	Beteiligungen	78.038.133,76	0,00
3.	Wertpapiere des Anlagevermögens	35.709.960,00	35.709.960,00
		113.773.093,76	35.734.960,00
		118.960.555,76	41.265.064,50
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	Vorräte		
	Hilfs- und Betriebsstoffe	12.695,03	12.445,65
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.219,95	11.273,20
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	1.171.273,79	275.344,03
		1.196.493,74	286.617,23
III.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	43.030,69	33.483,90
		1.252.219,46	332.546,78
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	4.385,30	28.776,26
		120.217.160,52	41.626.387,54

Passiva

		Stand am 31.12.2014 EUR	Stand am 31.12.2013 EUR
A.	**Eigenkapital**		
I.	Gezeichnetes Kapital	5.113.000,00	5.113.000,00
II.	Kapitalrücklage	14.409.101,85	14.409.101,85
III.	Gewinnrücklagen	7.800.639,77	9.341.178,58
IV.	Jahresfehlbetrag	-501.542,89	-1.540.538,81
		26.821.198,73	27.322.741,62
B.	**Sonderposten für Zuwendungen**	2.077.536,24	2.255.121,14
C.	**Rückstellungen**		
	Sonstige Rückstellungen	70.334,98	84.231,87
D.	**Verbindlichkeiten**		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.589.431,28	11.519.566,61
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.719,52	282.335,46
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	38.393,74	0,00
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	78.544.454,92	159.234,76
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	2.091,11	3.156,08
		91.248.090,57	11.964.292,91
		120.217.160,52	41.626.387,54

Gewinn- und Verlustrechnung

der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

	2014 EUR	2013 EUR
1. Umsatzerlöse	1.299.866,05	1.372.752,48
2. Sonstige betriebliche Erträge	278.704,97	281.610,00
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	704.074,88	696.306,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	58.115,85	77.449,12
	762.190,73	773.755,38
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.088.611,52	991.144,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 180.524,62 (i. V. EUR 102.037,05)	380.456,03	287.298,91
	1.469.067,55	1.278.443,22
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	378.092,50	381.775,23
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	748.357,52	686.645,51
7. Erträge aus Beteiligungen	3.493.000,00	0,00
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	963.295,75	974.489,07
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.617.051,32	194.092,20
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	60.107,15	-685.859,99
11. Außerordentliche Aufwendungen	528.025,90	820.205,10
12. Sonstige Steuern	33.624,14	34.473,72
13. Jahresfehlbetrag	-501.542,89	-1.540.538,81

Entwicklung des Anlagevermögens der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

im Geschäftsjahr 2014

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	Stand am 1.1.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2014 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.980,00	2.433,19	0,00	6.413,19
Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.836.342,19	0,00	0,00	8.836.342,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.251.882,12	24.544,20	0,00	4.276.426,32
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	362.065,24	8.472,61	4.590,16	365.947,69
	13.450.289,55	33.016,81	4.590,16	13.478.716,20
Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
2. Beteiligungen	0,00	78.038.133,76	0,00	78.038.133,76
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	43.253.600,00	0,00	0,00	43.253.600,00
	43.278.600,00	78.038.133,76	0,00	121.316.733,76
	56.732.869,55	78.073.583,76	4.590,16	134.801.863,15

Anlage 4

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
Stand am 1.1.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2014 EUR	Stand am 31.12.2014 EUR	Stand am 31.12.2013 EUR
3.978,50	743,19	0,00	4.721,69	1.691,50	1,50
4.124.307,19	283.588,00	0,00	4.407.895,19	4.428.447,00	4.712.035,00
3.491.342,12	74.557,70	0,00	3.565.899,82	710.526,50	760.540,00
304.537,24	19.203,61	4.590,16	319.150,69	46.797,00	57.528,00
7.920.186,55	377.349,31	4.590,16	8.292.945,70	5.185.770,50	5.530.103,00
0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	78.038.133,76	0,00
7.543.640,00	0,00	0,00	7.543.640,00	35.709.960,00	35.709.960,00
7.543.640,00	0,00	0,00	7.543.640,00	113.773.093,76	35.734.960,00
15.467.805,05	378.092,50	4.590,16	15.841.307,39	118.960.555,76	41.265.064,50

Verbindlichkeitenspiegel der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

zum 31. Dezember 2014

		Erwartete Restlaufzeiten				
	Gesamtbetrag EUR	bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Sicherheiten EUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	12.589.431,28	6.806.635,33	920.541,32	4.862.254,63	4.020.000,00	Verpfändung
(im Vorjahr)	*(11.519.566,61)*	*(5.504.075,82)*	*(910.303,28)*	*(5.105.187,51)*	*(2.770.000,00)*	Wertpapierdepot
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.719,52	73.719,52				
(im Vorjahr)	*(282.335,46)*	*(282.335,46)*				
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis	38.393,74	38.393,74				
(im Vorjahr)	*(0,00)*	*(0,00)*				
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	78.544.454,92	3.494.454,74	11.513.333,28	63.536.666,90		
(im Vorjahr)	*(159.234,76)*	*(159.234,76)*	*(0,00)*	*(0,00)*		
Sonstige Verbindlichkeiten	2.091,11	2.091,11				
(im Vorjahr)	*(3.156,08)*	*(3.156,08)*				
	91.248.090,57	10.415.294,44	12.433.874,60	68.398.921,53	4.020.000,00	
	(11.964.292,91)	*(5.948.802,12)*	*(910.303,28)*	*(5.105.187,51)*	*(2.770.000,00)*	

* davon durch Ausfallbürgschaften der Stadt Bergisch Gladbach gesichert:
EUR 8.569.431,28 (i. V. EUR 8.749.566,61)

Anlage 6 / 1

Lagebericht der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH,

Bergisch Gladbach

für das Geschäftsjahr 2014

A. Rahmenbedingungen

Die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH ist tätig in den Bereichen Erwerb, Bau und Betrieb von Bädern und sonstigen Freizeiteinrichtungen. Aufgrund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 4. Juli 2012 wurde der Gegenstand des Unternehmens um die Planung und den Betrieb von Netzen zur Verteilung von Energie und Wasser sowie den Handel mit Energie und Wasser einschließlich der dazugehörigen Dienstleistungen erweitert. Die dazu mit Wirkung vom 16. Dezember 2013 gegründete „Stadtwerke Bergisch Gladbach GmbH" wurde zum 31. Dezember 2014 wieder aufgelöst und befindet sich z. Zt. in Liquidation, da vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach zum Wiedereinstieg in die regionale Energieversorgung die Option „Beteiligung der Bädergesellschaft am örtlichen Stromversorger BELKAW" am 8. April 2014 gewählt bzw. beschlossen wurde. Zu diesem Zweck erwarb sie, rückwirkend mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 mittelbar über die Bädergesellschaft (Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 9. April 2014) von der RheinEnergie AG eine gesellschaftsrechtliche Beteiligung in Höhe von 49,9 % zu einem Kaufpreis von EUR 78 Mio. an der BELKAW (Bergische Licht-, Kraft- und Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung). In diesem Zusammenhang wird die BELKAW zur Generierung eines steuerlichen Querverbundes eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Bäderbetriebsgesellschaft" gründen, welche den Bäderbetrieb der Bädergesellschaft pachten und mit der BELKAW einen Gewinnabführungsvertrag abschließen wird. Gleichzeitig wird die BELKAW mit der Stadt Bergisch Gladbach und der Bädergesellschaft unter Zustimmung der RheinEnergie AG eine Teilbeherrschungsabrede bezüglich des Bäderbetriebes abschließen.

Bäderbetrieb

Die Benutzungsentgelte in den Bädern sind sozial verträglich gestaltet, weil die Gesellschaft auf die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks ausgerichtet ist und allen gesellschaftlichen Gruppen ein attraktives, dem Zeitgeist für moderne Sport-, Freizeit- und Erholungseinrichtungen entsprechendes, dabei aber auch bezahlbares Bäderangebot ermöglichen soll. Schulen und Vereine nutzen die Bäder nach der derzeit geltenden Entgeltregelung grundsätzlich unentgeltlich.

Da das Betreiben von öffentlichen Schwimmbädern erhebliche Kosten verursacht, die durch die sozial verträglichen Eintrittsgelder regelmäßig nicht gedeckt werden können, ist die Bädergesellschaft zur Aufrechterhaltung des Badbetriebes auf Quersubventionen angewiesen. Diese Quersubvention erhält die Bäder GmbH bisher aus den Erträgen, die durch zwei Spezial-Fonds erwirtschaftet werden. Die Anlage soll den Geschäftsbetrieb der Bädergesellschaft dauerhaft sichern und besteht aus zwei gemischten Spezial-Fonds, jeweils in kombinierten Vermögensklassen, analog dem Erlass des Innenministeriums Nordrhein-Westfalen über die Anlegung von Geldmitteln für Gemeinden und Gemeindeverbände, die von der Deutschen Asset Management Investmentgesellschaft mbH und der Meriten Investment Management GmbH gemanagt werden. Als Ausgleich für die durch die Gesellschafterin entnommenen Anteile in Höhe von EUR 2,7 Mio. im Jahr 2002 wird von der Gesellschafterin bis dato ein jährlicher Zinsausgleich bezahlt.

Modernisierung und Sanierung

Das 1975 erbaute Kombibad Paffrath wurde in den Jahren 2001/2002 saniert und modernisiert. Gestützt auf eine Besucherumfrage im Februar 2000 und auch im Hinblick auf das in Bergisch Gladbach bestehende Mediterana-Angebot und der in ausreichendem Maße im näheren Umfeld bestehenden Spaßbäder, veranlassten der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach, mit dem neuen Kombibad in Paffrath ein funktionelles Sport- und Familienbad mit eigenem Gesundheitsprogramm zu erstellen.

Die Maßnahme wurde in zwei Bauabschnitten geplant. Im ersten Bauabschnitt im Jahr 2002 wurde die gesamte Technik sowie der komplette Hallenbad- und Saunabereich saniert. Der zweite Bauabschnitt, die Renovierung des Außenbereichs, ist für die kommenden Jahre geplant. Im Bereich der Substanzerhaltung der Bäder ist im unmittelbaren Anschluss an diese die Generalsanierung des Hallenbades Stadtmitte vorgesehen.

B. Geschäftsverlauf

Umsatz-/Absatzentwicklung

Die Umsatzerlöse erreichten im Jahr 2014 TEUR 1.300 und damit TEUR 73 (= - 5,3 %) weniger als im Vorjahr. Der Rückgang der Umsatzerlöse beruht im Wesentlichen auf dem Rückgang der Besucherzahlen von - 44,6 % im Freibad Milchborntal, der sich aufgrund der unsteten Witterungsverhältnisse auf die gesamte Freibadsaison 2014 verteilte. Das Kombibad Paffrath ist durch die kombinierbare Außen- und Innennutzung nicht so einschneidend von der Witterung abhängig.

Im Einzelnen waren im Kombibad Paffrath Umsatzeinbußen von insgesamt - TEUR 15 (= - 1,3 %), im Freibad Milchborntal von - TEUR 58,8 (= - 41,8 %) zu verzeichnen. In der Sauna/Solarium ergab sich eine Umsatzsteigerung von + TEUR 0,6 (= + 0,6 %). Dagegen bewegte sich der Umsatz im Hallenbad Stadtmitte mit TEUR 4,4 auf dem Vorjahresniveau.

Materialaufwand

Der Materialaufwand - hier handelt es sich hauptsächlich um den frequenz- und temperaturabhängigen Bewirtschaftungsaufwand (Energie- und Wasserbezug) - ist gegenüber dem Jahr 2013 um - TEUR 12 (= - 1,6 %) gefallen. Die Verminderung beruht sowohl auf den geringeren Gaskosten (= - 6,2 %) als auch auf Einsparungen bei Aufwendungen für Honorarkräfte für die Kursprogramme (= - 25 %).

Personal

Der Personalaufwand (TVöD Tarifverträge) ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 191 gestiegen. Dies resultiert aus einer Erhöhung um TEUR 97,5 bei den Löhnen und Gehälter. Ursächlich hierfür waren u. a. die Tariferhöhung 2014 (+ 3 % ab März 2014) und die Erhöhung der Krankheitsquote mit Lohnfortzahlung. Hinzu kam ein unproportionaler Anstieg bei den Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (+ TEUR 83,4), vor allem für Pensionsaufwendungen.

Wie im Vorjahr waren im Jahresdurchschnitt 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fest angestellt. Um auf die unterschiedliche Besucherfrequenz reagieren zu können, beschäftigen wir neben der gut ausgebildeten und hoch qualifizierten Stammbelegschaft in den Bädern ganzjährig zusätzliche, unsere Sicherheitsstandards erfüllende Aushilfskräfte. Zur bedarfsgerechten Steuerung der Mitarbeiterzahl und der Arbeitszeiten setzen wir auf Flexibilisierungsinstrumente wie z.

B. Zeitkonten und Schichtmodelle, um die Personalkosten, die den größten Aufwandsposten im operativen Ergebnis darstellen, möglichst gering zu halten.

Erhaltungsaufwand

Im Geschäftsjahr 2014 wurden nur dringend erforderliche Reparaturen und Instandhaltungen in den Bädern durchgeführt. Der Gesamtaufwand belief sich dabei auf TEUR 228 und war damit um TEUR 8 (= - 3,4 %) geringer als im Vorjahr.

Investitionen

Die größte Investition der Bädergesellschaft im Jahr 2014 war der Erwerb einer gesellschaftsrechtlichen Beteiligung in Höhe von 49,9 % an der BELKAW zu einem Kaufpreis von EUR 78 Mio. von der RheinEnergie AG. Zweck dieses Kaufes war der Wiedereinstieg der Stadt Bergisch Gladbach in die regionale Energieversorgung, wobei die Umsetzung, d. h. die steuerliche und gesellschaftrechtliche Anbindung, über die Bädergesellschaft erfolgt.

In die Bäder wurden im Geschäftsjahr 2014 TEUR 35 investiert. Betragsmäßig nennenswerte Investitionen waren dabei der altersbedingte Austausch der finnischen Saunakabine (TEUR 25), die Installation einer Schutzabtrennung im Kinderbereich des Kombibades (TEUR 4) und die Neuanschaffung einer EDV-Software für das Kursprogramm (TEUR 2).

Umweltschutz

Zum Schutz von Mensch und Umwelt wird in den von der Bädergesellschaft betriebenen Bädern kein Chlorgas eingesetzt. Im Hallenbad Stadtmitte und im Freibad Milchborntal erfolgt die Wasserdesinfektion über Flüssigchlorsubstanzen. Im Kombibad Paffrath wird seit der Generalsanierung zur Desinfektion von Beckenwasser im Gegensatz zu den üblichen Chlorgasanlagen u. a. eine Membran-Elektrolyseanlage eingesetzt, die mit Hilfe von reinem Kochsalz und elektrischem Strom eine chlorhaltige Lauge erzeugt. Die Produktion erfolgt bedarfsabhängig am Verwendungsort, womit risikoreiche Gefahrentransporte von Chlorgas durch Wohngebiete für diesen Bereich entfallen und auch eine Lagerung von gefährlichen Chemikalien im Bad keinen Gefahrenpunkt mehr darstellt. Chlorgasunfälle sind dadurch ausgeschlossen. Die Elektrolyseanlage ist damit technologisch, sicherheits- und kostentechnisch eine Alternative zu den herkömmlichen Chlorungsanlagen.

Einen weiteren Beitrag zum aktiven Umweltschutz trägt das Blockheizkraftwerk bei, das das Kombibad Paffrath mit Strom und Wärme versorgt. Die durch die Verbrennung von Erdgas entstehende mechanische Energie wird im Generator in Elektrizität umgewandelt. Mit der gleichzeitig entstehenden Abwärme werden u. a. die Außenbecken beheizt. Die Stromersparnis liegt damit bei rd. 67 %.

C. Erläuterungen zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Vermögenslage

Die Anlagenintensität, das Verhältnis von Sach- und Finanzanlagen zum gesamten Vermögen, liegt bei 99,0 % (i. V. 99,2 %).

Die mit Wirkung vom 16. Dezember 2013 gegründete „Stadtwerke Bergisch Gladbach GmbH“ wurde zum 31. Dezember 2014 wieder aufgelöst und die Option „Beteiligung der Bädergesellschaft am örtlichen Stromversorger BELKAW“ als Wiedereinstieg in die regionale Energieversorgung der Stadt Bergisch Gladbach vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach am 8. April 2014 ge-wählt. Zu diesem Zweck erwarb die Stadt Bergisch Gladbach, rückwirkend zum 1. Januar 2014 über die Bädergesellschaft (Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 9. April 2014) von der RheinEnergie AG eine gesellschaftsrechtliche Beteiligung in Höhe von 49,9 % zu einem Kaufpreis von EUR 78 Mio. an der BELKAW.

Neben den o. a. Beteiligungen stellt ein wesentlicher Posten des Anlagevermögens die Bilanzposition Wertpapiere des Anlagevermögens dar. Dabei handelt es sich um eine Anlage in zwei Spezial-Fonds bei der Deutschen Bank/DEAM und der Kreissparkasse Köln/Meriten Investment Management. Ziel war es, mit den Ausschüttungen aus der im Jahre 2000 erfolgten Vermögensanlage einen zuschussfreien Betrieb der Bädergesellschaft zu erreichen. Aufgrund der Marktentwicklung konnte dieses vorab prognostizierte Ziel jedoch in der Vergangenheit ohne Substanzverluste nicht erreicht werden. Die Anschaffungskosten betrugen im Geschäftsjahr 2000 insgesamt EUR 46,0 Mio. Nach Abzug von Anteilsverkäufen Ende 2002 in Höhe von EUR 2,7 Mio. zur Finanzierung einer Ausschüttung an die Gesellschafterin Stadt Bergisch Gladbach betrugen die Anschaffungskosten der Anlage noch EUR 43,3 Mio. Auf diese verbleibenden Anschaffungskosten war zum 31. Dezember 2002 eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von EUR 3,5 Mio. vorgenommen worden. Zum Ende des Geschäftsjahres 2003 wurde diese Abschreibung aufgrund einer Wertaufholung um EUR 0,2 Mio. teilweise korrigiert, so dass die Anlage bis zum 31. Dezember 2006 mit einem Buchwert von EUR 40,0 Mio. aktiviert war. Zum Ende des Geschäftsjahres 2007 betrug der Kurswert der Fondsanlagen EUR 37,7 Mio., so dass eine weitere Abschreibung in Höhe von EUR 2,3 Mio. zum 31. Dezember 2007 vorgenommen wurde. Ende Dezember 2008 betrug der Kurswert der Fondsanlagen EUR 34,8 Mio. nach Abzug von EUR 0,8 Mio. zur Ausschüttung vorgesehener ordentlicher Erträge, so dass eine weitere Abschreibung in Höhe von EUR 2,9 Mio. auf den niedrigeren beizulegenden Wert von insgesamt EUR 34,8 Mio. zum 31. Dezember 2008 vorzunehmen war. Zum 31. Dezember 2010 lag der Kurswert der Fondsanlage bei EUR 35,7 Mio. und damit um EUR 0,9 Mio. über dem Buchwert, so dass eine Zuschreibung geboten war. Die im Jahr 2010 vorgenommene Wertaufholung betrug insgesamt TEUR 852 auf EUR 35,7 Mio. Da die Kurswerte zum Jahresultimo EUR 36,3 betrugen, war zum 31. Dezember 2014, nicht zuletzt aufgrund des aktuell sehr volatilen Marktes, weder eine Zu- noch eine Abschreibung geboten.

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote, die das Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital aufzeigt, liegt zum 31. Dezember 2014 bei 22,3 % (i. V. 65,7 %). Der Rückgang ist vor allem mit dem hohen Anstieg der Bilanzsumme aufgrund des Beteiligungserwerbs zu begründen.

Die Anlagedeckung I, das Verhältnis von Eigenkapital zum Anlagevermögen, beträgt 22,6 % (i. V. 66,2 %); die Anlagedeckung II, bei der das langfristige Fremdkapital in die Finanzierungsbetrachtung eingeschlossen ist, beträgt 92,2 % (i. V. 86,3 %).

Ertragslage

Das Gesamtergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.039 auf - TEUR 502 verbessert. Ausschlaggebend hierfür ist das Beteiligungsergebnis in Höhe von + TEUR 3.493 aufgrund der Vorabausschüttung der BELKAW im Vorgriff auf ihr Jahresergebnis 2014 nach Abzug der Finanzierungskosten für den Anteilskauf des Kaufpreis in Höhe von TEUR 2.403 für die 49,9 %-ige Beteiligung an der BELKAW.

Das Betriebsergebnis (EBIT) verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um - TEUR 290 (= - 17,3 %). Ursächlich hierfür waren die gefallenen Umsatzerlöse (- TEUR 73), der Anstieg bei den Personalkosten (TEUR 191), bei den Verwaltungsaufwendungen (TEUR 18), den Vertriebsaufwendungen (+ TEUR 8) und beim übrigen Betriebsaufwand (+ TEUR 10). Hinzu kamen der Rückgang bei den übrigen Betriebserträgen (- TEUR 6). Positiv dagegen wirkte sich der gesunkene Materialverbrauch (- TEUR 12) und die Verminderungen bei den planmäßigen Abschreibungen (- TEUR 4) aus.

Das Beteiligungsergebnis beruht auf einer aus Liquiditätsgründen bei der Bädergesellschaft von der BELKAW an die Bädergesellschaft ausgekehrten Vorabausschüttung in Höhe von TEUR 3.493, die auf die endgültige Ergebnisausschüttung für das Geschäftsjahr 2014 angerechnet wird.

Die Verschlechterung des Finanzergebnisses um - TEUR 2.434 auf - TEUR 1.654 ist vornehmlich auf den gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Zinsaufwand aufgrund des Kaufs der BELKAW Anteile (TEUR 2.403) zurückzuführen. Hinzu kamen die gegenüber dem Vorjahr um - TEUR 5 reduzierten Ausschüttungen der ordentlichen Erträge aus den Fondsanlagen sowie der Anstieg bei den Zinsaufwendungen für die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten (TEUR 32), die nur teilweise durch den im Vorjahresvergleich um - TEUR 12 niedrigeren Zinsaufwand für die „Altdarlehen" der Bäder GmbH kompensiert werden konnten.

Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit während des Geschäftsjahres und zum Abschlussstichtag war jederzeit gegeben, nicht zuletzt durch einen Tagesgeldkredit, der zum Jahresultimo mit EUR 6,6 Mio. in Anspruch genommen war. Der Kreditrahmen hierfür beträgt derzeit EUR 7,0 Mio., davon sind EUR 2,5 Mio. abgesichert durch eine Ausfallbürgschaft der Stadt Bergisch Gladbach und EUR 4,5 Mio. über die Verpfändung des Wertpapierdepots bei der Kreissparkasse Köln.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Vergleich zum Vorjahr um - TEUR 103 auf - TEUR 1.170 gesunken. Ebenso gesunken gegenüber dem Vorjahr ist der Cashflow aus der Investitionstätigkeit mit einem Rückgang um - TEUR 77.981 auf - TEUR 78.073. Grund hierfür sind vor allem die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen, hier der Kauf der BELKAW-Anteile (TEUR 78.038) und Investitionen in das Sachanlagevermögen (TEUR 33) und in das immaterielle Anlagevermögen (TEUR 2) für EDV-Software für das Kursprogramm. Entsprechend ist dagegen der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit um + TEUR 78.083 gestiegen. Ursächlich hierfür ist die Aufnahme von Krediten für den Kauf der BELKAW-Anteile. Insgesamt ergab sich hierdurch eine Veränderung des Finanzmittelfonds um TEUR 10. Der Finanzmittelfonds betrug am Ende der Periode TEUR 43 (i. V. TEUR 33).

D. Nachtragsbericht

Um die wirtschaftliche Situation der Kommune zu verbessern, ist die Gesellschafterin in die regionale Energieversorgung eingestiegen. Zu diesem Zweck wurden mehrere Einstiegsoptionen, u. a. die Gründung eines eigenen Stadtwerks, überprüft und sich letztendlich für eine Beteiligung am örtlichen Stromversorger BELKAW entschieden. Die gesellschafts- und steuerrechtliche Anbindung erfolgt dabei über die Bädergesellschaft. In diesem Zusammenhang hat die BELKAW zur Generierung eines steuerlichen Querverbundes eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Bäderbetriebsgesellschaft" gegründet (Handelsregistereintrag 11. Juni 2015), welche den Bäderbetrieb der Bädergesellschaft pachten und mit der BELKAW einen Gewinnabführungsvertrag abschließen wird. Beabsichtigt ist hierbei, eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Bädergesellschaft und des Gesamtkonzerns „Stadt Bergisch Gladbach" zu erreichen. Erste Auswirkungen zeigen sich schon im gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.039 besseren Gesamtergebnis. Dies ist vor allem auf das Beteiligungsergebnis zu-

rückzuführen, in dem ein Ertrag in Höhe von EUR 3,5 Mio. ausgewiesen ist. Dabei handelt es sich um eine Vorabausschüttung der BELKAW auf den endgültigen Gewinnanteil der Bädergesellschaft für das Geschäftsjahr 2014, der sich auf EUR 7,5 Mio. beläuft.

Über die oben dargestellten Entwicklungen sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2014 keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

E. Risikobericht

Um die Risiken im alltäglichen Geschäftsablauf weitestgehend zu vermeiden bzw. frühzeitig zu erkennen, ist auf der operativen Ebene ein dokumentiertes Frühwarnsystem eingerichtet. Die Steuerung von Chancen und Risiken ist dabei integraler Bestandteil der Unternehmensführung und nicht nur Aufgabe einer bestimmten organisatorischen Einheit. Es ist darauf ausgerichtet, dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennt und gegensteuernde Maßnahmen einleiten kann. Das Frühwarnsystem zielt auf die systematische Identifikation, Beurteilung, Kontrolle und Dokumentation von Risiken ab. Dabei werden definierte Risiken von den jeweiligen Stellen identifiziert und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit taxiert. Die Berichterstattung erfolgt an die Geschäftsleitung bzw. an den Aufsichtsrat.

Neben den allgemeinen Risiken für ein Unternehmen sehen wir nur grundsätzliche Risiken in der zeitlichen als auch gestalterischen Durchsetzung des steuerlichen Querverbundes und den Ausschüttungsmöglichkeiten der BELKAW. Hinzu kommen die anhaltenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten und die konjunkturelle Entwicklung, die eine Planung der Erträge der aufgelegten Bäderfonds und der Zinsentwicklung entsprechend erschweren. Die Risiken in den Bädern definieren sich über die Aufrechterhaltung aller betriebsnotwendigen Anlagen, u. a. aufgrund des Sanierungsstaus (Außenbereich Kombibad Paffrath, Hallenbad Stadtmitte), beim Energieverbrauch bzw. bei den Energiepreisen und im Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsbereich.

Aus heutiger Sicht lassen sich jedoch keine Risiken erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken sind zurzeit keine erkennbar.

Unternehmensspezifisches und Betriebsrisiko

Mit flexiblen, witterungsabhängigen Öffnungszeiten im Freibadbereich (Freibad Milchborntal) und angepasstem Personaleinsatz versucht die Bädergesellschaft die Kosten weiter zu reduzieren und den stark wetterabhängigen Schwankungen bei den Umsatzerlösen in den Freibadbereichen zu begegnen. Gleichzeitig wird versucht, die Umsatzschwankungen im Freibadbereich über Kurse, Gesundheitsprogramme und den steigenden Verkauf von Badeartikeln auszugleichen.

Liquiditätsrisiko

Ein Risiko würde sich ergeben, wenn die Liquiditätsreserven für die zeitgerechten finanziellen Verpflichtungen nicht mehr ausreichen. Zur Deckung des Kapitalbedarfs stehen grundsätzlich die flüssigen Mittel aus den Bädereinnahmen und aus den ordentlichen Ausschüttungen der beiden Spezial-Fonds zur Verfügung. Außerdem kann die Gesellschaft auf eine Kreditlinie von

EUR 7 Mio. zurückgreifen. Eine weitere Möglichkeit der Liquiditätssicherung wäre auch die Ausschüttung außerordentlicher Fondserträge nach Genehmigung durch den Aufsichtsrat.

Um Liquiditätsengpässe, die aufgrund des Kapitaldienstes für die Beteiligungsanteile an der BELKAW in den nächsten drei Jahren bei der Bädergesellschaft anfallen, ausgleichen zu können, wird in den nächsten drei Jahren ein Teil des Jahresergebnisses der BELKAW, wie schon im Jahr 2014, im Laufe des jeweiligen Jahres ausgeschüttet, um bei der Bädergesellschaft die ab dem Zeitpunkt der Kaufpreiszahlung anfallenden Finanzierungskosten abzudecken.

Prognosebericht

Für die Folgejahre wird sich die wirtschaftliche Situation der Bädergesellschaft aufgrund der geänderten Konstellation, d. h. u. a. durch den Wegfall der Bäderverluste aufgrund der Verpachtung des Bäderbetriebs an die Bäderbetriebsgesellschaft, den Erträgen aus der Beteiligung an der BELKAW ergänzt mit den Erträgen aus der Fondsanlage, gegenüber dem Status Quo u. E. nach generell erheblich günstiger darstellen.

Hinsichtlich der Beteiligungserträge an der BELKAW geht die Bädergesellschaft in ihrer aktuellen Prognose für das Wirtschaftsjahr 2015 von einem gegenüber dem Jahr 2014 leicht sinkenden Ergebnis aus.

Aufgrund der Einschätzungen der Fondsmanager gehen wir bei den Spezial-Fonds von einer Ausschüttung an ordentlichen Erträgen von TEUR 814 aus.

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftigen Entwicklungen der Bädergesellschaft, der BELKAW und der Fondsanlage beziehen. Diese Aussagen beruhen auf Einschätzungen, die auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Information getroffen wurden. Aufgrund von Ungewissheiten in politischen, wirtschaftlichen bzw. finanzwirtschaftlichen, regulatorischen Entwicklungen bzw. geänderten Rahmenbedingungen sind Abweichungen nicht auszuschließen.

Bergisch Gladbach, 24. August 2015

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach
mbH
Geschäftsführung

Günter Hachenberg

Anhang der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

für das Geschäftsjahr 2014

A. Rechnungslegungsgrundsätze

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte satzungsgemäß nach den Vorschriften des HGB
für große Kapitalgesellschaften. Darstellung, Gliederung und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Seit Beginn der Gesellschaft am 1. Januar 1997 werden Zugänge ausschließlich nach der linearen Methode abgeschrieben. Abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- kosten über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurden in den Geschäftsjahren 2008 und 2009
gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Ab dem Geschäftsjahr 2010 wird für geringwertige Anlagegüter bis zu einem Betrag von EUR 410,00 die Sofortabschreibung angewandt.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außer- planmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben. Zum 31. Dezember 2014 wurden die Bilanzansätze des Vorjahres unverändert fortgeführt.

Die Bewertung der **Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Betrag von EUR 530,80 (i. V. EUR 796,20)
mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

3. Flüssige Mittel

Die Position enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

4. Sonderposten für Zuwendungen

Die passivierten Investitionszuschüsse werden grundsätzlich entsprechend dem Abschreibungsverlauf der geförderten Anlagegüter aufgelöst.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (TEUR 57).

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungbeträgen passiviert. Die von der Gesellschaft gegebenen Sicherheiten für Verbindlichkeiten sowie die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitenspiegel.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Bergisch Gladbach resultieren im Wesentlichen aus Darlehensgewährung in Höhe von TEUR 78.182 sowie in Höhe von TEUR 362
aus der Personalkostenverrechnung und aus Umsatzsteuer aufgrund des bestehenden umsatz- steuerlichen Organschaftsverhältnisses.

7. Latente Steuern

In 2014 ergab sich - wie auch in Vorjahren - ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Dieser wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 247 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	2014 Besucher Anzahl	2014 Erlöse EUR	2013 Besucher Anzahl	2013 Erlöse EUR	Veränderung Besucher Anzahl	Veränderung Erlöse EUR
Kombibad Paffrath	235.139	1.118.521	249.764	1.133.112	-14.625	-14.591
Hallenbad Stadtmitte	58.705	4.416	57.086	4.416	1.619	0
Freibad Milchborntal	22.817	81.979	41.149	140.850	-18.332	-58.871
Sauna/Solarium	8.269	94.950	8.798	94.374	-529	576
	324.930	1.299.866	356.797	1.372.752	-31.867	-72.886

Insgesamt wurde eine Verminderung der Besucherzahlen um - 8,9 % und der Erlöse um - 5,3 % registriert.

2. Außerordentliche Aufwendungen/Ergebnis

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen wie im Vorjahr die mit der Planung der neuen Geschäftstätigkeit „Künftige Energieversorgung in Bergisch Gladbach“ unter Anbindung der Bädergesellschaft in gesellschaftsrechtlicher und steuerlicher Hinsicht angefallenen Beratungskosten.

3. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 10 ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 34 enthalten. Sie betreffen im Wesentlichen Nachbelastungen für Bewirtschaftungskosten des Vorjahres.

C. Sonstige Angaben

1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

Name	Beteiligungs-quote	Währung	Eigen-kapital	Jahres-ergebnis	
Bergische Licht-, Kraft- und Wasserwerke (BELKAW) Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bergisch Gladbach	49,9%	TEUR	22.893	15.076	
Stadtwerke Bergisch Gladbach GmbH i.L., Bergisch Gladbach	100,0%	TEUR	23	-1	1)

1) Die Gesellschaft befindet sich ab dem 31. Dezember 2014 in Liquidation.

2. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Anzahl
Leitende Angestellte	1
Angestellte (Verwaltung)	4
Angestellte (Bäderbetrieb)	15
	20

3. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen (TEUR 3). Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 lag kein Bestellobligo für Sachanlagen vor.

4. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Der Alleingesellschafterin wurden im Geschäftsjahr 2014 ebenso wie in Vorjahren keine Entgelte für Schul- und Vereinsschwimmen berechnet. Die entgangenen Umsatzerlöse belaufen sich im Geschäftsjahr 2014 auf TEUR 158 (i. V. TEUR 161).

5. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Günter Hachenberg, Dipl. Verwaltungswirt, Bergisch Gladbach

Die Gesamtbezüge für die Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf EUR 84.560,44.

Aufsichtsrat

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Lutz Urbach, Bürgermeister zu Bergisch Gladbach

Aufsichtsratsmitglieder:

Dr. Peter Baeumle-Courth, MdR, Bergisch Gladbach
Dr. Reimer Fischer, MdR, Bergisch Gladbach (bis 9/2014)
Dr. Wolfgang Miege, MdR, Bergisch Gladbach (bis 9/2014)
Peter Mömkes, MdR, Bergisch Gladbach
Robert Martin Kraus, MdR, Bergisch Gladbach (bis 9/2014)
Gerhard Neu, MdR, Bergisch Gladbach
Dr. Michael Metten, MdR, Bergisch Gladbach (ab 9/2014)
Hans-Josef Haasbach, MdR, Bergisch Gladbach (ab 9/2014)
Klaus Orth, MdR, Bergisch Gladbach (ab 9/2014)

Das Sitzungsgeld je Aufsichtsratsmitglied beträgt EUR 50,00 (i. V. EUR 50,00) je Sitzung.

D. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von - EUR 501.542,89 soll nach dem Vorschlag der Geschäftsführung durch Entnahme aus den Gewinnrücklagen ausgeglichen werden.

Bergisch Gladbach, 24. August 2015

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach
mbH
Geschäftsführung

Günter Hachenberg

Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH (SVB)

bêä®ìíÉêìåÖÉå÷òì ã÷ t áêíëÅÜ~Ñíëéä~å÷OMNS÷ ÇÉê÷pí~Çíî ÉêâÉÜêëÖËëÉääëÅÜ~Ñí÷_ÉêÖáëÅÜ÷dä~ÇÄ~ÅÜ÷ãÄ ÷

÷

! ÉêÖäÉáÅÜ÷ ãáí÷ **!** **"**ê#~ÜêÉå÷

cΩê÷Ç~ë÷g~Üê÷OMNQ÷ ï ì êÇÉå÷ÇáÉ÷bêÖÉÄåáëëÉ÷ÇÉë÷ÑËëíÖËëíÉääíÉå÷g~ÜêÉë~ÄëÅÜä ìëëÉë÷ÜÉê~åÖÉòçÖÉå¼÷cΩê÷Ç~ë÷g~Üê÷OMNR÷ ï ì êÇÉå÷Üáå ÖÉÖÉå÷ÇáÉ÷^åë®íòÉ÷ÇÉë÷ áêíëÅÜ~Ñíë **!** å~åÉë÷Ç~êÖËëíÉääí¼==

÷

÷

÷

N÷ **!** Éê ã **$**ÖÉåë‰÷ ì åÇ÷**&**áå~åòéä~å÷

÷

NN÷ **!** Éê ã **$**ÖÉåëéä~å÷

÷ **"**áÉ÷**#**çëíÉå÷ÇÉê÷**$**ÉëÉääëÅÜ~Ñí÷ëáåÇ÷ëÉáí÷g~ÜêÉå÷~ ì Ñ÷Éáå÷**%**åáá**&** ì **&**÷êÉÇ ì òáÉêí¼÷ **'** ÉëçåÇÉêÜÉáíÉå÷ëáåÇ÷åáÅÜí÷ ÑÉëíòì ëíÉääÉå¼÷

÷

÷ NNN÷ ÷ **'**åî Éëíáíá**"**åÉå÷

(÷N**)**÷ **NNNMN÷** **#áçë*÷#+ååÉê÷,íê~-É÷**

÷ cΩê÷ÇáÉ÷bêêáÅÜí ì åÖ÷ÉáåÉë÷**#**áçë*ë÷~å÷ÇÉê÷**#('. /** ~áíÉëíÉääÉ÷**0#+**ååÉê÷,íê~**-É1**÷ÇÉê÷**2**åáÉ÷N÷ ï ì êÇÉ÷á**&**÷ áêíëÅÜ~Ñíë **!** å~å÷OMNR÷Éáå÷ **'** Éíê~Ö÷åå÷ **/ +**ÜÉ÷**3**çå÷€÷OM¼MMM÷áå÷^åë~íò÷ÖÉÄê~ÅÜí¼÷ **"**áÉ÷**4**É~äáëáÉê ì åÖ÷ÇÉë÷**5**êç‰É*íë÷ ï ì êÇÉ÷‰ÉÇçÅÜ÷ò ì å®ÅÜëí÷ò ì êΩÅ*ÖÉëíÉääí¼÷=

÷

(÷O**)**÷ **NNNM7=** **c~Üêê~Çëí~íáçå÷'ÉêÖáëÅÜ÷$å~ÇÄ~ÅÜ÷=**

÷ cΩê÷ÇáÉ÷cÉêíáÖëíÉää ì åÖ÷ÇÉê÷c~Üêê~Çëí~íáçå÷~**&**÷**,.'**~ÜåÜçÑ÷áå÷**'**ÉêÖáëÅÜ÷**$**å~ÇÄ~ÅÜ÷ ï ì êÇÉ÷á**&**÷ áêíëÅÜ~Ñíë **!** å~å÷OMNR÷Éáå÷ **'** Éíê~Ö÷**3**çå÷Q**8**M¼MMM÷€÷ÉáåÖËëíÉääí¼÷ **/** áÉëÄÉá÷Ü~åÇÉáíÉ÷Ége÷ëáÅÜ÷ ì **&**÷ÇáÉ÷ **(** ÉêëÅÜáÉÄ ì åÖ÷ÉáåÉë÷**9**Éääë÷ÇÉë÷ ì êë **!** êΩåÖäáÅÜÉå÷^åë~íòÉë÷ÑΩê÷Ç~ë÷g~Üê÷OMNQ¼÷cΩê÷ OMN **:**÷ ï áêÇ÷Éáå÷ **'** Éíê~Ö÷**3**çå÷R¼MMM÷€ ÑΩê÷É**3**íä¼÷ÉêÑçêÇÉêäáÜÉ÷~ÄëÅÜäáÉ**-**ÉåÇÉ÷^êÄÉáíÉå÷ ÉáåÖÉ**!**å~åí¼÷

:

(÷7**)**÷ **NNO÷ ÷** **^ì ëÖäÉáÅÜ÷cÉÜäÄÉíê~Ö÷**

"Éê÷**!**êçÖåçëíáòáÉêíÉ÷cÉÜäÄÉíê~Ö÷ÄÉá®ì Ñí÷ëáÅÜ÷á**&**÷bêÑçäÖë**!**å~å÷OMN**:**÷~ì Ñ÷N**;**R¼MMM÷€. **"**áÉëÉê÷ ëÉíòí÷ëáÅÜ÷òì ë~**& &**Éå÷~ì ë~ÇÉ**&**÷~äáÖÉ**&**ÉáåÉå÷**<**ì ëÅÜì ëë÷ÇÉê÷**$**ÉëÉääëÅÜ~ÑíÉêáå÷áå÷ **/ +**ÜÉ÷**3**çå÷ NRM¼MMM÷€÷ëç ï áÉ÷ÇÉ**&**÷**3ç&**÷**4**~í÷ÇÉê÷**,**í~Çí÷**'** ÉêÖáëÅÜ÷**$**å~ÇÄ~ÅÜ÷ÄÉëÅÜäçëëÉåÉå÷ **'** ÉíêáÉÄë*çëíÉåòì ëÅÜì ëë÷áå÷ **/ +**ÜÉ÷**3**çå÷OR¼MMM÷€ ÑΩê÷ÇÉå÷**'** ÉíêáÉÄ÷ÇÉê÷c~Üêê~Çëí~íáçå÷=ë¼÷ ~ì ÅÜ÷^å**&**¼÷òì÷**(**÷**;**÷ì åÇ÷**(**÷**8)**÷

÷

(÷Q**)**÷ **NNR÷ ÷** **9áäÖì åÖ÷3çå÷"~áäÉÜÉå÷**

"Éê÷^åë~íò÷ì **&**Ñ~ëëí÷ÇáÉ÷**9**áäÖì åÖ÷ÇÉê>å**3**Éëíáíáçåë*çëíÉå÷ò ì ÷ÇÉå÷^åë®íòÉå÷NNNMO÷ì åÇ÷= NNNM**7**¼÷

NO=&áå~åòéä~å=

(=R)= NONN= = >å3ÉëíáíáçåëòìëÅÜìëë=,í~Çí=
'Éá=ÇáÉëÉ&=^åë~íò=Ü~åÇÉäí=Éë=ëáÅÜ=ì&=ÇÉå=3ç&=4~í=ÄÉëÅÜäçëëÉåÉå=<ìëÅÜìëë=áå=/+ÜÉ=
3çå=ORKMMM=€ ÑΩê=ÇÉå='~ì=ìåÇ='ÉíêáÉÄ=ÇÉê=4~Çëí~íáçåK="áÉëÉê=ïáêÇ=å~ÅÜ=^ÄëÅÜäìëë=ÇÉë=
'~ìë=ÇÉê=c~Üêê~Çëí~íáçå=~Ä=OMN:=á&=cáå~åò!ä~å=ìåíÉê=NNO==^ìÑï~åÇ)=ìåÇ=NOOO=
=bêíê~Ö)=Äòï K=á&=bêÑçäÖë!ä~å=ìåíÉê=ON7NM=~ìÑ=ÇÉê=báåå~Ü&ÉåëÉáíÉ=~ÄÖÉÄáäÇÉí==

(=:)= NONO= = >å3ÉëíáíáçåëòìëÅÜìëë=2~åÇ=
?~ÅÜ=ÇÉ&=3çêäáÉÖÉåÇÉå=<ìïÉåÇìåÖëÄÉëÅÜÉáÇ=ïìêÇÉ=3çå=ÇÉê=$Éë~&íÑ+êÇÉêìåÖ=áå=
/+ÜÉ=3çå=77OKMMM=€ ÑΩê=ÇÉå='~ì=ÇÉê=c~Üêê~Çëí~íáçå=Éáå=^åíÉáä=3çå=ONMKMMM=€ áå=OMNQ=
~ìëÖÉò~Üäíø=ÇáÉ=^ìëò~ÜäìåÖ=ÇÉë=êÉëíäáÅÜÉå='Éíê~ÖÉë=áå=/+ÜÉ=3çå=NOOKMMM==€ ÉêÑçäÖí=É)=
å~ÅÜ=cÉêíáÖëíÉääìåÖ=ÇÉê=c~Üêê~Çëí~íáçå=áå=OMNRK=

(=;)= NOON= = ^ääÖK=<ìëÅÜìëë=$ÉëÉääëÅÜ~ÑíÉêáå=
= $É&®-=ÇÉ&=$ÉëÉääëÅÜ~Ñíë3Éêíê~Ö=áëí=ÇáÉ=,í~Çí='ÉêÖáëÅÜ=$ä~ÇÄ~ÅÜ=~äë=ÉáåòáÖÉ=
$ÉëÉääëÅÜ~ÑíÉêáå=3Éê!ÑäáÅÜíÉíø=ÇÉå=ëáÅÜ=å~ÅÜ=^ÄòìÖ=~ääÉê=báåå~Ü&Éå=ÉêÖÉÄÉåÇÉå=
cÉÜäÄÉíê~Ö=ÇÉê=^ìëÖ~ÄÉå=~ÄòìÇÉÅ*Éå==ëáÉÜÉ=~ìÅÜ=^å&K=(=7)=

(=8)= NOOO= = <ìëÅÜìëë='ÉíêáÉÄë*çëíÉå=c~Üêê~Çëí~íáçå=
= $É&®-='ÉëÅÜäìëë=ÇÉë=4~íÉë=ÇÉê=,í~Çí='ÉêÖáëÅÜ=$ä~ÇÄ~ÅÜ=3ç&=M7KM;KOMNO=ò~Üäí=ÇáÉ=
,í~Çí='ÉêÖáëÅÜ=$ä~ÇÄ~ÅÜ=~Ä=OMNQ=ÉáåÉå=6®ÜêäáÅÜÉå='Éíê~Ö=3Éê!ÑäáÅÜíÉíø=ÇÉå=ëáÅÜ=å~ÅÜ=
^ÄòìÖ=~ääÉê=báåå~Ü&Éå=ÉêÖÉÄÉåÇÉå=cÉÜäÄÉíê~Ö=ÇÉê=^ìëÖ~ÄÉå=~ÄòìÇÉÅ*Éå==ëáÉÜÉ=~ìÅÜ=
^å&K=(=7)=

(=A)= NO7= = >å3ÉëíáíáçåëÇ~êäÉÜÉå=
= /áÉêÄÉá=Ü~åÇÉäí=Éë=ëáÅÜ=ì&=ÇÉå=^åë~íò=ÇÉë="~êäÉÜÉåë=òì&=^åë~íò=NNNM7=áå=OMNQK=
ÉáíÉêÉ="~êäÉÜÉåë~ìÑå~Ü&Éå=ëáåÇ=áå=OMN:=åáÅÜí=3çêÖÉëÉÜÉåK=

(=NM)= NOQ= = 4ÉÇìòáÉêìåÖ=báÖÉå&áííÉä=
= /áÉêÄÉá=Ü~åÇÉäí=Éë=ëáÅÜ=ì&=ÇÉå=åçíïÉåÇáÖÉå=^åë~íò=òì&=^ìëÖäÉáÅÜ=ÇÉë=6®ÜêäáÅÜÉå=
cáå~åò!ä~åë=òK'K=ÇìêÅÜ=båíå~Ü&É=~ìë=4ΩÅ*ä~ÖÉåK==

:

:

O=bêÑ"åÖëéä~å=

:

ON=bêíê®ÖÉ=

:

: ONN= : pÅÜ(åÉê)áÅâÉí*=pÅÜ(åÉêÑ~Üêâ"ëíÉåÉêëí~íí ì åÖ=

b=N)= ONNMN= BÄÉêëÅÜì ëëò~Üåì åÖÉå=ÇÉê=(Éê*ÉÜêëì åíÉêåÉÜ&Éå=

: "áÉ=ò ï áëÅÜÉå=báå.=ì åÇ=(Éê*~ì Ñ=ÄÉá&=,ÅÜΩåÉêΩ9áÅ*Éí.,çäáÇ~ê&çÇÉää='ÉêÖáëÅÜ=$ä~ÇÄ~ÅÜ=
ÄÉá=ÇÉå=(Éê*ÉÜêëì åíÉêåÉÜ&Éå= ì !ëá=ì åÇ=4(#=Éåíëíí ÉÜÉåÇÉå=BÄÉêëÅÜΩëëÉ=ëíÉÜÉå=
3Éêíê~ÖëÖÉ&®-=ÇÉê=,('=òì ⁄=/áÉê~ì ë=ï áêÇ=ÇåÉ=ÖÉëËÍòäáÅÜÉ=,ÅÜΩåÉêÑ~Üê*çëíÉåÉêëí~íí ì åÖ=
=^ì Ñ ï ÉåÇì åÖë~åë~íò=OO;MN)=ÄÉëíêáíí Éå⁄="Éê=^åë~íò=ÇÉë=g~ÜêÉë=OMN:=Éåíë!ëáÜí=ÇÉ&=
!êçÖåçëíáòáÉêíÉå=bêÖÉÄåáë=ÇÉë=g~ÜêÉë=OMNR⁄=

:

: ONO= : t ÉêÄÉÉêâ$ëÉ=

b=O)= ONOMN= ÉêÄÉÉêâ+ëÉ=,í~ÇíÑ~Üê!ã~å=

"áÉ= ÉêÄÉÉêâ+ëÉ=,í~ÇíÑ~Üê!ã~å=&áåÇÉêå=ÇÉå=^ì Ñ ï ÉåÇì åÖë~åë~íò=OORMN=
=,í~ÇíÑ~Üê!ã~å)⁄=

:

: ON7= ,çåëíáÖÉ=ÄÉíêáÉÄááÅÜÉ=bêíê®ÖÉ=

"áÉ=ÜáÉê=~ì ÑÖÉÑΩÜêíÉå=5~ÅÜíÉáåå~Ü&Éå=ÇÉÅ*Éå=ÇáÉ=ì åíÉê=^ì Ñ ï ÉåÇì åÖë~åë~íòÖê ì ! É=OO7=~ì ÑÖÉÑΩÜêíÉå=
5~ÅÜí*çëíÉå⁄=BÄÉêëÅÜΩëëÉ=&áåÇÉêå=ÇÉå=cÉÜäÄÉíê~Ö=ÇÉê=$ÉëÉääëÅÜ~ÑíÍ⁄=

:

b=7)= ON7M7= 5~ÅÜíÉáåå~Ü&Éå=c~ÜêÖ~ëíÅÉåíÉê= ì !ëá=

: ON7MR= 5~ÅÜíÉáåå~Ü&Éå=#+ååÉê=c~Üêê~Ç.?Éíò ï Éê*C%~êíåç3áÅÜ=

: "Éê=5~ÅÜí3Éêíê~Ö=&áí=ÇÉ&=#+ååÉê=c~Üêê~Ç.?Éíò ï Éê*=ï ì êÇÉ=å~ÅÜ=D&òì Ö=åá=ÇáÉ=
c~Üêê~Ç.D& ï Éáí.,í~íáçå=òì &=7M⁄M:⁄OMNR=ÖÉ*ΩåÇáÖí@=ÜáÉê=ÉëÑçäÖíÉ=~Ä=ÇÉ&=MN⁄MA⁄OMNR=
ÉáåÉ= ÉáíÉê3Éê&áÉí ì åÖ=~å=cê~ì =%~êíáåç3áÅÜ=òì ê=báåêáÅÜí ì åÖ=ÉáåÉë=,å~Å*ëÉê3áÅÉë⁄=

:

b=Q)= ON7M:= 5~ÅÜíÉáåå~Ü&Éå=c~Üêê~Çëí~íáçå=

: /áÉêÄÉá=Ü~åÇÉáí=Éë=ëáÅÜ=ì &=ÇáÉ=5~ÅÜí@=ÇáÉ=3çå=ÇÉê='b2#^ =ÑΩê=ÇáÉ="~ÅÜÑä®ÅÜÉ=òì ê=
bêêáÅÜí ì åÖ=ÉáåÉê=5Üçíç3çäí~á*~åä~ÖÉ=~Ä=OMN:=®Üêäá Ü=ÖÉò~Üäí=ï áêÇ⁄=

:

b=R)= ON7M;= 5~ÅÜíÉáåå~Ü&Éå=#áçë*=?É ì Éå ï ÉÖ=

: "Éê=^åë~íò=OMN:=ï áêÇ=~å=Ç~ë=!êçÖåçëíáòáÉêíÉ=bêÖÉÄåáë=ÑΩê=OMNR=~åÖÉ!~ëëí=

:

b=:)= ON7M8= <ì ëÅÜì ëë=(Éê*ÉÜêëëáÅÜÉêÜÉáíë&~-å~Ü&Éå=

: cΩê=ÇáÉ="ì åÉÜÑΩÜêì åÖ=3çå=(Éê*ÉÜêëëáÅÜÉêÜÉáíë&~-å~Ü&Éå=á&=g~Üê=OMN:=ï áêÇ=Éáå=
<ì ëÅÜì ëë=áå=/+ÜÉ=3çå=OR⁄MMM=€ ÄÉá=ÇÉê='Éòáê*êêÉÖáÉêì åÖ=#+åå=ÄÉ~åíê~Öí⁄="áÉ=
<ì ï ÉåÇì åÖ=&áåÇÉêí=ÇáÉ=^ì Ñ ï ÉåÇì åÖÉå=ì åíÉê=ÇÉ&=^åë~íò=OORMR⁄=

:

b=;)= ON7NM= 'ÉíêáÉÄë*çëíÉåòì ëÅÜì ëë=c~Üêê~Çëí~íáçå=

: 'Éá=ÇáÉëëÉ&=^åë~íò=Ü~åÇÉáí=Éë=ëáÅÜ=ì &=ÇÉå=3ç&=4~í=ÄÉëÅÜäçëëÉåÉå=<ì ëÅÜì ëë=áå=/+ÜÉ=
3çå=OR⁄MMM=€ ÑΩê=ÇÉå='~ì =ì åÇ='ÉíêáÉÄ=ÇÉê=4~Çëí~íáçå⁄="áÉëÉê=ï áêÇ=å~ÅÜ=^ÄëÅÜäì ëë=ÇÉë=
'~ì ë=ÇÉê=c~Üêê~Çëí~íáçå=~Ä=OMN:=á&=bêÑçäÖë!ã~å=ì åíÉê=ON7NM=~ÄÖÉÄáäÇÉí⁄=

:

b=8)= ONQ= : ^ì ëÖáÉáÅÜ=cÉÜäÄÉíê~Ö=ÇÉê=$ÉëÉääëÅÜ~ÑíÉêáå=

: ›å=^Ä®åÇÉê ì åÖ=ÇÉê=ÄáëÜÉêáÖÉå=(çêÖÉÜÉåë ï ÉáëÉ=ï áêÇ=áå=^Äëíá&&ì åÖ=&áí=ÇÉ&=
òÉåíê~åÉå=Eçåíêçääáå Ö=ÇÉê=,í~Çí='ÉêÖáëÅÜ=$ä~ÇÄ~ÅÜ=ÇÉê=<ì ëÅÜì ëë=ÇÉê=$ÉëÉääëÅÜ~ÑíÉêáå=
òì ê=^ÄÇÉÅ*ì åÖ=ÇÉë=cÉÜäÄÉÇ~êÑë=~Ä=OMN:=ì åíÉê=ÇáÉëÉê=5çëáíáçå=~ÄÖÉÄáäÇÉí=ë⁄=^å&⁄=òì =b=
OQ)⁄=

:
:
:
:
:
OO=+ìÑ,ÉåÇìåÖÉå=
:
: OON= : -Éêë"å~ã~ìÑ,~åÇ=
b=A)= OONMO= 5Éêëçå~å*çëíÉåÉêëí~ííìåÖ=~å=,í~Çí=
: /áÉêÄÉá=Ü~åÇÉáí=Éë=ëáÅÜ=ì&=ÇáÉ=bêëí~ííìåÖ=ÇÉê=5Éêëçå~å*çëíÉå~åíÉááÉ=ÑΩê=ÇáÉ=ÄÉáÇÉå=
%áí~êÄÉáíÉê=ÇÉê=,í~Çí3Éê*ÉÜêëÖÉëÉääëÅÜ~Ñí=~å=ÇáÉ=,í~ÇíK=cΩê=ÇÉå=^åë~íò=ÇÉë=g~ÜêÉë=OMN:=
ÉêÑçäÖí=ÉáåÉ=^å!~ëëìåÖ=~å=Ç~ë=bêÖÉÄåáë=ÇÉë=g~ÜêÉë=OMNQ=òòÖäK=ÇÉê=òì=Éê ï ~êíÉåÇÉå=
2çÜå*çëíÉåëíÉáÖÉêìåÖK=
:
b=NM)= OONM7= 'ìÅÜÜ~åíìåÖ=ÉFíÉêå)=
: "Éê=^åë~íò=Äáá ÇÉí=ÇáÉ=$Éë~&í*çëíÉå=ÇÉê=ÉFíÉêåÉå='ìÅÜÜ~åíìåÖ=~Ä=:=/çåçê~ê@='ÉíêáÉÄë.=
ìåÇ=b"(.#çëíÉå)K=^Ä=ÇÉê=OK=g~ÜêÉëÜ®äÑíÉ=OMNQ=ÉêÑçäÖíÉ=ÉáåÉ=bêÜ+ÜìåÖ=ÇÉë=/çåçê~êë@=
ëç=Ç~ëë=ÇáÉ=^åë®íòÉ=ÑΩê=OMNR=ìåÇ=OMN:=Éåíë!êÉÄÜÉåÇ=~åÖÉ!~ëëí=ï ìêÇÉåK=
:
b=NN)= OOO= : +ÄëÅÜêÉáÄìåÖÉå=ìåÇ=.áåëÉå=
: OOOMN= ^ÄëÅÜêÉáÄìåÖÉå=
: OOOMO= <áåëÉå=
"Éê=^åë~íò=ì&Ñ~ëëí=ÇáÉ=^ÄëÅÜêÉáÄìåÖÉå=ëç ï áÉ=ÇáÉ=,ÅÜìäÇòáåëÉå=ÇÉê>å3Éëíáíáçåëë*çëíÉå=
òì=ÇÉå=^åë®íòÉå=NNNMO=ìåÇ=NNNM7K=
:
: OO/= : 0áÉíÉå=ìåÇ=-~ÅÜíÉå=
: "áÉ=ÜáÉê=~ìÑÖÉÑΩÜêíÉå=5~ÅÜí*çëíÉå=ï ÉêÇÉå=Çìêåü=ÇáÉ=ìåíÉê=^ìÑï ÉåÇìåÖë~åë~íòÖêì!!É=ON7=
~ìÑÖÉÑΩÜêíÉå=5~ÅÜíÉáåå~Ü&Éå=ÖÉÇÉÅ*íK=BÄÉêëÅÜΩëëÉ=&áåÇÉêå=ÇÉå=cÉÜáÄÉíê~Ö=ÇÉê=$ÉëÉääëÅÜ~ÑíK=
:
b=NO)= OO/M/= +åé~ÅÜíìåÖ=1á"ëâÖêìåÇëí(Âã=1$åÉê=píê~2É=
ëK=bêä®ìíÉêìåÖ=òì=NNNMNK=
:
: OO3= : +åãáÉíìåÖ=î"å=_ìëîÉêâÉÜêÉå=
b=N7)= OOQMN= (ÉêÇáÅÜíìåÖ=NM.%áåìíÉå.9~*í=
: '~ëáÉêÉåÇ=~ìÑ=ÇÉ&=bêÖÉÄåáë=OMNQ=ëç ï áÉ=ÇÉê=äÉáÅÜíÉå=5êÉáëëíÉáÖÉêìåÖ=ÄÉá&=
3çê~ìëëáÜíäáÅÜÉå=bêÖÉÄåáë=OMNR=ï áêÇ=ÇÉê=^åë~íò=OMN:=~ìÑÖêìåÇ=ÇÉê=òì=Éê ï ~êíÉåÇÉå=
#çëíÉåëíÉáÖÉêìåÖ=ìK~@=ÇìêåÜ=ÜÉêÉ='ÉíêáÉÄë*çëíÉå=ÑçêíÖëëÅÜêáÉÄÉåK=
:
b=NQ)= OOQMO= ^,9.(Éê*ÉÜêÉ=
: ^ìÑ=$êìåÇä~ÖÉ=ÇÉê=3çêäáÉÖÉåÇÉå=^ÄêÉÅÜåìåÖÉå=ÇÉê=# ,=ÑΩê=ÇáÉ=g~ÜêÉ=OMNQ=ìåÇ=OMNR=
=NK=/~äÄ~Üê)=ÉêÑçäÖí=ÉáåÉ=^å!~ëëìåÖ=ÇÉë=^åë~íòÉë@=ï çÄÉá=ÄÉêΩÅ*ëáÅÜíáÖí=ï ìêÇÉ@=Ç~ëë=
ÇáÉ=^,9.2áåáÉ=QN;:=,ÅÜäáÇÖÉå=G=#~å&ΩåíÉå)=òì&=c~Ü!å~å ï ÉÅÜëÉä=OMN:=á&="ÈòÉ&ÄÉê=
OMNR=ÉáåÖÉëíÉääí=ï áêÇK=
:
b=NR)= OOQM7= 'ÉëíÉää ìåÖ=ëçåëíáÖÉê='ìë3Éê*ÉÜêÉ=
: <ìê="ìêÅÜÑΩÜêìåÖ=3çå=ÄÉëçåÇÉêÉå='ìë3Éê*ÉÜêÉå=~ì-ÉêÜ~äÄ=ÇÉë=NM.%áåìíÉå.9~*íë=
=òK'K=<ìë~íòÑ~ÜêíÉå=á&=4~Ü&Éå=!~ê~ääÉä=ëí~ííÑáÇåÇÉêÉ=,í~ÇíÑëëíÉ=ï áÉ=áå=OMNR)=ï áêÇ=Éáå=
^åë~íò=3çå=RMM=€ áå=ÇÉå= áêíëÅÜ~Ñíë!å~å=OMN:=ÉáåÖÉëíÉääíK=

OO4= : -å~å ì åÖ=ì åÇ= 0 ~êâÉíáåÖ=

b=N:)= OORMN= ,í~ÇíÑ~Üê!ä~å=

: "áÉ=ÖÉëåÜ®íòíÉå=#çëíÉå=ÑΩê=ÇÉå=,í~ÇíÑ~Üê!ä~å=OMN:=ï ì êÇÉå=~ì Ñ=ÇÉê=$ê ì åÇä~ÖÉ=ÇÉë=bêÖÉÄåáëëÉë=~ì ë=ÇÉ&=g~ÜêÉë~ÄëÅÜå ì ëë=OMNQ=Éê&áííÉáí¼=,çääíÉå=ÇÉååçÅÜ=Éí ï ~åÖÉ=%ÉÜê*çëíÉå=ò ì =3ÉêòÉáÅÜåÉå=ëÉáå@= ï áêÇ=3Éêë ì ÅÜí@=ÇáÉëÉ=Ç ì êÅÜ=5êÉáëÉêÜ+Ü ì åÖÉå=ëç ï áÉ=(Éê&~ê*í ì åÖ=ò ì ë®íòäáÅÜÉê=^åòÉáÖÉå!å®íòÉ=ò ì =*ç&!ÉåëáÉêÉå¼=bêíê~Öë~åë~íò=ONOMN)¼=

:

b=N;)= OORMQ= ^ääÖÉ&Éáå£= ÉêÄì åÖ=ì åÇ=HÑÑÉåíäáÅÜ*Éáíë~êÄÉáí=

: cΩê=ì åíÉêëíΩíòÉåÇÉ=%~-å~Ü&Éå=ÇÉë=H5?(=Ç ì êÅÜ= ÉêÄì åÖ=ì åÇ=HÑÑÉåíäáÅÜ*Éáíë~êÄÉáí=ï áêÇ=Éáå=É å íë!êÉÅÜÉåÇÉê=^åë~íò=Ä~ëáÉêÉåÇ=~ì Ñ=ÇÉ&=3çê~ì ëëáÅÜíäáÅÜÉå=bêÖÉÄåáë=ÑΩê=OMN:=ÖÉÄäáÇÉí¼= =

:

b=N8)= OORMR= (Éê*ÉÜêëëáÅÜÉêÜÉáíë&~-å~Ü&Éå=

: cΩê=(Éê*ÉÜêëëáÅÜÉêÜÉáíë&~-å~Ü&Éå=å&=<ì ë~&&ÉåÜ~åÖ=&áí=ÇÉ&=H5?(=ï áêÇ=Éåå=^åë~íò=å=/+ÜÉ=3çå=Q¼MMM=€ ÖÉÄäáÇÉí¼="áÉ=ÜáÉëÑΩê=ÄÉ~åíê~ÖíÉå=<ì ëÅÜΩëëÉ=ï ÉêÇÉå=ì åíÉê=ÇÉê=5çëáíáçå=ON7M8=3Éê~åëÅÜä~Öí=ì åÇ=&áåÇÉêå=ÇáÉ=ÜáÉê=3Éê~åëÅÜä~ÖíÉå=^ì ëÖ~ÄÉå¼

: :

:

: OOS= : p"åëíáÖÉ=ÄÉíêáÉÄäáåÜÉ=+ì Ñ, ÉåÇì åÖÉå=

b=NA)= OO:MN= 'Ωêç.=ì åÇ='ÉíëáÉÄë*çëíÉå=

: "Éê=^åë~íò=OMN:=ï ì êÇÉ=ì åíÉê='ÉêΩÅ*ëáÅÜíáÖì åÖ=ÉáåÉê=ÖÉêáåÖÉå=5êÉáëëíÉáÖÉêì åÖ=~å=Ç~ë=bêÖÉÄåáë=OMNQ=~åÖÉ!~ëëí¼=

:

b=OM)= OO:MO= DåíÉêÜ~åí ì åÖë~ì Ñ ï ~åÇ=c~Üêê~Çëí~íáçå=

cΩê=®ÜêäáÅÜÉå=Dåí ì åÖë~ì Ñ ï ~åÇ=~å=ÇÉê=c~Üêê~Çëí~íáçå=ï áêÇ=Éåå='Éíê~Ö=å=/+ÜÉ=3çå=N¼RMM=€ ~Ä=OMN:=åå=^åë~íò=ÖÉÄê~ÅÜí¼=

:

b=ON)= OO:M7= g~ÜêÉë~ÄëÅÜå ì ëë=

"Éê=^åë~íò=OMN:=ï ì êÇÉ=ì åíÉê='ÉêΩÅ*ëáÅÜíáÖì åÖ=ÉáåÉê=ÖÉêáåÖÉå=5êÉáëëíÉáÖÉêì åÖ=~å=Ç~ë=bêÖÉÄåáë=OMNQ=~åÖÉ!~ëëí¼=

:

b=OO)= OO:M:= 'Éáíê®ÖÉC>/#=

"Éê=^åë~íò=ÄåÉáÄí=ÖÉÖÉåΩÄÉê=ÇÉ&=(çê~Üê=ì å3Éê®åÇÉêí¼=

:

:

: OO5= : pÅÜ(áÉê)áÅâÉí*=pÅÜ(áÉêÑ~Üêâ"ëíÉåÉêëí~íí ì åÖ=

b=O7)= OO;MN= ,ÅÜΩäÉêÑ~Üê*çëíÉåÉêëí~íí ì åÖ=

: "áÉ=,(''=äÉáëíÉí=ÑΩê=ÇÉå=,ÅÜì åíê®ÖÉê=ÇåÉ=ÖÉëÉíòäáÅÜÉ=,ÅÜΩäÉêÑ~Üê*çëíÉåÉêëí~íí ì åÖ=~å=ÑêÉáÑ~Üêí ÄÉêÉÅÜíáÖíÉ=,ÅÜΩäÉêáååÉå=ì åÇ=,ÅÜΩäÉêÉ¼="áÉëÉ=ï áêÇ=~ì ë=ÇÉå=Éåíëí ÉÜÉåÇÉå=BÄÉêëåÜΩëëÉå=ò ï áëÅÜÉå=báå.=ì åÇ=(Éê*~ì Ñ=ÄÉá&=,ÅÜΩäÉê9åÅ*Éí.,çäáÇ~ê&çÇÉää='ÉêÖáëÅÜ=$å~ÇÄ~ÅÜ=ÄÉá=ÇÉå=(Éê*ÉÜêëì åíÉêåÉÜ&Éå=ì !ëá=ì åÇ=4(#=bêíê~Öë~åë~íò=ONNMN)=ÄÉëíêáíÍÉå¼="Éê=^åë~íò=OMN:=ÉêÑçäÖí=~ì Ñ=ÉáåÉê=/çÄÜêÉÅÜåì åÖ=ÇÉê=ò ì =Êê ï ~êíÉåÇÉå=#çëíÉå=ÑΩê=OMNR=ì åÇ=ÇÉë=bêÖÉÄåáëëÉë=ÑΩê=OMNQ@=ï çÄÉá=ò ì =ÄÉêΩÅ*ëáÅÜíáÖÉå=áëíê@=ç~ëë=á&=å~ì ÑÉåÇÉå=,ÅÜì ä¢~Üê=ÑΩê=ÉáåÉå=ò ì ë®íòäáÅÜÉå=%çå~í=Éáå=bêëí~íí ì åÖë~åë!êì ÅÜ=ÄÉëíÉÜí¼=

:

b=OQ)= g~ÜêÉëÑÉÜäÄÉíê~Ö=

^Ä=OMN:=ï áêÇ=ÇÉê=g~ÜêÉëÑÉÜäÄÉíê~Ö=~äë=~ääÖÉ&ÉáåÉê=<ì ëÅÜì ëë=ÇÉê=,í~Çí='ÉêÖáëÅÜ=$å~ÇÄ~ÅÜ=~äë=~ääÉáåäÖÉ=$ÉëÉääëÅÜ~ÑíÉêáå=ÇÉê=$&Ä/)=ì åíÉê=ÇÉê=5çë¼=ONQ=~äë=bêíê~Ö=å&=bêÑçäÖë!å~å=~ÄÖÉÄäáçÉí=ëáÉÜÉ=~ì ÅÜ=^&å¼ò ì ¼=b=8)¼=

Wirtschaftsplan 2016

1 Vermögens- und Finanzplan	Erläuterung	2014 Ergebnis EURO	2015 Ansatz EURO	2016 Ansatz EURO
11 Vermögensplan				
Mittelverwendung (Geldabfluss)				
111 Investitionen				
11101 Kiosk Kölner Straße	V 1)	0	20.000	**0**
11102 Kiosk Neuenweg		0	0	**0**
11103 Fahrradstation Bergisch Gladbach	V 2)	291.538	480.000	**5.000**
112 Ausgleich Fehlbetrag	V 3)	135.000	148.700	**175.000**
113 Rücklage Digitale Fahrgastinformation		0	0	**0**
114 Grunderwerbssteuer		5.997	0	**0**
115 Tilgung von Darlehen	V 4)	4.760	11.000	**23.000**
Summe		**437.296**	**659.700**	**203.000**
12 Finanzplan				
Mittelherkunft (Geldzufluss)				
1211 Investitionszuschuss Stadt	V 5)	25.000	25.000	**0**
1212 Investitionszuschuss Land	V 6)	210.000	122.000	**0**
1213 weitergeleiteter Investitionszuschuss Land		0	0	**0**
1221 Allg. Zuschuss Gesellschafterin / Ausgleich Fehlbetrag	V 7)	135.000	148.700	**150.000**
1222 Zuschuss Betriebskosten Fahrradstation	V 8)	0	0	**25.000**
123 Investitionsdarlehen	V 9)	0	364.000	**0**
124 Reduzierung Eigenmittel	V 10)	0	0	**28.000**
Summe		**370.000**	**659.700**	**203.000**

2 Erfolgsplan		2014 Ergebnis EURO	2015 Ansatz EURO	2016 Ansatz EURO
21 Erträge				
211 SchülerTicket, Schülerfahrkostenerstattung				
21101 Überschusszahlungen der Verkehrsunternehmen	E 1)	157.046	150.000	**150.000**
21102 Ausgleichszahlungen von Verkehrsunternehmen		0	0	**0**
21201 Werbeerlöse Stadtfahrplan	E 2)	5.903	6.600	**6.600**
213 Sonstige betriebliche Erträge				
21301 Pachteinnahmen Info RVK		4.373	4.450	**4.400**
21302 Pachteinnahmen Kiosk Bensberg		13.922	14.000	**14.000**
21303 Pachteinnahmen Fahrgastcenter Wupsi	E 3)	11.433	13.000	**13.000**
21305 Pachteinnahmen Kölner Fahrrad-Netzw./Nachf.	E 3)	1.631	4.000	**4.000**
21306 Pachteinnahmen Fahrradstation	E 4)	0	0	**1.500**
21307 Pachteinnahmen Kiosk Neuenweg	E 5)	10.936	12.850	**12.800**
21308 Zuschuss Verkehrssicherheitsmaßnahmen	E 6)	1.000	1.500	**1.000**
21309 Zinseinnahmen		17	0	**0**
21310 Betriebskostenzuschuss Fahrradstation	E 7)	0	0	**25.000**
214 Ausgleich Fehlbetrag d. Gesellschafterin	E 8)	0	0	**150.000**
Summe		**206.260**	**206.400**	**382.300**

22 Aufwendungen	Erläuterung	2014 Ergebnis EURO	2015 Ansatz EURO	2016 Ansatz EURO
221 Personalaufwand				
22101 Geschäftsführer		-5.672	-5.800	0
22102 Personalkostenerstattung an Stadt	E 9)	-46.080	-45.000	-48.000
22103 Buchhaltung (extern)	E 10)	-1.500	-1.800	-1.800
22104 Aufsichtsratsvergütung		-285	-500	-500
222 Abschreibungen und Zinsen				
22201Abschreibungen	E 11)	-6.533	-10.000	-25.000
22202 Zinsen	E 11)	-2.440	-6.000	-14.000
223 Mieten und Pachten				
22301 Anpachtung Fahrgastcenter Bensberg		-10.636	-11.000	-11.000
22302 Anpachtung Fahrgastcenter/stadt :box Stadtmitte		-13.674	-13.200	-13.800
22303 Anpachtung Kioskgrundstück Kölner Straße	E 12)	0	-1.800	0
22304 Anpachtung Kioskgrundstück Neuenweg		-2.609	-2.800	-2.800
224 Anmietung von Busverkehren				
22401 Verdichtung 10-Minuten-Takt	E 13)	-124.177	-132.000	-138.500
22402 AST-Verkehre	E 14)	-4.367	-6.000	-5.000
22403 Bestellung sonstiger Busverkehre	E 15)	0	-500	-500
225 Planung und Marketing				
22501 Stadtfahrplan	E 16)	-13.786	-12.000	-14.000
22504 Allgemeine Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	E 17)	-362	-1.000	-1.000
22505 Verkehrssicherheitsmaßnahmen	E 18)	-1.211	-4.000	-4.000
226 Sonstige betriebliche Aufwendungen				
22601 Büro- und Betriebskosten	E 19)	-5.124	-6.800	-6.000
22602 Unterhaltungsaufwand Fahrradstation	E 20)	0	0	-1.500
22603 Jahresabschluss	E 21)	-9.875	-10.000	-10.000
22604 Aus-, Fort- und Weiterbildung		-129	-200	-200
22605 Versicherungen		-3.016	-3.000	-3.000
22606 Beiträge/IHK/StGB NRW	E 22)	-460	-650	-650
22607 Rechts- und Steuerberatungskosten		-279	-700	-700
22608 Domäne- und E-Mail-Hosting und -Schutz		-390	-350	-350
227 SchülerTicket, Schülerfahrkostenerstattung				
22701 Schülerfahrkostenerstattung	E 23)	-71.899	-80.000	-80.000
22702 Ausgleichszahlung an Verkehrsunternehmen		0	0	0
Summe		-324.503	-355.100	-382.300
Jahresfehlbetrag	E 24)	-118.243	-148.700	0

DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

BERICHT

Kopie

über die Prüfung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2014 und
des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2014

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
Bergisch Gladbach

DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Inhaltsverzeichnis

1. Prüfungsauftrag	1
2. Grundsätzliche Feststellungen	2
2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter	2
2.2 Feststellung zur Einhaltung von Gesetz und Gesellschaftsvertrag	3
Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung	3
3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	4
3.1 Prüfungsgegenstand	4
3.2 Art und Umfang der Prüfung	4
4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	6
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	6
4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	6
4.1.2 Jahresabschluss	6
4.1.3 Lagebericht	7
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses	7
4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	7
4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen, deren Änderungen und sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	7
5. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	9
5.1 Vermögenslage	9
5.2 Finanzlage	10
5.3 Ertragslage	12
6. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages	13
7. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	14
8. Schlussbemerkung	15

Kopie

DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Anlagen

Jahresabschluss, Lagebericht und Bestätigungsvermerk

Anlage 1	Bilanz zum 31. Dezember 2014
Anlage 2	Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014
Anlage 3	Anhang für das Geschäftsjahr 2014
Anlage 4	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014
Anlage 5	Bestätigungsvermerk

Ergänzende Angaben

Anlage 6	Rechtliche und steuerliche Grundlagen
Anlage 7	Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014
Anlage 8	Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014
Anlage 9	Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002

Kopie

DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

1. Prüfungsauftrag

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH,
Bergisch Gladbach,

(im Folgenden auch "Gesellschaft" genannt) hat uns am 14. Januar 2015 beauftragt, den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 entsprechend §§ 316 ff. HGB zu prüfen und hierüber an die Gesellschaft zu berichten.

Die Gesellschaft ist nicht unmittelbar prüfungspflichtig. Die Prüfungspflicht ergibt sich aus § 16 des Gesellschaftsvertrages. Es handelt sich somit um eine freiwillige Jahresabschlussprüfung.

Unsere Prüfung ist um eine Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2014 nach § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) erweitert.

Hinsichtlich der Durchführung und des Umfanges unserer Prüfung verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Punkt 3 (Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung).

Wir bestätigen entsprechend § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über die bei unserer Prüfung getroffenen Feststellungen wird der nachfolgende Bericht erstattet. Bei der Berichterstellung haben wir die Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW), Düsseldorf, beachtet. Auftragsgemäß haben wir den Prüfungsbericht um Erläuterungen zu den rechtlichen und steuerlichen Grundlagen (Anlage 6) und zu den Posten des Jahresabschlusses (Anlage 7) erweitert.

Die Prüfung erfolgte in berufsüblichem Umfang. Für die Durchführung gelten die am 9./14. Januar 2015 vereinbarten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2002, die diesem Bericht als Anlage 9 beigefügt sind. Diese regeln auch unsere Verantwortlichkeit Dritten gegenüber. Soweit in den für den Auftrag geltenden gesetzlichen Vorschriften eine Haftungshöchstsumme nicht festgelegt ist, bestimmt sich diese nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen.

Kopie

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Die Geschäftsführung macht im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 und in dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 die folgenden, wesentlichen Aussagen zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft und zum Verlauf des Geschäftsjahres:

Die wichtigste Aufgabe der Gesellschaft ist die Vertaktung von Verkehrsverbindungen im ÖPNV im Bergisch Gladbacher Stadtgebiet sowie die Anbindung kleinerer Ortsteile an das ÖPNV-Netz. Die Abwicklung der Schülerfahrkosten etc. gehören ebenfalls zu den Aufgaben der Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist nicht in der Lage, aus ihrer Geschäftstätigkeit im Rahmen des ÖPNV heraus kostendeckend zu arbeiten; sie ist auf Zuschüsse der Gesellschafterin, der Stadt Bergisch Gladbach, angewiesen. Im Berichtsjahr sind seitens der Gesellschafterin 135 T€ (Vorjahr: 165 T€) Zuschüsse gezahlt worden. Die Gesellschafterin wird die Tochter auch weiterhin finanziell unterstützen.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 16.827,09 € (Vorjahr: 62 T€) erzielt, was zugleich eine Verbesserung gegenüber dem geplanten Ergebnis von 16 T€ darstellt.

Hauptkostenfaktor ist bei der Gesellschaft der Materialaufwand in Höhe von 200 T€ (Vorjahr: 204 T€), der den Aufwandsersatz der Betriebsleistungen der Verkehrsunternehmen umfasst.

Im Berichtsjahr wurde mit der langjährig geplanten Errichtung einer Fahrrad-Umwelt-Station am Busbahnhof Stadtmitte begonnen. Dazu wurden Investitionen i.H.v. T€ 298 für den Erwerb eines Grundstücks und die Baumaßnahmen durchgeführt. Die Inbetriebnahme der Fahrrad-Umwelt-Station ist für den 15. Juni 2015 geplant. In diesem Zusammenhang flossen im Berichtsjahr Zuschüsse i.H.v. T€ 231.

Die Vermögenslage ist von der positiven Liquidität (39,5 % der Bilanzsumme) und der stabilen Eigenkapitalquote mit 46,0 % (Vorjahr: 61,8 %) geprägt.

Ergänzend wird auf die Darstellung der Lage des Unternehmens unter Punkt 4.2 "Gesamtaussage des Jahresabschlusses" und Punkt 5 dieses Berichtes "Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage" verwiesen.

Zu der künftigen Entwicklung der Gesellschaft und den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung enthält der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 die folgenden, wesentlichen Aussagen:

Die Gesellschaft plant weiterhin die Einführung eines echten 10-Minuten-Taktes für die Personenbeförderung zwischen Bensberg und der Stadtmitte. Zudem ist eine bessere Anbindung kleinerer Ortsteile an das ÖPNV-Netz beabsichtigt. So wurden für einige Stadtteile Anruf-Sammel-Taxi-Linien eingerichtet.

Sofern es wirtschaftlich vertretbar ist, soll in den folgenden Jahren mit dem Bau eines Kiosks an der Haltestelle "Kölner Straße" begonnen werden.

Der Betrieb der Fahrrad-Umwelt-Station soll durch das Kölner Fahrrad-Netzwerk e.V. erfolgen, mit dem ein langfristiger Betreibervertrag abschlossen wurde.

Die Risiken für die Gesellschaft liegen in den sich ggf. verändernden gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Dabei sind im speziellen die Kostenentwicklung bei den angemieteten Verkehren und die Kostenerstattungsentwicklung beim Schülerticket zu nennen.

Für das Jahr 2015 ist im Erfolgsplan eine Unterdeckung von 149 T€ geplant, die in voller Höhe durch einen Zuschuss der Stadt Bergisch Gladbach gedeckt werden soll. Darüber hinaus sollen im Rahmen des Vermögensplans 147 T€ als zweckgebundener Zuschuss für Planung, Bau und Betrieb der Fahrrad-Umwelt-Station insbesondere vom Land NRW gezahlt werden.

Es ist festzustellen, dass die künftige Entwicklung der Gesellschaft sowie die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung von der Geschäftsführung insgesamt plausibel und folgerichtig abgeleitet und im Jahresabschluss und im Lagebericht zutreffend dargestellt werden. Im Rahmen der Prüfung sind wir - soweit die geprüften Unterlagen eine solche Beurteilung erlauben - zu der Einschätzung gelangt, dass die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter, insbesondere hinsichtlich des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft, realistisch erscheint.

2.2 Feststellung zur Einhaltung von Gesetz und Gesellschaftsvertrag

Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung

Als Abschlussprüfer haben wir nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB auch über bei Durchführung unserer Prüfung festgestellte Unrichtigkeiten und Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften zu berichten. Die gesetzlichen Vorschriften im Sinne des § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB sind die für die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geltenden Rechnungslegungsnormen im Sinne des § 317 Abs. 1 Satz 2 HGB. Hierzu gehören die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften für den Jahresabschluss sowie Angabe- und Erläuterungspflichten im Anhang und Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichtes sowie ggf. einschlägige Normen des Gesellschaftsvertrages.

Im Rahmen der Abschlussprüfung haben wir festgestellt, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 erst nach Ablauf der gesellschaftsvertraglichen Aufstellungsfrist von 3 Monaten nach Ende des Geschäftsjahres gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Gesellschaft aufgestellt worden ist.

Gemäß § 16 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschafterversammlung innerhalb der ersten acht Monate nach Ende des Geschäftsjahres über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Ergebnisverwendung zu beschließen; diese Frist wurde weder für den Jahresabschluss 2013 noch für den Jahresabschluss 2014 eingehalten.

Darüber hinaus haben wir bei der Durchführung der Prüfung keine Unrichtigkeiten (unbewusste Fehler) oder Verstöße (bewusste Abweichungen gegen gesetzliche Vorschriften) festgestellt. Ebenso sind keine Tatsachen festgestellt worden, die einen schwerwiegenden Verstoß der gesetzlichen Vertreter oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Gesellschaftsvertrag darstellen.

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

3.1 Prüfungsgegenstand

Gegenstand der Prüfung des Jahresabschlusses im Sinne des § 317 HGB sind
- die Buchführung,
- der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, sowie
- der Lagebericht.

Der Prüfungsauftrag wurde über den gesetzlichen Umfang der Jahresabschlussprüfung hinaus um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse im Sinne des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) erweitert.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss und den Lagebericht abzugeben.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften, z.B. devisen-, preis- und arbeitsrechtlicher Vorschriften, gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder Lagebericht ergeben.

Ebenso war nicht Gegenstand der Prüfung die Aufdeckung von Ordnungswidrigkeiten oder doloser Handlungen. Unsere Prüfungshandlungen sind daher ihrem Wesen nach nicht darauf ausgerichtet, schwerwiegende Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften und außerhalb der Rechnungslegung begangene Ordnungswidrigkeiten aufzudecken. Anhaltspunkte, die eine Ausdehnung der Prüfung in dieser Hinsicht hätten erforderlich werden lassen, haben sich jedoch nicht ergeben. Eine Prüfung des Versicherungsschutzes im Hinblick auf vorhandene Risiken war ebenfalls nicht Gegenstand der Jahresabschlussprüfung.

3.2 Art und Umfang der Prüfung

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und unter dem Datum vom 20. August 2014 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Vorjahresabschluss der Gesellschaft, der am 4. November 2014 von der Gesellschafterversammlung festgestellt wurde.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend §§ 316 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Auf der Grundlage eines risikoorientierten Prüfungsansatzes wurde von uns eine Prüfungsstrategie erarbeitet. Diese basiert unter Einschätzung des Unternehmensumfeldes und der Lage der Gesellschaft, den Auskünften der Geschäftsführung über die wesentlichen Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken, analytischen Prüfungshandlungen zur Einschätzung von Prüfungsrisiken und auf der grundsätzlichen Beurteilung des internen Kontrollsystems der Gesellschaft. Darüber hinaus wurden die Feststellungen aus den vorangegangenen Jahresabschlussprüfungen berücksichtigt.

Anschließend wurde unter Beachtung der Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit ein Prüfungsprogramm entwickelt, welches Art und Umfang der vorzunehmenden Prüfungshandlungen festlegt. Dabei wurden aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse folgende Prüfungsschwerpunkte bestimmt:

- Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems einschließlich der Verarbeitung und Sicherheit rechnungslegungsrelevanter Daten,
- Prüfung der Leistungsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und der Stadt Bergisch Gladbach sowie deren Abbildung im Jahresabschluss,
- Prüfung von Ansatz und Bewertung der Sachanlagen
- Prüfung der liquiden Mittel sowie der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten,
- Prüfung von Ansatz und Bewertung der sonstigen Rückstellungen sowie deren Vollständigkeit.

Die Auswahl der im Rahmen der Einzelfallprüfung zu prüfenden Geschäftsvorfälle erfolgte unter Anwendung stichprobengestützter Prüfungsverfahren nach der Methode der bewussten Auswahl. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Der Nachweis der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte durch ein Anlagenverzeichnis, durch Debitoren- und Kreditorenlisten, durch Saldenbestätigungen von Kreditinstituten und durch weitere eigene Unterlagen der Gesellschaft. Die Saldenbestätigungen von Kreditinstituten wurden vollständig angefordert. Auf die Einholung von Saldenbestätigungen der Kreditoren und Debitoren wurde verzichtet; der Nachweis der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurde in anderer Weise erbracht.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Abs.1 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) erfolgte unter Zugrundelegung des Prüfungsstandards 720: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720).

Wir haben die Prüfung mit zeitlichen Unterbrechungen in der Zeit vom 25. August bis zum 30. September 2015 einschließlich der Berichtsabfassung in unserem Büro in Bornheim durchgeführt. Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Die Geschäftsführung sowie alle beauftragten Personen haben die uns entsprechend § 320 Abs. 2 HGB geforderten Auskünfte und Nachweise bereitwillig, vollständig und rechtzeitig erteilt. Die Geschäftsführung hat uns am 30. September 2015 die Vollständigkeit der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichtes schriftlich bestätigt. Sie hat uns insbesondere versichert, dass die Buchführung alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle enthält und in dem vorliegenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände, Verpflichtungen und Abgrenzungen sowie sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, ferner alle Wagnisse berücksichtigt und alle Angaben gemacht sind. Die Geschäftsführung hat außerdem erklärt, dass der Lagebericht auch hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie

die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Finanzbuchhaltung der Gesellschaft wurde im Berichtsjahr durch die Steuerberatungsgesellschaft Häner & Lux GmbH, Weilerswist, rechnergestützt über folgende Programme geführt:

- Finanzbuchhaltung: Kanzlei Rechnungswesen für Windows der DATEV e.G., Nürnberg
- Anlagenbuchhaltung: ANLAG für Windows der DATEV e.G., Nürnberg

Die Lohn- und Gehaltsbuchhaltung wurde über das Personalamt der Stadt Bergisch Gladbach abgewickelt.

Das von der Gesellschaft eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sieht angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Abläufe im Rechnungswesen vor. Die Bücher der Gesellschaft werden ordnungsgemäß geführt. Der verwendete Kontenplan gewährleistet eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes. Die Geschäftsvorfälle werden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege sind ordentlich und leicht greifbar aufbewahrt. Nach unseren Feststellungen entsprechen Buchführung und Belegwesen den gesetzlichen Vorschriften, den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages.

Die aus weiteren geprüften Unterlagen, wie z.B. Verträgen und Protokollen der Gesellschafterversammlungen entnommenen Informationen, wurden ordnungsgemäß in der Buchführung, dem Jahresabschluss und dem Lagebericht abgebildet.

Kopie

4.1.2 Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist gemäß § 267a Abs. 1 HGB als Kleinstkapitalgesellschaft einzuordnen. Nach § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist die Gesellschaft verpflichtet, den Jahresabschluss und den Lagebericht entsprechend den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufzustellen. Dementsprechend erfolgte die Aufstellung des Jahresabschlusses unter Beachtung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Bilanz wurde entsprechend § 266 Abs. 2 und 3 HGB gegliedert. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren entsprechend § 275 Abs. 2 HGB. Die Leerposten wurden entsprechend § 265 Abs. 8 HGB nicht aufgenommen. Ebenso wurde auf eine weitere Untergliederung einzelner oder Aufnahme weiterer Jahresabschlussposten verzichtet.

Von dem Wahlrecht, gesetzlich vorgeschriebene Angaben im Anhang zu machen, wurde weitestgehend Gebrauch gemacht. Die Angaben der Geschäftsführungsbezüge ist zulässigerweise gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

Der uns zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 ist aus der Buchführung und den sonstigen Aufzeichnungen der Gesellschaft ordnungsgemäß unter Beachtung der Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften entwickelt worden. Die angewandten Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten, die Ausweiswahlrechte wurden wie im Vorjahr ausgeübt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

4.1.3 Lagebericht

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss sowie mit den von uns bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen. Er vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft. Unsere Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass im Lagebericht die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die nach § 289 Abs. 2 HGB erforderlichen Angaben werden vollständig und zutreffend gemacht.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Lagebericht alle vorgeschriebenen Angaben enthält und er damit den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Kopie

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Es ist festzustellen, dass die Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Die Gesamtaussage des Jahresabschlusses wurde im Rahmen des gesetzlich Zulässigen durch Bilanzierungs- und Bewertungsentscheidungen sowie durch Sachverhaltsgestaltungen beeinflusst. Im Folgenden werden daher die wesentlichen Bewertungsgrundlagen sowie die Änderung von Bewertungsgrundlagen und sachverhaltsgestaltende Maßnahmen und deren Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses erläutert. Eine darüber hinausgehende Aufgliederung und Erläuterung ausgewählter Posten des Jahresabschlusses erfolgt im Rahmen der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen, deren Änderungen und sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stellen sich wie folgt dar:

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti aktiviert und, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben. Die **planmäßigen Abschreibungen** werden linear unter Zugrundelegung der betrieblichen Nutzungsdauer mit den steuerlich höchstzulässigen Sätzen vorgenommen. Ab 2010 werden geringwertige bewegliche Anlagegüter mit Einzelanschaffungs- oder Herstellkosten bis zu 410,00 € entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalbetrag angesetzt. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden nicht vorgenommen.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert bewertet.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das als **gezeichnete Kapital** ausgewiesene Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 T€ und ist voll eingezahlt.

Der Wertansatz der **Rückstellungen** deckt alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken, die die abgelaufenen Geschäftsjahre betreffen, angemessen und ausreichend ab.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Kopie

5. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

In den nachfolgenden Erläuterungen wurden zu analytischen Vergleichszwecken den Zahlen des Geschäftsjahres die Zahlen des vorangegangenen Geschäftsjahres gegenübergestellt.

5.1 Vermögenslage

Die nachfolgende Übersicht zeigt die gegenüber dem Vorjahr eingetretenen Veränderungen im Vermögensaufbau, die unter Zusammenfassung gleichartiger Posten der jeweiligen Bilanz entwickelt worden sind:

	31.12. 2014 T€	%	31.12. 2013 T€	%	Veränderung T€
Sachanlagen	375	58,9	84	18,8	291
langfristig gebundenes Vermögen	**375**	**58,9**	**84**	**18,8**	**291**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	1,4	3	0,7	6
liquide Mittel	252	39,5	359	80,3	-107
sonstige kurzfristige Aktiva	1	0,2	1	0,2	0
kurzfristig gebundenes Vermögen	**262**	**41,1**	**363**	**81,2**	**-101**
Vermögen	**637**	**100,0**	**447**	**100,0**	**190**

Kopie

Im **Sachanlagevermögen** werden im Wesentlichen Anlagen im Bau ausgewiesen, die die Errichtung einer Fahrrad-Umwelt-Station (171 T€) und das dazugehörige Grundstück (127 T€) betreffen.

Für die Darstellung der **liquiden Mittel** verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung unter Punkt 5.2 "Finanzlage" dieses Berichtes.

Die Eigen- und Fremdkapitalstruktur ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

	31.12.2014 T€	%	31.12.2013 T€	%	Veränderung T€
Gezeichnetes Kapital	25	3,9	25	5,6	0
Gewinnvortrag	251	39,4	189	42,3	62
Jahresüberschuss	17	2,7	62	13,9	-45
Eigenkapital	**293**	**46,0**	**276**	**61,8**	**17**
Bankdarlehen	40	6,3	40	8,9	0
langfristiges Fremdkapital	**40**	**6,3**	**40**	**8,9**	**0**
übrige Rückstellungen	10	1,6	9	2,0	1
übrige Bankverbindlichkeiten	21	3,3	26	5,8	-5
erhaltene Anzahlungen	231	36,2	0	0,0	231
sonstige Passiva	42	6,6	96	21,5	-54
kurz- bis mittelfristiges Fremdkapital	**304**	**47,7**	**131**	**29,3**	**173**
Kapital	**637**	**100,0**	**447**	**100,0**	**190**

Kopie

Das **Eigenkapital** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um den Jahresüberschuss 2014. Der Jahresüberschuss ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 45 gesunken.

Bei den **erhaltenen Anzahlungen** handelt es sich um einen Zuschuss der Landeskasse Düsseldorf für das Projekt "Fahrrad-Umwelt-Station" in Höhe von T€ 210 und die dazugehörige Umsatzsteuer von T€ 21.

5.2 Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ergibt sich aus folgender Darstellung der Entwicklung des Finanzmittelfonds. Der Finanzmittelfonds folgt der Empfehlung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) und umfasst im vorliegenden Fall die liquiden Mittel. Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Die Kapitalflussrechnung geht vom Finanzmittelfonds und dessen Veränderungen aus. Die Ursachen für die Veränderung des Finanzmittelfonds werden aus nachfolgender Kapitalflussrechnung ersichtlich. Der Aufbau der Kapitalflussrechnung entspricht den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21), wobei die Mittelzuflüsse bzw. -abflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt werden.

DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

			2014	2013*
			T€	T€
1.		Jahresergebnis	17	62
2.	+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7	6
3.	+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	1	-26
4.	-	Auflösung der Ertragszuschüsse	0	0
5.	-/+	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
6.	+	Zinsaufwendungen	2	3
7.	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	0	0
8.	-/+	Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6	8
9.	+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-54	61
10.	-	Ertragsteuerzahlungen	0	0
11.	**=**	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**-33**	**114**
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
13.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-298	0
14.	+	Einzahlungen aus Investitionskostenzuschüssen	231	0
15.	+	erhaltene Zinsen	0	0
16.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-67**	**0**
17.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
18.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0
19.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	5	4
20.	-	gezahlte Zinsen	2	3
21.	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-7**	**-7**
22.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zf. 11, 16, 21)	-107	107
23.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	359	252
24.	**=**	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**252**	**359**

*Es erfolgte eine Anpassung der Vorjahreszahlen an den erstmalig angewandten DRS 21.

Kopie

5.3 Ertragslage

	2014		2013		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	205	100,0	229	100,0	-24
= Betriebsleistung	**205**	**100,0**	**229**	**100,0**	**-24**
+ sonstige betriebliche Erträge	136	66,3	176	76,8	-40
- Materialaufwand	200	97,5	204	89,1	-4
- Personalaufwand	6	2,9	6	2,6	0
- sonstige betriebliche Aufwendungen	109	53,2	124	54,1	-15
= EBITDA = EBIT	**26**	**12,7**	**71**	**31,0**	**-45**
- Abschreibungen	7	3,4	7	3,0	0
+/-Zinsergebnis	-2	-1,0	-2	-0,9	0
= Jahresergebnis	**17**	**8,3**	**62**	**27,1**	**-45**

Kopie

Die **Umsatzerlöse** betreffen im Wesentlichen die Erstattungen aus Mehrzahlungen der Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) (81 T€) sowie der Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (KWS) (76 T€). Darüberhinaus werden Miet- und Pachterträge in Höhe von 42 T€ ausgewiesen.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** werden die Zuschüsse der alleinigen Gesellschafterin zur Finanzierung der Gesellschaft mit 135 T€ ausgewiesen; dieser Betrag entspricht dem im Wirtschaftsplan 2014 verabschiedeten Zuschuss. Darüberhinaus wird ein einmaliger Kostenzuschuss der Landeskasse Düsseldorf für eine örtliche Verkehrssicherheitsaktion in Höhe von 1 T€ ausgewiesen.

Der **Materialaufwand** umfasst vor allem die Aufwendungen für die Betriebsleistungen der Regionalverkehr Köln GmbH (124 T€) sowie die Aufwendungen aus Fahrpreiserstattungen für die Schülertickets (72 T€).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betreffen vor allem Verwaltungskosten (46 T€), Pachtaufwendungen (22 T€), Werbekosten (14 T€) und Abschluss- und Prüfungskosten (10 T€).

Nach Abzug der planmäßigen Abschreibungen und Zinsaufwendungen ergibt sich ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 17 T€, der gegenüber dem Vorjahr um 45 T€ geringer ist. Ursächlich hierfür sind die um 38 T€ niedrigeren Zuschüsse der Gesellschafterin.

6. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages

Unser Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2014 ist um:

- die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung,
- die Darstellung der Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
- die Darstellung von verlustbringenden Geschäften und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,

erweitert.

Einzelheiten zu unserer Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergeben sich aus Anlage 8 zu diesem Bericht.

Die Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft haben wir in den Abschnitten "5.1 Vermögenslage", "5.2 Finanzlage" und "5.3 Ertragslage" dieses Berichtes dargestellt. Wir verweisen an dieser Stelle auf die dortigen Erläuterungen.

Nach unseren Feststellungen führte die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2014 zu keinen Beanstandungen.

Kopie

7. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 gemäß den Anlagen 1 bis 4 dieses Berichtes haben wir den als Anlage 5 beigefügten, uneingeschränkten Bestätigungsvermerk, datiert auf den 30. September 2015 wie folgt erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach,

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

8. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) gefertigt.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Bornheim, den 30. September 2015

DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Kopie

gez. Klaus Schmitz-Toenneßen
Wirtschaftsprüfer

gez. Astrid Stönner
Wirtschaftsprüferin

ANLAGEN

Kopie

Jahresabschluss, Lagebericht und Bestätigungsvermerk

Kopie

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
Bergisch Gladbach

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA

	€	€	Vorjahr €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	203.845,71		83.320,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	118,00		276,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	170.634,72	374.598,43	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.941,79		2.675,12
2. sonstige Vermögensgegenstände	347,18	9.288,97	1.591,04
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		252.001,05	358.672,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten		640,00	200,00
		636.528,45	446.735,11

PASSIVA

	€	€	Vorjahr €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag		250.761,22	189.096,21
III. Jahresüberschuss		16.827,09	61.665,01
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		9.650,00	9.350,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 4.947,02 (€ 4.760,46)	60.770,67		65.531,13
2. erhaltene Anzahlungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 231.008,40 (€ 0,00)	231.008,40		0,00
3. sonstige Verbindlichkeiten - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 49,00 (€ 48,97) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 42.273,07 (€ 96.092,76)	42.273,07	334.052,14	96.092,76
D. Rechnungsabgrenzungsposten		238,00	0,00
		636.528,45	446.735,11

Kopie

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
Bergisch Gladbach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		205.313,13	228.959,78
2. sonstige betriebliche Erträge		136.000,00	175.585,46
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen		200.443,18	204.190,42
4. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter	5.622,72		5.622,72
b) soziale Abgaben	49,00	5.671,72	48,97
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		6.533,00	6.559,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		109.415,68	123.894,78
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16,84	55,09
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.439,54	2.619,43
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		16.826,85	61.665,01
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,24-	0,00
11. Jahresüberschuss		16.827,09	61.665,01

Kopie

Anlage 2

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
Bergisch Gladbach

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH für das Geschäftsjahr 2014 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und 264 ff. HGB) aufgestellt.

Nach den in den §§ 267 und 267a HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine „Kleinstkapitalgesellschaft", die jedoch auf der Grundlage des § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften für „große Kapitalgesellschaften" Rechnung legt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** des Geschäftsjahres der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

Die Bilanz wurde nach den Vorschriften des § 266 HGB gegliedert.

Das **Sachanlagevermögen** wird mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti aktiviert und, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben.

Planmäßige **Abschreibungen** werden linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich höchstzulässigen Sätzen vorgenommen. Geringwertige bewegliche Anlagegüter mit Einzelanschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu EUR 410,00 werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nominalwert angesetzt. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden nicht vorgenommen.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert bewertet. Sie betreffen die Bestände der Kasse, sowie der Girokonten bei der VR Bank eG Bergisch Gladbach. Sie sind durch Kontoauszüge zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Die **sonstigen Rückstellungen** decken alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, angemessen und ausreichend ab.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem **Anlagenspiegel** (Anlage 1).

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Vorauszahlungen von Versicherungsaufwendungen für das folgende Geschäftsjahr.

Das satzungsmäßige **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen die Erstellungskosten für den Jahresabschluss und die betrieblichen Steuererklärungen, sowie die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses für das abgeschlossene Geschäftsjahr.

Kopie

Die in der Bilanz ausgewiesenen **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten in Höhe eines Betrages von EUR 35.675,80 (Vorjahr: EUR 73.816,32) **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern**. Weitere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen nicht.

Die Gliederung der Restlaufzeit nach Fristen ergibt sich aus dem nachfolgenden **Verbindlichkeitenspiegel** zum 31. Dezember 2014 (in Klammern: 31. Dezember 2013).

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.947,02 (4.760,46)	21.804,07 (20.981,87)	34.019,58 (39.788,80)	60.770,67 (65.531,13)
2. erhaltene Anzahlungen	231.008,40 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	231.008,40 (0,00)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
4. sonstige Verbindlichkeiten	42.273,07 (96.092,76)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	42.273,07 (96.092,76)
	278.228,49 (100.853,22)	21.804,07 (20.981,87)	34.019,58 (39.788,80)	334.052,14 (161.623,89)

Die **Verbindlichkeiten** sind weder durch Pfandrechte noch durch ähnliche Rechte im Geschäftsjahr 2014 besichert gewesen.

Eine Mietvorauszahlung für das Jahr 2015 ist unter dem **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** erfasst.

Kopie

IV. Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** ist in Höhe von EUR 135.000,00 ein Zuschuss der Stadt Bergisch Gladbach enthalten, der aufgrund des für das Geschäftsjahr 2014 genehmigten Wirtschaftsplanes gezahlt wurde.

V. Sonstige Angaben

1. Gesellschaftsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind in Anlage 2 aufgeführt.

Zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH ist bestellt:

Herrn Stephan Schmickler, Diplom Ingenieur
Erster Beigeordneter und Stadtbaurat der Stadt Bergisch Gladbach

Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

2. Angaben nach § 285 HGB

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind nach § 285 Nr. 9 HGB gewährte Leistungen für die Aufsichtsratsmitglieder i.H.v. EUR 284,80 (Vorjahr: EUR 490,90) enthalten.

Die Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH verfügt über kein eigenes Personal, lediglich der Geschäftsführer erhält für seine Tätigkeit ein Entgelt im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung.

Der Geschäftsführer hat im Berichtsjahr Bezüge für seine Tätigkeit i.H.v. 5. 622,72 € erhalten.

3. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers im Geschäftsjahr beträgt netto EUR 5.840,34 für die Abschlussprüfung.

4. Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH schließt mit einem Jahresüberschuss von EUR 16.827,09 ab. Der Geschäftsführer schlägt vor, den Jahresüberschuss mit dem Gewinnvortrag von EUR 250.761,22 zu verrechnen und den verbleibenden Gesamtbetrag von EUR 267.588,31 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bergisch Gladbach, den 07.09.2015

gez. Stephan Schmickler
Geschäftsführer

Kopie

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
Bergisch Gladbach

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen				Netto-Buchwerte	
	01.01.2014	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2014	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sachanlagen											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung											
a) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten Einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	95.579,23	126.900,71	0,00	0,00	222.479,94	12.259,23	6.375,00	0,00	18.634,23	203.845,71	83.320,00
b) Geschäftsausstattung	474,77	0,00	0,00	0,00	474,77	198,77	158,00	0,00	356,77	118,00	276,00
c) geringwertige Wirtschaftgüter	448,20	0,00	0,00	96,94	351,26	448,20	0,00	96,94	351,26	0,00	0,00
d) geringwertige Wirtschaftgüter (Sammelposten)	150,53	0,00	0,00	150,53	0,00	150,53	0,00	150,53	0,00	0,00	0,00
e) geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	170.634,72	0,00	0,00	170.634,72	0,00	0,00	0,00	0,00	170.634,72	0,00
Anlagevermögen gesamt	96.652,73	297.535,43	0,00	247,47	393.940,69	13.056,73	6.533,00	247,47	19.342,26	374.598,43	83.596,00

Kopie

Mitgliederverzeichnis Aufsichtsrat

Bis 30.06.2014

Herr Bürgermeister Lutz Urbach (Aufsichtsratsvorsitzender)
Herr Christian Buchen (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
Herr Boris Jentsch
Herr Dr. Ulrich Steffen
Herr Hermann-Josef Wagner
Herr Klaus W. Waldschmidt
Herr Michael Zalfen

Ab 01.07.2014 mit Beschluss vom 17.06.2014

Herr Bürgermeister Lutz Urbach (Aufsichtsratsvorsitzender)
Herr Christian Buchen (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
Herr Oliver Renneberg
Herr Hermann-Josef Wagner
Herr Michael Zalfen
Herr Mirko Komenda
Frau Dr. Cornelia Rüdig

Kopie

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH

Lagebericht 2014

A. Grundlagen des Unternehmens

Eine der wichtigsten Aufgaben der Gesellschaft ist die Vertaktung von Verkehrsverbindung im ÖPNV im Bergisch Gladbacher Stadtgebiet. So wurde durch die Gesellschaft in enger Zusammenarbeit mit dem Träger des ÖPNV und den beteiligten Verkehrsunternehmen ein (unechter) 10-Minuten-Takt zwischen Stadtmitte und Bensberg eingeführt, die Gesellschaft setzt sich darüber hinaus für die Umwandlung in einen echten 10-Minuten-Takt ein.

Die Anbindung kleinerer Ortsteile an das ÖPNV-Netz ist ebenfalls eine wichtige Aufgabe der Gesellschaft und trägt damit zur Verbesserung der Verkehrssituation, aber auch des Klimaschutzes bei. Für die Stadtteile Nussbaum und Kalmünten wurden durch die Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (Wupsi) Anruf-Sammel-Taxi-Linien (AST) eingerichtet.

Zudem wickelt die Gesellschaft für die Stadt Bergisch Gladbach die vertraglichen Verhandlungen zum Schülerticket sowie die gesetzliche Schülerfahrkostenerstattung ab. Letztere wird aus Überschüssen finanziert, die bei den Verkehrsunternehmen durch die Abgabe von SchülerTickets im Solidarmodell Bergisch Gladbach entstehen. Die Schülerfahrkostenerstattung ist durch diese marktorientierte Vorgehensweise für die Stadt Bergisch Gladbach als Schulträgerin kostenneutral, obwohl es sich hier um eine gesetzliche Aufgabe handelt.

Auch setzt die Gesellschaft sich weiterhin für aktuell bedarfsgerechte ÖPNV-Angebote ein. So werden in regelmäßigen Verhandlungen mit dem Aufgabenträger unter Würdigung des insgesamt guten Netzes neben möglichen Taktverbesserungen vor allem strategische Entscheidungen wie der Einsatz bedarfsgesteuerter Systeme in bisher nicht versorgten Bereichen oder Optimierung von Linienwegen diskutiert und Lösungen erarbeitet. Gleiches gilt für die Zusammenarbeit der Gesellschaft mit den weiterführenden Schulen hinsichtlich der Verbesserung des Angebots beim immer häufiger angebotenen Ganztagesbetrieb. Darüber hinaus hat sich die Gesellschaft als Bestandteil des Beschwerdemanagements im Hinblick auf Anliegen aus dem Bereich des ÖPNV etabliert. Hier erweist sich die Flexibilität der GmbH regelmäßig als vorteilhaft.

Damit kann die Gesellschaft auch ohne förmliche Aufgabenträgerschaft zu einer Weiterentwicklung des Angebots beitragen. Dies hat sich beispielsweise hinsichtlich der Linie 454 bewiesen, die durch die SVB eingeführt und – nach Wegfall des Kreiszuschusses – zur Kompensation vom Rheinisch-Bergischen Kreis weitergeführt wird. Gleiches gilt für das Nachtbusangebot in Bergisch Gladbach, dass durch die Gesellschaft initiiert wurde und nun durch den ÖPNV-Träger weitergeführt wird.

Die Gesellschaft ist Verpächterin der stadt :box und des KWS-KundenCenters am S- und Busbahnhof Stadtmitte sowie des Kiosks und des GL mobil-Fahrgastcenters am Busbahnhof Bensberg. Darüber hinaus hat die Gesellschaft zur Verbesserung des begleitenden Angebots für ÖPNV-Nutzer im Jahre 2012 an der KVB-Haltestelle „Neuenweg“ der Linie 1 einen Kioskneubau in Betrieb genommen und diesen mit einem langjährigen Vertrag an den Pächter des bisherigen wirtschaftlich abgängigen sowie privat errichteten Kiosks verpachtet.

B. Wirtschaftsbericht - Darstellung des Geschäftsverlaufes und der Lage des Unternehmens:

Im Berichtsjahr schließt die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss von EUR 16.827,09 (Vorjahr: EUR 61.665,01) ab. Somit setzt sich der Trend aus dem Vorjahr, in dem ebenfalls ein Jahresüberschuss durch die Gesellschaft erwirtschaftet werden konnte, fort. Gleichfalls ergibt sich daraus eine Verbesserung des erwarteten Jahresergebnisses um TEUR 16.

Wie in den Vorjahren, wird weiterhin aufgezeigt, dass die anfallenden Kosten nicht über eigene erwirtschaftete Erträge abgedeckt werden können. Vielmehr ist die Gesellschaft auf öffentliche Zuschüsse bzw. Zuschüsse der Stadt als alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft angewiesen. Im Berichtsjahr sind von Seiten der Stadt Zuschüsse i. H. v. EUR 135.000,00 (Vorjahr: EUR 165.000,00) zur Verlustabdeckung 2014 gezahlt worden.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen, die sich im Berichtsjahr auf EUR 200.443,18 (Vorjahr: EUR 204.190,42) belaufen, beinhalten im Wesentlichen den Aufwandsersatz für die von den Verkehrsunternehmen durchgeführten Betriebsleistungen sowie die Fahrpreiserstattungen für das SchülerTicket (gesetzliche Schülerfahrkostenerstattung).

Während die Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben sind, haben sich die Verwaltungskosten von EUR 45.636,79 leicht auf EUR 46.079,69 erhöht. Letzteres betrifft in der Hauptsache die an die Stadt zu zahlende Personalkostenerstattung für die Erledigung der wesentlichen Aufgaben durch städtisches Personal.

Im Wirtschaftsjahr 2014 konnte nach jahrelangen Planungen mit dem Bau der „Fahrrad-Umwelt-Station" am S-Bahnhof in Bergisch Gladbach begonnen werden. Die Fertigstellung der „Fahrrad-Umwelt-Station" erfolgte im Laufe des Jahres 2015, so dass diese am 15.06.2015 in Betrieb genommen werden konnte. Im Wirtschaftsjahr 2014 wurden hierfür bereits Investitionen in Höhe von EUR297.535,43 getätigt. In diesem Zusammenhang flossen zudem Zuschüsse von EUR 231.008,10.

Durch die fortlaufende Unterstützung der Gesellschafterin kann weiterhin davon ausgegangen werden, dass auch in der Zukunft alle Verbindlichkeiten fristgerecht bedient werden können.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag geprägt von der positiven Liquidität (TEUR 252 = 39,5% der Bilanzsumme). Darüber hinaus besteht vor allem langfristig gebundenes Vermögen in Form des Kiosks an der Haltestelle Neuenweg sowie des Grundstückes am S-Bahnhof Bergisch Gladbach, auf dem die „Fahrrad-Umwelt-Station" errichtet wurde (32% der Bilanzsumme) sowie der bereits geleisteten Anzahlungen auf den Bau der „Fahrrad-Umwelt-Station" (26,8 % der Bilanzsumme).

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft liegt zum Bilanzstichtag bei 46,00% (Vorjahr: 61,8%).

Im Berichtsjahr wurde ein Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR -33 (Vorjahr: TEUR 114) erwirtschaftet.

C. Nachtragsbericht - Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind

Vorgänge von Bedeutung, die nach Schluss der Wirtschaftsjahres 2014 eingetreten sind, dieses aber noch wirtschaftlich belasten und im Abschluss nicht ihren Niederschlag gefunden haben, ergaben sich nicht.

D. Prognosebericht und Chancen und Risiken.

Hinsichtlich des inneren Verwaltungsaufwandes hat sich die Situation nicht verändert. Eine weitere Senkung der Kosten wird nicht mehr erwartet.

Die Gesellschaft prüft weiterhin, inwieweit die Errichtung eines Kiosks an der Haltestelle „Kölner Straße" realisierbar und wirtschaftlich vertretbar ist. Sollte die Prüfung in diesem Fall zu einem positiven Ergebnis kommen, könnte in den Jahren 2016 ff. mit dem Bau begonnen werden.

Weiterhin konnte durch die Gesellschaft im Wirtschaftsjahr 2014 mit der Errichtung der „Fahrrad-Umwelt-Station" am S-Bahnhof Bergisch Gladbach begonnen werden. Zwischenzeitlich konnte die Station am 15.06.2015 in Betrieb genommen werden, die endgültige Fertigstellung ist für den Herbst 2015 vorgesehen.

Die aus den Verpachtungen resultierenden Gewinne mindern in allen Fällen den aus Steuermitteln zu leistenden Deckungsbeitrag.

Die Risiken der Gesellschaft ergeben sich aus den mittelfristig umzusetzenden Unternehmenszielen und ggf. veränderten gesetzlichen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Speziell sind zu nennen

- die Kostenentwicklung bei den angemieteten Verkehren
- Kosten- und Erstattungssituation beim Schülerticket (steigende Betriebskosten, erhöhte Inanspruchnahme der Schülerfahrkostenerstattung, sinkende Abnehmerzahlen).

Dabei werden alle Verträge jährlich indiziert gestaltet, wobei aber bei den angemieteten Verkehren aufgrund der fahrplantechnischen Vorlaufzeiten zusätzliche Kündigungsfristen zu beachten sind.

Sowohl die Investitions- und Baumaßnahmen als auch die Verhandlungen um das Schülerticket sowie zur Weiterentwicklung des Netzes haben wiederum gezeigt, dass die bestehende Gesellschaft durch ihre organisatorischen und finanziellen Möglichkeiten eine aktive Rolle – vor allem in der Kooperation mit dem Aufgabenträger und den Verkehrsunternehmen – einnehmen kann. Auch ohne die formalen Instrumente der Aufgabenträgerschaft oder der Verkehrsunternehmerfunktion lassen sich so die ÖPNV-Angebote in Bergisch Gladbach zeitnah und zielgerichtet beeinflussen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass sich die Stadt Bergisch Gladbach weiterhin im Haushaltssicherungskonzept befindet und sowohl bei freiwilligen Leistungen als auch bei Investitionen erheblichen Beschränkungen und Zwängen unterworfen ist.

Kopie

Für das Jahr 2015 ergibt sich laut Wirtschaftsplan eine voraussichtliche Unterdeckung in Höhe von EUR 173.700. Dieser Betrag soll durch einen Zuschuss der Stadt Bergisch Gladbach in Höhe von EUR 148.700 sowie einen weiteren zweckgebundenen Zuschuss in Höhe von EUR 25.000, welcher ab dem Haushalt 2013 von der Stadt für Planung, Bau und Betrieb der Fahrrad-Umwelt-Station gezahlt wird, gedeckt werden. Dabei ist in der Unterdeckung der Investitionszuschuss des Landes i.H.v. EUR 122.000 für die „Fahrrad-Umwelt-Station" bereits berücksichtigt.

Bergisch Gladbach, den 29.09.2015

gez. Stephan Schmickler
(Geschäftsführer)

Kopie

DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die **Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach,**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bornheim, den 30. September 2015

DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Klaus Schmitz-Toenneßen
Wirtschaftsprüfer

gez. Astrid Stönner
Wirtschaftsprüferin

Anlage 5

Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH (EBGL)

Wirtschaftsplan

2015

der
EBGL – Entsorgungsdienste
Bergisch Gladbach GmbH

Der Wirtschaftsplan 2015 wird mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung vom …

im Erfolgsplan	mit Aufwendungen von	1.897.797 €
	mit Erträgen von	2.064.500 €
im Vermögensplan	mit einem Finanzbedarf von	3.162.889 €
	mit einer Finanzdeckung von	3.171.348 €

festgesetzt.

Der Höchstbetrag der im Wirtschaftsjahr 2015 aufzunehmenden Kredite wird auf 2.010.000 € und der Höchstbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 3.850.000 € festgesetzt.

Gez.

Carl
Geschäftsführer

sorgungsdienste
Bergisch Gladbach GmbH

Ergebnis der Beratung / Beschlussfassung:

Erläuterungen zum Erfolgsplan:

1. Umsatzerlöse

a) Personalgestellung an Abfallwirtschaftsbetrieb
Der Ansatz beinhaltet die vom Abfallwirtschaftsbetrieb nach dem bestehenden Personalgestellungsvertrag zu zahlenden Erlöse für die Tätigkeit der GmbH-Mitarbeiter im Abfallwirtschaftsbetrieb. Der Ansatz ist gegenüber dem Vorjahr etwas niedriger anzusetzen, da der Einsatz von kurzfristig beschäftigten Mitarbeitern (u.a. Ferienjobbern) zur Überbrückung urlaubs- und krankheitsbedingter Ausfälle nicht mehr im bisherigen Maß erforderlich ist. Dies führt zu entsprechend niedrigeren Erstattungen durch den städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb.

b) Erlöse sonstige Dienstleistungen
Es werden in 2015 weiterhin nur geringe Einnahmen aus der Bereitstellung der Ver- und Entsorgungseinrichtungen für Dritte erwartet.

c) Erlöse Papierverwertung
Aufgrund einer erwarteten leichten Erhöhung der Altpapiermengen und der bisher vom niedrigen Niveau der Erlöse geprägten Marktsituation wird in 2015 für ein Menge von 1.300 t mit einem Bruttoerlös in Höhe von durchschnittlich 40 €/t gerechnet. Dem gegenüber stehen die Aufwendungen für den Umschlag und den Transport des Altpapiers (4 f), die im Hinblick auf die steuerliche Problematik des tauschähnlichen Umsatzes nicht verrechnet werden können.

d) Erlöse private Straßenreinigung
Die Einnahmen resultieren aus erwarteten Aufträgen zur Reinigung von Gewerbeflächen, Baustellen und Gehwegen.

e) Erlöse Miete (Fahrzeuge / Papiertonnen)
Es handelt sich um die nach den bestehenden Verträgen anfallenden Entgelte für die Vermietung von Papiertonnen und Abfallsammelfahrzeugen an den Abfallwirtschaftsbetrieb sowie aus der Fahrzeugvermietung andere städtische Betriebe und Dienststellen. Die Erlöse sind aufgrund der zwischenzeitlich zusätzlich an die Stadt vermieteten Fahrzeuge, insbesondere der mit hohem Investitionsaufwand beschafften Feuerwehrfahrzeuge, höher anzusetzen.

f) Erlöse Vermietung LVP Behälter
Der Ansatz beinhaltet die Einnahmen aus der Vermietung Gelber Tonnen (120 – 5.000 l Inhalt) an private und gewerbliche Anfallstellen und die von den Dualen Systemen beauftragte Entsorgungsfirma.

g) Erlöse Elektrogeräte- und Wertstoffannahmestelle
Für den Betrieb der Elektroaltgeräte-Übergabestelle wird dem Auftraggeber eine Vergütung in Höhe von 75.000 € in Rechnung gestellt.

Ergebnis der Beratung / Beschlussfassung:

h) Erlöse Straßenkehrichtverwertung
Da die Kosten für die Entsorgung von Straßenkehricht durch den Abfallwirtschaftsbetrieb über den Bergischen Abfallwirtschaftsverband weiter auf niedrigem Niveau sind, erfolgt auch im Jahr 2015 keine Verwertung über die EBGL GmbH.

i) Erlöse Schrottverwertung
Angesetzt sind die erwarteten Erlöse aus der Schrott- und Wertstoffverwertung, die gegenüber dem Vorjahr in gleicher Höhe erwartet werden.

j) Erlöse Kiosk
Angesetzt ist die Miete incl. der Nebenkosten, die vertraglich festgelegt ist.

k) Erlöse Miete Altkleidercontainer
Es handelt sich um den Mietpreis der für die städtische Altkleidersammlung benötigten Container.

l) Erlöse Bewirtschaftung Entsorgungsstation
Um das Angebot für Wohnmobiltouristen zu verbessern, wurde eine Entsorgungsstation für Wohnmobile auf dem Parkplatz des Kombibades Paffrath errichtet. Hierzu wird seitens des SEB ein Betriebskostenzuschuss gezahlt.

2. Sonstige betriebliche Erträge
Angesetzt sind die Lohnfortzahlungserstattungen der Sozialversicherer bei krankheitsbedingten Ausfällen der Mitarbeiter und die Erstattung der Planungskosten für den Wertstoffhof Cederstraße durch den Abfallwirtschaftsbetrieb als Auftraggeberin.

4. Materialaufwand

a) Durch den Betrieb der Elektroaltgeräte- Wertstoffannahmestelle entstehende Pacht-, und Betriebskosten werden an den Abfallwirtschaftsbetrieb erstattet.
b) Anteilige Sammel- und Transportkosten für die Anlieferung der gewerblichen Schrott- und Papiermengen zu den Verwertungsanlagen werden an den Abfallwirtschaftsbetrieb erstattet.
c) Die Miete Umleercontainer / Kehrmaschine / Lieferfahrzeug MGB bezieht sich auf die von privaten Entsorgungsunternehmen angemieteten Gitterboxen mit 2,5 und 5 m³ Inhalt sowie die Kostenerstattung für die Nutzung von Kehrmaschinen und des Transportfahrzeuges für Abfallbehälter des Abfallwirtschaftsbetriebs für private Aufträge.
d) Wegen der Eigenentsorgung durch den Abfallwirtschaftsbetrieb entfällt der Ansatz der Transport- und Verwertungskosten für die Straßenreinigungsabfälle, die an beauftragte Dritte gezahlt wurden.
e) Veranschlagt sind die laufenden Unterhaltungskosten für die Betriebstoilette Paffrather Straße (Reinigungskosten, Wasser, Strom, Abwasser, Steuern und Gebühren, Verbrauchsmittel) sowie der Entsorgungsstation für Wohnmobile am Kombibad Paffrath.

Ergebnis der Beratung / Beschlussfassung:

f) Aufgrund des notwendigen Umschlages und Transports zur Papierfabrik durch beauftragte Dritte fallen Kosten in Höhe von rd. 20 €/t an. Dabei wird von ca. 1.300 t/a ausgegangen.

5. **Personalaufwand**
Es handelt sich um die, den Erträgen nach Nr. 1 a), 1 b) und 1g) gegenüberstehenden Aufwendungen für Löhne und Gehälter.

6. **Abschreibungen**
Die Abschreibungen wurden aufgrund der Bilanz zum 31.12.2013 und der voraussichtlichen Zugänge aus 2014 und 2015 ermittelt.

7. **Sonstige betriebliche Aufwendungen**
In dem Ansatz sind die Kosten für den Betrieb eigener KFZ, die Verwaltungskostenerstattung an den Abfallwirtschaftsbetrieb, Beiträge und Versicherungen, Prüfungs- und Zertifizierungskosten, Fortbildungskosten, DV und sonstige Betriebsaufwendungen enthalten.

8. **Zinsen und ähnliche Erträge**
Angesetzt sind Zinserträge für die Anlage liquider Mittel als Tagesgeld.

9. **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**
Berücksichtigt sind die Zins- und Tilgungsleistungen für bereits aufgenommene Kredite für Fahrzeuge und Abfallbehälter.

Erläuterungen zum Vermögensplan:

Im Vermögensplan 2015 sind die Finanzierungsmittel aus Innen- und Außenfinanzierung veranschlagt. Kreditaufnahmen für Investitionen, die nicht über Eigenmittel gedeckt werden können, sind in Höhe von rd. 4.810.000 € geplant. Die voraussichtliche Investitionssumme beträgt insgesamt 5.126.709 €.
Die Mittel finden Verwendung für den Kauf neuer Fahrzeuge, die im Rahmen von Ersatzbeschaffungen an städtische Einrichtungen vermietet werden sollen, für die Beschaffung von Abfallbehältern zur Vermietung an Abfallwirtschaftsbetrieb und private Dritte sowie für Grunderwerbs- und Planungskosten zur Errichtung eines Wergstoffhofes als Ersatz für die Elektroaltgeräteannahmestelle am Betriebshof Obereschbach.
Bei den Fahrzeugen und Geräten zur Vermietung an städtische Einrichtungen sind – teils bereits aufgrund einer VE in 2014 bestellte – Ersatzbeschaffungen mit einem Volumen von 2.266.000 € im Ansatz enthalten, jedoch werden durch die Stadt möglicherweise nicht alle der in der nachfolgenden Übersicht enthaltenen Fahrzeuge beauftragt:

3-37	Einsatzleitwagen	95.000,00 €
3-37	Mehrzweckfahrzeug (MZF)	182.000,00 €
3-37	Rettungstransportfahrzeug (RTW)	175.000,00 €
3-37	Rettungstransportfahrzeug (RTW)	175.000,00 €
3-37	Rettungstransportfahrzeug (RTW)	175.000,00 €
3-37	Krankentransportfahrzeug (KTW)	119.500,00 €
3-37	Krankentransportfahrzeug (KTW)	119.500,00 €

Ergebnis der Beratung / Beschlussfassung:

3-37	Krankentransportfahrzeug (KTW-k)	117.400,00 €
3-37	Drehleiter L32 Rosenbauer	299.200,00 €
5	Bus	20.059,00 €
7-67	Transporter mit Doppelkabine und Hinterkipper	50.000,00 €
7-67	Transporter mit Einzelkabine und Hinterkipper	46.000,00 €
7-68	Spülfahrzeug mit Wasseraufbereitung	380.000,00 €
7-68	PKW Bauleiter	11.500,00 €
7-68	Pickup	19.521,00 €
7-69	Abfallsammelfahrzeug	200.900,00 €
7-69	PKW	11.500,00 €
7-69	Kleinkehrmaschine	39.500,00 €
7-69	Transporter	23.740,00 €
BZV	Aufsitzrasenmäher	5.690,00 €

Nicht alle Fahrzeuge werden zudem in diesem Jahr geliefert und damit durch die EBGL im laufenden Wirtschaftsjahr bezahlt. Daher wird vorsorglich in 2015 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 3.850.000 € für die nachstehenden Fahrzeuge angesetzt:

3-37	Gerätewagen Gefahrgut (GWG)	425.000,00 €
3-37	Löschgruppenfahrzeug (LF KatS)	340.000,00 €
3-37	Löschgruppenfahrzeug (LF KatS)	340.000,00 €
3-37	Gerätewagen Logistik Typ 2 (GW-L2)	270.000,00 €
3-37	Gerätewagen Logistik Typ 2 (GW-L2)	270.000,00 €
3-37	Tanklöschfahrzeug 4000-Pulver (P-TLF 4000)	300.000,00 €
7-66	LKW-Kastenwagen	84.196,02 €
7-66	LKW mit Ladekran	95.000,00 €
7-66	LKW mit Dreiseitenkipper und Ladekran	120.000,00 €
7-66	Unimog	130.000,00 €
7-67	Friedhofsbagger	105.000,00 €
7-68	Kanal-TV-Fahrzeug	169.800,00 €
7-68	Sinkkastenreiniger	140.000,00 €
7-68	Containerfahrzeug mit Werkstattcontainer	100.000,00 €
7-68	Pritschenwagen	50.000,00 €
7-69	3 Müllfahrzeuge	610.000,00 €
7-69	Großkehrmaschine	175.000,00 €
7-69	Kleines Pressmüllfahrzeug	104.000,00 €

Ergebnis der Beratung / Beschlussfassung:

sorgungsdienste
Bergisch Gladbach GmbH

Stellenübersicht 2015

Bezeichnung	Zahl der Stellen (Soll 2015)	Zahl der Stellen (Soll 2014)	Verände-rungen	Stellenbesetzung 31.12.2014
Geschäftsführer	1	1	-	1
Stellv. Geschäftsführer	1	1	-	1
Fahrer / Lader (Personal-gestellung)	14	14	-	18
Gewerbliche MA EBGL	1	1	-	1

Erläuterung:

Der mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach geschlossene Personalgestellungsvertrag sieht die dauerhafte Beschäftigung von maximal 14 Mitarbeitern (MA) der EBGL GmbH im Abfallwirtschaftsbetrieb vor.
Aufgrund der Wiederbesetzungssperre bei der Stadt und des noch nicht genehmigten Haushaltes konnten auf 4 im Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt frei werdende Stellen nicht unmittelbar Mitarbeiter der EBGL GmbH übernommen werden. Die Übernahme erfolgt erst im März / April 2015. Diese Mitarbeiter werden bis zu diesem Zeitpunkt bei der EBGL GmbH weiterbeschäftigt.

Ein MA ist für eigene Aufgaben der EBGL GmbH im Rahmen des Betriebs der Übergabestelle für Elektroaltgeräte eingesetzt.

Ergebnis der Beratung / Beschlussfassung:

Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH

Erfolgsplan 2015

	Ansatz 2015 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2013 €
1. Umsatzerlöse			
a) Erlöse Personalgestellung an Abfallwirtschaftsbetrieb	639.000	640.000	616.980
b) Erlöse Sonstige Dienstleistungen	500	500	500
c) Erlöse Papierverwertung	52.000	40.000	40.000
d) Erlöse private Straßenreinigung	1.500	750	1.000
e) Erlöse Miete (Fahrzeuge / Papiertonnen)	1.144.000	955.000	718.589
f) Erlöse Vermietung LVP - Behälter	55.000	55.000	51.403
g) Erlöse Elektrogeräte- und Wertstoffannahmestelle	75.000	73.000	73.000
h) Erlöse Straßenkehrichtverwertung	0	0	0
i) Erlöse Schrottverwertung	12.000	12.000	12.000
j) Erlöse Kiosk	4.800	4.800	4.800
k) Erlöse Miete Altkleidercontainer	13.000	15.000	15.000
l) Erlöse Bewirtschaftung Entsorgungsstation	6.600	6.600	
2. Sonstige betriebliche Erträge	70.000	25.000	25.000
3. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Summe der Erträge	**2.064.400**	**1.827.650**	**1.558.272**
4. Materialaufwand			
a) Erstattung Betriebskosten Elektroschrottannahmestation an Abfallwirtschaftsbetrieb	16.000	16.000	16.000
b) Erstattung Sammlungs- und Transportkosten an Abfallwirtschaftsbetrieb	12.500	11.000	11.000
c) Miete Umleercontainer/Kehrmaschine/Lieferfahrzeug MGB	5.100	5.100	5.100
d) Verwertungskosten Straßenkehricht	0	0	0
e) Unterhaltungskosten Betriebstoilette und Entsorgungsstation	8.400	15.000	6.000
f) Verwertungskosten Altpapier	26.000	20.000	30.000
5. Personalaufwand	670.000	705.000	602.600
6. Abschreibungen	892.891	710.527	614.621
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Kfz-Kosten	2.000	0	0
Verwaltungskostenerstattung an Abfallwirtschaftsbetrieb/Stadt	95.000	90.000	80.000
Sonstige Betriebsaufwendungen	45.000	39.000	37.800
8. Zinsen und ähnliche Erträge	100	200	500
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	124.906	125.794	93.011
Summe des Aufwands	**1.897.797**	**1.737.421**	**1.496.132**
Summe der Erträge	**2.064.500**	**1.827.850**	**1.558.772**
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	166.703	90.429	62.640
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	52.905	29.170	25.130
12. Sonstige Steuern	70.500	0	0
13. Jahresgewinn/-verlust	43.298	61.259	37.510

sorgungsdienste
Bergisch Gladbach GmbH

Vermögens- und Finanzplan 2015

	Ansatz 2015 €	€	Ansatz 2014 €	€	Verpflichtungsermächtigung 2016 €
1. Liquide Mittel am 01.01.2015	225.159	225.159	87.979	87.979	
2. Mittelzufluß					
2.1 Innenfinanzierung					
2.1.1 Ergebnis des Erfolgplanes	43.298		61.259		
2.1.2 Abschreibungen	892.891		711.308		
2.1.3 Zunahme/Abnahme Rückstellungen	0	936.189	0	772.567	
2.2 Außenfinanzierung					
2.2.1 Darlehen	2.010.000	2.010.000	4.810.000	4.810.000	
2.3 Summe der Innen- und Außenfinanzierung (2.1 + 2.2)		2.946.189		5.582.567	
2.4 Summe aus liquiden Mitteln und Innen- und Außenfinanzierung (1. + 2.3)		3.171.348		5.670.546	
3. Mittelverwendung					
3.1 Beteiligungen					
3.1.1 Beteiligung	0	0	0	0	
3.2 Investitionen					
3.2.1 Fahrzeugbeschaffung	2.266.000		3.326.709		3.850.000
3.2.2 Behälterbeschaffung	50.000		50.000		
3.2.3 Baumaßnahmen	150.000	2.466.000	1.750.000	5.126.709	2.500.000
3.2 Amortisationen, Rückzahlungen					
3.2.1 Langfristige Bankkredite	696.889	696.889	540.401	540.401	
3.3 Ausschüttung	0	0	0	0	
4. Liquide Mittel am 31.12.2015		8.459		3.436	

Entsorgungsdienste Bergisch Glad

Bilanz zum 31. D

AKTIVA

		31.12.2014 EUR		31.12.2013 TEUR
A.	ANLAGEVERMÖGEN			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00		0
II.	Sachanlagen			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	60.842,35		76
2.	Entsorgungsgefäße	72.082,05		82
3.	Fahrzeuge	4.967.297,90		3.727
4.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.883,86		55
5.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.847,61		46
		5.142.953,77		
			5.142.953,77	
B.	UMLAUFVERMÖGEN			
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0) -	63.281,67		55
2.	Forderungen gegen Gesellschafter - davon aus Lieferungen und Leistungen: EUR 222.335,57 (Vorjahr: TEUR 169) - - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0) -	226.673,37		204
3.	sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0) -	23.459,92		34
		313.414,96		
II.	Guthaben bei Kreditinstituten	223.153,96		90
			536.568,92	
C.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		44,99	0
			5.679.567,68	4.369

Anlage 1

Gladbach GmbH, Bergisch Gladbach

1. Dezember 2014

PASSIVA

		31.12.2014 EUR		31.12.2013 TEUR
A.	EIGENKAPITAL			
I.	Gezeichnetes Kapital	100.000,00		25
II.	Kapitalrücklage	564,80		1
III.	Gewinnvortrag	1.006.258,08		879
IV.	Jahresüberschuss	181.858,02		127
			1.288.680,70	
B.	RÜCKSTELLUNGEN			
1.	Steuerrückstellungen	25.372,00		0
2.	sonstige Rückstellungen	64.252,10		60
			89.624,10	
C.	VERBINDLICHKEITEN			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 696.798,95 (Vorjahr: TEUR 543) -	4.015.458,26		3.009
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 65.085,61 (Vorjahr: TEUR 44) -	65.085,61		44
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern - davon aus Lieferungen und Leistungen: EUR 110.377,04 (Vorjahr: TEUR 122) - - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 214.241,78 (Vorjahr: TEUR 218) -	214.241,78		218
4.	sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0) - - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 6.477,23 (Vorjahr: TEUR 6) - - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 6.477,23 (Vorjahr: TEUR 6) -	6.477,23		6
			4.301.262,88	
			5.679.567,68	4.369

Anlage 2

Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH, Bergisch Gladbach

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

		2014 EUR		2013 TEUR
1.	Umsatzerlöse		2.068.367,57	1.671
2.	sonstige betriebliche Erträge		118.604,31	59
3.	Materialaufwand			
	Aufwendungen für bezogene Leistungen		110.135,46	121
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	612.990,98		537
	b) soziale Abgaben	148.975,74		127
			761.966,72	
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		757.247,06	544
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen		180.695,81	139
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		206,25	0
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		109.838,91	81
9.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		267.294,17	181
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		85.436,15	54
11.	**Jahresüberschuss**		181.858,02	127

Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

7. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 (Anlage 4) der Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH, Bergisch Gladbach, unter dem Datum vom 28. August 2015 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

> "Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH, Bergisch Gladbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.
>
> Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Köln, den 28. August 2015

Dr. Leyh, Dr. Kossow & Dr. Ott KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

DR. LEYH, DR. KOSSOW & DR. OTT KG · WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT · WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT · SIEGEL · KÖLN

Thomas Wahlen
Wirtschaftsprüfer

Gunter Stoeber
Wirtschaftsprüfer

LAGEBERICHT

der

Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH,
Bergisch Gladbach

für das Geschäftsjahr 2014

I. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2014 konzentrierten sich die Kerngeschäfte der Gesellschaft weiterhin auf Personalgestellung, Vermietung von Abfallbehältern und Fahrzeugen, der Abfallverwertung sowie des Betriebs einer Übergabestelle für Elektroaltgeräte.

Der im vorangegangenen Geschäftsjahr erwirtschaftete Gewinn ist im laufenden Jahr, insbesondere bedingt durch die Erstattung vergeblicher Planungskosten durch den Abfallwirtschaftsbetrieb und der Erholung der Marktpreise für Altpapier gestiegen, so dass ein Jahresüberschuss in Höhe von 181.858,02 Euro verbleibt. Eine Gewinnausschüttung an den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach als Gesellschafterin ist im Hinblick auf die Finanzierung anstehender Investitionen (Erweiterung des Fahrzeugbestandes, Planungs- und Baukosten für Verlagerung der Übergabestelle für Elektroaltgeräte mit Erweiterung zum Wertstoffhof) aus liquiden Mitteln nicht vorgesehen.

Ertragslage

Im Berichtsjahr schließt die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 181.858,02 Euro ab.

Die Entwicklung gegenüber der dem Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

	2014 TEUR	2013 TEUR	Veränderung TEUR	%
Umsatzerlöse	2.068	1.671	397	23,8
Materialaufwand	-110	-121	11	-9,1
Personalaufwand	-762	-664	-98	14,8
Abschreibungen	-757	-545	-212	38,9
Sonstige Aufwendungen und Erträge (saldiert)	-64	-60	4	6,7
Betriebsergebnis	375	281	94	33,5
Finanzergebnis und neutrales Ergebnis	-108	-100	8	8,0
Ertragsteuern	-85	-54	-31	57,4
Jahresüberschuss	182	127	55	43,3

Die Erlöse der Gesellschaft sind um 397 TEUR auf 2.068 TEUR gestiegen. Die aus der Geschäftsbeziehung mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb und der Stadt erzielten Erlöse sind um 371 TEUR gestiegen, die Erlöse aus der Tätigkeit für Dritte ist um 26 TEUR gestiegen.

Aufgrund der einjährigen Wiederbesetzungssperre für freie Stellen im AWB und der Beschäftigung von Mitarbeitern für die Altkleidersammlung erhöhten sich die Erlöse aus der Personalgestellung um 117 TEUR auf 735 TEUR.

Nach dem starken Rückgang der Marktpreise für Papier und Schrott haben sich ab Jahresbeginn die Sekundärrohstoffpreise 2014 stabilisiert bzw. für den Bereich Papier leicht verbessert. So betrugen die Erlöse im Bereich Verwertung rund 109 TEUR und liegen damit um 16 TEUR über dem Vorjahr.

Durch verstärkte Investitionstätigkeit aufgrund der höheren Nachfrage haben sich die Erlöse im Geschäftsbereich „Vermietung Fuhrpark" an die Stadt um 257 TEUR auf 983 TEUR erhöht.

Die Erträge aus der Vermietung der Altpapiertonnen sowie die Erlöse aus anderen Vermietungen sind stabil.

Der Personalaufwand ist um 98 TEUR auf 762 TEUR gestiegen.

Die Abschreibungen sind um 212 TEUR auf 757 TEUR gestiegen und befinden sich weiterhin auf hohem Niveau.

Die Ertragsteuern haben sich aufgrund des verbesserten Ergebnisses um 31 TEUR erhöht.

Per Saldo ist der Jahresüberschuss um 55 TEUR von 127 TEUR auf 182 TEUR gestiegen.

Vermögenslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr wieder Investitionen in das Sachanlagevermögen, insbesondere durch die Anschaffung von Müllfahrzeugen, Feuerwehrfahrzeugen und sonstigen Nutzfahrzeugen von 1.933 TEUR getätigt. Saldiert mit den Abschreibungen und Abgängen erhöhte sich das Anlagevermögen um 1.156 TEUR. Der Darlehensstand erhöhte sich insgesamt um 1.006 TEUR auf 4.015 TEUR; einer Darlehensaufnahme von 1.700 TEUR standen planmäßige Tilgungen u. ä. von 694 TEUR gegenüber.

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

	2014 TEUR	2013 TEUR	Veränderung TEUR	%
Anlagevermögen	5.143	3.987	1.156	29,0
Umlaufvermögen	314	292	22	7,5
Liquide Mittel	223	90	133	147,8
Summe	5.680	4.369	1.311	30,0
Eigenkapital	1.289	1.032	257	24,9
Fremdkapital				
Langfristig	3.323	2.470	853	34,5
Kurzfristig	1.068	867	201	23,1
Summe	5.680	4.369	1.311	30,0

II. Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Chancen

Nach dem Ausschreibungsergebnis der DSD GmbH zur Sammlung von LVP-Verkaufsverpackungen konnte mit der beauftragten Firma die Fortsetzung der Vereinbarung zur Nutzung gemieteter Gelber Tonnen bis 2016 abgestimmt werden. Der Bereich Behältervermietung wird sich daher auch in den nächsten Jahren positiv gestalten. Die Nachfrage nach Großbehältern aus dem gewerblichen Bereich sowie größeren Wohnanlagen geht wie auch im Vorjahr weiter zurück.
Im Bereich der Vermietung von Abfallbehältern ist die Vermietung von Altkleidercontainern in 2013 hinzugekommen. Diese wird ab 2015 durch Ersatzinvestitionen und den bedarfsgerechten Ausbau der Sammlung weiter zu einer Umsatzsteigerung führen.

Im Hinblick auf den Beschluss des Rates der Stadt Bergisch Gladbach, bei der Gesellschaft alle für städtische Zwecke benötigten Fahrzeuge anzumieten, werden in den Folgejahren weiterhin verstärkt Investitionen – insbesondere im Bereich der Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen - erforderlich. Das Geschäftsvolumen im Sektor Vermietung von Kraftfahrzeugen wird daher auch im kommenden Geschäftsjahr steigen. Zur (Teil-)Finanzierung gedenken wir den laufenden Überschuss dem Eigenkapital zuzuführen.

Die EGBL wurde zwischenzeitlich durch den AWB mit Planung und Bau eines Wertstoffhofes beauftragt. Bei Realisierung dieses Projekts ergeben sich voraussichtlich höhere Umsätze aus Verwertung sowie Vermietung und Verpachtung als bisher.

Risiken

Im Hinblick auf die Rutschungen des Hanges an der Elektroaltgeräte-Übergabestation ist der beabsichtigte Ausbau zu einem Abfallcenter an dieser Stelle nicht mehr möglich. Die EBGL wurde vom städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb mit dem Grunderwerb und Bau eines neuen Abfallcenters an einem zentralen Standort in Bergisch Gladbach (Cederstraße) beauftragt. Daher hatte die EBGL in Erwartung des Grunderwerbs geeignete Ingenieurbüros mit der Anfertigung einer Vorplanung und der schalltechnischen Begutachtung des potentiellen Standortes beauftragt. Da die Eigentümerin des Standortes ihre Verkaufsbereitschaft zurückgezogen hat, wurden die getätigten vergeblichen externen Aufwendungen gegenüber dem AWB als Auftraggeber zur Erstattung angefordert, sodass nur ein geringer Verlust entstanden ist.
Auch bei dem Neuauftrag zum Nachfolgeprojekt besteht bis zum Vorliegen der Genehmigung und dem Abschluss des Grunderwerbs ein Ausfallrisiko.

Weiterhin nicht absehbar ist im Hinblick auf das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz die mittelfristige Entwicklung der Vermietung Gelber Tonnen an Haushalte und Gewerbebetriebe. Der Gesetzentwurf sieht hier eine einheitliche Wertstofferfassung vor. Wie die Umsetzung dieser Vorgaben erfolgt, wird in einem nachgeschalteten Wertstoffgesetz geregelt, dessen Entwurf für die zweite Jahreshälfte 2015 angekündigt ist.

Voraussichtliche Entwicklung in 2015

Für das Geschäftsjahr 2015 erwartet die Geschäftsführung im Bereich „Vermietung" erneut einen weiteren Umsatzzuwachs im Hinblick auf die geplanten Investitionen in Fahrzeuge für verschiedene Dienststellen der Stadt Bergisch Gladbach. Zudem hat die Gesellschaft den Auftrag zur Errichtung eines Wertstoffhofes in Bergisch Gladbach (Refrather Weg – Kippemühle) erhalten. Die Planung und die Genehmigung werden voraussichtlich zum Jahresende abgeschlossen werden, sodass mit dem Bau in 2016 begonnen werden kann.

Im Bereich „Verwertung" kann mit leicht steigenden PPK-Sammelmengen gerechnet werden, sodass auch bei stagnierenden Rohstoffpreisen eine Ergebnisverbesserung denkbar ist. Dem stehen allerdings die Kosten der Vorplanung für einen Wertstoffhof gegenüber, die sich erst in den Folgejahren nach dessen Inbetriebnahme refinanzieren.

Daher wird für das nächste Jahr – bereinigt um die in 2014 erfolgte einmalige Planungskostenerstattung – ein nahezu gleichbleibender Gewinn aus der Geschäftstätigkeit erwartet. Weitere gewinnschmälernde Risiken sind für das Geschäftsjahr 2015 derzeit nicht erkennbar.

Bergisch Gladbach, den 10.08.2015

Carl	Lauszus
Geschäftsführer	Geschäftsführerin

INHALT

I. Allgemeine Angaben

1. Anwendung des Handelsgesetzbuches
2. Formale Darstellung
3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

II. Erläuterungen zur Bilanz

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

IV. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführer/Geschäftsführerin
2. Gesellschafter
3. Mitglieder der Gesellschafterversammlung
4. Bezüge der Geschäftsführer/Mitglieder der Gesellschafterversammlung
5. Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer
6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
7. Vorschlag über die Verwendung des Jahresüberschusses

I. Allgemeine Angaben

1. Anwendung des Handelsgesetzbuches

Der Jahresabschluss wird entsprechend § 12 Nr. 1 der Satzung gemäß § 108 Abs. 1 Nr. 8 GO NRW in entsprechender Anwendung des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften werden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB.

2. Formale Darstellung

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung des § 266 HGB gegliedert.

Gemäß § 265 Abs. 5 HGB sind die folgenden Bilanzposten hinzugefügt worden:

- Entsorgungsgefäße
- Fahrzeuge

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzposten wurden im Einzelnen wie folgt bewertet:

- das Anlagevermögen mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige degressive bzw. lineare Abschreibungen,

- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert,
- Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert angesetzt
- das Stammkapital wurde zum Nennwert angesetzt,
- Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet,
- Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind im Einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage 1 beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der degressiven/linearen Methode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen. Die Abfalltonnen - ausgenommen Müllcontainer- werden als geringwertige Wirtschaftsgüter behandelt.

Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens:

Elektroaltgeräteannahmestation:	10 Jahre
Kiosk:	20 Jahre
Container:	10 Jahre
Abfalltonnen:	8 - 10 Jahre
Müllfahrzeuge:	8 - 10 Jahre
Andere Kommunalfahrzeuge und Geräte:	6 - 17 Jahre

Bei Zugängen zum beweglichen Anlagevermögen mit Anschaffungskosten über EUR 1.000,00 wurde eine anteilige monatliche Jahresabschreibung verrechnet.

Bei Zugängen zum beweglichen Anlagevermögen mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden die Abschreibungen über 5 Jahre verrechnet.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 150,00 wurden im Jahr des Zugangs wie Aufwand behandelt.

Umlaufvermögen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen ausschließlich Dritte. Das allgemeine Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Zweifelhafte Forderungen sind in voller Höhe einzelwertberichtigt.

Forderungen gegen Gesellschafter

Die Forderungen belaufen sich insgesamt auf TEUR 227, davon betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an den Abfallwirtschaftsbetrieb TEUR 165, an die Stadt aus Leistungen TEUR 55, an die Stadt aus Gewerbesteuer TEUR 5, sowie Forderungen an das Abwasserwerk und den Immobilenbetrieb.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen Forderungen gegen Krankenkassen wegen Lohnfortzahlungen sowie Forderungen aus Körperschaftssteuer.

Eigenkapital

Das Stammkapital in Höhe von EUR 100.000,00 ist mit dem Nennwert bewertet.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen die Gewerbesteuer 2014 in Höhe von TEUR 14 und die Körperschaftssteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag 2014 in Höhe von TEUR 12.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden für Aufwendungen gebildet, die dem Grunde nach feststehen, der Höhe nach jedoch nicht genau bemessen werden konnten. Die sonstigen Rückstellungen enthalten Beträge für Überstunden/Urlaub/Prämien der Mitarbeiter in Höhe von TEUR 32, für die Verwaltungskostenpauschale in Höhe TEUR 11, für Jahresabschlusskosten in Höhe von TEUR 9, für Steuererklärungen in Höhe von TEUR 8 und für sonstige Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem Verbindlichkeitenspiegel ersichtlich (Anlage 2 zum Anhang).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 110 , aus Weiterbelastung von Versicherungskosten in Höhe von TEUR 7, aus der Leistung Personalabrechnung in Höhe TEUR 2, an Leistungen aus Vermessung in Höhe von TEUR 7, an Leistungen aus Bürgschaften in Höhe TEUR 15 sowie die Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 73 im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betrifft die Berufsgenossenschaft in Höhe von TEUR 6.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse Abfallwirtschaftsbetrieb:	TEUR	1.177
Umsatzerlöse Stadt und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen:	TEUR	584
Umsatzerlöse Dritte:	TEUR	307

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belasten das ordentliche Ergebnis mit TEUR 85.

IV. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführer / Geschäftsführerin

Frau Diana Lauszus (Angestellte)
Herr Wilhelm Carl (Beamter)

2. Gesellschafter

Stadt Bergisch Gladbach (Abfallwirtschaftsbetrieb)
Das Stammkapital ist voll eingezahlt worden

3. Mitglieder der Gesellschafterversammlung

bis 03.12.2014
Herr Markus Sprenger, Fleischer
Herr Mirko Komenda, Lehrer
Herr Karl-Adolf Maas, Rentner
Herr Stephan Schmickler, Stadtbaurat
Herr Michael Kremer, Fachbereichsleiter
ab 03.12.2014
Herr Mirko Komenda, Lehrer
Herr Karl-Adolf Maas, Rentner
Herr Oliver Renneberg, Seniorprojektleiter
Herr Dr. Ulrich Steffen, Geschäftsführung Kreisfraktion Bündnis 90/DIE Grünen
Herr Michael Kremer, Fachbereichsleiter

4. Bezüge der Geschäftsführer / Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers Herrn Carl belaufen sich TEUR 2 und für die Stellvertretende Geschäftsführerin Frau Lauszus TEUR 0,6 und die Mitglieder der Gesellschafterversammlung der Herren Kommenda, Sprenger und Maas betragen jeweils 17,50 Euro.

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

	2014
Angestellte	0
Arbeiter	21,5

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

keine

7. Vorschlag über die Verwendung des Jahresüberschusses

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von Euro 181.858,02 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bergisch Gladbach den 10.08.2015

Wilhelm Carl
Geschäftsführer

Diana Lauszus
Geschäftsführerin

Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH, Bergisch Gladbach

Anlagenspiegel zum 31.12.2014

Bezeichnung	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2014 Euro	Zugang 2014 Euro	Umbuchung 2014 Euro	Abgang 2014 Euro	Stand 31.12.2014 Euro	Stand 01.01.2014 Euro	Zugang 2014 Euro	Abgang 2014 Euro	Stand 31.12.2014 Euro	Stand 31.12.2014 Euro	Stand 31.12.2013 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie andere Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.197,00	0,00	0,00	0,00	19.197,00	19.197,00	0,00	0,00	19.197,00	0,00	0,00
	19.197,00	0,00	0,00	0,00	19.197,00	19.197,00	0,00	0,00	19.197,00	0,00	0,00
II. Sachanlagevermögen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden	196.930,79	0,00	0,00	0,00	196.930,79	120.761,64	15.326,80	0,00	136.088,44	60.842,35	76.169,15
2. Entsorgungsgefässe	962.130,50	0,00	0,00	794.727,14	167.403,36	899.895,76	10.152,69	794.727,14	115.321,31	72.082,05	62.234,74
3. Fahrzeuge	5.660.216,86	1.915.084,32	43.168,00	179.582,35	7.438.886,83	1.932.745,09	713.208,71	174.395,87	2.471.558,93	4.967.297,90	3.727.470,77
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	202.850,99	11.105,34	0,00	98.620,20	115.337,13	147.927,98	18.558,86	87.033,55	79.453,27	35.883,86	54.923,03
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	45.855,50	6.847,61	-43.168,00	2.687,50	6.847,61	0,00	0,00	0,00	0,00	6.847,61	45.855,50
	7.067.984,64	1.933.038,27	0,00	1.075.617,19	7.945.405,72	3.101.331,45	757.247,06	1.056.126,56	2.802.451,95	5.142.953,77	3.966.653,19
	7.107.181,64	1.933.038,27	0,00	1.075.617,19	7.964.602,72	3.120.528,45	757.247,06	1.056.126,56	2.821.648,95	5.142.953,77	3.966.653,19

Entsorgungsdienste **Bergisch Gladbach GmbH, Bergisch Gladbach**

Verbindlichkeitenspiegel 2014

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.015.458,26	696.798,95	2.640.256,42	678.402,89
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.085,61	65.085,61	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	214.241,78	214.241,78	0,00	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	6.477,23	6.477,23	0,00	0,00
Summe:	4.301.262,88	982.603,57	2.640.256,42	678.402,89

Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der GL-Service gGmbH

GL Service gGmbH

Finanzplan 2015 bis 2019

	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €
I. Umsatzerlöse					
1. Einnahmen aus Arbeitsgelegenheiten	**90.000**	**90.000**	**90.000**	**90.000**	**90.000**
a) Maßnahmekostenpauschale AGH Mehraufwandsentschädigungsvariante	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
2. Einnahmen aus Arbeiten für gemeinnützige Einrichtungen	**40.000**	**45.000**	**50.000**	**50.000**	**50.000**
3. Einnahmen aus der Durchführung von Maßnahmen	**123.000**	**123.000**	**123.000**	**123.000**	**123.000**
a) Einnahme aus KiWo	68.000	68.000	68.000	68.000	68.000
b) Arbeitslosenzentrum / Erwerbslosenberatung (ABZ)	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
4. Einnahmen Kantinen- / Cafeteriabetrieb	**410.000**	**420.000**	**430.000**	**440.000**	**450.000**
a) Einnahmen aus Kantinenbetrieb	220.000	225.000	230.000	235.000	240.000
b) Einnahmen aus Cafeteriabetrieb	190.000	195.000	200.000	205.000	210.000
5. Einnahmen aus Maßnahmen der Jugendhilfe	**1.210.000**	**1.225.000**	**1.240.000**	**1.250.000**	**1.260.000**
a) Einnahmen aus Fachleistungstunden der ambulanen Hilfe zur Erziehung	240.000	250.000	260.000	270.000	280.000
b) Personal- und Sachkostenerstattung für "Stand Up"	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
c) Einnahmen aus Jugendschutzstelle	850.000	855.000	860.000	860.000	860.000
II. Sonstige betriebliche Einnahmen					
1. Sonstige Einnahmen	**402.000**	**400.000**	**400.000**	**395.000**	**395.000**
a) Lohnkostenzuschüsse	70.000	65.000	65.000	60.000	60.000
b) Spenden	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
c) Sonstige betriebliche Einnahmen (u.a. Vorsteuerüberschuss, KK-Erstattungen)	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
d) Einnahmen aus Personalüberlassung	142.000	145.000	145.000	145.000	145.000
e) City Service	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
Summe der Erträge	**2.275.000**	**2.303.000**	**2.333.000**	**2.348.000**	**2.368.000**
III. Material- und Sachaufwendungen, Personalaufwand, Abschreibungen					
1. Material- und Sachaufwendungen	**46.000**	**48.000**	**48.000**	**48.000**	**48.000**
a) Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
b) Sonstige Material- und Sachaufwendungen	5.000	7.000	7.000	7.000	7.000
c) Kosten der Müllentsorgung	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
2. Personalaufwand	**1.487.250**	**1.513.250**	**1.538.250**	**1.563.250**	**1.588.250**
a) Personalkosten Anleiter gGmbH / Verwaltung	365.000	370.000	375.000	380.000	385.000
b) Personalkosten Geschäftsführung	8.250	8.250	8.250	8.250	8.250
c) Personalkosten Sozialpäd. (inkl. "Sofort Aktiv", "Stand Up" und SPFH)	320.000	325.000	330.000	335.000	340.000
d) Personalkosten Kantinen- / Cafeteriabetrieb IGP	220.000	225.000	230.000	235.000	240.000
e) Personalkosten Reinigungskräfte	24.000	25.000	25.000	25.000	25.000
f) Personalkosten Jugendschutzstelle	550.000	560.000	570.000	580.000	590.000
3. Kosten für die Durchführung von Maßnahmen	**221.000**	**215.000**	**220.000**	**220.000**	**220.000**
a) Personalkosten Honorarkräfte SPFH	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
b) Sachkosten Maßnahmen (KiWo)	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
c) Miete Langemarckweg 21	6.000	0	0	0	0
d) Sachkosten "Stand Up"	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
e) Aufwendungen für ABZ	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
f) Sachkosten Jugendschutzstelle	40.000	40.000	45.000	45.000	45.000
g) Substanzerhalung Jungendschutzstelle	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000

4. Aufwendungen für Kantinen- / Cafeteriabetrieb		**213.500**	**218.500**	**223.500**	**228.500**	**233.500**
a)	Wareneinkauf Kantine	110.000	112.500	115.000	117.500	120.000
b)	Wareneinkauf Cafeteria	95.000	97.500	100.000	102.500	105.000
c)	Sonstige Aufwendungen Kantinen- / Cafeteriabetrieb	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
5. Abschreibungen		**47.000**	**48.000**	**48.000**	**48.000**	**48.000**
a)	Abschreibungen aus vorhandenem Anlagevermögen	44.000	45.000	45.000	45.000	45.000
b)	Abschreibungen aus Anschaffungen im lfd. Geschäftsjahr	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
IV. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
1. Miete, Verwaltungskosten		**131.000**	**143.500**	**143.500**	**143.500**	**143.500**
a)	Miete Betriebsgelände inkl. Nebenkosten und Betriebskosten Jugendhilfestation	38.000	50.000	50.000	50.000	50.000
b)	Telefonkosten	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
c)	EDV-Kosten	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
d)	Versicherungen (außer KFZ-Versicherungen)	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
e)	Kosten der Buchführung / Jahresabschluss / Steuerberatung	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
f)	Kosten der Abschlussprüfung	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
g)	Sonstige Verwaltungskosten	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
h)	Arbeitsbekleidung	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
i)	Reparaturen	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
j)	Personalverwaltungskosten	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500
k)	Sonstige Personalkosten (Fahrtenbücher / Fortbildung)	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
l)	Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.500	20.000	20.000	20.000	20.000
m)	Sonstige Kosten Jugendschutzstelle (Steuern und Abgaben)	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
2. KFZ-Kosten		**60.500**	**60.500**	**60.500**	**60.500**	**60.500**
a)	KFZ-Versicherung	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
b)	KFZ-Steuer	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
c)	KFZ-Reparaturen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
d)	Kraftstoffverbrauch	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
e)	Fahrzeugmieten	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
V. Zinsen und ähnliche Erträge		**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
VI. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		**25.000**	**24.000**	**23.000**	**22.000**	**21.000**
Summe des Aufwands		**2.231.250**	**2.270.750**	**2.304.750**	**2.333.750**	**2.362.750**
Summe der Erträge		**2.276.000**	**2.304.000**	**2.334.000**	**2.349.000**	**2.369.000**
VII. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**44.750**	**33.250**	**29.250**	**15.250**	**6.250**

Bericht

über die Prüfung des Jahresabschlusses

zum 31. Dezember 2014

und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2014

sowie nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

GL Service gGmbH

Bergisch Gladbach

DORNBACH

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Prüfungsauftrag	1
B. Grundsätzliche Feststellungen	2
I. Lage der Gesellschaft	2
Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	2
II. Vorgänge von besonderer Bedeutung	5
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	6
I. Prüfungsgegenstand	6
II. Art und Umfang der Prüfung	6
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	10
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	10
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	10
2. Jahresabschluss	11
3. Lagebericht	11
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	12
1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	12
2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen	12
3. Aufgliederung und Erläuterung wesentlicher Posten des Jahresabschlusses	13
E. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages	13
Prüfung nach § 53 HGrG	13
F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	14
I. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	14
II. Schlussbemerkung	15

Anlagen

Anlage I	Jahresabschluss
Anlage I/1	Bilanz zum 31. Dezember 2014
Anlage I/2	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014
Anlage I/3 - I/8	Anhang für das Geschäftsjahr 2014
Anlage II	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014
Anlage III	Bestätigungsvermerk
Anlage IV	Darstellungen zu wesentlichen Posten bzw. Abweichungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Anlage V	Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014
Anlage VI	Rechtliche Verhältnisse und steuerliche Grundlagen sowie Vorgänge von besonderer Bedeutung
Anlage VII	Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG
Anlage VIII	Allgemeine Auftragsbedingungen

001 **A. Prüfungsauftrag**

Der Geschäftsführer der

GL Service gGmbH,
Bergisch Gladbach
- im Folgenden auch „Gesellschaft" genannt -,

hat uns auf Grundlage des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 15. Mai 2015 beauftragt, den

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014

und den

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

unter Einbeziehung der Buchführung gemäß § 316 HGB zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfung in berufsüblichem Umfang zu berichten.

Bei unserer Prüfung sind auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) zu beachten.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfung wurde in den Monaten Juni bis August 2015 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Bergisch Gladbach durchgeführt.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB, sodass es sich bei der Prüfung des Jahresabschlusses um eine gesetzlich nicht vorgeschriebene Abschlussprüfung handelt. Der Prüfungsbericht richtet sich daher nur an die Gesellschaft.

Bei der Erstellung des Prüfungsberichts sind die im IDW Prüfungsstandard 450 (IDW PS 450) des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. niedergelegten „Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" beachtet worden.

Alle erbetenen Auskünfte und Nachweise erteilten

Herr Stephan Dekker, Geschäftsführer,

sowie die Sachbearbeiter.

Der Bericht enthält in Abschnitt B. vorweg unsere Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung. Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten C. und D. im Einzelnen dargestellt. Darüber hinaus wird in Abschnitt E. über die Feststellungen zur Prüfung gemäß § 53 HGrG berichtet.

Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt F. wiedergegeben.

Unserem Bericht haben wir neben dem geprüften Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang (Anlage I), den geprüften Lagebericht (Anlage II) und den Bestätigungsvermerk (Anlage III) beigefügt. Weitere Anlagen sind eine Darstellung zu den wesentlichen Posten bzw. Abweichungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (Anlage IV), eine Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses (Anlage V), eine Darstellung der rechtlichen Verhältnisse und steuerlichen Grundlagen sowie Vorgänge von besonderer Bedeutung (Anlage VI) sowie der gemäß IDW PS 720 vorgesehene Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (Anlage VII).

Für die Durchführung des Auftrages sowie unsere sonstigen Leistungen - insbesondere im Bereich der Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Unternehmensberatung - und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage VIII beigefügten allgemeinen Auftragsbedingungen („Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften") in der Fassung vom 1. Januar 2002 vereinbart worden.

B. Grundsätzliche Feststellungen

002 **I. Lage der Gesellschaft**

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Die Geschäftsführung hat im Lagebericht und im Jahresabschluss, insbesondere im Anhang, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Beurteilung der Lage durch die Geschäftsführung im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung des Lageberichts ein. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben.

Folgende Aspekte der Lagebeurteilung sind hervorzuheben:

Wirtschaftsbericht

Der Bereich Arbeitsgelegenheiten und Erwerbslosenberatung entwickelte sich nach Ansicht der Geschäftsführung planmäßig rückläufig. Diesem Trend begegnete die Gesellschaft mit der Eröffnung der Jugendhilfestation. Insofern hat das Geschäftsfeld Arbeitsgelegenheiten und Erwerbslosenberatung nur noch eine untergeordnete Bedeutung bei der Finanzierung der Gesellschaft.

Die Aktivitäten bei den ambulanten Hilfen zur Erziehung schätzt die Geschäftsführung weiterhin als erfolgreich ein. Der seit Sommer 2013 erfolgte Umbau des Gebäudes Gartenstraße in eine Jugendhilfestation sowie die Ausarbeitung eines Konzeptes für diese konnten fristgerecht und erfolgreich abgeschlossen werden. Der Betrieb wurde zum 1. Januar 2014 aufgenommen und entwickelte sich nach Ansicht der Geschäftsführung zufriedenstellend.

Der Mensabereich konsolidierte sich in 2014 dank eingeleiteter Maßnahmen (z. B. Einführung eines Abo-Systems) weiter. Dennoch bleibt die qualitativ anspruchsvolle Essensversorgung an den Schulen nach Auffassung der Geschäftsführung weiterhin ein Zuschussgeschäft.

Die Entwicklung der Ertragslage sieht die Geschäftsführung positiv. Der Konsolidierungsprozess scheint nahezu abgeschlossen. Die Erlöse der Gesellschaft betragen für das Geschäftsjahr 2014 rund T€ 2.223 und liegen damit um T€ 891 über dem Vorjahr. Die Steigerung resultiert insbesondere aus den Einnahmen aus dem neuen Geschäftsfeld der stationären Jugendhilfe, höheren Einnahmen im Cafeteria-/Mensabereich sowie der schnellen Eingreiftruppe „CityService".

Per Saldo beträgt der Jahresüberschuss T€ 47 und liegt damit um T€ 84 über dem negativen Vorjahresergebnis.

Die Finanzlage betrachtet die Geschäftsführung als stabil. Der Finanzmittelbestand beträgt per 31. Dezember 2014 T€ 159. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich auf T€ 53. Dem steht ein Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von T€ 817 gegenüber. Weiter wurden zur Finanzierung der Immobilie Gartenstraße, Bensberg, per Saldo T€ 372 an Kreditmitteln aufgenommen.

Die Vermögenslage ist nach Ansicht der Geschäftsführung weiterhin zufriedenstellend. Die Eigenkapitalquote sank jedoch aufgrund der Zunahme des Fremdkapitals (insbesondere bei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern) auf rd. 35 % (Vorjahr rd. 51 %)

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2015 erwartet die Geschäftsführung einen zumindest gleichbleibend hohen Umsatzanteil bei dem ausgebauten Geschäftsfeld „Ambulante Hilfen zur Erziehung". Zudem erwartet die Geschäftsführung einen Anstieg im Bereich der im Januar 2014 eröffneten Jugendschutzstelle „Stiftung Scheurer". Die Umsatzentwicklung bei den Maßnahmeplätzen der Arbeitsgelegenheiten wird nach Ansicht der Geschäftsführung für das Jahr 2015 auf niedrigem Niveau konstant bleiben bzw. leicht absinken. Weitere positive Impulse erhofft sich die Geschäftsführung vom Geschäftsfeld „GL Service Mensa" und dem Betrieb des „CityService".

Chancen- und Risikobericht

Chancen sieht die Geschäftsführung vor allem in den beiden größten Geschäftsfeldern der ambulanten sowie der stationären Hilfen zur Erziehung. Die aktuelle Diskussion um die künftige Unterbringung unbegleiteter Minderjähriger Flüchtlinge (UMF) könnte dazu führen, dass die Gesellschaft in Abstimmung mit der Gesellschafterin und der Gesellschafterversammlung ein zusätzliches Konzept für diesen Personenkreis entwickelt. Auch ein zukünftiger Ausbau der ambulanten Hilfen ist nach Meinung der Geschäftsführung denkbar.

Im Geschäftsfeld „GL Service Mensa" ist für die Folgejahre mit einer weiteren Konsolidierung der Ergebnisse zu rechnen. Ziel der Geschäftsführung bleibt es, gerade in diesem Geschäftsfeld künftig wieder positive Ergebnisse zu erzielen.

Der durch die Geschäftsführung seit 2010 betriebene Umbau der Geschäftsfelder der Gesellschaft konnte im Jahr 2014 mit der Eröffnung der Jugendhilfestation und dem neuen Geschäftsfeld „Stationäre Hilfen zur Erziehung" sowie der Implementierung des „CityService" in 2014 abgeschlossen werden. Damit wurde dem bislang größten Risiko der Gesellschaft, der Abhängigkeit der Einnahmen von den Maßnahmepauschalen (branchenspezifisches und ertragsorientiertes Risiko) des Jobcenters Rhein-Berg und damit von einer ständigen Weiterbewilligung der von der GL Service gGmbH vorgehaltenen Arbeitsgelegenheiten, erfolgreich begegnet.

Ertragsorientierte Risiken bestanden nach Auffassung der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2014 im Bereich GL Service Mensa, bei der Belegung von Fachleistungsstunden durch das städtische Jugendamt, im Rahmen der ambulanten Hilfe zur Erziehung und beim Betrieb der Jugendhilfestation.

Aufgrund der inzwischen stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation sind Liquiditätsrisiken derzeit nach Ansicht der Geschäftsführung nicht erkennbar (finanzwirtschaftliches Risiko). Es sind keine Liquiditätsengpässe zu erwarten.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der Darstellung der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung ist inhaltlich zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet wäre.

II. Vorgänge von besonderer Bedeutung

003 **1. Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss 2013**

Unser Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 vom 20. November 2014 wurde unter der Bedingung erteilt, dass der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 festgestellt wird. Am 3. Dezember 2014 hat die Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2012 festgestellt. Insoweit entfällt die Bedingung unseres Bestätigungsvermerks vom 20. November 2014 und der Vorjahresabschluss ist mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

004 **2. Saldenabstimmung mit der Gesellschafterin Stadt Bergisch Gladbach**

Mit der Alleingesellschafterin Stadt Bergisch Gladbach unterhält die Gesellschaft umfangreiche Geschäftsbeziehungen. Die Geschäftsbeziehungen bestehen zum einen im Bereich des Lieferungs- und Leistungsverkehrs und zum anderen in Personal- und Sachkostenverrechnungen.

In den Vorjahren ergaben sich bei der Saldenabstimmung erhebliche Differenzen aufgrund zeitlicher Buchungsunterschiede, strittiger Sachverhalte und nicht klärbarer Differenzen.

Zum 31. Dezember 2014 bestehen bei der Saldenabstimmung im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügige Abweichungen, die sich im Rahmen von zeitlichen Buchungsunterschieden mittlerweile ausgeglichen haben.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

005 **I. Prüfungsgegenstand**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der GL Service gGmbH, Bergisch Gladbach, für das zum 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss abzugeben.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses hat sich darauf zu erstrecken, ob die gesetzlichen Vorschriften beachtet worden sind. Insbesondere gilt es zu beurteilen, ob der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Durch die Geschäftsführung wurde der Prüfungsauftrag um die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) erweitert. Über die Ergebnisse dieser Prüfung wird in Abschnitt E. gesondert berichtet.

Wir weisen darauf hin, dass gezielte Prüfungshandlungen zur Aufdeckung von Unterschlagungen oder sonstigen strafrechtlich relevanten Tatbeständen zulasten der Gesellschaft nicht Gegenstand der Abschlussprüfung sind. Die Prüfung des Umfangs und der Angemessenheit des Versicherungsschutzes war nicht Gegenstand des Auftrags.

006 **II. Art und Umfang der Prüfung**

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach §§ 316 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich auswirken, erkannt werden müssen.

Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut der Gesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 (Bericht vom 20. November 2014).

Art, Umfang und Ergebnis der durchgeführten Prüfungshandlungen haben wir unter Beachtung des IDW PS 460 in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Beurteilung der Lage der Gesellschaft und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde. Die Risikoeinschätzung basiert insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Branchen- und Geschäftsrisiken.

Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Entwicklung des Sachanlagevermögens
- Ansatz dem Grunde nach und Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen gegen Gesellschafter und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
- Prüfung der Umsatzrealisierung

Entsprechend den von uns bewerteten inhärenten Risiken und dem daraus erstellten Risikoprofil für den Jahresabschluss haben wir das System der internen Kontrollen geprüft und beurteilt. Soweit erforderlich haben wir Einzelprüfungen hinsichtlich der Bestandsnachweise, des Ausweises und der Bewertung im Jahresabschluss vorgenommen.

Die Abschlussprüfung wurde so ausgerichtet, dass die Prüfungsaussagen mit hinreichender Sicherheit getroffen werden können. Dabei weisen wir darauf hin, dass absolute Sicherheit auch bei einer ordnungsmäßig geplanten und durchgeführten Abschlussprüfung nicht zu erreichen ist. Aus einem nachträglich entdeckten Fehler kann daher nicht zwingend auf ein berufliches Fehlverhalten des Abschlussprüfers geschlossen werden.

Bei der Prüfung der **Bilanz** wurden insbesondere folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Anlagevermögen
  - Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Dokumentation der Anlagegegenstände
  - Prüfung der Zu- und Abgänge sowie der planmäßigen Abschreibungen in Stichproben
  - Prüfung der Abschreibungen

- Vorratsvermögen
  - Prüfung der Anschaffungs- und Herstellungskosten

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
  - Analytische Durchsicht von Personenkonten auf Wertberichtigungsbedarf
  - Abgrenzungsprüfung in Stichproben

- Sonstige Vermögensgegenstände und sonstige Verbindlichkeiten
  - Prüfung von wesentlichen Posten im Hinblick auf Bilanzierungsfähigkeit und Bewertung

- Bankguthaben
  - Einholung von Bankbestätigungen

- Sonstige Rückstellungen
  - Prüfung der Bewertung, Abwicklung und Zuführung in Stichproben

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
  und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter
  - Saldenabstimmung in Stichproben
  - Abgrenzungsprüfung in Stichproben

Bei der **Gewinn- und Verlustrechnung** wurden insbesondere Plausibilitätsprüfungen (Kennziffern u. a.) vorgenommen. In einzelnen Bereichen wurden Belegstichproben vorgenommen. Abgrenzungsprüfungen wurden im Zusammenhang mit der Prüfung der Bilanz vorgenommen.

Der **Anhang** wurde auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.

Die Prüfung des **Lageberichts** erfolgte nach dem IDW Prüfungsstandard PS 350. Dabei ist zu prüfen, ob der Lagebericht mit den bei der Jahresabschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen des Abschlussprüfers in Einklang steht und ob eine insgesamt zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens vermittelt wird.

Bei der Prüfung der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens wurden insbesondere die grundlegenden Annahmen, die Art der Schätzung und die Wirklichkeitsnähe geprüft.

Die Prüfung der Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag erfolgte durch Befragung der Geschäftsführung und der von ihr benannten Auskunftspersonen sowie Durchsicht von einschlägigen Unterlagen.

Gegenstand unserer Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Lageberichts waren die Vollständigkeit und Plausibilität der Angaben. Wir haben die Angaben unter Berücksichtigung unserer Erkenntnisse, die wir während der Abschlussprüfung gewonnen haben, beurteilt.

Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden von der Geschäftsführung und den von ihr benannten Personen bereitwillig erteilt. Außerdem hat uns die Geschäftsführung durch Abgabe der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung vom 21. August 2015 versichert, dass in der Buchführung alle buchungspflichtigen Vorgänge und in der Bilanz alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen erfasst sind. In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns während unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

007 **1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

Die Finanzbuchhaltung der Gesellschaft wurde für das Geschäftsjahr 2014 über das Programm „DATEV Rechnungswesen pro" der DATEV eG, Nürnberg, erfasst und verarbeitet. Für diese Software liegt eine Softwarebescheinigung der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, vom 20. Februar 2015 vor, in der bescheinigt wird, dass das Programm bei sachgerechter Anwendung eine den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechende Rechnungslegung ermöglicht.

Vom richtigen Vortrag sämtlicher Posten der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2013 haben wir uns überzeugt.

Das von der Gesellschaft eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sieht dem Geschäftszweck und -umfang entsprechend angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Abläufe vor.

Der Kontenplan ist hinreichend gegliedert. Alle Geschäftsvorfälle werden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Buchungen sind ordnungsgemäß belegt. Alle erbetenen Bestandsnachweise und sonstigen Unterlagen konnten vorgelegt werden. Die Sicherheit der für Zwecke der Rechnungslegung verarbeiteten Daten ist gewährleistet. Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führten zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

008 **2. Jahresabschluss**

Der uns zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 ließ sich ordnungsgemäß aus den Büchern und den sonstigen erforderlichen Aufzeichnungen der Gesellschaft ableiten und entwickeln.

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2014 - wie auch zum vorangegangenen Stichtag - die Kriterien für eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Angaben zu Darstellungswahlrechten erfolgen soweit erforderlich im Anhang. In dem von der Gesellschaft aufgestellten Anhang sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Wir kommen aufgrund unserer Prüfung zu dem Ergebnis, dass die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung zutreffend nach den Vorschriften des Zweiten Abschnitts des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches gegliedert sind und dass die Bilanzposten nach den Vorschriften des Ersten und Zweiten Abschnitts des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches angesetzt und bewertet sind.

Die rechtsformspezifischen Bilanzierungsvorschriften für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (§ 42 GmbHG) wurden beachtet.

009 **3. Lagebericht**

Der Lagebericht der Geschäftsführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss sowie mit den von uns bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen. Er vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft. Unsere Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass im Lagebericht die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Die im Lagebericht enthaltenen Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB sind vollständig und zutreffend.

Uns sind keine nach Schluss des Geschäftsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

010 **1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

Unsere Prüfung hat ergeben, dass die Vermögensgegenstände und Schulden in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung angesetzt und bewertet sind. Für erkennbare Risiken hat die Gesellschaft, soweit dies im Zeitpunkt der Prüfung beurteilt werden konnte, ausreichende Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB beibehalten. Aufwendungen und Erträge sind vollständig erfasst, ordnungsgemäß abgegrenzt und zutreffend gegliedert.

Der Stetigkeitsgrundsatz des § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB, der sich sowohl auf die Ausübung von Bewertungsmethoden als auch die Inanspruchnahme von Ausweiswahlrechten bezieht, ist beachtet worden.

Unter Berücksichtigung der von uns während der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, insbesondere der oben dargestellten Bedingung, stellen wir hiermit fest, dass der Jahresabschluss der GL Service gGmbH, Bergisch Gladbach, zum 31. Dezember 2014 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).

011 **2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen**

In dem Jahresabschluss der GL Service gGmbH sind folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt:

- Die Bilanzidentität gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB ist durch die Übernahme der Saldenvorträge gewahrt.
- Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.
- Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden grundsätzlich einzeln bewertet (§ 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB).
- Das Realisations- bzw. Imparitätsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht werden beachtet (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB).
- Die Aufwendungen und Erträge des Berichtsjahres sind periodengerecht erfasst (§ 252 Abs. 1 Nr. 5 HGB).
- Die auf den vorherigen Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden werden grundsätzlich beibehalten (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB).

012 **3. Aufgliederung und Erläuterung wesentlicher Posten des Jahresabschlusses**

Zur Darstellung wesentlicher Posten des Jahresabschlusses verweisen wir auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Anlage IV.

013 **E. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages**

Über das Ergebnis aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags, die sich aus dem Gesellschaftsvertrag ergeben und sich nicht unmittelbar auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht beziehen, berichten wir in diesem Berichtsabschnitt.

Prüfung nach § 53 HGrG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den durch das IDW veröffentlichten IDW PS 720 „Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG" beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt wurden.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage VII dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

014 **I. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks**

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlage I/1 bis I/8 beigefügten Jahresabschluss der GL Service gGmbH, Bergisch Gladbach, zum 31. Dezember 2014 mit einer Bilanzsumme von € 1.790.589,99 und dem als Anlage II beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

An die GL Service gGmbH:
„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **GL Service gGmbH, Bergisch Gladbach,** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise über die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 21. August 2015

DORNBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez.	gez.
Brendt	Michels
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer"

015 **II. Schlussbemerkung**

Den vorstehenden Bericht haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstellt.

Köln, den 21. August 2015

DORNBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez.	gez.
Brendt	Michels
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA	31.12.2014 €	31.12.2014 €	31.12.2013 €	31.12.2013 €
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software		1,00		79,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	1.012.241,00		0,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	126.655,00		79.064,00	
3. Anlagen im Bau	0,00	1.138.896,00	261.086,51	340.150,51
		1.138.897,00		340.229,51
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		17.003,10		16.266,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	434.482,49		106.784,93	
- davon gegen Gesellschafter € 255.983,32 (Vorjahr € 85.134,77)				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	40.773,00		124.639,65	
- davon gegen Gesellschafter € 0,00 (Vorjahr € 84.300,00)		475.255,49		231.424,58
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		159.434,40		551.290,47
		651.692,99		798.981,05
		1.790.589,99		1.139.210,56

PASSIVA	31.12.2014 €	31.12.2013 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	607.229,78	607.229,78
III. Bilanzverlust	3.437,09	50.312,12
- davon Verlustvortrag € 50.312,12 (Vorjahr € 13.027,64)		
	628.792,69	581.917,66
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	101.572,21	108.909,06
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	372.436,88	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 8.821,23 (Vorjahr € 0,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 335.734,75 (Vorjahr € 0,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.263,97	77.945,72
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 61.263,97 (Vorjahr € 77.945,72)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	623.689,66	324.049,30
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 623.689,66 (Vorjahr € 324.049,30)		
- davon gegenüber Gesellschafter € 623.689,66 (Vorjahr € 324.049,30)		
- davon aus Lieferungen und Leistungen € 0,00 (Vorjahr € 22.411,36)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.834,58	46.388,82
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 2.834,58 (Vorjahr € 46.388,82)		
	1.060.225,09	448.383,84
	1.790.589,99	1.139.210,56

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014		2013	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		2.223.949,57		1.332.909,61
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		45.500,00		114.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		119.870,37		114.832,07
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	178.216,93		162.538,84	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.215,64	189.432,57	10.176,84	172.715,68
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.362.224,90		771.878,26	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	247.681,23	1.609.906,13	150.988,24	922.866,50
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		38.292,84		22.727,16
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		495.781,93		480.815,49
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		272,07		98,67
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		9.303,51		0,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresüberschuss/-fehlbetrag		+ 46.875,03		- 37.284,48
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		50.312,12		13.027,64
12. Bilanzverlust		3.437,09		50.312,12

Lagebericht der GL Service gGmbH für das Geschäftsjahr 2014

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell/Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung

Gegenstand des Unternehmens ist die selbstlose Förderung auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet mit dem Ziel der sozialen Teilhabe und Integration, insbesondere für den Personenkreis nach § 53 Abgabenordnung. Das Unternehmen betreibt Maßnahmen, Dienste und Einrichtungen der Jugend- und Altenhilfe, der Bildung und Erziehung sowie des Wohlfahrtswesens, insbesondere zur Beschäftigungsförderung und Qualifizierung für den Arbeitsmarkt.

Der Gesellschaftszweck wurde durch die im Jahre 2014 durchgeführten und vorgehaltenen Maßnahmen, Qualifizierungs- und Beschäftigungsangebote eingehalten. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Qualifizierung und Betreuung arbeitsloser Menschen mit dem Ziel der Integration in den Arbeitsmarkt. Eine solche Integration konnte in vielen Fällen erreicht werden. Darüber hinaus wurde mit der Eröffnung der Jugendhilfestation „Stiftung Scheurer" ein neues Geschäftsfeld eröffnet, was künftig einen weiteren Schwerpunkt der Gesellschaft im Rahmen ihrer Eigenschaft als freier Träger der Jugendhilfe bilden wird. Über die Arbeit der Gesellschaft und die erzielten Erfolge wurde im zuständigen Fachausschuss der Gesellschafterin ausführlich berichtet.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Arbeitsgelegenheiten sowie Erwerbslosenberatung

Im Bereich Arbeitsgelegenheiten und Erwerbslosenberatung ist das Geschäftsjahr 2014 wie bereits die Vorjahre geprägt durch Anpassungen, da die Zahl der Zuweisung von SGB II-Kundinnen und -Kunden in die Arbeitsgelegenheiten weiter rückläufig ist.

Auf die wirtschaftlichen Folgen des Rückgangs der Zuweisungen von SGB II-Kundinnen und -Kunden hat die Geschäftsführung im Rahmen des Risikomanagements sowohl in der Gesellschafterversammlung als auch im Verwaltungsvorstand der Gesellschafterin hingewiesen. Mit der Eröffnung der Jugendhilfestation konnte der Umbau der Gesellschaft abgeschlossen werden, sodass dieses Geschäftsfeld nur noch eine untergeordnete Bedeutung bei der Finanzierung der Gesellschaft hat.

Die Erwerbslosenberatung erfolgt seit dem 01.01.2013 erfolgreich am Standort Tannenbergstraße, Bergisch Gladbach.

Familienhilfe und Jugendhilfe
Die Aktivitäten bei den ambulanten Hilfen zur Erziehung sind weiterhin erfolgreich.

Der seit Sommer 2013 erfolgte Umbau des Gebäudes Gartenstraße in eine Jugendhilfestation sowie die Ausarbeitung eines Konzeptes für diese konnten fristgerecht und erfolgreich abgeschlossen werden. Die hierfür benötigten finanziellen Mittel stammen aus der Stiftung Scheurer.

Mensabereich
Der Mensabereich konsolidierte sich in 2014 weiter, insbesondere wurden durch die Einführung eines Abo-Systems sowohl die Planungssicherheit als auch die Sicherheit kontinuierlicher Einnahmen erhöht. Dennoch bleibt die qualitativ anspruchsvolle Essensversorgung an den Schulen weiterhin ein Zuschussgeschäft.

Stationäre Jugendhilfe
Die Jugendhilfestation „Stiftung Scheurer" nahm zum 01.01.2014 ihren Betrieb auf und konnte im Jahresverlauf ihre Belegungszahl kontinuierlich steigern. Trotz hoher Anlaufkosten beim Personal hat dieses neue Geschäftsfeld bereits im ersten Jahr zu einer positiven Entwicklung des Geschäftsergebnisses der Gesellschaft beigetragen.

2. Geschäftsverlauf

Im Lagebericht 2012 hatten wir für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 einen weiteren Umsatzzuwachs bei dem ausgebauten Geschäftsfeld „Ambulante Hilfen zur Erziehung" bei gleichzeitig höheren Investitionen in Personal- und Sachkosten vorausgesagt. Dies war bereits im Jahr 2013 der Fall und hat sich auch im Jahr 2014 fortgesetzt. Allerdings ist durch die Beendigung des Angebotes der Sozialen Gruppenarbeit durch das Jugendamt der Stadt Bergisch Gladbach ein Teil der Einnahmen in diesem Geschäftsfeld weggefallen.

Neu hinzugekommen ist neben der stationären Jugendhilfe die neue „schnelle Eingreiftruppe", der CityService, der im Auftrag der Stadt Bergisch Gladbach vorrangig im Bereich Grünpflege und Stadtreinigung tätig ist.

Weiterhin problematisch stellte sich die Situation im Geschäftsfeld „GL Service Mensa" dar, das in 2012 bis in 2013 hinein unter der zweiten Umbauphase in der Küche der IGP zu leiden hatte. Im Jahr 2014 konnte auch aufgrund des neu eingeführten Abo-Systems an den Schulen „Ahornweg" und „IGP" eine leichte Verbesserung erzielt werden.

3. Lage der Gesellschaft

a) Ertragslage

Im Berichtsjahr schließt die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss i. H. v. € 46.875,03 ab.

Das Jahresergebnis verbesserte sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 um T€ 84.

	2014 T€	2013 T€	Veränderung 2014 - 2013 T€
Umsatzerlöse	2.224	1.333	+ 891
Aktivierte Eigenleistungen	46	114	- 68
Sonstige betriebliche Erträge	120	115	+ 5
Materialaufwand inkl. Mensa	189	173	+ 16
Personalaufwand	1.610	923	+ 687
Abschreibungen	38	23	+ 15
Sonstige Aufwendungen	496	481	+ 15
Betriebsergebnis	**47**	**- 37**	**+ 84**
Zinsergebnis	- 9	0	- 9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	**47**	**- 37**	**+ 84**

Die Erlöse der Gesellschaft betragen für das Geschäftsjahr 2014 rund T€ 2.223 und liegen damit um T€ 891 über dem Vorjahresergebnis.

Die Steigerung resultiert insbesondere aus den Einnahmen aus dem neuen Geschäftsfeld der stationären Jugendhilfe, höherer Einnahmen im Cafeteria-/ Mensabereich sowie der schnellen Eingreiftruppe „CityService".

Durch die Jugendhilfestation konnten erstmalig T€ 771 erwirtschaftet werden.

Die Erlöse im Rahmen der AGH-Maßnahmen sanken weiter um T€ 48 auf T€ 100; in 2009 beliefen sich die Erlöse noch auf T€ 312.

Die Umsatzerlöse aus den flankierenden Tätigkeiten zu den AGH-Maßnahmen durch Betrieb von Schulmensen und Cafeterien erhöhten sich um T€ 87 auf T€ 343.

Die Erlöse im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe sanken wegen der Aufgabe der sozialen Gruppenarbeit um T€ 14 auf T€ 307.

Der Materialaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2014 rund T€ 189. Wesentliche Kostenpositionen waren hierbei die Aufwendungen für den Maler- und Lackierer-bereich (T€ 25) sowie die Kosten für den Betrieb der Mensen (T€ 148). Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Steigerung von T€ 16 oder 10 %.

Die im Vergleich zum Vorjahr um T€ 687 höheren Personalaufwendungen resultieren vor allem aus Einstellungen für die Jugendhilfestation und den CityService.

Die Abschreibungen betragen T€ 38 und betreffen vor allem Fahrzeuge, Maschinen sowie Mietereinbauten.

Unter dem sonstigen betrieblichen Aufwand sind vor allem die Aufwendungen für Mitarbeiter der Stadt (T€ 16), für Raumkosten (T€ 70), Kfz-Kosten (T€ 82), Kosten für den Schulungsaufwand der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Maßnahmen sowie in der SPFH (T€ 100) zusammengefasst.

Per Saldo beträgt der Jahresüberschuss T€ 47 und liegt damit um T€ 84 über dem Vorjahresergebnis.

b) Finanzlage

Der Finanzmittelbestand per 31.12.2014 beträgt T€ 159. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich auf T€ 53.

Unter Berücksichtigung des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit von T€ 817 und einer (saldierten) Darlehensaufnahme in Höhe von T€ 372 ergibt sich insgesamt eine Reduzierung des Finanzmittelbestandes gegenüber dem Vorjahr um T€ 392.

Hinzuweisen ist darauf, dass die Kaufpreiszahlung von T€ 710 für das Gebäude Gartenstraße 26 - 30, Bensberg, in 2014 erfolgte, ebenso die Zahlung der Grunderwerbsteuer von T€ 36.

c) Vermögenslage

Aufgrund der Investitionen von T€ 837 erhöhte sich das Anlagevermögen saldiert um T€ 799.

Die liquiden Mittel verringerten sich zum 31.12.2014 von T€ 551 um T€ 392 auf T€ 159.

Dem stehen Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von T€ 1.162 (Vorjahr T€ 557) gegenüber. Die Verbindlichkeiten bestehen größtenteils gegenüber der Stadt Bergisch Gladbach im Rahmen der Personalkostenerstattung, die mit Forderungen aus Kostenerstattungen verrechnet werden, sowie gegenüber Kreditinstituten im Rahmen des Erwerbs von Grundstücken und Gebäuden.

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

	2014 T€	2013 T€	Veränderung 2014 - 2013 T€
Anlagevermögen	1.139	340	+ 799
Vorräte	17	16	+ 1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen u. a.	434	107	+ 327
Sonstige Vermögensgegenstände	41	125	- 84
Liquide Mittel	159	551	- 392
Eigenkapital	629	582	+ 47
Rückstellungen	102	109	- 7
Verbindlichkeiten	1.060	448	+ 612

III. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2015 erwartet die Geschäftsführung einen zumindest gleichbleibend hohen Umsatzanteil bei dem ausgebauten Geschäftsfeld „Ambulante Hilfen zur Erziehung". Zwar ist die soziale Gruppenarbeit als Angebot weggefallen, gleichzeitig konnte aber die Kooperation mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis verbessert werden, wodurch sich eine Kompensation ergibt. Gleichzeitig werden die Gesamtumsätze durch die im Januar 2014 eröffnete Jugendschutzstelle „Stiftung Scheurer" weiter ansteigen, da die Auslastung nach den Entwicklungen im Jahr 2014 voraussichtlich weiter hoch sein wird. Ebenso werden die Kosten für Unterhaltung und Personal ansteigen. Ambulante und Stationäre Hilfen zur Erziehung sind inzwischen zur tragenden Säule der GL Service gGmbH geworden. Die Umsätze bei den Maßnahmeplätzen der Arbeitsgelegenheiten werden zumindest für das Jahr 2015 auf dem niedrigen Niveau konstant bleiben bzw. leicht absinken.

Weitere Verbesserungen sind im Geschäftsfeld „GL Service Mensa" zu erwarten, da durch die Einführung des Abo-Systems und die weitere Jahrgangsstufe an der neuen Nelson-Mandela-Gesamtschule die Essenszahlen weiter verbessert und die Umsatzzahlen gesteigert werden konnten. Dennoch wird das Geschäftsfeld insgesamt keine Gewinne erwirtschaften können, da der Qualitätsanspruch an das Essen hoch ist und der Betrieb beim eingesetzten Personal den integrativen Charakter der Gesellschaft im Blick hat.

Zudem sorgt der Betrieb des „CityService", der schnellen Eingreiftruppe, für die Verbesserung des Stadtbildes in der Stadt Bergisch Gladbach weiterhin für zusätzliche Umsätze, die zusammen mit Synergieeffekten im Bereich „GL Service mobil" zu einer insgesamt positiven Entwicklung der Ertragslage führen.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Chancenbericht

Chancen für die Zukunft sehen wir vor allem in den beiden größten Geschäftsfeldern, der ambulanten sowie der stationären Hilfen zur Erziehung. Die aktuelle Diskussion um die künftige Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (UMF) könnte dazu führen, dass die Gesellschaft in Abstimmung mit der Gesellschafterin und der Gesellschafterversammlung ein zusätzliches Konzept für diesen Personenkreis entwickelt. Auch der Ausbau der ambulanten Hilfen für die Zukunft ist denkbar.

Im Geschäftsfeld „GL Service Mensa" ist für die Folgejahre mit einer weiteren Konsolidierung der Ergebnisse zu rechnen. Ziel der Geschäftsführung bleibt es, gerade in diesem Geschäftsfeld künftig wieder positive Ergebnisse zu erzielen. Allerdings sind der hohe Standard des Essens sowie der wichtige integrative Charakter, der mit dem teils schwer auf dem Arbeitsmarkt zu integrierenden Personal im Mensabereich verfolgt wird, auch gesellschaftspolitisch wichtige Ziele, die nicht einem Gewinnmaximierungsprinzip in diesem Geschäftsfeld untergeordnet werden.

Mit der im Geschäftsjahr 2014 umgesetzten Erweiterung der Geschäftsfelder um die „Stationären Hilfen zur Erziehung" mit der Jugendhilfestation „Stiftung Scheurer" hat die Gesellschaft erfolgreich „Neuland" im Hinblick auf die Erweiterung des Angebotes durch eine stationäre Einrichtung betreten. Hierdurch hat sich ab dem Geschäftsjahr 2014 eine deutliche Erhöhung der Umsatzzahlen ergeben. Außerdem wurde durch den Zufluss der Stiftungsmittel die Eigenkapitalbasis der Gesellschaft deutlich verbessert.

2. Risikobericht (branchenspezifische, ertragsorientierte und finanzwirtschaftliche Risiken)

Der durch die Geschäftsführung seit 2010 betriebene Umbau der Geschäftsfelder der Gesellschaft konnte im Jahr 2014 mit der Eröffnung der Jugendhilfestation und dem neuen Geschäftsfeld „Stationäre Hilfen zur Erziehung" sowie der Implementierung des „CityService" in 2014 abgeschlossen werden. Damit ist das bisher größte Risiko der Gesellschaft, die Abhängigkeit der Einnahmen von den Maßnahmepauschalen (branchenspezifisches und ertragsorientiertes Risiko) des Jobcenters Rhein-Berg und damit von einer ständigen Weiterbewilligung der von der GL Service gGmbH vorgehaltenen Arbeitsgelegenheiten, praktisch bedeutungslos geworden. Die Einnahmen aus den Arbeitsgelegenheiten sind relativ gut planbar und sicher. Im Gesamtumsatz der Gesellschaft spielen sie nur noch eine untergeordnete Rolle. Eine komplette Einstellung der Arbeitsgelegenheiten würde nicht mehr zwangsläufig zu einer Existenzbedrohung für die Gesellschaft führen.

Die Risiken bestanden im Geschäftsjahr 2014 weiterhin bei den Umsätzen im Bereich GL Service Mensa (ertragsorientiertes Risiko). Zwar konnte durch die Einführung des Abo-Systems eine Planungssicherheit und eine Erhöhung der Erträge erzielt werden, allerdings sind die Umsätze auch weiterhin von verschiedenen Faktoren wie Preis, Qualität, schulischen Rahmenbedingungen, abhängig, die sich schnell verändern können.

Darüber hinaus bestehen Risiken bei der Belegung von Fachleistungsstunden durch das städtische Jugendamt (ertragsorientiertes Risiko) im Rahmen der ambulanten Hilfe zur Erziehung. Hier gibt es auch weiterhin einen regelmäßigen Austausch, bei dem einerseits die Qualitätsstandards des Angebots besprochen und gleichzeitig freie Fallkapazitäten benannt werden. Hier sind Umsatzeinbrüche aktuell nicht zu erwarten. Außerdem wurde das Angebot mittlerweile auf den Rheinisch-Bergischen Kreis ausgedehnt um freie Kapazitäten schnell wieder belegen zu können.

Letztlich birgt auch der Betrieb der Jugendhilfestation ein Risiko für die Gesellschaft, da nur eine ausreichend hohe Belegung zu einer Deckung (ertragsorientiertes Risiko) der nicht unwesentlichen Personal- und Sachkosten führt. Die Erfahrungen des ersten Jahres zeigen aber, dass dieses Risiko zumindest derzeit überschaubar ist.

Aufgrund der inzwischen stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar (finanzwirtschaftliches Risiko). Es sind keine Liquiditätsengpässe zu erwarten.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Finanzmanagement verfolgt die Gesellschaft eine konservative Risikopolitik.

Bergisch Gladbach, den 10.08.2015

gez.
Stephan Dekker
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk

An die GL Service gGmbH:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **GL Service gGmbH, Bergisch Gladbach,** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise über die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 21. August 2015

DORNBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez.	gez.
Brendt	Michels
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der kommunalen Einrichtung "Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AÖR"

Wirtschaftsplan 2015

Stadtentwicklungsbetrieb
Bergisch Gladbach
– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung
2. Festsetzungen
3. Erfolgsplan 2015
4. Vermögensplan 2015
5. Stellenplan und Stellenübersicht
6. Mittelfristige Ergebnisplanung 2015 - 2019
7. Mittelfristige Vermögensplanung 2015 - 2019

1. Einführung

Der Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach – AöR (SEB) wurde mit Beschluss des Rates der Stadt Bergisch Gladbach vom 5. Oktober 2010 mit Wirkung zum 1. Januar 2011 gegründet.

Träger der Anstalt des öffentlichen Rechts ist die Stadt Bergisch Gladbach.

Der SEB hat gemäß § 2 Abs. 1 seiner Satzung von der Stadt folgende Aufgaben übertragen bekommen, die er in dem gesetzlich möglichen Umfang als eigene Aufgaben erfüllt:

a) Verwaltung und Entwicklung von eigenem und fremden Grundbesitz im Rahmen der operativen Stadtentwicklung, d.h. Erwerb, Entwicklung, Erschließung sowie Veräußerung und Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, Abschluss und Veränderung von schuldrechtlichen Nutzungsüberlassungsverträgen zur Wohnraumversorgung und zur Wirtschaftsförderung gem. § 107 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW sowie zu Zwecken des landschaftspflegerischen Ausgleichs. Dies erfolgt im Rahmen und nach Maßgabe der verbindlichen Vorgaben der Stadt Bergisch Gladbach im Blick auf die Umsetzung der planungsrechtlichen und städtebaulichen Ziele.

   Die vorgenannten Tätigkeiten können sowohl in eigenem Namen und für eigene Rechnung, als auch als Dienstleister für die Stadt Bergisch Gladbach oder deren Eigengesellschaften oder sonstige verselbstständigte Aufgabenbereiche der Stadt Bergisch Gladbach erfolgen. Die Tätigkeit als Dienstleister umfasst insbesondere auch
   - die Wahrnehmung von Vorkaufsrechten gemäß § 24 u. 25 BauGB sowie
   - Grundstücksgeschäfte für Zwecke des Straßenbaus, Abwasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und des Feuerschutzes,
   - sonstige Grundstücksgeschäfte.

b) Administrative Betreuung des Vertragsbestandes aller Grundstücks- und Erbbaurechtsverträge, sowohl des eigenen als auch des Vertragsbestandes der Stadt Bergisch Gladbach oder von deren Eigengesellschaften oder sonstigen verselbstständigten Aufgabenbereichen der Stadt Bergisch Gladbach.

c) Wirtschaftsförderung sowie die Förderung des Fremdenverkehrs.

Der Gegenstand der Tätigkeit kann auch mittelbar verwirklicht werden, indem Beteiligungen an Gesellschaften gehalten und verwaltet werden und diese Gesellschaften den Gegenstand dann selbst unmittelbar verwirklichen.

Mit Beschluss des Rates der Stadt Bergisch Gladbach vom 18.10.2011 wurde das Aufgabenspektrum des SEB um den Bereich „Energiewirtschaft“ erweitert. Die Anstaltssatzung wurde in § 2 wie folgt ergänzt:

d) „Erzeugung, Erwerb, Handel, Vertrieb, Speicherung und Umwandlung von Energie aller Art, insbesondere von alternativen und regenerativen Energiequellen sowie die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte, insbesondere auch die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf eigenen und fremden Grundstücken und Gebäuden. "

Gemäß § 17 der Kommunalunternehmensverordnung (KUV) erfasst der Erfolgsplan alle vorhersehbaren Erträge und Aufwendungen. Der Erfolgsplan 2015 des SEB schließt mit einem **positiven Jahresergebnis** von **€ 25.174** ab. Die veranschlagten **Erträge** belaufen sich auf **€ 2.368.674** und die **Aufwendungen** auf **€ 2.343.500**.

Gemäß § 18 KUV erfasst der Vermögensplan alle voraussehbaren Einzahlungen und Auszahlungen, die sich aus Investitionen und aus der Kredit- und Finanzwirtschaft ergeben. Im Vermögensplan 2015 des SEB belaufen sich die veranschlagten **Einzahlungen** auf **€ 1.161.174** und die **Auszahlungen** auf **€ 1.484.000**. Aufgrund der prognostizierten liquiden Mittel zum 31.12.2014 in Höhe von **€ 3.098.188** und der anstehenden Auszahlungen der beschlossenen Maßnahmen der Vorjahre wird eine **Überdeckung** von **€ 475.362** erwartet.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Beamte bzw. Beschäftigte der Stadt Bergisch Gladbach, die im Rahmen eines Personalüberlassungsvertrages dem SEB zur Verfügung gestellt sind. Das Entgelt für die Überlassung ist im Erfolgsplan unter „Personalüberlassungsaufwand" aufgeführt.

2. Festsetzungen

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 wird

im Erfolgsplan

in den Erträgen auf	€ 2.368.674
in den Aufwendungen auf	€ 2.343.500

und im Vermögensplan

in der Deckung (Einzahlungen) auf	€ 1.161.174
im Bedarf (Auszahlungen) auf	€ 1.484.000

festgesetzt.

- Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2012 zur Finanzierung der Investitionsausgaben erfolgte, bleibt in der festgesetzten Höhe von € 2.700.000 bestehen und wird in einen langfristigen Kredit umgewandelt. Zusätzliche Kreditermächtigungen werden nicht erteilt.

- Der Vermögensplan enthält keine Verpflichtungsermächtigungen für Kredite für die Jahre 2016 bis 2019.

- Die Kassenkredite werden auf den Höchstbetrag von € 500.000 festgesetzt.

- Der Fehlbetrag, der sich aus der Differenz der Summe der Einzahlungen und der Summe der Auszahlungen ergibt, wird über die liquiden Mittel finanziert.

- Die Auszahlungsermächtigung für bewilligte Budgets aus Vorjahren zur Finanzierung der laufenden Investitionsprojekte wird für das Wirtschaftsjahr 2015 erteilt.

3. Erfolgsplan 2015

Erfolgsplan

Ertrag	**2014**	**2015**
Übernahme städtische Aufgaben	527.100 €	527.100 €
Miet- und Pachterlöse	115.000 €	411.474 €
Erlöse aus Grundstücksverkäufen	3.060.000 €	1.000.000 €
Erlöse aus Parkeinrichtungen	385.000 €	430.000 €
Zinsen / Sonstiges	500 €	100 €
Summe Ertrag	4.087.600 €	2.368.674 €
Aufwand		
Personalüberlassungsaufwand	420.000 €	420.000 €
Sachaufwand Arbeitsplätze	65.000 €	65.000 €
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	30.000 €	50.000 €
Zinsen	15.000 €	48.500 €
Summe Betriebsaufwand Grundstückswirtschaft	1.795.500 €	1.218.000 €
Abgang von Grundvermögen	1.725.500 €	900.000 €
Bewirtschaftung Liegenschaften	30.000 €	69.000 €
Unterhaltung Liegenschaften	10.000 €	88.000 €
Vertriebsaufwand Grundstücke	30.000 €	5.000 €
Abschreibung	- €	156.000 €
Summe Betriebsaufwand Parkeinrichtungen	356.000 €	410.600 €
Bewirtschaftung Parkeinrichtungen	211.000 €	270.600 €
Unterhaltung Parkeinrichtungen	60.000 €	60.000 €
Abschreibung	40.000 €	80.000 €
Summe Betriebsaufwand Wirtschaftsförderung	120.000 €	111.400 €
Tourismus- und Standortwerbung		36.400 €
Projekte		75.000 €
Abschreibung		- €
Sonstiger Sachaufwand	20.000 €	20.000 €
Summe Aufwand	2.821.500 €	2.343.500 €
Ergebnis	**1.266.100 €**	**25.174 €**

4. Vermögensplan 2014

Auszahlungen (Bedarf)	**2014**	**2015**
Grunderwerb	2.420.000 €	1.000.000 €
Projekte		
Baureifmachung Reiser-M.		
Bau Parkpalette	360.000 €	
Ehemaliges Lübbe-Verlagshaus	1.500.000 €	200.000 €
Maßnahmen Tourismus/Wirtschaftsförderung	65.000 €	49.000 €
Baureifmachung Buchmühle Hauptstr. 243a		100.000 €
Tilgung Kredit	- €	135.000 €
Summe Auszahlungen	4.345.000 €	1.484.000 €
Einzahlungen (Deckung)		
Liquidität aus Abgang Grundvermögen	1.725.500 €	900.000 €
Liquidität aus Abschreibung	40.000 €	236.000 €
Gewinn	1.266.100 €	25.174 €
Zuschuss Stadt - Bau Parkpalette (Zufahrt)	225.000 €	
Kreditaufnahme	- €	- €
Summe Einzahlungen	3.256.600 €	1.161.174 €
Liquiditäts-Betrachtung (Jahresbasis)		
Kontostand zum 31.12.2014 (Prognose)		3.098.188 €
Auszahlungen für Maßnahmen aus Vorjahren		
Parkpalette Buchmühle		300.000 €
Erschließung Obereschbach		800.000 €
Erschließung Am Eichenkamp		100.000 €
Ehemaliges Lübbe-Verlagshaus		1.100.000 €
Liquidität zum 31.12.2015		475.362 €

5. Stellenplan und Stellenübersicht

Alle Beamten und Beschäftigten arbeiten im Rahmen eines Personalüberlassungsvertrages für den Stadtentwicklungsbetrieb. Sie sind demnach im Stellenplan der Stadt Bergisch Gladbach aufgeführt.

Es handelt sich um 5 Vollzeitstellen und 2 Halbtagsstellen, so dass dem Stadtentwicklungsbetrieb 6 Vollzeitstellen zur Bewältigung der ihm übertragenen Aufgaben zur Verfügung stehen.

6. Mittelfristige Ergebnisplanung 2015 - 2019

Erfolgsplan

	2015	2016	2017	2018	2019
Ertrag					
Übernahme städtische Aufgaben	527.100 €	567.100 €	567.100 €	567.100 €	567.100 €
Miet- und Pachterlöse	411.474 €	545.974 €	572.575 €	535.980 €	539.500 €
Erlöse aus Grundstücksverkäufen	1.000.000 €	1.000.000 €	2.060.000 €	2.700.000 €	890.000 €
Erlöse aus Parkeinrichtungen	430.000 €	460.000 €	460.000 €	420.000 €	420.000 €
Zinsen / Sonstiges	100 €	100 €	100 €	100 €	100 €
Summe Ertrag	2.368.674 €	2.573.174 €	3.659.775 €	4.223.180 €	2.416.700 €
Aufwand					
Personalüberlassungsaufwand	420.000 €	460.000 €	460.000 €	460.000 €	460.000 €
Sachaufwand Arbeitsplätze	65.000 €	65.000 €	65.000 €	65.000 €	65.000 €
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
Zinsen	48.500 €	44.585 €	40.670 €	36.755 €	32.840 €
Summe Betriebsaufwand Grundstückswirtschaft	1.218.000 €	1.209.000 €	1.954.000 €	2.115.000 €	884.000 €
Abgang von Grundvermögen	900.000 €	900.000 €	1.650.000 €	1.811.000 €	600.000 €
Bewirtschaftung Liegenschaften	69.000 €	66.000 €	66.000 €	66.000 €	56.000 €
Unterhaltung Liegenschaften	88.000 €	82.000 €	82.000 €	82.000 €	72.000 €
Vertriebsaufwand Grundstücke	5.000 €	5.000 €			
Abschreibung	156.000 €	156.000 €	156.000 €	156.000 €	156.000 €
Summe Betriebsaufwand Parkeinrichtungen	410.600 €	410.600 €	410.600 €	390.600 €	390.600 €
Bewirtschaftung Parkeinrichtungen	270.600 €	270.600 €	270.600 €	270.600 €	270.600 €
Unterhaltung Parkeinrichtungen	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €
Abschreibung	80.000 €	80.000 €	80.000 €	60.000 €	60.000 €
Summe Betriebsaufwand Wirtschaftsförderung	111.400 €	87.600 €	88.600 €	88.600 €	88.600 €
Tourismus- und Standortwerbung	36.400 €	35.600 €	35.600 €	35.600 €	35.600 €
Projekte	75.000 €	52.000 €	53.000 €	53.000 €	53.000 €
Abschreibung	- €	- €	- €	- €	- €
Sonstiger Sachaufwand	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
Summe Aufwand	2.343.500 €	2.346.785 €	3.088.870 €	3.225.955 €	1.991.040 €
Ergebnis	**25.174 €**	**226.389 €**	**570.905 €**	**997.225 €**	**425.660 €**

7. Mittelfristige Vermögensplanung 2015 - 2019

Auszahlungen (Bedarf)	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**
Grunderwerb	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €
Projekte					
Baureifmachung Reiser-M.		80.000 €			
Bau Parkpalette					
Ehemaliges Lübbe-Verlagshaus	200.000 €				
Maßnahmen Tourismus/Wirtschaftsförderung	49.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
Baureifmachung Buchmühle Hauptstr. 243a	100.000 €				
Tilgung Kredit	135.000 €	135.000 €	135.000 €	135.000 €	135.000 €
Summe Auszahlungen	1.484.000 €	1.220.000 €	1.140.000 €	1.140.000 €	1.140.000 €
Einzahlungen (Deckung)					
Liquidität aus Abgang Grundvermögen	900.000 €	900.000 €	1.650.000 €	1.811.000 €	600.000 €
Liquidität aus Abschreibung	236.000 €	236.000 €	236.000 €	216.000 €	216.000 €
Gewinn	25.174 €	226.389 €	570.905 €	997.225 €	425.660 €
Zuschuss Stadt - Bau Parkpalette (Zufahrt)					
DB Beitrag Sanierung Kopfgrundstück					
Kreditaufnahme					
Summe Einzahlungen	1.161.174 €	1.362.389 €	2.456.905 €	3.024.225 €	1.241.660 €
Liquiditäts-Betrachtung (Jahresbasis)					
Kontostand zum 31.12.2014 (Prognose)	3.098.188 €				
Auszahlungen für Maßnahmen aus Vorjahren					
Parkpalette Buchmühle	300.000 €				
Erschließung Obereschbach	800.000 €				
Erschließung Am Eichenkamp	100.000 €				
Ehemaliges Lübbe-Verlagshaus	1.100.000 €				
Liquidität zum 31.12.2015	475.362 €				

DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

BERICHT

Kopie

über die Prüfung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2014 und
des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2014

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR
Bergisch Gladbach

DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Inhaltsverzeichnis

1.	Prüfungsauftrag	1
2.	Grundsätzliche Feststellungen	2
2.1	Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter	2
2.2	Feststellungen zur Einhaltung von Gesetz und Satzung	3
	sonstige Unregelmäßigkeiten	3
3.	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	4
3.1	Prüfungsgegenstand	4
3.2	Art und Umfang der Prüfung	4
4.	Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	6
4.1	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	6
4.1.1	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	6
4.1.2	Jahresabschluss	6
4.1.3	Lagebericht	7
4.2	Gesamtaussage des Jahresabschlusses	7
4.2.1	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	7
4.2.2	Wesentliche Bewertungsgrundlagen, deren Änderungen und sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	7
4.2.3	Wirtschaftsplan des Wirtschaftsjahres und des Folgejahres	8
5.	Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	10
5.1	Vermögenslage	10
5.2	Finanzlage	12
5.3	Ertragslage	13
6.	Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem	14
7.	Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrags nach § 53 HGrG	14
8.	Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	15
9.	Schlussbemerkung	16

Kopie

DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Anlagen

Jahresabschluss, Lagebericht und Bestätigungsvermerk

Anlage 1	Bilanz zum 31. Dezember 2014
Anlage 2	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014
Anlage 3	Anhang für das Wirtschaftsjahr 2014
Anlage 4	Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014
Anlage 5	Bestätigungsvermerk

Ergänzende Angaben

Anlage 6	Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Grundlagen
Anlage 7	Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014
Anlage 8	Gegenüberstellung der Ansätze im Wirtschaftsplan 2014 und der Ist-Zahlen des Wirtschaftsjahres 2014
Anlage 9	Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)
Anlage 10	Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Kopie

DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

1. Prüfungsauftrag

Die

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach AöR, Bergisch Gladbach,

(im Folgenden auch "Anstalt" oder "SEB" genannt) ist gemäß § 114 a Abs. 10 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) i.V.m. § 27 Abs. 2 der Kommunalunternehmensverordnung NRW (KUV NRW) sowie gemäß § 10 der Anstaltssatzung verpflichtet, den Jahresabschluss und den Lagebericht prüfen zu lassen.

Der Verwaltungsrat der Anstalt hat uns durch Beschluss vom 17. Dezember 2014 zum Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2014 bestellt. Dementsprechend hat uns der Vorstand der SEB gemäß Schreiben vom 20. Januar 2015 schriftlich beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Wirtschaftjahr 2014 in entsprechender Anwendung von § 316 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Prüfungsstandards und Prüfungshinweisen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW), Düsseldorf, zu prüfen und hierüber zu berichten.

Unsere Prüfung ist um eine Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2014 nach § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) erweitert.

Hinsichtlich der Durchführung und des Umfanges unserer Prüfung verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 3. (Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung).

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4 a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über die bei unserer Prüfung getroffenen Feststellungen wird der nachfolgende Bericht erstattet. Bei der Berichterstellung haben wir die Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) beachtet. Auftragsgemäß haben wir den Prüfungsbericht um Erläuterungen zu den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Grundlagen (Anlage 6) und zu den Posten des Jahresabschlusses (Anlage 7) erweitert.

Die Prüfung erfolgte in berufsüblichem Umfang. Für die Durchführung gelten die am 10. Oktober 2014/ 20. Januar 2015 vereinbarten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2002, die diesem Bericht als Anlage 10 beigefügt sind. Diese regeln auch unsere Verantwortlichkeit Dritten gegenüber. Soweit in den für den Auftrag geltenden gesetzlichen Vorschriften eine Haftungshöchstsumme nicht festgelegt ist, bestimmt sich diese nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen.

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Der Vorstand macht im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 und in dem Lagebericht für das Wirtschaftjahr 2014 die folgenden, wesentlichen Aussagen zur wirtschaftlichen Lage der Anstalt und zum Verlauf des Wirtschaftsjahres.

(1) Die Anstalt wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2011 gegründet. Im Lagebericht wird einführend auf die in der Anstaltssatzung genannten kommunalen Aufgaben, die im Wege der landesrechtlichen Gesamtrechtsnachfolge übertragen worden sind, eingegangen. Ebenfalls sind rechtliche und wirtschaftliche Strukturen der Anstalt sowie allgemeine Informationen zur SEB erläutert.

(2) Es besteht Abgaben- und Entgelthoheit für die übertragenen Aufgaben.

(3) Im Rahmen der Darstellung der Ertragslage wird die Zusammensetzung des Jahresergebnisses erläutert. Insgesamt beliefen sich die Umsatzerlöse der AöR auf T€ 5.278, zuzüglich sonstiger betrieblicher Erträge summieren sich die Erträge auf T€ 5.914. Demgegenüber stehen Material-, Personalgestellungs- und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Abschreibungen in Höhe von T€ 3.678. Unter Berücksichtigung des Zinsergebnisses und der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 2.205.

(4) Die Geschäftstätigkeit gliedert sich unverändert in die Sparten "Grundstücksverkehr und Grundstücksbewirtschaftung", "Parkplatzeinrichtungen" und "Wirtschaftsförderung und Tourismus". Für die zuvor genannten Sparten erfolgt eine kurze Beschreibung hinsichtlich der Aufgaben und Tätigkeitsfelder und anschließend wird das Jahresergebnis je Sparte und dessen Zusammensetzung im Zeitvergleich dargestellt.

(5) Im Anschluss werden Eckdaten der Finanz- und Vermögenslage aufgezeigt. Es wird festgestellt, dass die Zahlungsfähigkeit der Anstalt jederzeit sichergestellt war. Seit dem Wirtschaftjahr 2012 wird ein Darlehen in Höhe von 2,7 Mio. € in Anspruch genommen, um die Bauprojekte "Erschließung Obereschbach", "Erschließung Am Eichenkamp" und den Bau "Parkpalette Buchmühle" zu finanzieren.

Ergänzend wird auf die Darstellung der Lage der Gesellschaft unter Punkt 4.2 "Gesamtaussage des Jahresabschlusses" und Punkt 5. dieses Berichtes "Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage" verwiesen.

Zu der künftigen Entwicklung der Anstalt und den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung enthält der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 und der Lagebericht für das Wirtschaftjahr 2014 die folgenden, wesentlichen Aussagen:

(1) Für die SEB existiert ein Risiko- und Chancenmanagement, das geeignet ist als Risikofrüherkennungssystem, Entwicklungen, die den Fortbestand des Betriebes gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

(2) Der Vorstand führt im Ausblick aus, dass das Jahresergebnis der SEB maßgeblich durch das Ergebnis der Sparte 1 "Grundstücksverkehr/Grundstücksbewirtschaftung" beeinflusst wird. Insofern sind für den Ausblick auf das Jahr 2015 die laufenden Erschließungsarbeiten für das Gewerbegebiet "Obereschbach" sowie der Verkauf von weiteren Grundstücken besonders bedeutend. Mit dem Ab-

schluss der Erschließungsarbeiten für das Gewerbegebiet "Obereschbach" wird mit 2015 gerechnet. Obwohl die großen Maßnahmen in 2015 abgeschlossen sein sollten, stehen mittelfristig mit der Bebauung in der Buchmühle, des Grundstücks Hauptpostamt, der Flächen entlang der Jakobstraße und der Entwicklung des 2. Bauabschnittes am Reiser / Im Mondsröttchen weitere Projekte an.

(3) Es wird davon ausgegangen, dass die Parkpalette Buchmühle voraussichtlich im I. Quartal 2015 in Betrieb genommen werden kann.

(4) Von hoher Bedeutung für das Jahr 2015 ist die Beantwortung der Frage, ob die Stadtverwaltung ihren Sitz an das Kopfgrundstück am Bahnhof verlegen wird.

(5) Durch den Ankauf des ehemaligen Sitzes des Bastei-Lübbe-Verlages wird bereits in 2015 das Vermietungsgeschäft ausgebaut, welches kurzfristig zu weiteren Überschüssen führen kann. Ein Teil des Gebäudes wird für einen Zeitraum von zehn Jahren als Notunterkunft für Flüchtlinge vermietet.

(6) Die AöR rechnet auch im Wirtschaftsjahr 2015 mit einem Überschuss, dieser wird jedoch auf ein normales Maß zurückfallen, da viele Grundstücksverträge bereits in den Jahren 2013 und 2014 realisiert werden konnten.

Es ist festzustellen, dass die künftige Entwicklung der Anstalt und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung vom Vorstand insgesamt plausibel und folgerichtig abgeleitet und im Jahresabschluss und im Lagebericht zutreffend dargestellt werden. Im Rahmen der Prüfung sind wir - soweit die geprüften Unterlagen eine solche Beurteilung erlauben - zu der Einschätzung gelangt, dass die Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters, insbesondere hinsichtlich des Fortbestandes und künftigen Entwicklung der Anstalt zutreffend erscheint.

Kopie

2.2 Feststellungen zur Einhaltung von Gesetz und Satzung

sonstige Unregelmäßigkeiten

Im Rahmen der Prüfung wurde festgestellt, dass die Satzungsänderung zur Aufgabenerweiterung der Anstalt um die Aufgabe der Erzeugung, Erwerb, Handel, Vertrieb, Speicherung und Umwandlung von Energie aller Art, die vom Verwaltungsrat in der Sitzung vom 18. Oktober 2011 beschlossen wurde und am 1. Januar 2012 in Kraft getreten ist, nicht zur Eintragung ins Handelsregister angemeldet wurde. Die Handelsregistereintragung ist weiterhin unvollständig und bedarf der Berichtigung. Aktivitäten zu der neuen Aufgabe wurden bisher nicht realisiert.

Darüber hinaus haben wir bei der Durchführung der Prüfung keine Unrichtigkeiten (unbewusste Fehler) oder Verstöße (bewusste Abweichungen gegen gesetzliche Vorschriften) festgestellt. Ebenso sind keine Tatsachen festgestellt worden, die einen schwerwiegenden Verstoß der gesetzlichen Vertreter oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Satzung darstellen.

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

3.1 Prüfungsgegenstand

Gegenstand der Prüfung des Jahresabschlusses im Sinne des § 27 Abs. 2 KUV NRW i.V.m. § 317 HGB sind

- die Buchführung,
- der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang

sowie der Lagebericht.

Der Prüfungsauftrag wurde über den gesetzlichen Umfang der Jahresabschlussprüfung hinaus um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz erweitert.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Anstalt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss und den Lagebericht abzugeben.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften, z.B. devisen-, preis- und arbeitsrechtlicher Vorschriften, gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder Lagebericht ergeben.

Ebenso war nicht Gegenstand der Prüfung die Aufdeckung von Ordnungswidrigkeiten oder doloser Handlungen. Unsere Prüfungshandlungen sind daher ihrem Wesen nach nicht darauf ausgerichtet, schwerwiegende Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften und außerhalb der Rechnungslegung begangene Ordnungswidrigkeiten aufzudecken. Anhaltspunkte, die eine Ausdehnung der Prüfung in dieser Hinsicht hätten erforderlich werden lassen, haben sich jedoch nicht ergeben. Eine Prüfung des Versicherungsschutzes im Hinblick auf vorhandene Risiken war ebenfalls nicht Gegenstand der Jahresabschlussprüfung.

3.2 Art und Umfang der Prüfung

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und unter dem Datum vom 30. April 2014 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Vorjahresabschluss der Anstalt, der am 21. Mai 2014 vom Verwaltungsrat der Anstalt festgestellt wurde.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend §§ 316 ff. HGB und gemäß § 114 a Abs. 10 GO NRW i.V.m. § 27 Abs. 2 KUV NRW sowie den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Auf der Grundlage eines risikoorientierten Prüfungsansatzes wurde von uns eine Prüfungsstrategie erarbeitet. Diese basiert unter Einschätzung des Unternehmensumfeldes und der Lage der AöR, auf den Auskünften des Vorstandes über die wesentlichen Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken, analytischen Prüfungshandlungen zur Einschätzung von Prüfungsrisiken und auf der grundsätzlichen Beurteilung des internen Kontrollsystems der AöR. Darüber hinaus wurden die Feststellungen aus den vorangegangenen Jahresabschlussprüfungen berücksichtigt.

Anschließend wurde unter Beachtung der Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit ein Prüfungsprogramm entwickelt, welches Art und Umfang der vorzunehmenden Prüfungshandlungen festlegt. Dabei wurden aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse folgende Prüfungsschwerpunkte bestimmt:

- Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems einschließlich der Verarbeitung und Sicherung rechnungslegungsrelevanter Daten,
- Prüfung des Bestandes sowie der Bewertung der zur Weiterveräußerung bestimmten Grundstücke und Erschließungsmaßnahmen sowie damit im Zusammenhang stehende Rückstellungen,
- Prüfung der Leistungsbeziehungen zwischen der Anstalt und der Stadt Bergisch Gladbach und deren Auswirkungen auf den Jahresabchluss,
- Prüfung der Spartenrechnungen gemäß § 24 Abs. 2 KUV NRW.

Die Auswahl der im Rahmen der Einzelfallprüfung zu prüfenden Geschäftsvorfälle erfolgte unter Anwendung stichprobengestützter Prüfungsverfahren nach der Methode der bewussten Auswahl. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Der Nachweis der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte durch ein Anlagenverzeichnis, durch Kreditoren- und Debitorenlisten, Saldenbestätigungen von Kreditinstituten und Kreditoren, durch Rechtsanwaltsbestätigungen und durch weitere eigene Unterlagen der Gesellschaft. Die Saldenbestätigungen von Kreditinstituten sowie die Bestätigungsschreiben der Rechtsanwälte wurden vollständig angefordert, bei den Kreditoren erfolgte eine bewusste Stichprobenauswahl.

Die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) erfolgte unter Zugrundelegung des IDW Prüfungsstandard 720: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720).

Wir haben die Prüfung, mit Unterbrechungen, im Zeitraum vom 3. März bis zum 7. Mai 2015 in unserem Büro in Bornheim durchgeführt. Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Der Vorstand sowie alle beauftragten Personen haben die von uns entsprechend § 320 Abs. 2 HGB geforderten Auskünfte und Nachweise bereitwillig, vollständig und rechtzeitig erteilt. Der Vorstand hat uns am 7. Mai 2015 die Vollständigkeit der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichtes schriftlich bestätigt. Er hat uns insbesondere versichert, dass die Buchführung alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle enthält und in dem vorliegenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände, Verpflichtungen und Abgrenzungen sowie sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, ferner alle Wagnisse berücksichtigt und alle Angaben gemacht sind. Der Vorstand hat außerdem erklärt, dass der Lagebericht auch hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Anstalt wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB sowie § 25 KUV NRW erforderlichen Angaben enthält.

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung der AöR ist als externe Dienstleistung fremd vergeben worden. Die Buchungsdaten werden über das System GS-Buchhalter 2012 der Firma Sage, Mönchengladbach, verarbeitet. Eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, über die grundsätzliche Ordnungsmäßigkeit des Programms vom 9. Oktober 2009 liegt vor.

Das eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sieht angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Abläufe im Rechnungswesen vor. Die Bücher der Anstalt werden ordnungsgemäß geführt. Der verwendete Kontenplan gewährleistet eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes. Die Geschäftsvorfälle werden vollständig, fortlaufend und im wesentlichen zeitgerecht erfasst. Die Belege werden ordentlich und leicht greifbar aufbewahrt. Nach unseren Feststellungen entsprechen Buchführung und Belegwesen den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Die aus weiteren geprüften Unterlagen, wie z.B. Verträgen und Protokollen der Verwaltungsratsitzungen entnommenen Informationen, wurden ordnungsgemäß in der Buchführung, dem Jahresabschluss und dem Lagebericht abgebildet.

4.1.2 Jahresabschluss

Die AöR hat gemäß § 114 a Abs. 10 GO NRW i.V.m. § 22 KUV NRW einen Jahresabschluss aufzustellen, der den Vorschriften über große Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB entspricht. Dementsprechend erfolgte die Aufstellung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256, 264 bis 288 HGB und den Sondervorschriften der KUV NRW. Die Bilanz wurde entsprechend § 266 Abs. 2 und 3 HGB gegliedert. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren entsprechend § 275 Abs. 2 HGB. Das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz wurde zur Erhöhung der Bilanzklarheit um die Gliederungsposten "zur Weiterveräußerung bestimmte Grundstücke und Erschließungsmaßnahmen", "Forderungen gegen die Stadt Bergisch Gladbach" und "Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bergisch Gladbach" erweitert, entsprechend wurde die Gewinn- und Verlustrechnung um die Posten "Aufwendungen für Grundstücke des Umlaufvermögens", "Sachaufwendungen der Wirtschaftsförderung" und "Aufwendungen für Personalgestellung" erweitert. Die Leerposten wurden entsprechend § 265 Abs. 8 HGB nicht aufgenommen.

Von dem Wahlrecht, gesetzlich vorgeschriebene Angaben im Anhang zu machen, wurde weitestgehend Gebrauch gemacht.

Der uns zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 ist aus der Buchführung und den sonstigen Aufzeichnungen der Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach AöR ordnungsgemäß unter Beachtung der Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften entwickelt worden.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Anhang enthält gemäß § 25 KUV NRW die vorgeschriebenen Angaben. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Kopie

4.1.3 Lagebericht

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss sowie mit den von uns bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen. Er vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Anstalt. Unsere Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass im Lagebericht die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die nach § 289 Abs. 2 HGB sowie § 25 KUV NRW erforderlichen Angaben werden vollständig und zutreffend gemacht.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Lagebericht alle vorgeschriebenen Angaben enthält und er damit den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Es ist festzustellen, dass die Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt.

Die Gesamtaussage des Jahresabschlusses wurde im Rahmen des gesetzlich Zulässigen durch Bilanzierungs- und Bewertungsentscheidungen sowie durch Sachverhaltsgestaltungen beeinflusst. Im Folgenden werden daher die wesentlichen Bewertungsgrundlagen sowie die Änderung von Bewertungsgrundlagen und sachverhaltsgestaltende Maßnahmen und deren Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses erläutert. Eine darüber hinausgehende Aufgliederung und Erläuterung ausgewählter Posten des Jahresabschlusses erfolgt im Rahmen der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Kopie

4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen, deren Änderungen und sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stellen sich wie folgt dar:

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände** und **des Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Auf Zugänge an abnutzbaren Anlagegegenständen wird die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer werden die steuerlich zulässigen Werte als handelsrechtliche Schätzungen angenommen. Für geringwertige Anlagegüter wird in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften des § 6 Abs. 2 EStG die Sofortabschreibung im Zugangsjahr in Anspruch genommen.

Die Bewertung der **zur Weiterveräußerung bestimmten Grundstücke und Erschließungsmaßnahmen** erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich nachträglicher Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgten im Wirtschaftsjahr nicht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert ausgewiesen.

Die **Kapitalrücklage** resultiert aus der Vermögenseinbringung der Stadt Bergisch Gladbach gemäß dem Gründungsbeschluss des Rates vom 5. Oktober 2010 mit Wirkung zum 1. Januar 2011.

Der Wertansatz der **Rückstellungen** berücksichtigt alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Bewertung zum Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag im Folgejahr darstellen.

4.2.3 Wirtschaftsplan des Wirtschaftsjahres und des Folgejahres

Der vom Vorstand aufgestellte Wirtschaftsplan 2014, der einen Erfolgs- und Vermögensplan umfasst, wurde in der Sitzung vom 11. Dezember 2013 durch den Verwaltungsrat beschlossen.

Kopie

	Wirtschaftsplan 2014 T€
Erfolgsplan	
Erträge	4.088
Aufwendungen	2.822
Jahresüberschuss (+)	1.266
Vermögensplan	
Einnahmen	3.257
Ausgaben	4.025
Veränderung Liquiditätsreserve	-768

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahmen im Wirtschaftsjahr 2014 zur Finanzierung von Ausgaben und Investitionen im Vermögensplan erforderlich sind, wurde auf T€ 0 festgesetzt. In der Verwaltungsratssitzung vom 4. September 2014 wurden die geplanten Ausgaben auf T€ 4.345 erhöht, so dass sich die Liquiditätsreserve auf T€ - 1.088 verändert.

Die Kassenkredite werden auf den Höchstbetrag von T€ 500 festgesetzt.

Die Abwicklung des Wirtschaftsplans fand ihren Niederschlag in dem von uns geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014. Es haben sich für das Wirtschaftsjahr 2014 folgende Abweichungen ergeben:

	Wirtschaftsplan 2014 T€	Ist-Ergebnis 2014 T€	Über- / Unterschreitungen T€
Erfolgsplan			
Erträge	4.088	5.933	1.845
Aufwendungen	2.822	3.728	906
Jahresüberschuss (+)	1.266	2.205	939

Die Planabweichung ergibt sich aus den Über- und Unterschreitungen der Planansätze der einzelnen Aufwands- und Ertragsposten (vgl. auch Gegenüberstellung in Anlage 8/1).

	Wirtschaftsplan 2014 Fortschreibung 04.09.2014 T€	Ist-Ergebnis 2014 T€	Über- / Unterschreitungen T€
Vermögensplan			
Einnahmen	3.257	4.463	1.206
Ausgaben	4.345	4.911	566
Liquididätsreserve	-1.088	-448	640

Die Ansätze im Vermögensplan 2014 und das Ist-Ergebnis im Wirtschaftsjahr 2014 sind der Gegenüberstellung in Anlage 8/2 zu diesem Bericht zu entnehmen.

Der **Wirtschaftsplan 2015** wurde durch den Verwaltungsrat am 17. Dezember 2014 mit Erträgen in Höhe von T€ 2.369, Aufwendungen von T€ 2.344 und einem positiven Jahresergebnis von T€ 25 im Erfolgsplan beschlossen; im Vermögensplan wurden Einnahmen von T€ 1.161 und Ausgaben von T€ 1.484 bestimmt.

Kopie

5. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

In den nachfolgenden Erläuterungen wurden zu analytischen Vergleichszwecken den Zahlen des Wirtschaftsjahres die Zahlen des vorangegangenen Wirtschaftsjahres gegenübergestellt.

5.1 Vermögenslage

Die nachfolgende Übersicht zeigt die gegenüber dem Vorjahr eingetretenen Veränderungen im Vermögensaufbau, die unter Zusammenfassung gleichartiger Posten der jeweiligen Bilanz entwickelt worden sind:

	31.12.2014 T€	%	31.12.2013 T€	%	Veränderung T€
Sachanlagen	3.938	23,6	171	1,3	3.767
langfristig gebundenes Vermögen	**3.938**	**23,6**	**171**	**1,3**	**3.767**
Vorräte	9.123	54,6	10.158	75,5	-1.035
Forderungen gegen Stadt Bergisch Gladbach	0	0,0	37	0,3	-37
liquide Mittel	3.502	20,9	3.053	22,6	449
sonstige kurzfristige Aktiva	146	0,9	37	0,3	109
kurzfristig gebundenes Vermögen	**12.771**	**76,4**	**13.285**	**98,7**	**-514**
Vermögen	**16.709**	**100,0**	**13.456**	**100,0**	**3.253**

Zur Entwicklung des **Anlagevermögens** verweisen wir auf den Anlagenspiegel im Anhang (Anlage 3/7).

Der Anstieg des **Sachanlagevermögen** ist im Wesentlichen auf den Neuerwerb eines Grundstücks nebst Aufbauten in Höhe von T€ 2.695 zurückzuführen. Dieses wird ab dem Berichtsjahr als Flüchtlingsunterkunft und Bürogebäude für Teile der Stadtverwaltung umgebaut. Außerdem werden Herstellungskosten für die zum Abschlussstichtag noch im Bau befindliche "Parkpalette Buchmühle" (T€ 1.203) ausgewiesen.

Das Absinken der unter den **Vorräten** ausgewiesenen zur Weiterveräußerung bestimmten Grundstücke ist im Wesentlichen durch den Verkauf von Grundstücken in den Wohn- und Gewerbegebieten "Am Eichenkamp", "Obereschbach" sowie des Grundstücks "Alte Feuerwache" zurückzuführen; dabei stehen den Buchwertabgängen von T€ 2.124 Verkaufserlöse von T€ 4.862 gegenüber.

Zur Entwicklung der **liquiden Mittel** verweisen wir auf die nachfolgende Kapitalflussrechnung unter dem Punkt 5.2 "Finanzlage".

Die **sonstigen kurzfristigen Aktiva** betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuererstattungen für 2014 (T€ 102) sowie Parkeinnahmen für die Tiefgarage "Bergischer Löwe" (T€ 34) für Dezember 2014.

Kopie

Die Eigen- und Fremdkapitalstruktur ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

	31.12.2014 T€	%	31.12.2013 T€	%	Veränderung T€
Stammkapital	5.000	29,9	5.000	37,2	0
Kapitalrücklage	3.536	21,2	3.467	25,8	69
Gewinnvortrag	1.907	11,4	1.003	7,4	904
Jahresüberschuss	2.205	13,2	904	6,7	1.301
Eigenkapital	**12.648**	**75,7**	**10.374**	**77,1**	**2.274**
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bergisch Gladbach	0	0,0	2.700	20,1	-2.700
mittel- und langfristiges Fremdkapital	**0**	**0,0**	**2.700**	**20,1**	**-2.700**
Steuerrückstellungen	11	0,1	24	0,2	-13
sonstige Rückstellungen	544	3,2	41	0,3	503
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	337	2,0	110	0,8	227
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bergisch Gladbach	3.140	18,8	0	0,0	3.140
sonstige Verbindlichkeiten	0	0,0	207	1,5	-207
Rechnungsabgrenzungsposten	29	0,2	0	0,0	29
kurzfristiges Fremdkapital	**4.061**	**24,3**	**382**	**2,8**	**3.679**
Kapital	**16.709**	**100,0**	**13.456**	**100,0**	**3.253**

Kopie

Im Rahmen der Gründung der AöR wurde sowohl das **gezeichnete Kapital** als auch die **Kapitalrücklage** dotiert. Die Erhöhung der Kapitalrücklage im Berichtsjahr resultiert aus der nachträglichen Erfassung eines Containers auf dem Kopfgrundstück des Bahnhofes, der faktisch schon seit 2012 durch die SEB AöR genutzt wird. Insgesamt resultiert der Anstieg des Eigenkapitals vor allem aus dem **Jahresüberschuss** des Berichtsjahres.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen in Höhe von T€ 503 noch zu erwartende Erschließungskosten für bereits verkaufte Grundstücke im Gewerbegebiet "Obereschbach" (T€ 416) und im Wohngebiet "Am Eichenkamp" (T€ 100); aufgrund der Mittelfristigkeit der Rückstellung erfolgte zum Abschlussstichtag eine Abzinsung in Höhe von T€ 13.

Der Zunahme der **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** ist stichtagsbedingt.

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bergisch Gladbach** in Höhe von 2,7 Mio. € handelt es sich um eine Darlehensverbindlichkeit, die Ende März 2015 fällig ist. Hinsichtlich der Rahmenbedingungen wird auf die wirtschaftlichen Grundlagen (vgl. Anlage 6/3 zu diesem Bericht) verwiesen. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bergisch Gladbach betreffen im Wesentlichen erhaltene Zuschüsse für die Parkpalette Buchmühle (T€ 425), die bei Fertigstellung als Sonderposten passiviert werden.

5.2 Finanzlage

Die Finanzlage der Anstalt ergibt sich aus folgender Darstellung der Entwicklung des Finanzmittelfonds. Der Finanzmittelfonds folgt der Empfehlung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) und umfasst die liquiden Mittel und die jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten.

Der **Finanzmittelfonds** setzt sich lediglich aus den liquiden Mitteln zusammen.

Die Ursachen für die Veränderung des Finanzmittelfonds werden aus nachfolgender **Kapitalflussrechnung** ersichtlich. Der Aufbau der Kapitalflussrechnung entspricht den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21), wobei die Mittelzuflüsse und –abflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt werden.

			2014 T€	2013* T€
1.		Jahresüberschuss	2.205	904
2.	+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	42	4
3.	+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	514	-43
4.	+/-	sonstige zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	0	0
5.	-/+	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
6.	+/-	Zinsaufwendungen/-erträge	2	12
7.	+/-	Ertragssteueraufwand/-ertrag	5	20
8.	-/+	Zunahme /Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	963	-413
9.	+/-	Zunahme /Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	490	-66
10.	-/+	Ertragssteuerzahlungen	-16	0
11.	**=**	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**4.205**	**418**
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
13.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-3810	-156
14.	+	erhaltene Zinsen	6	7
15.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-3.804**	**-149**
16.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	69	0
17.	+/-	Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0
18.	-	gezahlte Zinsen	-21	-19
19.	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**48**	**-19**
20.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zf. 11, 15, 20)	449	250
21.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.053	2.803
22.	**=**	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**3.502**	**3.053**

* Es erfolgte eine Anpassung der Vorjahreszahlen an den erstmalig angewandten DRS 21.

Kopie

5.3 Ertragslage

Die nachstehende Darstellung der Ertragslage für die beiden letzten Wirtschaftsjahre gestattet einen Einblick in die Entwicklung der Anstalt in diesem Zeitraum. Bei der Darstellung handelt es sich um eine nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederte Wiedergabe der Gewinn- und Verlustrechnung:

	2014 T€	%	2013 T€	%	Veränderung T€
Umsatzerlöse	5.278	100,0	1.736	100,0	3.543
= Betriebsleistung	**5.278**	**100,0**	**1.736**	**100,0**	**3.543**
+ sonstige betriebliche Erträge	636	12,0	560	32,3	76
- Materialaufwand	2.935	55,6	692	39,9	2.243
- Aufwendungen für Personalgestellung/ Personalaufwand	502	9,5	437	25,2	65
- betriebliche Aufwendungen/sonstige Steuern	223	4,2	227	13,1	-4
= EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen)	**2.254**	**42,7**	**940**	**54,1**	**1.313**
- Abschreibungen	42	0,8	4	0,2	38
= EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	**2.212**	**41,9**	**936**	**53,9**	**1.275**
+/- Zinsergebnis	-2	0,0	-12	-0,7	10
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	0,1	20	1,1	-15
= Jahresüberschuss	**2.205**	**41,8**	**904**	**52,1**	**1.300**

Als **Umsatzerlöse** werden die Erträge aus der Veräußerung der Grundstücke des Umlaufvermögens (T€ 4.862), Erträge aus den vermieteten Grundstücken (T€ 133) und die Erträge aus den Parkplatzeinrichtungen (T€ 283) ausgewiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** umfassen die Kostenerstattungen der Stadt Bergisch Gladbach für die Aufgabenübertragung an die AöR (T€ 602) sowie die Erlöse aus Nebenkosten hinsichtlich der vermieteten Grundstücke (T€ 24).

Unter dem **Materialaufwand** werden vor allem die Buchwertabgänge der veräußerten Grundstücke (T€ 2.124) sowie die noch zu erwartenden Erschließungskosten in diesem Zusammenhang (T€ 493) ausgewiesen. Darüber hinaus fallen noch die Mieten für die Tiefgarage "Bergischer Löwe" an sowie die Sachaufwendungen der Wirtschaftsförderung.

Gemäß der Vereinbarung vom 17. Februar 2011 erbringt die AöR ihre Leistungen mit von der Stadt Bergisch Gladbach gestelltem Personal. Im Berichtsjahr wurden **Aufwendungen für Personalgestellung** in Höhe von T€ 495 verausgabt; die Spitzabrechnung des Jahres 2014 (T€ 52) ist bereits enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden in Anlage 7/12 dieses Berichtes näher erläutert.

Insgesamt wurde ein **Jahresüberschuss** in Höhe von T€ 2.205 erwirtschaftet, der deutlich über dem geplanten Ergebnis für das Wirtschaftsjahr 2014 von T€ 1.266 lag.

Kopie

6. Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem

Gemäß § 9 Abs. 2 KUV NRW hat die Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach AöR ein Überwachungssystem zur Risikofrüherkennung einzurichten, das es ermöglicht, etwaige bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zuerkennen.

Seit Gründung der AöR zum 1. Januar 2011 erfolgt die Risikoüberwachung auch im Wirtschaftsjahr 2014 zunächst über die eingerichtete Finanzbuchhaltung und die Sparten- und Kostenrechnung. Als Hauptbestandteil des Risikofrüherkennungssystems werden quartalsweise Plan-Ist-Vergleiche zwischen Wirtschaftsplan und Finanzbuchhaltung durchgeführt. Die Plan-Ist-Vergleiche mit entsprechender Abweichungsanalyse werden regelmäßig vom Vorstand an den Verwaltungsrat kommuniziert. Im Lagebericht gibt der Vorstand auch eine Risikoanalyse für gegenwärtige und zukünftig erwartete Risiken ab.

Ein Überwachungssystem in Form einer Risikoidentifikation, Risikobewertung, Maßnahmen zur Risikobewältigung einschließlich der Risikokommunikation sowie der Risikoüberwachung, -fortschreibung und Dokumentation wird aussagegemäß des Vorstandes erst im Folgejahr installiert. Im Wirtschaftsjahr 2014 fehlte weiterhin eine schriftliche Dokumentation der Einrichtungen zum Risikofrüherkennungssystem. Auf die Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem in der Anlage 9/6 zu diesem Bericht wird hingewiesen.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass grundsätzlich Risikoverantwortlichkeiten in der Verwaltung und beim Vorstand festgelegt wurden und die getroffenen Maßnahmen grundsätzlich zur Risikofrüherkennung hinreichend geeignet sind.

Kopie

7. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrags nach § 53 HGrG

Unser Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2014 ist um:

- die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung,
- die Darstellung der Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
- die Darstellung von verlustbringenden Geschäften und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,

erweitert.

Einzelheiten zu unserer Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergeben sich aus Anlage 9 zu diesem Bericht.

Die Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Anstalt haben wir in den Abschnitten 5.1 "Vermögenslage", 5.2 "Finanzlage" und 5.3 "Ertragslage" dieses Berichtes dargestellt. Wir verweisen an dieser Stelle auf die angeführten Darstellungen.

Nach unseren Feststellungen führte die Prüfung i.S.d. § 53 Abs. 1 HGrG für das Wirtschaftsjahr 2014 zu keinen Beanstandungen.

DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

8. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR, Bergisch Gladbach, für das Wirtschaftjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 gemäß den Anlagen 1 bis 4 dieses Berichtes haben wir den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk, datiert auf den 7. Mai 2015, wie folgt erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR, Bergisch Gladbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Anstalt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bornheim, den 7. Mai 2015

DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Klaus Schmitz-Toenneßen
Wirtschaftsprüfer

gez. Astrid Stönner
Wirtschaftsprüferin"

DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

9. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) gefertigt.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Bornheim, den 7. Mai 2015

DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Klaus Schmitz-Toenneßen
Wirtschaftsprüfer

gez. Astrid Stönner
Wirtschaftsprüferin

Kopie

ANLAGEN

Kopie

Jahresabschluss, Lagebericht und Bestätigungsvermerk

Kopie

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR,
Bergisch Gladbach

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA

	€	€	Vorjahr €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		71,57	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.665.641,20		0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.192,28		69.034,32
3. Anlagen im Bau	2.200.145,57	3.937.979,05	101.819,04
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
zur Weiterveräußerung bestimmte Grundstücke und Erschließungsmaßnahmen		9.122.969,19	10.157.938,46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen die Stadt Bergisch Gladbach	0,00		36.368,06
2. sonstige Vermögensgegenstände	145.899,75	145.899,75	37.099,52
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		3.501.861,54	3.053.417,27
		16.708.781,10	13.455.676,67

PASSIVA

	€	€	Vorjahr €
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage		3.536.088,84	3.467.025,57
III. Gewinnvortrag		1.907.367,09	1.002.943,37
IV. Jahresüberschuss		2.205.050,65	904.423,72
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	11.284,32		23.580,00
2. sonstige Rückstellungen	543.694,66	554.978,98	41.050,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 336.318,03 (€ 109.544,77)	336.318,03		109.544,77
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bergisch Gladbach - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 3.139.867,67 (€ 2.700.000,00)	3.139.867,67		2.700.000,00
3. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern € 0,00 (€ 6.614,73) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 0,00 (€ 6.490,76)	0,00	3.476.185,70	206.630,22
D. Rechnungsabgrenzungsposten		29.109,84	479,02
		16.708.781,10	13.455.676,67

Kopie

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR,
Bergisch Gladbach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		5.278.245,44	1.735.539,78
2. sonstige betriebliche Erträge		635.955,37	559.946,97
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Grundstücke des Umlaufvermögens	2.842.619,35		524.900,55
b) Sachaufwendungen der Wirtschaftsförderung	76.448,20		53.749,66
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.641,46	2.934.709,01	113.394,23
4. Aufwendungen für Personalgestellung		494.906,37	436.395,76
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.400,00		450,00
b) soziale Abgaben	1.997,79	7.397,79	139,46
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		41.848,77	4.131,31
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		198.993,79	194.647,63
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		19.051,65	7.286,20
- davon aus Abzinsung € 13.000,00 (€ 0,00)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		20.603,88	19.189,11
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.234.792,85	955.775,24
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.158,37		19.674,93
12. sonstige Steuern	24.583,83	29.742,20	31.676,59
13. Jahresüberschuss		2.205.050,65	904.423,72

Anlage 2

Kopie

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR (SEB)

Anhang

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach – AöR (SEB)
für das Wirtschaftsjahr 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

1. Gesetzliche Grundlagen für die Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 ist nach Paragraph 114a Abs. 10 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) unter Beachtung der Vorschriften der Kommunalunternehmensverordnung (KUV) in der zuletzt geänderten Fassung vom 19. September 2014 (GV. NRW. S. 616) und den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz wurde zur Erhöhung der Bilanzklarheit um die zusätzlichen Gliederungsposten

- zur Weiterveräußerung bestimmte Grundstücke und Erschließungsmaßnahmen
- Forderungen gegen die Stadt Bergisch Gladbach
- sowie Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bergisch Gladbach erweitert.

Darüber hinaus wurden in die Gewinn- und Verlustrechnung die zusätzlichen Gliederungsposten

- Aufwendungen für Grundstücke des Umlaufvermögens
- Aufwendungen für Wirtschaftsförderung

  unter dem Materialaufwand eingefügt

- und der Posten Aufwendungen für Personalgestellung

ergänzt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurden entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung vorgenommen.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden im Berichtsjahr nach der linearen Methode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer berechnet. Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die einer selbstständigen

Kopie

Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten weniger als netto 410,00 € betragen (so genannte geringwertige Wirtschaftsgüter) werden in Anlehnung an die Bewertungsvorschriften des Paragraphen 6 Absatz 2 Einkommensteuergesetz (EStG) im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Ein Anlageabgang im Jahr des Zugangs wird nicht unterstellt.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen, zum Verkauf bestimmten Grundstücke und Erschließungsmaßnahmen sind mit den Anschaffungskosten inklusive Anschaffungsnebenkosten bewertet. Abwertungen auf den niedrigen beizulegenden Wert erfolgten im Wirtschaftsjahr nicht.

Die Bewertung der Forderungen, sonstiger Vermögensgegenstände und flüssigen Mittel erfolgt grundsätzlich mit ihrem Nominalbetrag.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken ausreichend und angemessen Rechnung getragen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kopie

3. Spartenrechnung

Gemäß Paragraph 24 Kommunalunternehmensverordnung muss ein kommunales Unternehmen mit mehreren Betriebszweigen eine Spartenrechnung führen und am Ende des Wirtschaftsjahres eine Gewinn- und Verlustrechnung für jeden Unternehmenszweig aufstellen. Diese sind in den Anhang zu übernehmen und sind nachfolgend dargestellt:

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR (SEB)

Sparte 1 - Grundstücksverkehr/Grundstücksbewirtschaftung

Die Sparte Grundstücksverkehr/Grundstücksbewirtschaftung subsummiert den gesamten Grundstücksverkehr und die mit der Bewirtschaftung der Grundstücke zusammenhängenden Aufwendungen und Erträge.

Die einzelnen Erträge und Aufwendungen der Sparte 1 können aus der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Die Sparte Grundstücksverkehr/Grundstücksbewirtschaftung schließt mit einem Überschuss von 2.286.922,09 € (Vorjahr: 921.247,55 €) das Geschäftsjahr 2014 ab.

		Grundstücksverkehr/-bewirtschaftung	
		€	Vorjahr €
1.	**Umsatzerlöse**	5.021.908,46	1.513.697,01
2.	**sonstige betriebliche Erträge**	303.732,07	267.149,12
3.	**Materialaufwand**		
	a) Aufwendungen für Grundstücke des Umlaufvermögens	2.679.651,32	503.815,23
	b) Sachaufwendungen der Wirtschaftsförderung	0,00	0,00
	c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	91,81	324,66
4.	**Aufwendungen für Personalgestellung**	247.453,18	218.197,88
5.	**Personalaufwand**	0,00	0,00
6.	**Abschreibungen**		
	auf Sachanlagen	25.210,66	368,99
7.	**sonstige betriebliche Aufwendungen**	67.897,77	99.263,78
8.	**sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	16.472,07	3.643,10
	- davon aus Abzinsung: € 13.000,00 (€0,00)		
9.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	10.301,94	9.594,55
10.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	2.311.505,92	952.924,14
11.	**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**	0,00	0,00
12.	**sonstige Steuern**	24.583,83	31.676,59
13.	**Jahresüberschuss**	2.286.922,09	921.247,55

Kopie

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR (SEB)

Sparte 2 - Parkplatzeinrichtungen

In dieser Sparte sind die Aufwendungen und Erträge für die Errichtung und den Betrieb von Parkeinrichtungen aufgeführt.

Die einzelnen Erträge und Aufwendungen der Sparte 2 können aus der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Die Sparte Parkeinrichtungen schließt mit einer Überdeckung von 3.462,42 € (Vorjahr: 32.308,03 €) ab.

		Parkplatzeinrichtungen	
		€	Vorjahr €
1.	Umsatzerlöse	283.172,95	221.842,77
2.	sonstige betriebliche Erträge	90.526,82	75.209,37
3.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Grundstücke des Umlaufvermögens	66.759,60	21.127,84
	b) Sachaufwendungen der Wirtschaftsförderung	0,00	0,00
	c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	124.456,81	113.037,38
4.	Aufwendungen für Personalgestellung	74.235,96	65.459,36
5.	Personalaufwand	7.397,79	589,46
6.	Abschreibungen		
	auf Sachanlagen	14.226,96	3.504,03
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	74.911,28	38.472,74
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.090,58	2.878,37
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.620,79	51.982,96
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.158,37	19.674,93
12.	sonstige Steuern	0,00	0,00
13.	Jahresüberschuss	3.462,42	32.308,03

Kopie

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR (SEB)

Sparte 3 - Wirtschaftsförderung/Tourismus

In dieser Sparte sind lediglich die Aufwendungen und Erträge, die den klassischen Wirtschaftsförderungsaktivitäten und dem Tourismus zuzuordnen sind, aufgeführt. Wie schon erwähnt, wurden der Klarheit halber alle grundstücksrelevanten Aufwendungen und Erlöse in Sparte 1 dargestellt, auch wenn sie einen Wirtschaftsförderungsbezug besitzen.

Die Sparte 3 schließt insgesamt mit einer Unterdeckung von - 85.333,86 € (Vorjahr: - 49.131,86 €). Die einzelnen Aufwendungen und Erträge sind aus der beigefügten Tabelle zu entnehmen.

		Wirtschaftsförderung / Tourismus	
		€	Vorjahr €
1.	Umsatzerlöse	0,00	0,00
2.	sonstige betriebliche Erträge	214.301,73	217.588,48
3.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Grundstücke des Umlaufvermögens	-92,85	-42,52
	b) Sachaufwendungen der Wirtschafts-förderung	76.448,20	53.749,66
	c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10,49	32,19
4.	Aufwendungen für Personalgestellung	173.217,23	152.738,52
5.	Personalaufwand	0,00	0,00
6.	Abschreibungen		
	auf Sachanlagen	2.411,15	258,29
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	43.902,09	56.911,11
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.472,08	3.643,10
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.211,36	6.716,19
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätig-keit	-85.333,86	-49.131,86
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
12.	sonstige Steuern	0,00	0,00
13.	Jahresfehlbetrag (-)	-85.333,86	-49.131,86

Kopie

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR (SEB)

4. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel (vergleiche Anlage 3/7) ersichtlich.

Die Gesamtinvestitionen im Wirtschaftsjahr 2014 betrugen 3.809.046,03 €. Davon wurden 2.098.326,53 € in die Anlagen im Bau investiert.

Der Zugang zu den Anlagen im Bau in Höhe von 2.098.326,53 € betrifft zu 997.542,67 € die Liegenschaft des ehemaligen Lübbe-Verlagshauses mit dem Anschaffungswert und den Ausgaben für den Umbau eines Teils des Gebäudes. Geplant ist, einen Teil der Aufbauten für die Unterbringung von Flüchtlingen umzubauen. Die Fertigstellung der Umbaumaßnahmen erfolgt in 2015. Ein anderer Teil soll für Büroarbeitsplätze genutzt werden.

Der Betrag in Höhe von 1.100.783,86 € betrifft die Herstellungskosten im Zusammenhang mit der Errichtung der zweistöckigen "Parkpalette Buchmühle", die im Folgejahr fertiggestellt und in Betrieb genommen wird.

Zum Bilanzstichtag verfügt die AöR lediglich über Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 72.192,28€. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um eine Schrankenanlage in der Tiefgarage „Bergischer Löwe" in Höhe von 62 T€.

Kopie

Anlagenspiegel zum 31.12.2014

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach AöR, Bergisch Gladbach

Kont	Kontobezeichnung	Historische Anschaffungskosten 01.01.2014	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Historische Anschaffungskosten 31.12.2014	kumulierte Abschreibungen 01.01.2014	Zugang Abschreibungen	Abgang Abschreibungen	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2014	Restbuchwert 01.01.2014	Restbuchwert 31.12.2014
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände** entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00 €			198,19 €	198,19 €	0,00 €	66,06 €		60,56 €	126,62 €	0,00 €	71,57 €
	Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**198,19 €**	**198,19 €**	**0,00 €**	**66,06 €**	**0,00 €**	**60,56 €**	**126,62 €**	**0,00 €**	71,57 €
II.	**Sachanlagen**												
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00 €	1.697.065,37 €	0,00 €	0,00 €	1.697.065,37 €	0,00 €	31.424,17 €	0,00 €	0,00 €	31.424,17 €	0,00 €	1.665.641,20 €
2.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.199,77 €	13.654,13 €	0,00 €	-198,19 €	87.655,71 €	5.165,45 €	10.358,54 €	0,00 €	-60,56 €	15.463,43 €	69.034,32 €	72.192,28 €
3.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	101.819,04 €	2.098.326,53 €	0,00 €	0,00 €	2.200.145,57 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	101.819,04 €	2.200.145,57 €
	Summe Sachanlagen	**176.018,81 €**	**3.809.046,03 €**	**0,00 €**	**-198,19 €**	**3.984.866,65 €**	**5.165,45 €**	**41.782,71 €**	**0,00 €**	**-60,56 €**	**46.887,60 €**	**170.853,36 €**	**3.937.979,05 €**
	Gesamtsumme	**176.018,81 €**	**3.809.046,03 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	3.985.064,84 €	**5.165,45 €**	**41.848,77 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**47.014,22 €**	**170.853,36 €**	**3.938.050,62 €**

Kopie

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR (SEB)

5. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen zeichnet sich dadurch aus, dass vorwiegend Grundstücke enthalten sind, für die eine mittel- bis langfristige Entwicklung vorgesehen ist. Ganz konkret wurden bzw. werden die Bereiche „Am Eichenkamp" und Gewerbegebiet „Obereschbach" durch Vorbereitungsarbeiten verkaufsreif gemacht.

Hinsichtlich des Gewerbegebietes „Obereschbach" und seiner Erschließung, mussten in den Wirtschaftsjahren 2013 und 2014 im Zusammenhang mit der Grundwasserproblematik und der problematischen Gründungssohle der Landstraße Verzögerungen hingenommen werden.
Die im Jahr 2014 erfolgte Hangsicherung konnte aus dem bereitgestellten Erschließungs-Budget finanziert werden. Der Abschluss der Erschließungsarbeiten ist für Mitte 2015 vorgesehen. Die ersten vier Verkäufe von Gewerbegrundstücken erfolgten im Jahr 2014. Erste Unternehmen werden in 2015 dort ihren neuen Firmensitz beziehen.

Die umfangreiche Sanierung der Grundstücke im Baugebiet "Am Eichenkamp" konnte in 2012 erfolgreich abgeschlossen werden. In 2013 wurden die Grundstücke vermarktet. Acht von 15 Grundstücken wurden in 2013 veräußert. Die anderen im Jahr 2014. Das Projekt ist damit bis auf den Endausbau der Erschließungsstraße abgeschlossen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

6. Entwicklung des Eigenkapitals

	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014
	€	€	€	€
gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	0,00	0,00	5.000.000,00
Kapitalrücklage	3.467.025,57	69.063,27	0,00	3.536.088,84
Gewinnvortrag	1.002.943,37	904.423,72	0,00	1.907.367,09
Jahresüberschuss	904.423,72	2.205.050,65	904.423,72	2.205.050,65
	10.374.392,66	3.178.537,64	904.423,72	12.648.506,58

Kopie

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR (SEB)

7. Entwicklung der Rückstellungen

7.1. Steuerrückstellungen

	01.01.2014	Inanspruch-nahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2014
	€	€	€	€	€
Körperschaftsteuer	11.698,00	3.685,11	560,37	0,00	7.452,52
Gewerbesteuer	11.882,00	7.470,40	579,80	0,00	3.831,80
	23.580,00	11.155,51	1.140,17	0,00	11.284,32

Die Sparte 2 "Parkplatzeinrichtung" ist ein Betrieb gewerblicher Art i.S.d. § 4 Abs. 1 KStG und insofern auch ertragsteuerpflichtig.

7.2. sonstige Rückstellungen

	€	€	€	€	€
Erschließungskosten	22.800,00	0,00	0,00	480.200,00	503.000,00
ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	0,00	19.794,66	19.794,66
Jahresabschlussprüfung	16.000,00	16.000,00	0,00	17.850,00	17.850,00
Erstellung Steuererklärungen	1.500,00	1.500,00	0,00	2.300,00	2.300,00
Jahresabschlusserstellung	750,00	0,00	750,00	750,00	750,00
	41.050,00	17.500,00	750,00	520.894,66	543.694,66

Bei den Rückstellungen für noch erwartete Erschließungskosten ist in den Zuführungen ein Betrag von T€ 13 als Abzinsung saldiert.

8. Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat im Februar 2012 erstmals einen Kredit in Höhe von 2,7 Millionen € aufgenommen. Der Kredit wurde von der Stadt Bergisch Gladbach gewährt. Die Zinsbelastung beläuft sich aufgrund eines abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäftes auf unter ein Prozent pro Jahr.
Die durch die Kreditaufnahme erlangte Liquidität wurde zunächst für die Fertigstellung der Erschließungsmaßnahmen, die unter 5. im Detail aufgeführt sind, eingesetzt.
Im Jahr 2014 wurde die vorhandene Liquidität zum Ankauf des ehemaligen Lübbe Verlagshauses und zum Umbau des Gebäudes genutzt. In 2015 soll der Kredit abgelöst werden. Zunächst wird der Kredit in voller Höhe an die Stadt zurückgezahlt und gleichzeitig ein Kredit in gleicher Höhe mit hohen Tilgungsraten aufgenommen.

Zum 31. Dezember 2014 weisen sämtliche Verbindlichkeiten eine Laufzeit von bis zu einem Jahr aus.

Kopie

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR (SEB)

Besondere Sicherheiten wurden für die Verbindlichkeiten nicht gestellt.

9. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtung

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht.

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen

(a) Vertrag über die Erstattung der Personal- und Sachkosten sowie der Zahlung des Leistungsentgeltes für übernommene Aufgaben

Aus dem Vertrag mit der Stadt Bergisch Gladbach und der SEB AöR vom 17. Februar 2011, in dem sich die SEB AöR verpflichtet, die tatsächlich entstandenen jährlichen Personalkosten für die personalgestellten Mitarbeiter der SEB AöR zu erstatten ebenso wie die Sach- und Gemeinkosten. Der Vertrag hat zunächst eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2015

Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen in Höhe von 559.906,41 € (Vorjahr: 501.000 €) an die Stadt Bergisch Gladbach erstattet.

(b) Mietvertrag Tiefgarage Bergischer Löwe

Aus dem am 23. Juli 2012 mit der Stadt Bergisch Gladbach abgeschlossen Mietvertrag über die Vermietung der im Eigentum der Stadt Bergisch Gladbach stehenden Tiefgarage Bergischer Löwe besteht die Verpflichtung einen jährlichen Mietzins in Höhe von brutto 128.044 € an die Stadt zu leisten. Der Vertrag ist für die Zeit vom 01.07.2012 bis zum 31.12.2013 geschlossen mit der Option, dass dieser bei Nichtkündigung jeweils um ein Jahr verlängert wird. Eine Kündigung ist bisher nicht erfolgt.

(c) Erbbaurechtsvertrag

Mit notariellem Erbbaurechtsvertrag vom 10. August 2012 wurde zugunsten der SEB AöR (Erbbauberechtigter) ein Erbbaurecht seitens der Stadt Bergisch Gladbach zum Zwecke der Errichtung einer zweistöckigen Parkpalette durch die SEB AöR auf einem im zivilrechtlichen Eigentum der Stadt Bergisch Gladbach stehenden Grundstück eingeräumt. Der Erbbaurechtsvertrag sieht eine Laufzeit von 50 Jahren (bis 10.08.2062) und einen jährlich zu entrichtenden Erbbauzins von 14.260 € vor. Der Erbbauzins ist erst ab dem Zeitpunkt der Besitz und Lastenübergabe zu entrichten. Dies ist laut o.g. Vertrag der Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Parkpalette. Die Inbetriebnahme ist für das Wirtschaftsjahr 2015 geplant.

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR (SEB)

(d) Derivate Finanzinstrumente

Zur Zinssicherung des im Jahr 2012 aufgenommenen Darlehens bei der Stadt Bergisch Gladbach in Höhe von 2,7 Mio. € wurde mit der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, ein Zins-Swap-Geschäft (EONIA-Zinssatzswap) abgeschlossen. Das Zins-Swap-Geschäft ist in einen Rahmenvertrag vom 16. September 2004 für Finanzgeschäfte zwischen der Stadt Bergisch Gladbach und der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, eingebunden.

Im Rahmen dieses Zins-Swaps zahlt die SEB AöR einen festen Zinssatz von 0,598 % p.a. und erhält den variablen Zinssatz des gesicherten Darlehens in Höhe des maßgeblichen EONIA. Die Laufzeit endet korrespondierend zum Darlehen (Grundgeschäft) zum 02.03.2015. Zum Abschlussstichtag beträgt der Marktwert des Zins-Swap-Geschäftes -2.894,75 €.

10. Umsatzerlöse und weitere Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von 5.278.245,44 € (Vorjahr: 1.735.539,78 €) sind vornehmlich auf die Verkäufe im Bereich „Am Eichenkamp" und im Gewerbegebiet „Obereschbach" zurückzuführen. Dort konnten die Grundstücke zu einem Gesamtbetrag von 4.061.625,48 € veräußert werden.

Durch die Verpachtung und Vermietung der Bestandsliegenschaften konnten insgesamt 133.447,01 € (Vorjahr: 120.457,01 €) erlöst werden.

Die Einnahmen aus Parkraumbewirtschaftung haben durch die Übernahme der Tiefgarage Bergischer Löwe zum 1.7.2012 sowie den Betrieb der Parkplätze am Bahnhof und an der Buchmühle im Jahr 2014 eine Höhe von 283.172,95 € (Vorjahr: 221.842,77 €) erreicht.

Der **Materialaufwand** in Höhe von 2.934.709,01 € (Vorjahr: 692.044,44 €) ist im Wesentlichen durch die Aufwendungen für Grundstücke des Umlaufvermögens, welche sich durch den Verkauf ergeben, und die Mietaufwendungen für die Tiefgarage „Bergischer Löwe" bestimmt.

Aufwendungen für Personalgestellung

Die SEB AöR beschäftigt mit Ausnahme von geringfügig Beschäftigten kein eigenes Personal. Das Personal wird von der Stadt Bergisch Gladbach gestellt. Hierüber existiert ein entsprechender Vertrag.

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR (SEB)

Die Aufwendungen für die Personalgestellung beliefen sich im Jahr 2014 auf insgesamt 494.906,37 € (Vorjahr: 436.395,76 €) und wurden durch die Stadt Bergisch Gladbach abgerechnet.

Aufgrund der Aufgabenübertragung durch die Stadt Bergisch Gladbach an die SEB AöR werden insbesondere die Aufwendungen für Personalgestellung und weitere Sachkosten über die vereinnahmten Leistungsentgelte von der Stadt, ausgewiesen unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen**, im Ergebnis ausgeglichen.

Im Berichtsjahr wurden **periodenfremde Aufwendungen** in Höhe von 19.628,99 € (Vorjahr: 34.745,13 €) verausgabt.

11. Honorar des Abschlussprüfers

Es wurde ein Pauschalhonorar in Höhe von 15.000 € vereinbart

12. Organe

Organe der Anstalt sind:

- der Vorstand
- der Verwaltungsrat

Der Vorstand besteht aus einem Mitglied. Zusätzlich wurden zwei Prokuristen bestellt.

Der Verwaltungsrat bestellte Herrn Bernd Martmann zum Vorstand der SEB AöR sowie Frau Barbara Hausschild und Herrn Martin Westermann zu Prokuristen.

Der Vorstand ist nicht Mitarbeiter der Gesellschaft, somit entfallen die Angaben zu den Bezügen.

Da im Mai 2014 Kommunalwahlen in Bergisch Gladbach stattfanden und die Mitglieder des Stadtrates neu gewählt wurden, wurde der Verwaltungsrat im Juni 2014 neu besetzt.

Wiedergegeben wird zunächst die Besetzung für die ersten beiden Verwaltungsratssitzungen am 25. Februar und 21. Mai 2014. Anschließend folgt die Besetzung für die beiden Sitzungen im zweiten Halbjahr am 4. September und am 17. Dezember 2014.

Kopie

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR (SEB)

Besetzung Januar bis Juni 2014

Vorsitzender	**Stellvertretender Vorsitzender**
Urbach, Lutz (Bürgermeister)	Schmickler, Stephan (Erster Beigeordneter)

Ordentliches Mitglied

1. Mömkes, Peter - Oberstudienrat
2. Nagelschmidt, Felix - Immobilienverwalter
   (bis 06.03.2014)
   Willnecker, Josef - Kaufmann (ab 07.03.2014)
3. Schacht, Rolf-Dieter - Dipl. Ing.
4. Höring, Lennart - Referent
5. Henkel, Harald - Diplom-Ökonom
6. Dr. Metten, Michael - Dipl.-Kaufmann
7. Dr. Bernhauser, Johannes - Dipl.-Pädagoge
8. Waldschmidt, Klaus W. - Rechtsanwalt
9. Neu, Gerhard - Techn. Zeichner
10. Komenda, Mirko - Historiker
11. Hoffstadt, Peter - Diplom-Sozialarbeiter
12. Schundau, Edeltraud - Lehrerin i.R.
13. Dr. Steffen, Ulrich - Chemiker
14. Dr. Fischer, Reimer - Dipl.-Ing. i.R
15. Schmidt-Bolzmann, Renate - Hausfrau
16. Santillán, Tomás M. - IT & Sofwareberater
17. Mörs, Bernhard - Beamter i.R.

persönliche Stellvertretung

1. Wagner, Hermann-Josef - Fotolaborant
2. Reudenbach, Elvira - BU-Controllerin
3. Lehnert, Elke - Hausfrau
4. Maas, Karl-Adolf - Rentner
5. Schlaghecken, Friedhelm - Einzelhandelskaufmann
6. Willnecker, Josef - Kaufmann
   (bis 06.03.2014)
   Stappert, Karl Gerhard (ab 07.03.2014)
7. Haasbach, Hans-Josef - Rechtsanwalt

Anlage 3/13

Kopie

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR (SEB)

8. Zalfen, Michael - Kaufmännischer Angestellter
9. Ebert, Andreas - k.A.
10. Orth, Klaus - Dipl.-Ökonom
11. Kleine, Nikolaus - Dipl.-Betriebswirt
12. Dr. Baeumle-Courth, Peter - Dozent
13. Steinbüchel, Dirk - Dipl.-Verwaltungswirt
14. Graner, Angelika - Dipl.-Ing. Architektin
15. Koshofer, Ingrid - Geschäftsführerin
16. Lang, Heinrich - Stadtverwaltungsdirektor a.D.
17. Schütz, Fabian T. - Student

Besetzung Juni bis Dezember 2014

Vorsitzender	**Stellvertretender Vorsitzender**
Urbach, Lutz	Schmickler, Stephan
(Bürgermeister)	(Erster Beigeordneter)

Ordentliches Mitglied

1. Dr. Bernhauser, Johannes - Dipl.-Pädagoge
2. Bilo, Angelika - Architektin
3. Henkel, Harald - Diplom-Ökonom
4. Höring, Lennart - Referent
5. Kühl, Manfred - k.A.
6. Mömkes, Peter - Oberstudienrat
7. Willnecker, Josef - Kaufmann
8. Waldschmidt, Klaus W. - Rechtsanwalt
9. Neu, Gerhard - Techn. Zeichner
10. Komenda, Mirko - Augenoptiker
11. Ebert, Andreas - k.A.
12. Schundau, Edeltraud - Lehrerin i.R.
13. Dr. Steffen, Ulrich - Chemiker
14. Außendorf, Maik - IT-Consultant
15. Glamann-Krüger, Annette - PR-Beraterin
16. Heuser, Wolfgang - k.A.
17. Klein, Thomas Joachim - Ingenieur

Kopie

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR (SEB)

persönliche Stellvertretung

1. Kraus, Robert Martin - Verwaltungsangestellter
2. de Lamboy, Bernd - Architekt
3. Schlaghecken, Friedhelm - Einzelhandelskaufmann
4. Maas, Karl Adolf - Rentner
5. Lehnert, Elke - Hausfrau
6. Wagner, Hermann-Josef - Fotolaborant
7. Schacht, Rolf-Dieter - Ingenieur
8. Zalfen, Michael - Kaufmännischer Angestellter
9. Orth, Klaus - k.A.
10. Kleine, Nikolaus - Betriebswirt
11. Nasshoven-Kroelling, Vanessa - k.A.
12. Meinhardt, Theresia - k.A.
13. Steinbüchel, Dirk - Dipl.-Verwaltungswirt
14. Weber, Dirk - k.A.
15. Dr. Fischer, Reimer(s. B.)
    (bis 30.09.2014) - Dipl.-Ing. i.R
    Krell, Jörg (ab 01.10.2014) - Unternehmensberater
16. Schütz, Fabian T. - k.A.
17. Misini, Lucie - k.A.

Kopie

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine Aufwandsentschädigung entsprechend der Verordnung über die Entschädigung der Mitglieder kommunaler Vertretungen und Ausschüsse. Im Berichtsjahr wurden insgesamt Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder in Höhe von 1.408,80 € gezahlt.

Bergisch Gladbach, den 30.03.2015

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR

gez. Bernd Martmann
(Vorstand)

Anlage 3/15

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach – AöR (SEB)

Lagebericht

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach – AöR (SEB)
für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2014 zum 31. Dezember 2014

1. Grundlagen des Unternehmens

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach hat mit Beschluss vom 5. Oktober 2010 und mit Wirkung vom 1.1.2011 die Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR (SEB) als kommunale Einrichtung in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) gemäß § 114a Gemeindeordnung NRW (GO NRW) errichtet. Der Anstaltsgegenstand wird in der Satzung unter § 2 wie folgt definiert:

„Der Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR hat zur eigenverantwortlichen Erfüllung unter Übertragung der insoweit bestehenden hoheitlichen Aufgaben der Stadt Bergisch Gladbach auf die AöR in dem gesetzlich möglichen Umfang folgende eigene Aufgaben:

a. *Verwaltung und Entwicklung von eigenem und fremdem Grundbesitz im Rahmen der operativen Stadtentwicklung, d.h. Erwerb, Entwicklung, Erschließung sowie Veräußerung und Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, Abschluss und Veränderung von schuldrechtlichen Nutzungsüberlassungsverträgen zur Wohnraumversorgung und zur Wirtschaftsförderung gemäß Paragraph 107 Abs. 2 GO NRW sowie zu Zwecken des landschaftspflegerischen Ausgleichs. Dies erfolgt im Rahmen und nach Maßgabe der verbindlichen Vorgaben der Stadt Bergisch Gladbach Hinblick auf die Umsetzung der planungsrechtlichen und städtebaulichen Ziele.*

   Die vorgenannten Tätigkeiten können sowohl in eigenem Namen und für eigene Rechnung, als auch als Dienstleister für die Stadt Bergisch Gladbach oder deren Eigengesellschaften oder sonstige verselbstständigter Aufgabenbereiche der Stadt Bergisch Gladbach erfolgen.

   Die Tätigkeit als Dienstleister umfasst insbesondere auch
   - *die Wahrnehmung von Vorkaufsrechten gemäß der §§ 24 und 25 BauGB sowie*
   - *Grundstücksgeschäfte für Zwecke des Straßenbaus, Abwasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und des Feuerschutzes*
   - *sonstige Grundstücksgeschäfte*

b. *Administrative Betreuung des Vertragsbestandes aller Grundstücks- und Erbbaurechtsverträge, sowohl des eigenen als auch des Vertragsbestandes der Stadt Bergisch Gladbach oder von deren Eigengesellschaften oder sonstigen verselbstständigten Aufgabenbereichen der Stadt Bergisch Gladbach.*

c. *Wirtschaftsförderung sowie die Förderung des Fremdenverkehrs.*

d. *Die Erzeugung, Erwerb, Handel, Vertrieb, Speicherung und Umwandlung von Energie aller Art, insbesondere von alternativen und regenerativen Energiequellen sowie die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte, insbesondere auch die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen auf eigenen und fremden Grundstücken und Gebäuden."*

Kopie

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach – AöR (SEB)

Zur Ausgestaltung der Aufgabenwahrnehmung enthält die Satzung in den §§ 2 und 3 folgende Regeln:

„Der Gegenstand der Tätigkeit kann auch mittelbar verwirklicht werden, indem Beteiligungen an Gesellschaften gehalten und verwaltet werden und diese Gesellschaften den Gegenstand dann selbst unmittelbar verwirklichen."

„Der AöR können weitere Aufgaben zur Wahrnehmung durch den Rat der Stadt Bergisch Gladbach übertragen werden. Dies kann so erfolgen, dass die AöR diese weiteren Aufgaben ebenfalls als eigene Aufgaben übertragen erhält oder die weiteren Aufgaben im Rahmen und im Auftrag der Stadt Bergisch Gladbach wahrgenommen werden."

„Die AöR kann sich ferner an anderen Unternehmen beteiligen, wenn dies dem Anstaltszweck dient. Dabei ist sicherzustellen, dass die Haftung der Anstalt auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist."

„Die Anstalt ist berechtigt, anstelle der Stadt Bergisch Gladbach, Satzungen über Abgaben und Entgelte für die Benutzung oder Vorhaltung der Einrichtungen für die übertragenen Aufgaben zu erlassen."

„Die für den übertragenen Aufgabenkreis erlassenen Satzungen der Stadt Bergisch Gladbach behalten ihre Gültigkeit, bis die Anstalt im Rahmen ihrer Satzungshoheit eigene Satzungen für den jeweiligen Bereich erlassen hat."

„Das Personal der Anstalt wird von der Stadt vorübergehend, aber unbefristet ohne Dienstherrenwechsel bzw. Arbeitgeberwechsel überlassen. Nähere Einzelheiten zu den Beziehungen zwischen der Anstalt und der Stadt Bergisch Gladbach sind gesondert vertraglich geregelt."

„Die Flächen in Neubaugebieten, die der Planung nach als öffentliche Verkehrs- und Versorgungsflächen ausgewiesen sind, gehen nach Ausbau und Widmung zurück in das Eigentum der Stadt Bergisch Gladbach (Übertragungsverpflichtung)."

Innerhalb der SEB AöR wird für die verschiedenen Wirtschaftszweige eine gesonderte Spartenrechnung geführt. Organe der Anstalt sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Der Vorstand besteht aus einem Mitglied. Um die jederzeitige Handlungsfähigkeit der Anstalt sicherzustellen, wurden zusätzlich zwei Prokuristen bestellt. Beide Prokuristen sind ebenso wie der Vorstand einzeln vertretungsberechtigt und zum Abschluss von Grundstücksgeschäften autorisiert. Der Vorstand und die Prokuristen wurden durch den Verwaltungsrat bestellt.

Für den Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR ist gemäß den §§ 26 und 27 der Kommunalunternehmensverordnung NRW (KUV NRW) zusammen mit dem Jahresabschluss ein Lagebericht entsprechend den Vorschriften des § 289 Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen. Dabei sind insbesondere der Geschäftsverlauf und die Lage des Betriebes so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Ferner ist die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken zu erläutern.

Die Einrichtung führt die Bezeichnung „Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach AöR (SEB)". Das Stammkapital beträgt 5 Mio. €.

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach – AöR (SEB)

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Erträge und Aufwendungen

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2014 Umsatzerlöse in der Höhe von 5.278.245,44 € (Vorjahr: 1.735.539,78 €) erwirtschaftet. Hinzutreten sonstige betriebliche Erträge in einer Höhe von 635.955,37 € (Vorjahr: 559.946,97 €). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erlöse von der Stadt Bergisch Gladbach(sog. Leistungsentgelte) für Personalkosten sowie Sachkosten in Höhe von 560 T€ enthalten. Die sog. Leistungsentgelte werden seitens der Stadt Bergisch Gladbach für die auf Ebene der SEB AöR im Zusammengang mit der vollzogenen Aufgabenübertragung tatsächlich entstehenden Aufwendungen gezahlt. Im Ergebnis werden die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigten sog. Leistungsentgelte durch korrespondierende Aufwendungen neutralisiert.

Dem Gesamtertrag in Höhe von 5.914.200,81 € (Vorjahr: 2.295.486,75 €) stehen Aufwendungen für den Materialaufwand in Höhe von 2.934.709,01 € (Vorjahr: 692.044,44 €), Aufwendungen für die Personalgestellung in Höhe von 494.906,37 € (Vorjahr: 436.395,76 €), Personalaufwendungen in Höhe von 7.397,79 € (Vorjahr: 589,46 €) Abschreibungen auf Sachanlagen mit einem Betrag von 41.848,77 € (Vorjahr: 4.131,31 €), sonstige betriebliche Aufwendungen in der Höhe von 198.993,79 € (Vorjahr: 194.647,63 €) und Zinsen und ähnliche Aufwendungen in der Höhe von 20.603,88 € (Vorjahr: 19.189,11 €) gegenüber.

Beachtet man die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge mit 19.051,65 € (Vorjahr: 7.286,20 €), so ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.234.792,85 € (Vorjahr: 955.775,24 €)€, das nach Abzug der erwarteten Ertragssteuerbelastung des steuerrelevanten Betriebes gewerblicher Art (BGA) „Parkplatzeinrichtungen" in Höhe von 5.158,37 €(Vorjahr: 19.674,93 €) und der sonstigen Steuern 24.583,83 €(Vorjahr: 31.676,59 €) den Jahresüberschuss in Höhe von 2.205.050,65 € (Vorjahr: 904.423,72 €) für das Jahr 2014 ergibt.

Für die einzelnen Sparten stellt sich die Situation wie folgt dar:

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach – AöR (SEB)

Sparte 1 - Grundstücksverkehr/Grundstücksbewirtschaftung

Die Sparte Grundstücksverkehr/Grundstücksbewirtschaftung enthält alle Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit dem Ankauf und Verkauf von Grundstücken sowie mit der Bewirtschaftung von Grundstücken entstanden sind.

In dieser Sparte entstehen naturgemäß die größten Aufwendungen und Erträge, da fast alle Projekte der SEB AöR Grundstücksrelevanz besitzen. Die durchgeführten Verkäufe im Bereich „Am Eichenkamp" und Gewerbegebiet „Obereschbach" mit ihren guten Erlösen haben das Spartenergebnis maßgeblich beeinflusst.

Die Sparte Grundstücksverkehr/Grundstücksbewirtschaftung schließt mit einem Überschuss von 2.286.922,09 € (Vorjahr 921.247,55 €).

Für das Grundstück am S-Bahnhof wird derzeit überprüft, ob ein Neubau als Ersatz für die abgängigen Stadthäuser zur Unterbringung der Stadtverwaltung realisiert werden kann. Bis dahin wird das Grundstück als provisorischer Parkplatz genutzt, der 2014 zur Behebung des Mangels an Parkplätzen für den Hol- und Bringverkehr am Busbahnhof, errichtet wurde.

Für das Grundstück "Lustheide" läuft zur Zeit ein Bauleitplanverfahren, dessen Ausgang darüber entscheidet, ob an dieser Stelle ein für die Stadt wichtiger Wirtschaftsförderungsimpuls in Form der Realisierung eines kleinen Gewerbegebietes erfolgen kann. Die Umsetzung des Projektes ist aufgrund des Widerstandes der Anlieger fraglich. Aufgrund der vertraglichen Regelungen mit dem Voreigentümer wären keine Überschüsse für die SEB AöR zu erwarten.

Das Grundstück an der Buchmühle konnte durch den Erwerb der benachbarten Liegenschaft vergrößert werden. Die Entwicklung der Gesamtfläche ist mittelfristig geplant.

Das Postamt in Bergisch Gladbach steht ab 2017 für Stadtentwicklungsmaßnahmen zur Verfügung, da entsprechende vertragliche Beziehung mit dem Mieter bis zum 31.12.2016 bestehen, die nicht einseitig gekündigt werden können. Erste Überlegungen zur Entwicklung der Liegenschaft wurden in 2014 durchgeführt.

Die Fortführung des Abrisses der verbleibenden Häuser im Bereich Reiser/Mondsröttchen und die dann folgende Neuparzellierung für den Verkauf, sind abhängig von der Beendigung der betreffenden Wohnraummietverträge in den noch nicht abgerissenen Gebäuden.

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach – AöR (SEB)

		Grundstücksverkehr/-bewirtschaftung	
		€	Vorjahr €
1.	**Umsatzerlöse**	5.021.908,46	1.513.697,01
2.	**sonstige betriebliche Erträge**	303.732,07	267.149,12
3.	**Materialaufwand**		
	a) Aufwendungen für Grundstücke des Umlaufvermögens	2.679.651,32	503.815,23
	b) Sachaufwendungen der Wirtschaftsförderung	0,00	0,00
	c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	91.81	324,66
4.	**Aufwendungen für Personalgestellung**	247.453,18	218.197,88
5.	**Personalaufwand**	0,00	0,00
6.	**Abschreibungen**		
	auf Sachanlagen	25.210,66	368,99
7.	**sonstige betriebliche Aufwendungen**	67.897,77	99.263,78
8.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	16.472,07	3.643,10
9.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	10.301,94	9.594,55
10.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	2.311.505,92	952.924,14
11.	**Steuern von Einkommen und vom Ertrag**	0,00	0,00
12.	**Sonstige Steuern**	24.583,83	31.676,59
13.	**Jahresüberschuss**	2.286.922,09	921.247,55

Kopie

Sparte 2 - Parkraumbewirtschaftung

In dieser Sparte sind die Aufwendungen und Erträge für die Errichtung und den Betrieb von Parkplatzeinrichtungen aufgeführt. Im Jahre 2014 sind hier Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der folgenden Parkeinrichtungen entstanden:

- Übergangsparkplatzes Buchmühle,
- Tiefgarage Bergischer Löwe,
- Provisorischer Parkplatz am Bahnhof,
- und die im Bau befindliche Parkpalette Buchmühle.

Die Sparte schließt mit einer Überdeckung von 3.462,42 € (Vorjahr 32.308,03 €).

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach – AöR (SEB)

		Parkplatzeinrichtungen	
		€	Vorjahr €
1.	**Umsatzerlöse**	**283.172,95**	221.842,77
2.	**sonstige betriebliche Erträge**	**90.526,82**	75.209,37
3.	**Materialaufwand**		
	a) Aufwendungen für Grundstücke des Umlaufvermögens	**66.759,60**	21.127,84
	b) Sachaufwendungen der Wirtschaftsförderung	**0,00**	0,00
	c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	**124.456,81**	113.037,38
4.	**Aufwendungen für Personalgestellung**	**74.235,96**	65.459,36
5.	**Personalaufwand**	**7.397,79**	589,46
6.	**Abschreibungen** auf Sachanlagen	**14.226,96**	3.504,03
7.	**sonstige betriebliche Aufwendungen**	**74.911,28**	38.472,74
8.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**0,00**	0,00
9.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**3.090,58**	2.878,37
10.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**8.620,79**	51.982,96
11.	**Steuern von Einkommen und vom Ertrag**	**5.158,37**	19.674,93
12.	**Sonstige Steuern**	**0,00**	0,00
13.	**Jahresüberschuss**	**3.462,42**	32.308,03

Kopie

Anlage 4/6

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach – AöR (SEB)

Sparte 3 - Wirtschaftsförderung/Tourismus

In dieser Sparte sind die Aufwendungen und Erträge, die den klassischen Wirtschaftsförderungsaktivitäten und dem Tourismus zuzuordnen sind, aufgeführt. Alle grundstücksrelevanten Aufwendungen und Erträge werden in der Sparte 1 dargestellt, auch wenn sie Wirtschaftsförderungsbezug besitzen. Die Sparte 3 schließt insgesamt mit einer Unterdeckung von - 85.333,86 € (Vorjahr: - 49.131,86 €) ab.

Wie bei anderen Institutionen der Wirtschaftsförderung ist auch für die SEB AöR in der Sparte Wirtschaftsförderung/Tourismus keine Kostendeckung zu erreichen, da ihr Nutzen in Form der Sicherung von Arbeitsplätzen und Steuereinnahmen nicht im Bereich der Erlöse der SEB AöR verbucht werden kann. Gleichwohl ist die Arbeit, die in dieser Sparte kaufmännisch abgebildet wird, von hoher Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Bergisch Gladbach und seine Entwicklung.

Kopie

		Wirtschaftsförderung / Tourismus €	Vorjahr €
1.	**Umsatzerlöse**	**0,00**	0,00
2.	**sonstige betriebliche Erträge**	**214.301,73**	217.588,48
3.	**Materialaufwand**		
	a) Aufwendungen für Grundstücke des Umlaufvermögens	**-92,85**	-42,52
	b) Sachaufwendungen der Wirtschaftsförderung	**76.448,20**	53.749,66
	c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	**10,49**	32,19
4.	**Aufwendungen für Personalgestellung**	**173.217,23**	152.738,52
5.	**Personalaufwand**	**0,00**	0,00
6.	**Abschreibungen**		
	auf Sachanlagen	**2.411,15**	258,29
7.	**sonstige betriebliche Aufwendungen**	**43.902,09**	56.911,11
8.	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**3.472,08**	3.643,10
9.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**7.211,36**	6.716,19
10.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**-85.333,86**	-49.131,86
11.	**Steuern von Einkommen und vom Ertrag**	**0,00**	0,00
12.	**Sonstige Steuern**	**0,00**	0,00
13.	**Jahresfehlbetrag (-)**	**-85.333,86**	-49.131,86

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach – AöR (SEB)

2.2. Finanz- und Vermögenslage

Die Eckdaten der Finanz und Vermögenslage der SEB AöR sind in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

	31.12.2014	31.12.2013
	T€	T€
Bilanzsumme	16.708,8	13.455,7
Anlagevermögen	3.938,1	170,9
Umlaufvermögen	12.770,7	13.284,8
davon Vorräte	9.123,0	10.157,9
liquide Mittel	3.501,9	3.053,4
Eigenkapital	12.648,5	10.374,4
Eigenkapitalquote	75,7%	77,1%
Rückstellungen	555,0	64,6
Verbindlichkeiten	3.476,2	3.016,2

Im Wirtschaftsjahr 2012 wurde ein Darlehen in der Höhe von 2,7 Millionen € in Anspruch genommen.

Die Liquidität des Betriebes war zu jederzeit sichergestellt.

3. Nachtragsbericht

Es gibt keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2014 eingetreten sind.

4. Prognosebericht

4.1. Chancen und Risiken

Für die SEB AöR existiert ein Risiko- und Chancenmanagement, das geeignet ist als Risikofrüherkennungssystem Entwicklungen, die den Fortbestand des Betriebes gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen. Die Art und der Umfang der Frühwarnsignale sind definiert für die Bereiche

- Strategische Risiken
- rechtliche, politische und gesellschaftliche Risiken
- finanzwirtschaftliche Risiken
- Marktrisiken
- Umweltrisiken

Bei den finanzwirtschaftlichen Risiken wurde das Zinsänderungsrisiko durch ein Zinssicherungsgeschäft in Form eines Swaps begrenzt.

Kopie

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach – AöR (SEB)

Zur Erfassung, Analyse und Bewertung der Risiken werden in regelmäßigen Besprechungen mit den Prokuristen und den Sachbearbeitern der SEB AöR Gespräche geführt. Im technischen Bereich wird durch regelmäßige Besprechungen mit den beauftragten Firmen eine Risikominimierung gewährleistet.

4.2. Ausblick

Das Jahresergebnis der SEB AöR wird maßgeblich durch das Ergebnis der Sparte 1 "Grundstücksverkehr / Grundstücksbewirtschaftung" beeinflusst. Insbesondere in den vergangenen Jahren war dies aufgrund der Verkäufe „im Reiser/Im Mondsröttchen", im entwickelten Gebiet „Am Eichenkamp" und im Gewerbegebiet „Obereschbach" der Fall. Die anderen beiden Sparten Sparte 2 „Parkraumbewirtschaftung" und Sparte 3 „Wirtschaftsförderung/Tourismus" waren im Verhältnis dazu weniger relevant für die Erwirtschaftung des Ergebnisses. Die Bedeutung der Sparten 2 und 3 für das betriebliche Ergebnis wird in den kommenden Jahren zunehmen, auch weil viele der großen Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsprojekte entwickelt sind.

Die Projekte 1. Bauabschnitt Reiser/Im Mondsröttchen und Wohngebiet „Am Eichenkamp" sind abgeschlossen. Alle Grundstücke wurden dort veräußert. Das Gewerbegebiet „Obereschbach" wird in 2015 fertig erschlossen sein. Die ersten vier Verkäufe wurden bereits getätigt. Weitere Verkäufe sollen unter Beachtung des Grundsatzes "Qualität der Betriebe vor schneller Vermarktung" in den nächsten Jahren verkauft werden. Obwohl die großen Maßnahmen in 2015 abgeschlossen sein werden, stehen mittelfristig mit der der Bebauung in der Buchmühle, des Grundstückes Hauptpostamt, der Flächen entlang der Jakobstraße und der Entwicklung des 2. Bauabschnittes am Reiser / Im Mondsröttchen allerdings weitere Projekte mit positiven Ergebnisbeiträgen an.

Die Parkpalette Buchmühle wird voraussichtlich im ersten Quartal 2015 in Betrieb genommen. Gemeinsam mit dem Übergangsparkplatz Buchmühle, der Tiefgarage Bergischer Löwe und dem provisorischen Parkplatz am Bahnhof betreibt die SEB AöR damit inzwischen vier Parkeinrichtungen mit insgesamt 330 Stellplätzen, die von besonderer Wichtigkeit für den Einzelhandel sind.

Von hoher Bedeutung für das Jahr 2015 und die mittelfristige Entwicklung des Betriebes ist die Beantwortung der Frage, ob die Stadtverwaltung ihren Sitz an das Kopfgrundstück am Bahnhof verlegen wird.

Durch den Ankauf des ehemaligen Sitzes des Bastei-Lübbe-Verlages wird bereits in 2015 das Vermietungsgeschäft ausgebaut, welches kurzfristig zu weiteren Überschüssen führen kann. Dies hängt allerdings davon ab, ob wie geplant auch die Stadtverwaltung mit Dienststellen den Gebäudeteil an der Scheidt-

bachstraße beziehen wird. Mit der Vermietung des Gebäudeteils an der Senefelderstraße zur Nutzung als Flüchtlingsheim für einen Zeitraum von zehn Jahren wurde der Ankauf erst möglich.

Der prognostizierte Überschuss für das Jahr geht auf ein normales Maß in Höhe von erwarteten T€ 25 zurück, weil viele Grundstückeverträge in den Jahren 2013 und 2014 realisiert werden konnten.

5. Feststellung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Nach § 26 Satz 2 KUV NRW ist im Lagebericht auch auf solche Sachverhalte einzugehen, die Gegenstand der Prüfung nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) sind.

Im Berichtsjahr haben sich keine relevanten Sachverhalte im Zusammenhang mit der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Vorstandes ergeben. Darüber hinaus wird auf die Ausführungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verwiesen.

Bergisch Gladbach, den 30.03.2015

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach AöR

gez. Bernd Martmann
(Vorstand)

Kopie

DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR,
Bergisch Gladbach

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - AöR, Bergisch Gladbach, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Anstalt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bornheim, den 7. Mai 2015

DHPG DR. HARZEM & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Klaus Schmitz-Toenneßen
Wirtschaftsprüfer

gez. Astrid Stönner
Wirtschaftsprüferin

Anlage 5